

**Zweifaches
Universalregister**

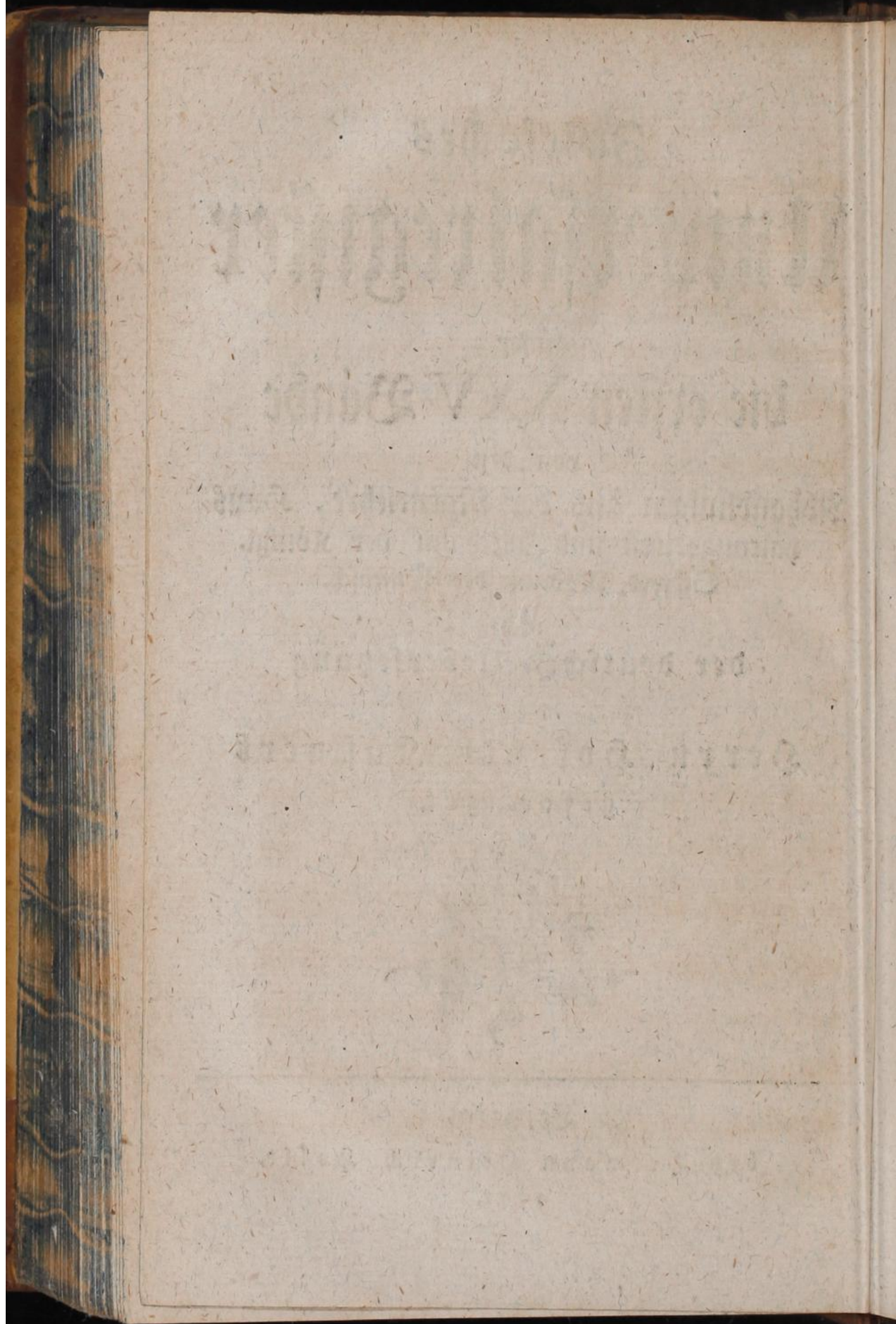
über
die ersten XXV Bände

von den
Abhandlungen aus der Naturlehre, Haus-
haltungskunst und Mechanik der Königl.
Schwed. Akademie der Wissensch.

nach
der deutschen Uebersetzung
des
Herrn Hofrath Kästners
gefertiget.



Leipzig,
bey Hermann Heinrich Holle.
1771.





Vorerinnerung.



Die Menge der Materien, welche in
den vielen Bänden der Schwe-
dischen Abhandlungen sich befin-
den; und die Unbequemlichkeit, selbige in den
Registern eines jeglichen Bandes mit Mühe und

X

Zeit=

Vorerinnerung.

Zeitverlust nachzusehen, hat bey den Liebhabern derselben schon längst den Wunsch rege gemacht, daß endlich ein Universalregister über die gesammten Bände erscheinen möchte. Dieser billige Wunsch hat die Hollische Buchhandlung endlich dahin veranlasset, daß sie die Ausarbeitung eines solchen Registers einem geschickten Manne aufgetragen, der die Bände dieserwegen insgesammt mit vieler Sorgfalt durchgelesen, und sowohl jede vorkommende Hauptmaterie, als auch alle vorzügliche Nebensachen, unter ihre gehörige Artikel in eine alphabetische Ordnung gefasset, und solchergestalt ein, so viel möglich, vollständiges Repertorium aller in den Bänden befindlichen Sachen zu Stande gebracht hat. Dieses Register ist nachher noch von einem andern gelehrten Freunde und Leser der Schwedischen Abhandlungen durchgesehen, auch in vielen Stücken

Vorerinnerung.

ken ergänzt worden; daß man daher nicht ohne Grund hoffen kann: es werde hiedurch den Besigern dieses weitläufigen Werkes eine sehr brauchbare Arbeit, auch ein für sie wichtiges Werk geliefert seyn. Indessen, weil die Uebersetzung der Schwedischen Abhandlungen zur Zeit fortdauert; auch die Königlich Schwedische Akademie selbst mit Ausgabe ihrer Schriften in Zukunft ohne Unterlaß anhält: so hat man für das gegenwärtige Universalregister nur die ersten fünf und zwanzig Bände bestimmt. Denn diese Anzahl von Bänden schien eben die rechte zu seyn, theils, den Registerband nicht zu stark zu machen; theils, eine gute Abtheilung zu haben, wo in Zukunft einmal ein zweites Universalregister hinzugefüget werden kann. Die Nützlichkeit dieser Arbeit, oder vielmehr die Nothwendigkeit derselben allhier zu berühren, wäre

Vorerinnerung.

re eine sehr überflüssige Sache. Man wünschet vielmehr, daß sich die Leser der schwedischen Abhandlungen dieses Registers fleißig bedienen mögen, um selbst, durch den Reichthum und Vorzüglichkeit der darinnen enthaltenen Materien, zur aufmerksamen Durchlesung derselben gereizet zu werden.





Erstes Register über die Verfasser der Abhandlungen;

wo die römische Zahl den Band, die arabische
aber die Seiten anzeigt.



A.

A. E. A. vom Honig-
thaue VII. 240
Abildgaard, So-
ren, von einer
merkwürdigen Veränderung auf
der Oberfläche der Erde in Finn-
land XIX. 215
Acrell, Olaus, Anmerkungen über
kritische Geschwüre, deren Oeff-
nung den Tod verursacht, und
die man mit abführenden Mit-
teln abwarten müssen VIII. 188.
von einem Kinde, das, ungeach-
tet eines gewaltigen Stoßes auf
den Kopf, da es noch in Mut-
terleibe lag, doch zu rechter Zeit
auf die Welt kam, und drey
Wochen nach der Geburt lebte
das. 261. Versuche und Anmer-
kungen von der Geschwulst des
zweyspaltigen Rückgrades X. 291.
Versuche vom Nutzen des
Schnurziehens bey dem schwarzen
Staare, der auf ein zwenztägiges
Fieber folgte XI. 284. Beschrei-
bung eines Bauers, der nur
mit einem Fuße auf die Welt
gekommen XII. 18. Neue Ein-

richtung von Pumpen, darzu
man gar kein Leder brauchet
XIV. 139. von einigen Erin-
nerungswerthen Schäden das.
285. Versuche und Anmerkun-
gen aus der Wundarney XVI.
274. Chirurgische Versuche und
Bemerkungen vom Blutstillen
XVII. 146. von Brüchen das.
148. Vergleichung zwischen den
Vorthellen und Unbequemlich-
keiten, welche jede Art des
Staarsstechens begleiten XIX. 89.
Zusatz, den Blasenstein betref-
fend XXIII. 304. Beobachtung
einer doppelten Gebärmutter, die
unlängst in einer todtten Frau ge-
funden worden das. 306
Adelheims, Joh., Versuch, Herbst-
oder Lorenzroggen im Winter
und in den Schnee zu säen XIII.
231
Adlerheim, V., von der Zeit und
Weise zu säen II. 127
Adlerhielms Verwahrung gegen
die Kälte III. 319
Alström, von einem vortheilhaf-
ten Kalz- oder Darrhause III.
145.

145. von Verbesserung der Viehzucht durch Einführung fremder Thiere männlichen Geschlechts zu den einheimischen weiblichen V. 221. Bericht, wie die Pestalons oder Erdbirnen zu pflanzen und zu nutzen sind IX. 206. Beschreibung eines Erdbohrer's für den Landmann XIX. 193. Anderssons Anmerkungen, von Erzeugung junger Birkhähne, von zahmen Birkhähnen XXI. 143

Anguvin, eine neue Art von Taschenuhren, die Secunden weist XXIV. 236

Anarkrona Beschreibung des Fünffingerfisches II. 242. Beschreibung der Berberisbäume, ihrer Früchte, Art und Beschaffenheit, auch großem Nutzen in der Haushaltung XI. 64

Argillanders Untersuchung vom Laichen des Hechtes XV. 77

B.

B. A. von den Wasserpolyppen VIII. 203

B. E. G. Versuche, Pferden mit Ersparung, ein besonderes dazu gebackenes Brod, statt des Haubers zu geben XV. 292. wie das Heu gut einzuernden sey, wenn gleich zur Erndzeit naß Wetter einfällt XVIII. 70

Beck, Abrah., Grassraupen in Hel singeland 1741 IV. 51. Beschreibung einer Thongrube bey Paris VII. 241. von der schwarzen Haut der Neger's X. 11. Untersuchung von den Schlangenbissen, nach ihrer größern oder geringern Gefährlichkeit das. 232. Von den Zeichen des Stein's in der Blase XI. 236. Versuche mit der weissen Dorfische XII. 236. wie die Wassersucht im Lazareth auf Röngholm geheilet worden XVI. 318. Be-

richt von Heilung der Wassersucht XVI. 17. Zusatz von der brasil. Bohne Vecherina XXI. 73. Berchs, And., Versuche, das Buttern betreffend VII. 175. neue Versuche von Milch, Butter und Käse VIII. 81. Vergleichung des schwedischen Victualengewichtes mit einigen ausländischen Gewichten das. 281. Berechnung, wie viel Frucht bey'm Einernden verloren geht IX. 12. Vergleichung der schwedischen Kanne mit andern Maasse das. 293. Verbesserung des ehedem angegebenen Verhältnisses zwischen dem schwedischen und dänischen Gewichte XI. 230. Beschreibung des sinesischen Gewichtes XII. 215. Anmerkungen über die schwedischen Pflüge XXI. 193

Benzeltii, Erich, Ehrengedächtniß VI. 304

Benzeltierna von verschiedenen nützlichen Entdeckungen von Metallen und Mineralien im Reich III. 274

Bergius von den Ursachen der Fieber, und der Uebereinstimmung zwischen ihnen und den Flussfebern XVII. 274. von einer Ansteckung der Pocken, die einer Einsprossung ähnlich ist, nebst Ursachen, die Einsprossung anzunehmen XVIII. 38. von Hebung des Fiebers durch die Pocken das. 122. Versuche mit der Pflanze Glum rivale XIX. 112. Anmerkungen über den schwedischen Papagen das. 132. Versuche mit verschiedenem Wasser zu Stockholm XXI. 105. Versuche mit eisenhaltigem Wasser aus dem Rio Tinto in Spanien XXIII. 118. Beschreibung einer weißen Maus das. 317. Antwort auf die vorgegebene Frage, von der Sicht XXIV. 3. ein

- ein Incoperdon von besonderer Größe das. 334. von einem heftigen Niesen, das mit Chinarinde gehoben worden das. 304
- Bergmanns, Tor.**, Untersuchung des Coccus aquaticus XVIII. 178. Abhandlung von Egelu XIX. 294. Erklärungen des Regenbogens XXI. 231. Anmerkungen vom stillen Wetterleuchten XXII. 62. Geschichte der Wissenschaften, von der Dämmernung das. 237. von der Electricität des isländischen Krystalls XXIV. 61. ein seltsamer Gallapfel das. 140. Anmerkungen über falsche Raupen und Sägefliegen XXV. 165. elektrische Versuche mit Seidenbänden von unterschiedlicher Farbe das. 344
- Beyerstens Bericht** von der Wurzel des Wassermarcks, und desselben schädlicher Wirkung am Viehe XII. 303
- Bielke, Sten Carl**, vom Baue und von der Nuzung des Buchweizens in Finnland VIII. 28. Anmerkungen über den Aufsatz von den Pflanzen, die dem Fleische einen widrigen Geschmack geben XII. 105. Beschreibung verschiedener Arten von Buchweizen, besonders des siberischen das. 112. Beschreibung des siberischen Erbsenbaues das. 125
- Blixenstierna, Thom.**, Beschreibung einer gelben Glasur auf Porzellan und Thongefäße IX. 75
- Bohnsach, Bernd. Joh.**, von Aussäen der Eichen, und der Art, Eichen zu pflanzen XI. 182
- Boltenhagens Bericht** von einer schweren Halskrankheit IX. 287
- Bonde, Gust.**, Anmerkungen über das Laub an Bäumen X. 273
- Bonthins, Jac.**, geprüfetes Mittel, Ameisen von Bienenstöcken mit Bäumen abzuhalten XXIV. 34
- Bosens, Georg Matth.**, Beobachtung des Durchganges des Planeten Merkurs durch die Sonne XIX. 48
- Braad** Nachricht wegen der Pflanzung des Caffees und des Handels damit in Yemen, oder dem glücklichen Arabien XXIII. 252
- Brands, Georg**, Verrichtungen im chymischen Laboratorio III. 57. Fortsetzung der Nachrichten von chymischen Arbeiten V. 67. von Probirung des Zinnes durch Abwägung im Wasser VI. 211. von einem besondern Farbenkobelde VIII. 127. Nachricht, bey der Abhandlung von einem eisenhaltigen Zinnerze das. 181. vom Unterschiede zwischen Soda und Potasche das. 296. vom flüchtigen kalischen Salze IX. 324. neuer Versuch, die Auflösung des Goldes im Scheidewasser betreffend X. 46. Versuch mit dem Kalk XI. 139. Versuche und Bemerkungen, das Eisen und dessen Verhalten, gegen andere Körper, betreffend, nebst den Eigenschaften des roth- und kaltbrüchigen Eisens, und desselben Verbesserung XIII. 212. Untersuchung vom Goldscheiden XIV. 135. Versuche und Anmerkungen, das Kochsalz und dessen Säure betreffend XV. 300. Fortsetzung der Untersuchungen, das Kochsalz und dessen Säure betreffend XVI. 53. von den Laugensalzen und dabey befindlicher Erde XVIII. 44. Fortgesetzte Versuche, das kalische Salz betreffend das. 161. von alkalischen Salzen das. 284
- Brandberg** von Verbesserung des Landbaues VII. 159
- Brauers, Joh.**, neuer Hügelplag VI. 110
- Brauners, Joh.**, Ackergeräthschaft von Eisen XI. 291. Eine Reiter,

- ter, ausgedroschen Getraide, ehe es geworfelt wird, zu reitern XIV. 311. Beschreibung der Fischerzäune und ihres Gebrauchs XV. 277
- Brelins, Mag. Nic., Entdeckung, die Güte der Claviere und Clavicymbeln sehr zu verbessern I. 99. Wie man Zimmerholz vor dem Spalten verwahren solle das. 196. Beschreibung eines Leimes, dadurch das Wasser nicht aufgelöset wird das. 258. Bier und Dünnbier vor Säuerung zu bewahren II. 42. von nützlichen Weberpulsfedern zu Bandfabriquen das. 171. nützliche Erfindung eines aufgerichteten Clavecin, das mit forte und piano auf 8 Grad stärken und schwächen Ton eingerichtet ist III. 251. Beschreibung einer neuen Art von Racheöfen das. 309. neue Handmühle IV. 85. dessen neue Baueinrichtungen das. 87
- Bremanns, Dlaus, Bericht von der 1743 in Helsingeland herumgegangenen rothen Ruhr XI. 216
- de Brenner von Verbesserung sumpfiger Gegenden durch Sand XII. 211
- Breimers, Laym., Art, niedrige Wiesen oder Sümpfe zu verbessern XII. 51
- Brewallius, Joh., Versuch von einer unterirdischen Fettigkeit V. 8. Versuche und Anmerkungen, den Rösterauch in Fahlun betreffend das. 8. Anmerkung von einem giftigen Schwaden das. 96. Versuche, den Arsenik, besonders dessen metallische Natur betreffend VI. 18
- Burmesters Beweis einiger Fälle, welche unter Cotesons Lehresatz vom Kreise gehören XII. 135
- C.
- Carleson, Eduard, von der morgenländischen Art zu dreschen XIII. 52
- Cederhielm, Carl Wilh., Erinnerung wegen Verbesserung der Kalkbrennereyen I. 247. Wie man mit gutem Roggen verfahren müsse, daß er an seiner Güte nicht abnehme II. 125. Anmerkung vom Gukufsey III. 79. Versuch vom Säen des Roggens IV. 129. sein Versuch, junge Hühner in Desen auszubrüten X. 253
- Celsius, And., neuer Versuch von der Ausdehnung der hölzernen Stangen in der Kälte I. 41. Vergleichung zwischen den schwedischen und davon unterschiedenen ausländischen Fußmaasse das. 255. Gedanken von Beobachtung des Unterschiedes des Windes, oder meteorologische Observationen das. 308. Anmerkungen über die stündliche Mißweisung der Magnetnadel II. 45. Zusatz von einigen Kräutern, so nach der Ausgabe des Catalogi Plantarum Vpland. vom Jahr 1732 in Upland gefunden worden das. 49. Von der Magnetnadel Mißweisung, oder Abweichung von dem Sonnenstriche das. 161. Beurtheilung über Whistons Buch, betreffend die Longituden der See das. 219. Beobachtungen des Wetters, in Upsal angestellt III. 72. Vom Steigen des Barometers in der fahlunischen Grube das. 133. westliche Länge Kopenhagens vom Upsaler Mittagssirkel das. 196. Von dem Nutzen, der Erde Gestalt und Größe richtig zu wissen das. 298. Beobachtungen der Witterung in Upsal IV. 17. von zweien beständigen Graden auf dem Thermome-

- mometer das. 197. von einem ungewöhnlichen Regenbogen das. 235. Länge der Insel Bourbon bestimmt das. 270. Von Verminderung des Wassers in der Ostsee und dem westlichen Meere V. 25. Auszug aus den in Upsal 1742 angestellten Beobachtungen des Wetters das. 39. Bestimmung der östlichen Länge der Stadt Tornea von Upsal das. 113. Beobachtung der Neigung der Magnetnadel zu Upsal VI. 10. von der Zunahme der Schwere von London bis Upsal das. 33. dessen Denkmaal VIII. 143
Christiernius Bericht, wie man Boden von gegossenem Eisen, zur Ersparung des Holzes bey Backöfen, brauchen könne XXII. 126
Clerks Anmerkungen, die Insecten betreffend XVII. 212. von Fäz- gung und Ernährung der Spin- nen XXIII. 241
Collins, Jon., Bericht von den Ab- wägungen des Wassers in ver- schiedenen Seen XVII. 298
Cronstedt, Carl Joh., von dem Lei- me, der zu dem Ziegelstreichen gebraucht wird I. 142. Von Aufsehung der Dachstühle auf holzerne Gebäude II. 231. Ver- such von der rechten Ernbezeit XI. 47. Versuche mit einer Erzart, von den lockern Kobold- gruben im Kirchspiele Färila in Helsingeland XIII. 293. Ver- suche und Anmerkungen vom Gypse XV. 46. Fortsetzung der Versuche, die mit einer Erzart aus den Loser-Koboldgruben sind angestellt worden XVI. 38. Nachricht von einem Wasser in einer Grube von Kungsberge, das Silber fallen läßt XVII. 272. Beschreibung eines Werkzeuges, das Getraide zu reinigen XVIII. 84. von einer unbekannten Bergart, Zeolithes genannt das. III. Versuche, eine blaue Far- be aus dem Grase des Kuhwei- zens oder Melampyro zu ma- chen XIX. 196. Untersuchung, wie der Topfstein zu Boden in Ofen, beym Gleyschmelzen, zu gebrauchen ist XXII. 58. fer- nere Anmerkungen, vom Nutzen der eisernen Heerde, zu Backö- fen das. 129. Versuch mit ei- ner Säemaschine XXIII. 42. von Anschaffung des Bauzeuges zu steinernen Gebäuden, und vom Kalkbrennen in hohen Ofen das. 196. Beschreibung einer neuen Maschine, Getraide zur Ausfaat zu reinigen XXV. 202. Unter- suchungen und Bemerkungen bey der jämtländischen Mineral- geschichte das. 286
D.
Dahl, Pehr, wie Dächer mit Lei- men gefüllet werden XXV. 250
Dahlin, Olof, von einem Stum- men, der singen kann VII. 114
Dahlmann, Joh. Friedr., Beschrei- bung eines ostindischen Thieres, Manis genannt XI. 274
Dassows Bericht von einer Bauch- wassersucht XII. 191
Daviels Bericht von zween ange- wachsenen Staaren XXI. 43
Drake von dem Nutzen der krum- men Linien IV. 3
von Drake Ehrengedächtniß VII. 66
Duräus, Sam., Formeln zu Be- rechnung der jährlichen Abir- rung der Fixsterne XII. 203. Beweis einer geometrischen Ver- zeichnung in den Abhandlungen vom 1749sten Jahre XIII. 41. Vergleichung der gleichseitigen Hyperbel mit dem Kreise das. 303

L.

Latzberg vom Tutanego XVIII.

314. Nachricht von einem Nord-
scheine XIX. 58. Beschreibung
der Insel Moronho XXIII. 56Latzströms Beschreibung eines
Werkzeugs zum Wassermiegen V.144. Beschreibung eines neuen
geographischen Werkzeuges XII.27. Beschreibung einer Getraide-
probe, die nach schwedischem
Maasse und Gewichte eingerich-
tet ist XV. 227Lhrensverds, August, Vergleich-
ung zwischen dem schwedi-
schen und fremden Schießpul-
ver I. 45. Vergleichung zwis-
chen den einheimischen und aus-
ländischen Büchsenmiedern das.
295. von rechter Form der Mör-
ser IV. 301. Entwurf von Be-
festigung der Lager und Verhaue
V. 186Llianders, Glas, Beschreibung der
Kalkofen in England und dem
nordlichen Frankreich X. 97.
Beschreibung einer Maschine,
das Getraide zu reinigen XII.
319. Beschreibung eines Pfahl-
rammels, schiefe Pfähle, in
was für einer Schiefe man will,
einzuschlagen XV. 154Llvoins, P., von wagerechten Wind-
mühlensflügeln II. 165. Eine
Art, die Geschwindigkeit des
Wassers zu messen III. 140.
Geometrischer Satz das. 160.
Auszug aus dessen Abhandlung
der Werke, die vom Wasser ge-
trieben werden IV. 92. von ei-
nem Kran das. 306. Verglei-
chung der Theorie von Wasser-
rädern mit der Erfahrung V. 57.
Lehrsatz von der Bewegung auf
schiefliegenden Flächen, wenn
das Reiben mit in Betrachtung
gezogen wird das. 93. von Ket-
tenlinien, sowohl die aus getad-
linigten Theilen bestehen, alsdie durch und durch gekrümmt
sind, und ihrem Gebrauche das.251. Erfahrung von Tretkran-
nen VI. 190. von der jährli-
chen Anzahl der Kinder in einer
schwedischen Stadt das. 295.
ein geometrischer Lehrsatz VII.
223. Art, die Mittagelinie zu zie-
hen das. 293. Historie der Wis-
senschaften IX. 3. Untersuchung
der Eigenschaften des Hebezuges
das. 48. Geschichte der Wissen-
schaften. Von den Abänderungen
bey Abweichung der Magnetnadel
das. 89. Von der Electricität
das. 179. Untersuchung, wie
die Lage des Mittelpuncts der
Schwere, ein Schiff bequemer
oder unbequemer machen kann,
schiefe vor dem Winde zu segeln
das. 247. Geschichte der Wissen-
schaften, von dem Mechanischen
bey der Fahrt eines Schiffes,
und den Vorschriften, welche
dieses, das Schiff zu bauen und
zu regieren, giebt das. 263. An-
merkungen von gebrochenen Dä-
chern das. 315. vom Ausdün-
sten des Wassers X. 3. von
krummen Linien überhaupt, und
den durchstreichenden insbeson-
dere das. 81. Von der Theorie
der Bewegung der Jupiters-
monden das. 243. Lage von So-
thenburg durch astronomische
Beobachtungen bestimmt das.
300. dessen Art, die wachsen-
den Grade der Breite auf See-
charten zu verzeichnen das. 316.
Geschichte der Wissenschaften
von der Geographie XI. 3. vom
Drucke der Luft und vom Ba-
rometer das. 85v. Erenclous Versuch vom Lein-
säen VIII. 192Erichson, Nils Wall., Bericht von
der Stärke oder zusammenhan-
genden Kraft der Seile und
Lae, wenn solche durchgängig,
gewöhn-

gewöhnlicher Weise nach, zusammen-
 gefeilet werden I. 61
 Ericson, N. W., Versuch vom Auf-
 steigen der Dünste in einem Luft-
 leeren Raume I. 27

F.

Faggots, Jac., Gedanken vom Auf-
 ferbau, und wie die Akademie
 der Wissenschaften, demselben
 aufzuhelfen, bemühet ist I. 105.
 Von Holzwerk, das vom Feuer
 nicht angezündet werden kann,
 wenn es vorher etwas Sal fixum
 eingesogen das. 195. Von der
 Veränderung verschiedener Me-
 talle und Arten von Bäumen,
 durch die Kälte und Wärme der
 Luft II. 207. Gedanken von
 Kenntniß und Beschreibung des
 Vaterlandes III. 3. Vom Ge-
 brauche der Decimalabtheilung
 IV. 61. von Ausmessung run-
 der Gefäße V. 154. Beschrei-
 bung einer in Schweden ge-
 bräuchlichen Sohlwage das. 191.
 Trigonometrische Berechnung
 der neuen Temperatur das. 230.
 Vergleichung zwischen demjeni-
 gen, was Holz und Brenntorf
 beym Kochen thun X. 283. Ab-
 handlung vom Verbrennen des
 Gehölzes auf dem Felde und
 der Hauswirthschaft mit Wal-
 dungen XII. 141. Beschreibung
 vom Kirchspiele Pernä in den
 Scheeren am finnischen Meer-
 busen das. 265. Art, zu fin-
 den, wie viel Salpeter in ver-
 fertigttem Schießpulver enthal-
 ten ist, nebst Anmerkungen vom
 Pulver überhaupt XVII. 95.
 Hydrostatische Versuche von der
 Stärke kalischer Solutionen, aus
 verschiedenen Arten Laugensalz
 oder Potasche XXI. 32. desglei-
 chen mit gesalzenem Quellwasser
 von Arboga, und mit dem Sal-
 ze der Brunnenwasser zu Stock-

holm das. 261. Verbesserung
 der Bierproben XXV. 49
 Fahlberg von der Fortpflanzung
 und Vermehrung der Aale XII.
 199

Ferners, B., Auszug aus Hiortens
 Witterungsbeobachtungen zullp-
 sal im 1749sten Jahre XIV. 218.
 im Jahr 1751 XVI. 175. im
 Jahr 1752 XVII. 64. im Jahr
 1753 das. 286. im Jahr 1755
 XIX. 201

Fischersteins Untersuchung und
 Anmerkungen, von der Perlen-
 muscheln Fortpflanzung, Natur
 und Lebensart XXI. 136

Fischerströms Anmerkungen von
 Südhalland XXIII. 229. 259

Funks Bemerkung vom Tageslich-
 te in der fahlbergischen Silber-
 grube III. 136. Anmerkung über
 das Zinkerzt VI. 48. Versuch,
 das Harz und dessen Zubereitung
 betreffend XVI. 95. von Calcir-
 nung der Potasche XXII. 165

G.

Gadd von der rothen Farbe im
 Johanniskraute XXIV. 115

Gadolin, Jac., von der Lage des
 Schlosses zu Abo über der Was-
 serfläche XIII. 226. Bestim-
 mung der Lage der Stadt Abo
 durch Beobachtungen XV. 270

Gardie, de la El., Versuch, Brod,
 Brantwein, Stärke und Puder
 aus Patatoes zu machen X. 281.
 Beschreibung einer Seife zum
 Bleichen des baumwollenen
 Garnes XIV. 61

Gartmanns, Erich, Erinnerungen,
 wie Fuchseisen zu legen und zu
 beobachten sind IX. 192

Geer, Carl de, Versuch und An-
 merkungen über kleine Insecten
 II. 9. Beschreibung einer be-
 sondern Art Milben das. 109.
 Beschreibung der Fliege Ichneu-
 mon ater, antennis ramosis das.

250. von einem Insecte (Cicada genannt), welches sich meist an allen Kräutern und Bäumen aufhält, und einen weißen Schaum von sich giebt III. 257. Beschreibung eines Insectes, Podura fusca, globosa, nitida, antennis longis, articulis plurimis das. 239. Beschreibung eines neuen Geschlechts von Insecten, Physapus oder Blasenfuß VI. 3. von den kleinen weißen Raupen, die das Korn auf den Böden verzehren, und wie solche auszurotten sind VIII. 49. Erklärung der Zeichnungen der leuchtenden chinesischen Insecten das. 67. Untersuchung von einer besondern Art kleiner Wasserthierchen IX. 229. Beschreibung eines chinesischen und eines inländischen Schmetterlings, vom Herrn geh. Rath Raben. Nebst einigen Anmerkungen über die Schmetterlinge insgemein X. 210. Nachricht vom Wurmlöwen XIV. 187. 266. Ursprung der Bremsen XXII. 272. Beschreibung des Kugeltiers XXIII. 112
- Gere** Anmerkungen von einem seltsamen Verhalten des Seecompasses an einer Stelle in den inländischen Scheeren XIII. 298
- Giflers, Nils,** Anleitung, die Abnahme des Meeres in gewissen Jahren zu finden IX. 158. Beschreibung des Fisches Länglacke X. 39. des Fisches Strömling das. 109. Beschreibung, wie die Dickmilch zugerichtet wird XI. 15. Nachrichten von der Fischeren des Lachses in den nördlichen Elben XIII. 12. 99. 177. 275. XIV. 16. 100. Beschreibung einiger Erdbeben, die sich in Westnorrland 1752 ereignet XV. 69. Anmerkungen von der Siffischeren in den nördlichen Elben und Scheeren das. 198. Anmerkungen von den Lachsen das. 296. Beobachtung der Sonnenfinsterniß am 26sten Oct. 1753 das. 298. Geschichte des Vibers XVIII. 196. vom Gebrauche der Bluteigel in der Heilungskunst XIX. 94. Unterricht von der jeko in den Lappmarken herum gehenden Rennthierkrankheit, was ihre Kennzeichen und ihre Heilmittel betrifft XXI. 286. von der besten Art, die Perlenmuscheln zu öffnen, und der Beschaffenheit der Perlenfischeren in Angermannland, Medelpad und Jämtland XXIV. 64. Beschreibung eines Glanzes in der Luft mit Donner in Westnorrland XXV. 65
- Gnügens, Gottf.,** Bemerkungen an Herz und Leber bey einer achtmonatlichen Frucht XIII. 35
- Gräberg,** von einer lebendigen Kröte, die in Gothland in festem und dichtem Gesteine, ohngefähr acht Ellen tief, im Steinbruche gefunden worden, mit verschiedenen Merkwürdigkeiten über die Erzeugung der gothländischen Steine III. 285
- Graves, Joh.,** Bericht, wie die Ruchlein in der Stadt Cairo durch Oefen ausgebrütet werden I. 38
- Gumälius, Laur.,** Beschreibung einer Hand von sehr verunstaltetem Ansehen und ungewöhnlicher Größe XIX. 159
- S.**
- Saartmann, Joh.,** von der Viehsuche in Finnland, und den dazu dienlichen Mitteln XIX. 47
- Saartmann,** von rasenden Leuten, und den Mitteln, die sie zu heilen, angewandt worden XXIV. 275
- Särs**

- Harlemann, C., vom Gypsstein-
 brache bey Paris VII. 284. Ge-
 danken, die Eiskeller betreffend
 IX. 226. Gedanken von Ver-
 wahrung des Holzwerkes das.
 312. dessen Gedanken vom Blei-
 chen in Seen und Wasser X. 55
 Harlemanns, Pao, Erfindung,
 die Kammern der Gebläseräder
 von Gießeisen aussen an die
 Radwellen der Stangeneisen-
 hämmer, zu befestigen XXII. 35
 Hagströms, Otto, Versuch von
 den Gewächsen und Gräsern,
 welche die Rennthiere den Som-
 mer über in den Gebirgen fress-
 en XI. 96. Nachricht von
 den Pflanzen, die, wenn sie
 vom Viehe gefressen werden, sei-
 nem Fleische und seiner Milch
 einen widrigen Geschmack geben
 das. 102. Versuch, Birkhähne
 mit allerley Gewächsen und Lau-
 be zu füttern XIII. 139
 Haller, Albrecht, von einer neu
 entdeckten Haut, die sich am
 Auge ungebohrner und neuge-
 bohrner Kinder findet, und bey
 ihnen den Augapfel verschließt
 X. 205. von der Art, wie die
 Knochen im menschlichen Kör-
 per an ungewöhnlichen Stellen
 gebildet werden XII. 13. Aus-
 zug aus einem Schreiben Herrn
 Grants von der Paarung und
 Fortpflanzung des Lachses XIV.
 142. Untersuchung der empfind-
 lichen und reizbaren Theile des
 menschlichen Körpers XV. 14. 96
 Harlemann, C., von Vorrathsbe-
 hältissen zu Getraide VII. 189.
 Anmerkung über den Aufsatz von
 Dachschiefer XII. 317
 Hasselquists Beschreibung einer
 eigenen Krankheit zu Aleppo XII.
 139. Beschreibung des ägypti-
 schen Bergfalkens XIII. 203.
 Nachricht von der Zubereitung
 des Salmiaks in Egypten das.
 266. vom Gebrauche der Heu-
 schrecken zur Nahrung bey den
 Arabern XIV. 81. von der
 ägyptischen Berggratte das. 129
 Hederström vom Alter der Fische
 XXI. 215
 Hederströms, Hans, Beschreibung
 des Kirchspieles Näsby in Ost-
 gothland XIX. 256
 Hedins, G., Beschreibung des
 Kirchspieles Kräklinge in Norve
 XVI. 110
 Heldenhielm, wie junge Bäume
 im Winter vor Ratten zu ver-
 wahren XXIII. 80
 Hellant, Andr., astronomische Be-
 obachtungen bey der königlichen
 Gränzmessung des Reiches und
 auf Reisen XI. 98. von des
 Lachses Art, sich fortzupflanzen
 VII. 271. astronomische Beob-
 achtungen der Polhöhen ver-
 schiedener Orter im bothnischen
 Meerbusen XII. 155. innerhalb
 des Polarkreises 1749 das. 224.
 Bestimmung der geographischen
 Länge einiger innerhalb des Po-
 larkreises gelegenen Orter XIV.
 234. Untersuchung von der Eb-
 be und Fluth bey Wärdshus und
 in den Gegenden um das Nord-
 Cap XV. 173. Untersuchung
 der Wärme des Wassers in Nor-
 den das. 316. Von den Abwei-
 chungen der Magnetnadel in
 Schwedens nördlichen Theilen
 XVIII. 68. Anmerkungen über
 eine ganz ungewöhnliche Kälte
 zu Torne XXI. 305. Beweis
 aus den Verzeichnissen der Ge-
 bohrnen und Verstorbenen, wie
 gesund der Landstrich der nordi-
 schen Lappmark ist XXII. 231.
 Bemerkungen bey ungewöhnli-
 cher Kälte das. 306. Venus in
 der Sonne zu Torne XXIII. 179.
 Wahrnehmung der Mondfinster-
 niß den 18ten May 1761 zu Tor-
 ne XXIV. 331
 2 5

- Sellströms, Andr., Verbesserung der Säemaschine VII. 232
- Sesseliuss, Jac., von bedeckten Korngerüsten, die auf Grundstein aufgeführt sind V. 43. von einem Torfe, der freidenweise Asche giebt VII. 184. Nachricht von einer Krankheit, da die Kranke nicht trinken, aber alle feste Speisen genießen konnte VIII. 198. Versuch von einigen farbigen Erdarten von Nerike XII. 21. Bericht von zwei Ärzten Dorf, von denen einer nach dem Verbrennen gelbe, der andere weiße Asche giebt das. 232
- Seyke, Detlof, von in Austern gefundenen Fischen VI. 116. Anmerkung vom Nutzen der Erdbirnen XVI. 77
- Siärnes, Urb., Versuch vom Heidegrase VI. 163
- Sierzels, Just., Schnitt einer Hasenscharte XVIII. 260
- Siorters, Wilh., Auszug aus Celsius meteorologischen Beobachtungen 1743 VI. 132. Beobachtung der Witterung VII. 14. vom Kometen 1743 das. 56. von der scheinbaren und wahren Bahn des Kometen von 1744 das. 73. Auszug der Witterungsbeobachtungen in Upsal 1745 VIII. 69. Fortsetzung vom Gange des letzten großen Kometens das. 229. von den mannichfaltigen Veränderungen der Magnetnadel IX. 30. Auszug der Witterungsbeobachtungen das. 169. Meteorologische Beobachtungen XIV. 108. seine Witterungsbeobachtungen zu Upsal im Jahr 1756 XV. 256
- Söpken, A.v., Gedanken von Hausmitteln II. 3. des Majors Andreas Rosenstens Gedächtniß das. 270
- Sörstadius Versuche beim Ackerbau III. 162
- Soffberg, Carl Fr., von der Mantdragora XXV. 243
- Solmbergs, A., Bericht von diesen Federn II. 73
- Solmgrens Art, Hebarne und Kammern von Gebläserädern mit geschmiedeten eisernen Ringen, aussen an die Radwelle zu befestigen XXI. 175
- Sögströms, Petr., Anmerkung über die Thiere, die in Norwegen aus den Wolken kommen sollen XI. 19. von Pflanzung der Semiden in Seen zum Futter für das Vieh XIV. 209. Anmerkungen über die Vermehrung des Volkes im Kirchspiele Skelleftå in Westbothnien XVII. 168. Von Verwahrung des Getraides und der Gewächse vor Froste durch Rauch XIX. 67
- Suß, Joh. Laur., Versuch mit Buchweizen und Türkischem Labak XI. 211
- Sussens, Haquin, Unterricht vom Leinsaamen IX. 110
- J.
- Jacobsons, Joh. West., Beschreibung zweier merkwürdigen Krankheiten XVI. 148
- Jennings, Joh., neue Vorrichtung eines hohen Ofens XVIII. 176
- Jlström, Joh., vom Gebrauch der Tauchergans zum Fischen XI. 197
- Jpreclis vom Salze in Ostbothnien IV. 210 von Perlenfischereyen in Ostbothnien das. 251. von den Perlenfischereyen in der Herrschaft Saastmola- und Bionneborgs-Lehn das. 254. von den schädlichen Frostnächten in Ostbothnien das. 292
- Justs Beschreibung eines Gebäudes, zugleich Getraide zu dörren und Kohlen zu brennen XII. 152

A.

Kählers, Mart., Schreiben, eine neue Art Wasserpolyphen betreffend XVI. 143. Anmerkungen über die Tanzkrankheit, die man Tarantismus nennet XIX. 30
 Kästner von den Fehlern beim Feldmessen XV. 131
 Kalm, Petr., Antwort auf die Frage: wie die Saat, die nicht auf der Ria getrocknet ist, lange Zeit kann gut erhalten werden V. 38. Verzeichniß einiger in Bohuslän 1742 gefundenen Kräuter das. 78. von Berg- oder Riesentopfen in Bohuslän das. 91. Beschreibung einer besondern Art Lampen das. 102. von einem großen Hagel VI. 248. Sammlung verschiedener Witterungsvorbedeutungen VII. 102. von Bestellung der Wiesen das. 208. von einheimischen Färbekräutern das. 249. Abhandlung von dem Nutzen einiger Gewächse in der Landwirthschaft IX. 65. Erfahrungen und Anmerkungen aus der Naturgeschichte und Wirthschaft in Norwegen X. 189. Entdeckung einer Lobelia, als ein sicheres Hülfsmittel wider die venerische Krankheit XII. 289. Beschreibung, wie Zucker in Nordamerica von verschiedenen Arten Bäumen gemacht wird XIII. 149. wie in Nordamerica aus einer Art Tannen Getränke gemacht wird das. 197. Beschreibung von Meyskorne, wie es in Nordamerica gepflanzt und gewartet wird; nebst dem mannichfaltigen Nutzen desselben das. 313. XIV. 29. Beobachtungen einiger Nordseehunde im nördlichen America das. 153. Von der Klapperschlange das. 316. XV. 54. 189. Nachricht von einer Art Insecten in Nordamerica,

Waldlaus genannt XVI. 20. Beschreibung einer Art Grasshüpfer in Nordamerica XVIII. 94. von der Wirkung der Kälte im verwichenen Winter auf verschiedene Gattungen Bäume und Gebüsche in und zunächst um Ubo XXIII. 21. 129
 Kalmeter vom Dachschiefer, der in Hälisingeland gefunden worden XII. 313
 Klerks Beschreibung des Espenschmetterlings XV. 283
 Klingensierma, S., Zusatz zu Elvins Beweise von geradlinigten in einem Kreis beschriebenen Figuren IV. 163. Verzeichniß eines Vierecks, dessen Seiten dergestalt gegeben sind, daß sich ein Kreis darinn beschreiben läßt V. 203. wie der Erde Gestalt und Größe aus Vergleichung zweier abgemessenen Meridiansgrade zu finden VI. 139. Art, die Verbesserung des Mittags zu finden VIII. 100. mathematische Aufgabe von einer krummen Linie, die einen Lichtstrahl nach zwei Zurückwerfungen wieder zu dem Puncte bringt, von dem er ausgegangen ist XI. 295. Anmerkung über das Gesetz der Brechung bey Lichtstrahlen von verschiedener Art, wenn sie durch ein durchsichtiges Mittel in verschiedene andere gehen XVI. 300. neue Art zu Integration einer gegebenen Differentialgleichung XVII. 224. von der Abweichung der Lichtstrahlen, die in Kugelflächen oder Gläsern, die von Kugelflächen begrenzt sind, gebrochen werden XXII. 79
 Kneiffs, Joh. Dav., Bericht vom Seefälbersange in Ostbothnien XIX. 171
 Knutbergs, Carl, Beschreibung eines Moderprahms XI. 132. neue

- neue Erfindung, die Windmühlen dergestalt einzurichten, daß das Mahlen bey Windstille, durch eine stehende Welle, die von Pferden getrieben wird, kann verrichtet werden XIII. 136. Erfindung, Seehunde zu fangen XVII. 127. Art, Böden und hölzerne Gebäude vor Fäulniß und Schwammgewächsen zu verwahren XVIII. 13. wie Pulver mit Walzen zu mahlen XXII. 211
- Königs, Carl, Anmerkungen über Leipolds Verbesserung eines Pumpwerks VI. 201
- Kyrenius, Nils, von Abwartung der Hopfengärten VI. 38. von Ausbreitung der Wiesen das. 231
- L.
- Lagerströms, Magnus, Beschreibung einer Ackerwalze, zu Zerbrechung der Erdfloßer in starkem thonichten Erdreiche XIII. 221
- Landgrens Auszug aus den Kirchenbüchern der Stadt Norföping, in Ansehung der Geborenen, Getrauten und Verstorbenen XXII. 155
- Lantingshausen, Gen. Maj., Bericht, wie die Erdbirnen in Elsaß, Lothringen, Pfalz, gewarret und genutzt werden IX. 213
- Lauräus, Gabr., von Eiskellern IX. 101. wie der Stahl zu allerlei Gebrauche zu härten X. 68
- Larson, Lapp Matts, Versuch, einen Morast anzubauen, und dazu einen bisher ungewöhnlichen Dünger zu nutzen VI. 54
- Lechens, Joh., Verzeichniß der seltensten Gewächse in Schonen VI. 265. von Ausrottung der Sperlinge VII. 154. Beschreibung der schonischen Strohdächer VIII. 252. neue Versuche, das Ver-
- halten des Quecksilbers, in Absicht auf den Raum, den es in der Wärme und Kälte einnimmt, zu erforschen XX. 42. von Wässerung der Kräutergärten in trockenen Sommern das. 59. weitere Versuche wegen des Begießens der Gärten XXI. 148. Beschreibung eines finnischen kleinen Thieres, Thuscari genannt, nebst Anmerkungen über ein anderes von der Hermelingattung das. 292. Geschichte des Honigthaus XXIV. 89. Auszug aus den Witterungsbeobachtungen zu Abo von 1756-1761 das. 185. 311. Witterungsbeobachtungen zu Abo vom 1758sten bis zu Ende des 1761sten Jahres XIV. 16. 108. Unterweisung, von der Art Barometer zu verfertigen das. 89. Auszug aus zwölfjährigen thermometrischen Beobachtungen zu Abo das. 189. Schluß davon das. 275
- Lehnbergs, Petr., Erinnerungen bey Herrn Belidors Methode, durch Versuche die rechte Pulverladung der Mienen zu bestimmen XI. 313. Lehrsatz von elliptischen Monden, die sich quadriren lassen XIX. 211
- Leijels, Carl, Versuche, aus einem zinkhaltigen Kupfererzte, ohne Zusatz andern Kupfers, Messing zu bekommen VII. 97. Proben von dem Gehalte des Eisenerztes am Taberge XXII. 28
- Lidbells, Erich Gustav, Anmerkungen über die Beschaffenheit des schonischen Landes XIII. 327. Versuche und Anmerkungen über die Erziehung der Maulbeerbäume aus ihrem Saamen XVI. 221. Beschreibung der rechten Pflanzungs- und Zuchtungsart der Färbewurzel Krapp XVII. 115. von der Art, Cassior zu pflanzen das. 208. Beschreibung,

bung, wie der Wein gepflanzt wird das. 307. vom Pflanzen und Auspressen des Rübsens XVIII. 26. von Pflanzung der Weberkanten das. 114. von Wartung der Seidenwürmer das. 218. Anmerkungen von den schonischen Flugandstrichen, und wie ihnen durch Pflanzen zu helfen ist XXI. 130. Anmerkungen, wie junge Bäume im Winter vor Ratten zu verwahren XXIII. 82. Beschreibung eines dreifüßigen Adlers XXIV. 168
Lidholms, Joh. Guens. Beschreibung des Bergs Kinnekulle IX. 61
Lindfors Versuche und Anmerkungen beim Feldbaue X. 28. Untersuchung von Berechnung des Ueberschusses oder Verlustes bey Hüttengewerkschaften XI. 28. Zusatz zur Untersuchung vom Minder und Ueberschmelzen der Hüttengewerke bey Hammerwerken das. 204
Lindhults fortgesetzte Nachricht von den Krankheiten, welche durch die Electricität geheilet werden XV. 141
Linnäi, Carl Versuch von Pflanzung der Gewächse, wie solche auf die Natur gegründet I. 3. Von den Bremsenlöchern in den Häuten der Rennthiere in Lappland das. 145. Anmerkungen über den lappländischen Leim das. 261. Beschreibung eines neuen Vogels, *Picus, pedibus tridactylis* das. 263. Anmerkung über die Thiere, die dem Vorgeben nach, aus den Wolken herunter kommen II. 75. Beschreibung eines Schneesperlings das. 134. Beschreibung von Gold- und Silberfischen das. 175. Gedanken von den Gründen der Oeconomie das. 187. Von den Männchen bey

den Ameisen III. 45. Aufsatz der Arzeneykrauter, die man in Apotheken findet, und welche in Schweden wachsen das. 93. Hundert Pflanzen, die in Gothland und Deland gefunden werden das. 209. Farbekrauter in Gothland und Deland IV. 27. Anmerkungen über die schöne *Amaryllis* das. 116. vom Sältingskraute das. 169. Beschreibung des schwedischen Heusaa mens das. 217. von einer Art ostindischer Erbsen das. 228. von den Ursachen der fallenden Sucht in Schonen und Wernsharad das. 309. Anmerk. vom Jacktassapink V. 235. vom sieberischen Buchweizen VI. 105. Beschreibung der *Petiveria* das. 289. Beschreibung des Ungewittervogels VII. 93. von einem, der alle selbstständige Nennwörter vergessen das. 117. von einer Pommeranze, in der eine kleinere gesteckt das. 286. leuchtende Insecten aus China VIII. 61. ein unbekannt Gewächse, *Lininia* das. 137. eine seltsame *Phryganea* in der Moldau IX. 196. Beschreibung eines amerikanischen Bares das. 300. Abhandlung vom Holzpflanzen X. 266. Beschreibung einer Schlange XI. 255. Beschreibung eines seltsamen Vogels XII. 130. Untersuchung von der tauben Gerste das. 185. Beschreibung eines indianischen Sperlings das. 287. von den eigentlichen Merkmalen der Schlangen XIV. 211. von zwei neuen Gattungen *Tas* das XV. 40. Gedanken von Pflanzung nützlicher Gewächse auf den lappländischen Gebirgen XVI. 184. von der Meerlaze *Diana* das. 213. Beschreibung der langröhrichten Wunderblume (*Mirabilis longiflora*) XVII.

174. Beschreibung der spanischen Kresse das. 269. Beschreibung einer seltenen Blume Aynia XVIII. 22. von der Gaura das. 209. von zwey Gewächsen Loeflingia und Minuartia XX. 17. von einer sonderbaren Versteinigung eines Insectes, Entomolithus paradoxus XXI. 20. Anmerk. über den sogenannten Pfauenstein das. 25. von der schwedischen Cochenille das. 28. Pflanzung der Ackerbeeren XXIV. 200. vom Bliken der indischen Kresse das. 291. Anmerkungen über das Bier XXV. 58
- Ljungquist** von Reinigung der schwedischen Baumwolle VII. 51
- Ljungquists** neue Erfindung, die Saat nach dem Dreschen zu worfeln und zu reinigen XIV. 213
- Lirwens** Beschreibung der unterirdischen Gänge im Balsberge XIV. 64
- Löflings** Beschreibung zweyer seltenen Corallen XIV. 117
- Lomonosovs**, Mich., Gedanken vom Ursprunge der Eisberge im nordischen Meere XXIV. 37
- Low**, wie Fischottern lebendig zu fangen und abzurichten, daß sie Fische bringen XIV. 147
- Lund**, Carl Fr., von Pflanzung der Fische in innländischen Seen XXIII. 184
- Lund** anatomische Bemerkungen bey einem Kinde XXIV. 248. Pflanzung und Nutzen des Spelts das. 301
- Lyell**, C., Geschichte der Wissenschaften vom Salmiak XIII. 251
- M.**
- Mallets**, Fr., Integration einer gegebenen Differentialgleichung XIX. 43. Lehrsätze von Integrationen XX. 188. Erläuterung einer Methode zu integrieren, durch Anwendung auf eine Aufgabe von Bewegung der Pendeln in widerstehender Luft XXIV. 145. von Höfen um die Sonne, und Nebensonnen, die zu Upsala gesehen worden XXV. 44. über die Erklärung des Regenbogens das. 239
- Malmer** von Perlenmuscheln und Perlenscheren IV. 240
- Manderström**, Fr. Ulr., Beschreibung, wie der Salpeter geläutert wird XXIV. 227
- Marelius**, Nils, Anmerkungen, die Gränzen von Herjedal und Jämtland gegen Norwegen betreffend XXV. 308
- Marelius**, Nic., von einem neuen Storchschnabel, Risse nachzuzeichnen XVIII. 185
- Martin**, Kol., von einer besondern Zurückhaltung XX. 209. Witterungsbeobachtungen auf einer Reise nach Spitzbergen das. 292. Beschreibung einer Procellaria, die sich um den Nordpol findet XXI. 94. Beschreibung eines ungewöhnlichen Weinsaffers am Schaambeine XXII. 258. vom Ausfalle in Norwegen das. 301. natürlicher Phosphorus, oder Versuche, mit Fischen und Fleisch, so im Finstern leuchten XXIII. 224. Anmerkung, den Blasenstein betreffend das. 302. von dem Gebrauche der Berge und niedriger Alpen, zur Viehweide XXIV. 44. Beschreibung und Untersuchung von dem Ausfalle Phycelaena XXV. 253
- Melanders** Anmerkungen über Herrn d'Alemberts Theorie des Mondes XXII. 196
- Meldercreuz**, Joh., von der Gestalt der Oeffnung einer gesprungenen Miene XI. 318
- Meldercreuzens** Messung der Weiten, vermittelt des Schalles III. 82
- Mes**

Menander vom gehackten Rin-
den- und Missebrodt IV. 315.
Vergleichung zwischen den Land-
leuten in Schweden und der
Größe des Landes V. 182. Be-
richt vom neuen Wachsthum des
Koggens, der von Kälte war be-
schädigt worden XII. 47

Meyer von der Veränderung, die
metallene Stücke, Eisenkugeln
und Pulver leiden, wenn sie
lange Zeit auf dem Boden des
Meeres liegen V. 116. Bericht
und Gedanken vom Feuerlöschen
XVI. 3. Bestimmung der Lage
von Greifswalde XVIII. 213

Modeer Beschreibung einer der
Bienenzucht höchstschädlichen
Raupe, und ihres Schmetter-
lings XXIV. 21

Montin, Lorenz, Auszug eines
Falles von einer Fasciola inte-
stinali mit mehrerley Würmern
bey einer Kranken XXV. 122

Monuseys Bericht von seiner Cur
der Frau, die 13 Jahre lang ei-
ne Frucht bey sich getragen VI.
176

Moräus Abwartung der Wiesen
um Fahlun IV. 36. desselben
Andenken das. 327. vom Gifte
des blauen Sturmhutes VII.
219

Müller Beschreibung eines lei-
menden Schwammes XXIV. 105

N.

Näsmanns, Petr., Beschreibung
des Madefio Kirchspieles IX. 141

Naucley, wie ein dem Scheine
nach Erfrorner wieder zum Leben
gebracht worden XVIII. 107

Newtons Erklärung der Ebbe und
Fluth XVI. 83

Nissens, Dan., Bemerkung von ei-
nem starken Schmerze in der
Hälfte des Kopfes, der durch
Öffnung der Schlaffschlagader
geheilet worden XIII. 39

Noräo, Joh. M. D., Erzählung ei-
ner Begebenheit mit einem gif-
tigen Kraute, der blaue Sturm-
hut genannt I. 48

Norberg, M., von einigen Saa-
men, die lange Zeit in der Er-
de dauren, ohne daß sie ihr Ver-
mögen zu wachsen verlieren XIX.
53

Nordenbergs, And. Joh., von Ka-
schelösen und derselben Anlegung
I. 85

Nordenberg, A. J., Erinnerung
von einer bequemen Weise, wie
man ein haufälliges Haus mit
neuen Grundlagen und Unter-
bauung ausbessern könne I. 283.

Versuch vom Ausfden des Kog-
gens vor der gewöhnlichen Zeit
im Herbst III. 171. verschiede-
ne nützliche Nahrungsmittel das.

241. neues Abwägungswerkzeug
IV. 80. wie der holländische
Käse gemacht wird das. 154

Nordenschildts, Carl Fr., Untersu-
chung von dem Kerne und dem
Eplinte an Lannen- und Föh-
renbäumen XIX. 89. wie mit
einem Krane ohne eiserne Hone
Pfähle leicht einzuschlagen sind
XXIV. 150

Norterts Maschine zu perspectiv-
vischen Rissen XXII. 1267

Nygren von Bedeckung des Lein-
feldes mit Reifern XXIV. 242

O.

Odelius von den Heilskräften des
Spartii Scoparii XIV. 82. von
einer Erdart, die wider die Räu-
de und Ausschlag dienet das. 163

Oedmanns, Joh., Nachrichten von
Mustern VI. 118

Olof Strand von Verwahrung
des Weizens vor dem Brande
IV. 272

Osbeck's, Petr., Beschreibung eines
Fisches, Lotse genannt XVII.
72. eines andern Fisches, Mal
XVIII.

XVIII. 33. von Pflanzung der
Kassavin XIX. 50
Osbeck, der Schwamm im Flug-
sande XXIV. 295

P.

Palmquists, B., Art, den kürzesten
Weg zwischen dreyer Orten zu fin-
den VI. 149. mechanische Aufgabe
von fallenden Kugeln VIII. 77.
Beschreibung, wie der Glash
dergestalt könne zubereitet wer-
den, daß er der Baumwolle an
Weisse und Zusammenhange
gleich kommt IX. 199. von den
durchstreichenden Linien X. 17.
Geschichte der Wissenschaften,
von der Musik das. 163. Er-
weisung des newtonischen Bino-
malthereoms XII. 257. Beschrei-
bung von D. Brelins Clavichim-
beltangenten XIX. 34

Palmstiern, Nic., Nachricht von ei-
nigen merkwürdigen Donner-
schlägen XI. 118. Anmerkun-
gen über die Kohlenmeiler XX.
196

Papens, Ehr. Heint., Bericht von
einem ungewöhnlichen und bis-
her unbekannten Rückenbruche
XIII. 72

Plammans Verzeichnung einer ein-
fachen Epicycloide, die sich durch
drey gegebene Punkte ziehen
läßt XXI. 99

Planman, Abr., eine geometrische
Aufgabe XXIV. 51. geographi-
sche Länge von Cajaneborg das.
133. Berechnung der Sonnen-
parallaxe XXV. 128

Plomgren, L., Gedanken von der
Handlung insgemein II. 89

Polhams, Gabr., neue Erfindung
zu Verbesserung des Pfahlram-
men VI. 40. Zusatz zu Faggots
Abhandlung von hydrostatischen
Versuchen XXI. 266

Polhem, Christ., von der sogenann-
ten Elementen Nutzen und Wir-

kung in der Mechanik I. 52.
Gedanken zu fernerer Bestär-
kung des von Wallerius herans-
gegebenen Versuches von Sei-
len das. 77. Vom Hausbauen
164. Gedanken von der Mecha-
nik das. 219. Von Zubereitung
des Stahls II. 53. Fortsetzung
vom Hausbaue das. 99. Von
Vermehrung der Saat auf das
vierzigste Korn das. 114. Von
Schleifung stählerner Walzen
nach der Härtung das. 224. An-
merkungen von Zubereitung des
Eisens in Schweden III. 57.
nützlicher Faßspund das. 88. Ma-
schine, welche weist, wie viel
eine Mühle jährlich mahlen
kann das. 153. Verbindung der
Theorie und Practik in der Me-
chanik das. 177. Fortsetzung da-
von das. 316. Theoretische Aus-
rechnungen vom Schießgewehr
IV. 71. vom Nutzen der krüm-
men Linien in der Mechanik das.
136. vom Schwungrade das.
148. Anmerkungen über die
Probeschüsse in der Artillerie-
schule, La Fere, in Frankreich
das. 174. vom Rad und Ge-
rinne das. 183. von Kellern das.
261. dessen neue Erfindung,
Wein und Bier aus dem Kel-
ler zu bekommen, ohne daß
man hinein gehen darf V. 129.
neue Art, die Ladung eines
Schiffes durch Versuche zu be-
stimmen, daß es vor dem Um-
fallen sicher, und doch beweg-
lich genug ist das. 216. Erfin-
dung, das Durchgehen der Pfer-
de vor den Wagen zu verhin-
dern VII. 229. neue Zeugpres-
se VIII. 223. Beschreibung der
Kettenbäume XV. 50. Be-
schreibung eines Hebzeuges,
Stöcke und Wurzeln aus der
Erde heraus zu reißen XVII.
193

O. Quists

Q.
Quists, Benedict, Untersuchung
 vom Bleyweiße XVI. 192

R.

Rabens, Fried., Beschreibung der
 Blattraupe an wilden Apfelbäu-
 men, Buchen und Dornen XI.
 135. Beobachtung zweener merkwürdigen
 Wolkenzüge bey Ny-
 sted in Laland XI. 285

Renströms Beschreibung des Klet-
 tenschmetterlings XIV. 72. Mit-
 tel gegen die Zahnschmerzen
 XVIII. 119

Ribe, Ewald M. D., Anmerkun-
 gen über eine Mannsperson, die
 durch ein Brechmittel vom
 schwarzen Staar befreiet wor-
 den I. 81. Was für Nutzen das
 Alderlassen und laxirende Mittel
 bey Kinderblattern und Nasern
 bringe II. 142. anatomische Be-
 obachtungen an einem Leichnam
 III. 156. von Augenkrankheiten
 VII. 42. Bemerkungen an dem
 geöffneten Leichnam eines Man-
 nes, der bey seinen Lebzeiten
 die Wassersucht gehabt XIV. 47

Rimmanns, Suen, Gedanken von
 Verbesserung des Scharwesens
 VII. 3. Vom Serpentinstein in
 der Sahlagrube VIII. 22. von
 einem eisenhaltigen Zinnerzte
 das. 281. Anmerkungen vom
 leuchtenden Spath von Garpen-
 berg IV. 186. Anmerkungen,
 eisenhaltige Erd- und Steinar-
 ten betreffend XVI. 286. wie
 die Hammerwerke dadurch zu
 verbessern sind, daß man die
 Hebarme und Kammern der Räder
 zum Gebläse aussen an den
 Radwellen befestiget XIX. 20.
 Anmerkungen über Herrn Holm-
 grens angegebene Verbesserung,
 die Stangeneisenhammer an die
 Hebarme, aussen an der Rad-
 welle zu befestigen XXI. 177.

Anmerkungen über vorhergehen-
 de Erfindung XXII. 38

Rolandens, Dan., Beschreibung der
 Siebbiene XIII. 59. von der
 Raupe in den weißen Aehren
 XIV. 17. Beschreibung des
 Wandschmiedes XVI. 153. Nach-
 richt von der Schussfliege XII.
 298. Beschreibung einer glat-
 ten Raupe mit sechzehn Füßen
 und getheilten Gelenken, wel-
 che von allerhand Hausmanns-
 kost lebet XVII. 50. vom Do-
 lio carpo, einer neuen Gattung
 Pflanzen aus America XVIII.

246

Romans Art, leinen Zeug zu
 bleichen III. 314

Rosen, Nils, von einer anstecken-
 den Krankheit in Upsal 1742 VI.
 65. Untersuchung vom Band-
 wurm IX. 128. Art, schlimmen
 Pocken vorzukommen XIII. 32.
 Bemerkungen von Insecten im
 menschlichen Körper XIV. 56.
 Untersuchung von Würmern,
 und besonders vom Bandwur-
 me XXII. 159

Rosenbergs Beschreibung eines
 Lortspfluges XIV. 232

Rosenstens, Maj., Anmerkungen
 von Wartung des Rummels VI.
 235

Rothmann, J., ein seltsamer
 Schwamm, in Smoland gefun-
 den IV. 25. von Heilung der
 mit Geschwulst und Absterbung
 des Hodenbeutels verbundenen
 Wassersucht XI. 232

Rothof, Lorns Bolt., wie viel Vieh
 mit wenig Heu den Winter über
 auszufüttern ist XX. 287. Ver-
 such, sumpfige Gegenden zu
 verbessern XXIII. 51

Rudenskiöld, Ulrich, Zugabe von
 Verfärbung des Saliniaks XIII.
 274. Zurichtung der Korke
 XXIV. 205

- Runeberg, Ed., von der Getraideprobe XVIII. 266. Versuche, mit Behülfe der Electricität Gewächse zu treiben XIX. 15
- Runebergs, Ep. Otto, Beschreibung der Maasse und Gewichte zu Cadix XVII. 178. Beschreibung des Lashelakirchspiels in Ostbothnien XX. 105. Beschreibung der vornehmsten in Holland gebräuchlichen Gewichte, und Vergleichung derselben mit dem schwedischen Victualengewichte XXI. 49. Versuch einer politischen Schätzung vom Land u. Volke XXI. 131. Aufgabe, die Höhe einer Traverse zu finden, welche eine Festungslinie, die der Länge und Lage nach gegeben ist, vor Nicochetschüssen von einer gegebenen Stelle bedecken soll XVI. 45
- Rutenschiöld, G. A., Beschreibung des Waldvogels Rackelhahn VI. 173. vom Alter der Fichten in Finnland VIII. 117

S.

- Sahlberg, Julius, Erfindung, die Dächer von Eisenblech wider den Rost zu verwahren, woben der Mißbrauch klärlich gewiesen wird, der mit dem gewöhnlichen rothen Anstriche jeko vorgeht I. 94. Beschreibung eines in Schweden gefundenen Salis natron das. 290. von Einrichtung lebendiger Hecken II. 83. Unglasürte Dachziegel, so gut als glasürte zu machen das. 122. fein Rütt IV. 90. wie Holzgebäude durch Vitriol vorm Verrotten zu verwahren sind das. 272. Fortsetzung vom Gebrauche des Vitriols zum Häuseranstreichen V. 120. wie die Gegenwart des Eisens in schwachen mineralischen Wassern zu entdecken ist das. 141.

- Fortsetzung vom Nutzen des Vitriols VI. 42. 287. dessen Erfindung, Wanzen zu tödten VII. 21. Puder, Wanzen aus Tapeten und dergleichen zu vertreiben das. 182
- Salander, Erich, ob Schweden mit seinem eigenen Zuwachse seine Einwohner versorgen könne VI. 52. vom schwedischen Krapp VIII. 288
- Salomons Bemerkungen vom Gebrauche der Blutegel XXII. 132
- Sandberg, wie man Pferde und ander Vieh sparsamlich auferziehen könne II. 246
- Sandel, Sam., von zweyen Kindern, die ungemein wenig Wuchs gehabt VII. 171
- de Sauvages Beschreibung einer Viehseuche VIII. 291. Anmerkung von der Stellung der Fasern der Ribbenmuskeln XIII. 145
- Scheffers, Hend. Theoph., mathematische Vergleichung zwischen dem natürlichen Verhältnisse der Töne gegen einander in der Musik X. 57. Anmerkungen über Herrn Seeländers Antwort auf drey von der königl. Akademie der Wissenschaften vorgelegte Fragen XII. 62. Zugabe von der Zubereitung des Salmiaks XIII. 212. Geschichte der Wissenschaften von Metallscheidungen XIV. 247. Beschreibung des weißen Goldes oder des siebenden Metalles in Spanien das. 275. Zusatz dazu das. 282. Historie vom Scheiden XV. 3. was Petuntseu das. 223. Nachricht vom Pflanzen der Maulbeerbäume in Frankreich XV. 286. Mittel, durch Verhältniß des Gewichtes und des Raumes gegen einander zu finden, wie viel Bley unter das Zinn gemenet ist XVII. 134. Anmerkungen über des Herrn Lewis Untersuchung wegen

- gen des Metalles Platina di Pinto XIX. 303. Geschichte von den Arten der Votafche und deren Gebrauche XXI. 3. vom Vinschback XXII. 286
- Schelderups Beschreibung des norwegischen Mahlstromes XII. 177
- Scheldon von der Last und dem Eintauchen eines Schiffes ins Wasser III. 198. vom Mittelpuncte der Schwere in einem Schiffe IV. 103. Beschreibung einer Hebewalze, womit holzerne Gebäude, Schiffe und andere große Lasten können gehoben werden IX. 45. leichte Art, Schiffsmodelle zu verfertigen XIII. 291
- Schenmarks Tafeln, wodurch man in jeder gegebenen Breite die Verbesserung des Mittags finden kann XIV. 298
- Schenmarks, Nic., Beobachtungen, wodurch die Lage der Stadt Hernosand bestimmt wird XVI. 70. von der Wiederkunft des Kometens, der sich 1682 gezeigt hat, in unsere Planetenwelt XVII. 216. neue Art, Renten und Wiederbezahlungen von geleihnten Geldern zu berechnen XIX. 141
- Schifflers Versuch, aus Hopfenreben Garn zu machen XII. 220. Beschreibung einer westnordländischen Dreschmaschine XXIII. 220
- Schulgens, David, Gedanken, wie dem Feldbaue durch Sammlung des Düngers in Städten aufzuhelfen IV. 279. Versuch von der Dinkelgerste XI. 60. neuer Handariff, zwischen zwei gezogenen Linien zwei mittlere Proportionallinien zu finden XII. 45. Versuche von der Einpflanzung der Vocken XIX. 190. von einer Wassersucht, die durch Brechen gehoben worden XXI. 102. von einem lebendigen Kinde, das Herz, Leber, Milz, Magen und Därme außer dem Leibe hatte XXV. 28
- Schügers, Herm., Bericht von einer eingebildeten zweijährigen Schwangerschaft IX. 77. Bericht von einer Hauscur wider das Fieber, die übel abgelaufen das. 202. Nachricht von einer großen Lösung der Knochen von der Schienbeinröhre XI. 70. Bericht von einem in der Harnblase festgewachsenen Steine das. 227. Bemerkung von einer glücklich geheilten Fistel, welche durch ein Mutteräpfchen verursacht worden, und durch die Mutterscheide und den Mastdarm gegangen ist XIV. 227. Beschreibung einer Mißgeburt XVIII. 117. Bericht von einem glücklich operirten Fleischwasserbruche von ungemeiner Größe XIX. 27. Bericht von einem Gewächse im Bauche und Darmneke bey einem funfzehnjährigen Mädchen, darinn viel Kinderzähne etc. gefunden worden XX. 173
- Schwab Arten von den Goldgängen bey Aedelfors VII. 119. Bericht von einem gediegenen Regulus Antimonii, oder Spießglaskönig X. 100. Versuche in den Goldgruben von Aedelfors, wie Quarzgänge aufzusuchen sind, wenn sie von Klüften abgeschnitten werden XIII. 44. 50. Versuch, wie die Geometrie bey dem Grubenbaue anzubringen, nebst dem Nutzen, den man davon in dem Goldbergwerke Aedelfors gehabt hat das. 63. Untersuchung von der rechten und vortheilhaften Stellung des Schachtgestänges in den Gruben das. 95. Versuche von mineralischen Gallerten und Gläsern, die sich auflösen

- lösen lassen XX. 269. von
Seigerung des Goldkupfers bey
dem Goldbergwerke zu Aedel-
fors XXIII. 77. Versuch, Häu-
ser aus zerstoßenen Schla-
cken und Mauerspeise zu gies-
sen das. 207. Anmerkung über
die Art, Ziegel in Kohlenmei-
lern zu brennen das. 315. vom
Streichen der Quarzgänge
XXIV. 298. Beschreibung ei-
ner neuen Art Sumpfe, den
feinen Sinkschlamm damit zu
fangen und zu sortiren XXV.
333
- Schwabens, Andr., das Hauptstrei-
chen und Fallen der Steinkoh-
lenflöße zu finden IX. 165.
- Schwedenborg, Eman., Beschrei-
bung, wie eingelegte Arbeit in
Marmorscheiben gemacht wird
XXV. 116
- Silanders, Joh., Beschreibung des
Cassabaumes in Surinam XIX.
229
- Silen von der polnischen Art zu
pflügen XXII. 224
- Siösten, Jac., Versuch, den Land-
und Flughaber aus der Ackerer-
de zu vertreiben XI. 194
- Sivers, wie die ächte Bräune
und andere Geschwulsten am
Halse gehoben werden XVIII.
125
- Skylens, Carl, Versuch, aus den
Potatoes Brantwein zu bren-
nen IX. 252
- Smältarn, And., von Stellung der
Forme bey der Roharbeit XI.
189
- Söderbergs Nachricht von einer
Lungensucht, die von der Lage
des Ortes herrühret XII. 306
- Spöring, H. D., von einem beson-
dern Knochengewächse an einem
Auge IV. 206. dessen Bericht
von einem plötzlichen Tode und
dessen Ursachen das. 287. des-
sen Versuch von einer besondern
Art unterirdischer Fettigkeit
V. 3. Beschreibung einer finn-
ländischen Kinderkrankheit, Bor-
sten genannt das. 20. von der
Wirkung des isländischen Moos-
ses bey einer Frau, deren Mut-
ter voll Hydatides war das. 246.
von einer Frau bey Ubo, die 13
Jahre lang eine Frucht in ihrem
Leibe getragen VI. 91. Bemerk-
ung von versteinerten Schne-
ckeneyern und jungen Schnecken
VII. 238. Bericht von einer
Frau, bey der ein Stücke Band-
wurm durch ein Geschwür im Un-
terleibe gegangen ist IX. 117
- Strahlens, Dan. P., neue Erfin-
dung, die Temperatur beym
Stimmen für die Töne auf dem
Claviere und dergleichen Instru-
menten zu finden V. 226
- Strandbergs, Zach. Joh., Unter-
suchung vom Keuchhusten XI.
261
- Stridsbergs neue und versuchte
Art, Hopfengärten anzulegen
XVI. 32. neue Einrichtung
von Lustrien und Lennen, zum
Trocknen und Dreschen des Ge-
traides das. 267
- Strömer, Martin, von den Urfa-
chen, warum die Bäume bey
starkem Winter erfrieren, wie
auch von den Mitteln dafür I.
116. von der Stärke des Pul-
vers beym Bombenwerfen III.
133. Grasraupen um Upsal IV.
58. Beobachtungen vom Stei-
gen des Barometers in verschie-
denen Teufen in den norwe-
gischen Königsberger Gruben
V. 84. vom Einflusse der Wär-
me und Kälte ins Barometer
VII. 163. Untersuchung von
der Electricität IX. 154. Aus-
zug aus Herrn Hiorters Witte-
rungsbeobachtungen vom 1747-
sten Jahre XII. 277. Versuche
von der Wirkung der electri-
schen

schen Kraft auf den menschlichen Körper XIV. 199. Witterungsbeobachtungen vom Jahr 1751 XVI. 175. Beobachtung der Mondfinsterniß den 8. May 1761 XXIV. 122
Strussenfeld Prüfung eines Wäfers ben Landscrona XXIV. 153
Sundells, Joh., Versuch, dem Verderben des Getraides durch Kälte zuvor zu kommen XII. 70

T.

Thunberg, Dan., von einer neuen Art Schlittenhölzer X. 167. Beschreibung einer neuen Säemaschine XI. 307. Zeichnung zu einem Werkzeuge, ins Wasser zu setzen XXI. 180. neue Art, Steine unter Wasser zu sprengen XXII. 124
Tiburcius Beschreibung der Dinkelgerste XI. 53. Versuch, den Landhaber aus dem Acker auszurotten XII. 321. Beschreibung des Kirchvieles vom Kloster Wreta XVII. 186. 251. von einem merkwürdigen Wolkzeuge beyhm Wreta-Kloster XIX. 39
Tilas, Daniel, Gedanken, wie man nach Erz forschen müsse I. 233. Mineralhistorie über Osmundsberg und Desterdaalen das. 238. von Baumwurzeln, die in eine feine Erdart verwandelt worden IV. 22. von einem Donnerschlage das. 43. von Händöhls Topfsteinbrüche das. 225. Nachricht von dem nördlichen Mäffevälalaberg das. 60. vom Swucku-Gebirge das. 136. Zusatz von der Untersuchung des Arsens VI. 31. Anmerkungen über den Versuch, des Aedelfors Quarzgänge aufzusuchen XIII. 47. Anmerkungen über die Veränderungen auf der Oberfläche der Erde in

Finnland XIX. 219. Beschreibung des Eisenbergwerkes Långberg in Smaland XII. 15
Tiselius von Hammerschmiedsheerden IV. 158. von Mühl- und Hammerwerksdämmen das. 167
Triewald, M., neue Entdeckung von Treibebeeten, die ihre Wärme von Dünsten empfangen I. 27. von alle dem, was zur Kenntniß der Steinkohlen erfordert wird das. 122. wie allhier in Schweden die Hopfgärten bearbeitet werden das. 199. Anmerkungen über die Pflanzung der Frucht- und andern Bäume in Schweden das. 250. dessen Fortsetzung von der Wissenschaft wegen der Steinkohlen das. 266. von Auffuchung der Steinkohlen in ungebrochenem Felde das. 278. von Hülfsmitteln gegen der Kenntnißkrankheit, Curbma genannt I. 158. Fernere Beschreibung von Steinkohlen II. 61. Beschreibung einer Maschine, Arcuccio genannt das. 112. Fernere Fortsetzung von der Wissenschaft von Steinkohlen das. 147. Beschreibung aller Mittel, wodurch man in Steinkohlengruben einen guten und hinlänglichen Wetterwechsel erlangen kann das. 234. Von Kenntniß der Steinkohlen, und wie das böse Wetter aus der Grube geschafft wird III. 118. Erfindung von Melonenbeeten, welche 8 Monate beständige Wärme behalten das. 138. Mittel, die Pferde vor verschiedenen Krankheiten zu verwahren und davon zu heilen das. 294. ein Werkzeug, womit die Zähne in allerhand Sägeblättern geschwind ausgehauen werden das. 305. Beschaffenheit der Walferthongruben in England IV. 15.

15. Dergleichen Versuch mit
Kogaen das. 134. Beschreibung
einer Maschine, Leinen zu kne-
ten das. 237. dessen Bericht
von der Austerfischen in Eng-
land V. 122. Von der guten
Wirkung des Kamphers bey ei-
nem Rasenden VI. 44. An-
merkung vom Ackerbau in Pom-
mern, Mecklenburg und Hol-
stein das. 113
Triewalds, Sam., Ehrengedäch-
niß V. 56. künstliches Nordlicht
das. 103. Versuch, daß spani-
sches Süßholz in Schweden
wachse, und die dasigen Winter
aushalten kann VI. 226. von
den Erdscheln das. 245. Ma-
schine, die leicht zu bewegen
das. 254. daß Schweden rohe
Seide erzeugen könne VII. 24.
zweite Fortsetzung, von Erzeu-
gung der Seide das. 135. drit-
te Fortsetzung das. 192. vierte
Fortsetzung das. 258. fünfte
Fortsetzung VIII. 87. wie Egel
und Eidechsen aus Fischteichen
zu vertreiben sind das. 221.
Sechste Fortsetzung das. 265.
Verbesserung der russischen Eis-
feller IX. 107
Triven, Lotta, von ihm ein
Schreiben wegen der Säema-
schine III. 315. von Abwartung
der Wiesen IV. 41. von Ab-
wartung des nördlichen Kornes
das. 124
Turfen von der leichtesten Art,
Eichen zu pflanzen XII. 109
Tursen, Erland, von der Viehsen-
che XVIII. 142. 221. 300

U.

Ulloa Bericht vom Erdbeben zu
Cadix XVIII. 130
Urlanders Versuch, Lächer und
andere wollene Waaren mit
schwedischen Materialien hiber-
schwarz zu färben XV. 128

W.

W. A. H. wie der smaländische
Käse gemacht wird V. 151
Wählin's Anmerkungen über en-
demische Seuchen, in der Stadt
Jönköping XXII. 30. Erfah-
rung, den Blasenstein betref-
fend XXIII. 299
Wassströms, Petr., neuer Vers-
uch, mit Pferden ohne Bauch-
joch zu pflügen X. 142
Wahlboms Bemerkungen von
Fliegenmaden im menschlichen
Körper XIV. 50. vom Staar-
stechen XVIII. 251. von einem
Beinfrage der Vorderhaupts-
knochen des Unterkinnbackens,
der weggefallen, und vom neuem
gewachsen ist XIX. 62. Nach-
richt, wie sich der Milchrohr
verwichenen Sommer beynt But-
tern, an einigen Orten in dem
Schärgarden zu Calmar, ver-
halten hat XXI. 151. Untersu-
chungen und Bemerkungen we-
gen der Ueberbefruchtung XXIII.
70. Bericht von einer seltsa-
men Beschädigung, oder einem
Stoße durch das eyrunde Loch
das. 294. Bemerkung von ver-
stopften Drüsen im menschlichen
Körper XXIV. 161
Waiz, Untersuchung der Urfa-
chen, warum das Wasser im
atlantischen Meere allezeit in
das mittelländische Meer durch
die Enge bey Gibraltar hinein-
strömet XVII. 28
Wallenius, Mart. Joh., geome-
trischer Versuch, körperliche Win-
fel zu messen XXV. 68
Wallerius, Gör., Beschreibung
von des Herrn Commerzienrath
Volhems Brücken mit parabolis-
chen Spannboegen V. 12. von
den verschiedenen Erd- und Stein-
und Sandlagen, aus denen ein
Berg in England besteht das.
105. vom Schmelzwesen bey
Kupfers

Kupferbergwerken das. 207. von den Gesetzen der Natur beynt Ausdünsten des Wassers VIII. 3. zweyte Abhandlung von der Ausdünstung des Wassers, mit anderer flüssigen Sachen Ausdünstungen verglichen das. 153. Versuch vom Ausdünsten des Eisens IX. 235. Versuche von Beschaffenheit der Dünste, und den Ursachen ihres Aufsteigens das. 272. chymische Versuche, süßes Goldsalz und künstlichen Salpeter betreffend XI. 279. Versuch von der Beaetation des Quecksilbers ohne Vermischung anderer Metalle XVI. 257. Untersuchung von der Beschaffenheit der Erde, die man aus Wasser, Pflanzen und Thieren bekommt XXII. 39. Untersuchung der Erde, die man aus Pflanzen bekommt das. 141. die man aus Thieren erhält das. 188. von der Verschiedenheit der Kalkerden, die man aus Thieren und Pflanzen bekommt, und die man ausgräbt das. 249. Wallner, vom Nutzen des Ratzenschwanzes für die Schweine IV. 145. Wargentin, Petr., von den Cometen XVIII. 15. 75. 127. von Maschinen, die Luft auf Schiffen abwechselnd zu machen XIX. 3. 77. Anmerkungen vom Unterschiede des Clima das. 159. vom schwedischen Clima das. 239. Vergleichung zwischen dem Clima von Schweden und dem von Frankreich, nebst noch zwey andern südlichen XX. 3. von der Parallaxe des Mondes das. 71. von der geographischen Länge das. 163. 231. bestimmte Polhöhe der stockholmschen Sternwarte XXI. 296. Geschichte des Kometen, der 1531, 1607, 1682 und 1759 ist beobachtet

worden XXII. 3. Anmerkungen über den Durchgang der Venus durch die Sonnenscheibe XXIII. 167. Unterschied des Mittags zwischen den Sternwarten zu Paris und Stockholm das. 247. kurze Anmerkungen vom Winde XXIV. 173. von der ungleichen Menge des Regenwassers an unterschiedenen Orten XXV. 3. von dem Unterschiede der Oerter, da die Venus den 6ten Jun. 1761 in der Sonne beobachtet worden ist das. 145

Wargentin, Petr. Wilh., von der Schnelligkeit des Lichtes VI. 121. Untersuchung der Ungleichheiten, welche die Jupitermonden, vermittelt ihrer eigenthümlichen Anziehungskraft, einander in ihrem Gange verursachen X. 169. Abhandlung von Thermometern XI. 167. Von der Erde Gestalt und Größe das. 243. XII. 3. 83. Beobachtungen an der Magnetnadel das. 54. Von der Naturgeschichte überhaupt das. 167. Von der Abirrung und Parallaxe der Fixsterne das. 247. Geschichte der Wissenschaften. Von der Parallaxe und den Abirrungen der Sterne XIII. 3. Von der Zoologie überhaupt, und von vierfüßigen Thieren insbesondere das. 85. von der Ornithologie das. 167. Geschichte der Wissenschaften. Von den Logarithmen XIV. 3. vom Wasserwägen das. 87. Vom Nordscheine das. 169. dessen astronomische Beobachtungen das. 179. XV. 85. Geschichte von der Ebbe und Fluth das. 165. 249. Beobachtungen bey Merkurs Durchgange durch die Sonne den 6. May 1753 das. 213. Anmerkungen vom Nutzen der jährlichen Verzeichnung der Gebohr-

- bohren und Verstorbenen in einem Lande XVI. 163. 245. XVII. 3. 81. 159. 237. Eintheilung von der Horizontalparallaxe der Sonne und der Planeten XVIII. 3. Versuch, die Sonnenparallaxe durch seine Beobachtungen mit des Hrn. de la Caille seinen verglichen, zu bestimmen das. 57
- Wassenius, Torstan, umständliche Nachricht von der Wassenbagemine IX. 282. XXIV. 322
- Wegelius Bericht von einem Erdbeben in Nimi Lappmark, nebst einem Auszuge von Witterungsbeobachtungen im 1758sten Jahre zu Utsjöeki XXI. 221
- Wennerstedts, Jac., Beschreibung zweyerley Arten Erdwälle, die man statt der Jäune brauchen kann XVII. 294
- Westberck, Zach., Versuch von Beförderung des Ackerbaues II. 257. Säemaschine beschrieben III. 89. Verbesserung und Nutzen der Säemaschine IV. 321. Beschreibung der Skötsfiggsfischeren, wie aus diesem Fische ein Del gesotten werde XV. 265. Beschreibung einer Violetterfarbe von Steinmoose XVI. 68. Art, behender zu säen und zu düngen, als mit der Säemaschine XVII. 55
- Wikström, Andr., von Störung der Magnetnadel durch die Electricität XX. 157. Beschreibung des Kirchspieles Alhem XXI. 244
- Wilke, Joh. Carl, wie der electrische Muschenbroekische Schlag mit andern Materien, als mit Glase und Porzellan, zu erhalten ist XX. 241. Nachricht von den Meinungen der Naturforscher, von den Ursachen des Donners XXI. 81. 155. Versuch und Gedanken von der Verschiedenheit der Gestalten des Schnees XXIII. 3. 89. Untersuchungen aus der Naturgeschichte das. 287. von den entgegengesetzten Electricitäten das. 213. Beschreibung eines neuen Abweichungscompasses, womit die Abweichung der Magnetnadel von Norden ohne Mittagslinie zu finden ist XXV. 154. Electriscbe Versuche mit Phosphorus das. 207
- Willemots, Gerh., Nachricht von dem Nutzen und Gebrauche des englischen weissen Habers XIII. 240. versuchte Art, Ziegel in Kohlenmeilern zu brennen XXIII. 311
- Wilson's einige neue Versuche, die Electricität betreffend XXIII. 323
- Windblats Beschreibung einer Misa, die vor Feuer sicher ist, und dabey zu einer guten Darre, Trocken- und Rauchhaufe dienen kann XIV. 271
- Wohlgemeynt, Cas., von Beschaffung der Maulwurfshügel von den Feldern IV. 214
- Wrangel, Eric, Unterricht von Verbesserung der Wiesen I. 38
- Wrede Versuch von Rytöland IV. 320
- 3.
- Zetzels, Petr., Beschreibung der Krankheit Amphimerina catharalis lenta et maligna, oder eines langwierigen gefährlichen Catarrhalfiebers XVI. 310. Anmerkung von der Lahmheit XVII. 59. Nachricht, wie eine enge Halsbinde den Schlag verursacht hat XIX. 136. Abhandlung vom Nutzen der brasillischen Bohne, Pecuris oder Pechurims, in der rothen Ruhr XXI. 59. de Vomitu chronico ex spica Secalis et capitulo Centaureae scabiosae deglutitis XXI. 258

Zwentes Register der Sachen.

A.

- A**ale, von der Fortpflanzung und Vermehrung derselben XII. 199. Anmerkungen darüber das. 201. ob sie Zwitter sind das. 201. bringen lebendige Junge zur Welt das. 200. 201. ist am wenigsten reizbar XV. 118. wie viel er nach Proportion seines Alters wiege XXI. 218
- Abbiß**, succisa, feu morsus diaboli, dessen Blätter grün färben IV. 34
- Abbrennung** des Holzes, ob es dem Lande Nutzen oder Schaden bringt XII. 141. 274
- Abends**, wie man das folgende Wetter beurtheilen könne VII. 110 f.
- Abenddämmerung**, was man eigentlich darunter verstehe XXII. 237. wie lange diejenigen, welche unter dem Pole wohnen, Abend- und Morgendämmerung haben das. 239. ob sie länger als die Morgenröthe sey das. 242. wie lange sie in Göttingen dauert XXIV. 127. *
- Abendröthe**, ob dieselbe anzeige, daß man keinen Nachtfrost zu besorgen habe XIX. 68
- Abergläubische Mittel**, das Feuer zu löschen XVI. 10. 11
- Abgang** des Volkes in einem Lande, wie demselben vorgebeuet werden könne XVII. 239
- Abgewundene Linien**, was sie sind X. 84. *
- Abhängen** der Berge, was aus denselben geschlossen werden könne XXIV. 299
- Abirung** des Lichts zu finden VI. 128. * der Fixsterne, Formel zu Berechnung der jährlichen XII. 203 f. der Sterne, verschiedene Vorsicht, dieselbe zu bestimmen XIII. 4 f.
- Abmessung** der Weite durch den Schall III. 82. des Wassers, obs aus der Luft herab fällt XXV. 8. 16. 19
- Abnahme** des Meeres, warum sie ungleich ist IX. 158. Mittel, auszufinden, wie viel sie beträgt das. 58. 159. wie die vor Alters zu berechnen das. 161. 162
- Abn**, Gegend daselbst hat Graustein zur Bergart I. 234. die vornehmsten losen Erdsteine das. 235. deren Gebirge ebd. Vorstellung der ganzen Gegend das. 236. Lage des alten Schlosses daselbst über der Wasserfläche XIII. 226. warum man dasselbe gegen die Wasserfläche abgewogen das. 226. 227. Bestimmung der Lage dieser Stadt durch Beobachtungen XV. 230 f. Witterungsbeobachtungen daselbst seit zwölf Jahren XXIV. 182. über den Wind das. 185 ff. 311 ff. warum da mehr Regen fällt, als anderer Orten XXV. 15. den Regen seit zwölf Jahren das. 16. Barometerstand das. 108 ff. Ther-

Thermometer das. 189 ff. über
 den Frühling das. 275 ff.
 Absezung der Gänge, was in
 Bergwerken so heißt V. 112
 Absinkungen, lothrechte, warum
 sie nichts nütze sind VII. 38
 Abtreiben, ist eine alte Art, Blei
 von Silber zu scheiden XIV.
 251. wie man dabey zu Werke
 geht das. 251. 252
 Abulfeda verbessert den Ptole-
 mäum XI. 8. giebt eine Ver-
 gleichung der arabischen Mei-
 len mit griechischen Stadien
 XII. 4
 Abwägung des Salzwassers Nu-
 ken V. 191
 Abwägungen des Wassers in ver-
 schiedenen schwedischen Seen
 und Flüssen, um zu erfahren,
 ob sie schiffbar zu machen sind
 XVII. 298
 Abwägungswerkzeug, nütliches,
 wie es zu verfertigen und einzu-
 richten IV. 80. 81. 82. wie da-
 mit Höhen und Tiefen zu mes-
 sen das. 82. 83. ein anderes,
 da zugleich eine Regel mit Ab-
 sichten angebracht ist, beschrie-
 ben V. 144. wie es zu unter-
 suchen, ob man recht visiret
 das. 145. ob es wagerecht stehet
 das. 146. wie man findet, ob
 die Wasserblase sich senket das.
 147. 148. Tafel der Höhen, wel-
 che hiebey abzu ziehen das. 149.
 und wie die Strahlenbrechung
 zu vermeiden das. 150
 Abwechselung des Windes, siehe
 Observation der Naturvorthelle
 II. 5
 Abweichung der Magnetnadel,
 woher sie manchesmal rührt
 XXV. 326. ** siehe auch Ma-
 gnetnadel.
 Abweichungscompaß der Magnet-
 nadel, Beschreibung eines neu-
 en, womit die Abweichung der
 Magnetnadel von Norden ohne

Mittagelinie zu finden XXV.
 154. wer dergleichen schon be-
 schrieben das. 159. * von dem
 Gebrauch und Nutzen das. 159.
 wie er zur Theorie der Abwei-
 chung beiträgt das. 161 f. eini-
 ge Beispiele das. 162 f.
Acacia, siberischer Erbsenbaum,
 Beschreibung XII. 125
Acarus, ovalis, plenus, ruber, ma-
 cula dorsali alba, Walddlaus
 XVI. 21. siehe Walddlaus, Mil-
 be.
 Accord, was er ist X. 59. wenn
 ein Cymbel am besten accordirt
 das. 65
Achillea, sonst Millefolium vul-
 gare genannt VII. 213. 217
Acidum, aus Salzen bereitet,
 giebt weiße Dünste, mit Sal-
 peter rothe III. 67. läßt sich
 in Salpeter verwandeln das. 68
Acidum salis, verschiedenes XV.
 301. siehe Salzsäure.
 Acker, bestehet auf einem Pfarr-
 guthe meistens aus scharfem
 Sande III. 162. wie er auf der
 Höhe beschaffen das. 163. Be-
 schaffenheit des, der im Herbst
 besäet wird das. 164. wie er
 zubereitet worden das. 164. wird
 mit verschiedenen Dünger ge-
 düngt das. 165. 166. wie er
 bey dem Aussäen behandelt wor-
 den das. 168. 169. mit Morast
 gedüngt, wird im 3ten Jahre
 magerer II. 260. andere Arten
 werden gleichfalls durchgegan-
 gen das. 260. wie er vom Land-
 haber zu reinigen XII. 321 ff.
 wie der Schaden des Treib-
 schnees zu verhindern das. 327.
 wie ihn die Polen bestellen
 XXII. 224. 230
 Ackerbau und dessen Beförderung
 I. 105. kann vermehrt werden
 das. 105. zu welcher Vielheit das.
 106. zu seiner Verbesserung ge-
 hören Vorbereitungen ebd. Hin-
 der-

verniffe dagegen und Abstellung
 das. 107. wie die Versuche da-
 bey anzustellen das. 108 f. ihre
 Vielheit ist nothwendig das. 109.
 von der Akademie befördert das.
 110. derselben Erinnerungen
 ebd. über die Wiesen das. 111.
 über den Ackerbau das. 112. über
 den Dünger das. 113. über die
 Saat das. 114. über das Wetz-
 ter ebd. und andere Feldarbeit-
 ten das. 116. seine Verbesse-
 rung durch Ersparrung der Aus-
 saat und Düngers II. 257. 263.
 Bemerkungen darüber III. 7 ff.
 wie er in Pommern, Mecklen-
 burg und Holstein getrieben wird
 VI. 113 ff. ob er eine Kunst sey
 VIII. 29. * woher er Zuwachs
 erhalte das. 129. ist wegen Man-
 gel guter Werkzeuge beschwer-
 lich: und wie er zu verbessern
 XI. 291. die schlechten Geräth-
 schaften hindern die Verbesse-
 rung X. 142. wie er in West-
 bothnien am besten zu treiben
 wäre XIX. 155. 166. wie er in
 Näsby getrieben wird das. 261
 Ackerbeeren, Pflanzung derselben
 XXIV. 200. ihr Geschmack das.
 201. wie sie am besten fortzu-
 bringen ebd. entdecktes Ge-
 heimniß, wie sie zu pflanzen das.
 202 ff. wie damit guter Wein
 zu machen XXV. 363 f. wach-
 sen in Schweden und America
 unter einerley X. 338
 Ackererde, Güte und Beschaffen-
 heit in Näsby XIX. 260
 Ackergeräthschaft von Eisen ein-
 zurichten, zu doppeltem Nutzen
 und Ersparrung der Zeit XI.
 391 ff. warum die Kosten da-
 bey nicht zu schonen das. 293.
 ihre Beschaffenheit in Norwegen
 X. 203. in Näsby XIX. 264
 Acker Land, wie groß derselbe in
 Surinam sey XIX. 231
 Ackermännchen, eine Art Schwal-

ben, wenn sie in Schweden an-
 kommen und wieder fortziehen
 XXV. 280
 Ackerwalze, mit Stacheln und
 Messern versehen, zu Zerbre-
 chung der Erdlöse in starkem
 thonichtem Erdreich XIII. 221
 225
 Aconisum, siehe Sturmhut.
 Acrels Kur eines dreyviertheljä-
 rigen Kindes an einer Hasen-
 scharte X. 160. Nachricht von
 einer glücklich abgeschnittenen
 Halsgeschwulst XII. 238. zeigt
 ein Hühneren, darinne ein klei-
 neres befindlich XIII. 78
 Azaea, Klapperschlangenzurzel,
 soll das sicherste Mittel wider
 den Biß der Klapperschlangen
 seyn XV. 192
 Adler, güldene, deren Verhalten
 in Ansehung der Sicht XXIV.
 10. 12
 Adlerlassen, Nutzen in Blattern
 schon längst bestätigt, aber nicht
 angenommen II. 142. warum
 man demselben zuwider ist, aber
 ohne Grund das. 143. verhin-
 dert die ungleiche und unmäßige
 Spannung das. 143. 144. was
 es bey einer ansteckenden Krank-
 heit genuset VI. 72. 80. wenn
 es beym Vieh zu gebrauchen
 XVIII. 301
 Adir, so nannten die Alten den
 Salmiak XIII. 251
 Adler, her weiße, hieß bey den
 Alten der Salmiak XIII. 251.
 einer mit drey Füßen, Be-
 schreibung desselben XXIV.
 168 ff.
 Adonis, wächst wild so schön,
 als in Gärten in Schweden III.
 226
 Aecker, wie dieselben mit Abgän-
 gen von Holze zu düngen VII.
 159. auch Fichtenreiß, Kohlge-
 stübe, Schlamm aus Moräften
 das. 160. steinigte, erfordern
 eigene

- eigene Bereitung II. 121. wie sie von Steinen zu reinigen IX. 144. Gedanken über die Eintheilung derselben in drey Theile, wo jährlich ein Theil davon Brache liegt XVI. 233. Vorschlag, dieselben in vier Theile zu theilen, und Einwendungen dagegen das. 233 ff.
- Aedelfors**, Versuch in den Goldgruben daselbst XIII. 44 ff. von der dasigen Seigerung XXIII. 77 ff. Untersuchung der dasigen Quarzgänge in den Goldstrich XXIV. 298 ff.
- Aegypten**, hat sehr viel Kochsalz in sich XIII. 266. Seltenheit der Brunnen mit süßen Wassern daselbst das. 267. wie der Salmiak daselbst zubereitet wird das. 255. 270. 274
- Aehren** halten auf 100 Körner II. 114
- Aehrenwurm**, der weiße, macht weiße und taube Aehren XII. 187
- Aelians** Nachricht vom Bielarm VIII. 204
- Aengermannland**, wie der Lein daselbst gesäet und bereitet wird IX. 110 ff. dessen Elben beschrieben, darinne Lachs gefangen wird XIII. 20
- Aengstär**, Serra fula, färbt vor sich gelb, mit Indig grün IV. 34
- Aeolipila**, Dampfkugel, Versuch damit IX. 272. 273
- Aepfel**, woher sie gekommen sind VI. 227. wie sie im luftleeren Raume ausdünsten IX. 273. wie es kommt, daß sie Maden inwendig haben, ohne von außen etwas zu sehen X. 277
- Aequator**, unter ihm verlihren die Körper am Gewichte XII. 9. woher es kommt das. 10. wie viel sein Durchmesser länger als die Aere das. 10. 18. 86. wie der Durchmesser zu finden VI. 156. verglichen mit der Erdare das. 161. * wie Ebbe und Fluth unter ihm beschaffen XVI. 170. wenn unter ihm Winter oder Herbst ist XIX. 166. ob es unter ihm, der Hitze wegen, unbewohnte Länder gebe das. 239.
- Aequinoctialpuncte**, wodurch sie verrückt werden XIII. 10
- Aerestuta**, Beschreibung dieses Gebirges XXV. 292
- Aerzte**, was ihre Pflicht sey, in Absicht der Vermehrung des Volks XVII. 241. 242. ob sie es thun das. 242. *
- Aesping**, eine sehr giftige Schlange, Beschreibung derselben XI. 255-260
- Aeste von Gehölze**, auf dem Acker verbrannt, geben vortreflichen Dünger VII. 159. soll jeder seine Wurzel haben X. 276. ob es wahr sey das. 276. * wie sie am Nadelholze verwachsen XX. 89. 90. worinne sie feststehen das. 91
- Aezung** aufs Euchdeisen, wie sie zu machen IX. 193. 195
- Affen**, deren Geschlecht ist sehr weitläufig, und kommt mit dem Menschen in den meisten Stücken überein XVI. 213. gewisse Familien unter ihnen stellen in der Nacht Wachen aus, und wenn der die Wache habende schläft, wird er von ihnen am Leben gestraft das. 214. ihre Eintheilung in drey Gattungen das. 214. haben ihre monatliche Reinigung das. 218
- A frec Leud**, ist der Stolle, wodurch das Wasser frey abrinnet II. 63. wie er anzulegen das. 63
- Africanischer Weizen** ist Mansforn XIII. 314. siehe Mansforn.
- Asterkugel**, wie sie entstehet und was sie ist VI. 144. wie ihr Halbmesser zu berechnen das. 147. ff.
- Aga-

Agaricus, Lerchenschwamm, Nu-
hen XVI. 187

Agenia, Beschreibung dieser sel-
tenen Blume XVIII. 22-26.
was das allermerkwürdigste an
derselben sey das. 24. welchen
Pflanzen sie am nächsten kommt,
und von wem sie den Namen
hat das. 25

Ugh, zum Dachdecken zu gebrau-
chen III. 211. VIII. 257. siehe
Schoenus.

Agren, Bened., dessen Genealo-
gie der Zahlen XXV. 259-261

Agricola, was er vom Salmiak
sagt XIII. 253. vom Garma-
chen XIV. 248. vom Ementi-
ren XV. 4. hat keinen richti-
gen Begriffs vom Scheidewasser
das. 5

Agricultura, was sie sey II. 188.
was dazu gehöre das. 192

Agrostis, wie damit grün zu fär-
ben VII. 254. die Kühe fressen
es am liebsten das. 211. 214.
Wihwen, wie diese Grasart zu
nutzen IX. 70. *capillaris*, ei-
ne sehr gute Grasart in Norwe-
gen XXIV. 49

Abahatka, eine Frucht, die in
Kamschatka an statt des Zuckers
gebraucht wird XIII. 149. 150

Uhorn, mit rothen Blüthen, dar-
aus wird Zucker gemacht XIII.
151. wie er sich in kalten Win-
tern in Schweden gehalten
XXIII. 32

Uhornbaum, aus seinem Saft
wird Zucker zubereitet XI. 74.
75

Uhornbäume, aus dem Saft
derselben kann Zucker gesotten
werden XVI. 236

Aira, ist gut Gras, wo es wäch-
set III. 213. ist der sogenann-
te taube Haber VII. 211. 214.
caerulea, Blätätel, wo es
in Norwegen am häufigsten

wächst XXIV. 48. *cespitosa* das.
48. *montana* das. 49

Academie, will den Ackerbau be-
fordern I. 105. die Versuche
bekannt machen und belohnen
das. 110. macht einige Erinne-
rungen darüber bekannt ebdas.
siehe Ackerbau. Bemühungen
um die Verbesserung der Kalk-
brennerey das. 247. was sie in
ihren Abhandlungen von Haus-
mitteln zu sagen gedenket II. 3.
je wichtiger ihr Zweck, desto-
mehr Berathschlagung das. 4.
Fürsorge für den Landmann das.
6. Auffuchung und Bekannt-
machung der Hausmittel das. 7.
Einladung der Hauswirthe, Bey-
träge zu liefern das. 8. Königl.
schwedische, ihr Sinnbild IX.
4.* Absichten, das zu treiben,
was die Nachkommen glücklich
macht das. 3 ff. sie will die Ge-
schichte der Wissenschaften lie-
fern das. 5. französische der
Wissenschaften, bekommt Be-
fehl, genaue Abmessungen eines
Grades anzustellen XII. 8.

Al, eine gewisse Art Pfluges XX.
148

Alaune, widersteht dem Feuer I.
193. wo sie gefunden wird, sind
gewöhnlich auch Steinkohlen
das. 278. vermehrt die Aus-
dünstung des Wassers VIII. 167.
in Wasser aufgelöst das. 165.
dient zum Feuerlöschen XVI. 5.
von ihrer Säure befreite, und
mit Potasche zusammen geschmelz-
te, was man daraus erhalte
XVIII. 298. wie eine gelbe
Farbe aus der Alaunerde ge-
nommen werde das. 298. 299.
Nutzen beim Buttern XXI. 152

Alaunwerk in Schonen, wie man
die Lauge daselbst probirt V. 192

Abin, Prof. Bern. Siegr., er-
läutert aus der Natur der Poly-
pen den Wachsthum der thieris-
chen

- schen Körper VIII. 214 f. von dem gelben Vogel von Bengalen XXII. 130. seine Verdienste um die Ornithologie XIII. 171
Album graecum, Nutzen desselben zu Heilung der Brustgeschwüre XIII. 76. Halsgeschwulst XXIII. 277
Alkali, ziehet alle Auflösungs- mittel, die mit sauren Säften geschehen, am stärksten an V. 71
Alchymie, erhebet sich IX. 8. wird verdrungen das. 11
Aldrovand, dessen Verdienste um die Kenntniß der Thiere XIII. 93. und der Vögel das. 169. der Naturkunde überhaupt ebd.
Alle, Beschaffenheit dieses englischen Biers XXV. 63
D'Alembert, was er wider den Galiläus bewiesen hat, und wo XV. 252. seine Anmerkungen über die Theorie des Mondes XXII. 196 ff.
Alhazen, Gedanken dieses Arabers über die Morgenröthe XVII. 238
Alhem oder *Ahlem*, Lage dieses Kirchspieles XXI. 244. Beschaffenheit seines Erdreiches, Feldbaues und Düngers durch Brennen das. 245. seiner Wiesen und Weiden das. 248. seiner Waldungen, Gemeinplätze das. 248 f. Viehzucht das. 250. Jagd, Seen und Ströme das. 251 f. Gesundbrunnen, mineralischen Wasser, Steinbrüche, Bergarten 2c. das. 252 f. besondere Kleidertracht in diesem Kirchspiele das. 255. Nachricht von einem taub und stummen Mann daselbst das. 256 f. Hütten- und Mühlenzierathen des Landes, und Ausgabe des Landmannes, Sitten und Lebensart das. 253
Alpeppisches Zeichen, was es ist, beschrieben XII. 139
Alpeppo, Beschreibung einer eigenen Krankheit daselbst XII. 139 f. kommt vom Wasser das. 140
Alexander der Große, läßt Asien aufnehmen XI. 5. 6. wodurch er den Namen wirklich verdient XIII. 86
Alfragani *elementa astronomias* haben viel Nützbares zur Beschreibung XI. 8. *
Algar, werden die Männchen der Seefälber genannt XIX. 172
Algebra, wer sie erfunden IX. 8
Algebraische Auflösungen, wenn sie gut und auch schädlich sind XI. 296. dann stets gut. wenn sie nur Zeichen bleiben das. 297 *
Linien, Verschiedenheit, Nutzen derselben IV. 11
Algier, thermometrische Beobachtungen daselbst XX. 6. 10. mittlere Wärme das. 15
Alisma, blühet nur zu Mittage III. 222
Allium, Rams, Monklöken, leidet kein Gras um sich III. 221. gut Viehfutter XXIV. 49
Almamon, ein Calife, entdeckt, daß die Grade gegen Norden größer, als gegen Süden XI. 7. und zwar aus Irthum das. 8. * seine verordneten Versuche zu bestimmender Größe der Erde XII. 4
Alnus, Erlen, färbt braunroth VII. 271. auch schwarz mit Schleif vermischt das. 253
Alopecurus, wächst an den schlechtesten Orten und gut III. 272
Alpen, niedrige, lassen sich zur Viehzucht wohl anwenden XXIV. 44. welche Berge darunter zu verstehen das. 19
Alpschritte, was in Norwegen so genennet werde XXIV. 46
Alpine, eine Art Gras, sonst *Caryophyllus arvensis* glaber genannt VII. 212. 216
Alströms Versuch, die Erdbirn durch

Durch ihre abgeschnittene Stengel fortzupflanzen XII. 74
Alt- Skalar, was man so nenne XIX. 172
Alten, geben keinen deutlichen Begriff vom Salmiak XII. 254
Alter der Fische, Abhandlung von demselben XXI. 215. ob man gewisse Merkmale davon habe das. 226. XXIII. 193
Alwarstein, eine Art Kalkstein in Jämtland XXV. 299
Alyssum, wo es wächst VI. 277
Amalgamario, dieselbe geschieht vermittelst des Quecksilbers XIV. 250
Amaranthus, wo man es findet VI. 283
Amaryllis, die schöne, ihre Namen IV. 116. nach ihren Theilen beschrieben das. 217. 118. wächst in Mexico wild das. 119. ihre Geschichte das. 119 ff. Ab- bildung das. 122. Ableitung ihrer Namen ebd. merkwürdig ist die gekrümmte Gestalt der Blume und ihre hochrothe Farbe das. 123
Ambra, wie er aufzulösen V. 10
Ameisen, ihre Oeconomie zu untersuchen waren die Bienen Ursache III. 45. Schriftsteller von Insecten sagen wenig davon das. 45. 46. die geflügelten sind die Männchen das. 46. verschiedene Arten das. 46 ff. einige Arten haben geflügelte unter sich das. 48. diese sind größer als die ungeflügelten das. 49. die größern aber auch verschieden ebd. Kennzeichen beider Geschlechter das. 50. 51. sie haben viele und unbeständige Weiser das. 53. thun wohl den Bäumen keinen Schaden das. 53 f. tragen allerley zusammen das. 52. 54. wie man sie von dem Haufen entfernen kann das. 54. 55. was sie verzehren oder nicht

das. 53 f. wie sie ihre Eyer bewahren das. 55. warum sie dem Chermes so nachgehen XXIV. 93 f. den Blattläusen das. 94. ob sie den Bäumen Schaden ebd. wie dieselben von Bienenstöcken und Bäumen abzuhalten XXV. 34 ff. ob sie in die Stöcke gehn, so lange Bienen darinne sind das. 34*. vertragen keinen Fischgeruch das. 35
Ameiseneyer, ihre Beschaffenheit III. 51
Ameisenfresser lebt nur von Ameisen III. 56
Ameisenhaufen sind nach den verschiedenen Arten der Ameisen verschieden III. 46 f. die verschiedenen Gänge darinnen das. 48. sind die Magnetrudel der Lappen das. 55
Ameisenlöwe, ist eins der merkwürdigsten Thiere XIV. 187. wo er beschrieben wird ebd. Betrachtung über seinen Namen das. 190*
America, wer es zuerst entdeckt XI. 8*. von wem es den Namen hat das. 9. vergebliche Durchfahrt nach Ostindien das. 11. darinne finden sich Beweise für die Abnahme des Wassers das. 76. wie die Witterung in dem nördlichen das. 77
Americaner, ob sie die venerische Seuche vor der Europäer Ankunft gehabt XII. 289*. haben sie häufig, heilen sie aber auch leicht das. 289 f. halten es als ein Geheimniß, und wie es entdeckt worden das. 291 f.
Americanerinnen, verstoßene von ihren Männern, womit sie sich vergeben XII. 396
Americanische Ameisen, thun großen Schaden III. 55 f. Mittel gegen ihren Stich das. 55.
Sämereyen, kommen in Schweden gut fort XV. 324 f.
 Ams

Ummen, wenn sie zu purgiren einnehmen, wirkt es aufs Kind VI. 293. sind wider die Natur VIII. 84

Ammoniak heißt der Salmiak, und warum XIII. 251 f.

Ammonites, wo sie sich finden III. 288

Amontons Versuch mit dem verschiedenen Raume des Quecksilbers VII. 165. und wie die Barometerhöhen dadurch zu berichtigen das. 164. sein Thermometer ist unbequem IX. 169

Ampelis flava, artubus nigris, wird beschrieben XII. 130 ff.

Amphibia, Kennzeichen derselben XIII. 87. 90

Amphimerina Catarrhalis lenta et maligna, wie die Alten dieses Catarrhalsieber genennet haben XVI. 310. siehe Catarrhalsieber.

Amsterdam, wie viel Kinder jährlich geböhren werden XVI. 168. werden mehrere geböhren, als jährlich sterben XVII. 8

Amsterdamer Elle Gehalt gegen die schwedische XVIII. 309. Gewicht das. 310. dessen Vergleichung mit dem schwedischen VIII. 286. mit dem Pariser, Straßburger, Neapolitanischen das. 287. weitläufig beschrieben XXI. 50

Analysis der Alten ist unbekannt X 83

Anaxagoras, seine Erklärung des Regenbogens XXI. 232

Anaximander macht zuerst Landcharten, und theilt die Erde in Zonen XI. 4

Anasarca, eine Krankheit, die sonst Wasser zwischen Fell und Fleisch genennet wird X. 209

Anatomische Beobachtungen an einem menschlichen Leichname III. 156. an Herz und Leber einer monatlichen Frucht XIII. 35

Anderson, Lars, ein ganz vor-

trefflicher Haushalter XX. 288 f. wäre einer Belohnung würdig das. 291

Anemone, wildwachsend, ist schön III. 226. wo sie so wächst VI. 276

Anfang der Wissenschaften verdient mehr Lob, als die Ausbildung IX. 6*

Angelica, die rechte, wo dieselbe wächst XVI. 188. wenn sie gesammelt werden müsse das. 189

Angelica Canadensis purpurea, deren Wurzel das stärkste Gift ist XII. 295 f.

Angeln, was zu ihrer Erfindung Anlaß gegeben II. 203

Angerman Elbe, Hauptquellen derselben XII. 16. größte Fluth derselben das. 177

Angermannland, welche Flüsse daselbst an Perlenmuscheln die reichsten sind XXIV. 64 f.

Angers, warum diese Stadt die schwarze heißt XII. 313

Angara, größter Reichthum in Cameelhaaren V. 223 f.

Angskär, wie es gelb färbt IV. 32

Anisöldampf steigt im luftleeren Raume IX. 273

Ankarkrona Bericht, wie den Schaafen Tobaksblätter zu geben, um dadurch ihr Fleisch zu verbessern XII. 73

Anker findet man in Sümpfen V. 30-36. ein anderer soll in einem Berge seyn gefunden worden XX. 114. ein Gefäß, wie viel es in Schweden hält XVIII. 307

Anleitung zu verschiedenen unfehlbaren Nahrungs- und Hülfsmitteln in der Wirthschaft auf dem Lande III. 241 ff. eine andere, die Abnahme des Meerwassers in gewissen Jahren zu finden IX. 158 ff.

- Anmerkung** über eine Mannsperson, die den schwarzen Staar gehabt, und auf der rechten Seite gelähmet war I. 81. über die Pflanzung ausländischer Frucht- und anderer Bäume das. 250. über die stündliche Veränderung der Magnetnadel II. 45. über Thiere, die aus den Wolken kommen sollen das. 75. Nutzen dieser Anmerkung das. 82. von Aufsetzen der Dachstühle auf hölzerne Gebäude das. 231. von Zubereitung des Eisens III. 37. über das Männchen beim Ameisen das. 45. über das Gufuken das. 79. vom Tageslichte in Sahlbergs Silbergrube das. 136. von dem Nutzen, der Erde rechte Gestalt und Größe zu wissen das. 298. über die schöne Amaryllis IV. 116. vom Nutzen der krummen Linie in der Mechanik das. 136 f. über die Probeschüsse, die in Frankreich sind gemacht worden das. 174 f. von Verminderung des Wassers in der Ostsee und dem westlichen Meere V. 25. vom Jackaschavuck (Mehlbeere) das. 235
- Anmerkungen** über den Ackerbau VI. 113. von der Geschwindigkeit des Lichts das. 121 ff.
- Anson** findet Hallens Sätze wahr, außer von beständigen Winden IX. 97 *
- Ansteckende Krankheiten** hindern die Vermehrung des Volks XVI. 258
- Anthericum**, Jlagrás, soll den Schaafen schaden III. 221. foliis gramineis planis, ist selten zu finden ebend.
- Anthoxantum**, eine wohlriechende Grasart VII. 210. 214. odoratum, ist eine von den überflüßigsten und herrlichsten Grasarten in Norwegen XXIV. 47
- Anthyllis**, wo es wächst I. 7. verändert die Farbe der Blume nach der Erdfarbe, da es wächst III. 232
- Antimonium**, was das Gießen durch dasselbe ist XIV. 263
- Antipathie** zwischen Fliegen und Rennthieren I. 153
- Antirrhinum** wächst auf steinern Mauern I. 9. was an demselben wunderbar ist das. 10
- Antiscorbutische Gewächse** geben kalische Salze XVIII. 44
- Antonius de Dominis**, wie er vor Cartesen den Regenbogen richtig erklärt XXI. 235
- Antwerpner Elle**, siehe Brabant.
- Antwort** auf die Frage, von Verbesserung der Sprache I. 101. auf den Vorschlag, denen Holz zu verschaffen, die keines haben ebd. wegen der Sicht XXIV. 3
- Anwachs** des menschlichen Geschlechts, wie er zu berechnen VI. 298. * was ihn verhindert das. 299
- Anziehen** zwischen Vitriolsäure und Salpeter ist richtig V. 70. giebt ein Mittelsalz das. 71 *
- Anziehungskraft**, allgemeine giebt es in der Natur I. 62 f.
- Apfel**, wilder, wie er sich 1759 im kalten Winter in Finnland verhalten habe XXIII. 33
- Apfelbäume** verschiedener Arten in Finnland, wie sie sich den kalten Winter 1759 über gehalten haben XXIII. 37. 135
- Apfelbaumrinde** färbt Citronengelb IV. 33
- Aphanes** wächst in sandigter Erde III. 217
- Aphides**, Art Fliegen, machen ihre Nester an Pappelbaumblätter IV. 258
- Apian**, Peter, hat die erste Charte von der ganzen Erdfugel XI. 10. von seinen Werken und Schicksalen das. 10. *

- Apium*, wo es wächst, wozu es dient, und dessen Natur VI. 271
- Apollonia*, siehe Bourbon.
- Apotheken*, schwedische, welche Kräuter darinne geführt werden III. 93 f.
- Apparatum altum*, welche Steinoperation es sey XX. 221
- Apricosen*, ihre Ankunft in Italien VII. 138
- Aquamarina*, aus Babylon, mit unbekannter Schrift XI. 164
- Aqua regis*, woraus es zusammen gesetzt ist X. 51
- Aquilegia*, was davon zu gebrauchen VI. 275
- Araber*, was sie den Wissenschaften genuset IX. 8. ihre Verdienste um die Geographie XI. 7. suchen die Größe der Erde zu bestimmen XII. 4. Vergleichung ihrer Meilen mit den Stadien das. 4. gebrauchen die Heuschrecken zur Nahrung XIV. 81. wie sie ihre Gelehrten benennen das. 82.* wie sie die Butter aufbewahren das. 84. essen die ägyptische Bergratte und jungen Hunde das. 133
- Arabien*, von der Pflege des Caffees daselbst XXIII. 252. wie hoch die gewöhnliche Hitze daselbst ist das. 257
- Aramus* Charte von Scandinavien XI. 12
- Ararat*, dessen Pflanzen I. 13
- Arbeit*, was darunter zu verstehen I. 297. Verhältnis gegen die Zeit das. 304 f. der Lohn davor gleichfalls gegen die Zeit das. 305
- Arbeiter*, faule, es seyn Menschen oder Pferde, werden durchs Schwungrad angetrieben IV. 149
- Arbeitsameisen* sind ungeflügelt, von keinem Geschlechte III. 51. sorgen für die Eyer das. 52. bauen den Haufen mit unschreiblicher Mühe das. 53
- Arbor Dianae*, wie derselbe verfertigt werde XVI. 259. wie er am geschwindesten zu erhalten das. 265
- Arbutus*, siehe Jackschapuck, Mehlstrauch, hat eine Art Cochenille XXI. 30
- Arcanum duplicatum*, was es sey III. 64
- Arcanum Tartari*, herrlicher Nutzen desselben XI. 269
- Archangel*, dasiges Gewicht verglichen mit schwedischem XVIII. 310
- Archimedes*, wie er die Quadratur des Kreises gesucht IV. 12. Bedenken bey seiner hydrostatischen Erfindung XXV. 50*
- Archium Linnaei*, Klette XIV. 73
- Arcuccio*, eine Maschine, dient zum Kindersäugen, wird beschrieben II. 112 f.
- Ardeson*, dessen Brief an Herrn Bakern von Polypen VIII. 218
- Aremviken*, im Hafen, die Polhöhe XII. 159
- Ares*, was vor ein Baum es sey II. 49
- Aristarch*, dessen Verdienste um die Sternwissenschaft XX. 71
- Aristolachia fabacea*, siehe fumaria, ist heilsam gegen den Klapperschlangenbiß XV. 194
- Aristoteles*, Nachricht von dem Polypus VIII. 204. seine Gedanken von Vermehrung des Wassers im Meere X. 4. schlägt vor, um Cadix nach Ostindien zu segeln XI. 245 f. wie er die Größe und runde Gestalt der Erde bestimmt das. 251. seine Abtheilung der Dinge in Elemente und Naturalien XII. 173. leget den Grund der Zoologie XIII. 86. seine Eintheilung der Thiere das. 86. 88. was er für Merkmale angegeben das. 88. was er in der Ornithologie geleistet das. 167. 172. scheint schon

- Schon Nordlichter beobachtet zu haben XIV. 173. wo er von Ebbe und Fluth redet XV. 165. warum er sich ins Meer gestürzt das. 250. was er von der Schwere der Körper sagt XVI. 83. redet von den Cometen verächtlich XVIII. 76. setzt sie noch unter dem Mond das. 77. Gedanken vom Donner XXI. 83
- Aristophenus setzt wieder das Ohr zum Richter in der Musik X. 165
- Armknocken, oberer, der bey einem Ballwurfe gebrochen worden XIX. 227
- Arrob, eine Art spanisches Gewichtes XVII. 183
- Arsenik, wohin es einige rechnen VI. 18. weißer, woher er entstanden das. 21 f. verschiedene Versuche damit das. 22. wie er mit Seife zu reduciren das. 22 f. dessen eigenthümliche Schwere das. 23 ff. was er vom Salze enthalte das. 25. seine Aehnlichkeit mit dem Schwefel das. 26. ist deswegen aber weder Salz noch Schwefel das. 26 f. sondern ein Halbmetall das. 27 f. von dessen metallischer Form das. 29 f. sein Einfluß auf gewisse Bergcrystalle das. 31 f. wie der rothe gemacht wird das. 22. davon ist etwas im Rösterauch V. 51. auch im gelben Kieß das. 101. wird in allen Farbenkobolden gefunden VIII. 126. in aqua regis solviret, schäumt mit Kali IX. 327. mit Eisen versetzt, was erfolgt XIII. 213. macht die Platina del Pinto leicht schmelzen XIV. 227. was er giebt in Salzsäure aufgelöst XVI. 54 f. allein und mit Gold, wie er sich in Königswasser verhält das. 66
- Arsenikalischer Kieß, wird probirt, giebt ein Eisenwesen, Crystalle VI. 20. mit Schwefel vermengtes Arsenik und arsenikalischen Dampf das. 21
- Arsenikcrystalle geben weißen Arsenik VI. 21. 22
- Arschine, siehe Rukisch.
- Arsping, kleine rothe Schlange in Schweden XI. 258 f.
- Artedi hat den Lachs am besten untersucht VII. 271
- Artemisia riecht wie Lavendel III. 235. caulibus simplicissimis ist noch nicht beschrieben das. 235
- Artillerie, Nutzen der Parabel in selbiger IV. 9
- Arundo, Sandhaber, wächst im Sand, dient ihn zu befestigen I. 8. außerordentlich nutzbar gegen den Flugsand III. 215
- Arzeneyen, warum ausländische den innländischen vorgezogen werden II. 6
- Arzeneykräuter, in Apotheken nöthig, und in Schweden wachsend III. 93 f. wild das. 94 f. welche überall fortkommen können das. 105 f. welche in Schweden zwar wachsen, aber ohne Vortheil das. 110. sind von fremden Orten zu holen das. 113 f.
- Arzeneykunst, wodurch sie beschimpfet wird VI. 177
- Arzeneymittel, einfache, sind den zusammengesetzten vorzuziehen XIX. 112. wovon ihre Güte abhängt XXIV. 283 *
- Asarum, was es den Schweinen nuket VI. 275
- Asche, Versuch mit alter zum Düngen III. 165. dient zum Feuerlöschen XVI. 5. von einem besondern Torf als Puder zu brauchen VII. 184. 186. zum Silberpoliren auch zu nuket das. 187. eine andere Nutzung schwarzer Torfasche ebd. was sie enthalte XII. 142. gelbe vom Torf zu Delfarben dienlich das.

- das. 232. weiße Torkasche das.
 233. dient zum poliren das. 235.
 237. besondrer Versuch mit
 dieser weißen das. 236. aus
 Oefen, in denen viermal nach
 einander eingeheizet worden,
 giebt stärker Laugensalz, als an-
 dre Asche XVIII. 162. ver-
 schiedene Versuche mit ihr das.
 163. 164. aus Senfssaamen,
 chymische Untersuchung dersel-
 ben XVIII. 44. ingleichen der
 Asche aus Schorsteinruße das.
 45. von allerley Laubholze, de-
 ren Nutzen XXI. 3. 4. die von
 Tannen und Fichten taugt nicht
 viel das. 4. was die Asche sie-
 den, oder am Stamm brennen,
 heiße das. 4
Ascites, Bauchwassersucht, wie
 dieselbe geheilet worden XVII.
 17 = 22
Asclepias, ein Kraut, daraus Zu-
 cker gesotten wird XIII. 152
Asien, wenn es zuerst richtig ist
 angenommen worden XI. 5. 6
Asp, ein wohlgeschmeckender Fisch,
 ist werth, daß er gepflanzt wer-
 de XXIII. 194
Aspalathus, ein Baum, der Erb-
 sen trägt, Nutzen und Abände-
 rung IX. 67. Beschreibung des-
 selben XII. 125
Asparagus, wo es wächst VI.
 272
Aspercula, siehe Madra.
Aspis, welche Schlange beißt,
 aber ohne Nachtheil X. 234. 235.
 schädliche Folgen ihres Bisses
 XI. 260
Asplenium nuzet zur Arzenei III.
 239. wo es wächst VI. 286
Assapahra, werden Lachse daselbst
 gefangen; die Polhöhe XI. 106
Aster wächst wild in ausgetrock-
 neten Graben III. 236. V. 83
Astragalus gleicht dem Alpino mi-
 nimo atragalo, an Blumen
 aber ein Unterschied III. 232.
 ist dem Süßholz ähnlich VI.
 281
Asterias radiis quinis, thut viel
 Schaden X. 197 f.
Astronomie erster Anfang IX. 7.
 wie die Bilder darinnen zu be-
 trachten sind das. 7*. Fort-
 gang das. 7. ihre Berichts-
 gung das. 9
Astronomische Beobachtungen
 der Vohlhöhen verschiedener
 Orte im bothnischen Meerbusen
 XII. 155 f. verschiedener Or-
 ter innerhalb des Polarkreises
 das. 224. bey der königlichen
 Gränzmessung des Reichs XI.
 98. 117. die Parallaxe und Ab-
 irrung gewisser Sterne zu fin-
 den XIII. 4 f. Nachricht von
 verschiedenen XIV. 179 f. über
 eine Mondfinsterniß das. 179.
 kleine Cometen das. 180 f. Be-
 deckung eines Sterns im Hor-
 ne des Stiers vom Monde das.
 183
Astronomen berichtigen die Geo-
 graphie mehr XI. 12 f.
Athemholen wird durch den Rö-
 sterauch sehr beschwerlich V. 49.
 wo ein Licht brennen kann, kann
 auch ein Mensch leben VI. 236.
 wenn sich das Gehirn dabey er-
 hebt XV. 31. die Blutgefäße
 erweitern das. 32. wie viel wir
 bey jedem male Luft in uns zie-
 hen XIX. 4.
Atheromata, was es für Geschwul-
 sten seyn XX. 181
Atheroma, eine Halsgeschwulst,
 Nachricht von einer besonders
 großen XII. 238
Atlantische Meer, warum das
 Wasser desselben allezeit in
 das mittelländische Meer durch
 die Enge bey Gibraltar hinein-
 strömt XVII. 28 f. ob es hö-
 her steht als das mittelländische
 das. 30. hat einen doppelten
 Strom

- Strom ins und aus dem mit-
telländischen Meere das. 41 f.
Atmosphäre drückt einmal mehr,
das andere mal weniger auf das
Quecksilber im Barometer VII.
163
Atriplex caule fructuoso, wo es
wächst VI. 285. *maritima scopariae folio*, wächst im Meer-
salze das. 285. *maritima laci-
niata*, wächst eben daselbst
ebd.
Atropa Mandragora, siehe *Man-
dagora*.
Attrahio, was Newton darunter
verstehe XVI. 88
Audix, ein alter Name des Salz-
minerals XIII. 251
Auerhahn, wenn er am stärksten
schmeckt XII. 106. ob man jun-
ge erziehen könne XXI. 143
Auerhühner nehmen mit geringer
Greife vorlieb XIII. 142
Aufgabe, die Leinwand weiß zu
bleichen, ohne ihrer Stärke zu
schaden I. 213. den kürzesten
Weg zwischen drey gegebenen
Puncten zu finden, nebst der
Auflösung VII. 150. eine an-
dere Art das. 153*. angewen-
det auf den Bergbau und Mies-
sen das. 149. geometrische sehr
schwere, werden durch die krum-
men Linien bestimmt IV. 4.
mathematische, lassen sich nicht
mit Vortheil allezeit allgemein
auflösen XIX. 208
Auflösbarkeit des Siefsträtssteins,
Ursache I. 235
Auflösungen, die mit sauern Gäs-
ten geschehn, womit sie präci-
pitirt werden V. 71. was da-
zu erfordert werde das. 77.
besondrer Fälle, haben biswei-
len vor allgemeinen einen Vor-
zug XIX. 208 f.
Auflösungsmittel, die Kenntniß
derselben ist in der Chymie von
großem Nutzen IX. 330
Aufsatz, was bey dem Eisenschmel-
zen dadurch zu verstehen XI. 29
Aufsetzen treiben, was so heißt
XI. 29
Aufsetzung der Dachstühle, wie
sie einzurichten II. 231
Aufsteigen der Dünste, wie viel
es betrage II. 28. was es im
luftleeren Raum verursache das.
33. in der freyen Luft das. 37
Aufsteigung, gerade, zweener
Sterne, wie dadurch die Mit-
tagslinie zu beobachten VII. 293.
296
Aufstoßen, saures und faulendes,
kündigt zuweilen die bevorste-
hende Sicht an XXIV. 7
Aufsuchung der Erze nach Anweis-
ung loser Grausteine I. 233.
der Steinkohlen in ungebroche-
nem Felde I. 278
Augapfel wird durch eine Haut
bey Ungebohrnen und Neuge-
bohrnen verschlossen X. 205
Augapfelhäutchen, was man so
nennet X. 206. verschwindet,
so bald die Kinder sehen lernen
das. 207
Auge, menschliches, daran ein
Beingewächse, siehe Beinge-
wächse; große Empfindlichkeit
desselben XV. 38. Betrachtung
der Häute in demselben das. 38.
sonderlich des Regenbogens das.
110. an deren Erhaltung ist
viel gelegen XXI. 43. an den
Baumästen, wenn sie sich bil-
den, und wie sie wider die Käl-
te verwahret sind X. 273 f. das
in ihnen enthaltene ist unbegreif-
lich das. 274
Augenkrankheiten, Versuche und
Anmerkungen darüber VII. 42 f.
den Milchstaar betreffend das.
43 f. der kalten Pisse der Au-
gen das. 45. was dabey zu be-
merken in Absicht der Thränen-
drüse das. 48. Erklärung der
Abbildung des Auges das. 48 f.
dien-

- dienliches Mittel in denselben XVIII. 129
- Augenschmerzen, wie sie durch Blutegeeln zu heilen XX. 103
- Augsburger Elle, siehe Königsberger.
- August, was er zur Erhaltung der Ausmessung in Graden gethan XI. 7
- Augustin, nichtiger Grund von Gegenfühlern gegen die Rundung der Erde XI. 246
- Ausdünstung, deren Ursache ungewiß II. 29. geschieht im luftleeren Raume das. 29. Versuche darüber das. 30. wahrscheinlicher Grund davon das. 33. die irrigen Meynungen widerleget das. 34 f. wie viel sie in 12 Stunden bey dem menschlichen Körper beträgt VI. 259. des Weingeists zu verhindern XXIV. 205. der Blumen, wie sie riechen und schmecken VII. 246. des Wassers und anderer flüssigen Materien nach den Gesetzen der Natur zu bestimmen VIII. 3. nach Hypothesen ist nichts auszurichten das. 4. nach dem Messen ist ungewiß ebd. das Wägen das beste, und wie es zu veranstalten das. 4 f. was dabey vom Wetter mit zu beobachten das. 6. das Verhältniß derselben, nebst den Versuchen mit Wasser das. 6 f. wie sich dieselben verhalten nach der Menge des Wassers das. 8. nach der Oberfläche, welche unmittelbar berührt wird das. 9. 12. 14. Berechnung über selbige in einem Teiche das. 17. richtet sich nach der Wärme, und ist Nachmittags stärker das. 18. sie sind des Nachts bey heiterm Himmel oft so häufig, daß sie die Observation der Sterne verhindern das. 20. durch den Wind verstärkt das. 21. sie verhalten sich nicht, wie die Dünste der flüssigen Dinge das. 174. siehe Wasser; des Eises, Versuche darüber IX. 235 f. des Wassers wird durch die Wärme vergrößert das. 236. wie stark der Schnee das. 244. ob und wie stark die Erde das. 245. desgleichen die Eyer ebd. des Wassers, Hallens Gedanken davon X. 5. die unmerklichen, deren Verminderung schadet der Gesundheit viel XVI. 316. im Herbst soll sie um ein Pfund geringer seyn das. 316. ob sie zu länglich seyn, den Zufluß der Flüsse in das mittelländische Meer wieder abzuführen XVII. 30 f. die im menschlichen Körper verringert sich im Winter, und vermehret sich im Frühlinge das. 276. ihre Verhältniß gegen den Harn zu verschiednen Jahreszeiten das. 276 f. wie stark dieselbe bey feuchter Witterung vermindert werde das. 277. Schaden, den eine plötzliche Hinderung der Ausdünstung verursacht das. 277-281
- Ausfahren, eine Art Seekälberfang, Zurichtung dazu XIX. 174 f.
- Ausföders Moment zu finden III. 194
- Ausförderungswerk, schwingendes, gegen ein Wasserspiel, Vorzug IV. 192
- Ausführungsgänge, wie weit sich ihre Reizbarkeit erstreckt XV. 106
- Ausgußrinnen sollen nach Kettenlinien gemacht werden IV. 139
- Ausländer haben von der Schweden Unwissenheit Nutzen II. 6
- Ausländische Bäume haben wegen beständiger warmer Witterung keine Andern II. 104. Sachen,

- chen, warum sie gesucht werden
das. 6
- Auslauf des Wassers zu berech-
nen nach verschiedenen Verhält-
nissen III. 181
- Auslegung und Anmerkungen über
die Zeichnung, welche die chine-
sischen leuchtenden Insekten vor-
stellt VIII. 67
- Ausmessung runder Gefäße, Ta-
feln dazu, und die dazu nöthi-
ge Erklärung V. 154. der Maaß-
stab hierzu das. 155 f.
- Ausrechnung, theoretische, bey
Schießgewehr IV. 71
- Ausrodung der Wiesen durch Zer-
quetschung der jungen Sprossen
VI. 131 f.
- Ausfaat, ihre Beschaffenheit im
Naehy Kirchspiel XIX. 259. Ar-
ten derselben das. 262
- Ausfäen, siehe Saat.
- Ausfatz, derselbe ist in Norwegen
sehr gemein XXII. 301. Kenn-
zeichen eines ausfägigen Men-
schen das. 301. Nachricht von
ausfägigen Fischen das. 303.
und anderem Vieh das. 304
- Ausscheidungen zur Fortpflanzung
der Thiere, leiden vom Futter
Veränderung XII. 107. 108
- Ausschlag an den Köpfen der Kin-
der, dessen Ursache IV. 311. wie
ihn die Weiber in Smoland en-
ziren das. 312. im Gesicht, Nach-
richt von einem ganz besondern
XVI. 148-150. am Kopf, wird
durch undienliche Mittel in den
Leib getrieben, und verursacht
die fallende Sucht XVII. 246.
an den Mälbern, wie er zu heil-
en XIX. 279. Phlyctena, Be-
schreibung und Untersuchung
desselben XXV. 253. siehe Phly-
ctena.
- Auftern kommen in mehr oder we-
niger Salzwater besser oder
schlechter fort V. 123. lassen
sich versetzen das. 124. vorge-
legte Fragen darüber das. 125.
126. ihre verschiedenen Arten,
und welche die besten VI. 118.
wie sie zu verpflanzen das. 118 f.
wenn sie laichen, und woran
das 119. wie ihre Schalen wach-
sen ebd. von ihren Krankhei-
ten das. 119 f. ihre Fischezeit,
und wie sie zu fischen das. 120.
ob sie Würmer haben ebdas.
aus mare piccolo, sind die be-
rühmtesten in Italien XX. 33
- Austerfischerey in England, wie
sie getrieben wird V. 122
- Austerschaalen haben manchesmal
Fische in sich VI. 116. aus ih-
nen läßt sich Kalk brennen das.
120
- Auszug aus einem Buche: Me-
chanik, oder mathematische Ab-
handlung von Wasserwerken IV.
92 f.
- Avena perennis*, Haberaras, Na-
tur und Nutzen beschrieben IX.
67 f.
- Axe der Erde, wie groß die Hälft-
e derselben sey XX. 77
- Azoren Inseln, von Flämingen
entdeckt XI. 8
- B.**
- Backöfen, wie in denselben eiser-
ne Boden mit Vortheil anzu-
bringen XXII. 126 f. 129. wie
sie zu probiren, ob sie zu viel
oder zu wenig geheizet sind das.
127
- Badair, Schwaden in Kohlgruben
II. 147
- Baden kann schädlich werden XX.
130
- Badfisch, was man so nennt XXIII.
186
- Bäker Versuche mit den engli-
schen Polypen VIII. 207. des
Herrn Ardesons Brief an ihn
das. 218
- Balge mit zween Windfängen, de-
ren

ren Nutzen V. 213. wie das Gerüste dazu zu machen das. 214
Bär, americanischer, Namen IX. 300. Vaterland, Größe das. 301. dessen Glieder und äußerlichen Theile das. 302. hat einen scharfen Geruch das. 303. schwaches Gehör, guten Geschmack das. 304. wie und wenn er schläft, auch gutes Gefühl ebd. seine Liebe zum Wasser, und Art, zu fressen und zu saufen das. 305. wie er auf und ab klettert das. 305 f. seine Manier, den Leuten die Taschen zu visitiren das. 305. besondere Lust zu Ebern, Federvieh, Mandeln und Rosinen das. 304. 306. sein Eigensinn und unversohnlicher Haß gegen den, der ihn beleidiget das. 307. Abscheu vor allem, was vom Schweine kommt ebd. beschrieben nach seinen innern Theilen das. 308 f. das Zeugungsmitglied ist das merkwürdigste an ihm das. 310. worinnen er von andern Bären unterschieden das. 311. Nutzen seiner Haut und seines Schwanzes ebd.
Bärenmoos, Nutzen II. 198. wo es wächst III. 163. und sein Schaden das. 163. heißt auch Wispel ebd. wie es auszurotten ebd. wozu es zu gebrauchen VII. 197.*
Bärmutter, ob die Frauenspersonen, welche überbeschwängert werden, eine doppelte haben müssen XXIII. 74. Nachricht von einer wirklich doppelten, die bey einer todten Frau gefunden worden ist das. 306. ihre Abbildung das. 309
Bauchen, was man in Schweden für Asche dazu nimmt XXI. 13
Bäume, erfrieren bey dem starken Winter, und wie es zu verhindern seyn möchte I. 116. Ur-

sache des Erfrierens ist unbekannt ebd. saugen viel Wasser ein, wenn sie die Blätter noch haben das. 117. und mehr als der, so keine Blätter hat ebd. ihr Saft ist flebrichter, wenn er weiter umgelaufen ist das. 118. die Ursache des Erfrierens ist die Zerreißung der Gefäße ebd. bewiesen aus dem zeitigern und spätern Winter das. 119. die Blätter sollen abgenommen werden, damit die Säfte nicht erfrieren das. 120. trocknet ungleich, wenn er abgehauen ist das. 196. ihre Anpflanzung in Schweden, siehe Frucht bäume. Wirkung der Kälte in dieselben II. 103 f. welche am häufigsten in Schweden wachsen X. 266. Betrachtung über ihre Augen das. 273. ob jeder Ast seine Wurzel habe das. 276. was bey ihrer Versetzung in Obacht zu nehmen ebd. was ihnen die Blätter nützen das. 278 f. woraus sie bestehen XII. 141. von allzuvielen darauf sitzenden wilden Tauben beschwert, fallen um XXI. 273. 276 f. was sie von der Kälte erlitten XXIII. 30 f. und zwar wildwachsende in Finnland das. 30. dahin gepflanzte das. 34. aus Nordamerica das. 129 f. leiden bey unbeständigem Winter mehr das. 137. wie junge für Ratten zu bezuhren das. 80 f. Zusatz dazu das. 82 f. auf welche die Ameisen klettern, und ob sie ihnen Schaden thun XXIV. 94. Kennzeichen, ob Blattläuse auf ihnen sind das. 95. woher der Regen von ihnen bey heiterem Wetter kommt das. 96*. wie die Ameisen am besten von denselben abzuhalten XV. 34 f. Blüthezeit einiger zu Abo das. 277. ob sich deren Wächsthum nach

nach der Wärme richte das. 281.
verschiedene Abmessungen dieser-
wegen das. 282. 283
Baglir, von gefährlichen Catar-
rhalfiebern XVI. 310
Balken sind dichte zu legen I. 171.
die Flickstücke dazwischen sind gut
zu verbinden das. 171. zu Fuß-
böden, wie sie zu legen XVIII.
18. von Föhrenbäumen, war-
um sie mehr oder weniger ästig
sind XX. 91.
Ballota, wo es sich findet VI. 276
Ballwurf, Nachricht von einem
Armbruche, der dabey geschehen
XIX. 227
Balsamirung eines menschlichen
Leichnams, eine besondere V.
54 f.
Balsberg, Beschreibung der un-
terirdischen Gänge in demselben
XIV. 64 f.
Bandfabriken, siehe Weberspuhl-
federn.
Bandwurm findet sich bey einer
Frau IX. 119. geht durch ein
Geschwür am Unterleibe aus
das. 120. durch Brantwein den
ordentlichen Weg ebd. dieser
Wurm ist vom Anfange im Ma-
gen gewesen das. 121. über des-
sen Entstehungsart das. 122. fin-
det sich in verschiedenen Fischen
das. 122 f. wie er ein Geschwür
re erregt das. 124. über sein
Abreißen und Fortdauern das.
124. 125 f. vortrefliches Mittel
dagegen, bestätigt durch eine
Geschichte das. 125 f. ist schwer
zu erkennen, ob er in einem
Menschen ist das. 128 f. wird
vor andere Krankheiten angesehen
das. 129. Beispiele davon ebd.
ob Merkmale seines Daseyns zu
finden ebd. aus zwey Beispie-
len erläutert das. 130 f. wie er
abstirbt an einem Theile und ab-
geht das. 134 f. verschiedene
vergebliche Mittel dagegen das.

135 f. wahre Mittel das. 136 f.
was aus diesem allen folgt das.
138 f. verschiedene neue Bemerk-
ungen darüber X. 77. ob ein
jedes Glied desselben ein beson-
deres Thier sey XVI. 145 f. ist
in Holland und der Schweiz sehr
gemein XXII. 161. wird bey
Menschen, Thieren und Fischen
angetroffen das. 161. wie er sich
in den Gedärmen anhängt das.
164. Zeichen desselben das. 166.
ist schwer auszutreiben das. 168.
176. zu was für einer Länge er
gelangen könne das. 169. ihm
ist der Knoblauch zuwider das.
171. Nachricht von einem Frau-
enzimmer, welche den Band-
wurm gehabt das. 173 f. wie
viel Ellen von ihr gegangen das.
183. durch Laxiren und kaltes
Wasser ließe er sich abtreiben
das. 171 f. andere Beispiele das.
180 f. Erdbeeren helfen ihn
ausstreiben das. 185
Barberis, siehe Berberis.
Bardana, siehe Klette.
Barometer, je höhere Luft, je
höher steigt es II. 235. Versuch
damit in Gruben das. 235 f. von
dessen Steigen in der Grube zu
Zahlun III. 133. Berechnung
darüber das. 134. wie viel
Schuh Höhe zu einer Linie Ver-
änderung nöthig sind das. 135.
dessen Stand im Jahre 1740 das.
72. im Jahre 1741 IV. 17. bey
dessen verschiedenem Stande ist
der Siedpunct eines Thermome-
ters verschieden das. 201 f. nach
welcher Höhe das Thermometer
zu machen das. 203 f. dessen
Stand im Jahre 1742 zu Upsal
V. 39. mit welcher Art von
selbigem in den Königsberger
Silberbergwerken die Versuche
gemacht worden das. 84 f. da-
selbst geben gleiche Teufe nicht
gleiches Fallen oder Steigen das.
C 5 89 f.

89 f. dessen Stand im Jahre 1739 zu Upsal I. 310. bey welcher Höhe ein Thermometer zu Kochen ist IV. 202. Ursprung seiner Erfindung XI. 87. wie viel es 60 Fuß Erhöhung fällt das. 89. wie der Fall vermindert wird, je höher man kommt das. 90 f. durch verschiedene Beobachtungen bewiesen das. 91. wie dasselbe sich unter der Erde verhalte Torr. I B. XI. 91 *. 92. was Wärme und Kälte für einen Einfluß haben hat das. 93. es richtet sich nach der Witterung das. 94. wie beym Sturm das. 96. in Norden ebd. wenn es Regen anzeigt das. 96 f. zeigt den Zustand der Luft über große Striche an XXIV. 181 *. wie es sich bey ganzen Stürmen verhält das. 195. von der Art, sie zu verfertigen XXV. 89. das Torricellische ist das leichteste das. 89. Quecksilber, reines, ist dazu am besten das. 89 f. wie es zu diesem Gebrauch zu reinigen das. 90. wie sie mit den wenigsten zu füllen das. 91. ob sich das Quecksilber an der Röhre reibt das. 91. wovon die Güte desselben abhängt ebd. wie weit die Röhre seyn muß das. 92. welches die besten sind ebd. wie eine enge Röhre zu füllen ebd. wie ein Reisebarometer zu machen ebd. wie lang die Röhre seyn soll das. 93. warum sie rein seyn soll ebd. wie sie zu reinigen das. 94 f. wie die Luft aus der Röhre zu bringen ebd. wie die dazu gehörige Büchse beschaffen das. 60. wie sich Röhre und Büchse gegen einander verhalten sollen das. 97. wie man bestimmen kann, wie viel das Quecksilber in der Büchse steige, wenn es ansehnlich in der Röhre fällt das. 98 *. wie viel leerer Raum in der Büchse

bleiben müsse das. 99. ihre Größe und Holz das. 99. 100. wie die Röhre in die Büchse zu kütten das. 100. wie zu finden, daß die Röhre in der Büchse aufstehe das. 101. wie sie zu füllen das. 102. andere dabey zu beobachtende Umstände das. 103 f. von dem Gutteral das. 104. wie die Scale und Witterungsanzeige anzubringen das. 105. es steigt und fällt nach den Jahreszeiten bald mehr, bald weniger das. 105. woher die Verschiedenheit der Barometer das. 106. dessen Stand im Jahre 1743 zu Upsal VI. 132. im Jahre 1744 zu Upsal VII. 13. Wärme und Kälte verändern die Höhe des Barometers das. 163 f. wie es ungewiß nach den Thermometern zu bestimmen das. 164 f. die vermuthliche Veränderung in Wärme und Kälte das. 168 f. dessen Stand im Jahre 1745 zu Upsal VIII. 69. es steigt, wenns Meer fällt, und umgekehrt IX. 159. sein Stand im Jahre 1746 zu Upsal das. 169. im Jahre 1747 XII. 277. im Jahre 1748 XIV. 108. im Jahre 1749 das. 218. im Jahre 1750 XV. 256. im Jahre 1751 XVI. 175. im Jahre 1752 XVII. 64. im Jahre 1753 das. 286. im Jahre 1754 XVIII. 276. im Jahr 1755 XIX. 201. im Jahre 1756 XX. 223. im Jahre 1757 XXIII. 281. wo es die stärksten oder schwächsten Veränderungen leidet XXV. 108. zwölfjähriger Stand zu Ubo das. 109 f. wie viel es mehr im Winter steigt oder fällt das. 112. wenn es am höchsten oder tiefsten steht das. 133. wenn es Regen oder Schnee anzeigt das. 113. schön Wetter, schlechtes das. 113. wie es zu merken, ob

- ob es steigt oder fällt das. 113 f.
was es für Krankheiten anzeigt
das. 115
- Barsch**, wie derselbe laicht XXIII.
187. warum manche ihren Ro-
gen nicht zu rechter Zeit fallen
lassen das. 190. wie er in der
Laichzeit zu fangen das. 194.
sein Alter aus dem Gewicht zu
bestimmen XXI. 218
- Baseler Eus Gehalt** XVIII. 309
- Basilus Valentinus**, desselben
Nachricht von dem Gießen durch
das Stibium oder Antimonium
XIV. 263
- Bauch**, wovon das plötzliche Auf-
schwellen desselben beym Viehe
herrühre XVIII. 224. Nach-
richt von einem sehr sonderba-
ren Gewächse in demselben bey
einem Mädchen XX. 173 f.
- Bauchjoch** der Pferde beym Pflü-
gen thut Schaden X. 142. 145.
ist auch kostbar das. 143 f.
- Bauchwassersucht**, Bericht von
einer, welche aus einem Fieber
entstanden, welches beschrieben
wird XII. 191. und endlich ei-
ne Wassersucht macht das. 194.
läßt sich nur durch die Opera-
tion heben ebd. welches viel-
mal geschieht und die Gesund-
heit wirkt das. 195 f. Anmer-
kungen über dieses alles das.
197 f.
- Bauen**, neue Art, wo keine gro-
ßen Holzungen sind I. 185. wel-
ches Holz dazu zu nehmen II.
101
- Bauer**, der einen Bandwurm bey
sich hat, seine Geschichte IX. 132.
einer bringt nur einen Fuß mit
auf die Welt, wird nach der La-
ge der untern äußern Theile be-
schrieben XII. 18 f. ein ande-
rer hat sechszehn Jahre eine
Halsgeschwulst das. 238 f. war-
um sie so selten die Gicht be-
kommen XXIV. 10
- Bauergüther**, ihre Zertheilung,
Nuken IX. 143. 144 *
- Bauerhof**, wie viel Land er er-
fordert V. 183. wie viel ihrer in
Schweden sind das. 182
- Bauerjunge**, lustige Erzählung
von einem stammelnden VII. 115
- Bauherr**, wie er das Holz prü-
fen soll II. 100. die Wahl an-
stellen das. 102. sein Haus mit
Schlössern zu verwahren das.
105 f.
- Baubin**, seine Gedanken vom Ho-
nigthau XXIV. 92
- Bauholz**, dessen Wahl gründet
sich auf den Boden und die Rei-
fe des Holzes VIII. 118. ist es
reif, dauert es sehr lange das.
119. siehe auch Zimmerholz.
- Baukunst**, Nuken der Muschel-
linie in selbiger IV. 10
- Baumeister**, rechtes Verfahren
mit Aufsehung der Dachstühle
II. 231
- Baum**, der giftige, wie er den
Winter 1759 überstanden XXIII.
135
- Baum zu harzen**, wie es geschie-
het XVI. 96 f.
- Baumblätter**, ob sie mehr nutzen
im Walde versaut, als zu Pap-
ier gemacht XIII. 246 *
- Baumfrüchte**, wie die Würmer
darinne erzeugt werden X.
277
- Baumöl** dunstet weniger als Was-
ser, und sehr geringe VIII. 179 f.
ob es wider die Schlangenbisse
helfe X. 232
- Baumrinde**, wie sie zu Dachern
gebraucht wird I. 118. darun-
ter sind Insecten verborgen II.
10. werden beschrieben das.
10 f.
- Baumwolle**, schwedische, ihre
Erfindung VII. 51. findet sich
auf Weiden das. 52 *. wie sie
vom Saamen und Grase zu rei-
nigen das. 53 f. wie ihr etwas
ahn-

- ähnliches aus Flachse zuzubereiten IX. 199
- Baumwollengarn, wie es gut zu bleichen XIV. 62
- Baumwurzeln verwandeln sich in Ocher zu Erde IV. 23. wie ihre Verwandlung geschehe das. 24
- Bauzeug zu steinernen Gebäuden, Vorschläge zu Anschaffung desselben XXIII. 196 f. an Steinen das. 198 f. an Ziegeln das. 201 f. durch Schlacken von rohem Eisen das. 203. an Kalk das. 205
- Beantwortung der Frage: wie ist die Saat aufs vierzigste Korn zu bringen II. 114
- Becher, Versuch desselben, Eisen aus Letten zu bringen XVI. 299
- Bedienten verhindern die Vermehrung der Menschen XVI. 172
- Beerenfrüchte, verschiedene II. 193
- Beförderung des Ackerbaues, siehe Ackerbau.
- Begebenheit mit dem blauen Sturmhut, einem giftigen Kraute, Wolfswurz genannt I. 48
- Begießen, ob und was es für Nutzen in trockenen Sommern schaffe XX. 59-62
- Behältniß kleiner Thierchen und Insekten, wie groß es seyn muß XXIII. 319 *
- Beinasche, Nutzen derselben beim Abtreiben der Metalle XIV. 253 f.
- Beinfrass, Nachricht von einigen unheilbaren Beinfrassen XVI. 282. wovon derselbe herrühre das. 274. am Vorderhauptknochen, sind selten, aber nicht unerhört XIX. 62. können geheilet werden das. 63 f. ein ganz ungewöhnlicher am Schaambeine XXII. 258 f. warum er es so nennet das. 259 *. ist bey Scorbütischen leichter möglich, als bey Venerischen das. 263
- Beingewächse, seltsames, auf einem menschlichen Auge, wie es entstanden und gewachsen IV. 206 f. doppelte für desselben das. 208. fällt endlich selbst aus ebd. Beschreibung das. 209
- Beinschäden werden insgemein gering geschätzt, und sind oft von sehr unglücklichen Folgen XVI. 283
- Beinscheibe, eine sonderbare und ungewöhnliche, wird in einem Schweine gefunden XIII. 79
- Beinwuchs ist den Venerischen eigener, als den Scorbütischen XXII. 262
- Beizen der Ausfaat hilft nichts zur Fruchtbarkeit II. 258
- Belege bey den electrischen Ladungen XXIV. 214. ihre Wirkung das. 226. was für Veränderungen die Belegungen und Leiter auf beyden Seiten des Glases, vermittelt des Glases, in einander verursachen das. 263 f. woher die Electricität rühre das. 253 f.
- Belgrad bey Constantinopel, ein Dorf, wo versteinerte Sachen gefunden werden X. 151
- Belidors Weise, durch Versuche die rechte Pulverladung der Mienen zu bestimmen XI. 313
- Bellinischer Versuch, Gedanken über denselben XV. 98. 99, 123
- Bellis, am Wege wachsend, dient zu Arzeneyen III. 237
- Bellonius Verdienste um die Dithologie XIII. 169
- Bemerkungen vom Steigen und Fallen des Barometers in der Königsberger Grube in Norwegen V. 84 f.
- Benedictenwurz erhält das Bier gut II. 42
- Benennung einer Sache auf vielerley Weise macht eine Schwierigkeit VI. 247 *
- Benz

- Benzelius**, des Herrn Erzbischofs und Doctors, Ehrendächtnis VI. 304 f.
- Beobachter**, astronomischer, was er nöthig hat XI. 99 f.
- Beobachtungen**, astronomische, bey der norwegischen Gränzbeziehung angestellt XI. 98. Mittagelinie dabey zu beobachten das. 101 f. verschiedene Polhöhen das. 103 f.
- Beobachtung der Abwechselung des Windes**, siehe Observation; der Witterung von 1740 zu Upsal III. 72 f. vom Jahre 1741 zu Upsal IV. 17. von zweien beständigen Graden auf einem Thermometer das. 197. eines ungewöhnlichen Regenbogens das. 235. der Witterung 1742 zu Upsal V. 39 f. des großen letzten Cometen vom Jahre 1743 und 1746 VII. 56. f. der Luft, nebst den Veränderungen, Nutzen IX. 35
- Berbeeren**, Berberis, wie sie sich den kalten Winter 1759 über in Finnland gehalten haben XXIII. 39
- Berberis**, wie damit gelb zu färben VII. 256
- Berberisbaum**, oder Büschen, heißt auch Surtarn, und ist sehr nutzbar XI. 64. beschrieben nach seinem Gehölze, Blättern und Blüten das. 65. zweyerley Beeren ebd. wo er wächst, und wie er zu impfen das. 66. Nutzen der innern Rinde ebd. der Kernen ebd. der Beeren das. 66 f. was der Saft den Kranken nützt das. 67. kömmt völlig mit Citronensaft überein das. 68. und dient zum Punschmachen ebd. wie er zu pressen, und die Beeren zu sammeln das. 68 f.
- Berechnung des Lohns von Fertigung der Schloffer und Verlust**
- I. 305. vom Fallen des Seewassers V. 31 f. wie viel es ohngefähr fällt das. 35
- Berg**, so aus verschiedenen Erdsand- und Thonarten bestehet, die Schichtweise untereinander liegen, zur Erläuterung des Streichens der Gänge 2c. beschrieben V. 105 f. an einem findet man eiserne Ringe, woran sonst Fahrzeuge gebunden waren V. 28
- Bergart zu Ulmea Beschreibung**, die salzig ist I. 290. wie sie abändert um die Quellen, und wie sie im Brennen wird das. 291. Beschreibung einer ganz unbekannten, Zeolithes genannt XVIII. 111 f.
- Bergarten**, verschiedene goldhaltige, werden beschrieben VII. 130
- Bergaustern** sind besser, als die Sand- und Thonastern VII. 118
- Berge und Felsen** zerfriren II. 104. feuerspendende, woher sie brennen das. 160. und Hügel haben nach ihrer Beschaffenheit die Gewächse, welche auf Hausdächern wachsen I. 14. hohe, ob dieselbe eine electrische Kraft haben XXI. 161. was die Fischer auf denselbigen abmerken VII. 111. welche über der Schneelinie liegen, auf selbigen schnehet es, wenn es unten regnet XXIII. 94. sind zur Viehzucht sehr dienlich XXIV. 44. das Vieh giebt daselbst fetttere Milch und Butter das. 45. die Absätze und Abhängen von Bergen, was man aus denselben schliessen könne das. 299. Beschreibung der jämtländischen und dessen, was sie enthalten XXV. 289 f. und Gebirge, ob sie allezeit gegen höheres Land schief abgehn, und auf der nordl. Reihe steil abfallen XXII. 26 f.
- Ver-

Bergeborf, dasige Polhöhe XI.

107

Bergen in Norwegen, dasiges Gewicht mit schwedischem verglichen XVIII. 310. Länge und Beschaffenheit dieser Stadt

XXIV. 45

Bergfalke, der ägyptische, Beschreibung desselben XIII. 203. 206. Eigenschaften und Nutzen dieses widerwärtigen Vogels

das. 206-211

Berggras, siehe Heidegras.

Bergletten, ein besondrer, der zu Stein wird V. 108

Bergleute, deutsche, wahrscheinliche Erfinder des Compasses IX. 91 *

Bergmann, eines verfallenen Leichnam bleibt lange unverweset V. 55 *

Bergmaus, die schwedische, beschrieben II. 76 f. ziehn in großen Haufen das. 77. ob sie aus den Wolken kommen das. 79. was sich die Leute von ihrem Zuge versprechen das. 81. Anmerkungen über ihrer Züge Ursache XI. 19 f. wie sie ihren Strich halten das. 20. 22

Berggöl findet sich in Ösmundsberge I. 239 f. Beschaffenheit desselben das. 241. wie es gewonnen wird das. 246. findet man in Schweden V. 6

Berggratte, Beschreibung der ägyptischen XIV. 129. besondere Eigenschaften derselben das. 132. sie geht nur auf den Hinterfüßen ebd. was sie fresse das. 133. wird von den Arabern gegessen ebd. ihr Aufenthalt ebd. andere Namen, und warum sie zu den Ratten gezählt wird das. 134

Bergsloß, die Blätter sollen die Renntiere fressen XII. 101

Berg- oder Riesentöpfe befinden sich an den Füßen der Berge, ihre Größe und innere Beschaf-

fenheit V. 91. damit ist Aberglaube getrieben worden das. 91 f. werden zum Lederreinsgen gebraucht das. 92. von ihrer Entstehung ebd.

Bergwerke, Anfragen davon III. 24. über ihren Nutzen das. 24. was zur rechten Kenntniß gehört das. 24

Bergwuchs, was in Jämtland so heißt XXV. 294

Bergius, Peter Jonas, dessen Schritt, warum die Sicht in Schweden eine allgemeinere Krankheit geworden, als sonst, erhält den Preis XXIV. 85

Bericht, wie die Rischlein in Cairo durch Dafen ausgebrütet werden I. 38. von der zusammenhangenden Stärke der Seile das. 61. er wird bestärket das. 77. von neuer Entdeckung verschiedener Erze und Mineralien in Schweden III. 274. von einer lebendigen Kröte, die in einem festen Gesteine 8 Ellen tief gefunden worden das. 285. von einem seltsamen Beingewächse an einem menschlichen Auge IV. 206. vom Salze in Ostbothnien das. 210. von einem schnellen und plötzlichen Tode eines Mannes, nebst der Ursache das. 287. von gehacktem Rinden- und Rissebrod das. 315. von Schwedje und Kito das. 317. von einem Berge, der aus verschiedenen Erd- Sand- und Thonarten besteht V. 105. von der Austerfischeren in England das. 122. von der Wirkung des Musci Islandici, Hedegräset genannt, in dem Körper einer Weibsperson das. 246

Berlin, Anzahl der jährlich Gebohrnen daselbst XVI. 168

Berlinerblau, woraus dasselbe gemacht werde XVIII. 55. 294.

Versuche mit demselben und kalischem

- lischem Salze das. 161. bey was für Feife es sich zeige XXI. 12. was bey Verfertigung desselben zu beobachten das. 18. 109
- Bernoulli** sucht die Schifffahrt zu verbessern XI. 269. wo seine Gedanken von der Ebbe und Fluth zu finden XV. 166. Grundsatz von Ausdehnung der Sehnen durch Lasten VIII. 12. wird durch Betrachtung des Lichts auf die durchstreichenden Linien geführt X. 85. 86. 88. seine Geschichte ist die Geschichte der Wissenschaften seiner Zeit das. 96 *
- Bernstein** wird nach Schweden durch die Wellen gebracht V. 6. auch daselbst in der Erde gefunden das. 7. in Sachsen gegraben das. 7*. wie er zum Probiren der Lauge bey Salzwerken anzuwenden das. 202. giebt die erste Anleitung zur Electricität IX. 179. sein Dampf steigt im luftleeren Raume das. 273
- Berosch** ist eine Fichte II. 49 f.
- Beschädigung**, Nachricht von einer seltsamen XXIII. 294-298
- Beschreibung** eines in Schweden gefundenen Salis Natron I. 290. einer besondern Art Milbe II. 109. einer Maschine Arcuccio das. 112. eines Schneesperlings das. 134. des Gold- und Silberfisches das. 175. aller Mittel, wodurch in Steinkohlgruben ein guter Wetterwechsel zu erhalten das. 234. des Fünfingerfisches das. 242. einer merkwürdigen Fliege das. 250. der rechten Ursache, warum das Pulver bey Bombenwerfen nicht nach dem Verhältnisse seiner Menge wirkt III. 123. der brabantischen Malz- und Dorrhäuser das. 145. eines Insektes, das meist an allen Pflanzen und Bäumen in einem weißen Schau-
- me lebt das. 257. eines neuen Vogels I. 263. des Vaterlandes, was dazu gehöret III. 3 f. siehe Vaterland; der Graßraupen, die in ungewöhnlicher Menge im May, Junio und Julio 1741 erschienen IV. 51. derer um Upsal das. 58. eines nützlichen Abwägungswerkzeuges das. 80 f. V. 144. einer Handmühle IV. 85. wie der holländische Käse gemacht wird das. 154. des Saltungskrautes das. 189 f. wie man das Kennthiermoos füttern kann das. 177. einer Art ostindischer Erbsen, die beyhm Steindienlich sind das. 228. einer sehr gewöhnlichen Kinderkrankheit in Finnland, Vorst V. 20. einer besondern Art Licht oder Lampen das. 102. wie der schmaländische Käse gemacht wird das. 151. einer in Schweden gebräuchlichen Salzwage das. 191. eines Insektes, Podura fulca etc. das. 239. des Madesios Kirchspieles IX. 141 f.
- Besserung** des Landes durch Brennen, Fragen darüber III. 7
- Bersten** des Zimmerholzes zu verhüten I. 196 f. soll auf der moosigten Seite geschehen das. 198
- Betancourt** entdeckt die Canarienseln XI. 8
- Betonica**, was davon gebraucht wird VI. 276
- Bette** des Hopfens müssen wie Spargelbetten gewartet werden I. 204. die Erde dazu das. 209. wie sie zu behandeln das. 210
- Betteley** ein beständiger Diebstahl II. 94. ist nicht zu dulden ebd.
- Bettler** sind eine Pest des Staats VII. 135
- Bettvorhänge**, wie die Wanzen davon zu entfernen VII. 182 f.
- Beulen**, Heilmittel für dieselben XIX. 288
- Beur-

Beurtheilung der Wiederfindung
 der Länge zur See II. 219
 Beverley, was er vom Zuckersie-
 den sagt XIII. 154
 Bevölkerung, was man so nenne
 XX. 127. Hindernisse derselben
 das. 125 f. 130
 Bewegung, die fallende, der
 Grund aller übrigen I. 54. von
 der schiefen das. 55. die wäge-
 rechte sollte es seyn das. 54. des
 Körpers, wer vieler gewohnt ist,
 muß sich selbiger nicht jähling
 entwöhnen IV. 290. auf schief-
 liegenden Flächen, wo die Hin-
 derniß des Reibens erwogen
 wird V. 93. ihr Nutzen bey
 Wassergerinnen das. 94 f. un-
 gewöhnliche des Wassers, Nach-
 richt von der am 1sten Novemb.
 1755 in Schweden VII. 311 f.
 Bewegungstrieb bey Wasserwer-
 fen, was er sey IV. 93
 Beweis der geometrischen Ver-
 zeichnung der Radlinie XIII. 41
 Beyfußextract dienet für Mutter-
 beschwerung XIX. 288
 Bianchini versucht, die Parallaxe
 der Fixsterne zu finden XII. 255.
 giebt Nachricht von verschiede-
 nen im Menschen gefundenen
 Würmern XIV. 51
 Bibsticka ertheilt Fleisch und
 Milch einen schlechten Ge-
 schmack XII. 103
 Bidens, siehe Brunsfär.
 Bieher, eigentliche Heymath des-
 selben XVIII. 196. ob er jäh-
 rlich seine Wohnung verändere
 das. 197. wie er dieselbe baue
 das. 197 f. Dämme, unterir-
 dische Gänge und Teiche, die
 er anleget das. 198. was für
 Materialien er sich dazu bedie-
 ne das. 198 f. dreyerley Lager,
 die er sich zubereitet das. 199.
 wie er seine Nahrung auf den
 Winter über besorge ebd. wenn
 er arbeite, und wie er das

Weibchen zu Fortschleppung des
 Holzes brauche das. 200. wie
 er die Bäume fälle und in Stü-
 cken schneide ebd. wie er arbei-
 te, und wo er seine Teiche an-
 lege das. 101 f. wenn er sich
 paare, wenn und wie viel er Jun-
 ge zur Welt bringe das. 202.
 ob er sich von Fischen nähre
 ebd. gewöhnliche Nahrung des-
 selben das. 303. Kunstgriffe der
 alten Bieher, ihren Jägern zu
 entgehen das. 204. wie die Bie-
 herbälge genuket werden das.
 207. wie sein Fleisch und das
 Fett aus seinem Schwanz ge-
 nuket werde das. 208. ob er
 wisse, wo der Baum hin falle
 das. 200*. vornehmste Arten,
 sie zu fangen das. 203. mit Re-
 hen ebd. mit Hunden das. 204.
 mit Fallen das. 205. mit Rei-
 sen das. 206. kann scharf beiß-
 en das. 207. von dem Bieher-
 geil, Zubereitung und Güte
 ebd. was zu mehrerer Einsicht
 der Bieher gehöret das. 208*
 Biehergeil, zweyerley Arten des-
 selben, und wie beyde beschaf-
 fen seyn XVIII. 207
 Bieher schwarz, wie es mit Meel-
 beerenreißig gut gefärbet wer-
 de XV. 129
 Bielke, Herr Bar. Sten Carl,
 sammelt nordische Pflanzen zur
 Verbesserung der Landwirth-
 schaft IX. 65. glücklicher Fort-
 gang das. 73 f.
 Bielfenns Elipier, Mittel gegen
 den Bandwurm IX. 125 r.
 Bienen, ihre verschiedene Ge-
 schlechter III. 45. 55. hat die
 Naturkundiger zum Ameisen ge-
 führt das. 45. tragen viel Ho-
 nig vom Heydekorn, und ob sel-
 biger schlechter sey XI. 273. ha-
 ben gute Nahrung vom Buch-
 weizen VIII. 46. werden in
 Nordamerica der Engländer
 Glie-

- Fliegen genennet XIII. 150. ehemals gar keine, jezo aber sehr viele daselbst das. 150. ob sie den Honigthau nachgehn XXIV. 100 f. wozu ihnen ihr langer Rüssel nützet das. 100
- Bienenschabe**, was dadurch gemeinet werde XXIV. 24
- Bienenstöcke**, Beobachtungen an Bienenstöcken von Stroh XXIV. 25 f. an hölzernen Bienenkörben das. 26. Merkmale, woran man sehen kann, ob die Bienenschabe in die Stöcke gedrun-gen das. 38 f. Mittel wider dieselbe das. 39 f. wie sie vor Ameisen zu bewahren XXV. 24 f.
- Bienenzucht** wurde ehemals in Südholland stark getrieben XXIII. 260. eine denselben schädliche Raupe beschrieben XXIV. 21 f.
- Bienewig**, Apinus, bemerkt zuerst, daß die Cometen ihren Schweif allezeit von der Sonne abwärts kehren XVIII. 78
- Bier und Tischbier** über Sommer und länger ohne Säure zu erhalten II. 42. verschiedene Mittel dagegen das. 42. durch Sand, und wie es zu machen das. 43. in Tonnen gut zu erhalten durch einen Umschlag von Hopfen in schlechter Kellerluft IV. 267 f. wie es über dem Keller zu zapfen V. 130 f. wie es lieblich von Geruch und Geschmack zu bekommen das. 135. giebt sehr gute Nahrung VII. 174. wie dessen Ausdünstung gegen des Wassers feine ist VIII. 171 f. dünnes dergleichen das. 173. dünstet mehr ebd. das beste am meisten das. 173. eine Art aus Tannen in Nordamerica gebrauet XIII. 197. wie es die Holländer machen das. 198. wie die Franzosen das. 199 f. Beschaffenheit desjenigen, welches aus dem weißen Haber gebrauet wird das. 241. je stärker es ist, je mehr wiegt es XXV. 50. verschiedener Arten Gewichte, und Verhalten der Bierprobe darinne das. 50 f. seine eigene Schwere verändert sich nicht durch Zugießen des Wassers das. 50 *. 51 *. 52 *. Anmerkung über dasselbe das. 58. über dessen Eründung ebd. woraus es gemacht wird das. 59. warum sich zwischen den Bieren ein Unterschied zeigt ebd. die verschiedenen Arten zu gähren das. 60. das laugegohrne ist das beste das. 60 f. andere Abänderungen, und ihr Nutzen oder Schaden das. 61. streitet mit dem Weine um den Vorzug das. 62. für wen es eigentlich ist, und sein Nutzen ebd. wie man sich gegen ausländische verhält das. 63. verschiedene Arten ebd.
- Bierkanne**, in einem Kohlenmei-ler bleibt ganz XX. 207
- Bierkeller**, soll er gut bleiben, müssen keine Eswaren darein kommen IV. 266
- Bierprobe**, Verbesserung derselben XXV. 49. Berichtigung im Wasser das. 52. wie ihre Theile einzutheilen ebd. von was sie zu machen das. 53. wie darnach der Werth des Bieres zu bestimmen das. 53 f. was bey ihrem Gebrauche zu merken das. 55 f. läßt sich am besten in Gläser setzen das. 55 *. wie der Schrott in der Kugel zu erhalten das. 57 *
- Biertonnen**, wie sie recht zuzurichten II. 44. Nutzen der cylindrischen IV. 267. wie sie in Eiskeller zu legen IX. 104. 105
- Bigarau**, eine Art wohl-schmeckende Kirschen VII. 138

- Vinda**, ein hornbergsartiger Eisenstein, verschiedene Arten derselben XVI. 295
- Vindehölzer**, was davon zu merken I. 169
- Vinomialtheorem** des Newtons erwiesen XII. 257 f. ist von Johann Bernoulli entdeckt das. 261 *. weitere Bestimmung das. 262 * f.
- Vinonium**, ein zusammengesetztes, in einzelne Vinomien oder Krinomien aufzulösen XII. 135
- Vinsen**, zum Dacht in Lampen gebraucht V. 103. zu Dachdecken zu gebrauchen VII. 257
- Vjörk**, Rennthiere fressen das Laub davon XII. 99
- Vjörke**, Beschreibung dieses Gutes im Kirchspiele Wreta in Ostgothland XVII. 258
- Viörneborgslehn**, Perlenfischeren daselbst beschrieben IV. 254
- Birke**, gemeine schwedische, wozu sie in America gebraucht wird XIII. 151
- Birkenasche**, wie sie in eine Galerte zu verwandeln XX. 277. deren Nutzen bey angelaufenen Fensterscheiben V. 72
- Birkenkohlen** und Asche, mit denselben Stahl zuzubereiten II. 56. auch nöthig, wenn er in Schmiedeessen bereitet wird das. 57
- Birkenlaub** giebt eine gelbgrüne Farbe IV. 34
- Birkenrinde**, von Birkendächern läßt sich Del machen, wie es bereitet wird III. 243. Nutzen ebd. ist zu Melonenbetten dienlich das. 138. wie damit Propfreiser zu verwahren XXIII. 83
- Birkensaamen**, wenn er riecht X. 267. wenn er zu säen das. 268. 270. sind schwer zu verpflanzen das. 269
- Birkhähne** mit allerley Gewächsen und Laube zu füttern XIII. 139. wie die jungen am sichersten zu erziehen das. 139 f. wie sie zahm zu machen, und was sie für Dörter lieben das. 140 f. auf was für Art zahme Birkhühner und Auerhühner dahin zu bringen, daß sie Eyer legen und ausbrüten das. 142. was für Kräuter und Blätter sie am liebsten fressen das. 143. welche Gewächse und Blätter ihnen un-dienlich sind das. 144. wie man Junge von zahmen Birkhähnen erzeugen könne XXI. 143. Versuch damit das. 144. Nahrung der jungen Birkhähne das. 145 f. können zwar so zahm gemacht werden, daß sie unter den Hühnern mit herum gehen; suchen aber doch immer den Wald das. 147
- Birnen**, woher sie inwendig madigt, ohne von aussen es zu scheinen X. 277. woher sie stammen VII. 138
- Birnbäume**, wie sie sich in Finnland im kalten Winter 1759 verhalten haben XXIII. 35
- Birnbaumrinden**, darunter befinden sich schwarze hüpfende Insekten II. 10. graue dergleichen das. 14
- Bispberg**, Untersuchung eines Bleyweißes, welches in einer Stelle desselben gebrochen wird XVI. 192 f.
- Bistorta alpina minor**, eine Art Gras VII. 215
- Bittere Sachen**, was sie bey der Gicht thun XXIV. 19
- Blätter** dienen den Bäumen mehr wässerige Feuchtigkeit zu geben I. 117. sollen abgenommen werden, damit sich vor Winters die Säfte der Bäume verdicken das. 120. bewiesen aus Beyspielen ebd. warum sie vor Winters abfallen das. 119. an Bäumen, Nutzen X. 278. Zergliederung derselben das. 279. wozu die abge-

- abgefallenen und getrockneten zu gebrauchen das. 280. auf großen Bäumen, was es anzeige, wenn sie sich krümmen XXIV. 95. wer das Grüne der Blätter auf verschiedenen Bäumen verzehre das. 97
- Blättermagen** wird bey den Viehkrankheiten im Winter meistens verstopfet XVIII. 145. 146
- Blase**, wie sie, durch ein Gewächse verschlossen, den Urin zurück gehalten XX. 213. siehe Urin, Harnblase; darein läßt sich das wilde Feuer in Steinkohlenbrüchen fangen und aufbewahren II. 157. dieselbe mit dem nachgemachten gefüllet, zeigt dieselbe Wirkung das. 158 f.
- Blasen** aus wässerichten und ölichten Häutchen sind nicht die Ursache der Dünste II. 35. Wolfs Versuch, dieses zu erweisen, wird widerlegt das. 36. nervigte Haut daran ist empfindlich XV. 36
- Blasenstein** von einem Schweine XII. 212. derselbe wächst zuweilen mit vielen Nisten an XXIII. 299. Nachricht von einem, der wie ein Hühneren groß gewesen das. 301. auch von Steinen, die in Beuteln liegen das. 301-303. woraus diese Beutel entstehen das. 304
- Blasbalg**, siehe Gebläse; hölzerner, wie sie dauerhafter zu machen III. 192. sollen nach Hyperbeln gemacht werden IV. 144
- Blasenfuß**, allgemeine Beschreibung desselben VI. 4. eine Art findet sich an Wachholdersträuchen das. 5 f. eine andere Gattung in Sommerblumen das. 7 f.
- Blasenziehendes Pflaster** thut gute Dienste für die Bräune XVIII. 126 f.
- Blasia**, ein rares Gewächs in Schweden III. 46. wie der Saame ausfällt das. 239
- Blattern**, siehe Kinderblattern, Pocken.
- Blattlaus** vermehrt sich ohne anderes Geschlecht VIII. 214. Aphid, wie sie den Bäumen schaden III. 13. die Ameisen thun ihnen nichts das. 54. verursachen den Honigthau XXIV. 92. 100. sind der Ameisen Milchkühe das. 94. aber ein sehr schädliches Ungeziefer das. 100. haben ein baumwollenes Gewebe über sich XXV. 172
- Blattraupe** am wilden Apfel, Buchen und Dornen, beschrieben vor ihrer ersten Verwandlung XI. 135. ihre Verwandlung das. 135 f. wie sie sich in die Puppe begiebt das. 136. und der daraus werdende Schmetterling ebd. in Nordamerica, wo sie von den Locustis oder Grasshüpfern herrühren XVIII. 106
- Blau**, in Schweden hat man nichts zu dessen färben, als Weide Glustum IV. 35
- Blaubeer**, Heidelbeeren, wie sie gegen die Ruhr und Durchlauf zu gebrauchen XII. 79
- Blau** Farbe zu machen und deren Entdeckung in Schweden III. 282 f. die dazu dienlichen Kräuter VII. 252
- Blauglas**, wie es gemacht wird XXI. 18
- Blauholz** oder Campechholz färbt violet XII. 3. wird zum Vierschwarzfärben genommen XV. 128 f.
- Blauküpe**, was man für Potasche dazu branche XXI. 15
- Bleau**, Güte seiner Charte von Schweden X. 305
- Blechplatten** auf den Häusern, wie sie in Acht zu nehmen XX. 65
- D 2 Flecke,

- Blecke**, eine Art schwedischer Kreide XXV. 305 *
- Bleichen**, wie Leinenzeug recht weiß zu bleichen III. 314. was für Asche dazu zu nehmen XXI. 13. würde besser in Seen und Wasser verrichtet, als auf dem Lande X. 55
- Bleichplätze** nehmen viel nützlich Land weg, und schaden der Leinwand X. 55
- Blende**, was sie ist VI. 48. Versuch damit das. 49. daraus erhellet, daß sie Zink ist das. 50. was dabey zu beobachten, wenn sie zu rosten ist ebd. ob sie zu Erzten oder tauben Bergarten zu rechnen das. 51. eine Zinkhaltige wird probiert VII. 98. wie sie durch die Calcination geworden das. 99 f. was im Großen davon zu erwarten das. 101
- Blennius maculis quinque** II. 245
- Bley**, ein Fisch, hat einen Bandwurm in sich IX. 122
- Bley**, wie Stahl darinne zu härten II. 60. zu finden, wie viel unter dem Zinn sey VI. 218. XVII. 134 f. siehe Zinn; wie groß die Hitze des geschmolzenen XI. 174. in Scheidewasser mit Kali, was erfolgt das. 327. mit Eisen versetzt, was erfolgt XIII. 213. wie es von Schwefel zu befreien und schmeidig zu machen XIV. 258 f. zu Platina gesetzt, macht sie spröde und blumigt das. 276. wie es sich in Salzsäuren auflöst XV. 312. der Grund der Berechnung, wie viel Bley im Zinne sey, ist noch nicht genau bestimmt XVII. 245 *. und Gold, jedes besonders im Königswasser aufgelöst, und hernach vermischet, Versuch damit XVI. 64 f.
- Bleyerzt**, gesiebtes, wie es wohl zu nutzen II. 122
- Bleyglanz**, damit ist die Blende sehr oft vermischet VI. 50
- Bleyglas**, wie es sich zu Bley reducirt XIII. 215
- Bleykalk**, wie er von allen andern Metallen gereinigt werden könne XV. 7
- Bleyofen**, wie die Roden desselben zum Schmelzen von Topfstein zu machen XXII. 58 f.
- Bleystein**, was so heißt XXII. 288. verschiedene Versuche damit das. 288 f.
- Bleyweiß**, Untersuchung desjenigen, welches an einer Stelle des Bispberges gebrochen wird XVI. 192. in starker Hitze giebt es sehr zarte Blumen das. 193. wie es sich bey der Calcination verhält das. 194. sein übriges Verhalten mit reducirenden Sachen das. 195. mit verglasenden Sachen das. 197. 200. mit metallischen Materien das. 197. im verschlossenen Feuer das. 198. 201. fernere Versuche, die mit calcinirtem Bleyweise angestellt worden das. 205. im Schmelzen das. 206. bey der Auflösung im nassen Wege das. 207. Versuche mit andern Arten von Bleyweise das. 209
- Blind** gewordene durch die Pocken, durch die Electricität geheilet XVI. 159
- Blindheit**, ihr Vorzug vor dem, da man nur Kleinigkeiten betrachtet X. 246 *. durch ein Fieber verursacht, vergebliche Mittel dagegen XI. 285 f. durch die Haarschnur geheilet das. 287 f.
- Blindschleich** beißt nicht X. 234
- Blitz**, fährt von oben gegen unten IV. 44. dadurch Massens Hypothese widerlegt das. 44 *. dessen besondere Wirkungen das. 44 f. electrischer, wie er zu erhalten IX. 182. wie er sich in der

Der Luft entzündet könne XXI.
84. ob er sich oben in den Wol-
ken, oder unten an der Erde
entzündet das. 87. ohne Don-
ner. Anmerkungen darüber XXII.
62. verschiedene Wege, wie man
sich dieselben ausdenken kann
das. 65 f. sind vom Nordschein
unterschieden das. 67. ob sie
von Erdbeben herrühren das. 67f.
vom Blitzen der indianischen
Kresse XXIV. 291 f.
Block, siehe Rad.
Blondels Theorie vom Schiessen
betrifft bloß die Linie, in der
ein Schuß geht IV. 71 *
Blühen der Pflanzen hängt von
der Wärme ab I. 23. von dem
vaterländischen Klima der Pflan-
zen das. 24
Blüthezeit verschiedener Gewäch-
se, was in Schweden daraus ge-
schlossen wird XXV. 281
Blumen, ohnverwelklich im San-
de zu erhalten II. 43 ihre Aus-
dünstung ist merkwürdig VII. 241.
ob sie stärker ziehen, wenn sie
electrisirt werden XIX. 25
Blut, was es verursachet, wenn
es in Wallung geräth II. 143.
wie die Natur das überflüssige
und scharfe abführt IV. 311. ei-
nerley giebt den harten und
weichen Theilen Nahrung VIII.
215. neuerfundenes Mittel, das-
selbe zu stillen XVII. 146. ob
seine Fähigkeit Fieber verursache
das. 280. wie warm es bey ei-
nem gesunden Menschen sey
XIX. 4. kommt mit zum Ber-
linerblau XVIII. 55. bey dem-
selben befindet sich eine feuer-
fangende Erde das. 292
Blutadern, ob dieselben schmer-
zen oder empfindlich seyn XV. 36
Blutegel aus Karauschenteichen zu
vertreiben VIII. 221. wie es zu
machen, daß sie abfallen, wenn
sie an einem Körper sitzen das.

222 *. rechter Gebrauch dersel-
ben in der Heilungskunst XX.
94 f. Beschreibung derselben
das. 94. welche eigentlich in der
Heilungskunst gebraucht werden
das. 95. beste Zeit, dieselben
zu suchen das. 96. wo sich die
ächten am häufigsten finden ebd.
ihr gutes Gesicht in die Ferne
das. 97. Schaden, der aus
Verbrennung der tauglichsten
Egeln entsteht das. 97. 104. wie
sie am besten in gläsernen Gla-
schen aufzubehalten seyn das. 97.
wie sie gereizet werden, ihre
Dienste zu thun das. 98. wie
die Dörter zu verbinden seyn,
wo sie gesauget haben das. 98.
ob ihr Ansehen bequemer, als
das Schröpfen sey das. 99. in
was für Krankheiten sie dienlich
befunden werden das. 99 f. de-
ren Nutzen und Gebrauch bey
verschiedenen XXII. 132 f. wie
sie in Gläsern aufzubehalten das.
133. wie sie angeleget werden
das. 134. wie lange sie insge-
mein festsetzen ebd. in was für
Fällen sie besonders gute Dien-
ste thun das. 136 f. wie man es
machen müsse, daß ihre gemach-
ten Bisse ferner bluten das. 135 f.
Blutfluß mit Fieber, eine hefti-
ge Viehseuche, wenn und wo sie
gewüthet, wird beschrieben VIII.
291. Herrn Sauvages Nachricht
davon das. 292 f. Heilungsmit-
tel dagegen das. 294. der Mut-
ter, durch Geum rivale gehö-
ben XIX. 128
Blutgefäße, wenn sie sich erwei-
tern und zusammen ziehen XV.
32 f.
Blutharnen des Rindviehes, wie
es zu curiren XIX. 279
Blutspeyen durch Geum rivale
gehoben XIX. 129. kann durch
Blutegel geheilet werden XX.

- Blutknospen, was sich alles aus ihr entwickelt X. 277
- Bocharts Nachrichten von Kräutern und Bäumen der Bibel sind nicht gedruckt worden II. 50
- Bock, dessen Sennen verlegt, springt doch noch XV. 21
- Bockfleisch, ob es die fallende Sucht verursacht IV. 311
- Böden, wie sie vor Fäulnis und Schwamm zu verwahren XVIII. 13. eiserne, wie sie mit Vortheil in Backöfen anzubringen XXII. 126 f. 129 f.
- Boerhaave Nennung von Entstehung der Knochen XII. 15. beschreibt das Scheidewasser richtig XV. 6. seine Meinung vom Grundstoff des menschlichen Körpers XV. 17. wo er der Gicht und dem Podagra den Sitz anweist dasf. 242
- Böhmen, wie man den Harz daselbst siedet X. 95
- BöhrLöchern, aus drey, die in einem Dreyecke auf einem Steinföhlenlöze angelegt sind, das Hauptstreichen und Fallen des Flözes zu finden IX. 166 f.
- Börst, eine sehr gewöhnliche Krankheit XX. 131
- Börting, Beschreibung dieser Art Lachse XIII. 104 f.
- Bogen, womit die Lappen sie leimen I. 261 f.
- Bohnen, wie sie unter die Erdbirnen gesteckt werden IX. 218. vielerley Gattung, arten an Farbe aus XIX. 56. brasilische, Nutzen in der rothen Ruhr XXI. 59 f. siehe Pecuris.
- Boisseau, welches Gefäßes Ausmessung IX. 13
- Bolags-män, wer so genennet werde XX. 136
- Boltenhagens Zeugniß von einer Nethnadel mit Seide umwunden, welche aus eines Kindes Arme genommen worden XII. 239
- Bolus wird zu Fertigung des Spiritus salis gebraucht V. 70
- Boluslehn, einige daselbst gesundene Pflanzen beschrieben V. 78. von den dasigen Berg- oder Riesentöpfen dasf. 91 f. von dem daselbst gebräuchlichen Lampen dasf. 102
- Bomben, die Linie ihres Ganges III. 123. 131. ob die Luft ihnen hinderlich sey oder nicht dasf. 132*. wie der Spielraum dabei die Wirkung des Pulvers verhindere IV. 78. wie es abzustellen dasf. 79. geht nicht mit der Richtung des Mörsers gleich, was es verhindert dasf. 302. ist Beweis, daß sie keine Parabel macht dasf. 302*. wie sie recht im Mörser liegt dasf. 305
- Bombenwerfen, dessen Grundsätze sind ungewiß III. 132*
- Bonner, wie es recht anzulegen V. 188. Versuche, Pflanzen in anderer Materie, als in der Erde, zu suchen XVIII. 137 f.
- Bononien, Fuß gegen den schwedischen I. 256
- Bononische Steine, wenn sie leuchten VIII. 62
- Boote aus Baumrinde gemacht XIII. 151. Beschaffenheit derjenigen, welche in Ostbothnien zum Seekälberfange gebraucht werden XIX. 175 f.
- Bootsfahrt, was dabei zu bemerken wäre III. 22
- Borax, was derselbe sey XVII. 171. kann statt eines kalischen Salzes zu Bereitung einer Schwefelleber gebraucht werden dasf. 49. Schwierigkeit, denselben aufzulösen dasf. 172 f. ob man ihn eine Vitriolsäure zuschreiben könne dasf. 174. was für Auflösungen durch den Borax gefällt werden

werden können ebd. verschiedene Versuche mit zusammengefestem Borax das. 284 f. mit Borax und Vitriolöl das. 284. woraus erhellet, daß er kein flüchtiges Salz oder eine Salzsäure enthalte das. 285. daher er auch unrecht für ein Mittelsalz ausgegeben wird ebd. Versuch mit Borax und rauchendem Salpetergeiste das. 286. mit in gehörigem Wasser aufgelöseten, und hellen bis zur Sättigung dazu gegossenem Vitriolöl das. 287. wie man ein Sedativsalz mit klarer Vitriolsäure daraus erhalte das. 288. wie mit den Säuren von Salpeter und Rochsalze, mit abgezogenem Weinessig das. 289 f. aus was für Theilen der Borax bestehe das. 291. Haupteigenschaften, woran aufrichtiger Borax zu erkennen ist ebd. was die bey dem Borax verborgene Erde durch das Schmelzen für eine Farbe gebe das. 293. Eigenschaften dieses Laugensalzes XXI. 14. giebt dem Glase einen hellern Glanz das. 15. sein gemeinster Gebrauch ist zum Löthen das. 19

Bordeus falscher Satz von den Drüsen XV. 37

Borst, **Borste**, **Borsten**, gewöhnliche Krankheit der finnischen neugebohrnen Kinder V. 20. XVII. 264. zu entfernte Ursache V. 20. was sie sey, u. was sie verursacht das. 21. 22. wie man sie in der Badstube vertreibet ebd. die talkichte in den Zwischenräumen der Haut gerinnende Materie ist die eigentliche Ursache das. 23. sind nicht Schweinborsten, noch Miteffer oder Wimmer das. 23 f.

Böse mit Guten vermischet, ist ein Vortheil für den Menschen II. 5

Bosens Nachricht von einer Haut, die die Ströme zurück lassen

XV. 325. 326 *

Botanik, der Landmann muß sie kennen II. 195 f. lehrt dem Haushalter die Zeit des Einsammelns der Kräuter das. 199. zeigt ihm viele andere Dinge ebd. sollte von allen Gelehrten getrieben werden das. 205. ertheilt dem Ackerbau Nutzen VIII. 29. womit sie sich beschäftigt XII. 124

Bothnische Meerbusen hat anscheinlich tief Wasser XII. 155. wie daselbst verschiedene Polhöhen beobachtet worden das. 155 f.

Bottig, wie er zu besserer Nutzung des Malzes einzurichten IV. 87 f.

Bouguer, dessen Gedanken von dem besten Stande der Mastbäume IX. 269 f. seine mathematischen Einrichtungen in Peru XII. 90

Bourbon, Insel, verschiedene Namen IV. 270. wie viel östlicher ihr Mittagssirkel als der upsalische ist ebd. wie groß ihre Länge von Ferro das. 271. Vergleichung der verschiedenen angegebenen Längen ebd.

Boyle, Robert, entdeckt, daß nicht zu electrifizirende leicht sie annehmen IX. 180

Brabander Elle Gehalt gegen die schwedische XVIII. 309. Gewicht das. 310. XXI. 57. Malz- und Dörhäuser, siehe Dörhäuser.

Brachfelder, wie sie zurichten seyn, damit mehr Gras wachse, und sie zu Wiesen dienlich IV. 281. darauf soll kein Lein gesäet werden IX. 115. wie sie zum Graswuchs anzurichten X. 29

Bradley erfundenes Treibebette D 4 beschrie-

beschrieben I. 28. dessen Mäns-
gel ebd. u. f. dessen Theorie
von der Abirrung des Lichts VI.
128. bemühet sich, die Paral-
lare der Fixsterne zu finden XII.
255 f. seine astronomische Be-
obachtungen XIII. 4. 5. 9
Brätkorn, wie es in den süd-
lichen Oertern von Schweden
abzuwarten ist IV. 424. ver-
ringert sich aber in der Folge
ebdas.
Bräune, wie die eigentliche zu
curiren sey XVIII. 125 f. wie
sie mit Blutegeln zu heilen XX.
103
Bräute, wie sie sich zu Näsby in
Ostgothland kleiden müssen XIX.
290
Brage, welcher Göze der alten
Schweden so hieß XXIV. 4 *
Bragebecher, was dadurch ver-
standen werde XXIV. 4 *
Brand im Weizen, woher er wohl
entstehe III. 272. wie er vom
Weizen zu entfernen ist das. 272 f.
dessen Ursachen VII. 242 *. im
Korne, eine Folge der Frost-
nächte IV. 248. im Roggen,
woher er rührt XXIV. 96. Fal-
ter, wie er in Südhalland cu-
rirt werde XXIII. 277
Brändt, D. George, Bemerkung
des Silbers in Ösmundsberge
I. 239. entdeckt den Roboldfö-
nig XIV. 279. dessen Versuche
mit Platina del Pinto das. 282 f.
Branntwein mit Ameisen treibt
den Bandwurm IX. 120. hilft
nicht durchgängig das. 125. Zu-
richtung eines gewissen gegen die
rothe Ruhr das. 153. was er für
Schaden anrichtet IX. 204. wie
er aus Potatoes zu brennen
ist das. 252. X. 281. wie er aus
Land- und Flughaber zuzuberei-
ten ist XI. 196. läßt sich aus
Rüben machen III. 245. von
Buchweizen VIII. 47. wie stark

er gegen das Wasser andunstet
das. 177 f. ist den Kindern sehr
schädlich VII. 173. auch den Er-
wachsenen, wenn er gemißbrau-
chet wird XX. 130. mit dem-
selben kann man ein künstliches
Nordlicht machen VI. 103. wie
er auf Ackerbeeren zu setzen XXV.
265

Branntweinblasen sollten Ventile
haben, Schaden zu verhüten
I. 31. wie es zu machen ebdas.
wohlfeiler brennen das. 35 f.
Branntweinsäuer, Nachricht von
einem, wie dessen Körper nach
dem Tode befunden worden XV.
158

Brasen, sein Gewicht giebt sein
Alter XXI. 218. ihre Laichzeit
ist besonders XXIII. 181. hat
einen Bandwurm bey sich IX.
122. Kennzeichen das. 128 f.

Brasilienfarbe ist dreyerley XII.
63. giebt eine unbeständige Far-
be ebd. ob andere Farben da-
vor zu nehmen sind das. 64 f.

Brasilienholz dreyerley XII. 63.
wo es wächst II. 195

Brassica sind wohlschmeckende goth-
ländische wilde Rüben III. 230

Bratenwender, wie man das
Reiben in selbigem erforschen
konne III. 185

Brattefors kleine Bestandtheile
IX. 63. der großen desglei-
chen das. 64

Brauen mit wenigem Holze I. 35
Braueinrichtung wird beschrie-
ben IX. 87 f. dadurch erhält
man allen Nutzen des Malzes,
und mehr Getränke das. 89. des-
sen Ofen dient auch zum Back-
ofen ebd. wie dabey der Ho-
pfen zu kochen das. 88. und
das Getränke abzugähren ebd.

Braun, womit man in Halland so
färbt XXIII. 272

Brechen, Mittel gegen die Wür-
mer XXII. 167

Brech-

Brechmittel, deren Nutzen bey der Wassersucht XXI. 104. wo sie aber jedoch wegzulassen ebd. siehe auch Erbrechen.

Brechung der Lichtstrahlen, siehe Lichtstrahlen.

Breite, Art, die wachsenden Grade der Breite auf Seecharten zu verzeichnen X. 316. Breite der Erde, woher der Name entstanden XI. 5*. oder Polhöhe verschiedener Dörter an Norwegens Gränze angegeben das. 103 f. in einer jeden gegebenen die Verbesserung des Mittags zu finden XIV. 248. was man überhaupt darunter verstehe

Breintnal, großer Beobachter der Natur, und sein Ende XIV.

Brelm erfindet bessere Weber-
spuhlfedern II. 71. 73. Nach-
richt von seinen neuerfundnenen
Clavicymbeltangenten XIX. 34.

Bremse, siehe Fliege.

Bremsenbeule in den Häuten der
Renntiere in Lappland, ihr Ur-
sprung I. 146. die Puppe wird
herausgezogen I. 149. ausge-
brütet das. 150. siehe Fliege;
Nutzen dieser Untersuchung das.
154. verursachen Löcher in den
Renntierhäuten das. 155. auch
ihren Tod ebd. vorgeschlagene
Mittel ebd. u. f. anderer ihre
Gedanken hiervon das. 156.
Hülfsmittel dagegen das. 160

Brennender Berge ihre vermuth-
liche Ursache II. 160

Brennen, dadurch machen die
Finnen ihre Aecker zurechte IV.

Brennesseln, gutes Viehfutter
IX. 86

Brennland, dreierley Art, wie
es bereitet und besät wird IV.
317 f. muß nicht angelegt wer-
den XII. 147

Brennlinien, über ihren Namen
X. 84*

Brenntorf, wie er aufgesuchet
wird X. 283. finden sich zwey
Arten das. 284. noch eine drit-
te Art ebd. wieferne er mit
Holz am Gewichte gleich, das
Wasser zu kochen, gebraucht wor-
den ebd. verschiedene Versu-
che darüber das. 285-290

Breslau, wozu Hallen ihr Todten-
Register gebraucht XVII. 84.
ob lauter Einheimische da ster-
ben das. 84*

Breslauer Elle mit schwedischer
verglichen XVIII. 309. Gewicht
desgleichen das. 310

Breter zu Dächern sind besser als
Schindeln I. 179. wie sie zu
machen und zu decken das. 180.
und auszufuchen sind das. 181.
wie sie zu verwahren vor dem
Feuer das. 183. vor der Fäul-
nis das. 184. von Föhrenholze,
warum sie mehr ästig sind XX.
91. von was für Fichten die bes-
ten gemacht werden das. 92.
wie sie zu machen, daß sie lan-
ge auf Dächern dauern das. 92

Breybahn macht am meisten Was-
ser sucht XXV. 63

Brief über das Auffinden der Po-
lypen in Schweden VII. 218

Brigges, Heinrich, machet sich
um die Logarithmen verdient
XIV. II. 12

Brimkimaki, ein Berg, wo man
einen Anker soll gefunden haben
XX. 114

Briza, eine nicht viel nuzende
Grasart VII. 215

Brod, aus welchen Kräutern es
können bereitet werden II. 199.
von gehackten Rinden und Mis-
sebrod IV. 315. 316. an dessen
statt Hendegras VI. 164. aus
den Saamen des Sauerampfers
gemacht VII. 212. wie das aus
Buchweizen gebackene beschaffen
ist

ist VIII. 43. aus Haber und
Potatoes X. 281. aus Fichten-
und Erlenrinde das. 195. aus
Kürbissen und Mays XIV. 36.
wie ein besonderes für die Pfer-
de zugerichtet werde XV. 292 =
295. wie die Juden damit das
Feuer löschen wollen XVI. 9.
welches mehr oder weniger Hi-
ße zum Backen braucht XXII.

128

Brodarten, verschiedene, bey dem
Schaden von Frostnächten ge-
braucht IV. 300

Brömsen, deren Ursprung XXII.

272. Beschaffenheit der Maden,
woraus sie werden das. 272 =
275. wie und wenn sie sich in
Puppen verwandeln das. 276.
wie lange sie in der Puppe lie-
gen, ehe sie als Brömsen her-
vorkommen das. 277. Beschrei-
bung der Brömsen selbst nach
allen ihren Theilen das. 277 =
282. die Weibchen verfolgen
die Pferde, nicht aber die Männ-
chen das. 280. woran die Weib-
chen von den Männchen zu un-
terscheiden sind das. 281. Er-
klärung der Figuren das. 282

Brombeeren, americanische, wie
sie sich 1759 im kalten Winter
gehalten XXIII. 133

Brombeerstaude, rubus, wo sie
wächst I. 17

Bruch, ungewöhnlicher, am Rü-
cken, Beschreibung desselben
XII. 72 f. ein alter wird glück-
lich geschnitten XIV. 287. des
obern Armknochens, der sich bey
einem Fallwurfe ereignet, Be-
richt davon XIX. 227. ein selt-
samer bey einem neugebohrnen
Kinde XXIV. 248

Brüche, verschiedene Beyspiele,
wie Nerk- und Darmbrüche ge-
heilet worden XVII. 149 f.

Brücke in Eil über einen Strohm
ohne Pfähle zu machen, vermö-

ge der Kettenlinie IV. 139. ei-
ne flache ohne Pfähle und Aus-
lieger zu machen, wird gewie-
sen das. 140 f. wie sie zu ma-
chen, wenn der Strohm breit oder
reissend ist das. 141. ist auch mit
Stangen und hiperbolischer Linie
zu machen das. 142. schwimmende
auf parabolische gespannte Bo-
gen einzurichten, Gelegenheit
dazu V. 12 f. mit Jochen können
viele wegen der reissenden Strö-
me nicht gemacht werden das.
13. schwimmende, alte Ein-
richtung mit Steinküsten und
Auslagen das. 15. welche je-
doch von hohem Wasser zerissen
werden das. 16. eine bessere
Erfindung auf parabolische ge-
spannte Bogen beschrieben das.
17 f. wie ihre Ausbesserung zu
bewerkstelligen, und ihr Nutzen
das. 18 f.

Brüsseler Gewichte Verhältniß
gegen das schwedische Gewichte
VIII. 283

Brunn, Wärme des Wassers dar-
inne XV. 318

Brunnen graben oder reinigen,
soll man vorher die giftige Luft
darinne untersuchen II. 152. wie
sie aufzusuchen IV. 269. mit
süßem Wasser, sind in Egypten
überaus rar XIII. 267. welche
bey starkem Regen kein Wasser
geben XXV. 7 ***

Brunnengraben nahe an der See
in Norwegen, dabey findet man
Spuren der Abnahme des Was-
fers X. 153 f.

Brunsfär, was es vor ein Kraut
ist und nützet III. 234. bidens,
nicht Eupatorium, färbt gold-
gelb IV. 31 f.

Brüste, wie die Geschwüre an
denselben leicht zu heilen XIII.

76

Brustwehren, wie sie recht anzu-
legen V. 188

Bryo-

Bryonia, was davon genuket wird VI. 284
Buchdruckeruß, welcher es sey XVI. 109
Bucheckern machen Hize im Kopfe, auch die Schweine wie betrunken IV. 310. ist eine angenehme Speise der wilden Tauen in America XXI. 281. Mäuse und Ratten gehn nach selbigen XXI. 237. sollen die Hühner geschwind fett machen das. 278
Buchenasche, daraus wird gute Potasche XXI. 4
Buchenholz, eine besondre Art von Schwämmen, an zersägtem XXIV. 106
Buchenraupe, ihre Beschreibung XI. 137
Buchfinken, fringilla, haben Milben II. 109. thun dem siberischen Buchweizen vielen Schaden XII. 121. sind sehr zahlreich XI. 21
Büchene Asche und Kohlen dienlich zum Stahlmachen II. 56 f.
Büchenschmiede, einheimische, verglichen mit ausländischen I. 295. niederländischer hat das schwedische Eisen am besten zum Gewehr befunden das. 297. wie sie Zeit und Arbeit bey Fertigung eines Schlosses ersparen, und den Lohn erhöhen I. 298. engländische Vortheile bey Verrfertigung der Schösser ebdas. verschiedene fertigen die verschiedenen Stücke eines Gewehrs das. 299. worinne sie vor den schwedischen den Vorzug haben das. 300. ihre verschiedenen Werkzeuge angegeben ebd. u. 301 f. Einwürfe gegen die englischen Büchenschmiede das. 304. Berechnung der schwedischen und engländischen, ihr Vortheil das. 305 f.
Buchweizen, von dessen Namen und Ankunft in Europa aus

Africa VI. 105. Natur und Wachsthum im sandigsten Boden das. 106. dessen Nutzen das. 106 f. erfriert leicht das. 107. der siberische ist härter das. 107 f. siehe siberischer Buchweizen; Vortheile, wenn er in waldigen Gegenden gesäet wird das. 273. siberischer wird in Schweden angebauet VII. 31. wo er eigentlich herkommt das. 32. wenn er nach Europa und durch weit gebracht worden ist ebd. ist vor Alters schon bey den Hunnen gebräuchlich gewesen das. 33. wächst wild in Jugermannland das. 34. dessen Wartung und Brauch ist untersucht worden ebdas. daraus folgt, daß sein Alter und Ankunft in Finnland ungewiß das. 35. wo er daselbst gebauet wird ebd. lohnt besser als andere Saat das. 36. was für Erdreich dazu zu gebrauchen das. 36. 38. 45. ist ohne Dünger zu bauen das. 37. warum er am spätesten zu säen ist das. 38. wie dick er zu säen ist das. 38 f. welche Bitterung ihm zu trüglich, und was Kälte oder Wärme schadet das. 39. welcher Frost, und an welchem Orte er am gefährlichsten ist das. 40. er reift nach und nach, und ist nach der Gerste zu erndten das. 41. von dem Einern, Trocknen und Dreschen desselben das. 42. wie er gemahlen wird das. 42 f. von dessen Benutzung das. 43 f. wird auch als Mang gesäet das. 45. und zweymal ebd. ist der schlechteste zum Aussäen zu wählen das. 46. wie er grün zu nutzen ebd. von dem Nutzen seiner Körner als Mehl das. 47. macht etwas Blähungen, giebt Del, Brantwein, mäset auch alles Vieh geschwinde ebd. Nutzen sei-

- feines Strohes und der Hülsen ebd. nach ihm ist die Gerste nicht zu säen das. 48. Nutzen in der Medicin ebd. Beschreibung verschiedener Arten, besonders des siberischen XII. 112. schwedische Arten das. 112 f. aus dem nordlichen Asien das. 117 f. rechte Sägezeit das. 119. Vorzüge vor dem gemeinen das. 120. auch der schlechteste Saame dient zur Saat das. 121. seine Feinde ebd. der Frost schadet ihm nichts das. 122. eine andere Art, deren Wurzeln beständig sind das. 123. was dieser für Erdreich liebt das. 124. siberischer, wie er zu nutzen IX. 67. wie der finnische geartet, ohnweit Stockholm gepflanzt das. 256 f. Versuche mit siberischem auf ungedüngtem Lande, auf gedüngtem wächst er nicht XI. 211. wie er reift, und wie viel er gegeben das. 212. verträgt nicht viel Feuchtigkeit das. 213. ist der wilden Tauben in America liebster Kraß XXI. 281
- Buchweizengrünze**, besondere Tugenden desselben VI. 106.
- Büclinge**, wie sie bereitet werden X. 140
- Büffon**, wie er die Naturkunde behandelt IX. 10*. Satz von der Ausdünstung der Gewässer XVII. 33. wie er den gedoppelten Stroh bey Gibraltar bestreitet das. 35
- Budäus Gedanken vom Entstehen der Knochen** XII. 15
- Bugia**, dünne Rinde des Verberisbaums, Nutzen XI. 66
- Bülfingers Vorschläge wegen des Thermometers** XI. 169
- Bullstall**, was es für eine Bergart sey XXV. 295
- Buntgras**, eine Art Gras, wird nur von den Grasraupen gefressen IV. 53
- Buräus**, Fehler seiner Charten von Schweden X. 304. giebt die erste Charte von Schweden XI. 12
- Bürgerliche Gesetze**, wie sie zum Nutzen der Deconomie einzurichten XII. 145
- Burnet**, wo er zuerst die Erde eckförmig nennet XI. 249*
- Büsche** und der Schatten der Frühlingskräuter I. 15
- Büschelpolypen**, was sie sind VIII. 211*. feststehende das. 212. bewegliche das. 212
- Buschensfeldt Beschreibung der nettinischen Kohlgrube** I. 282
- Burtsmide grobe Schmieden**, ist sehr fehlerhaft und giebt schlechtestes Eisen III. 40 f.
- Buttelbier**, Anmerkungen über dasselbe XXV. 60
- Butter**, deren Zubereitung mit dem Schmelzeisen verglichen III. 38. aus welcher Milch die gewöhnliche in Holland bereitet wird IV. 155. woraus die Leidenener gemacht wird das. 156. verschiedene Versuche, wie viel ihrer von zweyen Kühen Morgen- und Abendmilch in verschiedenen Zeiten erhalten worden VII. 175 f. wie viel, wenn die Kuh lange nicht gefalbet hat VIII. 83. wie viel aus gestandener Milch wird das. 84. wie sie die Araber aufbehalten XIV. 84. von gebirgichten Gegenden ist die beste XXIV. 45
- Butterblümchen**, ranunculus pratensis VII. 216
- Buphtalmum**, Sancte Hans-Blumen, färben gelb IV. 31
- Bygde**, dasige Pothöhe und guter Hafen XII. 158
- Byssus puluerulenta flava**, färbt das Talg gelb IV. 33
- Byttelet**, eine aus Moos zugerichtete rothe Farbe IV. 30

C.

Cañus oder *Opuntia*, darauf hält sich die Cochenille auf XXI. 29

Cadix, Nachricht von dem daselbst am ersten des Wintermonats 1755 entstandenen Erdbeben XVIII. 130. vorhergehende Witterung ebd. wie sich die Menschen beynt Anfange befanden das. 131. 134. wie die Erschütterung gestiegen und gefallen das. 131 f. Folgen, eine hohe Welle, die in die Stadt dringt das. 132. deren Schaden das. 133. an den Schiffen das. 135. der daselbst üblichen Maße und Gewichte XVII. 178

Cämentiren war die älteste Art, andere Metalle vom Golde abzusondern XV. 3. 5. wovon es seinen Namen bekommen habe das. 4. welche Cämente die besten sind ebd. Eekers fehlerhafte Beschreibung des Cämentirens das. 5

Cäsars, Julius, Verdienst um die Erdbeschreibung XI. 6

Caffee, schlechte Eigenschaft V. 236 *

Caffeebaum in Surinam, Beschreibung desselben XIX. 229. wird aus Saamen in Baumschulen erzeugt ebd. wie groß eine Caffeeepflanzung seyn müsse das. 231. was bey Anlegung desselben zu beobachten das. 232. ob man den Caffeebaum wild wachsen lassen, oder schneiden solle das. 233. wie weit sie von einander zu pflanzen das. 233 f. wie alt ein gewarteter Baum werde das. 234. wenn er anfangs Früchte zu tragen das. 235. trägt des Jahres zweymal Frucht ebd. Nachtheil von wildwachsenden das. 233 f. wie alt ein wilder werde das. 234. Vorzüge der beschnittenen ebd. wie die Boh-

nen getrocknet werden und gemahlen das. 235

Caffeebohnen von jungen Bäumen sind nicht so gut, als die von alten XIX. 235. was bey ihrer Zurichtung zu beobachten, und wie sie geschehe ebd.

Caffeescheunen, deren Kostbarkeit XIX. 236

Cajaneborg, Bestimmung der rechten Lage dieser Stadt durch astronomische Beobachtungen XXIV. 133. 136. ihre geographische wahre Länge und Breite das. 138. der daselbst beobachtete Durchgang der Venus durch die Sonne das. 133. eine Mondfinsterniß wird beobachtet das.

134 f.

Cajanus, von dem großen und kleinen eine Nachricht VII. 174
de la Caille wird aus Vorgebirge der guten Hoffnung geschickt, Beobachtungen daselbst zu machen XVIII. 11. ist auch in seinem Vornehmen glücklich das. 12. dessen Verdienste um die Sternwissenschaft XX. 73 f.

Cairo, daselbst werden die Rüchlein durch Oefen ausgebrütet I.

38

Calais, wie lange die Fluth daselbst XV. 171

Calcinirung des Vitriols, wie dieselbe anzustellen III. 57. wie die philosophische das. 58. der Potasche, wie man dabey zu Werke gehen müsse XXI. 165 = 174. worinn es eigentlich bestehe das. 165. Zeichen, daß sie völlig rein gebrannt sey das. 172 f. Beschreibung des Ofens dazu das. 166. wie damit zu verfahren das. 167 f.

Calcinirte Sachen verglasen eher, als andere VIII. 135

Calender, der alte, in Schweden gebräuchlich IV. 296 *

Calendertage in Schweden IX. 104 *

Calis

- Calixelbe**, Beschaffenheit derselben XIII. 23
- Calmar**, Bestimmung der Wasserhöhe daselbst XXII. 73
- Cameelgarn** wird nicht von Camelhaaren, sondern Ziegenhaaren gemacht V. 222. weitere Beschreibung davon das. 223 *. wird in Schweden nachgemacht das. 225
- Campanula** wächst wild III. 218. VII. 215
- Campecheholz**, zu was für Farben man es braucht XII. 63. wo es herkommt II. 195 *
- Camus**, dessen Beobachtungen in Tornea XII. 90
- Campher**, dessen große und wunderbare Wirkung in der Nasen VI. 44 f. bei einer ansteckenden Krankheit das. 81. Verfertigung des Pulvers davon das. 82. was er für Wirkung bei Wahnsinnigen thut XXIV. 281 f. 288
- Campherpulver**, wie es bereitet wird, und wozu es dienlich VI. 82
- Canalgräberinn**, eine gewisse Art Sägefliegen XXV. 172
- Canarienseln**, wer sie aufgefunden XI. 8
- Cancer**, Insekt, das Steine verzehrt XVI. 143. *brachyurus manuum digitis acris*, ihre Stärke, Aufenthalt und Zurichtung X. 195 f. *brachyurus thorace aculeato* und *macrourus*, ihr Gebrauch X. 196
- Caninichen**, die Haare davon sind sehr gut III. 249
- Canonen**, zu berechnen, wie viel ein Schiff tragen könne III. 203 f. wie die Wälle damit zu besetzen V. 190
- Cantons Theorie** von der Electricität der Luft XXI. 157
- Cap verd**, wer es entdeckt XI. 8
- Capuze**, siehe Sturmbut.
- Cardamine**, foliis pinnalis, ist an statt des Naturtii zu gebrauchen VI. 278. *hirsuta minore flore*, wo es wächst ebd.
- Carduus**, wächst in Schweden, sonst um Paris III. 234
- Caragena siberica**, Erbsenbaum, Beschreibung desselben XII. 125
- Carasjoki**, dastige Polhöhe XI. 108
- Cardobenedictenthe**, Wirkungen desselben XVI. 238
- Carduus benedictus**, dem Samen davon geht das Ungeziefer sehr nach XVII. 211
- Caries sicca**, die Zerfressung der Knochen, wovon sie entsteht XVI. 274
- Cariophyllus arvensis**, siehe Alfine.
- Carl VIII.**, König in Frankreich, Bemühung um Seidenbau VII. 141. der XI. befördert das Hauswesen I. 199. legt Hospengärten an ebd. Vermächtniß zum Laboratorio mechanico das. 227. schickt nach Turnea Mathematiker, die Fehler in der dasigen Polhöhe begehren XII. 160
- Carlesons** Nachricht von versteinigertem Holze, beim Dorfe Belgrad gefunden X. 151. schenkt ein Aquamarina der königl. Akademie mit unbekannter Schrift XI. 164
- Carlowitz** von wilder Baumzucht X. 271 *
- Carpinus**, siehe Hainbuchen; wo zu es nützt VI. 284
- Carfina**, eine Art Lachsänge, Beschreibung desselben XIII. 280
- Cartesius** erfundene Ovale, die Strahlen durch Refraction in einem Punct zu vereinigen IV. 7 *. glaubt einen großen Erdmagnet IX. 94. von der Fortpflanzung des Lichts XIII. 8. was von seinen Wirbeln zu halten XV. 152. Beschaffenheit desselben XVI. 84. seine Gedanken von der

der Ebbe und Fluth XV. 252.
 von der Bewegung der Körper
 XVI. 84. von den Kometen
 XVIII. 80. seine Gedanken
 vom Donner XXI. 82. vom
 Regenbogen das. 236
Caryophyllata lutea, siehe Geum.
 Caspische See hat keine Ebbe und
 und Fluth, und warum XV. 172
 Cassini Tabellen von den Plane-
 ten haben die Länge zu berichti-
 gen gedienet II. 220. dessen
 Gedanken von der Geschwindig-
 keit des Lichts VI. 122 f. un-
 tersucht den Knoten des Jupi-
 ters X. 247 f. seine Tafeln für
 die Jupitersmonden das. 248.
 seine Meinung von der Bewe-
 gung des Lichts das. 249. sucht
 des Hundsterns Parallaxe zu
 bestimmen XII. 254. seine Ge-
 danken vom Nordschein XV. 93.
 Anmerkungen über die Ebbe und
 Fluth das. 166. seine Tafeln
 vom Merkur sind nicht richtig
 das. 214. ihre Fehler das. 220
 Castanien, wilde, wie sie sich in
 Finnland den harten Winter 1759
 über verhalten haben XXIII. 38
 Cezilianisches Pfund, wie viel
 es hält XVII. 180
 Castorschwarz zu färben XV. 128f.
Catalogus plantarum Vplandica-
rum, mit neuen Kräutern ver-
 mehrt II. 49
Cataracta lactea, siehe Milchstaar;
 der graue oder weiße Staar,
 was er eigentlich sey XIX. 89
 Catarrhalsieber, Nachricht von
 einem langwierigen und gefährli-
 chen XVI. 310. wie diese Krank-
 heit sich in ihrem ersten Zeitlau-
 fe verhalten das. 311. wie im
 zweyten, dritten und vierten
 das. 312. wie ihr im ersten
 Zeitlaufe vorgebauet worden
 das. 313. wie die Patienten im
 zweyten Zeitlaufe gewartet wer-
 den müssen das. 314. wie die

Cur im dritten einzurichten das.
 315. und was bey dem vierten
 Zeitlaufe zu beobachten sey ebd.
 wahrscheinliche Ursachen dieser
 Krankheit das. 316 f. allgemei-
 nes bey der schwedischen Armee
 XXIV. 82
 Catesby vermehrt die Ornitholo-
 gie mit hundert neuen Vögeln
 XIII. 171
 Catheter, welcher der beste XX. 212
 Cattegat, dessen Lage wird meist
 unrichtig angegeben X. 306
 Cavalleri, wo dessen Gedanken
 von der Ebbe und Fluth zu fin-
 den XV. 166
Ceanothus Linnaei, oder Celastus,
 wird ohne und mit der Wurzel
 der *Rubus caule aculeato*, ge-
 gen die venerische Seuche ge-
 braucht XII. 296
 Cederhielm Angabe, den Glachs
 fein und weich zu machen X.
 157. eine andere Weise das. 158 f.
 Cedern, siberische, wachsen auf
 den höchsten Bergen XVI. 188.
 gehören zum Wachholderbeerge-
 schlechte II. 50
 Cedernüsse, ihr Nutzen XVI. 188
 Celastus, Nutzen dieses Krautes in
 venerischen Krankheiten XII. 296
 Cels, dessen Theorie vom Aufstei-
 gen der Dünste XXI. 155
 Celsius Versuch mit dem Barome-
 ter in Gruben II. 235. verschie-
 dene Beobachtungen von ihm
 gerühmt VII. 102. seines Ther-
 mometers Einrichtung XI. 177.
 wie viel Nordscheine er beobach-
 tet XIV. 170. wie er die schleis-
 chenden Fieber zu heilen gesucht
 hat XVII. 284. macht die er-
 sten richtigen Bemerkungen in
 der Astronomie in Schweden
 XXIII. 247. Herrn Prof. An-
 dreas Denkmal VIII. 143
 Cement, bey Keller- und Schluß-
 gewölbern zu gebrauchen, wor-
 aus er zu machen sey IV. 90.
 265.

265. wie damit die Gewölber zu bestreichen das. 91
Centrum leuitatis, was es sey III. 317.
grauitatis, wie es sich richtet III. 317. siehe Mittelpunkt der Schweere in einem Schiffe.
Centunculus, wo es wächst VI. 267
Cerastes, seltsame Wirkung des Bisses von dieser Schlange XI. 260
Cerastium, wo es sich findet VI. 274. *floribus pentandris*, wo es wächst ebd.
Ceylon, ein besonderes Fischegeräthe beschrieben XVI. 131 *
Chaerophyllum feminibus laeuius nitidis, Nutzen dieses Gewächses zum Grün- und Gelbfärben IX. 85 f.
Chaldäer Meynung von der Gestalt der Erde XI. 248. sollen schon die Cometen richtig gekannt haben XVIII. 75
Chamae, eine Art Muscheln VII. 238. zwei Arten, die Steine anfressen XVI. 144
Champignons, wie sie die Gärtner fortpflanzen XVIII. 18
Charlevoix Nachricht von Zucker aus Eschen XIII. 152. 154
Charophyllum, siehe Hundkare.
Chaudépisse des yeux, siehe kalte Wisse der Augen.
Chenopodium, wächst wild in Schweden V. 79. ist in Egypten die gemeinste Pflanze XIII. 267. *erectum ramocissimum*, wo es wächst VI. 269. *foliis triangulari ouatis*, wo es zu finden, und wozu es dient das. 270
Chermes, der graue, warum ihn die Ameisen so nachgehen XXIV. 93 f. hat ein baumwollenes Gewebe um sich XXV. 172
Childery hält zuerst die Erde eiförmig XI. 249 *
China, daselbst soll der Seidenbau zuerst getrieben worden seyn VII. 145. Nachricht von der Landwirthschaft daselbst XVI. 237
China, ob sie das Podagra verursache XXIV. 12. wie das Fleisch von ihrem langen Gebrauch wird VI. 293
Chinarinde, damit wird ein ganz außerordentliches und gefährliches Niesen curiret XXIV. 306
Chineser rechnen nach Zehen IV. 69 f.
Chirurgie, ihre Erläuterung aus der untersuchten Reizbarkeit des menschlichen Körpers XV. 15
Chorobates, des Vitruvius Wassermasse beschrieben XIV. 89
Chrysaliden, braune Schmetterlinge, woraus sie entstehen VIII. 52
Chrysanthemum segetum, warum es in Südholland Holgerskraut genennet werde XXIII. 234
Chrysocampis, was er für ein Stein sey IX. 189
Chrysopasion, welcher Stein so heißt IX. 189
Chymie, erste Gelegenheit dazu IX. 7. ihre Verbesserung das. 11
Chymisches Laboratorium, Verrichtungen darinne mit Vitriol III. 57. dessen Phlegma das. 59. mit Eisenfeile in Salpetergeiste das. 66
Chrysanthemum wächst in Aeckern III. 236. *foliis amplexi caulibus*, eine Grasart VII. 213
Chymische Versuche, verschiedene V. 67. mit dem Hendegrase VI. 168 f.
Chymisten, wie sie zwei mit einander vermengte Materien voneinander sondern VII. 266 f.
Cicada, ein chinesisches leuchtendes Insekt VIII. 64. 66. *fronte producta, ouali, recta* das. 66. *fronte producta, lineari recurua* ebd. *fusca*, *alis superioribus*

ribus maculis albis III. 257. siehe Insekt.
Cicadae bereiten das Manna III. 53
Ciceros Brief an Atticus, wie er zu erklären XV. 185*
Cichorium, wildes, dient in Apotheken III. 233
Cicindela capite, thorace, pedibusque rufis, Beschreibung dieses Insects XII. 299
Cicuta aquatica, schädliche Wirkung dieses Krauts XII. 304
Cineres clauellati, Potasche, Geschichte von den Arten derselben und deren Gebrauch XXI. 3 f. siehe Potasche.
Cissois, vom Dioskles erdacht, dient, den Würfel zu verdoppeln IV. 10. wie sie zu Tonnenmachen zu gebrauchen das. 143
Cistus ist von dem Heliantho vulgari unterschieden III. 224
Citronen, siehe Pommeranzbaum; vor der Fäulnis zu bewahren X. 75. die nicht recht reif sind, schaden XI. 67. wie ihr Mangel durch Berberisbeeren zu ersetzen das. 68
Citronengelb, womit es gefärbet wird XXIII. 272
Citronensaft, ob er für das Reisen in Gliedern helfe XXIII. 277
Clairaut, dessen Beobachtung in Tornea XII. 90. Gleichniß von der Richtung der Stralen XIII. 9. seine Einsichten in die Astronomie, der Kometen XXII. 7 8
Clarecins, doppelten aufrecht stehenden, Erfindung wird beschrieben III. 251. ist mit Forte und Piano auf acht Grad Veränderung das. 252 f.
Clavicimbel, siehe Claviere; mit Tangenten aus Rabenfedern, taugen nicht viel I. 99. besserer Tangenten Erfindung das. 99 f.
Clavicimbeltangenten, Nachricht

von D. Brelins neu erfundenen XIX. 34 f. aus wie viel Theilen sie bestehen das. 34. der erste ebd. der zweite bis siebenste beschrieben das. 35. der achte das. 36. ihre Vorzüge ebd. ihre Unbequemlichkeit, daß sie leicht springen, und wie es abzuändern das. 37. die Claviere gehn damit tiefer, bewiesen das. 37 f. wie ihre größere Bewegung abzuändern das. 39 f. neue Einrichtung das. 40. erleichtert das Spielen das. 41
Claviere, ihrer Güte zu statten zu kommen I. 99. auf welche Weise ebd. den Klang zu verstärken das. 100. stehender Claviere Erfindung das. 101. eines doppelten III. 251 f. die Temperatur für Töne auf selbiges zu finden V. 226 f. trigonometrische Berechnung dieser Temperatur das. 230 f.
Claytonia, diese Pflanze kommt in vielen mit der Limnia überein VIII. 144
Clerks Schlange, ihre Kennzeichen XIV. 212
Clima, was die Erdbeschreiber so nennen XIX. 159. in wie viel Climata die Erde eingetheilet werde das. 159 f. ihre Länge und Breite ist ungleich das. 160. was in geographischem Verstande ein Clima eigentlich sey das. 161 f. allgemeiner Ursachen, warum jedes Clima mehr oder weniger warm ist das. 162-165. zufällige Umstände davon das. 165 f. ob sich einerley Clima, in Absicht auf die Wärme und Kälte, ändern könne das. 169. mittlere Wärme des schwedischen Clima das. 170. fernere Anmerkungen vom schwedischen Clima das. 239. das geographische ist sehr vom dem physischen unterschieden das. 162. 166. wornach das Clima

- ma zu beurtheilen sey das. 169.
wenn es gut ist das. 239. fei-
nes ist ganz unwohnbar das. 239f.
die Kältern haben bessere Ein-
wohner das. 241. welches das
beste sey das. 242. in den heis-
sen ist es unbequemer wohnen
ebd. welche Abwechselungen an
Wärme und Kälte das schwedi-
sche hat das. 254 f. Vergleich-
ung zwischen dem schwedischen
und dem von Frankreich, nebst
noch zwey andern südlichen XX.
3 f. wie die mittlere Höhe des
Thermometers in jedem zu fin-
den das. 4. Verhältniß des
schwedischen mit dem französi-
schen und andern, worauf es
sich gründet das. 5. 6. Tabelle
darüber das. 8 f. Unterschied
in diesen Ländern das. 12 f.
- Clitoris*, Mißgewächse an dersel-
ben XVI. 150 f.
- Climenum pisifacie*, Erbsenart,
Natur und Nutzen IX. 71
- Clystiere*, woher es kommt, daß
sie Oeffnungen machen XV. 113
- Cnöffel*, dessen Meynung von der
Sicht XXIV. 13
- Coccinelwürmer* haben ein baum-
wollenes Gewebe über sich XXV.
172
- Cocos* sind in Schweden nicht
XII. 66
- Coccus*, ein Insekt, das die O-
rangerie verdirbt XII. 189. aqua-
ticus, eine Art Insekten, Be-
schreibung derselben XVII. 187 f.
Polonica, giebt der americanis-
chen Cochenille an Farbe nichts
nach, ihre Menge fehlet nur
XXI. 30
- Cochennille*, kleines aber nutzbares
Geschöpf VIII. 214. ist besser
als Brasilienholz, aber theurer
XII. 65. Beschaffenheit der
schwedischen XXII. 28. die ame-
ricanische hat den Purpur ver-
drungen ebd. Beschreibung
dieses Insektes das. 29. wo die
europäische Cochenille gefunden
wird ebd. wird für herzfär-
kend gehalten XXIII. 277
- Cochlea testa crassa*, von ihrer Na-
tur X. 198. *testa ovata*, die-
sen zum Röder ebd.
- Cochlearia*, dient wider den Scor-
but III. 228. V. 80. Meers-
rettich wächst wild in Schonen
VI. 227
- Cocubus indicus*, Cockelskötter, ihr
Nutzen in Vertreibung der Wan-
zen VII. 183
- Cöllner Elle* gegen schwedische
XVIII. 309
- Coffee*, Nachricht von der Pflanz-
ung desselben, und dem Han-
del damit in Yemen oder dem
glücklichen Arabien XXIII. 252 f.
ob sie die Bohnen kochen, daß
sie nicht fortgepflanzt werden
sollen das. 253. weiße Bohnen
werden für die schlechtesten ge-
halten, die grünen aber für die
besten das. 255. wer den Ge-
brauch des Coffees erfunden ha-
be das. 257. wo er überhaupt
wächst I. 19
- Coffeebaum* ist in Arabien zu Hau-
se, von da aber verpflanzt wor-
den II. 195. wie er in Arabien
gebauet wird XXIII. 252. er
erfordert mehrere Feuchtigkeit,
als andere arabische Bäume
ebd. wie er gewässert wird das.
253 f. Beschreibung seiner
Frucht, und wie damit um-
gegangen wird das. 254 f. er-
fordert ungewöhnliche Wärme
das. 257
- Colcothar vitrioli*, die Versuche
hiermit III. 62. ob es in der
Luft zergeht ebd.
- Colden*, ein Beobachter der Na-
tur in America XIV. 154
- Coleuvre*, eine Schlangenart, ver-
giftet nicht, und warum X.
233
- Colik*,

Colik, in wie ferne der Serpentin-
stein davor hilft VIII. 26.
Mittel dafür XIX. 288
Collinson, Nachricht von engli-
schen Polypen beweist, daß ih-
re Schalen Corallengewächse sind
VIII. 213
Collinsonia dienet wider den Biß
der Klapperschlangen XV. 191 f.
Colophonium, wie es bereitet
wird III. 245
Coloquintenäpfel mit Vitriol ge-
kocht, bewahrt das Holz und
Stein vor Wanzen VI. 287
Columbus entdeckt die neue Welt
XI. 8. ein Deutscher vor ihm
das. 8*. 9*. Nachricht von
dieser Entdeckung das. 9
Combinations, was man so nen-
net XII. 259
Cometen, Geschichte ihrer Wis-
senschaft; ob sich bald nach der
Sündfluth welche haben sehen
lassen XVIII. 75. wie viel ih-
rer vor Christi Geburt, sichern
Nachrichten nach, sind gesehen
worden ebd. ob sie über oder
unter dem Monde ihren Lauf
haben das. 77. abergläubische
Furcht vor den schädlichen Wir-
kungen der Cometen ebd. war-
um man sich so lange nicht um
sie bekümmert habe das. 78.
welcher am ersten einigermaßen
tauglich beobachtet worden ebd.
wer zuerst bemerkt, daß sie ih-
ren Schweif allemal von der
Sonne abwärts führen das. 78.
82. verschiedene Meinungen
von ihrem Ursprunge und ihrer
Dauer das. 79 f. wodurch sie
am meisten von den Planeten
und unter sich selbst unterschies-
den werden das. 81. wie lang
der Schweif eines Cometen am
gewöhnlichsten sey ebd. was
den Cometen vom 1744ten Jah-
re am merkwürdigsten gemacht
habe das. 82. ob sie einen or-

dentlichen Lauf halten ebd. die
größten halten sich am nächsten
zu der Sonne das. 83. wie viel
ihrer in diesem Jahrhunderte
schon gesehen worden ebd. ob
sie eine Art von Planeten seyn,
die ihren Umlauf in bestimmten
Zeiten um die Sonne vollenden
das. 151. in was für Linien sie
solches thun das. 153. 156. wie
lange sie sich höchstens sehen
lassen das. 153. Regeln zur Un-
tersuchung ihrer Wege ebd. was
man unumgänglich wissen muß-
se, ehe man etwas von ihrem
Laufe angeben kann das. 155.
sonderbare Beobachtung von
dem großen Cometen im 1680-
sten Jahre das. 157. 230. 240.
warum man zu ihrer Laufbahn
die Ellipse bestimmt das. 156.
warum die Cometen so lange un-
sichtbar seyn das. 158 f. wie
weit sie sich wohl von der Son-
ne entfernen das. 227 f. wie
lange Zeit sie zu ihrem Umlau-
fe brauchen das. 228. 230. und
wie solche Zeit zu finden das.
228 f. einige Anmerkungen über
den Cometen vom 1682sten Jah-
re, welchen man bald wieder
vermuthet das. 229. 244. Lage
der Cometenbahnen gegen die
Erdbahn das. 231. warum sie
von den Laufbahnen der Pla-
neten unterschieden das. 232.
was die Bewegung der Cometen
unterhalte das. 233 f. wie der
Gang eines Cometen begreiflich
gemacht werden könne das. 234.
235*. von was für Natur die
Körper der Cometen seyn das.
235. was ihre Gestalt und Grö-
ße zu erkennen verhindere ebd.
Gedanken über den Dunstkreis
um die Cometen das. 236. was
es so schwer mache, ihren wirk-
lichen Gang zu bestimmen das.
237. Mathematischen, wozu
diesel-

- dieselben erschaffen seyn das. 237.
ob sich wohl Einwohner auf den-
selben befinden das. 238*. ob
sie der Sonne Nahrung und Un-
terhalt zuführen das. 239. seltsames Amt, das ihnen Mairan
giebt das. 240. was wohl sonst
ihr Nutzen seyn könnte das. 241.
ob sie eine natürliche Wirkung
auf die Erde haben können ebd.
ob ein Comet die Ursache der
Sündfluth gewesen das. 241 f.
wie ihre Knoten liegen das. 243.
Länge ihres Schweifes das. 144 f.
Nachricht von einem kleinen,
der im Jänner 1750 gesehen wor-
den XIV. 180 f. soll die Feuch-
tigkeit der Erde vermehren V.
34. siehe auch Komet.
- Compaß**, wird beschrieben, wie
er zum Versuch der Abweichung
gebraucht worden II. 46 f. dient,
die Mittagelinie zu finden VII.
294. hat viel in der Geographie
entdecken helfen XI. 8. was sein
Wandern heißt XV. 88. leidet
Veränderungen vom Nordlichte
XI. 43. erste Erfindung dessel-
ben das. 89. 91*. rechter Ge-
brauch zu Findung der Eisener-
ze XXII. 74
- Compaßnadel**, von ihrer Abwei-
chung siehe Magnetnadel: wird
beschrieben, wie sie zum Ver-
such der Mißweisung gebraucht
worden II. 46
- Compaßstrich**, wie er sich gegen
die Zonen und Mittagelinien
verhalte X. 318
- Composition in der Musik**, von
deren Beschaffenheit X. 165. zu
Ausfüllung eingelegter Arbeit in
Marmortafeln XXV. 118
- Concentratio acidi**, was es sey
III. 66
- Concha subarenaceo-marina**, was
sie nutzen X. 198. *testa oblon-*
ga, sind guter Röder, und wie
zum Essen zuzurichten das. 199
- Conchaide oder Muschellinie** dient
zum Verdünnen der Säulen
III. 10
- de la Condamine**, dessen mathe-
matische Verrichtungen in Peru
XII. 90
- Contracte Glieder** werden durch
die Electricität geheilet XV.
147-150
- Contracturen** werden durch die
Electricität gehoben XIV. 314
- Conuoluulus** wächst in Schweden
wild V. 79
- Convulsionen**, wenn sie von Neb-
hühnern verursacht werden VI.
293
- Conyza** wächst an Wänden VI.
282
- Copernicus** führt durch den Um-
lauf der Erde um die Sonne auf
die Abirung der Fixsterne XII.
247. wie er die Parallaxe zu
vertheidigen sucht das. 250 f.
dessen Gedanken von der Schwe-
re der Körper XVI. 83
- Corallen**, Beschreibung zwö zar-
ter Arten derselben XIV. 117 f.
ihre Erbauung von gewissem Un-
geziefer das. 119. Eigenschaften
dieses Ungezieters das. 119. 120.
123. Beschreibung des Coral-
lengewächses das. 121 f. wie die
Vermehrung der Corallen ge-
schieht das. 125. Erklärung ih-
rer Abbildung das. 126 f.
- Corallengewächse** sind vermuth-
lich Polypenhäuser VIII. 204.
213. von denen daran sitzenden
Knochen das. 213. ein sehr schö-
nes beschrieben XII. 79
- Coregonus**, Eiß, verschiedene Gat-
tungen XV. 198. siehe Eißfisch.
- Coriaceus**, eine Art Muschel, wel-
che Steine verzehrt XVI. 144
- Coriander**, ob dessen Pflanzen
die Maulwürfe vertreiben XXIII.
83 f.
- Coriaria**, Strauch, dessen Bee-
ren, wenn sie gefressen werden,
verurs

verursachen die fallende Sucht
IV. 310
Coriandergras, ob es die Wan-
zen tödte VII. 20
Cornus sanguinea, wie er sich im
Winter 1759 gehalten XXIII.
136
Cortex frangulae, siehe Gulbark.
Cosmas Aegypticus, wunderlicher
Grund von der Störung der
Ruhe der Seligen gegen die
Rundung der Erde XI. 246*
Cotes stirbt jung. Newtons Lob
XII. 135*. einige Fälle, welche
unter seinen Lehrsätzen vom Kreis
se gehören, besonders bewiesen
das. 135 f.
Crabtree beobachtete 1639 die Be-
nuss in der Sonne XXIII. 171
Crambe, Strandkohl, dessen zu
hoffender Nutzen V. 80 f.
Cretaegus ist nur in Norden zu
Hause III. 223
Cremor Calcis, Beschaffenheit des-
selben XI. 143
Cricetus, eine Art Mäuse, sol-
len in Thüringen gegessen wer-
den II. 81
Cristiania, Nachricht von einem
Wasser in dieser Berggrube,
welches Silber fallen läßt XVII.
272
Cronopam, eine Art Heumaasses
I. 112
Cropping of the Coule, das Ge-
birge der Steinkohlen I. 125
Crystall im Auge, wird zuweilen
beinhart XX. 44 f.
Cristallinse, deren Beschaffenheit
beim wahren Staare XVIII. 205
Crystallenstaar, welcher es sey
XIX. 90
Crystallen, zweyerley Art arseni-
kalischer VI. 31 f.
Crystal löst sich nicht in Gallerte,
noch präcipitirt XX. 276. siehe
Krytall.
Cubikmaasse zu Decimalmaassen zu
reduciren IV. 62

Cur mit kaltem Wasser, welchen
Schaden sie verursache IV. 312
Curbma, siehe Bremsenbeule;
eine Fliege, die den Rennthie-
ren feind ist XII. 98
Curcubio sanguineus verzehrt das
aufgeschüttete Getraide XII.
186. welche Kornwürmer so
heissen VIII. 50
Cuscuta, Nesselseide, was daran
zu bewundern I. 11
Cyclois, siehe Radlinie.
Cycloide, siehe Radlinie XIII. 41
Cymbal, wenn es am besten ac-
cordirt X. 65
Cynips, Insekt, ist nicht die Ur-
sache von der Viehseuche XX.
49. verursacht den Gallapfel
XXIV. 142 f.
Cynosurus, eine Grasart, welche
das Vieh gerne frisst VII. 211 f.
Cypripedium, dessen Blumen den
blauen Schmeißfliegen ähnlich
sehn III. 237
Cyrenäisches Salz ist Salmiak
XIII. 252
Cyrus, ein geschickter Augenarzt
XIX. 105
Cytisus Laburnum, wie es sich 1759
im kalten Winter in Finnland
verhalten habe XXIII. 40

D.

Dach der Kohlen sind die Saal-
bänder in der Breite I. 134
Dachschiefer, der in Hålsingeland
gefunden worden, beschrieben,
ist sehr nutzbar XII. 313. Kenn-
zeichen seiner Güte das. 314.
wie er auszuföhren das. 314 f.
wie damit zu decken das. 315.
findet sich in Hålsingeland das.
316. Anmerkung zum Decken
damit; das Loch muß geschlagen
werden das. 317. ist in Schwe-
den nicht viel nütze XXIII. 200
Dachebner, Nutzen und Gebrauch
VIII. 257
Dach-

Dachlage, wie sie zu machen, daß
keine Mäuse durchkommen I. 176

Dachmoos, färbt gelb IV. 32

Dachstein in Kohlengruben, sein
Fallen zu verhindern II. 67

Dachstühle auf hölzerne Gebäude,
Fehler bey der Aufsetzung II.

231. wie sie aufzusetzen das. 232.

damit sie dauerhaft sind das. 233

Dachziegel, unglasürte, wie sie
so gut und dauerhaft zu machen

als alasürte II. 122. Berechnung

der Unkosten das. 123. ist die

äußere Seite nur anzustreichen

ebd. Kennzeichen ihres Zerbre-

chen das. 124. grauer holländi-

scher, wodurch er feste wird

XXIII. 203

Dachziegelbrennen, wie der Leim
dazu zu kneten, durch Ochsen

fehlerhaft IV. 237. mit einer

angegebenen Maschine besser das.

238 f.

Dächer von Eisenblech wohlfeil
vor dem Roste zu bewahren I.

94. der Schaden der rothen

Farbe, womit diese Dächer sonst

bestrichen werden das. 95. we-

gen des Salzes ebd. wohlfeil-

er mit Rienruß und Leinöl oder

Theer das. 96. Vergleichung

beider Anstriche ebd. u. 97. wie

der Anstrich mit Rienruß zu ma-

chen das. 97. wenn es zu ver-

anstalten ebd. wie sie dauer-

haft auf hölzernen Gebäuden zu

machen das. 177. vom Torf

oder Erdsoden ebd. von Schin-

deln das. 179. wie sie von

Brettern zu fertigen das. 180.

181. vom Kupfer, wie es feh-

lerhaft das. 186. vor dem Ro-

ste zu verwahren das. 187. von

Dachziegeln ebd. wie auf al-

lerley Arten der Theer zu befe-

stigen, daß er nicht wegschmel-

zet IV. 232 f. 234. wohlfeilere

von Stroh mit Walkertthon be-

strichen das. 234. gebrochene,

wie sie zu berechnen und gehö-

rig anzulegen V. 258. Verhält-

niß ihrer Schwere das. 260.

ihr Vorzug vor den geraden das.

268. die mit Eisenblech bedeck-

ten, was bey ihrem Anstriche

zu merken VII. 225. was wei-

ter dabey zu beobachten XX. 65.

wie viel eine Elle Dach mit Zie-

geln, und wie viel mit Eisen

gedeckt wiegt das. 322. wie sie

in Schonen gemacht werden an

Sparren VIII. 252. an Latten

das. 253. mit Stroh zu decken

das. 254. welche Weiden dazu

dienen das. 255. wie sie mit

Leimen gefüllet werden XXV.

250

Dämme, was bey ihrem Bau zu
beobachten IV. 167 f.

Dämmerung, Nutzen derselben

XXII. 237. verschiedene Na-

men ebd. wie sie die Alten er-

klärt das. 238. wie sie sich in

verschiedenen Climatibus ver-

halte das. 239 f. welches die

Ursache davon sey das. 240. wie

hoch sie sey das. 241. wenn sich

die kürzeste ereignet das. 243.

wie sie zu erklären sey das. 243 f.

woher die ungleiche Länge rühre

das. 245. von ihrer Gegendäm-

merung das. 247. die Ursache

davon das. 248

Dännemarks Gewichte Verhält-

niß mit dem schwedischen VIII.

284. Maas verglichen mit dem

schwedischen IX. 297

Dännemärkscher Schmetterling,

ein Nachtvogel, beschrieben X.

212

Dänscher Elle Gehalt gegen die

schwedische XVIII. 309. Ge-

wicht desgleichen das. 310. Ge-

wichte, verbesserte Verhältniß

gegen das schwedische Victua-

liengewichte XI. 230 f.

Därme, dadurch bohren sich zu

weilen die Würmer XXII. 164

Dales

- Dalefluth**, was man so nennet V. 14
- Dalelbe**, ein reissender Strom, geht eine häufige Ueberfahrt darüber, verhindert aber die gewöhnlichen Brücken V. 113 f. schwimmende Brücken sind ehemals darüber geschlagen worden, ihre Einrichtung das. 15
- Daler**, 8, sind ein Reichsthaler III. 243 *. Silbermünze hält 16 Groichen IV. 66 *
- Dalibards Versuche**, den Donnerschlag abzuwenden XXI. 91
- Dalman**, Versuch, aus schwedischem Ahorn Zucker zu machen XVI. 236. Fenchel in Schweden gut zu bauen XV. 324
- Dalskupfer**, was dabey zu erinnern XV. 13
- Dampffugel**, wie sich die Dünste darinnen elastisch beweisen IX. 272
- Dampf**, giftiger, in Quekne Kupfergrube, siehe Schwaden.
- Damps in mines**, siehe Schwaden
- Danziger Elle** Gehalt gegen die schwedische XVIII. 309. Gewicht desgleichen das. 310
- Darmbruch**, wie er zu heilen ist XVII. 149
- Darmfell** ist ohne Empfindung XV. 34
- Darmneze**, Bericht von einem Gewächse an denselben bey einem funfzehnjährigen Mädchen, darinne Kinderzähne und Haare gefunden worden XX. 173 f.
- Darre**, wie sie anzulegen zu einer Rija, Trocken- und Rauchhause XIV. 271. nur allein zur Darre das. 274
- Datura**, dessen Natur und Schaden VI. 269
- Daucus**, die wilde Gartenmöhre III. 219
- Daviel**, dessen Art, den Staar zu stechen XIX. 90. Vorzu-
- ge desselben das. 106. ihre Unbequemlichkeiten das. 107 f. läßt sich weiter verbessern das. 109. seine Art, den Staar nieder zu drücken XVIII. 255
- Decimalrechnung** in geometrischen und Getraidemaassen, Gewichten und Münzen betreffend, ohne die gewöhnliche Einrichtung zu stören, einzurichten IV. 61 f. Nutzen und leichte Anwendung das. 67 f.
- Decker** eines Strohdaches, wie viel er verdient VIII. 258
- Dedier** behauptet, die Knochen wären empfindlich XV. 28
- Defensionslinie**, wie sie im Felde anzulegen V. 188
- Delische Aufgabe** aufzulösen IV. 10
- Delphinus corpore subconiformi*, giebt Thran, wird selten gefangen in Norwegen X. 200
- Denkmal** des Herrn Prof. Andreas Celsius VIII. 143
- Denkmale**, Nachricht von denen, die sich in der Kirche des Klosters Wreta finden XVII. 260. 262
- Dentaria Baccifera*, besondere Art, sich fortzupflanzen VIII. 210
- Deparcieuy** untersucht das Leben der Theilnehmer an den Contingen XVII. 85
- Derham** redet nur fehlerhaft vom Wandschmiede XVI. 153. wie stark er die Vermehrung der Engländer annimmt XVII. 5
- Dermestes**, ein Insekt, das großen Schaden in Wäldern anrichtet XXIV. 99
- Desaguliers Versuch**, das Gallen der Dünste zu erklären X. 9. seine Maschine zum Wetterwechseln in Hospitälern XIX. 10. glaubt, die Luft sey für sich elektrisch XXI. 88. 155
- Deslandes** von den Kornböden, bestem Korne zum Aufbehalt-

- dessen Feinden und Mitteln das
gegen VIII. 54-56
- Detrusor urinae*, Nutzen dieser
Fasern XX. 219
- Deutschland ist igt bewohnter als
ehemals XVII. 4. wie stark die
Vermehrung sey das. 5. des
dasigen Pulvers Probe I. 46.
vom Kalkbrennen daselbst das.
248
- Deutsche Schmieden scheint das
beste, ist allgemein gebräuchlich
III. 40. dessen Fehler das. 41 f.
- Diagonale eines Vierecks, das in
einem Kreise, und eines, das
um ihn beschrieben ist, schneiden
einander alle in einem einzigen
Puncte VII. 223 f.
- Diagonalstab, wornach er abge-
theilet ist V. 155. Beurthei-
lung desselben das. 162*. muß
verschieden seyn das. 170. und
171*
- Diagonaltafel, worauf sie sich
gründet V. 156 f. zu berech-
nen das. 160. genauere Berech-
nung das. 160*. wird gegeben
das. 179 f.
- Diamantengewicht, wie viel das
schwedische halte XVIII. 306
- Diana*, die Meerfaze, wird be-
schrieben XVI. 213. siehe Meer-
faze; warum sie *Diana* heißt
das. 215
- Dianenbaum, wie derselbe ver-
fertigt werde XVI. 259. wie er
am geschwindesten zu erhalten
das. 265
- Dianthus*, Caronsblume, mit rau-
chen Kelchen III. 223. wächst
wild, verdient aber Wartung
VI. 214
- Diarrhoea*, verschiedene Abände-
rungen werden durch die *Pecuris*
gehoben XXI. 61 f.
- Dichtigkeit der sich zusammen zu
pressenden Körper Verhältniß
III. 125 f. der Luft ist nicht
stets gleich nach ihrer verschie-
denen Zusammenbrückung das.
126
- Dickmilch, Beschreibung, wie sie
zugerichtet wird XI. 15 f. ist
einmal Materie vorhanden, so
kann man stets welche machen,
und wie sie Winters aufbehal-
ten wird das. 16. wie viel in
die Asche gehöre das. 17. wor-
an ihre Güte zu erkennen ebd.
ist eine gute Speise, giebt aber
nicht so viel Sahne, als andere
ebd. welche dazu am besten ist
das. 18
- Diebe von Häusern abzuhalten II.
105. ihr Ursprung ist Verzärte-
lung ebd. Gelegenheit macht sie
das. 106
- Dieberey, dagegen war im Lacedä-
mon kein Gesetz II. 105. Quel-
len derselben das. 105 f.
- Differentialgleichung, eine neue
Art zu Integrirung derselben
XVII. 224 f. Integration von
einer gegebenen XIX. 43. 247
- Dinge, alle in der Natur haben
eine gewisse Zeit ihrer Reife
VIII. 117. die ein hohes Alter
erreichen, und von langer Dauer
seyn sollen, wachsen sehr lang-
sam XXI. 215. was aber bald
zerstört werden soll, wächst
meistens schnell auf das. 215
- Dinkelgerste, ihr Name ist in
Deutschland unbekannt XI. 53*.
wo sie gebauet wird das. 53.
heißt auch Himmelsgerste, und
wie vielfältig sie wächst das. 54.
verträgt allen Acker, und wie sie
sich bey Trockne verhält das. 55.
ob sie das fetteste Erdreich ha-
ben müsse das. 56. ob sie in
der wachsenden Kraft abnehme
das. 57. verwandelt sich in kei-
ne andere Gattung das. 57 f.
ist nicht schwer zu dreschen das.
58. dient zum Brauen das. 58.
62. zum Kochmehle und Grau-
pen das. 59. 63. Versuche über
ihre

ihre Auslässe das. 60 f. hat harte Körner, ist schwerer als Weizen und Erbsen das. 62. dient zum Branntweinbrennen das. 63. weitere Nachricht von ihr XII. 242 f.
Dinostratus, wie er die Quadratur des Zirkels finden wollen IV. 12
Diokles, welche Linie er erdacht IV. 10
Dioliocarpus, eine neue Gattung Pflanzen aus America XVIII. 246. woher sie diesen Namen bekommen habe das. 250. zweyerley Arten derselben das. 246. 248. deren Frucht kommt den Caffeebeeren sehr gleich, ist aber tödlich das. 247. Bepspiel davon das. 248. was für einem Gewächse es am nächsten komme das. 250
Dionysiodorus, wie groß er die Erde angegeben XI. 252
Dionysius, was von ihm erzählt wird XV. 19
Dioptrik, Nutzen der Hyperbel in selbiger IV. 7
Dioscorea, wunderbare Fortpflanzungsart VIII. 210
Dioscorides, was er unter dem Galinjak versteht XIII. 254
Dippel verachtet die höhere Mathematik IV. 14. hat in der Spöterey über die Parabel recht das. 14*
Dipsas, besondrer Wirkung des Bisses von dieser Schlange XI. 260
Dipsacus fullonum, Webefarten, wie sie zu pflanzen XVIII. 114
Distingsmesse, die upsalische, zu berechnen IX. 83*
Division, wie sie in Subtraction zu verwandeln XIV. 5
Dodart beschreibt einige Thiere XIII. 93. und Vögel das. 170. bildet ab ebd.
Dörnhäuser, brabantische, die-

nen, das Korn zu trocknen, zu malzen und aufzubewahren III. 145. wird in Schweden mit Veränderung nachgeahmt das. 146. Entwurf des Gebäudes das. 147 f. das Feuer muß nicht zu stark seyn, auch keinen Rauch machen das. 151. wie es zu dämpfen ebd. Ersparung des Holzes hierdurch das. 152
Donlege, was in Bergwerken so heißt VII. 123. einer Kluft, wie sie angenommen wird XIII. 64
Donlegigen Gang, was er sey VII. 32 f.
Donner, die gefährlichste unter den Lusterscheinungen XXI. 81. hohe Gedanken der Alten davon ebd. einige schreiben ihn den Göttern zu das. 82. Meinung der Neuern davon das. 83 f. Vorschlag, den Donnerschlag abzuwenden das. 90. im März, zeigt einen trockenen Sommer XXIII. 269. der bey einem Feuerglanze am Himmel gehöret worden XXV. 66
Donnerkeil wird vergeblich gesucht XI. 121. XXI. 83
Donnerschläge, merkwürdige, Nachricht davon XI. 118 f. richten sich nach keiner gewissen Gegend das. 118. einige besondere das. 119 f. 122. 129. ob Feuer dabei mehr wirke, als die Luft das. 122. welchen Schaden er verursacht hat IV. 44 f. von einem andern merkwürdigen in der Kirche des Kirchspiels Alfwa in Gothland XV. 80 f.
Doppelbier, wie sich seine Ausdünstung gegen des Wassers seine verhält VIII. 171 f.
Doppelstein, Sparum, oder isländischer Krystall, Untersuchung seiner Electricität XXIV. 61. ob und was für Unterschied zwischen dem schwedischen
E 5 schen

- fchen und isländischen Doppel-
 steine fen das. 62
 Dorn, der edle, Nutzen und Ge-
 stalt beschrieben XI. 66
 Dornholz der Lappländer, Be-
 schaffenheit I. 261
Doronicum, Fieber, *arnica*, dient
 wider das geronnene Geblüte
 III. 235
Draba filiculis obliquis ist grau,
 gleicht dem Hauslaube III. 229.
foliis cordatis hat wenig Blät-
 ter ebd.
 Drache zieht in Osmundsberg I.
 245
 Dragoner, durchs Fieber blind ge-
 worden, wird langsam durch
 Brennen wieder sehend XI. 287
 Drake, Franz, umsegelt zuerst die
 Welt XI. 11 f.
 von Drake, des Herrn Präsi-
 denten, Ehrengedächtniß VII. 66 f.
 Drebbel entdeckt der Wärme und
 Kälte Wirkung auf die Luft XI.
 167. sein erstes Thermometer
 das. 168. welche Ungewißheit
 dabey ist das. 168 f.
 Dreschen, morgenländische Art,
 wird in Schweden eingeführt
 XIII. 52. Vortheile dabey das.
 55. ausserdem wird es mit Fle-
 geln oder Stangen verrichtet,
 auch wohl mit beyden zugleich
 XVI. 269 f. wie es mit den
 Dreschwagen geschieht das. 270 f.
 Dreschgerüste, doppelte Gattung,
 beschrieben II. 117. wie viel sie
 drischt das. 118. dient auch zum
 Heckerschneiden ebd. sie könnte
 noch zum Sichten dienen ebd.
 Dreschmaschine, Beschreibung ei-
 ner türkischen XIII. 53. Ver-
 such damit in Schweden das. 55.
 57. Beschreibung einer in West-
 norrland gebräuchlichen XXIII.
 220 f. wie mit derselben eigent-
 lich gedroschen wird das. 221. wie
 viel in einem Tage damit ausge-
 droschen werden kann das. 222
 Dreyeck, sphärisches, wenn eine
 Seite in ihrer Länge verändert
 wird, wie sich die daran liegen-
 den Winkel verändern VIII.
 107. dessen Inhalt zu finden
 XXV. 71
 Dreyfüßiger Adler, Beschrei-
 bung desselben XXIV. 168 f.
 das beste ist vergessen, wie das
 dritte Bein angewachsen das.
 170 *
 Drüsen, dieselben haben nur eine
 stumpfe Empfindung XV. 37.
 sind reizbar das. 107. im mensch-
 lichen Körper, Anmerkung über
 die Verstopfung derselben XXIV.
 161 f.
 Druck der Luft, Geschichte ih-
 rer Wissenschaft ist spät entdeckt
 XI. 85
 Ducaten, Gepräge aus schwedi-
 schem Golde III. 276
 Dudaim, ob sie Blumen der Man-
 dragora gewesen XXV. 249
 Dudley beschreibt die Verferti-
 gung des Zuckers aus Bäumen
 XIII. 154
 Dünen in Fjorden, woher sie ent-
 standen III. 216
 Düngen, eine Art, wie es beheu-
 der, als mit der Säemaschine,
 geschehen könne XVII. 55
 Dünger, seine Verbesserung I.
 113. was er auf scharfem San-
 de genuset III. 164. verschie-
 dene Art desselben das. 165.
 wird in kleinen Städten sorg-
 fältiger gesammlet, als in Stock-
 holm IV. 282. ist aber kost-
 bar um Fahlun ebd. Vortheile
 von dessen Sammlung durch der
 Ausländer Beispiel das. 283.
 Beschwerlichkeit, ihn in der Re-
 sidenz zu sammeln ebd. welche
 Sachen daselbst zum Dünger
 dienlich sind das. 284. wie er
 durch Personen zu sammeln das.
 285. Vortheile für die Städte
 selbst aus dieser Düngersamml-
 lung

lung das. 286. den Acker durch dessen Ersparung zu verbessern II. 257. verschiedene Arten das. 260. Vermischung desselben mit der Saat und Asche bringt das 6te Korn in Gerste das. 260 f. in Wintergetraide verdirbt das. 261 f. wie er zur Säemaschine zuzubereiten das. 265. und dessen verschiedene Arten das. 266. allerley Arten versucht VII. 159 f. wie der natürliche Salpeter dabey theils zu erhalten, theils zu vermehren VIII. 160. eine besondre Art auf Sümpfen von gebrannten Fichtenreisern und Kalksteinen VI. 55. zu welcher Zeit er auszuführen XI. 331. wie allerley Arten desselben zu prüfen, was für Getraide am besten darinnen wachse XVI. 240 f. wie er im Holsteinschen zu Hause und auf dem Felde vermehrt wird VI. 114. wie er in Norwegen auf Wiesen X. 202. auf Aeckern gebreitet wird das. 203. wie er zu Verbesserung des Feldbaues zu vermehren, indem man ein Gebäude auführt, faulende Materie hinein legt, und dem Viehe im Sommer seinen Stand darauf anweist das. 147 f. warum er unter Dache zu halten XXIV. 103 Dünste, warme, die Nahrung der Gewächse I. 27. wie es zu machen das. 29 f. 35. Vortheile das. 33. haben große Abwechslung in der Luft II. 27. auch in der reinsten Luft sind sie häufig das. 27 f. wie viel derselben von 100 Ellen aufsteigen das. 28. steigen in luftleerem Raum auf das. 29. nicht wegen ihrer größern Leichtigkeit das. 34. nicht wegen des darinne enthaltenen Feuers ebd. noch sind es Blasen von wässerichten,

ölichten Häutchen das. 35. durch Versuche bestätigt das. 35 f. die beständig aufsteigenden aus dem Meere können die Ursache dessen Verminderung seyn das. 33. wie sie im luftleeren Raume in die Höhe steigen II. 27. 30. Versuch darüber X. 7 f. befinden sich auch in klarer Luft häufig II. 28. was sie sind das. 34 f. ihr Steigen oder Fallen rührt von der Wärme her X. 9. wie sie nach Hallens Gedanken Quellen und Regen erzeugen das. 5. ob sie der Stoff des Nordlichts sind XV. 82. 88. schwächen die Federkraft der Luft XVI. 316. vermindern derselben Wärme IX. 164. vom Wasser, warme, sind elastisch IX. 272. dadurch lassen sich Lasten heben das. 273. wie stark sie sich ausbreiten das. 273. auch von andern Körpern sind elastisch ebd. anderer ihre sind nicht elastisch das. 274. ob sie sich in Luft verwandeln ebd. was die Ursache ihres Aufstiegens ist das. 276. dem ist nicht zuwider, daß sie bey der Kälte häufiger erfolgen das. 277 f. die zurücktreibende Kraft erklärt ihr Schwimmen in der Luft nicht das. 279. wodurch sie sich in der Luft erhalten ebd. wie viel leichter als die Luft sie sind das. 280 f. siehe auch Ausdünstung; Desaguliers Theorie von dem Aufsteigen derselben in der Luft XXI. 88. 155. Cels glaubet, alle aufsteigende Dünste wären electrisch das. 155. was Franklyn davon lehret das. 156. können sehr hoch steigen XXII. 66. ob sie Wind erregen XXIV. 174. von krankem Vieh stecken das gesunde an XVIII. 142. doch nicht eher, bis die Krankheit zur Reife gekommen ist das. 143. wie

wie solches geschehe das. 143 f.
 wässerichte, wenn sie in einem
 Gebäude eingeschlossen sind, thun
 vielen Schaden das. 17
 Dunst in Steinkohlengruben, sie-
 he Schwaden.
 Dunkelbraune Erdart, wo sie
 liegt XII. 22. wozu sie zu nu-
 zen das. 26
 Dunstkreis, Höhe nach des Ma-
 riotte Angeben XI. 91
 Dunstugel um die Sonne, wenn
 sie sichtbar ist XV. 92 f.
 Duräus, dessen Verdienste um die
 Logarithmen XIV. 15
 Durchfall beym Vieh, wie er zu
 heilen XVIII. 303
 Durchgehn der Pferde vor Wagen
 zu verhindern VII. 229
 Durchlauf durch Geum rivale ge-
 hoben XIX. 125
 Durchmesser, verglichener, wel-
 cher so heist, und wie er zu fin-
 den V. 155 f.
 Durchmessertafel zu berechnen V.
 159. wird angegeben das. 178
 Durchstreichende Linien, über
 ihren deutschen Namen X. 17 *.
 was darunter zu verstehn das. 17.
 wer am meisten von denselben
 handelt das. 18 *. dieses wird
 angewendet, die rechtwinklichte
 durchschneidende Linie zu finden
 das. 18. die rechtwinklichte
 durch alle Kreise zu finden das.
 20. für alle apollonische Para-
 beln zu finden das. 22 f. für al-
 le Ellipsen das. 24 f. haben ih-
 ren Nutzen das. 84 *
 Dux, ductor, welcher? Fisch so
 heist XVII. 73
 Dykes, siehe Steinwände.
 Dysenteria, wird durch die Pec-
 ris gehoben XXI. 62. siehe Blut-
 fluß.

E.

Ebbe und Fluth, welche Zeit sie
 in der Westsee halten, und was

sie vor Wetter anzeigen VII. 112.
 sind manche Jahre ganz unges-
 wöhnlich IX. 163. Newtons Er-
 klärung davon XVI. 83 f. 89.
 entstehen vom Monde das. 89.
 wenn sie am kleinsten sind das.
 92. wie viel ihrer in 24 Stun-
 den seyn das. 92 was man so
 nennet XV. 165. selbige ist im
 mittelländischen Meere nicht sehr
 merklich ebd. Nachricht der Al-
 ten davon das. 165. 250. Ebbe
 und Fluth geschieht jede täglich
 zweymal das. 167. ihre genaue
 Uebereinstimmung mit dem Lau-
 fe des Mondes ebd. das Was-
 ser steigt aber nicht bey allen
 Fluthen gleich hoch das. 168.
 wenn es ordentlich am höchsten
 steigt das. 169. die Fluthzeit
 in einigen Hafen genau zu wis-
 sen, daran ist sehr viel gelegen
 das. 171. Beschaffenheit der Eb-
 be und Fluth in den Gegenden
 um die Linie herum ebd. wie
 weit dieselbe in Ansehung der
 Grade der Polhöhe merklich sey
 das. 171 f. Beobachtungen der
 Ebbe und Fluth in den Gegen-
 den des Nordcap und bey Ward-
 hus das. 173 f. wenn sie daselbst
 am größten sey das. 184. fer-
 nere Geschichte der Ebbe und
 Fluth das. 249. der Alten Ge-
 danken von ihr das. 250. der
 Neuern Gedanken das. 251 f. ist
 noch keine richtige Hypothese

das. 254

Ebene, große freye, ihre Kräuter
 I. 15

Ebenen, warum die Analysis auf
 solche, die aus verschiedenen La-
 gen bestehen, noch wenig ange-
 wendet ist XXV. 81

Eber, von was er fett worden
 IX. 259

Echium, wo es wächst VI. 268

Ecken, körperliche, wie sie auszu-
 messen XXV. 68 f.

Echöl

Lehölzer sollen nicht dicht für das Ansehn seyn, Schaden daraus I. 168 f.

Leistein, siehe Grund.

Edelfall bey Goldgängen, was es ist VII. 124

Egel, Hirudo, Beschreibung des eingedrückten braunen Egels mit acht schwarzen Tüpfelchen über dem Maule XVIII. 188 f. ob die Egel Hermaphroditen sind das. 190. wo sie am häufigsten gefunden werden das. 191. Beschaffenheit ihrer Eyer ebd. und ihrer Jungen das. 191 f. vermehren ihr Geschlecht sowohl durch Eyer, als durch lebendige Junge das. 192. worinne er von der Fasciola unterschieden sey XIX. 294. Beschreibung des Egels, und daß er ein Zwitter sey das. 295 f. dessen Gang und Bewegungen das. 295. seine Fortpflanzung das. 296. verschiedene Arten derselben das. 297. Beschreibung des medicinischen Egels ebd. des Pferdeegels das. 298. des Fischegels, und des achtaugigen Egels das. 299 f. des zweiaugigen Egels das. 300. des sechsäugigen das. 301. siehe auch Blutegel.

Eheleute, durch Strafe, welche der Pfarrer erhielt, bewogen, Bäume zu pflanzen X. 272 *

Ehrenclau sendet einen Blasenstein von einem Schweine XII. 242

Ehrengedächtniß Herrn Erzbischofs D. Bengelius VI. 304 f. des Herrn Samuels von Triewald das. 56 f. des Herrn Präsidenten von Drake VII. 66

Ehrenpreuts zeigt ein Ey vom grauen Papagen IX. 332

Ehrenström, Olof, Director der Landmessercommission, stirbt XII. 266

Eicheln, von welchen Eichen sie

zum Aussäen zu sammeln sind XI. 182. wie der Boden dazu zu bereiten ist das. 182 f. wie sie im Herbst oder Frühlinge zu stecken das. 183. wie sie zu warten, wenn sie aufgegangen das. 184. und wie die Baumschule davon abzuwarten das. 185. sind die angenehmste Speise der wilden Tauben in Nordamerica XXI. 275. 281. wenn sie daselbst reif werden das. 281

Eichen, von welchen der Saame zu sammeln ist XI. 182. wie sie die ersten Jahre zu warten sind das. 184. zu verpflanzen ebd. nachher zu warten das. 185. wie sie aus den Baumschulen weiter zu versetzen sind ebd. in die Wälder das. 186 f. wie sie ferner zu warten das. 188. leichteste Art, sie zu pflanzen XII. 109 f. wer unter den Deutschen davon geschrieben das. 111 *. wie ihre Rinde und Holz am besten zu nutzen XX. 67. ob sie vor ihrem Abhauen, weil sie noch auf dem Stamme stehen, dürfen abgeschälet werden, und wie lange sie, ohne zu verderben, so stehen können XXIV. 86. ob der Honigthau besonders auf dieselben falle das. 89 f. auf ihnen wachsen mehrerley Galläpfel, als auf irgend einem Gewächse das. 141. worinnen der Altan ihr Fehler besteht XXV. 27. ob und in wie fern es nützlich oder schädlich sey, dieselben zu schälen, weil sie noch auf den Stämmen stehen das. 82

Eichenbalken halten sich sehr lange in Wasser gut XVIII. 14. wovon sie schwarz werden ebd. das.

Eichenblätter, Beschreibung gewisser Maden, welche dieselben durchgraben II. 250

Eichenholz, wie es für Wärmern und

- und Gdulniß am besten zu ver-
wahren XXV. 85
- Eichenrinde ist zu Melonenbetten
zu gebrauchen III. 138
- Eichenschwamm, Nutzen dessel-
ben, das Blut zu stillen XVII.
146. wo er nicht zu gebrauchen
das. 148
- Eichhörnchen ziehn vor starker
Kälte von Bergen XI. 22
- Eidechsen, Fyrforor, aus Karau-
schenteichen zu vertreiben VIII.
221 f. ist nicht tödlich X. 235.
welche Salamander heißen das.
236
- Eilande, fruchtbare, befinden sich
in den schwedischen Seen in
großer Anzahl V. 183
- Einernden, berechnet, wie viel
Frucht dabey verlohren geht IX.
12 f.
- Eingelegte Arbeit, wie sie in
Marmorscheiben am süglichsten
zu machen XXV. 116 f.
- Eingeweide drängen sich zuweilen
durch Muskeln und Haut XIII.
73. ob die eigentlich sogenann-
ten empfindlich sind XV. 36
- Eingeweide, das eine unordent-
liche Lage hatte, Nachricht da-
von XXIV. 248. werden außer
dem Leibe gefunden XXV. 28 f.
- Einmaleins, ein erweitertes, was
es für Nutzen leistete XXV. 261 *
- Einpfröpfung der Pocken, Vor-
theile, welche man in der Tür-
key und in Aegypten davon zieht
XVIII. 38. eine vorsichtig an-
gestellte kann nicht schaden das.
39. wie eine Frau sie von ih-
rem Kinde bekommen das. 40 f.
wie es zugegangen das. 42.
Versuche damit in Schweden
XIX. 190. 192
- Einsprizen, mit welcher Materie
es zu veranstalten X. 205
- Einwohner des niedrigen Landes
in Schweden sind nachlässig im
Gebrauch verschiedener Dinge
- II. 198 f. wie sie im Lande zu
vermehrten das. 199. wie viel ih-
rer ohngefähr in Schweden sind
V. 182. wie ihre Anzahl zu fin-
den VI. 300. sind in kalten
Climaten härter, in warmen
zärtlicher XIX. 241
- Eis nimmt einen größern Raum
ein, als das Wasser einnahm,
waraus es entstanden I. 116 f.
woraus seine ausdehnende Kraft
erhellet II. 104. besondere An-
merkungen über dasselbe XIII.
28-31. schwimmt leichter auf
salzigtem als süßem Wasser XVII.
43. wie man in Ostbothnien
auf selbigem seegelt XIX. 177.
wie viel es ausdünstet IX. 235.
dünstet stärker als Wasser das.
236. in großen Gefäßen, wie
viel alsdenn ebd. u. f. beynt
Aufgehen nicht so stark, als bey
dem Gefrieren das. 241. nimmt
mehr Raum ein, als das Wasser
vorher das. 241. diese Ausbrei-
tung beweist eine innre Bewegung
das. 243. welche auch aus dem
Auddünsten erhellet ebd. sollte
dieses Auddünsten nicht ein Fort-
reißen der Wärme seyn das. 244*.
wie dasselbe zu werden anfangt
XXIII. 90. warum es auf gro-
ßen Seen beynt Bersten so stark
krachet das. 97. wie man sehr
reines erhält das. 98. im nordis-
chen Meere, dreyerley Arten
desselben XXV. 37. Untersu-
chung des Eises in diesem Mee-
re, was es in sich enthält ebd.
wenn es zu Abo ordentlich auf-
zugehen pflegt das. 275 f. tro-
ckenes, befestiget sich nicht an
anderes trockenes XXIII. 107
- Eisberge in Norwegen haben gro-
ße Vorsten von geschmolzenem
Schnee II. 79. deren Ursprung
im nordischen Meere XXV. 37 f.
wovon das Getöse in denselben
herrühret das. 38. 42
- Eis

Eisbrüche, besondere Anmerkungen wegen derselben XXIII.

328 f.

Eisfelder, wie sie sich an die Eisberge anhängen XXV. 38. 40

Eisgänge, Anmerkungen über dieselben auf dem Abflusse XXV.

227 f.

Eiskeller, sein verschiedener Nutzen IX. 101. welcher Ort dazu zu erwählen das. 101. über der Erde, und seine Wände, Dach und Eingang das. 102. die Thüre das. 103. wenn das Eis hinein zu schaffen das. 104. die Tonnen darein zu legen das. 104 f. und andere Sachen aufzubewahren das. 106. dieses ruffischen Eiskellers Verbesserung das. 107. nebst einer Zeichnung von allen Theilen das. 107 f. verschiedene Ungemächlichkeiten dabei das. 226. wie daher die Grube anzulegen das. 227. das Obergebäude aufzuführen das. 228. die Thüre nebst Zugloche anzulegen das.

228

Eismeer, an dem Ufer desselben, wo beständig Menschen wohnen, wie der Tag und Sichtbarkeit der Sterne ist XII. 229 f. Vorzüge desselben XIX. 241

Eisnadeln, ob sie hie Schneeflocken machen XXII. 107

Eiswasser ist nicht so salzig, als das Wasser, aus welchem es gefroren ist XVII. 43

Eisen dehnt sich in der Wärme aus I. 41. schwedisches ist das beste zu Gewehren das. 296. sie springen wenig gegen andere in der Probe das. 297. in Stahl zu verwandeln, siehe Stahl; wiegt in Upsal mehr, als in London VI. 38. Gebrauch in der Wirthschaft II. 189. Stahl daraus zu machen das. 55. gleich gutes zu machen, ist sehr unbe-

kannt III. 37. das schlechte nützt zwar dem Arbeiter, aber nicht dem Käufer das. 38. wie von den Güssen kleine Tropfen zu erhalten, und diese von den Schlacken zu reinigen das. 39 f. und zur Vereinigung zu bringen das. 40. vier verschiedene Arten des Eisenschmiedens das. 40 f. geben verschiedene Güte des Eisens das. 43. Ursache dieser Verschiedenheit das. 43 f. wie es zu bearbeiten auf dem Heerde IV. 159. alles richtige wird dreyimal geschmolzen das. 160. ungebraucht verdirbt vom Rosterauch V. 52. ob es könne zu Kupfer erhöht werden das. 75. dessen Gegenwart in sehr geringhaltigem Eisenwasser zu entdecken das. 141 f. durch Koboldkönig wird es geschmeidig VIII. 136. giebt beym Schmelzen ein schwarzes Glas das. 132. XV. 226. in Scheidewasser solviret, was es von Kali leidet IX. 327. löset sich in Salzgeist auf XV. 313. mit Kalk geschmelzet, giebt Glas XI. 151. mit Schwefel und Kalk, was erfolgt das. 148. wie es von andern Metallen zu scheiden das. 7. 8. Beschaffenheit desselben, wenn es mit Gold, Silber, Zinn, Kupfer XIII. 212. Bley, Spießglaskönig, Arsenik, Koboldkönig das. 213. Wismuth und Zink zusammengeschemelzet wird das. 214. sein Verhältniß gegen das Quecksilber das. 213. worinne es sich auflösen läßt das. 214 f. wie ein kaltbrüchiges Eisen entdeckt werden könne das. 217 f. wie aus arsenikalischem Eisenerzte gutes Eisen zu fertigen das. 218. Beschaffenheit des rothbrüchigen, und wovon es herrührt das. 219. wie es beym Garmachen des Kupfers zu brau-

brauchen, um den Schwefel wegzubringen XIV. 249. Versuch mit demselben, wenn es in Königswasser aufgelöst worden XVI. 61 f. steckt in sehr vielen Erd- und Steinarten verborgen das. 286 f. ob das Eisen aus dem Thone durch eine Zeugung hervorgebracht werde, oder ob solches schon wirklich darinnen enthalten ist, ohne daß es sich durch einiges äußerliches Kennzeichen entdeckt das. 299. Versucherischer Versuch, aus Letten Eisen auszubringen ebd. wie dasselbe im Wasser zu entdecken XXI. 108. solches Wasser ist nicht beständig zu brauchen das. 128. ob es vom Kalk verschlacket werde XXII. 292. bey allem gelben Kupfererzte ist Eisen ein Haupttheil das. 293
Eisenband, was so genennet werde XXII. 23
Eisenbergwerk, Beschreibung des in Taberg befindlichen XXII. 15 f. und zwar nach seiner Lage das. 16. Höhe und übrige Beschaffenheit das. 19. sein Absturz das. 21. mineralogische Beschaffenheit das. 22. Bergbau das. 24. Gehalt des Eisenerztes das. 28
Eisenbeschläge an Rädern leidet keinen Schaden vom Vitriol VI. 43
Eisenblech vor dem Roste auf Dächern zu bewahren, siehe Dächer.
Eisenblüte, was man so nennet XVI. 289
Eisenerde, verschiedene Arten XVI. 297
Eisenerzt enthält kein Silber, ist auch nicht Ursache an dessen Erzeugung III. 278. mit dreierley angestellte Versuche XIII. 234. mit dem ersten das. 235. mit dem zweyten das. 236. drit-

ten das. 237. alle drey Sorten sind wie Kohlen spiegelndes Eisenerzt das. 239. Anmerkungen über alle drey Sorten das. 238. weisses, verschiedene Abänderungen desselben XVI. 289. dunkelrothes grobkörniges Kennzeichen das. 290. rechter Gebrauch des Compasses bey Aufsuchung desselben XXII. 74. wird vom Magnet gezogen XXV. 326 **

Eisenfeile in Salpetergeiste giebt eben so einen Geist, wie Vitriolöl III. 66

Eisenfeilspäne mit Vitriol vermischet, giebt eine Ähnlichkeit mit dem Schwaden II. 158 f.

Eisengänse aufm Heerd abschmelzen, geben einen kleinen Trospfen, je größer sie sind III. 39. die Schlacken sondern sich mehr, je tiefer der Heerdboden davon ist das. 39

Eisengewicht, schwedisches, verglichen mit andern europäischen Pfunden XVIII. 310

Eisengranaten, crystallisirte, mancherley Arten derselben XVI. 291

Eisenhämmer, was zu ihrer besten Einrichtung gereicht VII. 11 f.

Eisenhütlein, dessen schädliche Wirkung I. 48

Eisenhärten, was zu ihrer Verbesserung beitragen würde VII. 7. 8. 11

Eisenletten, Beschaffenheit und verschiedene Sorten desselben XVI. 297 f.

Eisennächte, was man in Schweden so nennet XIX. 254

Eisenprobe mit Bleyweiß, wie sie zu machen XVI. 196

Eisenschmied, seine Probe der Gewichte ist fehlerhaft XVII. 178 f.

Eisenstock, sein Nutzen beym Aufkern XI. 292
Eisene

Eisenstein, was man in deutschen Bergwerken darunter versteht XVI. 289. deren Eintheilung in Kalk- Kiesel- Hornberg- und Erdartige ebd. welche die Kalkartigen seyn ebd. u. f. welche die Kieselartigen das. 290. und die Hornbergartigen das. 294. Nachricht von den Eisenerden das. 297

Eisenvitriol, dessen Nutzen zu Bewahrung des Holzwerkes vor dem Verrotten IV. 272

Eisenwasser, geringhaltiges, läßt sich durch die gewöhnlichen Mittel schwer finden V. 141. starkes erhält niemals dadurch die violettblaue Farbe das. 141 f. richtige Probe das. 142. die zugleich das Eisen präcipitirt das. 143

Eiserne Stangen, Versuche mit selbigen, den Donnerschlag abzuwenden XXI. 90 f. darüber bußet Prof. Richmann in Petersburg sein Leben ein das. 92. das Merkwürdigste, was man bey diesen Stangen beobachtet hat das. 92 f. 161

Elbe, über den Ursprung ihres Namens VII. 280 *

Elben, in welchen Lachsfischereyen getrieben wird XIII. 12. und zwar von denen in Medelpad das. 12 f. von den angermännischen das. 16. 20. 21. von den westbothnischen das. 21. Merkwürdigkeiten bey den Elben das. 24 f. woran man die Ankunft ihrer Fluth merken könne das. 26. Verhältniß ihrer täglichen Zunahme das. 27. wie sie gefrieren das. 28. wo das Wasser am süßesten in ihnen ist das. 31

Electricität, Geschichte der Wissenschaften von der, IX. 179. Ursprung des Namens das. 179. auch welche Körper electrisch

sind, und welche nicht ebdas. wie sie sich mittheilt das. 180. was sie eigentlich ist das. 181. was mit Gummicopal erfolgt ebd. was die glasichte und harzigte sey, und ihre verschiedene Wirkung das. 182. warum sie einen Funken und Schmerz erregt ebd. wie sie einen Schlag erzeugt das. 183. wie die Gläser zu füllen, die verschiedene Wirkungen anstern das. 184. ist dem Blitze ähnlich das. 184. 185 *. Bosens dabey angegebene Umstände sind nicht nöthig IX. 154. theilt sich auch dem mit, der anhält das. 155. ein ungewöhnlicher starker Schlag, dadurch derselbe verursacht worden XVI. 158. Wirkung derselben auf den menschlichen Körper, in Ansehung der Heilungskraft XIV. 199. an einer Jungfer, die von einem heftigen Schmerzen gelähmet gewesen das. 200. an einer andern, die an Krüken gegangen das. 202. an einer Magd, die eine steife Hüfte hatte das. 203. an einem unmögenden und kraftlosen Bauer das. 205. an einem vom Schläge gerührten das. 205 f. an einem Knaben mit einem krummen Rücken das. 206. bey noch andern beschwerlichen Zufällen und Krankheiten das. 207. bey Zahnschmerzen das. 312. schwerem Gehör, Taubheit, und Sausen vor den Ohren das. 312 f. vermittelst derselben sind geheilet worden die Taubheit XV. 141-144. Schmerzen in den Gliedern und Muskeln das. 144. Lähmung das. 146. kaltes Fieber, contracte Glieder das. 147. erfrorene Glieder das. 150. schwere Sprache das. 151. fallende Sucht das. 152. und andere unvermuthete Zufälle das. 152 f. auch

auch gelähmten Personen XVII. 60 f. die von Pocken blind gewordenen XVI. 159. die Fin- gerkrankheit aber nicht das. 279. Versuche mit derselben, Gewäch- se zu treiben XIX. 15. was man starke, mittelmäßige und schwa- che Electricität nenne das. 17. der Electricitätszeiger, was er noch vor Unvollkommenheit hat das. 16. ob bevorstehendes Re- genwetter einen Einfluß in sel- bige habe das. 19. wird in die innere und äußere, überfließen- de und mangelnde getheilt das. 25. welche die Pflanzen bekom- men das. 25 f. stöhrst die Ma- gnetnadel XX. 157. electricische Versuche und Untersuchungen, wie die electricische Ladung und Schlag durch mehr Körper, als Glas und Porzellan, erhalten werden könne das. 241 f. alle selbst electricische Körper geben den Musschenbroekischen Versuch das. 242. Veranlassung dazu das. 242 f. läßt sich mit Glas verstärken das. 244. die Stär- ke richtet sich nach der Dicke und Weite oder Größe des Gla- ses das. 245. nach der Stärke der Electrifikugel das. 246. mehr. angesezte Gläser thun mehr Wirkung, als ein einziges das. 247 f. die Beschaffenheit des Leiters trägt viel zu ihrer Stärke bey das. 250. wornach sich die Stärke der Ladung be- stimmen lasse das. 251. Risse im Glase hindern die stärkere Ele- ctricität das. 252. was bey an- dern Körpern sie hindert das. 252 f. Versuch mit mattgeschliffe- ner Glastafel, findet sich wie eine polierte das. 254. desglei- chen mit zerstoßenem Glase ebd. der innere Bau des Gla- ses ist nicht die Ursache der Ele- ctricität das. 255. zerstoßener Schwefel nimmt sie an das. 258.

desgleichen eine dichte Schwes- feltafel das. 259. Lack, Pech und Wachs das. 259 f. Pap- pier, Del das. 261. Luft das. 263. was hieraus zu beobachten ebd. was hieraus folgt das. 264 f. wie sich das sonderbar zeigt, daß Körper die Electri- cität langsam annehmen, aber auch lange behalten das. 266. Versuch mit Tourmalin das. 267. wird erregt entweder durch Reiben XXI. 158. oder durch Schmelzen das. 160. oder durch Wärme ebd. und die so- genannte Mittheilung der Ele- ctricität das. 161. ob sie sich Winter und Sommer in der Luft befindet das. 164. einige neue Versuche in Ansehung der- selben XXIII. 323 f. ob die ele- ctrische Materie durch das Glas dringe das. 323 f. was man überhaupt dabey zu beobachten das. 325. Untersuchung derselben bey dem isländischen Krystalle oder Doppelsteine XXIV. 61. wird durch einen gewissen Grad von Kälte hervorgebracht das. 62. Untersuchung von dem entgegengesetzten Electricitäten bey der Ladung und den dazu gehörenden Theilen das. 213 f. 253 f. wer diesen Versuch zu- erst gemacht das. 213. was zu einer Ladung erfordert wird das. 214. worinne die entgegenge- setzte zu untersuchen ebd. wie die Ladungsversuche anzustellen das. 216 f. die darüber ange- stellten Versuche das. 220 f. wie die Veränderungen bey der Fortpflanzung zu unterscheiden das. 221. wie sie sich in den da- zu gehörigen verschiedenen Thei- len zeige das. 231 f. woher sie in den Leitern und Belege rüh- re das. 253. wie diese unterein- ander selbst wirken das. 263 f. welche

- welche man die bejahnte, und welche man die verneinte nennt XXV. 214. zwei Gattungen entgegengesetzter Electricitäten das. 344. wie man erfährt, welche vorhanden sey das. 345. Wärme macht eine verneinte das. 350. was von ihr weiter abhängt das. 351
- Electricitäten**, entgegengesetzte XXI. 156. die bejahnte und verneinte das. 156. 160
- Electrische Kraft**, neue Untersuchungen derselben XXI. 88. wie sie in den Donnerwolken erregt wird das. 155. 158. was man weiter darüber nachlesen könne das. 164
- Electrisirter Kugel**, deren Wirkung während der Ladung XXIV. 220. giebt, wenn sie warm ist, nicht starke Kraft von sich XXV. 350.
- Electrisches Licht** hat ein wirkliches Feuer bey sich VIII. 61. Maschine, wie sie einfacher zu machen IX. 155. wie sie den Stoß verursacht das. 156.
- Materie**, kann in allen Körpern vermehrt oder vermindert werden XXIV. 217. ob sie durchs Glas gehe das. 233. Versuche mit Phosphorus XXV. 207 f. siehe Phosphorus; mit Seidenbände von verschiedener Farbe das. 344 f.
- Elemente**, ihr Nutzen und Wirkung in der Mechanik I. 52. ihre Bewegung ist zu untersuchen ebd. wie sie selbige äußern das. 53. ihr Verhältniß ebd. u. f. wie es abzumessen das. 54 f. was sie sind II. 187. XII. 173. ihre Kenntniß ist Physik II. 187. oder Gründe zur Berechnung des Laufs der Cometen XVIII. 155. 160
- Elendthier** ist ein sehr nützliches Thier XVIII. 208. sollte nicht so häufig gejaget werden ebd.
- Elinders Vorschlag**, aus Schlacken Kellergewölbe zu machen X. 74
- Elle**, schwedische, ist berichtet I. 255. siehe Fuß; Vergleichung derselben mit andern europäischen Maassen XVIII. 309. der spanischen mit der schwedischen XVII. 181
- Ellern** wachsen häufig in Südhalbland XXIII. 237. wie sie daselbst genuset werden das. 237
- Ellipse** ist der Grund der Vollkommenheit der Astronomie IV. 6. bewiesen durch die Bahn der Planeten das. 7. hat auch dem Gesprächsalen Vorzüge gegeben ebd. vereinigt Parallelstrahlen das. 7*. ob die Cometen ihren Lauf in der Ellipse vollenden XVIII. 156. worinne sie von Hyperbeln und Parabeln unterschieden seyn das. 152 f.
- Elliptische Bogen**, darnach der Grundblock an einem Hebezeug auszurunden bestimmt IX. 50 f. 53
- Elfaß**, wie daselbst die Erdbirnen gewartet und genuset werden IX. 213 f.
- Elsterköthig Erzt**, dessen Beschaffenheit XXII. 23
- Emerus** wächst in Schweden wild, da es eigentlich in Oesterreich zu Hause III. 231
- Empfindliche Theile** des menschlichen Körpers, welche so genennet werden XV. 16. welche es sind das. 18 f. es giebt höchst empfindliche Theile, die ohne alle Reizung sind das. 96
- Enane Fogdkota**, dasige Polthöhe XII. 227. Kirche und Marktplatz das. 228
- Enare**, in Lappmarken, Bestimmung der geographischen Länge dieses Orts durch astronomische Beobachtungen XIV. 242
- England**, dessen Schießpulvers Probe, Güte und Gattung I. 46 f. dessen Kohlgruben erblich und geheimnißvoll bearbeitet

- tet werden das. 123. wie das selbst die Schaase vor Maden bewahret werden das. 161. von dem daselbst gebräuchlichen Erdböhrer, siehe Erdböhr; von der Austerfischeren daselbst V. 122. wie sich das dasige Gewichte gegen das schwedische Victualgewichte verhält VIII. 283 f. wie sich das Volk daselbst vermehret XVI. 168 f. 152. in welcher Zeit es sich verdoppelt XVII. 5. woher dessen gelinde Winter XIX. 167
- Engländer haben mit vielem Fleiße den Schiffbau verbessert III. 201 f. einer hat dargethan, seine Landsleute hätten vor Alters schon die Lustseuche gehabt XII. 289 f.
- Englisches Maas verglichen mit schwedischem IX. 296
- Englisches Salz hat viel Kalk bey sich XI. 160
- Englandischer Yard Gehalt gegen die schwedische Elle XVIII. 309
- Engskära, siehe Serratula.
- Enontekis, dasige Polhöhe XI. 112
- Entdeckung von Treibebetten, die ihre Wärme von Dünsten empfangen I. 27
- Enten, wie die wilden zahm zu machen XXIII. 326 f.
- Enteneyer, ob sie in Döfen auszubrüten X. 264. Ursache ihres schlechten Geschmacks XII. 108
- Entomolithus paradoxus, eine sonderbare Versteinerung dieses Insektes XXI. 21. Beschreibung desselben das. 21. 23 f.
- Entwurf von Befestigung der Läger und von Verhauen V. 186
- Enzian, der rechte; Gentiana rubra, wo derselbe wächst XVI. 189
- Epaulement für die Neuteren, wie es recht anzulegen V. 188
- Epiala, eine langwierige und gefährliche Art von Catarrhalsebern XVI. 310
- Epicycloide ist von der Radlinie entstanden, ihr meiste Nutzen in der Mechanik, besonders bey Zähnen und Getriebe IV. 12. Römer erfand sie; Zahn und Getriebe macht sie selbst, wenn sie noch nicht da ist ebd. 12 *. was dieselben sind XIII. 41. wo mehreres davon zu finden das. 42 *. wie eine, deren zeugende Kreise gleich sind, durch drey gegebene Punkte zu ziehen, deren einer in der Epicycloide liegt XXI. 99-101
- Epilobium, wo es wächst VI. 272. trägt Baumwolle VII. 52. die Renntiere fressen es gerne XII. 97. ist von der Oenothera wenig unterschieden XVIII. 311
- Epsonisches Salz hat viel Kalk bey sich XI. 160
- Equisetum, wo man es findet VI. 285
- Erasmus ist kein Naturkenner XXIII. 321 *
- Eratosphenes, wie er die Mittagshöhe der Sonne bestimmt XI. 251. Polhöhe und Umfang der Erde das. 252. nach ihm richteten sich die übrigen Griechen das. 252 f.
- Erbrechenmittel gegen den schwarzen Staa und Lähmung einer Mannsperson I. 81. dieser Krankheit Gelegenheit und Beschaffenheit das. 82. die Kur selbst beschrieben ebd. der Erfolg ist, es hebet diese Uebel nicht völlig das. 83
- Erbsen, wie das Pflanzinstrument dazu einzurichten II. 121. wie sie gut einzubringen XVI. 119. wie sie in Ostgothland gewartet werden XIX. 266. ostindische, die bey dem Steine dienlich sind IV. 228. ersodern die größte Hitze,

Hise, wenn sie fortkommen sollen das. 229. 231. Beschreibung der Pflanze das. 229 f. ihre Blume beschrieben das. 230. Abzeichnung davon das. 231. ist vom Geschlecht des phaeoli, aber unterschieden ebd. dessen Nutzen ebd. von einem Baume, verschiedner Nutzen IX. 67. eine andere Art das. 71

Erbsenbaums, siberischen, Beschreibung, Namen, Vaterland, Größe, Dauer im Winter XII. 125. ob seine Erbsen genuetzt werden, und wie er in Schweden fortkommt, welchen Boden er verträgt das. 126. läßt sich durch Saamen und Aeste vermehren das. 127. dessen Nutzen das. 127 f. wozu sein Holz und Süßigkeit zu gebrauchen wäre das. 128. Blätter dienen zum färben das. 129

Erbdäpfel, welche Gewächse so heißen IX. 213 *

Erdart, siehe Bergart; ist der englischen Erde gleich I. 291. welches und wie viel Salz sie giebt ebd. die schwarze hat eine Spannung II. 127. welche sich am meisten aufgiebt, ist die beste das. 128. als in Kohlgärten ebd. ist aber kein Zeichen der rechten Saatzeit ebd. ihr Geruch oder Geschmack auch nicht ebd. noch weniger die Ausflockerung das. 129. einige farbige Versuche damit XII. 21 f. 25 f. die eisenhaltig sind, Nachricht von verschiedenen XVI. 286 f. welche man von den nahe gelegenen Bergarten herleiten könne XXV. 302 f. der Nutzen dieser Untersuchung das. 304 f. wie sie sich in Jämtland gegen die Bergarten verhalten das. 305 f. Beschaffenheit derselben in Halland XXIII. 229. wie sie geschickt zu verbessern wären das. 230 f.

Erddare verglichen mit dem Durchmesser des Aequators VI. 161 *

Erdbeben, dessen wahrscheinliche Ursache II. 160. woraus dessen Wirkungen zu beurtheilen IV. 92. einige in Norwegen IX. 254. einige andere X. 155 f. 239. diese sind kein Eisfall gewesen das. 157. noch von einigen andern XII. 162. von den am 1. November 1755 zu Cadix entstandenen XVIII. 193-196. was die Menschen kurz vor demselben empfunden das. 131. verglichen mit dem leidenschaftlichen electrischen Versuch IX. 255. XVIII. 131 *. von deren Ursachen verstehen wir noch sehr wenig XV. 69. Nachricht von einigen, welche sich im 1752sten Jahre in Westnordland ereignet das. 70-76. was bey denselben besonders merkwürdiges beobachtet worden 74 f. warum sie die Bauern daselbst vielmehr erfreuen, als erschrecken das. 76. warum unfruchtbare Sommer sollen die Folge seyn XII. 164. ob sie von der electrischen Kraft herrühre XXI. 163. Nachricht von einem in Kimitappmark im 1758sten Jahre das. 221. Anmerkung zu der angegebenen Ursache das. 223 *. Nachricht von einem in Schweden XXII. 69. in wieferne Nordlichter damit verbunden sind XXV. 67

Erdbeeren, deren laxirende Kraft XXII. 185

Erdbeschreibung hat Vortheile aus der bestimmten Größe der Erde III. 303 f.

Erdbirnen, Potatoes, andere Namen IX. 206. welches Erdreich zu ihrem Anbau dienlich, und wie es zu bearbeiten das. 207. 215 f. wie es zu dingen das. 207. 216. wie die Beete dazu anzulegen das. 208. wie sie zu pflanzen

pflanzen das. 209. 217. zu gä-
 ten das. 220. einzusammeln
 und zu verwahren im Winter
 das. 210. 221. zu gebrauchen in
 der Wirthschaft das. 211. 222.
 wie sie in Elſaß, Lothringen,
 Pfalz gebauet werden das. 213.
 Gelegenheit dieser Nachricht das.
 213 f. man pflanzet unter sel-
 bige auch Bohnen und Kohl
 das. 219 f. welche zum pflan-
 zen zu nehmen das. 219. von
 ihrem Krautabschneiden das. 220.
 wie viel eine Tonne davon Brann-
 tewein giebt das. 224. wie er
 daraus zu brennen ist das. 252.
 besonderer Nutzen derselben
 XVI. 75. 78. neue Art, diesel-
 ben leicht fortzupflanzen das. 139
Erdbirnſtengel, abgeschnitten ein-
 geſetzt, tragen auch XII. 74
Erdborher, engliſche, Gebrauch
 bey dem Ackerbau I. 266. wie
 tief und zu was vor Vergarten
 er gebraucht wird das. 267.
 wenn er zuerſt in Schweden iſt
 gebraucht worden ebd. wer ihn
 vollſtändig bereits beſchrieben
 hat ebd. aus wie vielen und
 welchen Theilen er beſtehet das.
 268. Beſchreibung dieſer Thei-
 le ebd. welche am Tage zu
 brauchen das. 269. verschiede-
 ne Arten deſſelben, zu Letten
 das. 270. des Bergeiſen ebd.
 zu harten Geſteine ebd. Hand-
 griffe bey deſſen Gebrauche das.
 272. wie die verſchiedene Stü-
 cken anzulegen ſind das. 273.
 Mittel, ihn leicht zu regieren
 das. 274 f. wie er wieder zu
 finden, wenn er verlohren wor-
 den das. 276. die Maſchine da-
 zu beſchrieben das. 277. Be-
 ſchreibung eines kleinen für den
 Landmann XIX. 193. Nutzen
 des groſſen Erdborhers das. 193.
 wozu der kleine gebraucht werde
 das. 193 f.

Erde, ihre verſchiedene Gattun-
 gen I. 6. ſchwarze, woher ſie
 inſgemein entſtehet, und was
 ſie iſt ebd. welche Pflanzen nur
 darinne wachſen ebd. leimigter
 Natur ebd. ihre eigenthümli-
 chen Pflanzen das. 7. ſandigter
 Natur, und Pflanzen ebd. Mer-
 gelartiger Natur und Gewächſe
 das. 8. modriger Eigenſchaften
 das. 9. freidigter Beſchaffen-
 heit und Gewächſe ebd. ſtei-
 nigter Kräuter ebd. ihre Ver-
 wandlung iſt ungegründet das. 9.
 ihre rechte Geſtalt und Größe zu
 wiſſen, iſt keine unnütze Sache
 III. 298. in Frankreich hat man
 viel darauf verwendet ebd. iſt
 möglich, iſt entdeckt das. 299.
 ſie iſt unter den Polen platter,
 und gegen die Linie erhabener
 ebd. ihr Halbmieſer angegeben
 das. 299 f. die Grade beſtimmt
 das. 301 f. der Nutzen dieſer
 Ausrechnung das. 303. wie ſie
 zu Wieſen bey Jahluns Berg-
 werke bereitet wird IV. 36 f. 39.
 ihre feſten Theile ſollen ſtets zu-
 nehmen V. 33. von der magne-
 tiſchen Kraft deſſelben IX. 95 f.
 ſie ſoll aus zwey Magneten be-
 ſtehen XV. 95. wird von eini-
 gen für ein lebendiges Thier ge-
 halten das. 256. ob ſie gedop-
 pelt in einander iſt, und woher
 ihr Licht kömmt das. 91. ob ſie
 wirklich eine magnetiſche Kraft
 beſitze, alle Körper an ſich zu
 ziehen XVI. 84. ihr Abſtand
 von der Sonne VI. 130. in
 welcher Zeit ſie das Licht daher
 erhält das. 127. 130. von dem
 Monde das. 130. wenn man
 auf ihr ſehen würde, wenn ein
 Fixſtern verſchwunden ſey das.
 131. ihre Größe und Geſtalt
 durch Vergleichung zweener ab-
 gemessenen Grade des Meridians
 zu finden das. 139 f. iſt eine
 Aſter-

Asterkugel das. 144. wie ihr Durchmesser zu finden das. 151. Anwendung das. 152 f. scheint runder zu seyn, als sie Newton angegeben das. 161. Vergleichung ihrer Axe und Durchmesser des Aequators das. 161*. ob sie gleich dicht sey das. 38. ihr Verhältniß gegen die Sonne VII. 235. ihre Entfernung von der Sonne für jede gegebene Anomalie zu finden das. 201. mittlere Entfernung von der Sonne XVIII. 6. verglichen mit Sonne und Mond in Absicht der Größe und Dichtigkeit XVI. 94. Bestimmung der rechten Gestalt derselben VIII. 147. in wie viel Climata dieselbe einteilt werde XIX. 159 f. Nachricht von einer merkwürdigen Veränderung auf der Oberfläche der Erde in Finnland das. 215. 219. hat eine innerliche Wärme das. 240. Geschichte der Wissenschaft von ihrer Gestalt und Größe, was die Alten davon gehalten XI. 243. wie die Schiffahrt und Reisen zuerst die Rundung lehren das. 244. die Mondfinsterniß das. 245. ist der älteste mathematische Satz ebd. ward im Papstthum verdrungen das. 247 f. kommt wieder empor das. 248. wie man darauf gekommen, die Erde weiche von der Kugel ab das. 249*. wie man von Zeit zu Zeit gesucht, die Größe der Erde zu erforschen das. 249 f. Fortsetzung dieser Abhandlung XII. 3. unter den Arabern das. 4 f. neuere Versuche das. 5 f. aber stets vergeblich, bis unter Ludwig den XIV. das. 8. die Erdare sey kürzer, als der Durchmesser des Aequators das. 10. Versuche, es mit Gewisheit zu bestimmen das. 10 f. Fortsetzung das. 83.

woraus die Wichtigkeit dieser Abhandlung erhellet ebd. werden viele Grade zugleich gemessen das. 85 f. daraus wider Newton folgte, die Erde sey länglich rund das. 86. neue Ausmessungen veranstaltet das. 87. auch unter dem Aequator und Pole das. 88. 90 f. welcher Schaden vor die Schiffahrt aus der ungewissen Gestalt der Erde entstehet das. 89. daraus folgt, sie ist ein plattes Sphäroid unter den Polen das. 92. Verhältniß ihrer Durchmesser das. 93. wie aller Grade Größe zu bestimmen ist das. 94. wer alles davon geschrieben das. 91*. eine völlig runde würde sehr unvollkommen seyn XXIV. 178*. dreierley bekommen die Chymisten aus dem hellesten Wasser XXII. 39. theils durch die Fäulung ebd. theils durch Kochen und Destilliren das. 40. auch aus Bernsteinöle das. 49. und Spicköle das. 50. Beschaffenheit der Erde, die sie aus Pflanzen erhalten das. 41 f. aus Roggen, Gerste, Weizen und Haber das. 147 f. aus Perlengraupen; Reißgraupen, Segograupen, Ebsen, Mandeln das. 148. Nüssen, Senf und Pfeffer das. 149. von Birken das. 150. Gartenerde ebd. Torf das. 151. Ruß und Kienruß das. 152. was man eine absorbirende Erde nenne das. 153. Beschaffenheit derjenigen, die sie aus verschiedenen Theilen der Thiere bekommen das. 188. besonders vom Eie das. 188 f. dem Ochsenblute, Rindfleisch das. 190. aus Thierknochen das. 191. wie vielerley Erden sich aus dem Thierreiche erhalten lassen das. 193. Unterschied der Erden aus dem Pflanzenreiche
wi-

- zwischen denen aus dem Thierreiche das. 193 f. Unterschied der Kalkerden, die man aus Gewächsen, Thieren und Mineralien erhält das. 249 f. unter einem Hause, trägt mit ihrer Feuchtigkeith viel zum Wachsthum der Schwämme bey XVIII. 17. eine gesalzene, davon die wilden Tauben in America einen besondern Geschmack erhalten XXI. 282. eine Art zu Heilung der Krätze wird beschrieben XXIV. 163. siehe Rändererde.
- Erdeicheln**, siehe Erdnüsse.
- Erdfall**, Bericht von einem X. 239 f.
- Erdfeige**, siehe Erdnüsse.
- Erdgalmei**, daraus wird Salmiak getrieben XIII. 264
- Erdhausen** auf niedrigen und versenkten Wiesen, Gelegenheit, diese zu untersuchen I. 102. II. 38. doppelte Gattung der Erdhausen überhaupt das. 39. der Unterschied dieser zwey Gattungen in der Ursache, Gestalt und Fruchtbarkeit ebd. der niedrigen und versenkten Wiesen Ursache das. 40. das Mittel, sie wegzuschaffen das. 40 f. Erdhausen auf hartem Erdreich wegzubringen das. 41
- Erdhügel**, siehe Erdhausen.
- Erdlöcher** in starkem thonigten Erdreiche, wie sie vermittelst einer besondern Walze zu zerbrechen sind XIII. 221 = 225
- Erdkreis** theilet sich in Elemente und Naturalien II. 187
- Erdkugel**, worauf die beständigen Winde und Magnetabweichungen gezeichnet IX. 95 *
- Erdmäuschen**, siehe Erdnüsse.
- Erdnüsse**, ein wohlschmeckendes Gewächse, verschiedene Namen VI. 245. Art des Wachthums und Anbau das. 246. Blüte und Blätter das. 247
- Erdreich**, wie vielerley Gattungen desselben sind I. 6. Kennzeichen, dessen Güte II. 127. das schwarze hat eine Spannung ebd. in Schweden erfordert es ein treibendes Wesen das. 258. dessen rechte Düngung befördert das Gras ohne Heusaamen IV. 280. jede Art ist zu was nützlichen zu gebrauchen V. 184 f. wie die Arten zu prüfen, was für Getraide am besten darinnen fortkomme XVI. 240. moosigtes kann urbar gemacht werden XX. 115. dessen Oberfläche bey Kohladern bergan geht, wie man sich zu verhalten habe I. 129. die Arten des Erdreichs zu bemerken III. 7
- Erdtschicht**, eine gelbe, darinne Baumwurzeln zu einer feinen Erdart verwandelt worden IV. 22. Nutzen dieser gelben Erde das. 24
- Erdsteine**, lose, welche bey Aboliegen I. 235. wie es zu erforschen, wo sie hergekommen das. 236
- Erdstrich**, verschiedene haben verschiedene Kräuter I. 18 f. in allen giebt es unfruchtbare Gegenden XIX. 240. wodurch dieser Mangel ersetzt werde ebd. heisse haben mehr ansteckende Seuchen das. 242. von ihrem Unterschiede das. 159. siehe Elima.
- Erd- und Wasserthiere**, Kennzeichen derselben XIII. 87
- Erdwälle**, Nachricht von zweyerley Arten derselben, wie sie mit Nutzen anzulegen XVII. 294 = 297
- Erdwurf**, Bericht von einem bey einem Erdbeben X. 239 f.
- Erfahrung** von Baumwurzeln, die in einer gelben Erdschicht in eine Erdart verwandelt worden IV. 22. verglichen mit der Theorie von Wasserrädern V. 57 f.
- Erfind**

Erfindung, die Dächer mit Eisenblech vor dem Roste wohlfeil zu verwahren I. 94. wie man der Güte der Claviere und Clavicimbel sehr zu statten kommen könne das. 99. von dem Leimen bey Ziegelhütten das. 142. geht oft aus Nachlässigkeit verlohren II. 7. unglasürte Dachziegel dauerhaft zu machen das. 122. stählerne Walzen nach der Härting richtig zu schleifen und justiren das. 224. Flußbrücken auf parabolische gespannte Bögen einzurichten V. 12. neue, von einem Sonnenspunde III. 18. Melonenbetten anzulegen, die eine beständige Hitze behalten das. 138. eines aufrechtstehenden doppelten Clavecins III. 251. Bier und Wein aus dem Keller zu bekommen, ohne hinunter zu gehn V. 129. die Temperatur beyhm Stimmen für Löne auf dem Claviere und dergleichen Instrumente zu finden das. 226. ihre Nutzen erzählen, macht sie mißfällig IX. 4. wer mehr Theil daran hat, der sie findet, oder der sie verbessert das. 89 f. wer sich der Einführung nützlicher am meisten widersetzet VII. 136. oft sind sie nützlich, aber auch schädlich XV. 40. mechanische, welches die besten sind XIX. 77. des Harems, wie sie durch die Abweichung der Nadel zu berichtigen IX. 92 f.

Erfrieren der Bäume, siehe Bäume.

Erfrorne Glieder durch die Electricität geheilet XV. 110

Erfrorner Mann, wie ihm wieder zum Leben verholfen worden XVIII. 107 f.

Erica trägt schöne Blumen, wächst nur in Teichen III. 222

Erinnerung von einer bequemen Weise, baufällige Häuser geschwind auszubessern I. 283. wegen Vereitung des Stahls II. 53. zu der zu verbessernden Haushaltungskunst I. 220. 225. beyhm Baue der Mühl- und Hammerwerksdämme IV. 167

Erkältungen erregen zuweilen die Gicht XXIV. 11

Erkenntniß der Natur dient dem Staate I. 61

Erker redet fehlerhaft vom Cämentiren XV. 5. beschreibt das Scheidewasser richtig bis auf den Kalk das. 6

Erlen, was den Honigthau nach denselben zuzieht XXIV. 89. siehe auch Alnus.

Erlenlaub dient zum Schweinezutter IX. 257 f.

Erlenrinde giebt eine Beize zum Schwarzfärben IV. 35. giebt zu Brode und auch zu Pferde Futter X. 195

Erleuchten, was es beyhm Observiren sey VII. 59 *

Erlingerblau, woraus dasselbe gemacht werde XVIII. 55. 292

Ernde, Berechnung, wie viel Frucht dabey verlohren geht IX. 12 f. wie sie im Nassbykirchspiele in Ostgothland geschehe XIX. 264 f. wodurch die beste schlecht wird XXIII. 231

Erndezeit, die rechte zu finden XI. 47 f. des Roggen an seinen Knospen das. 48 f. 52

Erseisen, was es ist XI. 44

Erucae, Kornraupen, ihre Natur VIII. 50

Eryngium ist gesunder als Spargel, hat eben die Wirkungen III. 219

Erzeugung des Lachs, wie sie ist beobachtet VII. 271

Erzt in der Teufe, ohne zu Tage auszustreichen, wie es auszufodern VII. 40 f. alle taugen zum

- zum Schmelzen das. 4. was sie in Gruben vermindert, oder gar abschneidet das. 125. Regeln zu Gewinnung desselben das. 32 f. und Mineralien, verschiedener neue Entdeckung in Schweden, als Gold III. 275. gewachsen Silber in Letten das. 277. Anleitung zum Zinn das. 279 f. Steinkohlen das. 280. durch die blaue Farbe das. 282. Salzmen das. 283 f. ihre Aufsuchung nach Folge der losen Grausfeine I. 233. was die Naturkündiger so nennen VI. 18. Zinnhaltiges probirt und untersucht VIII. 186 f. eintragen, was es ist, und wie es geschieht XI. 30
- Erztart**, Versuch mit einer von den lockern Koboldgruben im Kirchspiele Färila in Hålsingelands XIII. 293-297. wie sie aussieht, verwittert das. 293. wie der König ist das. 294 f. wie sie sich mit Ganz- und Halbmetallen vermenget das. 294 f. verschiedener Verzeichniß, die in Schweden brechen, und Gold enthalten VII. 131 f.
- Erzreiche Stellen** sind beynahe unfruchtbar V. 53 f.
- Ersen**, ob Zucker daraus gemacht wird XIII. 152. wie sie sich im kalten Winter gehalten XXIII. 30. was vorzüglich an ihnen zu beobachten XXV. 26
- Ersen**, wie sie in Gärten auszu-rotten XXIII. 278
- Ersenbaum**, an ihm wächst Gleichoma oder Hedera terrestris I. 146
- Ersenschmetterling**, Beschreibung desselben XV. 283. seine Verwandlung das. 284. wo er außerdem beschrieben worden das. 283 *
- Ersig**, warum er auf Kriegsschiffen zwischen Verdecken gesprengt wird VI. 255. ist der Brust und Lunge schädlich XI. 67. giebt durchs Feuer ein kalisches Salz das. 162
- Erzig** zu Fußboden, wie er zu machen, daß er die Mäuse abhält I. 174. wie dem Schaden von feuchtem Boden darunter zuvor zu kommen das. 175. wie es zu scheuern ebd.
- Ertmüller**, dessen Meinung von den Niteffern wird getadelt V. 23
- Euklides** Verdienste um die Musik X. 164
- Eulensett** leuchtet VIII. 62
- Eulers Schrift** vom Kometen 1744 ist sehr schön VIII. 251 *. Verdienste um die Musik X. 167 *. Gedanken von der Ebbe und Fluth XV. 166. vom Nord-scheine das. 93 f. von vorgeschlagener Verbesserung der Fernröhre XVI. 300. worauf er die Berechnung der Cometenbahn gründet XVIII. 230 *
- Eupatorium** heißt fälschlich Brunsfär III. 234. IV. 31
- Euphorbia** ist nutzbar in der Arzenei III. 225. Corill verderbt den Geschmack des Fleisches und der Milch XII. 103
- Europäer** übertreffen die Chineser an Weisheit IX. 89 * f.
- Ey**, eines von einem grauen Papagen, der 7 Jahr als ein Hahn geglaubt wurde IX. 332. verschiedene Stellen bey der Mutter, wo es sich nach der Befruchtung ansetzen kann XX. 178. 179 f. wie eins ins andere kommen kann das. 182. was für Erde man aus einem Hühneren bekommen könne, und deren Beschaffenheit XXII. 188. 190
- Eyderdunen**, wo sie herkommen XX. 298
- Eyer**, wie sie im Treibebette auszubrü-

zubrühen I. 36. in Oefen das.
38. zu welcher Zeit das. 39.
wie lange sie liegen ebd. wie
sie zu behandeln das. 40. ver-
liehren bey starker Hitze ihr Le-
ben X. 254. was für ein Grad
der Wärme sie in Ofen ausbrü-
tet ebd. wie man ihre Be-
fruchtung erkennt das. 264. wie
viel sie ausdünsten IX. 245. wie
ihre Ausdünstung zu verhindern
das. 246*. wenn sie den besten
Geschmack haben XII. 108. wie
aus den gestörnen die Kälte ge-
zogen werde XVIII. 108. von
Schnecken und Muscheln, wel-
che sich in versteinerten Mu-
schelschalen befunden VII. 238
Eyrundes Loch, Nachricht von
einer Verletzung in demselben,
und dessen Cur XXIII. 294: 298
Exostosis, was sie ist XXII. 259*

S.

Sabricius bemerkt, daß keine
Nerven zu Sennen gehn XV. 22
Fabriken, welche Gewächse dazu
dienlich IX. 66
Factorey, was in Ansehung ihrer
zu merken III. 26
Fäden, ihre Stärke durch Versu-
che geprüft I. 63 f. siehe Seh-
nen.
Fahren, wo man sich selbiger be-
dient V. 13
Färbekräuter II. 193. die in
Gothland und Orland gebraucht
werden, beschrieben IV. 27 f.
einheimische in Schweden wer-
den angeführt VII. 299 f.
Färberey, was die Südhalländer
für Gewächse dazu gebrauchen
XXIII. 272
Färberröthe, Mell, Krapp, fin-
det sich in Schweden VIII. 289.
siehe auch Krapp.
Färegras, siehe Poa.
Färsfar, Frischeisen III. 40

Fässer, Wisiren derselben, wie es
zu verbessern V. 171

Fäulniß, wie hölzerne Gebäude
davor zu verwahren XVIII. 13 f.

Faggots Nachricht von einem
Wolkenbruche IX. 175

Fago - Pyrum, fago - Friticum,
siehe Buchweizen.

Fagus, Boek, wächst zu ganzen
Wäldern auf III. 239. Casta-
nienbaum, Nutzen der Rinde
dabon wider den Biß der Klap-
perschlange XV. 104

Fahlun, wie die Wiesen und das
Bergwerk daherum abgewartet
werden IV. 36. daselbst ge-
schicht das Kupferschmelzen je-
zo sorgfältiger, als ehemals V.
208

Fahrenheits Entdeckungen in Ab-
sicht des kochenden Wassers bey
den Thermometermachen XI.
173. wie er seine Thermometer
gemacht das. 175

Fahrenkraut, Pteris aquilina,
Nutzen desselben XXIII. 236. 331

Fahrt eines Schiffes, wie sie si-
cher zu stellen IV. 104. ge-
schwinder ist sie, je geschwinder
und mit geringerer Mühe eines
Schiffes Boog das Wasser bis zu
seiner größten Breite zertheilt
das. 106 f. wie dieses zu be-
werkstelligen das. 106 f. wie
viel länger als breiter ein Schiff
ist, desto leichter ist die Fahrt
das. 111. wie sie von den Bau-
meistern und Seemannen abhän-
get das. 113. eines Schiffes Ge-
schichte davon IX. 263 f.

Fahrzeuge, Stücke von großen,
werden in Morästen gefunden
V. 30. 36

Falken werden in Südhalland sehr
viele gefangen XXIII. 262. ob
sein Fang die weite Reise dazu
belohnt, und seine Abrichtung
XXV. 320*

Fall der Ströme und dessen Wir-
kung

- fung III. 178. was dabey zu beobachten, siehe Ströme; Fall und Schwere sind genau zu verbinden, wenn man sie beyde recht nutzen will IV. 191. die Höhe eines Falles verhält sich, wie die Quadrate der dazu gehörigen Zeiten oder Geschwindigkeiten VIII. 77
- Fallen, wie weit die Körper in einer Secund I. 54 f. 57. siehe Körper; und Steigen des Barometers, siehe Barometer; der Steinkohlenflöze zu finden IX. 165 f.
- Fallende Sucht in Schonen und Wernsharad, sie ist die heftigste IV. 309. hat verschiedene Ursachen, deren eine ist die Coriaria das. 310. in Schonen ist es wohl nicht das Bocksfleisch das. 310 f. sondern übel vertriebene böse Köpfe das. 311 f. wird durch die Electricität geheilet XV. 52
- Fammar, wie sie zu Decimalrechnungen zuzurichten IV. 61. ist 300 Fuß das. 74. über den Ursprung dieses Wortes XII. 328
- Fammen, Bergmaaß in Schweden III. 119*. Vergleichung mit der Toise I. 256. III. 300
- Famtagna, was es bedeutet XII. 328 +
- Fang wilder Thiere, was dabey zu merken III. 18 f.
- Fangeisen, wie sie beschaffen seyn, wenn man Fischottern lebendig darinn fangen will XIV. 148f.
- Farbe, rothe, ist schädlich dem Eisenbleche auf Dächern I. 95. zum Anstreichen der Gebäude, wie sie am füglichsten zuzubereiten IV. 273. die in Löchern an der Seeküste gefunden wird VII. 252. blaue, aus dem Kobold, wovon sie herrührt XIV. 279. aus dem Grase des Kuhweizens, oder dem Melampyro, zu machen XIX. 196-200. wie dieselben zu behandeln, wenn eingelegte Arbeit in Marmortafeln gemacht werden soll XXV. 118 f. viererley, wie viele daraus entstehen können das. 118*. was sie gegen die Sonne beständig macht XII. 63. 64*. was zur rothen nöthig ist das. 64 f. aus dem Pflanzenreiche verderben vom Rösterrauch V. 55. der wilden Thiere kann der Grund ihrer Benennung seyn II. 138
- Färben, was es sey XII. 65
- Farbekobold, nicht alle halten Arsenik VIII. 127. solcher findet sich aber nur einzeln das. 127. gleicht einem arsenikalischen Niesse das. 127 f. beim Rösten zeigt sich eine Schwefelsäure, und was daraus folgt das. 128. giebt mit Kohlgestübe einen Koboldkönig das. 129. giebt eine blaue Farbe, aber mit gewöhnlichem Zusatze keinen König ebd. löset sich in Körnchen auf, und deren Natur das. 130. wie er durchs Schmelzen wird das. 130 f. weitere Versuche mit dem geschmolzenen das. 131 f. mit Borax ist schwerflüßig das. 133. mit Arsenik, Kiesel und Potaſche, was es da giebt ebd. mit Eisen und Stahl giebt es keine Spur von Saſor das. 134. bey viel Eisenhalte bleibt es doch blaue Farbe das. 135. warum, ehe Arsenik dazu kommt, es nicht blau färbt ebd. wie ein Farbekobold eisenhaltig bestehet das. 136
- Farbenkoboldskönig, allein und mit Gold, wie er sich in Königswasser verhält XVI. 66
- Farbenmaterie, ob eine in Schweden zu finden, die dem Preise und der Güte nach statt des Brasilienholzes zu gebrauchen XII. 62 f.
- Farrenkraut, wie es zu Asche zu brennen und Seife daraus zu machen

- machen IV. 114. wird auch bey
Glashütten und Leinwandblei-
chen gebraucht das. 115*. der
Asche davon Beschaffenheit und
Nutzen XXI. 4. 11
- Saß**, wie es anzusehn, damit des-
sen Inhalt zu finden V. 171 *
- Fasciola**, ein Insekt, das sich in
der Schaaflieber befindet XVIII.
190. worinn sie von dem Egel
unterschieden sey XIX. 294. in-
testinalis, mit mehrerley Wür-
mern, wie sie curiret worden
XXV. 122 f.
- Safern**, Anmerkung von der Stel-
lung derselben und Ribbenmus-
keln XIII. 145-148
- Saulbaum**, Gullbam, siehe Sam-
bucus; färbt gelb IV. 33. auch
braun das. 34. siehe Rhamnus.
- Saulbaumbeeren**, giebt eine grü-
ne Farbe IV. 35
- Saulbaumrinde** wird Frapproth
färben XXIII. 272
- Saul Holz** leuchtet VIII. 62
- du Fay** findet überall Zeichen der
Electricität IX. 179. sein Ver-
such mit Gummi copal das. 181
- Federkraft der Luft**, wie viel
mal sie durch glüend Eisen stär-
ker wird X. 9 *
- Fehler**, welche die gewöhnliche Li-
nie habe V. 187. wie sie zu ver-
bessern das. 188
- Seilen**, wie sie zum Hauen zuzu-
richten und zu härten sind X.
71. Uhrmacherseilen und übrige
zarte das. 72
- Seilspäne**, was sie bey dem Ma-
gnet anzeigen IX. 96
- Seind**, was der angreifende für
Vorthelle hat V. 186
- Seine des Zinnes** zu finden, s. Zinn.
- Seld** zu bestellen und zu besäen,
wie es in Kraklingen gebräuch-
lich XVI. 112 f.
- Selddbau** zu verbessern, welche Ein-
wendungen dagegen gemacht
werden XVI. 114. verschiedene
dabey angestellte Versuche III.
162-170. auf einem Pfarrgu-
the, dessen Acker beschrieben
wird das. 162 f. wie er den
Dünger annehme das. 163 f. wie
die Verhältniß zwischen Acker
und Wiesen zu halten das. 165.
den Dünger betreffend das. 165 f.
belohnt allezeit die darauf ge-
wendete Mühe IV. 279. wie
er durch sorgfältigere Samm-
lung des Düngers zu befördern
das. 282 f. Versuch zu Verbes-
serung desselben VII. 159 f.
Versuche und Anmerkungen da-
bey X. 28. was er im weitläuf-
tigsten Verstande sey XXI. 181
- Selder** durch Grassaamen zu ver-
bessern, ist ungewis II. 259.
Größe nach der Aussaat zu rech-
nen, ist ungewis IX. 12 *
- Seldfrüchte**, davon geht viel ver-
lohren IX. 12. wie diesem Scha-
den abzuhelpen ebdas.
- Seldherr**, was demselben zu wif-
sen höchst nöthig sey XVII. 240
- Seldmessen**, Abhandlung von den
Fehlern bey demselben, sie ab-
zuändern, verschiedene Aufga-
ben XV. 131-140
- Seldschanzen**, wie sie anzulegen
V. 190. siehe Verschanzung.
- Seldspat** verzehrt sich selbst in
Finnland XIX. 215. siehe Ezel-
frätsen; der rothe, welche Ge-
birge er giebt das. 221. was er
sey I. 234. Anm.
- Selsen**, lichtgrauer, welches Ge-
birge er giebt XIX. 221
- Selsenklippen** ernähren so manchen
Menschen II. 190
- Senchel**, wie er in Schweden zur
Reife zu bringen sey XV. 324
- Sensterbley** leidet vom Rösterauch
V. 52
- Sensterrahmen**, warum sie etwas
schief oder schräge gemacht wer-
den müssen XVIII. 20
- Sensterscheiben** laufen vom Rös-
terrauch an V. 52. wie ihnen zu
helfen

helfen ebd. woher die verschiedenen Figuren an den gefrorenen XVI. 266. ob sie durch starke Stückschüsse electrisch werden XXI. 160

Ferdinando Noronho, Beschreibung dieser Insel XXIII. 56 f. ihre Lage das. 59 f. wenn sie erfunden worden das. 60. wie weit sie sich erstrecken das. 63. ihr Clima, und was sie hervor bringt das. 64 f. hat keine giftigen Thiere das. 68. könnte besser genuzet werden das. 68 f.

Fernelius, wie groß er einen Grad des Mittagszirkels angezeihen XII. 5. 6

Fernrohr des Galliläus, lustige Erzählung davon X. 244*. aus zwey Gläsern zusammen gesetzt, das keine Abweichung haben soll XXII. 100

Fernröhre, wenn man selbige mit einem Lichte erleuchten müsse VII. 59*. wenn dieselben erjunden worden XII. 213. Versuche, die Strahlenbrechungen in denselben zu verbessern XVI. 303. was ihre Erfindung der Geographie genuzet XX. 167. welche zu Beobachtung der Mondfinsterniß die bequemsten sind XXIV. 123

Ferrein, dessen Art, den Staar zu stechen XVIII. 254. XIX. 90. Vorzüge und Unbequemlichkeiten derselben das. 102. ob es verrichtet wird das. 104. Nutzen davon XVIII. 259

Festen Theile der Körper leiden Veränderung von der Nahrung XII. 107

Festuca perennis, *radice repente*, eine Grasart, wird nach seiner Natur und Nutzen beschrieben IX. 69. eine andere Art Arngswingel beschrieben ebd. kann sehr leicht erhalten werden VII. 212. *aristata perennis*, Nutzen

und Natur IX. 69. *pamicula secunda scabra*, Nutzen des Saamens das. 85. *decumbens*, Arswingel, und *ouina*, Färgras, auch *rubra*, Rodschwingel, wachsen alle drey häufig um Bergen in Norwegen XXIV. 47. *fluitans* das. 49

Fett, dasselbe ist nicht empfindlich XV. 19. 152. Versuch an den Schweinen damit das. 19

Fettdistel ist der beste Unterhalt der Hühner XIII. 143

Fette, alle Arten sind gut gegen den Biß der Klapperschlange XV. 195

Fettegras, siehe Valeriana.

Fette Kohlen, fett Coals, welche es sind II. 153

Fettigkeit, unterirdische, sieht weiß, und gleicht dem gemeinen Talc V. 3 f. 8. wird in Finnland gefunden, und von wem ebd. Versuche damit, es macht fettig, und brennet wie Talc das. 4. ist spröder, und schwimmt, fängt Feuer und fließt im Feuer das. 5. 9. von dessen Oele und Ueberbleibsel ebd. von den innern Bestandtheilen läßt sich wegen Mangel nicht urtheilen das. 5. was es wohl sey das. 6. 11. dessen Schwere, Verhältniß gegen das Wasser das. 9. ihr Geruch und eher brennen als Talc ebd. in Mandelöl und Weingeist warm gemacht, aufgelöset das. 10. im Salpeter, wie sie von demselben zu scheiden XXV. 228 f. Merkmale, an welchen man erkennen kann, ob sie davon geschieden sey, oder nicht das. 233 f.

Fettigkeiten lösen sich ohne Kalk im Wasser auf XI. 143

Feuchtigkeit soll weniger werden, von den Cometen aber ersetzt V. 33 f. in den Angellammern, warum

Warum sie röthlich ist X. 209.
 verursacht kalte Fieber XVII.
 276
Feuer, was es sey I. 53. seine
 Grade zu messen das. 60. ist
 nicht die Ursache des Ausdün-
 sten des Wassers II. 34. kann
 ohne Lust nicht brennen, und
 verzehrt dieselbe stark III. 120.
 zum Schmelzen muß es so sehr,
 als möglich, verstärkt werden
 VII. 5. unentbehrlich dazu ist
 die Lust ebd. ob es das vor-
 nehmste wirkende Wesen beim
 Wetterstrahl ist XI. 122. Nu-
 tzen desselben, den Wetterwech-
 sel auf Schiffen dadurch zu er-
 halten XIX. 77 f. kann ohne
 Licht nicht brennen das. 78.
 ob es verschiedene Arten dessel-
 ben gebe XVI. 3. großer Nu-
 tzen, den es den Menschen schaf-
 fet, so lange es in seinen
 Schranken bleibt das. 3 f. er-
 hält bey jeder Abwechselung
 der Lust gleichsam neues Leben
 das. 4. was für Materien kein
 Feuer fangen das. 5. was für
 Salze das Feuer löschen das. 5 f.
 verschiedene Arten, wie man da-
 bey zu Werke geht das. 6 f. an-
 dere weniger gebräuchliche Ar-
 ten das. 9 f. Vorschlag zur
 Verbesserung der gewöhnlichen
 Lösungsarten das. 14-19. **St.**
Telmo, was es sey, und wo-
 von es herrühre XXI. 163
Feuerflammen verlöschen in Dün-
 sten und Dämpfen, in der rech-
 ten Luft aber nicht IX. 275
Feuerkugel, dabey ein Donner
 gehört wird XXV. 66
Feuerlöscher, versprechen mehr,
 als sie zu halten im Stande
 sind XVI. 13. Bericht und Ge-
 danken davon ebd.
Feuerplatzes Einrichtung zum
 Krontrocknen III. 150

Feuersteine, was für Berge sie
 geben XIX. 220
Fiäll-Kär, gelbe Fische, fressen
 den Kogen ihrer Cameraden
 XV. 208
Fiälsjö-Elbe macht die mittlere
 Hauptquelle der ägetmannischen
 Elbe aus XIII. 17
Fichte, ihre Gattungen II. 102.
 wie diese anzuwinden ebd. wie
 sie auf anzulegenden Wiesen
 ausgerodet werden von den Dahl-
 ländern IV. 37. wächst am be-
 sten im Trocknen X. 267. wenn
 sie zu säen das. 26. wie sie zu
 Mastbäumen zu ziehen das. 269.
 giebt nicht so viel Harz, als
 die Tanne, und eigentlich nur
 Theer XVI. 96. die rothe
 wächst wild auf der höchsten
 Bergen das. 186. wie sie zu
 nutzen das. 187. was den Ho-
 nigthau so häufig an sich ziehe
 XXIV. 98. welche die besten
 zum Bauen sind XXV. 26
Fichtensaamen, wie er zu erhal-
 ten X. 266f. 270
Fichtenbäume, über ihre Zehen-
 nung VIII. 117*. sind von ver-
 schiednem Wuchs, nach ver-
 schiedener Vollhöhe das. 118 ihr
 Alter ist aus den Holzringen zu
 bestimmen ebd. wie man es
 von außen bestimmen kann das.
 118 f. um zu wissen, wie alt
 die dicksten sind, werden ver-
 schiedene gefällt und ihre Jahre
 gezählt das. 120 f. warum die-
 se Versuche unzuverlässig da.
 123. wie ihr Alter nach den
 verschiedenen Boden verschiede-
 n ist das. 123. an einem Orte
 werden sie nicht alle gleich alt
 das. 124. wie sie nach dem Cli-
 ma und Südseite zu betrachten
 ebd. wo sie gut zu Mastbäu-
 men sind das. 125. wie sie in
 Frankreich beschaffen und alt
 sind ebd. in Spanien das. 125 f.
 von

von dem Nutzen ihrer Früchte
 das. 126. ihrer Erbsen Ursprung
 und Nutzen I. 145
Fichtenbäumchen, ein Mittel ge-
 gen die Saattwürmer III. 316
Fichtenbreit mit Löchern, Mittel
 gegen die Wanzen VII. 22 f.
Fichtenholzkohlen taugen nicht
 zum Stahlmachen II. 57
Fichtennadeln sind ein sehr dien-
 liches Mittel wider die Wasser-
 suchte XVI. 239
Fichtenreiß, verfaultes, düngt
 gut VII. 160
Fichtenreißer dienen zum Futter
 für die Pferde II. 246. für das
 andere Zuchtvieh das. 247. wenn
 das Vieh sie nicht fressen, oder
 das Gesinde sie nicht füttern
 will, was zu thun das. 248. wie
 sie zu sammeln das. 249. die-
 nen zur Düngen VII. 160
Fichtenrinde giebt Brod, ist auch
 Futter für die Schweine III. 246
Fichtenwälder im Braunschweigi-
 scher und Hannöverschen lei-
 den nicht viel von Holzwürmern
 XIV. 163. wie sie in Acht zu
 nehmen XX. 92
Fieber, was das Ueberlassen dabey
 nützt II. 113 f. höchstschädli-
 ches Ueberlassen dagegen IX. 202 f. wie
 es wiederkömmt und heftiger
 wird das. 204. welches oft wie-
 dergekommen ist, verursacht die
 Wassersucht XII. 191 f. kaltes
 wird durch die Electricität ge-
 heilet XV. 147. wie es durch
 die Pocken gehoben worden
 XVIII. 122. woran man es bey
 dem Vieh erkenne ebd. wenn
 es schlimm ist das. 222. Haus-
 mittel dafür XIX. 288. wel-
 che kalte genennet werden XVII.
 274. deren Eintheilung in täg-
 liche, zwey- und dreytägige ebd.
 Fieber, die sich nur an gewis-
 sen Theilen des Körpers befin-
 den ebd. wahre Ursache der

kalten Fieber das. 275. 277. 283.
 die zuweilen epidemisch, zuwei-
 len endemisch sind das. 275.
 warum im Winter die kalten
 Fieber nicht leicht aufkommen
 das. 276. können von plötzlich
 gehemmter Ausdünstung her-
 rühren das. 277 f. Beschaffen-
 heit der Theilfieber, Febrium
 Partialium, das. 278. die Früh-
 lingsfieber sind leichter zu he-
 ben, als die Herbstfieber das.
 279. verschiedene fälschlich an-
 gegebene Ursachen, woher die Fie-
 ber entstehen sollen das. 280.
 ihre Verwandtschaft mit den
 Flußfebern das. 280 f. wie die-
 nigen dem Fieber vorbeugen kön-
 nen, welche dazu geneigt sind
 das. 183. Beschaffenheit der
 schleichenden Fieber das. 181. wie
 sie zu heben das. 184. kalte
 werden durch puluerem rad. Ge-
 conual. gehoben XIX. 115 f.
 zweytägiges, läßt sich zuerst
 gut heilen, macht zuletzt blind
 XI. 285 f. durch die Haarschnur
 geheilet das. 288. dreytägiges,
 Mittel für dasselbe XVI. 80. Kal-
 te, sind in Jönköpung sehr gewöhn-
 lich, und warum XXII. 30 f. lang-
 wierige, verursachen zuweilen die
 Gicht XXIV. 12
Fieberkuchen, Klumpen, findet
 sich bey dem kalten Kinderfieber
 XIX. 121
Fierding, schwedisch Maas, Ge-
 halt XVIII. 308
Figur, im Zirkel eingeschriebene
 geradlinichte, schließt den größ-
 ten Raum ein, der von dieser
 Seiten in eben der Ordnung ge-
 stellt kann eingeschlossen werden
 III. 160. Zusatz hierzu, es ist
 nicht nöthig, daß die Seiten in
 eben der Ordnung stehn IV.
 163. wird durch den umge-
 kehrten Satz allgemein bewiesen
 das. 164
 Fin

Fingerkrankheit, da der Knochen eines Gliedes zu Fleische, Fett oder Schleime aufgelöset wird XVI. 274. wie sich diese Krankheit anfängt das. 275. ausführliche Nachricht von etlichen Personen, die damit behaftet gewesen das. 276. für dieselbe hilft die Electricität nicht das. 279. wie man einen dergleichen abgelöseten Finger befunden habe das. 281

Finnen, wie sie bey den Schweinen zu heilen oder zu verhüten sind III. 297. wie sie den Acker zurechte machen IV. 317 f. im Gesichte, Nutzen der Blutegel bey demselben XX. 101 f.

Finnland, geographische Abmessung desselben XII. 265. umständliche Charte davon das. 266. eine merkwürdige Veränderung der Oberfläche daselbst XIX. 215. woher die dasigen Ebenen entstanden das. 217. und Schweden, wie viel Einwohner ohngefähr daselbst sind V. 182

Finnländischer Buchweizen, was er vor Wachsthum gegen den schonischen gehabt IX. 256. hält sich über Winters in der Erde das. 257

Sinusk, wo sich dieser Fisch aufhält XV. 198. wenn er laicht, und was man daraus schliesst, wenn er zeitig laicht das. 208 f.

Sirniß, wie er zuzubereiten, daß er auf den Eisenblechdächern haltbar ist VII. 225

Fische, je geschwinder sie schwimmen sollen, je dicker sind sie gegen vorne, oder haben einen geschmeidigen Körper IV. 109 f. dauern schwerlich in Rösterauch V. 55. die in Austerschaalen gefunden worden VI. 116. haben Gehör, werden durch den Schall erschreckt VII. 278. können ihrer Natur nach dem Land-

striche ändern das. 279. gewisse leuchten im Finstern VIII. 62. die wie Gold und Silber glänzen das. 64. welche der Bandwurm plagt IX. 123. wie sie einzusalzen XI. 203. Kennzeichen derselben XIII. 87. in was für Zeichen sie nicht gut fortkommen das. 185. wie ihnen der moderichte Geschmack zu benehmen sey XV. 245. verschiedene Arten, sie zu fangen XVII. 203 f. Anmerkungen über das Alter derselben XXI. 215. ob man gewisse Merkmale davon habe das. 216 f. was die Kenntniß ihres Alters in der Haushaltung für Nutzen habe das. 219. ausfällige in Norwegen XXII. 303. wie sie in inländischen Seen zu pflanzen XXIII. 184. wo sie hingehen, wenn sie ihren Rogen sollen fallen lassen das. 185. woran das Alter der Fische zu erkennen das. 193. so im Finstern leuchten das. 224. lebendige Fische leuchten nie im Wasser, wenn sie nicht gejagt werden oder in Bewegung kommen das. 225. die Fische aus dem Meere leuchten alle, aber die inländischen nicht so ebd. ob die Farbe der Fische zum Leuchten etwas bestrage ebd. wenn und wie lange sie leuchten das. 226. harte Fische leuchten länger als weiche ebd. man kann auch das Licht mit dem Finger von ihnen abstreichen das. 226 f. was für Fische nicht leuchten das. 227. ob ihre Fettigkeit dieses Leuchten verursache ebd. warum todte Fische leuchten das. 226. wenn ihre Schuppen leuchten, und sich durch Feuer verstärken das. 227. man kann die leuchtende Materie wegnehmen das. 227. zu deren Nahrung

wach

- wachsen gewisse Pflanzen auf dem Boden der See XXV. 40. deren Schuppen und Eingeweide dienen zur Vertreibung der Ameisen das. 36
- Fischbeeren oder Fischkörner, deren Nutzen zu Vertreibung der Wanzen VII. 182
- Fischerbaum, Nyssa, wenn dessen Beeren in Pensylvanien reifen XXI. 281
- Fischerey, verschiedener, Betrieb II. 203. worauf man dabei zu sehen habe III. 20 f. in Masbia, worinne sie bestehet IX. 149. nimmt in Norwegen ziemlich ab X. 189. was sie verderbet XXIII. 263
- Fischergeräthschaft zur Sifische- ren XV. 209 f.
- Fischhaus, wie es zu bauen und ins Wasser zu lassen XI. 199 f. von denen hierzu nöthigen Fisch- reusen das. 201. wenn es zu räumen das. 202. Nutzen eines alten ist größer, als eines neuen das. 202 f.
- Fischhalter zur Fortpflanzung der Fische, wie er einzurichten XXIII. 189. 191
- Fischköpfe dienen zum Futter des Rindviehes in Norwegen X. 195
- Fischlebern, siehe Lebern.
- Fischmose, wenn sie im Frühjahr schreut und über das Land fährt, was es zu bedeuten habe XXIII. 268
- Fischotter, wovon sie sich nährt, und wie lange sie ihre Jungen trägt XIV. 147. Schaden, den diese Thiere anrichten das. 148. wie man sie füttern und zahm machen solle das. 149. Unterschied der Abrihtung bey alten und jungen Fischottern das. 151. ob Flemming von der Tragezeit der Fischotter recht hat das. 147*. wie man sie lebendig fängt das. 148. wie sie zum Fi-
- schen abzurichten das. 149-151. führen auch wilde Ottern in die Falle das. 151 f.
- Fischreusen, wie sie zu den Fisch- häusern zu machen sind XI. 201
- Fischteiche, was man in Anse- hung derselben zu beobachten habe XXI. 220
- Fischerzäune, Beschreibung der in Schweden gebräuchlichen XV. 277. wie sie recht einzurichten das. 278. Nutzen derselben das. 281
- Sistel, welche durch die Mutter- scheide und den Mastdarm ge- gangen, und von einem Mut- terzapfen verursacht worden XIV. 227. wie dieselbe glück- lich geheilet worden das. 228 f. Nachricht von einer andern schweren am Halse, mit einer Oeffnung nach dem Schlunde zu das. 292-297
- Sirsterne, Geschichte der Wissen- schaften von der Abirung und Parallaxe derselben XII. 247. was ihre jährliche Parallaxe ist das. 248. und wie es sich da- mit verhält das. 249. Formeln zu Berechnung ihrer jährlichen Abrechnung das. 203 f.
- Flache Gänge, welche es sind VII. 32
- Flachs, wie er dergestalt könne zubereitet werden, daß er der Baumwolle an Weiße und Zu- sammenhang gleich kommt IX. 199 f. wie die Knöten abzustrei- chen und er zu rösten das. 113. wie die Angermannländer dabei zu Werke gehn das. 114. fein und weich zu machen X. 157. eine andere Art das. 158 f. ver- wahrt die Thaten der Menschen besser, als Marmor II. 193. wie derselbe zu säen XXIV. 245
- Flächentafel auszurechnen V. 157. die kleinen Brüche werden weg- gelassen das. 158*. aber nicht ganze

- ganze Zahlen, welche in der Folge große Unrichtigkeiten verursachen das. 158. 159*. sie wird gegeben das. 173 = 177
- Gläsgras dient zur Heilung der Gallensucht des Viehes IX. 85
- Glästegraben, Beschreibung desselben XIV. 64
- Glästäng, Nutzen dieses Seege- wächses X. 193
- Glättring, was für eine Gattung Getraide es sey XVII. 192
- Glammenfeuer brennt das Eisen zu Ralk XIII. 214
- Glamsfeed, wie er sich ben des Nordsterns Abirruung geirret XII. 254
- Glaschen, gläserne, wie sie Neau- mur verschlossen XXIV. 205. sie zu verpichen hält die Ausdün- stung nicht ab das. 206. wie sie feste zu verschließen mit Korken, die in Insekt und Wachs ge- taucht sind das. 207
- Glaschengraben, Beschreibung des sogenannten, oder der unterir- dischen Gänge im Halsberge XIV. 64 f.
- Flat' broat Coale, flachstreichende Kohlenadern I. 126 f. 129
- Flechren, womit sie in Südhalland vertrieben werden XXIII. 277
- Flecken, rothe, ben einer anste- ckenden Krankheit, was sie an- gezeigt VI. 72 f. blaue, aus Tuch und Seide zu machen IX. 84
- Fleisch essen in der Jugend, beför- dert den Brand der Wunden I. 229. der Thiere erhält durch gewisse Gewächse einen übeln Geschmack XI. 102 f. Zusatz dazu das. 106. gefrorenes, wie die Kälte aus demselben heraus gezogen werden könne XVIII. 108. der Muskeln, woher es schmerzet XV. 19. so im Fin- stern leuchtet XXIII. 224 = 228.
- von welchen Thieren das. 227 f. von faulenden Thieren das. 228
- Fleischbruch wird ben einer Jung- fer von neunzehn Jahren durch Abbinden geheilet XIV. 289. Beschreibung desselben das. 291
- Fleischer, Joh., erklärt zuerst den Regenbogen richtig XXI. 235
- Fleischgewächse, Polypus, Nach- richt von einem, das durch den Schlund aus der Nase gezogen worden XI. 239 f.
- Fleischwasserbruch, Nachricht von einem ungemein großen XIX. 27. und wie er glücklich ist ope- rirt worden das. 31. Ursachen desselben das. 28 f. andere das mit verbundene Uebel das. 30
- Fleiß kann auch schlechte Witte- rung zum Theil ersetzen XV. 228
- Fliederrinde, medicinischer Nu- zen derselben XI. 235
- Fliege, merkwürdige, beschrieben, werden in den Mienengravern erzeugt, und verzehren selbige, wenn sie noch Maden sind II. 251. Beschreibung dieser Made das. 252. verschiedene Anmer- kungen über die Fliegen ben ih- rer Erzeugung ebd. der Made Verwandlung in eine Puppe das. 253. in eine Fliege, und diese beschrieben ebd. ihre Hör- ner, Flügel und andere Theile das. 254 f. Leewenhoeck hat sie bereits bemerkt das. 256. legen die Eyer in Nas und andere Der- ter I. 145 f. legen dieselben auch auf die Haut der Ochsen und Hirsche das. 146. Beschrei- bung dieser Fliege das. 148. verfolgen die Rennthiere, bis daß sie niedersinken das. 150. wo sie die Eyer tragen ebdas. ihre Erhaltung im Winter das. 152. wenn sie ihre Eyer legen ebd. wie die Made darinne wächst und aufgebracht das. 153. ihr kurzes und mühsames Leben das.

- das. 154. besonderer Schaden
 das. 155. eine Art legt die Eyer
 unter die Blätter zum Blatt-
 läusen III. 54. in Italien ge-
 ben sie ein Licht VIII. 62
 Fliegenmaden werden im mensch-
 lichen Körper gefunden XIV. 50.
 53 f. welche sich auch verwand-
 eln das. 54
 Fließen, holländische, zerfallen im
 Wasser XVIII. 15
 Flintenstein, wie er wahrscheinlich
 erzeugt wird XX. 254
 Flöbkraut, siehe Persicaria.
 Flöße zur Vertenfisheren, wie sie
 eingerichtet wird XXIV. 71
 Florentinische Thermometer, wer
 sie gemacht, und wie XI. 170.
 verschiedene Fehler das. 171
 Flöße, was sie seyn VII. 32 f.
 Flöztes, des versenkten, verloh-
 ren Theil wieder zu suchen
 XIII. 50
 Flözwerk, siehe Flöße.
 Florenz, Fuß gegen den schwedi-
 schen I. 256
Flos mirabilis, wenn er blühet I.
 12. 24
 Flüchtig kalisch Salz findet sich
 im Thier- und Pflanzenreiche,
 auch im Thone IX. 324
 Fludd hat seltene Grillen vom
 Druck der Luft XI. 86*
 Flughaber aus Ackererde zu ver-
 treiben, Versuch darüber XI.
 194. welchen Brantwein er
 giebt das. 196
 Flugsand, woraus derselbe beste-
 he XXI. 130. wie den Flug-
 sandstrichen durch Pflanzen zu
 helfen ist das. 130 f. was für
 welche darauf fortkommen das.
 welche Gewächse das. 132. wie
 die Holländer sie durch Sandha-
 ber bebauen ebd. wie er ferner
 zu nutzen das. 131 f. Beschrei-
 bung eines Schwammes, der
 in selbigem wächst XXIV. 295-
 297
- Flukstücke sind wohl zu befestigen
 I. 171
 Flüsse, wie sie abzuwägen I. 58.
 was sie in einem Lande nützen
 II. 90. ihr großer Nutzen in
 Schweden IV. 13. welche in
 Schweden Perlen führen XXIV.
 64 f. grüne und blaue, säch-
 sische und vom Harze leuchtend
 IX. 191*. Rheumatismi, ent-
 stehen von gehemmter Ausdün-
 stung XVII. 281. übel abge-
 wartete können eine Gicht wer-
 den XXIV. 11
 Flüssigkeiten, Maasse in Spanien
 dazu XVII. 184
 Flußbrücke, siehe Brücke.
 Flußfieber, deren Beschaffenheit
 XVII. 280. wie nahe sie den
 kalten Fiebern kommen das. 281.
 ihre Ursache ebd. wie sie zu
 heben das. 283. von den Ursa-
 chen der Fieber, und der Ueber-
 einstimmung zwischen ihnen und
 Flußfiebern XVIII. 274 f.
 Flußgicht geht meistens im Früh-
 jahre herum XXIV. 11. ihre
 Merkmale ebd.
 Flußspat, mit Kalk geschmelzet,
 wird Glas XI. 151
 Flüsse, von dem, wird Eisen sprö-
 de XIII. 215
 Flußwasser, destillirtes, Beschaf-
 fenheit der Erde, welche die
 Chymisten daraus erhalten XXII.
 45. 47
 Fluth, wenn dieselbe am höchsten
 sey XVI. 90 f. warum die Um-
 stände derselben an verschiedenen
 Orten ungleich seyn das. 93.
 wie hoch das Wasser bey mittel-
 mäßiger Fluth steige das. 64.
 Ebbe und Fluth, ihre Geschich-
 te XV. 165. siehe Ebbe; Be-
 schwerlichkeit davon in Mälar,
 und wie ihnen abzuhelpen XXI.
 266
 Fluthbäume, wodurch sie Scha-
 den leiden XV. 50
 Föh-

Föhrenbäume, Untersuchung ihres Splints und Kernholzes X. 89 f. weswegen Zimmerholz, Balken und Breter von dergleichen Bäumen mehr oder weniger ästig sind das. 91. 93
Föhrenholz, wie es sich im Wasser hält XVIII. 14
Föhrenwurzeln werden in Seen auf Bergen gefunden X. 76 f.
Foetus in foetu, ob man solchen annehmen könne XX. 178
Forellen haben Bandwürmer IX. 123
Forme zu den Röhren der Blasebälge beim Kupferschmelzen, wie sie einzurichten V. 211. wie weit ihr Mund seyn müsse das. 212. wie sie zu legen das. 213. ihre Stellung bey Rohrarbeit XI. 189. wie sie beschaffen ebd. was die Stellung ist das. 190. und wie sie recht gemacht wird das. 191. was sie für Schaden bringt ebd. Nutzen das. 192
Formel, nach welcher die wahre Mittagslinie zu finden VIII. 111. zu Berechnung der jährlichen Abirrung der Fixsterne XII. 203 f. wo weiter davon gehandelt worden das. 210 *
Formsand aus Serpentinsteinpulver, Vorzug VIII. 27
Formel erfindet ein Wetterwechselrohr XIX. 7. lassen sich bey seegelnden Schiffen nicht anbringen ebd.
Fornica maxima, Pferdameise III. 46. *media rubra*, Seichameise das. 47. *media nigra*, schwarze Ameise ebd. *minima rubra*, kleine rothe Ameise das. 48. *minor*, kleine Ameise ebd.
Sortpflanzung, natürliche, wie sie geschieht XX. 178
Fossilien, verschiedene, leuchten durchs Reiben VIII. 61 *
Fräken Gräset, siehe Katzen-schwanz.

Fragen über die Entstehung der Erdschollen auf Wiesen I. 102. eine vollkommene Beschreibung des Vielskrages zu geben ebdas. von Schalthieren ebd. über die Zigen verschiedener wilden Thiere ebd. über die Gestalt einiger Fische ebd. über den Hopfenbau das. 207. über verschiedene Gegenstände das. 215. über den Honigthau, Schädlichkeit und Mittel dagegen III. 90. über verschiedene Gegenstände V. 63 f. über die Auster und ihren Nutzen nach ihren Theilen das. 125. der Akademie der Wissenschaften beantwortet, und Anmerkungen darüber XII. 62
Frankfurther Elle gegen schwedische XVIII. 309
Franklyn, dessen Abhandlungen von seinen electrischen Versuchen XXI. 89 f. sein Vorschlag, dem Donnerschlage zuvor zu kommen und ihn abzuwenden das. 90. seine Theorie von den entgegengesetzten Electricitäten das. 156
Frankreich hat einen längern Sommer, aber spätere Früchte, als Lappland I. 22. die Probe des Schießpulvers daselbst das. 46. dessen Güte und Gattung das. 47. wie die rohe Seide zuerst da gezeuget worden VII. 141 f. welchen Nutzen es davon hat das. 143. dessen Kannenmaasse mit schwedischen verglichen IX. 293 f. dasige geschehene Nordlichter XIV. 170. wie daselbst die Maulbeerbäume gepflanzt werden XV. 286 f. Thermometerbeobachtungen daselbst XX. 3. 5. Tabelle darüber das. 7 f. hat selten einen beständigen Winter das. 11. die heftigste Kälte daselbst das. 12. wenn sich der Frühling da anfängt ebd. der Un-

- Unterschied unter seinen und Schwedens Clima das. 12 f.
- Frangula*, siehe Torste; IV. 33
- Franzose färbt Pontak mit Seemoos II. 198
- Franzosen, wie sie die Amerikaner heilen XII. 294 f.
- Frau, welche die Bürde ihres Leibes lange Jahre bis zu ihrem Tode getragen VI. 91 f. welche nach vielen Jahren das Kind stückweise geböhren das. 93. Bericht von einer, die dreyzehn Jahr schwanger gegangen, und durch Operation davon befreiet worden das. 94 f. fernerer Bericht davon das. 176 f. wie es in ihrer Schwangerschaft gegangen das. 181 f. da sie gebähren sollte das. 182. und lebte 10 Jahr in diesen Umständen das. 183. bekommt ein Geschwür an dem Bauche, daraus Knochen gehn das. 183 f. wie sie operirt wird das. 184. und was darauf erfolgt das. 186 f. Bericht von einer, bey der ein Stück Bandwurm durch ein Geschwür im Unterleibe gegangen ist IX. 117. 119 f. eine andere glaubt, Mutterbeschwerden zu haben, ist aber der Bandwurm das. 129. bildet sich ein, sie trüge eine zweyjährige Frucht IX. 77. ist eine Verhaltung des Menstrui, und wie ihr davon geholfen worden das. 178 f. ob eine schwangere von neuem könne geschwängert werden XXIII. 71. 76. Beispiele von einigen Frauen, die in weniger Zeit viele Kinder geböhren das. 73. 76. ob sie können geschwängert werden, daß das Hymen ganz bleibt XX. 180
- Frauenglas, Nutzen gegen die Wanzen, Schaben und Motten VII. 183
- Frauenzimmer, ostindisches, wie sie ihre Männer blind machen VI. 269
- Freyheit, durch Einschränkung derselben kann das Leben verlängert werden XVII. 240
- Frische Erde soll gegen den Klayverschlangenbiß helfen XV. 196
- Griesel tritt von der geringsten Kälte zurück IV. 313
- Fringilla capite caeruleo*, Beschreibung dieses Vogels XII. 287
- Frzscheisen, was es sey III. 40
- Frösche gehen den Seidenwürmern nach VIII. 280. von ihrem Schwanz IX. 232. ein artiger Versuch mit ihnen das. 275. Beschreibung eines kleinen Insekts, das auf jungen gefunden wird XXIII. 283
- Frost, dehnt das Wasser aus I. 116. Oele und vegetabilische Säfte nicht oder wenig das. 117. in den nördlichen Landen, besondere Arten desselben VIII. 41. Nachricht vom Bodenfrost, oder vom Grund- und Schwellleise XIII. 28. besondere Anmerkungen wegen des Gefrierens das. 30. wie man denselben aus gefrorenem Fleische und Eiern zu ziehen pflege XVIII. 108. wie Getraide und Gewächse vor demselben durch Rauch zu bewahren XIX. 67
- Frostnächte sind die kalten Nächte in heißen Tagen IV. 292. sind allgemein in Ostbothnien das. 293. gehn über alle Felder das. 294. besondere, welche Felder treffen und welche nicht das. 293. bey welchem Wetter sie beyde kommen das. 294. in wieferne der Nebel ein Gefährte davon ist ebd. und die verschiedenen Namen derselben darnach das. 295. ob sie periodisch sind ebd. wenn sie fallen ebd. besondere fallen meist im Sommer,

- mer, und sind gern drey hinter einander das. 296. gegen dem Morgen ist die Kälte am heftigsten ebd. ihr Schaden ist verschieden das. 297. die im Sommer schaden mehr dem Roggen, als dem Korne ebdas. wie der Schade geschieht, und Erfolg davon das. 298. Derter, die für den Frost empfindlich sind, haben einen doppelten Schaden das. 299. oft leidet das Korn, oft der Roggen mehr das. 299 f.
- Frucht**, achtmonatliche, Bemerkungen an Herz und Leber bey einer XIII. 35. unzeitige, womit sie eingespritzt wird X. 205. dabey zeigt sich, sie müsse eine Haut übern Augen haben das. 205 f. wie das Gehör dabey verwahrt ist das. 206. 208 f. berechnet, wie viel bey dem Einern verlohren geht IX. 12 f.
- Fruchtbarkeit** wird durch das Verbrennen zertheilt XII. 143
- Fruchtbaume**, ausländische, sollen nicht im Herbst verpflanzt werden I. 250. warum sie verdorren das. 251. müssen im Frühlinge verschrieben werden das. 252. sollen sie fortkommen, so muß die Ausdünstung vermindert werden ebd. frischer Kümist muß an die Wurzel kommen das. 253. müssen, wenn sie ausgezogen, ihre Wurzeln mit Fettigkeit bestrichen werden ebd. woher sie nach Europa gekommen VIII. 138
- Fruchtschnüre** zu Verzierung der Gebäude, wie die Schwere derselben einzurichten X. 267. welches ihre geschickteste Figur sey das. 269
- Frühling**, wenn er sich ordentlich in Frankreich anfängt XX. 12
- Frühlingsroggen**, ob er unter Korn zugleich mit ausgesäet werden könne IV. 129
- Frühlingsfaat**, wie sie bey der Säemaschine zu bearbeiten II. 266 f. wie dieselbe am süglichsten zu trocknen V. 43
- Frühlingsfrömling**, wie sie beschaffen V. 110. wenn er laichet, und wie er zu fangen das. 114
- Frühlingswasser**, Nutzen für die Wiesen III. 248
- Früchte**, in jedem Lande andere II. 89
- Fuchs** liebt die Fische zum Frasse, daher die Aetzung aufs Eisen zu machen IX. 193
- Füchse**, eine Art weiße, ihre Nahrung II. 77. ziehn von Bergen ins Land XI. 22
- Fuchseisen**, wie sie zu reinigen und zu legen IX. 192. was vor eine Aetzung dazu gehört das. 193. wenn sie zu legen das. 194. die Witterung dazu das. 195
- Fuchswitterung**, wie sie zu machen IX. 195
- Fuci** haben meist Begleiter von Seeegwürmen bey sich XIV. 118. wo sie wachsen I. 10
- Fucus**, Alga, Kräkel, wächst in der See, wird ausgeworfen, Nutzen III. 240. *caule compresso-dichotomo*, wie es zu gebrauchen X. 192. *caule tereti breuissimo*, wie er zum Dünger in Norwegen gebraucht wird das. 193. *vesiculosus*, wird zum Düngen in Südholland gebraucht XXIII. 230
- Fülleroe**, Versuche daselbst mit einer Säemaschine XXIII. 42 50
- Fünffingerfisch** wird beschrieben nach der Gestalt, Farbe, Schuppen II. 242. Theile des Kopfes und Flossfedern das. 243. Schwanz, Länge, Farbe das. 244. sein wahrer Name das. 245.

245. eine andere Beschreibung von ihm, da er noch gelebet ebd. ist der Aустern Feind V. 123. wie man ihn zu verderben sucht ebd.
Fürniß, wo man dieses Holz findet II. 196
Fumaria, wo es wächst, und wie es in Officinen heißt VI. 279
Funken, wenn Pferde und Raketen einige von sich geben VIII. 61
Fuß, schwedischer, dessen Berichtigung I. 255. verglichen mit bononischem Maas das. 256. Florenz ebd. Genua ebd. London ebd. Paris ebd. Rheinländischen ebd. Rimini das. 257. Rom ebd. Venedig ebd. Ruffischer Urchine ebd. ist kleiner als der pariser, die Zolle aber größer XXV. 10*. wie verschiedene zu reduciren das. 12***
Fußboden, siehe Schwellen; dieselben mit guten Brettern zu belegen I. 289. und geschwinde in haufällige Häuser zu bringen das. 283. in Häusern, wie sie aut anzulegen XVIII. 18. 19
Fußpflüge, deren Beschaffenheit XXI. 197
Fyrfotor, Eidechsen, siehe Eidechsen.

G.

Gabelpflüge, welche man so nennen XXI. 197
Gadolin, Jacob, Observator der Landmessercommission in Finnland VII. 266
Gähren, Wirkungen desselben IX. 276
Gährungen, chymische, verschiedene Versuche davon XXI. 84 f.
Gänge, Regeln zu ihren Streichen VI. 31 f. was streichende sind das. 32. Eintheilung derselben das. 33. welche schwe-

bend sind ebd. wie man sich zu verhalten, wenn die streichenden nicht lothrecht fallen das. 37 f. in Bergwerken, wenn sie von stehenden Klüften abgeschnitten werden, wie sie wieder zu suchen sind XIII. 44 f. Anmerkungen über diesen Versuch das. 47 f. fernere Gedanken darüber das. 50. vom Verrücken eines Ganges das. 48*
Gänse, wie man sie vor dem Fuchse verwahren soll XXIII. 278
Gärten, Versuche, wie dieselben sattfam zu bewässern oder zu begießen XXI. 148 f.
Gärtner, gewöhnliche, werden einen botanischen Garten schlecht anlegen I. 3. wie weit sich ihre Wissenschaft erstreckt das. 4. haben eine Zunft in Schweden XXV. 35*
Gärtnerbücher sind ein schlechter Unterricht zu einem botanischen Garten I. 4. die Ursachen ebd. das. u. f.
Gäseth, wenn er in das Bier gethan wird XXV. 60
Gästnifwaregard, dasige Polhöhe XII. 157 f. warum diese Polhöhe merkwürdig ist das. 158
Gasstein, Beschreibung desselben XX. 269. Versuche damit das. 270. läßt sich auflösen, und wird zu Gallerte das. 270 f. warum nicht alle sich auflösen das. 283 f.
Galbula, Beschreibung dieses seltenen Vogels XII. 131. seine Größe das. 132. unter welche Gattung Vögel er gehört das. 134
Galen, was er vom Honigthau urtheilet XXIV. 90
Geliläus entdeckt die Jupitersmonden X. 243. wird ihm abgeleugnet das. 243*. fernere Verdienste um diese Trabanten das. 246. entdeckt zuerst den Druck der Luft XI. 85. ihr Gewicht

- wichte das. 86. wovon er die Ebbe und Fluth hergeleitet XV. 251. dessen Entdeckung in Ansehung der Schwere, und des Fallens der Körper XVI. 85
- Gallapfel**, sein Ursprung I. 145. XXIV. 140. wie die Eisenwäfer damit zu probiren V. 141 f. ob sie die Zahnschmerzen heben XXIII. 277. Beschreibung eines seltsamen XXIV. 140 f. von welchen Insekten sie entstehen das. 143
- Galle**, schwarze, verursacht die Milzkrankheiten XX. 36
- Gallenkrankheit**, warum die Schaaf derselben mehr unterworfen seyn, als anderes Vieh XVIII. 145
- Gallensucht des Viehes** zu heilen, dienliches Mittel IX. 85
- Gallerten**, mineralische, wie sie sich zubereiten lassen XX. 270 f. was dabey zu merken ist das. 277 f. wie sie werden, wenn sie zusammen trocknen ebd. lassen sich ausfüßen das. 278. schießen Alaune an ebd. über ihre Farbe und Anziehen der Feuchtigkeit das. 279. wodurch die getrockneten brüchig werden das. 280. was daraus für die Glashütten zu folgen ebd. ob daher die Erzeugung der Glintensteine erhellet das. 284. ihre Bereitung ist neu das. 285 f.
- Gallinsekten**, was für welche so genennet werden XVIII. 187
- Gallium foliis quaternis lanceolatis**, wie mit den Wurzeln Wölle roth zu färben VII. 249 f. foliis plurimis linearibus, färbt auch roth das. 250. färbt auch gelb das. 256
- Galmey**, in Schweden gefunden III. 253 f. VII. 97. ist Zink VI. 48. siehe Zinkerzt; wie er von der Blende zu unterscheiden das. 51
- Gallmeystein leuchtet** VIII. 61
- Gangstein der Golderzte in Schweden** VII. 122
- Gardiner**, dessen logarithmische Tabellen sind jezo die besten XIV. 13
- Garheerd** bey Silber- und Kupferhütten wird rund gemacht XVII. 11
- Garkupfer**, welches man so nennet XIV. 247. wie ihm die Sprödigkeit zu benehmen das. 249. insonderheit der Schwefel ebd.
- Garley**, ein deutsches Bier, stopfet stark XXV. 63
- Garmachen**, was darunter verstanden wird XIV. 247. solches geschieht auf zweyerley Art ebd. in den Oefen und auf den Garheerden das. 248
- Garn**, Versuch, aus Hopfenreben zu machen XII. 220 f.
- Garten**, auf alle Art vom Unkraute gereinigt, behält doch Unkraut XIX. 53 f. botanischer, ist nicht von Kunstgärtnern anzulegen I. 3. nicht nach Millers Gartenbuche und andern das. 4. die Ursachen das. u. f. soll drey Winterhäuser haben das. 25. der Bäume, Bücher davon sind sehr ungewiß das. 250
- Gartengewächse** brauchen verschiedene Wartung nach verschiedenen Gegenden I. 4. ihren verschiedenen Erdarten das. 5. verschiedener Luft das. 11. Wasser das. 16. Himmelsstrichen das. 17. und allen zusammen das. 24
- Gartenzaun von Zaunpfählen** II. 83. lebendiger, mit geringen Kosten und bald zu erlangen ebd. wie sie anzulegen das. 84 f. wie das kleine Vieh davon abzuhalten das. 85

Gassend, wie er die Schwere erklärt XVI. 84

Gaude, Bau, Beschreibung dieser Pflanze, Nutzen XVII. 307 f. siehe Bau.

Gaura, Beschreibung dieser sonderbahren nordamericanischen Pflanze XVIII. 209. was für einer unter den bisher bekannten Pflanzen sie am nächsten komme das. 211

Gauthier, seine Beobachtungen, wer sie mitgetheilt XIV. 154 *

Gea oder *Caryophyllata*, Benediktenwurz, deren Nutzen II. 43

Gebärmutter der vierfüßigen Thiere ist reizbar XV. 107. ob es die menschliche auch sey das. 107

Gebäude, hölzernes, soll dauerhaft seyn I. 164. warum sie es nicht sind das. 165. wie es abzuändern ebd. drey Mängel, so zu verbessern sind das. 166. wie der Grund zu legen das. 167. muß vorher auf einer andern Stelle zugeleget werden das. 168. sind ohne Moos aufzusetzen das. 169. von starkem Holze das. 170. die Windehölzer müssen gleich stark seyn ebd. Beschaffenheit der Wände das. 171. durch rauhe Balken wird die Wärme befördert das. 172. wie die Wärme und Gesundheit zu befördern das. 174. wie die Mäuse abzuhalten ebd. u. f. von der Dauerhaftigkeit der Dächer das. 177. vom Torfe ebd. von Schindeln das. 179. sie aufzuführen, wo keine großen Holzungen sind das. 185. Von der Mauerarbeit das. 188. von Gewölben das. 191. ihre Dauer ist in der Grundlage das. 183. siehe Häuser; worauf sich ihre Dauerhaftigkeit gründet II. 99. das Bauholz dazu auszuwählen das. 100 f. wie die Dachstühle

barauf zu setzen das. 231. von den darinne zu bauenden Kellern IV. 261. siehe Keller; steinerne, gelb zu färben V. 120 f. hölzerne, durch eine besondere Hebewalze zu heben IX. 45. die sehr lange stehen XVIII. 119. vor Fäulniß und Schwammgewächsen zu verwahren das. 13 f. Beschreibung eines, zugleich Getraide zu dörren (Ria) und Kohlen zu brennen XII. 152 f. an Wasserfälle zu Lachs fängen müssen nicht nahe an der See liegen XIV. 16. wie sie anzulegen das. 16 f. 19. steinerne, Vorschläge zu Anschaffung des Baugeses dazu XXIII. 196 f. die Nothwendigkeit ebd. wegen des kostbaren und Holz verwüsteten Holzbaues das. 197 f. wie die Steine dazu anzuschaffen das. 198 f. der Mangel könnte durch Ziegel ersetzt werden das. 201. 204. durch Schlacken das. 203 f. an Kalk das. 205

Gebet für die Erhaltung der Seidenwürmer VII. 204

Gebirge, hohe, haben ihre eigenthümlichen Pflanzen I. 12. dasselbst bläset beständig Wind, und warum XI. 105. giebt es in Schweden sehr viele und sehr hohe XVI. 184. sonderlich in Lappland ebd. die Gewächse auf denselben kommen mit denen auf den ausländischen von gleicher Höhe meistens überein das. 185 f. was noch für Gewächse auf denselben mit Vortheil könnten gepflanzt werden das. 186 f.

Gebälse, wie dessen Moment zu finden III. 191. die großen sind die besten bey Ofen ebd. geht es ungleich, so ist es ein Zeichen von unrechter Gestalt der Räume das. 192. wie ein gleichförmiges

- miges zu erhalten IV. 97. wie es bey dem Schmelzwesen des Kupfererztes mit zwey Formen einzurichten V. 212 f. zu rohen Eisen, Beschreibung XI. 28
- Gebläserader**, wie die Hebarne und Kammen, mit geschmiedeten eisernen Ringen außen an die Welle derselben zu befestigen XXI. 175 f. Anmerkungen darüber das. 177 f. XXII. 35 f. fernerer Zusatz das. 38
- Gebälsezeit**, rechte, welche es ist XI. 39. wirkliche das. 39. 43
- Gebälte**, geronnenes, was dafür dient III. 235
- Geböhrene**, was sich aus ihrer Bemerkung schließen läßt XVI. 168. Nutzen der jährlichen Verzeichnisse davon XVII. 3. 81. 189. 237
- Gebrochene Dächer** bestehen aus vier Theilen IX. 315. sind nicht an halbe Zirkel zu binden, sondern an kleinere Bogen das. 316. wie es zu bauen das. 317 f. ist nach dem ungleichen Gewichte der Seiten einzurichten das. 319 f. darnach ist die Verbindung zu machen das. 321 *. werden aber nicht nach der Berechnung gebauet ebd. womit das obere zu decken das. 322. wie die Balken nicht zu schwächen, und das Feuer abzuhalten das. 323
- Gedächtnißmaal** des Herrn Majors Anders Rosensten II. 270 f.
- Gedärme**, dieselben sind reizbarer als der Magen XV. 88. wenn sie gleich schon vom Körper sind getrennt worden, machen doch noch ihre wurmförmige Bewegung das. 100. 113
- Gedanken zur Bestärkung** des Versuchs von Seilen I. 77. vom Ackerbau und desselben Beförderung das. 105. über die Ursache des Erfrierens der Bäume das. 116. von dem Leimen bey Ziegelhütten das. 142. vom Hausbaue das. 164. von der Mechanik das. 219. von der Beobachtung der Abwechselung des Windes das. 308. von Hausmitteln II. 3. von der Handlung insgemein das. 89. von Erforschung der Saatzeit das. 127. von Gründen der Oekonomie aus der Physik das. 187. von der Veränderung der Metalle und des Holzes in der Kälte und Wärme das. 207. von des Vaterlandes Kenntniß und Beschreibung III. 3. von den gothländischen Stein- und Erdlagern, nebst deren Erzeugung das. 285. vom Nutzen der krummen Linien in Künsten und Wissenschaften IV. 4. von Verbesserung des Landbaues durch Sammlung häufigen und guten Düngers in den Städten das. 279. und Untersuchungen vom Schmelzwesen bey Kupferwerken V. 207 f.
- Gedea-Elbe**, Beschreibung derselben XIII. 20
- de Geer Bericht** von Wärmern auf Schnee XI. 79
- Gefäße**, von ihrer Ausmessung V. 134. wie ihr Cubikmaaß zu finden das. 156. worauf sich ihr Wisiren gründet das. 157. und die dazu nöthigen Aufgaben ebd. eines gleich runden und dicken Inhalt zu finden, dessen halbe Länge so groß als der Durchmesser nach den verschiedenen Stücken und Tafeln das. 161. dessen halbe Länge kleiner ist das. 162. dessen halbe Länge dem Durchmesser übertrifft das. 165. eines bauchigten, das dem verglichenen Durchmesser gleich ist das. 166. wenn er geringer als der verglichene Durchmesser ist das. 167. wenn er größer ist das.

- das. 168. wenn etwas fehlt, zu finden, wie viel darinnen ist das. 169. wie zu verfahren wäre, wenn alle Gefäße gleich gemacht wären das. 169 f.
- Geflügelte Ameisen** finden sich nur in einigen Haufen III. 48. sind von verschiedener Größe das. 49. nicht von gleicher Anzahl ebd. die größten sind kein anderes Insekt das. 49 f. sondern die Weibchen das. 50. verlassen den Haufen das. 51. verlihren die Flügel ebd. kommen um das. 52
- Gefrieren**, dasselbe fängt von einem einzigen Punkte an XXIII. 90
- Gefrierpunkt** bey Thermometern, wie er zu finden, und Versuche darüber IV. 198
- Gegendämmerung**, was man so nenne, und deren Beschaffenheit XXII. 247
- Gegenfüßler**, deswegen Bischoff Vergil verfolgt XI. 248. wie endlich ihre Möglichkeit eingesehen worden das. 249 f.
- Gegengewichte** bey Salzwerken, was man so nennet V. 193
- Gehaut** messen hat einen großen Unterschied IX. 13
- Geheimnisse** der Natur sind nicht durch Hypothesen, sondern Versuche zu erklären II. 29
- Gehirn**, Beschaffenheit des harten Hirnhäutchen XV. 28. woraus es entstehe das. 29. ob das Gehirn bey dem Ausathmen in die Höhe, und unter dem Einathmen wieder niedersteige das. 30 f. das dünne Hirnhäutchen ist ohne Empfindung das. 34. 103
- Gehör**, schweres, wird durch die Electricität gehoben XIV. 312
- Gehölze** auf dem Felde zu verbrennen, alte Gewohnheit XII. 141. wie dadurch die Gewächse genährt werden das. 141 f. schadet der Fruchtbarkeit das. 143 f. Regeln, wie es zu gebrauchen und zu verbessern ist das. 146 f.
- Geist**, wie er zu bereiten, die Wanzen zu vertreiben VII. 21 f.
- Geistliche** erhalten Milch zum Käsemachen in Smaland V. 153
- Gelb** mit Kräutern zu färben IV. 31 f. VII. 254. in Südhalland XXIII. 272
- Gelbesucht**, Mittel von Berberisbeeren darwider XI. 66. wo von dieselbe herrühre XVII. 145
- Gelbholz** ist gelb Brasilienholz XII. 63
- Geld**, wie es nach Decimaltheilen zu rechnen sey IV. 65. ein anderer Vorschlag gleichfalls nach Zehen das. 70 *
- Gelder**, gelehnte, wie deren Wiederbezahlungen und die Renten davon auf eine neue Art zu berechnen XIX. 141. Tafel darüber das. 153
- Gelehrter**, dem das Podagra in Kopf tritt, zwar curirt wird, aber keine Nennwörter aussprechen kann VII. 117
- Gelehrte** verabsäumen immer das Nützliche XXI. 193 f.
- Gellibrand**, dessen Eintheilung der Logarithmen XIV. 12
- Gemeinde**, ihre Einrichtung in Absicht der Erhaltung und Vermehrung des Holzes XII. 146 f.
- Gemeines Wesen**, dessen vornehmste Stärke besteht in der Menge guter und trefflicher Mitbürger XVI. 163
- Gemeinschaftlich Eifen**, welches darunter zu verstehen XI. 33
- Genealogie** der Zahlen, Nachricht von einer XXV. 259
- Genista**, Gnist, Anmerkungen darüber II. 49. foliis lanceolatis, wo es wächst und gebraucht wird VI. 279. foliis lanceolato-obtusis, wo es wächst das. 280

- Gelenke**, Schmerzen in denselben werden durch die Electricität gehoben XIV. 313. in deren Bändern und Kapseln soll der eigentliche Sitz der Gicht und des Podagra seyn XV. 24
- Gentiana** wächst in abhängigen Wiesen III. 218. Nutzen davon VI. 270. rubra, der rechte Enzian, wo er wächst XVI. 189
- Genua** mit dem schwedischen Fuß I. 256
- Geoffroy** Nachricht vom Calumak XIII. 255
- Geographie**, Geschichte ihrer Wissenschaft, deren Kenntniß von der Seefahrt geringe, nachher ausgebreiteter XI. 3. wer sie zuerst erweitert das. 4. weitere Bearbeitung unter den Alten das. 5 f. vorzüglich durch Ptolomäum das. 7. die Araber das. 7 f. durch den Compas bereichert das. 8 f. wodurch die Länder am Polarkreise bekannter geworden das. 12. wodurch sie in Europa berichtet worden ebd. wie sie durch die Astronomie befördert worden das. 12 f.
- Geographische** Verrichtungen, neuerfundenes Instrument dazu XII. 27. Beschreibung das. 29. 35. wie damit zu beobachten das. 35. 44
- Geometrie**, höhere, wird angenommen, wenn man ihren Nutzen zeigt IV. 6. 13. wer sie verachtet, zeiget Unwissenheit das. 14. erster Anfang IX. 7. Verbesserung ebd. nützet bey dem Grubenbau XIII. 63. sonderlich in Aeldfors das. 69
- Geometrische** Aufgabe von einer gewissen krummen Linie XXIV. 51 = 60. Auflösungen haben stets viel Licht bey sich XI. 296.
- Versuch**, körperliche Winkel zu messen XXV. 68 f.
- Georgien**, wie daselbst die rohe Seide erzeuget wird VII. 29
- Gerania**, die africanische, findet man um die leipziger Sandgrube X. 83*
- Geranium** ist röthlich III. 230. columbinum dissectis foliis, wo es wächst VI. 278. columbinum villosus, wo es zu finden ebd.
- Geräusche** und Schwärze der See ist ein Zeichen des Ungewitters VII. 104
- Gerbereyen**, wie sie am besten mit Eichenrinde zu versehen XXIV. 86
- Gerberlohe** ist der beste Mist zu Spargel und Hopfen I. 204 f. auch Treibebetten das. 32. 34. woraus sie gemacht wird II. 193
- Gerinne**, wie das Wasser darinne gezwungen wird IV. 192. worinne es hyperbolische Figur haben soll das. 193. dessen verschiedene Eigenschaften nach den verschiedenen Werken das. 194. sind nach dem Lehrsatze von der Bewegung auf schiefstliegenden Flecken zu bauen V. 94
- Gerste**, ob sie im Haber ausarte I. 9. muß, sobald der Frost aus der Erde, gesäet werden II. 130. Wintergerste wäre gut ebd. warum sie ungleich zur Reife gekommen das. 131. wodurch es abzuändern ist ebd. ist nicht nach den Buchweizen auf die Aecker zu säen, und warum VIII. 48. wie sehr sie ausdünstet, feuchte oder trocken ein Maas erfüllt IX. 21 f. wie viel auf eine Tonne Land wachse das. 26. verloren gehe das. 27. warum sie taub werde XII. 185. zweyerley Arten derselben, große und kleine XVI. 117. verschiedene Arten derselben in Ostgothland XIX. 263. ihr Aus säen verbessert den Graswuchs auf

- auf Brachfeldern X. 29. mit Roggen gesäet, wie sie wächst das. 31 f. ob sie sich in Haber verwandele XIX. 56. wovon die taube herrühre XXIV. 96. aus ihr wird viel Malz gemacht XXV. 59
- Gersten**, de errore roris decidui VII. 248 *. XXIV. 96
- Gerstenkörner**, wie sie electrifirt gewachsen XIX. 18 f.
- Gerstewurm**, der taube, macht die taube Gerste XII. 187 f. wird näher beschrieben nach der Verwandlung das. 189
- Geschichte**, natürliche, der Steinkohlen I. 124. siehe Steinkohlen; von dem Osmundsberge das. 238. der Wissenschaften, Einleitung dazu IX. 3 f. von der Anwendung bey der Abweichung der Magnetnadel IX. 89 f.
- Geschiebe**, wie es zu untersuchen I. 237. Not. was daraus zu urchtheilen ebd.
- Geschwindigkeit des Wassers** zu messen III. 140 f. Tabelle davon das. 142. des Lichts zu finden, siehe Licht.
- Geschwüre**, kritische, nach einem schweren und grakirenden Fieber, wenn sie entstanden VIII. 188. besondere Umstände dabey das. 189. werden sie geöffnet, sterben die Kranken ebd. wie es bey dem Zertheilen beschaffen das. 190. wie sie sich selbst zertheilet, und die Kranken genesen das. 190 f. an den Brüste, wie sie leicht zu heilen sind XIII. 76. Nachricht von einem starken ohne vorhergehende Entzündung, und dessen Heilung XIV. 285 f.
- Geschwulst** an dem Kopfe eines neugebohrnen Kindes, Beschaffenheit und Ursache VIII. 261 f. des zwenspaltigen Rückgrades Ursache und Beschaffenheit X. 291 f. am Halse, Nachricht von einer besonders großen XII. 238. wie sie zu curiren XVIII. 125 f. wässerichte, Nuzen der Blutegel bey derselben XX. 101. sind auch mit Manß zu heilen XIV. 45. Nuzen der kaltschen Lauge dabey XXIV. 83
- Gesellschaft der Wissenschaften** in London und Paris, wer sie gestiftet VI. 178
- Gesetze der anziehenden Kraft** I. 64
- Gesicht**, blödes, wird durch die Electricität geheilet XV. 153
- Gesichtslinie**, wie sie bey Lagern zu machen V. 188
- Gesners Meynung** von der Laichzeit des Lachs VII. 272. ist der Anfänger der gesuchten Kenntniß der Natur XIII. 168 *. 169. hat Verdienste um die Kenntniß der Thiere das. 89. 93. insonderheit der Vögel ebdas. Conrad, pflanzt zuerst Taback in der Schweiz XV. 41
- Gesprächsäle** nach einer Ellipse gebogen, in selbigen kann man mit einander heimlich reden, ohne beyammen zu stehn IV. 7
- Gestalt und Größe**, die rechte der Erde zu wissen, ist sehr nützlich III. 298. sie ist wirklich entdeckt das. 299. die wahre der Erde zu finden VI. 139 f.
- Gesteine** in Quecknegrube giebt einen Kohlenmeilgeruch V. 97. ist Kupfer- und Schwefelkies das. 99
- Gestorbene**, ihr Verzeichniß, was aus ihnen zu schliessen XVII. 14 f.
- Gesundbrunnen**, Fragen darüber III. 23. der am Sabbathberge ist eisenhaltig V. 142
- Gesundheit** ist das beste, wird nicht eher geschäzt, als wenn wir krank sind II. 4. welche Wasser u. Biere ihr schaden XXV. 61
- Gete

Getrockn., eine Rinde, färbt dunkelbraun IV. 31
 Gettölöwing, Graß, Graß der Rennthiere XII. 98
 Getraide ist unentbehrlich II. 93. wie es zum Ueberfluß zu vermehren ebd. zu erfahren, wie viel eine Mühle jährlich mahlet III. 153. seine Feinde auf den Vorrathshäusern beschrieben VIII. 50. Erfindung einer neuen Maschine, dasselbe nach dem Dreschen damit zu wofeln oder zu reinigen XIV. 213. Beschreibung einer Leiter, das Getraide damit rein zu machen das. 311. ist in Sand unbeschädigt zu erhalten XII. 63. Versuch, dem Verderben desselben durch die Kälte zuvor zu kommen das. 70. wenn es zwischen Holz liegt, durch einen Luftzug das. 71 f. in einem Gebäude zu darren (Mia) zugleich Kohlen zu brennen das. 152 f. welches Ungeziefer ihm schadet das. 156. Maschine, dasselbe zu reinigen, beschrieben das. 319. wie dasselbe durch den Rauch vor Froste zu bewahren XIX. 67. Beschreibung eines neuen Werkzeuges, dasselbe zu reinigen XVIII. 84 = 90. eines andern, dasselbe zu probiren das. 266 f. wie das Gewicht desselben erforschet werden könne das. 269. Untersuchung der Verhältniß der Schale des Getraides zu den Kern desselben das. 270 f. wie man das Verhältniß des Kerns und der Schale wissen könne das. 271 f. wie daraus das Verhältniß gegen den Gebrauch zu bestimmen das. 274. wie es in dem Kirchspiele Kräflinge eingeführt wird XVI. 118 f. eines ist immer kernichter, als das andere XV. 230. das schwächere hat stärkere Schalen als das

kernichte ebd. seine ohngefähre Schwere gegen die Schwere des Wassers das. 231. wie sich die Schwere des Kerns gegen die Schale verhalte, und durch Feuchtigkeit verschlimmert werde ebd. muß Gewicht, Maaß und Trockenheit untersucht werden das. 332 f. wie es in Westnorrland ausgedroschen wird XXIII. 221. das lange in Aehren liegt, giebt schwärzeres Mehl, als dasjenige, das gleich nach der Ernde ausgedroschen worden das. 222. zur Aussaat zu reinigen, Beschreibung einer Maschine dazu XXV. 202 f.
 Getraidearten, gewöhnliche in Schweden, stammen aus heißen Ländern, daher misrathen sie so oft VIII. 30
 Getraidehandel, wie er einzurichten XV. 229
 Getraidemaass, wie es zu der Decimalrechnung zu verwandeln IV. 62 f. spanisches mit dem schwedischen verglichen XVII. 182 f.
 Getraideprobe, Beschreibung einer nach schwedischen Maaße und Gewichte eingerichteten XV. 227 f. Verfertigung des Maaßes dazu das. 234. wie man verfährt, wenn man eine Getraideart probiren will das. 240 f.
 Getraideschober bedecken die smäländischen Bauern auf dem Felde de XXIII. 231
 Getränke vor der Säure zu bewahren II. 42 = 44
 Getriebeistöcke sollen nach der Epicycloide gearbeitet seyn IV. 12
Geum floribus nutantibus, fructu oblongo, deren Wurzel zum Heilen der Venusbeulen gebraucht werden, und wie XII. 295. *riuale*, Versuche mit ihr XIX. 112. Beschreibung dieser Pflanz-

Pflanze das. 114. ihr medicinischer Nutzen das. 115. was sie bey Fiebern thue das. 116 f. und bey dem Durchlaufe das. 125. auch im Blutflusse das. 128. Blutspenen und offenen goldenen Adern das. 129. ist nicht ganz fähig, das Fieber zu heben das. 129. ist ohne Gefahr zu brauchen das. 130. was es verursacht thut das. 130 f.

Gewächse, ihre Pflanzung soll sich auf die Natur gründen I. 3. ihr Anbau durch den Nutzen nothwendig ebd. muß nicht nach Gartenbüchern geschehen das. 4. die Ursachen ebd. sind nach den verschiedenen Zonen verschieden das. 19. 22. wachsen früher oder später das. 22. Beyspiele davon das. 23. Gewöhnung befördert ihren Wachsthum ebd. Beyspiele ebd. die Wärme bestimmt die Zeit ihres Blühens ebd. ihre Pflege ist nach dem Grade der Elemente in ihrem Vaterlande einzurichten das. 24. siehe Kräuter und Pflanzen; in jedem Lande sind andere II. 89. wer bloß davon lebt das. 192. hundert neugefundene in Gothland, Deland und Schmoland III. 209 f. wilde sind allezeit einheimisch, weil sie der Witterung gewohnt werden V. 82*. welche nicht einheimisch in Schweden sind, können es werden VI. 226. die seltensten in Schonen das. 265 f. halten ihre Ordnung VII. 286. americanische, warum sie in London und Schweden später blühen und selten reifen XI. 77. einheimische in Schweden und Norden könnten und sollten anstatt des fremden Getraides gebauet werden XIII. 30. sind vielerley das. 31. einiger Nutzen davon in der Landwirth-

schaft untersucht IX. 65 f. zu Fabriken das. 66. zu Leibesnahrung das. 67. Gras und Heuarten das. 67. 70. welche die Rennthiere fressen XII. 96. wie sie genähret werden das. 141 f. nützliche, wie sie auf den lappländischen Gebirgen zu pflanzen XVI. 184. ob und in wieferne sie durch die Electricität getrieben werden können XIX. 15 f. verschiedene Versuche darüber das. 17 f. 24 f. wie sie durch Rauch vor dem Frost zu bewahren IX. 67. was bey ihrer Verpflanzung aus einem Clima in das andere zu beobachten ist XIX. 244. des Kirchspiels Näsby in Ostgothland in See, Sümpfen, Morästen, Insel das. 271. hartem Erdreich, Wiesenbügel, Espenanger, unter Eichen, unter dem Getraide das. 272. auf Reinen, Gartenbeeten, Graben, Moosland, bey Häusern das. 273. das das Urinlassen verhindert, beschrieben XX. 214. wie es entstanden das. 215 f. sehr sonderbares in dem Bauche eines Mädchens, darinn viel Kin-derzähne gefunden worden XX. 173 f.

Gewächshäuser, wie sie einzurichten I. 25

Gewächsreich ist nothwendiger für den Menschen, als Silber II. 192. die verschiedenen Arten das. 193. 199. enthält das Beste für den Menschen das. 194. welche Körper dahin gerechnet werden XII. 174

Gewebe ist fester, wenn seine Fasern weniger gedreht sind I. 78. das zellichte, schmerzet nicht XV. 19. 102

Gewehr, das beste aus bestem Eisen I. 296. das Aushalten der Probe richtet sich nach dem Eisen das. 297. verschiedene Meister

ker machen die verschiedenen Theile desselben das. 299. warum alles Gewehr ungewiß schiefset IV. 71 f.
Gewicht zum Abwiegen der Ausdünstungen beschrieben VIII. 5. ihre Vergleichung unter einander ist sehr vernachlässigt das. 281. in Leipzig genau bewerkstelligt das. 282*. das schwedische Victualengewichte mit ausländischen verglichen das. 282 f. siehe Victualengewichte; wie es zu Decimaltheilen zu rechnen IV. 64. Verhältniß des schwedischen gegen das dänische XI. 230. Beschreibung der zu Cadix gewöhnlichen XVII. 178. Vergleichung mit dem schwedischen das. 180. Verhältniß des schwedischen gegen andere Gewichte XVIII. 305 = 310. Beschreibung des sinesischen XII. 215. 219. das Verhältniß ausländischer gegen das innländische zu wissen, ist wegen der Handlung sehr nöthig XXI. 49. Verhältniß verschiedener Gewichte gegen das schwedische das. 39. besonders des amsterdamer Gewichtes das. 50. des Troygewichtes das. 53. des Juwel- und Perlengewichtes, auch der Apothekermark das. 56. des Arznei- Probier- und Münzgewichtes das. 57. und des brabantischen Gewichtes das. 57 f. der Körper verringert sich, je näher sie dem Aequator kommen XII. 9
Gewinnung der Erzte, Regeln davon VII. 33
Gewitter, wo sie am häufigsten entstehen XXI. 88. wie viel ihrer in 12 Jahren zu Ubo gewesen XXV. 284
Gewöhnung befördert den Wachsthum der Pflanzen I. 23. Ben-
 spiele dazu ebd.

Gewölber, wie sie feste anzulegen sind I. 191. auch in Schach- ten ebd. nach welcher Linie sie zu errichten IV. 138. Kreuz- oder länglichtrunde zu erbauen das. 139. Nutzen der Kettenlinie bey denselben V. 263
Gewohnheit, was sie bey den Pflanzen thut I. 23. Macht und Herrschaft derselben über die Menschen XII. 144
Gewürme, wie sie sich fortbewegen VII. 260
Gewürze, dessen Gattung II. 193
Gibraltar, Breite der Meerenge daselbst XVII. 32. ob das Wasser in derselben oben einen andern Lauf habe, als in der Tiefe ebd.
Gicht durch die Electricität geheilet XIV. 207. wo ihr eigentlicher Sitz sey XV. 24. warum dieselbe in den letzten Jahren in Schweden eine allgemeinere Krankheit geworden ist, als sie zuvor war XXIV. 3. ist keine neue Krankheit das. 4 f. woher sie entstehen könne das. 5*. wo sie ihren Sitz habe ebd. worin sie eigentlich bestehe das. 6. Kennzeichen, woran ein Podagrischer merken kann, daß die Gicht unterwegs sey das. 7. wie sie eintritt ebd. Verbalten eines ordentlichen Podagra das. 8. was die fliegende Gicht genennet werde ebd. Hippocratis Meinung, wo die Gicht her- rühre ebd. Ligers seine ebd. was die Gicht ordentlich verur- sache 9 f. kann von Eltern auf die Kinder vererbet werden das. 9. auch durch Ansteckung ver- ursachet ebd. ingleichen durch wollüstiges Leben ebd. warum sie die Bauern selten oder nicht bekommen das. 10. kann auch durch Erkältungen erregt wer- den das. 11. ingleichen durch Ner-

- Nervenfieber ebd. auch durch unordentliches Leben in der Jugend das. 12. von gedämpften Fußschweife ebd. vom Zurückbleiben des gewöhnlichen Blutflusses ebd. von Verstopfung der guldernen Ader ebd. bestes Verwahrungsmittel gegen die Gicht das. 13. Anzeigung derselben durch den Urin ebd. bester Weg, die Gicht zu heilen das. 13-16. von was für Natur die Gichtmaterie sey das. 13. was auf die Gichtstellen aufzulegen das. 16. ob die Gicht mit den Flüssen in Verwandtschaft stehe das. 17. was für Diät dabey zu beobachten ebd. Mittel dagegen das. 18. Kalkwasser, was es dabey für Dienste thut ebd. bittere Sachen das. 19. was die unheilbare Gicht genennet werde ebd.
- Gideäflus, derselbe ist reich an Verlenmuscheln XXIV. 64
- Giebel, wenn sie sich trennen, wie sie wieder zu befestigen I. 287. wie sie bey Strohdächern durch Dorf zu bewahren VII. 259
- Giesand hilft zur Güte der Beschläge I. 302
- Giftige Kräuter behalten in Norden auch ihre Stärke I. 48
- Gilbert nimmt einen großen Erdmagnet an IX. 94. Titel seines Buches das. 94 f. beobachtet zuerst die Electricität genauer, und was er entdeckt das. 179
- Gipssteinbruches in Frankreich Beschreibung VII. 284 f.
- Gisler, Nils, Bericht von einem Erdbeben X. 155. dessen Nachricht von einem gefundenen Fahrzeuge, zum Beweis der Verminderung des Wassers XI. 163. Bericht von einigen Erdbeben XII. 162 f. was er in Absicht des Nordlichts bemerkt XV. 85 f.
- Glacies Mariae*, siehe Frauenglas.
- Gläser, hyperbolische, sollen viel in Fernröhren nutzen IV. 7*. sind aber schwer zu schleifen das. 8*. würden wenig leisten das. 8. 9*. wenn sie zerfriren IX. 241*. von zweyerley Art, welche die Lichtstrahlen gleich stark brechen, deren Erfindung XXII. 80. 86. ein Glas zu finden, das die Strahlen, welche von einem gegebenen Punkte darauf fallen, in einem gegebenen Abstände mit der geringsten Abweichung sammlet, und diese kleinste Abweichung zu finden das. 89
- Glanz, welcher bald der Sonne folgt, bald vorher geht, was Mairan aufs Nordlicht daher geschlossen XV. 92. eines Beschreibung in der Luft mit Donner XXV. 65 f.
- Glas, dessen Nutzen II. 189. wenn es electrisch wird, und sie dem, der reibt, mittheilt IX. 155. nimmt verschiedene Stärke der Electricität an das. 157. an demselben wurde die Electricität zuerst entdeckt XX. 241. dünnere Gläser können stärker geladen werden, als stärkere das. 245. 256. manches Glas läßt sich auflösen das. 271. welches keine Gallerte giebt das. 276. was mit Glasgallerte ferner zu versuchen das. 277 f. welches sich auflöst das. 282. ob die electrische Materie durch selbiges dringe XXIII. 323 f. mit reinem läßt sich kein Schwefel vermengen XXII. 289
- Glashürten, nützliche Anmerkung für dieselben XX. 280
- Glasmachen, was man in Schweden für Asche dazu nimmt XXI. 13 f.
- Glasröhren, wenn sie starke Electricität geben XXV. 351
- Glas,

- Glassalz**, woraus es bereitet wird III. 210
Glasscheiben werden dunkel durch den Rösterrauch V. 52
Glasspat, welcher es sey IX. 186
Glastafeln, damit werden verschiedene electricische Versuche angestellt XXIV. 214 f. 224. 272 f. hat nicht stets mit den Leitern einerley Electricität das. 215 f. wie damit eben die Wirkungen zu erhalten, als mit den Kugeln das. 224. wie sich der beyden Seiten Electricität verhält das. 231. mit den Belegen das. 232. wie sich die innern Theile verhalten das. 233. wie ein geladenes beschaffen sey das. 235. wie es auf die Belegung und den Leiter wirke das. 253 f.
Glastum, siehe Itatis.
Glasur, gelbe, auf Porzellan und Thongefäße zu machen IX. 75 f.
Glaubers Salzgeist, wie er zu erhalten V. 69 f. dessen Wundersalz, siehe Wundersalz.
Glechoma wächst auf den Espenbaum I. 146
Gleditsia, ein Baum, aus dessen Saft Zucker gesotten wird XIII. 152
Gleichgewichte, wie der Mittelpunkt desselben zu suchen V. 217
Gleichgewichtspunkt eines Schiffes zu finden IV. 105. dessen Nutzen auf die Fahrt ebd. je weiter vor er fällt, desto leichtere Fahrt das. 106 f. wo er hinfallen soll das. 110
Glieder, Schmerzen daran werden durch die Electricität geheilet XV. 144
Glockenläuten, damit will man den Donner vertreiben XXI. 82. ist schädlich ebd.
Globularia, wo es wächst III. 217
Glückseligkeit der Menschen, worauf sie sich gründet I. 221
Glycyrrhiza, siehe Süßholz.
Gnaphalium, wo man es findet VI. 281. die Blume wird in Apotheken gebraucht III. 234. paniculatum hirsutum, wo es wächst VI. 282
Goa aquatica, Kassavia, ihre Pflanzen und Nutzen XIX. 51 f.
Gödda, Beschaffenheit seiner Secharte X. 306. Anmerkung über seine Gradcharte das. 311. und die Paßcharte über den Schager Rock das. 312 f.
Godin, dessen mathematische Verrichtungen in Peru XII. 90
Gold wird in Schweden entdeckt III. 275. ob es gleich wenig Vortheil bringt, ist es doch nützlich zu bearbeiten das. 276. geschlagene Ducaten davon ebd. Nutzen und Vergleichung desselben mit den krummen Linien IV. 136. Nutzen in der Oeconomie II. 189. ist entbehrlicher als Eisen ebd. findet sich meistens in allen Silberu und Kupfern und an den Erzten VII. 119. ist aber nicht müßlohnig ebd. in welchen Gruben es bricht das. 120. mit Kapellen: feinem Silber giebt es ein Silberbleiches Korn, verliert aber nichts an der Schwere V. 88 f. in Aqua regis aufgelöst, wo durch es Plaggold wird XI. 326. verschiedene andere Versuche mit dieser Auflösung XVI. 57 f. mit Kupfer desgleichen das. 59 f. mit Eisenfeilspänen das. 62. mit Zinn das. 63. mit Silber das. 64. mit Blei ebd. mit Zink das. 65. mit Wismuth das. 66. mit Arsenik ebd. mit Farbekönig ebd. mit Spiesglas: könig das. 67. neuer Versuch, die Auflösung desselben in Scheidewasser X. 46. wie das Gold allein erhalten wird, das zuvor unter Silber war das. 48. bey-

de wurden durch Scheidewasser aufgelöst das. 51. mit Eisen geschmolzen, was vor einen Körper es giebt XIII. 212. wie daselbe geschieden werde XIV. 135. Berechnung der Kosten dabei auf eine Mark das. 136 f. wird vom Kupfer nicht spröde gemacht das. 247. ob es durch das Abtreiben vollkommen vom Blei geschieden werden könne das. 256. läßt sich durch die Seigerung oft vom Kupfer scheiden das. 257. wie es am besten von dem Kupfer geschieden werden könne das. 260. wie vom Silber ebd. wie es mit Eisen niederzuschlagen das. 260 f. wie es geschmeidig zu machen XV. 11. wie es fein zu machen das. 10. wie es zu scheiden das. 11. wodurch es spröde und nicht wird das. 12. wird durch Salzsäure allein nicht aufgelöst das. 307. durch andere Zusätze aber das. 317 f. wo mit es am besten vegetirt XVI. 219. weißes, oder das sieben- de Metall in Spanien, dessen Erz wird in einem gewissen Sande gefunden XIV. 275. Eigenschaften desselben, und angestellte Versuche damit das. 276. 282. im Tiegel läßt es sich ohne einigen Zusatz nicht schmelzen das. 278. Beweis, daß es wirklich das siedende Metall ist das. 279. zu was für Arbeiten es nicht dienet ebd. wozu es sich am besten schickt das. 281. wie es am schmeidigsten und dem Golde am ähnlichsten ist das. 280. läßt sich nicht vom Golde scheiden ebd. wird nach dem Glühen nicht vom Magnete gezogen das. 283. andere Versuche damit das. 282 f. fernere Nachricht von demselben XIX. 303 f. siehe Platina di Pinto.

Goldblättchen, wie sie von ele-

ctrischen Körpern angezogen und weggestoßen werden IX. 101
Goldberzt, wer es entdeckt in Schweden II. 191. wenn sie in Schweden entdeckt worden VII.

120

Gold- und Silberfisch, wer ihn der Akademie übersendet II. 175. Beschreibung desselben das. 176 f. ist eine Gattung des Cypri- ni das. 179. ist ein weitläufiges Geschlecht Kennzeichen ebd. sein eigentlicher Name das. 180. Schriftsteller davon ebd. seine Heimat ebd. seine Farbe ist das merkwürdigste das. 181. das Männchen goldig, das Weibchen silbern ebd. werden in Gefä- ßen aufbehalten ebd. was sie nicht vertragen das. 182. ihre Speise und Abwartung ebd. seine Laichzeit das. 183. wie er todt aussiehet ebd.

Goldgänge, wo sie in Schweden sich befinden VII. 120. der Strich, Erd- und Bergart das. 121. nebst ihren Kennzeichen das. 121 f. ihr Gangstein das. 122. Ganggänge das. 123. wie sie streichen und in der Tiefe abfallen ebd. seine Mächtigkeit ist ungleich das. 124. sind nicht stets edel Fall ebd. am Tage am reichsten ebd. was sie zu vermindern oder abzuschneiden pfleget in der Tiefe das. 125 f. wie er wieder zu suchen das. 126. die verschiedenen Gestalten, dar- inne es bricht, als in Blättern ebd. Riesen das. 127. rostige und drusige Arten das. 128. in Kupfererzt ebd. Eisenerzt ebd. Blenglanz und Kalkstein das. 129. müssen aber weiter betrie- ben werden das. 130. wie man durch die Augen und einen Si- chertrog sehen kann, ob Erzte Gold halten ebd. Verzeichniß einiger Stufen, nebst ihrer Be- schreibung

- schreibung das. 131 f. ben Aedelfors, Beschaffenheit XXIV. 300
- Goldgewicht, schwedisches, Eintheilung XVIII. 306
- Goldgrube, Versuch in den zu Aedelfors XIII. 44 f. schwedische sind nützlich, ob gleich zugehisset wird XIX. 188
- Goldkäfer legt die Eyer in Ameisenhaufen III. 54
- Goldkupper, Seigerung desselben bey dem Goldwerke zu Aedelfors XXIII. 77 f.
- Goldsalz, süßes crystallisirtes, wie es durch Naphhtageist erhalten ten wird XI. 280
- Gonzaley, Juan, entdeckt Madera und Cap verd XI. 8
- Gorhen verfinstern die Wissenschaften IX. 8
- Gorhenburg, dessen Lage durch astronomische Beobachtungen bestimmt, Gelegenheit dazu X. 300. wie dessen Länge bestimmt worden das. 301 f. vor diesen ist es zu breit von Stockholm angenommen das. 304. welches hingegen richtig ist das. 305. wie es von Uranienburg liegt das. 305 f. und übrige richtige Bestimmung seiner Lage das. 307. seine Breite zu bestimmen das. 308 f. wie viel der Magnet daselbst abweicht das. 311. Tafel über die verschiedenen angegebenen Polhöhen das. 314
- Gothländer, wie sie das Wasser bereiten zum Zeugfärben IV. 28
- Gothländischen Steins Lage III. 288 f. Erzeugung, Art und Natur das. 291
- Gottlicher Stein, wozu er gebraucht worden VII. 47
- Grab, ein altes, wird gefunden, und in demselben zwey sogenannte Messer von Flintensteinen XIV. 244
- Grabmaale, Nachricht von denen, die sich in der Kirche des Klosters Wreta befinden XVI. 260. 261
- Grad des Meridians, wenn man einen durchreiset hat VI. 141. wie er zu finden das. 152. von einem Parallele zu suchen das. 159. über ihre verschiedene Benennung X. 317 *. was die wachsenden sind das. 216. wie sie sich vorzustellen das. 317. des Mittagszirkels, Größe eines desselben auf der Erde XII. 3. sie sind nicht gleich groß das. 11. des Mittagszirkels auf jede Polhöhe III. 301. auf Parallelzirkel für jede Polhöhe das. 302. zweyen beständige auf dem Thermometer zu bestimmen IV. 197. siehe Thermometer.
- Gradbogen, Sohlen und Seigerteusen zu messen IV. 84
- Gradwuchs, Nachtheil für ihn, wenn er unter Wasser abgeschnitten wird XVI. 122 f.
- Gräbland, Saame der Perlenmuscheln beschrieben IV. 242
- Gränzen, Anmerkungen über die von Herjedal und Jämtland gegen Norwegen XXV. 308 f.
- Gräser, welche die Rennthiere fressen XII. 96 f.
- Graham bemerkt die stündliche Abweichung der Magnetnadel II. 45. dessen Versuch mit der Magnetnadel IX. 98
- Grana Kermes sind in Schweden nicht XII. 66
- Granatäpfel sind in Carthago zu Hause VII. 138
- Granatberg bricht in ungewissen Gestalten XVI. 291
- Granade, siehe Bombe.
- Grandirans Ursache der ungleichen Verfinsternung der Jovismonden X. 250
- Granit, rother, was er für Berge gebe XIX. 222. der graue das. 221
- Gras,

Gras, besseres zu erhalten durch vielen Dünger IV. 280. dessen Anbau durch Brachfelder vermehrt das. 281. die Kenntniß der Gräser, wozu sie gerechnet wird VII. 209 *

Grasarten zu Heu werden angegeben IX. 67 f.

Grashüpfer, Beschreibung einer besondern Art in Nordamerica XVIII. 94 f. in was für Gegenden sie sich am meisten aufhalten das. 94. warum sie mit ihrem Stachel die Rinden der Bäume verletzen das. 96. 100. 103. kommen nur in manchem Jahr in abscheulicher Menge, und ehe man sichs versieht das. 97. machen ein entsetzliches Getöse in den Wäldern das. 99. ob sie nur alle siebenzehn Jahre wiederkommen ebd. liegen in der Erde in Löchern verborgen, ehe sie aus ihrer Puppe kriechen das. 97 f. werden von Menschen gegessen das. 100. 104. auch von Schweinen und Hühnern begierig verzehret das. 98. 104. ob es solche Heuschrecken seyn, wie Johannes der Täufer gegessen das. 100. 104. halten sich meistens auf den Bäumen auf das. 99. wie lange sie herum schwärmen, ehe sie sich wieder verlieren das. 102. ob und was sie für Schaden thun ebd. ob sie Ursache der so häufigen auf sie folgenden Blatträupen sind das. 106

Grasplätze, was hierbey in Obacht zu nehmen III. 14

Grasraupen, die in ungewöhnlicher Menge in Hålsingeland und mehr Orten im May, Junio und Julio 1741 erschienen, ihre Gestalt beschrieben IV. 51. haben einen grünen Saft in sich das. 52. halten sich zuerst auf Erdhausen und im Grase beynt

Wasser auf das. 53. fressen nur Bunkgras ebd. fressen geschwinde und rühren nichts weiter an das. 53 f. das Abgefressene grünet wieder, und bringt mehr Klee das. 54. wie sie vergehen ebd. ihre Verwandlung in Puppen das. 55. und Schmetterlinge, Nachtvögel das. 55 f. wie denselben zu begegnen sey das. 57. anderer Beschreibung, die sich bey Upsal befunden haben das. 58. warum sie das folgende Jahr zahlreicher gewesen das. 60. Schädlichkeit derselben XX. 48

Grasrouchs, wie er auf Brachfeldern zu vermehren X. 29 f. wächst besser im Schatten das. 31. wie er durch Ausrottung des Waldes anzulegen XII. 146

Graulachs, Beschreibung desselben XIII. 103

Graupen, wie sie von Spelte zu machen XXIV. 302. haben eine Aehnlichkeit mit den Reißgraupen ebd.

Grauschweine, ein unbekanntes Insekt II. 13 *

Graustein, siehe Graustein.

Graustein, dessen Kenntniß führt zu Auffindung der Erzte I. 233. ist öfters zerstreuet und erhaltig ebd. die losgerissene Stücke haben ihre Bergart in der Nähe das. 234. bewiesen durch die Gegend bey Abo ebd. wie er daselbst bricht ebd. auf Osmundsberge das. 244. dessen Nutzen bey Anlegung einer neuen Art von Hopfengärten XVI. 33. Eigenschaften desselben das. 36. was derselbe für Berge gebe XIX. 221. Beständigkeit desselben gegen alle Abwechselungen der Witterung ebd.

Graunt, Johann, ein englischer Ritter, zeigt den Nutzen der jährlichen Verzeichnisse von Gebohrnen und Gestorbenen in einem

- nem Lande XVI. 166. wie er die Vermehrung der Menschen berechnet XVIII. 5
- Gray, was er an einer Garnschnurre bemerkt IX. 180. untersucht die electrische Kraft aufs neue XXI. 88
- Gregoras, Nicephorus, beobachtet zuerst einen Cometen auf eine etwas taugliche Art XVIII. 78
- Greifswalde, Bestimmung der wahren Lage dieser Stadt durch astronomische Beobachtungen XVIII. 213-217
- Grenzmessung zwischen Schweden und Norwegen, astronomische Beobachtungen dabey XI. 98-117
- Grew bemerkt, der Saft der Bäume sey flebrigt, wenn er einen weiten Umweg nehme I. 118
- Griechen, nach welcher Theorie sie die Rundung der Kugel untersuchen XI. 250 f.
- Grimmen, Halfter, eine Art falscher Raupen XXV. 176
- Grönland, selbst allda sind nicht immer Nordlichter XIV. 175
- Größe, die rechte der Erde zu wissen, ist sehr nützlich III. 298. wie sie zu finden VI. 193 f.
- Großkopf, wie er laicht X. 118. Horu simpa, wie er an seinen Eiern liegt XX. 94 f.
- Gruben in Hopfengärten, wie sie anzulegen I. 201. wie groß sie seyn sollen, deren Mist das. 207. Erde und Menge des Mistes das. 208. ihre Eintheilung VII. 31. wie ihr Ersaufen zu verhindern das. 34. welche die Lachse in Sand machen, ihre Eier darein zu legen das. 212
- Grubenarbeit, wie sie zu treiben bey Stockwerken VII. 33. wenn sich das Erz vermindert das. 34. wenn mehrere Gänge zusammen kommen das. 35. wenn der Gang schmal zu Tage streicht ebd. wenn Erze zuerst stehn geblieben das. 36. in Weitungen das. 36 f. in streichenden Gängen das. 37 f. welche Fehler dabey zu vermeiden das. 38. und was sonst zu beobachten das. 39
- Grubenbau, verschiedene Regeln davon VII. 31 f. Versuch, die Geometrie dabey anzubringen, besonders bey dem zu Adelfors XIII. 63 f.
- Grün zu färben mit Kräutern IV. 34. in Südhalland XXIII. 272
- Grundlinge haben Bandwürmer IX. 123
- Gründlingswinde, welche so genennet werden XVII. 204
- Grüne Farbe, womit man sie färbt VII. 253
- Grüne Schlange, wie sie den Menschen nachstellet XVI. 31
- Grünspan, dessen Nutzen in der Medicin XXIII. 277
- Grünze, wie er aus Erdbirnen zu machen und zu brauchen ist XVI. 77 f. aus englischen weißen Haber XIII. 241
- Grund eines Gebäudes, wie er zu machen I. 161. soll frey bleiben, bis das Gebäude aufgesetzt ist ebd. ein gehöriger Grund hält auch die Mäuse ab das. 174. zu Brunnen und Kellern, wie man ihn probiren soll IV. 269
- Grundblock an der Hebewalze, Beschaffenheit IX. 49
- Grundeis, wie sich dasselbe ansetzet, und endlich herauf tritt XIII. 28 f.
- Gryllotalpa wird beschrieben XXIII. 273
- Guckuck, seine Jungen sind nicht blind, noch fressen den Grünfincken III. 79. wird nicht, so lange er schreyet, von kleinen Vögeln gefüttert ebd. verändert

- ändert die Federn ebd. legt
seine Eyer in des Grünfinken
Nest, der sie ausbrütet, und die
Jungen füttert das. 80 f. ist
kein Raubvogel das. 81. läßt
seine Eyer von andern Vögeln
ausbrüten I. 146 f.
- Guckuckey** findet sich im Grünfin-
kenneste, wird von dessen Jun-
gen erwärmt, von dem alten
ausgebrütet und erzogen III.
80 f.
- Guerike** Versuch mit Schwefelku-
geln IX. 181
- Guido** Aretin verbessert die Mu-
sik X. 165 f.
- Guldene Ader**, offene, durch Ge-
um riuale gehoben XIX. 129.
wie sie mit Blutegeln zu heilen
sen XX. 103
- Guldisch Kupfer**, wie es leicht
in Kupferstein zu verwandeln
XXIV. 258
- Guldisch Silber**, wie es geschie-
den wird XV. 8. der Unter-
schied des Vortheils der nassen
und trockenen Scheidung das. 9.
beste Art, das Gold daraus zu
schmieden XIV. 261
- Gulbart** färbt braun IV. 31
- Guldhalm**, dasige Polhöhe XI. 106
- Gullbärste**, die Blätter davon
sollen die Rennthiere fressen
XII. 100
- Gullris**, Swalenniotkien, fressen
die Rennthiere XII. 98
- Gumea** wird von Franzosen ent-
deckt XI. 8
- Gummi copal** hält die Goldblätt-
chen feste IX. 181
- Gustav Adolph** bemühet sich, den
schwedischen Bergwerken aufzu-
helfen XXII. 24. Denkmal da-
von, welches aber vernichtet ist
das. 24*
- Gut**, siehe Böse.
- Gymnosophisten** aßen kein Fleisch,
sondern Gewächse II. 192
- Gyps** wird in Schweden nicht ge-
funden XV. 46. Versuche, den
Mangel desselben zu ersetzen
das. 48. er machet im Feuer
dunkles Bouteillenglas weiß
das. 226. mit Potasche ver-
mengt, was man daraus erhal-
te XVIII. 299. worinn er von
dem Kalk unterschieden sey ebd.
läßt sich in kleine Gallerte ver-
wandeln XX. 274. ob das
schnelle Zusammenlaufen u. Ver-
härten des gebrannten Gypses
wenn man ihn mit Wasser ver-
mengt, nicht vermieden werden
könne das. 285. wo man ihn su-
chen und erwarten kann XXV.
301
- Gypsarten**, welche Merkmale
davon sind XV. 47. wo man
sie findet das. 49
- Gypsstein** hat keinen Kalk bey sich
XI. 159
- Гѣтѣгъ, ѥ**, Lotse, eine Art Fische
XVII. 73
- S.
- Saare**, wie sie einwachsen, und
damit die Oberhaut zu erheben
ist X. 13 f. des Menschen fin-
den sich in einem Gewächse des
Bauchs eines Mädchens XX.
173 f. von Hasen und Canini-
chen sind kostbar III. 249
- Saarröhre**, ihre Anziehungskraft
I. 63. Beispiele ebd.
- Saarschnur**, woraus sie gemacht,
und welchen Nutzen sie zeigt
XI. 284. wie sie gebraucht
wird das. 285. bey einer selte-
nen Blindheit das. 285 f. 287 f.
thut bey Wahnsinnigen auch
Dienste das. 289. was sie bey
Viehe nützet XVIII. 301
- Saarswurm**, ein Feind der fal-
schen Raupen XXV. 181
- Saber**, weißer englischer, Nutzen
und Gebrauch desselben XIII.
240. seine Größe und Schwere
das.

- das. 241. fein Stroh giebt ein besonders gutes Futter für Pferde und Schaafe ebd. wie er recht abgewartet werden müsse das. 242. wie das Bier und Grütze von ihm gemacht wird das. 241. ob er in Unkraut ausarte l. 9. wie durch ihn schlechte Wiesen zu nutzen IV. 41 f. aus selbigem wird selten Malz zum Bierbrauen gemacht XXV. 59. türkischer, siehe Spelt.
- Habergras**, Natur und Nutzen beschrieben IX. 67 f.
- Haberkörner**, durch gebrannten Mist, wachsen in schlechtem Boden II. 269
- Habichte**, pappierne, Nutzen II. 203
- Sackebrod**, wie es bereitet wird IV. 315
- Säfstörne**, siehe hippophae.
- Sämatopilon**, was es sey II. 195 *
- Haemorrhous**, sonderbare Wirkung dieser Schlange XI. 260
- Hände**, wenn sie sehr trocken werden, zeigt Regen VII. 107
- Hängende und Liegende**, was bey Grubenbau so heißt VII. 123
- Hare**, wenn er laicht XV. 202
- Häringe**, wie ihnen zu helfen, wenn sie etwas angegangen sind XXIII. 278. frischgefangene leuchten VIII. 62
- Härtwasser** zum Stahl zu machen X. 70
- Häuser**, hölzerne haufällige, werden am ersten an der Schwelle schadhafft l. 283. zur Ausbesserung derselben müssen die Häuser aufgeschraubet werden das. 284. wo es nicht thunlich, durch Hebebaume in die Höhe getrieben ebd. wie es zu veranstalten ebd. u. 285. wie man es aufschrauben soll das. 287. auch durch Keilhölzer ebd. wie es zu veranstalten das. 288. siehe Ge-
- bäude; wie sie mit guten Schlössern zu versehen seyn II. 105 f. wie die Dachstühle darauf zu setzen das. 231. neugebaute, warum darinn schädlich zu wohnen VIII. 171. aus Mauerpeiße und Schlacken zu gießen XXIII. 207. 209. 211 f.
- Häutchen**, was für welche im menschlichen Körper empfindlich XV. 36. 103
- Hafen** werden untiefer V. 27
- Hastorn** färbt gelb VII. 256. ist von Hagedorn zu unterscheiden das. 257
- Hagedorn**, wie er sich im kalten Winter 1759 in Finnland gehalten XXIII. 31. besonders der mit der coccinellfarbnen Frucht das. 31. 32. welche Würmer ihm im Sommer schaden das. 31 f.
- Hagel**, besonders große Art, der in Moscau gefallen, wird beschrieben, nebst der vor- und nachhergehenden Witterung VI. 248 f.
- Hagenau** hat lauter Sand, baut doch Erdbirnen IX. 215
- Hagströms** Bericht, daß die Schweine gerne Erlenlaub fressen IX. 257
- Hainbuchen** färbt gelb, aber nicht hoch IV. 33
- Haken** werden in Lachsen gefunden, welche es sind XIV. 107 *
- Halbinseln** werden festes Land V. 28
- Halbmesser** eines Zirkels zu finden aus den Vielecken, die in selbigen beschrieben sind IV. 165*. der Erde, wie groß er sey III. 299 f. der Krümmung für einen gegebenen Punkt der Ellipse zu finden VI. 147 f. Anmerkung dazu das. 149 f.
- Halbmetalle**, ihre Eigenschaften VI. 19
- Halbstürme**, welche man so nennt

- net XXIV. 196. wenn sie sich am häufigsten finden das. 197
- Salas** beweist die Nahrung der Pflanzen aus Dünsten I. 27. daß die Blätter den Bäumen Wasser ertheilen das. 117. Versuch von der Menge des Wassers, welches die Bäume einsaugen und von sich geben das. 202. wie viel Luft in frischer Erde sey ebd. Anm. Versuch mit Ratten II. 150. Ventilator hat viele Unvollkommenheiten gegen Treibelts Maschine zum Wetterwechsel auf den Schiffen XIX. 10. 12. Beschwerlichkeiten bey derselben das. 13
- Salfter**, Grimmen, eine Art falscher Raupen XXV. 176
- Salley**, was ihm zu seinen Gedanken vom Ursprung der Quellen Anlaß gegeben VIII. 20. entdeckt viele Pole des Magnets, und bestimmt richtig die Abweichung darnach IX. 93 f. wie er den Erdmagnet bestimmt das. 95. glaubt, der Nordschein sey eine Folge der magnetischen Materie das. 96. wird durch Anson bestätigt das. 97*. Gedanken vom Ursprung der Quellen und Flüsse X. 5. zeigt, es steige mehr Wasser in Dünsten auf, als man glaubt das. 6. bemerkt in Helena der Barometer geringe Veränderung XI. 95 f. wo man seine Art, die Logarithmen zu rechnen, findet XIV. 14. was er von der Zeit der Nordscheine hält das. 114. dessen Hypothese von den Nordscheinien XV. 90 f. Tafeln vom Merkur sind nicht ganz richtig das. 214. Art, die Anzahl der Einwohner eines Landes zu berechnen XVI. 250. Anmerkungen über die Todtenregister das. 167. Tafel zu Berechnung der Cometenbahn, wo sie zu finden XVIII. 115. wie viel er darnach berechnet das. 156. wie er die Sonnenparallaxe zu bestimmen sucht das. 10 f. legt den Grund zum Gebrauch der Magnetnadel zur Findung der Länge XX. 172. worauf er sich gründet, wenn er bestimmt, daß 1753 ein Comet erscheinen soll XXII. 4 f. wie er bestimmt, warum der Comet 1682 eher gekommen das. 7. Vorschlag desselben, wie die Venus in der Sonne am besten beobachtet werden könne XXIII. 173
- Salonen**, bey dem Kemisumpfe in Ostbothnien, Bestimmung der geographischen Länge dieses Bauerguthes durch astronomische Beobachtungen XIV. 243. dasige Polhöhe XII. 224
- Sals**, wie die Geschwulsten an demselben zu curiren XVIII. 125f.
- Salsbinden** waren bey den ältesten Schweden gar nicht im Brauche XIX. 136. Schädlichkeit der engen das. 137-139
- Salsbindenschnallen**, silberne, wie und wenn sie das Podagra vorhervorkündigen XXIV. 7
- Salsgeschwulst**, die glücklich ist abgeschnitten worden XII. 238 f. wie sie in Südhalland geheilet wird XXIII. 277
- Salskrankheit**, Bericht von einer schweren, ihrer Ursache IX. 287. Mittel dagegen das. 288. Beschaffenheit und Ende das. 289. was sich im Körper nach dem Tode bey der Oeffnung gezeiget das. 290 f.
- Samburger Elle**, verglichen mit schwedischer XVIII. 309. Gewicht desgleichen das. 310
- Samel**, Franz du, Meinung vom Entstehen der Knochen XII. 16
- Samenplätze**, was man bey der Lachsfißcherey so nennt XIII. 287
- Sammer**, dessen Schnelligkeit, vom

- dem Wasser getrieben zu beför-
dern III. 190. der kleinern Vor-
zug und Nutzen ebd. wie ihre
Gleichförmigkeit im Schlagen
stärkere Triebe erfordert IV. 96
- Hammer Schmieds Pflicht** bey dem
Fräseisenmachen III. 48. war-
um sie lieber bey dem deutschen
Schmieden bleiben das. 44. des-
sen Arbeit bey dem Roheisen-
schmelzen IV. 159
- Hammer Schmieds Heerde** und de-
ren Stellung, Beschaffenheit
des Bodens und Wände IV.
158. wie die Form darinne zu
stellen ebd. Maße zu Anle-
gung desselben das. 160. die
Stellung wird nach der Güte
der Kohlen und des Eisens ver-
ändert das. 161
- Hammerwerk**, was bey demsel-
ben zu beobachten III. 26. wie
die Schmelzofen dabey anzule-
gen VII. 12. wie es im Made-
stischspiel beschaffen IX. 150.
wie sie dadurch zu verbessern
seyn, daß man die Hebarne
und Kanne der Räder zum Ge-
bläse außen an den Radwellen
befestiget XX. 20 f. Gelegen-
heit dazu das. 20 f. was man
dabey gewinnt das. 21. wie sie
zu bewerkstelligen das. 22 f. noch
andere zu unternehmende Ver-
besserungen das. 28 f.
- Hammerwerksdamme**, wie sie in
lockern Grunde aufzuführen IV.
167 f.
- Sand**, Nachricht von einer sehr
ungefallten und von ungewöh-
nlicher Größe XX. 159 f.
- Sandarbeit** läßt sich leichter ler-
nen, als beschreiben, wer dar-
inne Geselle, Meister sey III.
177
- Sandgewehr**, dessen Widerstands-
punct und Mittelpunct der
Schwere sollen mit der Rich-
tungslinie der Bewegung zu-
sammen fallen, wenn es richtig
schießen soll IV. 72. wie es zu
probieren das. 73. dessen vor-
nehmste Richtigkeit ist, daß die
Mündung gerade und recht im
Winkel gefüllet ist das. 76. wie
das Zielen geschieht ebd. wie
der Kugel Senkung zu verhin-
dern ebd.
- Sandgriff**, neuer, zwischen zwei
gegebenen Linien zwei mittlere
Proportionallinien zu finden XII.
45. Verschiedenheit I. 297
- Sandlung**, von ihr insgemein der
Grund II. 89. was sie ist, und
Vorteile das. 89 f. Einthei-
lung das. 90 f. Vergleichung
das. 90. ist das Mittel, das
Reich zu bereichern das. 92. be-
fördert die Glückseligkeit das.
92 f. giebt dem Staate mehr
Einwohner das. 93 f. mehr
Handwerker das. 94. in weit
entlegene Länder, Beschaffen-
heit das. 95. kann durch den
Krieg steigen und fallen, und
Ursache davon das. 96. einhei-
mische, was sie ist das. 90. ist
nothwendig, uns zu ermuntern
das. 90 f. auswärtiger Vor-
züge vor der einheimischen das.
90. fernere Eintheilung das.
91. einzeln ist schädlich das. 91.
allgemeine, was dadurch zu
verstehen, ihr Nutzen das. 92
- Sandlungsgesellschaft**, Nutzen II.
95. welche dem gemeinen Wes-
sen schaden das. 95
- Sandmaschinen**, sie leiden kein
Schwungrad IV. 150
- Sandmühlen** nach ihren Theilen
beschrieben IV. 85. mahlt mehr,
als eine gewöhnliche das. 86. er-
müdet die Arbeiter nicht ebdas.
wie sie zu Malz und Grütze zu
gebrauchen ebdas. wie das
Schwungrad, und warum, an-
zubringen das. 152
- Sand-**

Sandspiel am Hebekran, wie es zu gebrauchen VIII. 142

Sandwerker wahrer Vortheil I. 296. gewinnt am Lohne gegen die Ersparung der Zeit das. 305. die Erfahrung bestätigt es ebd. gewinnen an gutem Werkzeuge II. 73. wie sie ins Land zu locken das. 94. Aufmunterung I. 226. sollten unter einem Mechanico stehen das. 227

Sanf, wie dessen Anbau in Schweden könnte verbessert werden XXIV. 246 f.

Sanffsaamen, wie er electrifirt gewachsen XIX. 18 f.

Sarn, was ihn treibt VI. 270. verschiedene Veränderungen desselben bey einer ansteckenden Krankheit, und was daraus zu folgern das. 71 f. 77. 79. wornach er seine Farbe ändert XII. 107 *. Verhältniß desselben gegen die Ausdünstung des menschlichen Körpers zu verschiedenen Jahreszeiten XVII. 276 f. Nachricht von einer ganz besondern Zurückhaltung desselben XX. 209. siehe Urin.

Sarnblase, von einem darinne festgewachsenen Steine, der glücklich geschnitten worden XI. 227 f. Zeichen, daß ein Stein sich darinne befinde das. 236 f.

Sarpös, gereinigt Harz zu machen III. 242. zu nutzen das. 243

Sarre, ein Fisch, ein Feind des Lachslaiches VII. 277

Sarrison, dessen vortrefliche Seeuhren XX. 231 f. worinn die vornehmste Kunst in denselben bestehe das. 232

Sarriegel, Cornus sanguinea, wie es sich 1759 im kalten Winter in Finnland gehalten habe XXIII. 41

Sarz, wie man daselbst von Mauerspise und Schlacken Häuser erbauet XXIII. 209. wie das

Harz im thüringer Walde gesotten wird XVI. 95. wie man es in Norwegen siedet ebd. und wie im Schwarzwalde in Schwaben das. 96. welche Bäume das häufigste Harz geben das. 96 f. wie die Harzbäume gerissen werden ebd. welches die beste Zeit dazu sey, und was für Bäume man nicht harzen solle das. 97. wie das Harz am besten gesammlet werden könne das. 98 f. Beschaffenheit der Gefäße dazu das. 100. wie lange ein Baum, der gerissen worden, dauren könne das. 101. wie die Wälder zum Harzen am besten einzurichten seyn das. 101 f. bequemste und am wenigsten kostende Art, das Harz zu siedern das. 102 f. wie aus den Ueberbleibseln nach dem Harzsieden Kienruß gebrannt werde das. 106. von Bäumen zu reinigen III. 242. belohnt die Mühe ebdas. Gebrauch für alle Blechschläger das. 243. daraus läßt sich Seife, schlechte Lichter ebd. auch Terpentinen machen das. 244

Sarzichte, ihre Nutzbarkeit ist schlecht II. 102

Saselhühnerbrüste zeigen die Witterung des Winters XI. 26

Saseln, wie sie sich 1759 im kalten Winter in Finnland verhalten haben XXIII. 33

Sasen, ihre Haare, wie sie zu nutzen sind III. 249

Sasenfleisch, wie es von Rüben schmeckt VI. 293. dessen verschiedener Geschmack XII. 106

Sasenharte, wie sie an einem dreivierteljährigen Rinde geheilet wird X. 160. Nachricht davon, wie sie an einer Weibsperson geschnitten worden XVIII. 260-265

Sasenschwanz, besonderer, Nutzen desselben XIX. 278

Sas-

Hasselquist ist in der Hauptberei-
tung des Salmiaks richtig XIII.

259

Hauksberischen Thermometers
Verhältniß gegen des de Pöli-
schen VII. 168

Hauksbers Versuch mit Glasröh-
ren zum electrischen Anziehen IX.

181. seine Thermometer sind
nichts nütz XI. 178

Hausmesser beym Lachs fange, Be-
schaffenheit derselben XIII. 290

Hauptfällen, die Grade vom, eines
Steinkohlenflözes zu finden,
nachdem man durch vorhergehen-
den Satz sein Hauptstreich ge-
funden hat IX. 168

Hauptstaar, der falsche, was er
sen XIX. 89. der wahre das. 90

Hauptstreich und Fällen der
Steinkohlenflöze zu finden IX.
161 f.

Hausarztneyen, siehe Hausmit-
tel.

Hausbau, Studierende sollen
Kenntniß davon haben I. 166,
siehe Gebäude.

Hauscur wider das Fieber, die
übel abläuft, beschrieben IX.
202 f. was daraus zu folgern
das. 204

Hausen, dessen Verdienste um die
Electricität IX. 182. welche
Röhren er gebraucht, Pascals
Versuch nachzumachen XI. 89 *.
dessen Einrichtung der Ventile
an Pumpen XIV. 141 *

Haushalter soll Botanik wissen
II. 195. um Anpflanzungen der
Kräuter zu bewerkstelligen das.
196. um Färberer daraus zu
ziehen das. 199. muß die Ele-
mente zu nutzen wissen das. 205.
sollen Hausmittel aufzusuchen
sich bestreuen das. 8

Haushaltung auf dem Lande,
Nahrung und Hülfsmittel dazu
sind, das Potaschemachen III.
241. durch das Baumharz das.

242. 244. von der Birkenrinde,
die auf Dächern gelegen, Del
zu machen das. 243. von Rüm-
mel, Rübsen das. 244. von
Rüben das. 245. von Fichten-
rinde, Pferdemit, Moos und
Torf das. 246. von der Ria
das. 247. von Verbesserung der
Wiesen durch Austilgung des
Mooses das. 248 f. an Hasen-
und Kaninichenhaaren das. 249.
ihre Verbindung mit der Deco-
nomie I. 222. siehe Nahrung.

Haushaltungsbücher sind fehler-
haft VIII. 28. 30

Hausmittel, woher sie zu neh-
men II. 7. ihr falscher Ge-
brauch eb. werden abergläu-
bisch, warum ebd. drey den
Landleuten sehr dienliche, fri-
sche, alte offene Wunden und
Wassersucht zu heilen XXII. 72.
in Südhalland gebräuchliche
XXIII. 276

Hauschwalbe, dieselbe kommt in
Schweden zuerst an XXV. 279

Hausthiere, wie sie vor dem Wolf
zu verwahren XV. 245

Hauswirthel, warum sie Botanik
lernen sollen XII. 101 *

Haut, neuentdeckte, am Auge
ungebohrner und neugebohrner
Kinder, die den Augapfel an-
schließt X. 205 f. wer sie zu-
erst entdeckt das. 206. weiter
bestätigt das. 207. wenn sie
verschwindet das. 207 f. ist bey
Negern weiß das. 13. woraus
sie bestehet ebd. Nutzen ebd.
Nachricht von einer außerordent-
lichen an einem jungen Men-
schen das. 16. dieselbe ist em-
pfindlich XV. 19. wie sie das
Maas der Empfindlichkeit gewe-
sen das. 19

Haven, wie er durch die Magnet-
nadel zu finden IX. 92 †

Havenräumer, Beschreibung XI.
132 f. 132 *

Savre

Savre de Grace, wie die Fluth daselbst ist XV. 170

Sayne, eine Gattung Wallfische, bey welchen sich Lotsen insgemein aufhalten XVII. 73

Sebarne zum Hämmern in Hammerwerken, wie sie zu machen, und aussen an der Welle zu befestigen XX. 22 f. Nutzen das. 23 f. Beschreibung das. 24 f. was ferner dabey zu beobachten das. 26. ihre Vorzüge das. 27. kann auch zum Gebläse dienen das. 28. zu bewegen macht das Schwungrad bequemer IV. 148. und Kammern von Gebläserädern mit geschmiedeten eisernen Ringen außen an die Radwelle zu befestigen XXI. 175 f. Anmerkungen darüber das. 177 f.

Sebegerüste zu Erleichterung des Erdbohrers beschrieben I. 274

Sebekran, näher bestimmt, wie das Handspiel daran zu gebrauchen VIII. 141 f. Versuch mit dessen Wirkung VI. 191 f.

Sebel, siehe Schraube.

Seberlin operiert den Milchstaar vergeblich VII. 43

Sebwalze, womit hölzerne Gebäude, Schiffe und andere große Lasten können gehoben werden, ist beschrieben IX. 45 f. weiter untersucht und bestimmt das. 48 f. wie viel Last es hebt das. 53. und wie es zu erleichtern das. 54. diese Theorie wird auseinander gesetzt das. 55* f.

Sebezeug, neues, Eigenschaften, Hebwalze genannt, näher bestimmt IX. 48. die Ausrundung des Grundblockes das. 39. von dem elliptischen Bogen, wornach sie zu machen das. 50 f. wie viel Last es hebt das. 53. siehe Hebwalze; mechanische, von ihren verschiedentlichen Reizen, wie es am bequemsten zu

erforschen VIII. 225 f. welche die einfachsten mechanischen seyn XVII. 193. Beschreibung eines neuen, Stöcke und Wurzeln aus der Erde zu reissen das. 193-195. wie es bereits beschrieben das. 195*

Secht, warum er so geschwinde fortschießen kann IV. 110. wenn sie laichen XIII. 118. XV. 77. wie es bey denselben zugeht das. 87. wie, wenn ihrer viele einen Rogner verfolgen das. 79. des heilbrunnischen hohen Alter ist zweifelhaft XXI. 215. ob aus ihrem Gewichte das Alter zu schließen das. 218. ob seine Ausrottung gut XXIII. 195. dreierley Arten das. 266

Sechtleber zeigt die Stärke des Winters XI. 26

Secke, siehe Gartenzaun.

Secegräset, siehe Heidegras; auch *Muscus Islandicus*.

Hedera terrestris wächst am Espenbaum I. 146. *quinquefolia* kann viele Kälte vertragen XXIII. 134

Hedysarum filiqua laevi und *Onobrychis*, zwei Arten Heilighen, Natur und Nutzen IX. 71. siehe auch Heilighen.

Seerde, wovon sie in den Schmelzöfen insgemein gemacht werden XXI. 58. eiserne, wie sie mit Vortheil in Backöfen anzubringen XXII. 127 f. 129 f.

Seerd oder Waschbank auf Puchwerken, deren Beschaffenheit XXV. 340

Seerdboden soll tief seyn, um gut Eisen zu erhalten III. 39

Seerdgestübe, was man so nenne, und woraus es bestehe XXII. 58

Sefen, eine besondere Art, dieselben so lange, als man will, frisch und gut zu verwahren XV. 160

- Heideerde trägt viel zur Fäulniß
 des Holzwerkes bey XVIII. 15 f.
 Heidegras wird in Island statt
 des Brods gebraucht VI. 164.
 wie es in Schweden gefunden
 worden das. 164. 167. wie es
 zum Essen zuzurichten das. 165.
 bey welchen Krankheiten es dien-
 lich das. 166 f. Versuche da-
 mit vermöge der Destillation
 das. 168 f. und Vergleichung
 mit dem Brode das. 170. des-
 sen verschiedene Beschreibungen
 das. 171. ist das Lungenmoos
 III. 144. VI. 172
 Heidelbeeren, damit blau zu fär-
 ben VII. 252 f.
 Heilige Schrift wird oft falsch
 zur Erklärung der Natur ange-
 führt XI. 247 *
 Heiligheut kömmt wohl in war-
 men, aber nicht in kalten Län-
 dern fort IV. 218. zwey Gat-
 tungen, ihre Güte und Natur
 IX. 71 f.
 Heilungskunst, ihr Ursprung und
 Fortgang IX. 7
 Heilungsmittel gegen die Vieh-
 seuche des Blutflusses VIII. 294
 Heimlich zu reden, ohne heysam-
 men zu stehn IV. 7
 Heimlichkeiten, vorgegebene, das
 Feuer zu löschen XVI. 11 f.
 Heinrich II., König in Frankreich,
 trägt zuerst seidene Strümpfe
 VII. 142. der IV., führt zuerst
 den Seidenbau in Frankreich ein
 das. 135
 Heinsius Schrift vom Kometen
 1744 ist vorzüglich schön VIII.
 251 *
 Heirathen, aus der Anzahl Neu-
 verheyratheter kann man ziem-
 lich genau berechnen, wie groß
 die Menge des ganzen Volkes
 sey XVI. 249. wodurch sie ver-
 hindert werden XX. 126
 Heißgegohren Bier, welches so
 heißt XXV. 60
 Heisters Art, den Staar zu ste-
 chen, taugt nicht XVIII. 257
 Heiterneffeln, Nutzen bey Schaa-
 fen und Menschen IX. 86
 Heitres Wetter, Merkmale das
 von VII. 105 f.
 Heliofabal war die erste Manns-
 person, die ganz seidenes Zeug
 trug VII. 141
 Hellants Nachricht, daß man in
 Bergseen Förmwurzeln findet X.
 76. was er in Absicht des Nord-
 scheins beobachtet XV. 83
 Helm, dessen Nutzen in Holland
 III. 215 f. wie er zu pflanzen
 XXI. 132 f. in Schonen das. 134
 Helmgras dient, den Flugsand
 abzuhalten II. 197
 Helxine wächst wild, auch durch
 Wartung VI. 272. dessen vor-
 züglicher Nutzen auch auf die
 Bienen das. 173. siehe Buch-
 weizen; schwedischer Buchwei-
 zen, beschrieben XII. 114 f. an-
 dere Art aus dem nordischen
 Asien das. 117 f. *persicaria*
montana das. 122 f. *sibirica*,
 siberischer Buchweizen IX. 67.
 siehe Buchweizen.
 Hemerobius, eine Fliege, wie sie
 ihre Eyer legt IX. 235
 Hemicrania, Schmerz in einer
 Hälfte des Kopfes, durch Offen-
 nung der Schlaffschlagader geheil-
 et XIII. 39
 Hemmschuhe sind nichts nütze VII.
 230
 Herba Reginae, ein Ehrentitel des
 Tabaks XV. 40
 Herbst ist die beste Zeit zum Holz-
 fällen II. 104. Kennzeichen ei-
 nes feuchten XXIII. 269
 Herbstroggen, Versuch, im Win-
 ter in Schnee zu säen XIII.
 231 f.
 Herbstströmung, ihre Güte X.
 110. Laichzeit und Gang das. 114
 Herbstwasser verderben die Wie-
 sen, und bringen Moos dahin
 III.

- III. 248. wie es abzuhalten
ebd. f.
- Herjedal**, Anmerkungen über die
Gränzen desselben und Jämtlan-
des gegen Norwegen XXV. 308 f.
Gränzpuncte und Gang der Li-
nien das. 308. Beschaffenheit
des Erdreiches bey und nahe an
dem Gränzstriche das. 312. vom
Wasser an der Gränzlinie das.
314. noch andere Anmerkungen
von Quellen, Sümpfen oder
Seen, die nach zwey Seiten
Wasser geben das. 317. von
Wegen und Ueberfahrten über
die Gränze das. 321 f. von Erz-
ten und erzhaltigen Bergen
das. 324 f. von Polhöhen in
Herjedal und Jämtland das.
325. von Gelegenheit zu neuem
Anbauen das. 327. Lebensunter-
halt zu verschaffen das. 329. wie
der Anbau zu befördern das. 330 f.
- Heritmandel**, seltsame Wirkung
von dem Bisse dieser Schlange
XI. 260
- Herkulesssäulen**, eine lustige Erz-
ählung von ihnen aus dem La-
bat XI. 5 *
- Hermann** von durchstreichenden Li-
nien X. 88
- Hermeline** ziehen vor starker Kälte
von den Gebirgen XI. 22 f.
- Hernösands**, Stadt, Polhöhe XII.
159. Bestimmung der Lage die-
ser Stadt durch Beobachtungen
XVI. 70 = 76
- Herrn**, junge vornehme, warum
sie kein Vergnügen an der Phy-
sik finden VIII. 205 **
- Herz**, Empfindlichkeit desselben
XV. 30. ist unter allen Thei-
len des Körpers am reizbarsten
das. 115. welcher Theil dessel-
ben am meisten reizbar ist das.
117 f. warum es reizbarer als
die andern Muskeln ist das.
117 f. Ursache seiner Bewe-
gung das. 125. besondere Be-
merkungen an einem bey einer
anatomischen Frucht XIII. 35.
ist oft außer der Brust gefun-
den worden XXV. 31
- Herzbeutel** ist ohne Empfindung
XV. 34
- Herzstechen**, Eclamsia, richtet
viele Kinder hin XVII. 246
- Hesiodus**, was er vom Honig-
thau sagt XXIV. 89
- Hesperides**, Wissenschaft von der
Orangerie VII. 287. wer sie be-
schrieben das. 287 f.
- Hesselius** Bericht von einem Knech-
te, dessen Unrath durch die Sei-
te gegangen ist XII. 141. von
einer Frau, die Mutterbeschwe-
rung mit Lachen hat das. 242.
vom Nutzen der Nessel IX. 86.
Bericht von Würmern und Un-
geziefer auf dem Schnee XI. 78.
Bericht von einem fetten Schweiz-
ne, das eine sonderbare Bein-
scherbe in sich gehabt XIII. 79
- Hestingskirche** auf Rinnekulle, Be-
schaffenheit XI. 63
- Hetta**, Polhöhe daselbst XI. 104
- Heu** muß so trocken eingeerntet
werden, als möglich ist XVIII.
70. wie man es machen müsse,
wenn nas Wetter in der Heu-
ernde einfällt das. 71. wie mit
wenigem viel Vieh den Winter
über zu füttern sey XX. 287 f.
das beste gehört den Pferden
XXIII. 259. Beschaffenheit der
Erde, welche die Chymisten dar-
aus erhalten XXII. 143
- Heuarten**, verschiedene angegeben
IX. 67. 70 f.
- Heuernde**, wie dieselbe in Ostgöth-
land angestellt werde XIX. 269
- Heusaame**, schwedischer, wie man
ihn durch ausländischen hat ver-
mehrten wollen IV. 217 f. die
meisten sind in Schweden un-
brauchbar das. 219. der eigent-
liche schwedische wächst überall
das. 220. ist der Luzerne äh-
lich ebd. ist wegen dreier Ur-
sachen

- sachen schwer zu bekommen das.
221. wie es muß gebauet werden das. 221 f. Kennzeichen dieses Gewächses das. 223. auf offenen Feldern, wo das Vieh beständig weidet, kommt es nicht fort das. 224
- Heuschrecken**, dieselben brauchen die Araber zur Nahrung XIV. 81. wie sie sie zurichten das. 83
- Hevel**, wie groß er die Sonnenparallaxe seht XVIII. 9
- Hezenbütter**, eine Art Schwämme am Holzwerke XVIII. 17
- Heydekraut** oder Moos, daraus die Isländer Brod und Suppen machen l. 8. ist schädlich statt des Hopfens zu brauchen XXV. 59
- Heyden**, Beschaffenheit und Nutzen der schonischen XXI. 131
- Hiärnes Testament**, Mittel gegen den Bandwurm IX. 125
- Hieracium** ist nicht arnica, hat auch den Nutzen nicht III. 235. eine gewisse Grasart VII. 213
- Himmelsgras** fressen die Nennthiere auch auf den Gebirgen XII. 97
- Himmelskornet**, Dunkelgerste, Beschreibung XI. 53
- Himmelsgerste**, ihre Beschreibung XI. 54
- Hinging Coale**, schräg hängende Steinkohlädern l. 126. 129
- Hioferis** wächst wenig in Schoonen VI. 281
- Hippocrates**, dessen Meynung, wo die Gicht herrühre XXIV. 8
- Hippophaë**, wie damit gelb zu färben ist VII. 256 f.
- Hirnhäute** sollen das Werkzeug der Empfindung seyn XV. 33
- Hirnhäutchen**, siehe Gehirn.
- Hirnschale**, dieselbe kann ohne Empfindung durchbohret werden XV. 28. wird weggefressen, wächst aber wieder XIX. 63
- Hirnschalenhäutchen**, woher die vielen Nerven entstehen, die auf demselben liegen XV. 27
- Hirnschedel** wird weggefressen, wächst wieder XIX. 62
- Hirnwuth**, worinne sie ihren Sitz nicht habe XV. 30
- Hirschhorn** am Feuer gelinde gebrannt, dessen Kraft und Wirkung XVI. 79
- Hirsenschwinden**, wie sie in Smaland vertrieben werden IV. 313
- Hirtenleben**, Vorzug II. 201
- Hirudo**, Egel, ihre Beschreibung XIX. 294. siehe Egel.
- Historie** der Wissenschaften, Einleitung dazu IX. 3 f.
- Sitze** eines gesunden Menschen, wie groß sie seyn XI. 174. wie groß die höchste in Schweden steige XIX. 253
- Hobthufens** Vorschlag, die Hefen lange gut zu bewahren XV. 160
- Hochkiefen**, wozu sie am dienlichsten II. 100. woran es zu erkennen ebd.
- Hodenbeutel**s Geschwulst von der Wassersucht, wie er zu heilen XI. 232. verwegene Kur eines Bauers das. 234 f. was er für Zufällen unterworfen seyn XIX. 27 f.
- Höfe** um die Sonne, verschiedene Beobachtungen derselben XXV. 44 f.
- Högström** berichtet, wie die Bögel den folgenden Winter anzeigen XI. 163
- Höhen**, wie sie mit dem Barometer zu messen XI. 90. oder Tiefen zu messen, Instrument dazu IV. 80 f.
- Hökabak** auf Sinneskalle, Natur IX. 62
- Hölle**, ob sie in Cometen seyn XVIII. 239 *
- Hörner** des Viehes, wenn sie kalt werden, was er anzeige XVIII. 223

- Hof** um Sonne oder Mond bedeutet oft Sturm VII. 106
- Hofmeister**, was er vor Vergnügungen zu erwählen hat VIII. 205**
- Holcus Linnaei** ist das sogenannte Meyßkorn XIII. 314. *Canatus*, eine gute Grasart in Norwegen XXV. 49
- Holland**, Beschreibung der vornehmsten daselbst gebräuchlichen Gewichte, und Vergleichung mit dem schwedischen XXI. 49 f.
- Holländer** behalten die Nägelein, Muskatn und Zimmet für sich II. 195. ihre Art, den Preis des Getraides zu bestimmen XV. 229
- Holländische Charten**, ihre Fehler in Absicht der Länge des Gebirges der guten Hoffnung XXIII. 59. Käse, wie dieselben gemacht werden IV. 154
- Hollunder**, Fulbom, großer Nutzen III. 220. wie er sich im kalten Winter 1759 gehalten XXIII. 39. der americanische das. 134
- Hollundersaft**, Nutzen dieses schweißtreibenden Mittels XVII. 282
- Hollunderwurzeln** werden bey Upsal in Erde verwandelt IV. 23 *
- Holofericum**, was man so nennet VII. 140
- Holzstein**, wie der Ackerbau da getrieben wird VI. 113 f.
- Holz** dehnet sich in der Kälte aus I. 41. wie viel dieses in verschiedenen Arten beträgt das. 43. wie man vieles bey dem Bauen ersparen könne das. 36 f. zuzubereiten, daß es nicht brennet das. 183. durch ein Sal fixum ebd. wie es zu machen ebd. durch Verspiele bestätigt ebd. den Rissen darinn vorzukommen das. 197. von dessen Güte die Farbe zeuget das. 102.
- einer Gattung Dach von gleicher Güte Ursache das. 103. ist im Herbst zu fällen das. 104. dessen Nutzen das. 193. wird durch Kälte und Wärme verändert, aber wenig das. 212. halb verfaultes leuchtet im Finstern VIII. 62. unreifes, wie lange es über der Erde dauert das. 119. mit Brenntorf verglichen bey'm Kochen zu gebrauchen X. 283. verschiedene deswegen angestellte Versuche das. 285-290. versteinertes wird zu Belgrad gefunden das. 151. von einem Baume, darein der Donner geschlagen, hat Schwefel an sich XI. 119 *. mit Eisen in gleicher Kälte gelegt, wird kälter das. 170. wie man aus den Jahrringen desselben wahrscheinlicher Weise abnehmen könne, welche Sommer, Zeit ihres Wachstums, feucht oder trocken gewesen XXV. 24 f.
- Holzerde** von Reifig zum Dünger verwendet III. 165 f.
- Holzerskraut**, was man in Südholland so nennet XXIII. 234
- Holzfallen**, wie es ohne Schaden des Waldes zu thun XII. 147. rechte Zeit zum Kohlenbrennen das. 294. welche Zeit dazu bequiem II. 104
- Holzfasern** sind Gefäße, die Feuchtigkeit führen XXIV. 141
- Holzflößen** vertreibt den Lachs XIII. 184
- Holzgebäude**, allerley, vor dem Verrotten zu bewahren, fehlerhafte Mittel IV. 273. am besten durch Bitriol unter der rothen Farbe das. 272 f. wie diese Farbe zuzubereiten das. 273. das Holz muß trocken seyn, und heiß angesrichen werden das. 275 f. eine kostbare rothe Farbe das. 276. wenn die Farbe mit Theer schwärzlich wird, so ist

ist sie durch Blut zu verbessern
 das. 277. mit wenig Kosten
 durch Theerwasser, und wie es
 zu sammeln ebd.
Holzpflanzen, Abhandlung davon,
 wie und wenn der Saame zu
 sammeln X. 266. wenn er aus-
 zusäen das. 268. Fichten, Tan-
 nen und Birken lassen sich nicht
 groß verpflanzen das. 269. wie
 es besser zu befördern das. 271*
Holzrauch ist sauer IX. 325
Holzringe, wie sie entstehen VIII.
 118. ob sie das Alter der Bäu-
 me anzeigen das. 126*. warum
 sie an der südlichen Seite deut-
 licher, als an der nördlichen
 sind das. 124
Holzsaamen, wie und wenn er zu
 sammeln X. 266. wenn er zu
 säen das. 268. 270
Holztauben thun dem siberischen
 Buchweizen vielen Schaden XII.
 121
Holzwerk hat einigen Schaden
 vom Rösterauch V. 54. wird
 dadurch aber unverbrennlich,
 und verrottet nicht, löset sich
 endlich in Fasern auf ebd. Nu-
 zen, den es von Vitriolwasser
 hat ebd. wenn es sich wie eine
 Kette biegen kann, Festigkeit
 das. 18*. dessen Verwahrung
 vor Fäulniß ruhet auf der Be-
 freyung von Luft IX. 312. ge-
 schiehet unter dem Wasser das.
 312 f. wodurch es zu allerley
 Arbeit dienlicher wird das. 313 f.
Holzworm, der den Fichtenwäl-
 dern sehr großen Schaden thut
 XIV. 163. wo sich dieses In-
 sekt aufhält ebd. dreyerley
 Veränderungen desselben das.
 164. wie man einen Baum be-
 urtheilen könne, ob er von die-
 sen Würmern beschädigt ist das.
 165
Hommanshoror, von dessen Fi-

scheren und Nutzen XV. 265.
 siehe Skörspigg.
Honig, Ursachen seines verschiede-
 nen Geschmacks VI. 237. be-
 sondere Bemerkung darüber VII.
 246. wer ihn an statt des Zu-
 ckers gebraucht XIII. 149. wo-
 her die Bienen ihn saugen XXIV.
 101
Honigteig braucht man in Finn-
 land, die Mätesser zu curiren
 V. 22 f.
Honigthau, wenn er fällt VII.
 240 f. wohin und bey welchem
 Wetter ebd. ist glaublich, daß
 er nicht fällt, sondern ausschwi-
 get das. 242*. wie er auf die
 Aehren kommt ebd. wird auf-
 gefangen auf einem Teller das.
 244. ob es aber wirklich wel-
 cher gewesen, ist ungewiß das.
 244*. die Jahreszeit seines Fal-
 les, nebst den Schaden das. 245.
 alle Gewächse sind ihm nicht un-
 termorsen ebd. und warum
 das. 246. daß er dem gesam-
 melten Honig gleicht, beweist,
 daß er ein Auswurf der Blätter
 sey das. 246. 247*. unter wel-
 chen Umständen er schadet das.
 247. was von dem aus ihn ent-
 stehenden Würmern zu halten
 das. 247**. ob der Rauch ihn
 hindere das. 248*. von einem
 schwarzen das. 248. Mittel für
 denselben XVII. 194. woran
 sich derselbe zuerst zeigt XVIII.
 140. der Alten ihre Meynung
 davon XXIV. 89 f. was man
 zu unsern Zeiten davon glaube
 das. 90. sein Geschmack und
 Geruch ebd. er verursacht im
 Weizen den Brand ebd. kein
 Gewächs aber verträgt ihn we-
 niger, als der Hopfen das. 91.
 Versuch mit einem Teller auf
 einem Dache, auf den er gefal-
 len seyn soll das. 91. 99. mit
 was für Winde der Honigthau
 falle

- falle das. 91. woher derselbe wirklich komme das. 92. er ist nichts anders, als was die Blattläuse von sich geben ebd. in wiefern der Regen den Honigthau vertreibe das. 95. was ihn so häufig an die Tannen und Fichten ziehe das. 98. er fällt nicht aus der Luft das. 99. ob ihm die Bienen nachgehen das. 100 f. welchen Schaden er verursacht 101
- Hock** bemühet sich, die Abirrung der Fixsterne zu finden XII. 255. dessen Beobachtungen über die Abirrung sind fehlerhaft XIII. 6
- Hopfen**, siehe Hopfengärten; dessen Ranken, wie viel Wasser sie annehmen I. 203. warum sie in Schatten besser wachsen das. 204. was zu beobachten, wenn er umaeleget wird das. 205. muß im Frühjahr mit Rühmist beleet werden das. 206. erhält dadurch einen Kräutergeschmack ebd. Anfrage über dessen Anbau und Bearbeitung das. 207 u. f. von der Reife das. 211. ihn einzuernenden das. 212. trocknen ebd. giebt dem Käse einen guten Geschmack XXIII. 278. verträgt den Honigthau am wenigsten XXIV. 91. insonderheit, wenn er krank ist das. 98. der Gebrauch war den Alten unbekannt, ist jetzt unentbehrlich XXV. 59
- Hopfenbau**, siehe Hopfengärten.
- Hopfenberge**, wie dieselben abzuwarten VI. 88
- Hopfengärten** zuerst von Carl den XI. angeleget I. 199. werden vernachlässigt ebd. die Bücher davon sind fehlerhaft das. 200. der emsige Beförderer ebd. die Lage des Gartens das. 201. Beschaffenheit des Mistes dazu das. 202. ihre Wartung wie Spargelbette das. 204. Gerberlohe der beste Mist dazu das. 205. siehe Hopfen; wie sie von Unkraut zu reinigen sind das. 210 f. wie oft ein alter zu düngen das. 212. wie er Alters halber zu verbessern sey ebd. dreyerley Arten, dieselbe anzulegen XVI. 32. bessere Art mit Graustein das. 33. wie es zu machen ebd. ist vortheilhaft und wohlfeil das. 35. wie Hübelgärten damit anzulegen das. 36 f.
- Hopfenhübel**, Unbequemlichkeit bey denselben XVI. 32. 35
- Hopfenranken**, wie sie zu behandeln I. 209
- Hopfenreben**, Versuch, aus selbigen Garn zu machen XII. 220. läßt sich zwar nicht weiß bleichen, dient aber zu allen, außer Fischergeräthe das. 223
- Hopfenwurzeln**, Beschaffenheit und Anlegen I. 208. niemals im Herbst zu legen das. 211
- Hopkohlen**, was es sey XI. 32
- Hordeum**, Heimat VI. 266
- Horizontallinie**, wie sie von der Erde abweicht XIV. 90. und dieses zu finden das. 91. wie der Unterschied zwischen der wahren und scheinbaren zu finden das. 91 *
- Horky**, Matthäus, ein besonderes Beispiel vom Vorurtheil eingenommener X. 244 *
- Horn** Nachricht von Schiffen wie die Arche Noa IV. 109 *
- Hornblende**, eine Gattung Eisen-erz, verschiedene Abänderungen desselben XVI. 298
- Hornglimrige Steine**, welche Berge sie geben XIX. 220
- Hornhaut**, über ihre Verdunkelung VII. 49 *
- Hornklauen**, zum Stahlmachen dienlich II. 56
- Hornschiefer**, wie er beschaffen, wenn er auf Gold weist VII. 121

121. der stehende, welche Berge er giebt XIX. 221
 Hornspähne, zum Dünger gebraucht, haben keine besondere Wirkung IV. 133
 Hornspigg, von dessen Fischeyen XV. 265. siehe Skötspiagg.
 Horoccius beobachtet 1639 die Venus in der Sonne XXIII. 171
 Hortulana, ein Vogel, wird wegen des Geschmacks theuer bezahlt II. 141. wird beschrieben das. 140
 Hoven, eiserne, wie auch ohne dieselben bequem Pfähle einzurammen XXIV. 150 f.
 Hufe, was für Thiere damit versehen sind XIII. 88
 Hugen verbesserte durch die erfundene Radlinie die Uhren IV. 11. was er durch die Pendel bestimmt XVI. 85. seine verbesserte Abwägungsart XIV. 92
 Hügel auf Wiesen, verschiedene Art. wie sie wegzuschaffen VI. 110 f. siehe auch Berge.
 Hügelpflug, neuerfundener, vollständig beschrieben VI. 111 f. was für welche in Sachsen üblich sind das. 112 *
 Hühner auszubrüten durch Treibecke I. 36. durch Ofen das. 38. wenn und wie lange das. 39. die Unkosten das. 40. damit wird der Biss der Klapperschlangen geheilet XV. 196. geschwind fett zu machen XXIII. 278. junge in Ofen auszubrüten in Schweden, was in der Nachricht von der zu Cairo gewöhnlichen Art unzulänglich X. 253. mißlungne Versuche darüber das. 254 f. der alten ihre natürliche Wärme ebd. wie es gemacht worden das. 255 f. Verzeichniß über die Versuche das. 257 f. wie das Feuern zu verrichten das. 261 f. worin die Eier zu legen und zu handthie-

ren das. 262. wie stark die Wärme seyn soll das. 63. wie mit den Jungen zu verfahren das. 261. 263. wer ausführlich davon geschrieben das. 265 *
 Hühner, in welches noch ein anderes kleines eingeschlossen gewesen XIII. 78. verschiedener Geschmack und Farbe XII. 108
 Hühnergeschlechter, Kennzeichen dieser Art Vögel XIII. 173
 Hühnerzucht, Anmerkungen wegen derselben XIII. 82
 Hülfsmittel gegen die Bremsenbeule der Rennthiere ist Theer I. 160. wie es anzustellen das. 161. Nutzen davon das. 162. siehe Haushaltung auf dem Lande.
 Hülsenfrüchte, Arten II. 193
 Hülsensteine, was man so neune, und deren Beschaffenheit XXIII. 304
 Hütte soll nicht mit Erzt überseht werden, sonst geht sie durch III. 43
 Hüttengewerken sind zuerst beim Wärmen bensammen, nachher nicht XI. 31
 Hüttengewerkschaft, Untersuchung und Berechnung des Ueberschusses und Verlustes dabei XI. 28. die Kunstwörter sind oft unverständlich das. 28 *. über den Verlust oder Gewinn das. 33. seine Kohlen müssen sich so verhalten, als das erhaltene Eisen das. 34. und den beim Schmelzen genommenen Theil das. 35. wie der Verlust des Eisens zu bestimmen das. 36 f. wie das Ersetzen zu machen das. 38. 40 f. 204 f.
 Hüttenwerken, was dabei anzumerken III. 26
 Hukla, ein Brennland, darenin nur Roggen gesäet wird IV. 317
 Huklä, eine Art Kleidungsstücke in Ostgothland XIX. 289
 Hult-

- Sultstedt** Nachricht vom Schlangenstein, und Gebrauch XVI. 79
Summer, wie er zu nutzen X. 196
Sund, dem Sennen zerschnitten, was erfolgt XV. 21 f.
Sunde der Lappen fressen Mäuse II. 77. rasender, Biß verursacht bey dem Menschen die Zufälle, wie bey dem Hunde XX. 135. Mittel wider den Biß XVI. 79. junge werden von den Arabern gegessen XIV. 133
Sundsdræck, weißer, Nutzen desselben XIII. 76
Sundkäpe, Charophyllum, dessen Blumen grün färben IV. 34
Sundlöka, dessen Blumen gelb färben IX. 85 f.
Sundsstern, Versuch, die Parallaxe desselben zu finden XII. 254 f.
Sungersnoth ist dem Wachethume des Volkes hinderlich XVI. 169
Sufons-Elbe, Beschreibung derselben XIII. 20
Susten, hohler, was er bey dem Vieh anzeige XVIII. 222. Mittel wider den Reichehusten XIX. 288
Suygens, nach welchen Grundsätzen er zu bestimmen sucht, die Erdare sey kürzer als des Aequators Durchmesser XII. 10 f.
Supham, wie er das gefährliche Catarrhaleieber nennt XVI. 310
Swen, wahre Lage dieser Insel X. 305. 307
Switau, daselbst siehet man mehr von dem Mitternachtssonnenran-
 de, als zu Torne XII. 157
Syälmarsee, von der Abwägung des Abflusses des Wassers zwischen ihr und der Schwarzelbe XVII. 298. 303
Hydatides, Wasserblasen in der Mutter, wie sie geheilet werden V. 247 f.
Hydra bauet Corallen, wird beschrieben XIV. 119
Hydrocotile wächst am Strande und Moräften III. 219
Sydologie, womit sie sich beschäftigt XII. 175
Sydostatische Versuche mit verschiedenen Wassern XXI. 107. 129. 261 f. 308 f. mit Laugensalze das. 32 f. **Wage**, warum sie bey Salzwerken nicht füglich gebraucht werden kann V. 191. dieselben zu berichtigen VI. 222 f. 224 *
Hyoseris, wo es zu finden VI. 281
Syperbel verdient den Vorzug in der Dioptrik IV. 7. vereinigt alle mit ihrer Axe parallele Strahlen in einem Punct ihrer Axe das. 7 *. ihr Nutzen in der Dioptrik ist sehr zweifelhaft das. 8. 9 *. ihr Nutzen in der Mechanik das. 142. ob sie zu Sonnenmachen dienlich sey das. 143. Blasebälge lassen sich am besten nach ihr machen das. 144. gleichseitige Vergleichung derselben mit dem Kreise XIII. 303 f. worinn sie von der Ellipse unterschieden sey XVIII. 152
Sypericum, oder **Johannis-Kraut** dreierley Arten desselben XXIV. 115. welche Art die meiste rothe Farbe gäbe ebda. verschiedene Bläschen an diesem Gewächse, worinn dieselbe enthalten ist das. 116. wie sie herausgebracht werde das. 116-118. Nutzen derselben das. 119. sonderlich in der Färberer das. 119-121. dient auch, gelb zu färben VII. 255
Sypocycloiden, was dieselben sind XIII. 41
Hypophyllum ist vollständig bekannt III. 239
Hyppomyrmex, Pferdeameise III. 46
Sytta eller **Masugn**, Ofen zum Eisenschmelzen III. 43
J. Jaz

3.

Jackaschapuck, ein nordamerica-
nisches Gewächse, unter dem
Tabak zu rauchen V. 235. riecht
nicht übel, und ist adstringirend
ebd. ist arbutus, Mehlbeere
das. 237. wo es wächst außer
America das. 238. ist ein vor-
treffliches Mittel gegen den Stein
ebdas.
Jacobsblume, Senecio, wird
zum Grünfärben gebraucht VII.
253
Jacobsnarcisse, große, mit hoch-
rothen Blumen IV. 117. siehe
Amaryllis.
Jämme, Lycopodium, färbt feur-
ergelb IV. 33. siehe Lycopo-
dium.
Jämtland, Mineralgeschichte des-
selben XXV. 286 f. Landart
und Wasserlauf in demselben
das. 287 f. dessen Berge, und
was sie enthalten das. 289 f.
Erdarten das. 302 f. Anmer-
kungen über die Gränzen dieses
Landes und Herjedalen gegen
Norwegen das. 308 f. siehe fer-
ner Herjedal; was man in Jämt-
land zu erwarten habe das. 306 f.
dasige Polhöhe das. 325
Järmweg, was die schwedischen
Bergleute so nennen V. 51
Jagd, Vorzüge und Nutzen II.
202. sind nach eines jeden Thie-
res Art anzustellen das. 202 f.
worauf dabey zu merken III. 18 f.
der Naturforscher ihre ist edler,
als der großen Herren XXIII.
242^e
Jahre bey'm Holze, wie sie ent-
stehen VIII. 118. ihre Anzahl,
wie sie zu erforschen ebd.
Jahrenten in England, deren
Beschaffenheit XVII. 83
Jahrringe im Holze, wie man
die nassen oder trockenen Jahre
und Sommer aus denselben er-

kennen könne XXV. 24 f. wo
man dieselben zu zählen anfan-
gen müsse das. 25
Jahrszeit, welche zum Holzfäl-
len bequem II. 104
Jasmin, wilder, wie er sich
1759 den kalten Winter über in
Sinnland gehalten habe XXIII.
40
Iberis wächst im Sande III. 228
Ichneumon ater, antennis ramo-
sis, eine Fliege II. 250. siehe
Fliege, merkwürdige.
Ichneumon, Thenthredinum, ni-
ger, eine Schlupfwespe, leget
ihre Eyer in die falsche Raupe
XXV. 180 f.
Icongo Exquima, eine Art bartiger
Meerkäzen XVI. 216
Id, ein Fisch, wenn er steigt,
und wie er gefangen wird XVII.
203
Idensalmi, daselbst findet man
eine besondere unterirdische Fet-
tigkeit V. 3. siehe Seesett.
Ied, wie er streichet X. 118
Jemtland, wo es daselbst Perlen-
flüsse gäbe XXIV. 65
Jerga, wo es wächst, und was
die Rennthiere davon fressen
XII. 99
Τρεμων, η, eine Art Fische XVII.
73
Jgggesund, derselbe wird jährlich
enger V. 29
Jgggesunds Bruf, dasige Polhö-
he XII. 159
Jagräs, schädliche Wirkung III.
221
Inclinationsnadel, ihr Entdecker
IX. 96
Indals Elbe, deren Ursprung und
Beschaffenheit XIII. 14 f.
Indien, alle Dinge in den Na-
tureichen sind daselbst schö-
ner VIII. 63
Inges, König in Schweden, des-
sen Grabchrift XVII. 263
Inhalt verschiedener Gefäße, wie
ders

derselbe zu finden, siehe Gefäße.

Insekten, ihre Zeugung ist wunderbar I. 145. ihre Vermehrung und Unterhalt beweist die Vorsehung Gottes ebd. wohin sie ihre Eyer legen ebd. kleine, welche in die Höhe hüpfen, untersucht II. 9. die Lehre von Insekten ist noch unvollkommen ebd. können täglich neue entdeckt werden ebd. kleine schwarze sitzen unter Birnbaumrinden das. 10. werden beschrieben ebd. wo es seine Augen hat das. 11. lassen sich vielleicht nach den grauen Insektenaugen bestimmen ebd. das schwarze hat ein Glied unten am Bauche ebd. wird näher beschrieben das. 12. hüpfet damit ebd. dessen Eyer ebd. und Brut das. 12 f. wenn sie Eyer legen das. 13. ihre Verwandlung ebd. andere Art graue, mit jenem gleich, werden beschrieben das. 14. ihre Augen beschrieben das. 15. kommen mit den Zwiefalterraupen und Spinnenaugen überein ebd. sind raucher als die schwarzen das. 16. von ihrem Geschlechte das. 16 f. auf dem Wasser sind auch viele kleine schwarze Insekten, welche hüpfen das. 17. sind des vorigen Geschlechts ebd. ihre Entdeckung ebd. werden beschrieben das. 18 f. können nicht ohne Wasser leben das. 21. graue dergleichen, aber größer, werden beschrieben das. 23 f. Erklärung ihrer Abzeichnung das. 24 f. von ihrer verschiedenen Abtheilung VI. 3*. VII. 259. ein neues, der Blasenfuß, beschrieben VI. 4 f. jede Art hat ihre besondere Speise VII. 194*. Ordnung der Natur bey Erzeugung derselben das. 286. welche dem Getraide schaden

VIII. 50. Gebrauch derselben setzt Kenntniß voraus II. 203. eines, welches an allen Bäumen und Pflanzen im weißen Schaum lebet III. 257 f. dessen Namen ebd. wer schon davon geschrieben das. 257. die Blätter verderben davon das. 258. seine Größe, Farbe, Kopf das. 259. Leib, Stachel zum Nahrungsuchen, Füße ebd. sind meist auf allen Kräutern, machen den Schaum selbst, und sterben außer ihm das. 260. wie sie den Schaum machen das. 261. wie es bey ihrer Verwandlung in Kliegen zugeht das. 262. Beschreibung nach der Verwandlung das. 263 f. hat Flügeldecken, und braucht nur die untern das. 266. im Herbst setzen sie sich wieder an die Bäume und Gras, und paaren sich ebd. wie solches geschiehet, nebst den Zeugungsgliedern beschrieben das. 267. legen die Eyer im Herbst, und kriechen im April aus das. 268 f. warum sie an Blätter legen das. 269 f. wie sie hüpfen das. 270. sind die kleinsten aber nicht die schwächsten Feinde der Landwirthschaft XII. 185. welche besonders schaden das. 186. wie sie ihre Eyer in die Fruchtknospen legen X. 277. einige nordamericanische finden sich auch in Schweden XVI. 20. Kennzeichen derselben XIII. 88. sonderbare, welche vor und nach dem Erdbeben in großer Menge zu Cadix gewesen XVIII. 135 f. die von Menschen abgetrieben werden XIV. 51. 56. 58. 60. wie sie in Körper kommen das. 60. haben lange Zeit in großer Verachtung gestanden XXI. 28. je kleiner sie sind, desto größer ist ihre Menge das. 28. ihr Nutzen

- ken in Ansehung der prächtigsten Farben, die wir von ihnen erhalten das. 28. verschiedene Anmerkungen wegen derselben XVII. 212. Beschreibung einer Zange, selbige damit zu fangen das. 213
- Insektenbehaltnisse, wie sie dauerhaft die Insekten aufbewahren XVII. 214. 215 *
- Inseln werden zu festem Lande V. 28. die auf dem Wasser schwimmen, Nachricht von einer im See Kalängen in Smaland, die zu gewissen Zeiten erscheint und wieder versinkt XIII. 79 f. von einer andern in Ostgothland an den smalandischen Gränzen das. 81. woraus sie meist besteht III. 211
- Instrumente, musicalische, Wirkungen der Kälte auf dieselben in Ansehung ihres Verstimmens XXII. 311. 312
- Instrumentenbau läßt sich nicht gut beschreiben, noch in Eil, sondern durch gute Anleitung erlernen III. 254
- Integration, eine Differentialgleichung XIX. 43 f. Mallets Lehrsäke davon XX. 188
- Integriren, eine Methode zu integriren durch eine Aufgabe vom Widerstande der Luft gegen Pendel XXIV. 145 f.
- Integrirung der Differentialgleichung, eine neue Art derselben XVII. 224 = 235
- Inversio uteri, wie sie entsteht XIV. 229
- Jönköping, was für endemische Seuchen daselbst herumgehen XXII. 30. Ursachen derselben das. 31 f.
- Johannesbeerblätter, Mittel gegen den Blutfluß des Rindviehes VIII. 294. schwarze, deren Nutzen in der Viehseuche XX. 53
- Johannisblumen, ein Kraut, das die Rennthiere gerne fressen XII. 97. Extract, wozu er dienlich sey XIX. 288
- Johanniskraut, siehe Hypericum.
- Johannisört, siehe Hypericum.
- Johanniswürmchen, Lampyris, wenn sie leuchten VIII. 63
- Jonas, welche Wallfischart ihn verschlungen XVII. 73
- Johnson, Wilhelm, ein Freund der Americaner, entdeckt mit vieler Mühe ihre Heilung der Venusseuche XII. 291 f.
- Jonston machet sich um die Kenntniß der Thiere verdient XIII. 89. 92. ingleichen um die Ornithologie das. 170
- Josephus Nachricht von der Stammväter Betrachtung des Himmels XI. 243
- Jouilabium, wer es erdacht X. 245 *
- Jpser Tiegel, warum sie von Salzflüssen verzehret werden XVI. 212
- Irritabilitas, wer dieses Wort ausgedacht XV. 123
- Isatis wächst wild, dient zum Blaufärben III. 229. Sibirica, Waid, wo er zu bauen ist IX. 66
- Island, allda sind nicht immer Nordlichter XIV. 175. wo durch Holz dahin kommt XIX. 243
- Isländer, wozu er das Moos nützet II. 198
- de l'Isle versucht, wie sich das Quecksilber in Wärme und Kälte verhalte VII. 166. wie seine Thermometer eingerichtet sind XI. 176 f. wo sie beschrieben stehn das. 177 *. seine astronomische Beobachtungen XXII. 9. dessen Vorschlag wegen beobachteten Durchgang der Venus durch die Sonne XXIII. 173

- Italien hat jetzt nicht so viel Einwohner, als ehemals XVII. 4.
 daselbst sind selten Nordlichter zu sehn XIV. 170
- Italiäner mästeten und aßen die Ratten vorzeiten II. 81
- Italiänische Elle mit schwedischer verglichen XVIII. 309
- Juden, wodurch sie stark riechen XII. 107. glauben eine Kraft zu haben, das Feuer zu löschen XVI. 10
- Jugend, ihr Trieb zur Mechanik I. 229. wie sie in Essen zu unterhalten ebd. welche Leibesübung für sie nützlich ist das. 230. man soll ihr Werkzeuge zeigen ebd. Erinnerungen hierzu ebd. sollte zur Kenntniß des Vaterlandes angeführt werden III. 4
- von Jussieu, Bernh., entdeckt den Vielarm in der Seine VIII. 205. zeigt die Verwandtschaft der Corallen mit den Polypen XIV. 117
- Jukaszierf, dasige Polzhöhe XI. 112
- Julep, ein erfrischender, dessen Zubereitung VI. 83
- Julius Cäsar, wodurch er benähe seine Flotte verliert XV. 165
- Junge von Schnecken und Muscheln finden sich in versteinerten Muschelschalen VII. 238 f.
- Jungfer Maria Saughalm färbt gelb VII. 256. achtzehnjährige, verschluckt Stecknadeln, und wie sie davon befreiet worden XII. 140. wird durch die Electricität von einer Lähmung befreiet XIV. 200. eine andere das. 202. von Würmern geplaget, was sie gebraucht XIV. 51 f. eine andere hat Mistkäfer in sich, und wie sie befreiet wird das. 56 f.
- Jungfererde, wie sie die Chymisten aus dem Wasser hervorbringen XXII. 41. 54
- Jungferntabak, eine ganz neue Art von Tabak XV. 43
- Jungfrauwachs, wozu dasselbe zu gebrauchen XXIV. 208
- Jupiter, wie sein Lauf beschaffen X. 240. ist ein plattes Scharoid XII. 87 f. seine mittlere Entfernung von der Sonne XVIII. 6
- Jupitermonden, drey Ursachen ihrer ungleichen Bewegung X. 169 f. Verzeichnung ihrer Bahnen das. 170. wenn sie am zuverlässigsten zu beobachten das. 170 f. wenn die innern zwey verfinstert werden das. 171. und ihr Umlauf das. 171. 172 * f. über ihre Ungleichheit das. 175 f. es ist zwischen ihnen eine anziehende Kraft und daher folgendes Gesetz 177 f. scheint auch, daß der andere vom ersten eine Anziehung leidet das. 179 f. woraus es erhellet das. 181. einige Beobachtungen über beide das. 182. ihre Verfinsterungen das. 183. daraus folgt, die Beobachtung trifft mit der Ausrechnung das. 184. was der dritte von den Anziehern der untern leidet das. 185 f. wie es mit dem vierten sich verhält das. 187. über die Aenderung der Knoten ihrer Bahn das. 187 f. Geschichte der Theorie ihrer Bewegung, wer sie zuerst entdeckt X. 243 *. dadurch die Länge zu finden das. 244. die Zeit ihres Umlaufes das. 245. wie daraus die Länge zu finden das. 245. in welcher Fläche sie laufen das. 246. ihre Neigung das. 247. wie die längliche Bahn ihres Planeten ihre Wiederkehr beschleunigt das. 248. wie ihre Verfinsterung zu bestimmen das. 249 f. ihre beobachtete Verfinsterung bestimmt

bestimmt die Geschwindigkeit
des Lichts VI. 122. 123 *. 131.
mühen den Seefahrenden viel
XX. 167. was die Geographie
für Nutzen von ihnen hat XXIII.

249 f.

Ius trium liberorum in Rom XVI.

174

Jussari, merkwürdige Nachricht
von dieser Insel XIII. 298

Justinian bringt den Seidenbau
zuerst nach Europa VII. 140

Iuica, wo es zu finden VI. 280

K.

Kachelöfen und deren Anlegung,
Mängel und Fehler I. 85. Ver-
besserung durch Zwischenböden
ebd. Vorstellung eines solchen
Ofens das. 86. ist am besten
von Ziegelsteinen ebd. wie ein
alter Ofen mehr Boden erhal-
ten könne das. 89. die Holzer-
sparris dadurch ebd. wie in ei-
sern Ofen diese Verbesserung
anzubringen das. 89 f. beför-
dert den Zug des Rauches mehr
das. 90. der Züge Ausbesse-
rung das. 91 f. wie der schwa-
che Zug zu verhindern das. 92.
die Boden müssen schräg liegen
ebd. der Zug ist stärker in un-
dichten Gemächern das. 93. ei-
ne andere Art ohne Schlott
ebd. Beschreibung einer neuen
Art III. 309 f.

Käferläuse, wie sie am Käfer fest-
sitzen IX. 231 *

Kälber, wie der Ausschlag an ih-
nen zu heilen, und wenn sie
Läuse bekommen, wie sie zu ver-
treiben XIX. 279

Kälte kann ein Gewächs in die
Dicke treiben II. 103. zieht die
Metalle zusammen das. 207. in-
gleichen allerley Holzarten, und
wie solches zu erforschen das. 214.

Verwahrungsmittel dagegen III.
319. Holz dehnt sich darinne
aus I. 41. fette Sachen vertragen
mehr, als wässerichte das.
117. vertreibt Mähler IV. 212.
durch den Rösterauch verstärkt
V. 49. was sie für Veränder-
ungen im Steigen und Fallen
des Barometers verursache VII.
163 f. ist ein Feind alles Viehes
IX. 258. woher es kommt, daß sie
die Körper in einen engern Raum
bringt das. 278. außerordent-
lich im Jahr 1740 III. 73 f.
verschiedene besondere Wirkun-
gen das. 74. wie hoch sie im
1755ten Jahre in Schweden ge-
stiegen XVII. 76 f. Nachricht
von einer ungewöhnlichen, und
deren Wirkung XII. 47 f. war-
um sie die Saat verderbet das.
70. warum sie in verschiedenen
Erdschichten ungleich sey XIX.
162 f. ungewöhnlich große in
dem norwegischen Gebirge XI.
20. vertreibt die Bergmäuse
das. 21. und andere Thiere das.
22. f. Anzeigen desselben das.
21. 23. ist unter der Erde im-
mer gleich das. 178. sie ist ge-
gen Norden nicht größer als ge-
gen Süden das. 179. die nor-
dische, ob sie die Leute wieder
fruchtbar mache XVII. 173. mit
was für Winde die größte Win-
terkälte in Schweden einfallt
XIX. 167. Beobachtungen von
der größten Kälte an verschiede-
nen Orten das. 168. größte
Kälte in Schweden das. 250 f.
verstattet mehr Gebrauch der
Zeit, als die Hitze das. 242.
Anmerkungen über eine ganz
ungewöhnliche in Torne XXI.
305 f. XXII. 70. 306. bey wel-
cher Herr Braun das Quecksil-
ber gefroren gemacht XXI. 307 *.
ihre Wirkung auf musicalische
Instrumente XXII. 311 f. auf
Bäume

Bäume im Jahre 1759 um Abo
XXIII. 21 f. 129 f.
 Kärngör, eine besondere Art
Schnecken X. 198
 Käungar, eine Art Schnecken in
Norwegen, was sie für Bedeu-
tung geben X. 190
 Käse, süßen Milch, einen Stein-
lein daraus zu machen I. 259.
dient auch zum Köder bey den
Angeln das. 260. läßt sich in
feinem menstruo auflösen das.
261. holländische, wie der gu-
te bereitet wird IV. 154 f. der
schlechtere das. 156. wie der
schwedische gemacht wird das.
157. wie der smoländische ge-
macht wird V. 151. wie viel
aus verschiedener Milch wird
VIII. 81. 86. wie sie gut zu er-
halten XXIII. 278
 Käseformen, verschiedene, be-
schrieben IV. 155 f.
 Käsesammlung ist in dem Kirch-
spiele gebräuchlich XXI. 254
 Kästchen, die gedoppelten Strö-
me bey Gibraltar zu erklären
XVII. 40. ein anderes, zu zei-
gen, wie der Strom im Meer
Wasser mit fortführt das. 45
 Kaiserschnitt, wenn er ist unter-
nommen worden VI. 179
 Kalbfleisch, wenn es leuchtet
VIII. 62
 Kalbfleischlachs, welcher so ge-
nennet wird XIII. 130 f.
 Kalekutsche Zühner suchen die
Natter zu vertreiben XI. 256
 Kalisches Salz wird auch im Tho-
ne gefunden IX. 324. inglei-
chen im Verfaulten aus dem
Thierreich das. 326. wie das
Feuerbeständige hervorgebracht
werde das. 325. wallen mit
Sauern auf das. 326. wie es
zu crystallisiren das. 329. siehe
Salze.
 Kalk in Osmundsberge Beschaf-
fenheit I. 241. erfordert ver-

schiedene Bearbeitung nach fei-
nen Sorten das. 247. siehe
Kalkbrennerey; den Brand
vom Weizen abzuhalten dienlich
III. 273. mit Vitriol gehörig
vermischet, giebt eine gelbe Kar-
be V. 120 f. in reinen Wasser
aufgelöst, vermehrt dessen Aus-
dünstung VIII. 167 f. Versu-
che, betreffend ihn aufgelöst
in Wasser durch Lauchen und
Brennen XI. 139 f. was unge-
löschter bey sich hat das. 142.
er ist aufgelöst den kalischen
Salzen nicht ähnlich das. 144.
macht kein Mittelsalz das. 145.
wie der ungelöschte in verschie-
denen Versuchen sich zeigt das.
145 f. wie er sich mit Schwefel,
Kupfer und Eisen schmelzet
das. 148 f. für sich strengflüs-
sig, mit andern Körpern wird
er zu Glase das. 150 f. mit
Quarz schmelzet er nicht das. 151
f. findet sich im Thier- und
Mineralreiche, aber nicht in
Pflanzen das. 152 f. wie er fei-
nen Selenites giebt das. 154 f.
was aus Vitriolsäure mit Kalk-
lauge und Kalk wird das. 154 f.
157. ist in warmen Bädern auf-
gelöst das. 158. findet sich im
Kochsalze das. 159 f. in Gypse
feiner das. 159. in Wasser auf-
gelöst, geht nicht in Zucker
das. 161. ungelöschter, ob er
unumgänglich erfordert werde,
Del und Fettigkeiten mit Lau-
gensalzen zu vereinigen XVIII.
50. ob er sich im Wasser ganz
und gar auflösen lasse das. 166.
Eigenschaften des ungelöschten
Kalkes ebd. wie man entde-
cken könne, ob sich Kalk bey ei-
nem Laugensalze befinde das. 167.
worinn der Gyps von demsel-
ben unterschieden sey das. 299.
zuzubereiten, daß es im Feuer
zusammenhält XIV. 255. dient
zum

zum Feuerlöschen XVI. 5. und Thon zu Glase geschmelzet, löset sich nachher durch Säuren in Gallerte XX. 272 f. mit andern Zusätzen desgleichen das. 275. wie er zu machen, daß er mit Säure nicht aufschäumt das. 283. mit mineralischer Säure gesättiget, ist in einem Wasser nicht gesund XXI. 127. doch machet Kalk an sich das Wasser süßer und angenehmer das. 128. welche Arten desselben am besten zum Mauern taugen XXII. 249. 256. die Erhitzung desselben mit Wasser richtet sich nicht nach der Härte der Materie, aus welcher er wird das. 253. verschiedene Versuche deswegen das. 254. ob er für sich das Eisen verschlacke das. 292. schmelzet im heftigsten Feuer nicht allein XXV. 262

Kalkberge sind häufig in Schweden I. 247. auf Finnefalle IX. 62

Kalkbrunnen, wie es in den hohen Oefen bey Eisenhütten zu bewerkstelligen XXIII. 196. 205

Kalkbrennerey ist noch nicht vollkommen I. 247. wie sie in Deutschland getrieben wird das. 248. dienlicher Ofen dazu ebd. u. 249. wenn er gut gebrennet ebd. was dabey zu beobachten III. 23

Kalkerde, Unterschied derjenigen, welche man aus Gewächsen, Thieren und Mineralien erhält XXII. 249 f. wie viel die Erden und Kalkerde aus Pflanzen durch Calciniren verlieren das. 250 f. wie viel sie Wasser aus der Luft an sich ziehen das. 251. wie sie sich beym Löschen verhalten das. 252. wie sie sich im Schmelzfeuer verhalten das. 257

Kalkflust hat Bergöl bey sich I. 239

Kalköfen, in England und dem nördlichen Frankreich gebräuchlich, ihre Gestalt X. 97. was vor Brennbares dazu gebraucht wird das. 98. Vortheile von dieser Art zu brennen das. 98 f.

Kalkstein, wie er in Bruchsal bricht I. 248. wie er eingelegt wird ebd. harzlichtgrünlicher, wenn er leuchtet VIII. 62. wo rechter guter unweit Stockholm gefunden wird X. 47. warum mit gebranntem saure Sachen aufwallen XI. 144. je härter er ist, je mehr Wasser zieht er an sich XXII. 252. wie er in hohen Oefen zu brennen XXIII.

205. 218

Kalkwasser dünstet mehr als gemeine Wasser aus VIII. 167 f. Vergleichung dazwischen das. 199. brauset nur mit Vitriolöl auf, und wie es Metalle präcipitiret XI. 144 f. mit Moscovadsäure giebt kein Metallsalz, löset eher den Stein auf, als daß es ihn machte XXI. 127. was es bey der Sicht nuket XXIV. 18 f.

Kalkbräckt, was es sey III. 24*

Balm von einer nahrhaften Wurzel IX. 259. Nachricht von Abnahme des Wassers in Norwegen X. 152 f. Schreiben aus Philadelphia, über seine Reise dahin von London XI. 73 f. Petr. Wilh., Nachricht von des letzten kalten Winters Wirkung auf verschiedene Bäume und Gewächse in und um Ubo re. erhält den Preis XXIV. 84

Balp, woraus dieses Laugensalz in England gebrannt werde XXI. 10. wird zum schlechten Glase gebraucht das. 15

Kalte Pisse der Augen, woher sie entstanden VII. 45. wie sie geheilet worden das. 46

Kalk

- Kaltgegohren Bier**, welches so genennet wird XXV. 60
- Kaltrüpe**, welche Salze dazu genommen werden XXI. 17
- Kaltrösten des Kupfererztes**, warum sie nicht von allen angenommen wird V. 210 f.
- Kamele**, ob der Mist vorzüglich zu Verfertigung des Salmiaks gebraucht wird XIII. 258. 269
- Kammen und Sebarne von Gebläserädern**, mit geschmiedeten eisernen Ringen, aussen an die Radwelle zu befestigen XXI. 175 f. Anmerkungen darüber das. 177 f. Zusatz XXII. 34. fernerer das. 38
- Kamin**, wo und wie er anzulegen ist I. 189. daß er nicht einrauche ebd. was vor Leim dazu gehöre ebd.
- Kanne**, schwedische, wie viel sie hält IX. 13
- Kannenmaasses**, schwedischen, wahrer Gehalt, und verglichen mit Frankreichs IX. 293 f. Straßburger das. 295. Englands das. 296 f. Dänemarks das. 297. Rußland das. 298
- Kappe**, schwedisch Maas, Gehalt XVIII. 308
- Karausche**, dieselbe behält ihren moderichten Geschmack an der Zunge XV. 245. wie sie laichen X. 117. wie man in Schweden sie wartet XXIII. 266 f.
- Karauschteiche**, wie sie von Blutegeln und Eidechsen zu reinigen sind VIII. 221 f.
- Karren**, wie sie so zu verbessern seyn möchten, daß mehr mit einem Pferde damit gezogen werden könne, als bisher XXV. 85
- Kars**, ein ganz besondres Fischerwerkzeug, Beschreibung desselben XVI. 131. in Ceylon wird was ähnliches gebraucht das. 131*
- Karte**, die erste von Schweden ist richtiger als andere XII. 156
- Kasfi**, Brennland, dient zu Korn und Rüben IV. 317
- Kassowau**, was dieses für eine Pflanze sey XIX. 50. wie sie zu pflanzen das. 51 f. vorzüglichster Nutzen ebd.
- Kasinka**, was es für eine Art Kleidungsstücke sey XIX. 289
- Kastanien**, woher sie den Namen haben VII. 138
- Kastanienholz**, halb versteinert X. 151 f.
- Kaze**, wie lange sie in verschlossener Luft gelebt II. 150. Versuch damit, ob sie vom Schwaden in Steinkohlengruben sterben III. 119. sterben von bitteren Mandeln VII. 221. geben Licht von sich VIII. 61. in America, wie sie auf die Jagd der kleinen Vögel gehen XV. 63
- Katzenaugen**, wenn sie leuchten VIII. 62
- Katzenschwanz** ist den Schweinen dienlich, und wo er wächst IV. 145. wie anderes Vieh damit zu füttern ebd. wie es des Winters aus dem Wasser zu langen ist das. 146. was dabei zu beobachten das. 147
- Kauf liegender Güter** mit Ernährung des Verkäufers, was dabei zu beobachten XVII. 83
- Kaukonen**, dasige Polhöhe XI. 109
- Kavaus** Kunststücke zergliedert IX. 83 f.
- Reichhusten**, Untersuchung davon, ohngeachtet der Mittel dagegen wüthet er doch heftig XI. 261. 263. Aberlassen dabei nicht versucht das. 264. Arzeneien, welche ihn nur lindern ebd. Zufälle dabei, ist herumgehende Krankheit, rührt ohnstreitig von der Schärfe der Luft her das. 266. was er eigentlich ist das. 266 f. kommt Anfallsweise zu gewissen Stunden das. 267. wie er

- er die Kinder Kraftlos macht
das. 268. worauf seine Heilung
ankommt ebd. die Mittel da-
bey das. 269 f. und wie geord-
net worden das. 271 f. ob Chi-
narinde dabey nothwendig das.
273. derselbe richtet viele Kin-
der hin XVII. 246
- Reilberg, ein Tauber, Beschrei-
bung desselben V. III
- Reilhölzer, dadurch die Risse in
Gebäuden zusammen zu bringen
I. 287
- Reill, dessen Tractat van den Lo-
garithmen XIV. 10
- Keller, nöthige Eigenschaften zu
einem guten ist sandiger Grund
IV. 261. ist es Thon, so muß
zum Wasser eine Ablaufsrinne
gemacht werden ebd. 261 f. wel-
che Tiefe er habe, und die Be-
schaffenheit der dazu zu nehmens-
den Steine das. 262. sollen mit
Kalk und Bachsande gemauert
werden das. 263. von seinem
Gewölbe, siehe Kellergewölbe;
wie, wenn kein Gerinne gemacht
worden, durch einen Brunnen
das Wasser abzuführen sey das.
264. ein frischer Luftwechsel
darinne zu befördern III. 178. IV.
264. weder Salzwasser, noch
rechter Thon, sondern ein gu-
ter Cement, wie er gemacht wer-
de, muß dazu genommen wer-
den das. 265. ein Getränkekell-
er muß nie ein Speisefeller seyn
das. 266. der üble Kellergeruch
verdirbt Getränke und Gefäße
ebd. ausgetünchte haben selten
Moder ebd. die im Winter ge-
heizet werden müssen, und in
Bergen ausgebrannt sind, auch
in feuchten Bergen sind schlecht
ebd. wie das Bier in sauern zu
erhalten sey das. 267 f. wie
man den trockenen Boden vor-
her aussuchen soll das. 269. bey
dessen Anlegung sollten viele
Ungelegenheiten, die durch das
Hohlen des Getränkes daraus
entstehen, abgeändert werden
V. 129. wie es zu machen, daß
über selbstaem das Getränke kon-
ne gepapfet werden das. 130 f.
wie sie von Feuchtigkeiten be-
freyet werden XVIII. 20. der
Sternwarte zu Paris, wie
hoch die Thermometer immer
stehn XV. 320
- Kellergewölber, ein sehr guter
Ritt dazu IV. 90 f. ist von
Graustein mit gutem Kalk zu
machen das. 263. an dessen statt
mit guten Ziegeln oder gedop-
pelten Gewölbern ebd. in des-
sen Dicke soll eine parabolische
Figur stehen können ebd. hohe
Gewölbe sind nöthig in Sand
oder Thon, niedrige gehen in
Stein und Kiesel das. 264. aus
Schmiedekohlen zu machen IX.
334. von Schlacken zu bauen
X. 74 f.
- Kellerhals, Empetrum, kannt
den Rösterauch ziemlich vertra-
gen V. 53. färbt Citronengelb
XXIII. 272
- Kelp, was es sey III. 241
- Kengäsnistakentä, dasige Pol-
hohe XI. 108
- Kengis Eisenbergwerk an der
torneischen Elbe, Polhöhe XI.
103
- Kenner des Vaterlandes, worauf
er überhaupt zu merken III. 3 f.
worauf insbesondere das. 7 f.
- Kenntniß der Steinkohlen, was
dazu gereicht I. 122. siehe Stein-
kohlen; des Vaterlandes, was
dazu gehört III. 3. siehe Va-
terland.
- Kepler, seine entdeckte Verhält-
niß der Umlaufzeit und mittler
Abstand des Cometen XVIII.
227. man kann die Ape vor die
mittlere Entfernung annehmen
das. 227*. beobachtet die Ju-
piteres

- pitermonden X. 244. wie groß er die Sonnenparallaxe annimmt XVIII. 9. wie er die Schwere erklärt XVI. 84. berechnet zuerst den Durchgang durch die Sonne XXIII. 170. entdeckt die Geseze, welche die Planeten in ihrer Bewegung beobachten das. 172
- Kerkring, Theodor, dessen Versuche wegen der Sicht XXI. 14
- Kermes ist ein verachtetes Ungeziefer VIII. 214
- Kermesbeeren gehören ins Thierreich XII. 66
- Kernholz von Föhrenbäumen und Tannen, Untersuchung desselben XX. 89 f.
- Kersbooms Bemerkungen über die Todtenlisten XVI. 167. Gebrauch der Todtenregister zu Leibrenten XVII. 85
- Kettenbäume, wie dieselben am füglichsten zusammen zu setzen seyn XV. 50 f.
- Kettenlinie, darnach wird das festeste Gewölbe erbauet I. 191. IV. 10*. 138. wie die Lehrbogen darnach zu machen sind das. 138. darnach müssen die Ausgussrinnen gemacht werden das. 139. eine Brücke auf Säulen ebd. ihr Nutzen bey Flußbrücken V. 12. 17. diejenige, deren Beugung in die Höhe geht, ist zu Gewölbern die bequemste das. 18*. 253. 263. unterwärts aber, zu Flußbrücken das. 18*. 251. wie sie zu gebrochenen Dächern anzuwenden das. 253. Berechnung derselben ebd. u. f.
- Kiefer, siehe Tanne; wie tief gutes ins Wasser sinke II. 101. wozu das hochkieferne dient ebd. das weichkieferne das. 100. die Ursache der verschiedenen Adern desselben das. 103
- Kiefernholz, weiches, Natur und Nutzen II. 101
- Kielherr, wie er die Fahrt eines Schiffes verhindern oder beschleunigen kann IV. 112 f.
- Kiellin, von einem Erdwurfe Berichtet X. 239 f.
- Kienruß mit Leinölfurniß ist gut zum Eisenblechanstreichen auf Dächern I. 96. mit Theer vermengt, giebt den Dachziegeln einen Halt II. 122. worauf es bey dem Brennen desselben hauptsächlich ankommt XVI. 106. wie er eigentlich gebrannt und zugerichtet werde das. 107 f.
- Kientchou, Zeug, woraus er gemacht wird VII. 269
- Kiese in Fahlgrube, verschiedene Farbe und Eigenschaften V. 50 f. der gelbe führt allezeit Arsenik bey das. 101. des Goldzerstes Verschiedenheit und Grundstoff VII. 127
- Kieselartige Eisensteine, welche es sind XVI. 290
- Kieselsteine, wie sie zu gebrauchen, das Bler ohne Säure zu erhalten II. 42
- Kieskamaa, welches Brennland die Finnen so nennen, und wie es gemacht und genuket wird IV. 317
- Kind, neugebohrnes, hat eine Geschwulst am Kopfe VIII. 261. das Würmer hat, pflegt man nicht gerne die Pocken einzupflanzen XXII. 160. Nachricht von einem lebendig gebohrnen, das das Herz, Leber u. s. f. außer dem Leibe gehabt XXV. 28 f.
- Kindbette, warum so viele Weiber in demselben drauf gehen XVII. 248
- Kinder, wie von ihren Trieben in der Jugend zu urtheilen I. 229. ihrer viele werden erdrückt II. 112. wie es zu verhindern das. 113. haben meist Ausschlag oder fließende Köpfe von unverständlichen Speisen IV. 311. die

Nur mit kaltem Wasser verur-
sachet die fallende Sucht das.
312. finnische neugebohrne, de-
ren Krankheit, die Borste V. 20.
siehe Borst; zwey, die unge-
wöhnlich kleinen Wuchs haben
VII. 171. woher es gekommen
das. 173. welche neu- oder un-
gebohren eine Haut übern Aug-
apfel haben X. 205. sehen nicht
das. 208. sind schon Krankhei-
ten unterworfen das. 291. wel-
che Fehler sie mitbringen ebd.
Exempel von zweispaltigem
Rückgrad das. 294 f. was für
Speisen und Arzenei sie nehmen
sollen gegen die Pocken XIII.
32 f. ob sie vom Fleischessen
Würmer bekommen XIV. 54.
ob eines bey seiner Geburt selbst
schon mit einem andern Kinde
schwanger seyn könne XX. 178.
183 f. wie es möglich sey das.
185. Verzeichniß, wie viel ih-
rer in 50 Jahren zu Upsal ge-
bohren worden VI. 295 f. was
sich daraus bestimmen ließe das.
297 f. Verhältniß der eheli-
chen und unehelichen das. 303.
wie viel erwachsene Menschen
gegen ein Kind in einer Stadt
ordentlich gerechnet werden kön-
nen XVI. 170 f. 173. die An-
zahl der jährlich gebohrnen hat
ohngefähr immer einerley Ver-
hältniß zu der ganzen Menge des
Volkes das. 249. warum in ei-
nem Lande mehr gebohren wer-
den, als in dem andern das. 252.
wie man aus den gebohrnen ei-
nes Jahres auf die Anzahl der
Lebenden schließen kann XVII.
162 f. wie daraus die Vermeh-
rung der Einwohner zu bestim-
men das. 163 f. am Husten
krank, Mittel dagegen meistens
fruchtlos XI. 261. warum das. 262
Kinderkrankheiten haben verschie-
dene Schwierigkeiten XI. 262

Kinderblattern sind durch Ader-
lassen und Laxieren zu kuriren
II. 142. siehe Aderlassen; die
Kranken daran haben keinen
Schaden davon zu befürchten
das. 144. durch drey Beispiele
bestätigt das. 144 f.

Kinnbacken fällt weg, wächst wie-
der XIX. 66

Kinneir, D. David, dessen An-
wendung des Camphers bey Ra-
senden VI. 45

Kinneskulle, Berg, ist wegen ei-
nes Marmors berühmt IX. 61*.
im Durchschnitte abgenommen
das. 61. und nach den Steinarz-
ten und Lagern beschrieben das.
62 f. wahre Lage derselben X.
311

Kinsnach, ein deutsches Bier,
machet bald trunken XXV. 63

Kjö, seine Polhöhe XI. 107

Kirchenbücher, wie sie zu nutzen
VI. 303*. Auszug aus dem nor-
wöpingischen XXII. 155 f.

Kirchenlehrer, wenn sie die run-
de Gestalt der Erde bestritten
XI. 246

Kirchenmusik, Anwendung der
schwedischen Sprache zu dersel-
ben IX. 259 f.

Kirschbäume, die zuerst aus Von-
tus nach Welschland gebracht
worden VII. 151. wie sie sich
im Winter 1759 gehalten XXIII.
36

Kirschen, woher sie gekommen
VI. 227. wie sie sich ausgebrei-
tet VII. 137. Nachricht von
den spanischen das. 137 f. der
Wilden, Prunus Virginiana,
schönes Holz dieses Baumes
XIII. 131

Klack, verschiedene Märchen von
diesem Berge in Südballand
XXIII. 269 f.

Klackar, was die Daländer so
nennen XXII. 27

Klapperschlange ist unter allen giftigen die gefährlichste XIV. 316. Mittel wider dieselben das. 317. ihre americanische Benennung ebdas. Beschreibung der Schlange selber das. 318. wo sie am häufigsten gefunden wird das. 319. 321. ihre Klapper hat sie am Schwanz das. 320. wenn sie zornig wird, riecht sie sehr übel das. 321. wo sie zur Sommerzeit am sichersten gefunden wird das. 322. ob sie aus Furcht oder aus Zorn klappert das. 323. sie flieht selten vor den Menschen, sondern stellet sich zur Wehre das. 324. sie verfolgt niemanden, wegen ihrer Langsamkeit das. 325. fließt über Flüsse und Seen, wie eine Blase auf dem Wasser XV. 54. riecht sehr übel ebd. thut meistens den Menschen keinen Schaden, wenn sie nicht gezwungen ist, sich zu vertheidigen das. 55. wenn sie am zornigsten ist das. 56. wie sie sich zum Beißen anschicket ebd. was für Zufälle denen begegnen, die von ihr gebissen worden das. 56 f. wenn ihrer mehrere mit einander reiten oder gehen, so beißt sie nur den letzten das. 59. wie man ihren Biß am besten verhüten könne das. 60. Beschaffenheit ihrer Zähne, und wozu sie die Wilden in America brauchen ebd. ihre Nahrung, und Nachricht von ihrer vorgegebenen Bezauberung, womit sie Vögel, Thiere und Menschen bezaubern soll das. 61-63. unter allen Schlangen geht sie fast am langsamsten das. 64. wie sie sich verhält, wenn sie lebendig gefangen und eingesperrt wird, auch wie lange sie lebet das. 65. ob sie dasjenige vergifte, was sie verzehren will

das. 66. ihr Biß wird unter zweyerley Umständen für unheilbar gehalten das. 66 f. Hülfsmittel gegen ihren Biß das. 58. 66. 189 f. sie ist leichter zu töden, als andere Schlangen das. 189. so bald sie einen Menschen sieht, fängt sie an zu klappern ebd. einige essen ihr Fleisch das. 190. Nutzen des Oels aus dem Fette derselben ebd. in gleichen ihrer Haut das. 191. Schriftsteller, die davon geschrieben haben das. 197

Klapperschlangemurzel, verschiedene Arten, Mittel gegen den Biß der Klapperschlange XV. 67. 191 f. 194

Klauen, welche Thiere damit versehen sind XIII. 88

Klee, schwedischer, vorzügliche Größe IV. 280. siehe weißen; spanischen.

Kleider, wollene oder seidene, verleißen die Farbe von Rösterauch, werden aber nicht motzig V. 55

Kleidungsstücke der Einwohner in Näsby XIX. 289

Kleine Ameise, sind die kleinsten, bauen in die Erde, stechen nicht III. 48. rothe, Gestalt ihrer und der Haufen, stechen ebd.

Kletten, verschiedene, Name, Gattung XIV. 72. haben besondere Schmetterlinge, welche beschrieben werden das. 73 f.

Klettenschmetterling, Nachricht von demselben XIV. 72. wie seine Verwandlung in Puppen geschieht das. 77. Beschreibung derselben das. 79. und des Schmetterlings selber das. 80. von ihrem Eierlegen das. 75 f. wie die Raupe aussieht das. 79. ist ein Nachtvogel das. 80

Klima, was in der Gärtnerey zu verstehen sey X. 1. 6
Klima

Klingensfierna, wie weit er es in der Electricität gebracht IX. 183. verbessertes Thermometer XI. 169. ist mühsam ebd.

Klippen, äußerste, an der See, kommen höher über das Wasser V. 27. warum sie so langsam erwachsen XXI. 215

Kluft, was man so nennt XIII. 63. was eine stehende Kluft ist das. 64. wie sich das Streichen und die Donläge einer Kluft zeigen das. 64. wenn sie Gänge abschneiden, sie vermittelst der Geometrie wieder zu finden das. 65. 69. wie sie angesehen werden das. 69 *

Knaben, ihre Anzahl gegen die Mädchen VI. 300 f. wie sie im Gegensatz mit den Mädchen sterben XVII. 89 f. deren werden mehrentheils jährlich etliche mehr gebohren, als Mädchen XVI. 253 f. wahrscheinliche Muthmaßung, warum solches geschehe das. 255 f. davon sterben jährlich weniger an den Pocken, als Mädchen XVII. 248. hingegen haufen andere Krankheiten unter ihnen desto ärger, daß ihre Zahl in 5 Jahren der Mädchen ihrer wieder gleich wird das. 245. ein neugebohrner hat eine Geschwulst auf dem Kopfe VIII. 261. wird glücklich gebohren, stirbt nach dreien Wochen das. 261 f. Beschaffenheit der Geschwulst nach der Öffnung des Kopfes das. 262. welches von einem Stöße herrührt bey einem Falle der Mutter das. 263. der ungewöhnlich klein gewesen, beschrieben VII. 171 f. Ursache dieser Kleinheit das. 173. ein dreijähriger ist hingegen sehr stark das. 173 f. achtfährig ist mit einer Geschwulst des zweispaltigen Rückgrats gebohren

worden, und wird zergliedert X. 299

Knalle, Berichte von verschiedenen seltsamen und ungewöhnlichen, die man in Schwenskeby im Kirchspiele Pyttis gehört hat XIV. 326 f. von losgebranntem Schießgewehre werden im Sommer weiter gehört, als im Winter XXII. 313 f.

Knallgold, wie es zu machen IX. 326. 329. woher es seine wunderbare Wirkung erhält das. 329

Knappetang, Nutzen dieses Seegewächses X. 192

Knauel, ein europäisches Gewächs, woran sich Cochenille befindet XXI. 29

Knauß, rother, was dieses für eine Erzart sey XVI. 294. rothbrauner ebd.

Knoblauch ertheilt dem Fleische einen widrigen Geschmack XII. 106. was er bey Juden und Pferden wirkt das. 107. ist dem Bandwurm zuwider XXII. 171

Knochen, die Fäulniß wegen weggefallen und wieder gewachsen sind XIX. 62-66. am Schienbeinrohre löset sich, und wird ausgenommen XI. 70 f. an ungewöhnlichen Stellen im menschlichen Körper gebildet XII. 13 f. wie sie eigentlich entstehen das. 15. 16. können durch den Genuß der Farberöthe roth gefärbt werden das. 107. ob dieselben empfindlich sind XV. 27 f. eines Gliedes werden zuweilen zu Fleische, Fett oder Schleim aufgelöst XVI. 274. Unterschied dieser Krankheit von der Osteofarcti und Carie sicca das. 274. siehe ferner Fingerkrankheit; von Thieren, was man für Erde daraus erhalten könne XXII. 191 f.

Knochenhäutchen, dasselbe ist unempfindlich XV. 26 f.

- Knospen**, junge, werden durchs Laub beschützt X. 270. wie viel darinne verborgen, und wie es die Allmacht Gottes beweist das. 274. Beurtheilung darüber das. 274*. 275*. wie daraus das Laub entspringt das. 275. Zweige das. 276
- Knutstein**, wo derselbe gebrochen wird V. 99
- Kobolderzt**, die Speiße davon, was sie ist XVI. 44
- Koboldgruben**, lockere, Versuch mit einer Erztart von denselben XIII. 293 f.
- Koboldkönig** giebt beym Schmelzen ein blaues Glas VIII. 132. mit Eisen geschmolzen, was erfolgt XIII. 213. welcher sich in Salzsäure auflöst XVI. 55
- Kochsalz**, rein trockenes mit Vitriolöl, giebt Glaubers Salzgeist V. 69 f. das übrig gebliebene Salz ist Glaubers Wundersalz, dessen Eigenschaften und andere Bereitung das. 73. vermehrt die Ausdünstung des Wassers nicht VIII. 156. wie es sich gegen das Salpeterminer verhält das. 188 f. steigt nicht mit den Dünsten auf das. 161. hat Kalk bey sich IX. 158. desselben Bestandtheile XV. 306. in demselben befindet sich ein Feuerbeständiges Laugensalz XVIII. 45. 295. wie die Erde, so sich bey demselben befindet, daraus gefällt werde das. 297. Versuche mit demselben und dessen Säure XVI. 13 f. damit ist der Salpeter vermengt XXV. 228 f. brennt im Feuer nicht, sondern prasselt das. 230
- Köder** aus Muschelfleisch, darnach gehn gewisse Fische sehr IV. 255
- Köl**, was der Name dieses schwedischen Gebirges bedente XXV. 290
- König**, wie er ohne Krieg mächtig wird XVII. 13
- Könige** von allen Farbekobolden, wie sie sich mit Kali fällen lassen, und wie sie die auflösenden Mittel färben IX. 328
- Königsberger Silbergrube**, wie das Barometer in verschiedener Tiefe daselbst gestiegen oder gefallen V. 84-90
- Königsberger Elle** Gehalt gegen die schwedische XVIII. 309. Gewichte dergleichen das. 310
- Königswasser** aus Salpeter und Salzgeiste XVI. 55. Beschaffenheit und Wirkung desselben das. 56. insonderheit wenn es mit Salmiak verstärkt wird das. 56 f. wie dessen große Flüchtigkeit zu zeigen das. 57 f. löset Eisen auf XIII. 214. löset di Platina del Pinto XIV. 277
- Körbe**, wie sie zum Lachs fange unter den Wasserfall zu setzen XIV. 21
- Körberweide**, wie sie sich in Finnland den kalten Winter 1759 über gehalten habe XXIII. 39
- Körner** von Getraide füllen nicht stets einerley Raum IX. 25*
- Körper**, wie weit sie in einer Sekunde fallen I. 54. nach Verschiedenheit der Schwere und Größe ebd. durch die Kugel bewiesen das. 55. ihre Anziehungskraft erläutert das. 62. fester Körper ebd. fließender das. 63. fließender und fester gegen einander ebd. in Wasser schwimmend, macht eine Höhlung III. 317. feste haben einen Schwerpunkt ebd. fällt durch jede Fläche, die in einen halben Zirkel gestellt ist, in eben der Zeit, in welcher er durch den Durchmesser des Kreises fiel, dieser Lehrsatz verbessert V. 93. eigenthümliche Schwere zu erforschen VI. 222. vor der Luft

zu verwahren VII. 191. zu finden, der im Wasser den geringsten Widerstand leidet, wer es aufgelöset IX. 264*. unelectrische lassen sich die Electricität nicht mittheilen das. 180. woher die Schwere derselben rühre XVI. 83 f. was zu ihrer Bewegung erfordert wird das. 84. Betrachtung über das Fallen derselben das. 85 f. menschlicher, neue Eintheilung der Theile desselben in reizbare und empfindliche XV. 15. welche die einfachen Theile des menschlichen Körpers sind das. 17. und welche die zusammengesetzten das. 18. welche empfindlich sind das. 13 f. welche reizbar sind das. 96 f. Untersuchung von der Art, wie die Knochen in selbigen an ungewöhnlichen Stellen gebildet werden XII. 13 f. Beweis, Gott habe alles nach den Gesetzen der Bewegung gemacht XIII. 148. was deren Oeffnung für Nutzen bringt IV. 290. todte, wenn sie zu faulen anfangen, leuchten XXIII. 228
Körperliche Winkel geometrisch zu messen XXV. 68. siehe Winkel.
Kohl, wie er unter die Erdbirnen zu stecken IX. 218. wie er in Norwegen vor dem Frost bewahrt wird das. 193. Vorurtheil von solchem Kohl, in welchem der Frost gekommen ist XIII. 78. was beyhm Einern den desselben in Ostgothland beobachtet werde XIX. 267
Kohlen widerstehn der Vermoderung am besten IV. 233. bey dem Schmelzen, wie sie zu ersparen VII. 7 f. 12. wenn sie zu geschmolztem Golde kommen, ob sie dasselbe spröde machen XV. 12. warum sie keinen Ruß geben IX. 325. Schmiedekoh-

len, wie davon ein Stellergerölbe zu erbauen das. 334. zu brennen, Beschreibung eines Gebäudes, zugleich Getraide zu dörren und Kohlen zu brennen XII. 152 f. wie viel Pfund zu einem Centner Pulver nöthig seyn, und wie sie beschaffen seyn müssen XVII. 110. geben dem Marmor den Glanz wieder XXV. 121
Kohlenbrennen, wie dabey die Waldung zu schonen XII. 147. einige Erinnerungen dazu das. 243 f.
Kohlengang wird nach verschiedenen Strichen des Compasses bearbeitet II. 64 f.
Kohlenmeiler XX. 196. ob liegende oder stehende besser sind das. 197. verschiedene Versuche damit das. 199 f. welche am besten befunden worden das. 203 f. dies zu bestimmen, was nöthig sey das. 205. Vortheile bey den liegenden das. 206 f. wenn das Holz dazu zu schlagen das. 207. Versuch, Ziegel in denselben zu brennen XXIII. 311 f. wie sie einzurichten das. 312. Zusatz dazu das. 315
Kohlfeuer, welche Hitze es hat XI. 174
Kohl- und Baumgärten haben öfters die beste Erde II. 128
Kohlgestübe thut gut in Thonfelde VII. 160. soll das Moos auf Wiesen verzehren XX. 67
Kohlenstaub mit Theer vermischt verhindert das Abschmelzen desselben IV. 233
Kohlenstufen, siehe Steinkohlen; ihr streichender Gang I. 129. dessen Senkung in die Teufe ebd. mögliche Arten das. 130. erläutert das. 131. steigt verschieden auf das. 132. machen eine gerade Bierung ebd. streicht unvermerkt auf das. 133. ihnen begeg-

- begegnen Steinwände, die sie abschneiden das. 135. siehe Steinwände.
- Kohlgrube zu Wettin bey Magdeburg beschrieben I. 282
- Kohl- oder Krautpflanzen, wie sie aufs beste gepflanzt werden XVII. 193
- Kohl-schwarze schlammigte Erde findet sich unter dem Ocher XII. 21. 25. giebt eine Amberfarbe das. 26
- Kokastor, was in Schonen so genannt werde XXI. 131
- Kolbe, ein nachlässiger Sternkundiger XX. 73
- Kolben, gläserne, darinne wird der Salmiak sublimirt XIII. 270 f. 274
- Kolland, eine Landspitze im Behner, ihre Lage X. 311
- Komet, wenn und wie er zuerst zu Upsal im Jahre 1743 beobachtet worden VII. 56. fernere Wahrnehmungen darüber das. 57 f. im Jahre 1744 das. 61. Verzeichniß seiner Aufsteigung und Abweichung das. 65. Länge und nördliche Breite desselben das. 73 f. über sein Auf- und Absteigen das. 75 f. er gieng vorwärts das. 78 f. wahre Bahn das. 79. Tabelle darüber das. 80. Anwendung auf einzelne Fälle das. 80 f. Tafel der Länge und Breite desselben das. 82. wie er gegangen das. 84 f. wie seine Bahn zu zeichnen das. 87 f. wie er in der Zukunft aufzusuchen das. 88 f. Tafel über seine Entfernung von der Erde das. 89 f. wie es gekommen, daß er rückwärts gegangen das. 91. und sein Schweif groß gewesen das. 91 f. ist ein ordentlicher Himmelskörper das. 83 f. Fortsetzung der Abhandlung über den Gang in unserm Planetengebäude VIII. 229. in welcher Entfernung er von den Planeten vorbeigegangen das. 232 f. bey dem Merkur das. 234 f. ob er ihn in der Laufbahn gestöhrt das. 236 f. Tafel über das Ansehen und Wachsthum des Kometen das. 237 f. über dessen Wärme und Verlängerung des Schweifes das. 239 f. was er vor eine Linie geht das. 241. der Alten Nachrichten sind unzulänglich das. 242 f. stimmt mit den übrigen in der Bahn nicht überein das. 243. wenn er vorher ist bemerkt worden das. 243 f. Nachricht der alten Schriftsteller von ihm das. 243 *. kommt einen Monat früher das. 245. ist viermal erschienen ebd. warum nicht mehrmal das. 246. hält einen richtigen Lauf ebd. ein kleinerer, aber unrichtiger das. 247. warum er kleiner erscheint als vorher ebd. warum sich sein Schweif ändert das. 249. die Zeit seines Laufes das. 251. besten Schriften von ihm das. 257 *. wenn der, welcher 1682 sich gezeigt hat, in unsre Planetenwelt wieder kommen könne XVII. 216 f. Bestimmung seiner Bahn das. 218 f. wie seine Sonnennähe zu bestimmen das. 221 f. Geschichte desjenigen, der 1531, 1607, 1682 und 1759 beobachtet worden XXII. 3 f. seine scheinbare Bewegung das. 10-14. sollte nach Halleys Bestimmung 1758 wieder kommen, kam aber 1759 das. 3. worauf Halleys Gewisheit seiner Wiederkunft beruhet das. 4 f. die Jahreszeit war ungewis das. 5. woher sein Gang langsamer wurde das. 6. wird in Europa zuerst gesehen, und hernach gegen Süden das. 9. seine Bahn läßt sich nur mit der Ellipse

Ellipse, und nicht mit der Pa-
 rabel vergleichen das. 11 f. die
 dazu gehörigen Elemente das.
 13. daraus erhellet, sie sind
 Planeten das. 14.
 Kometenschweif, wie er entsteht
 XV. 94
 Korung giebt eine röthliche hoch-
 braune Farbe IV. 30 f.
 Kopenhagen, Länge dieser Stadt
 vom upsalischen Mittagszirkel
 III. 96. der jährlich Geböhr-
 nen Anzahl XVI. 168
 Kopenhagener Elle verglichen mit
 schwedischer XVIII. 309. das
 Gewichte desgleichen das. 310
 Kopfkohl, wie er in Norwegen
 des Winter vor dem Froste ver-
 wahret wird X. 193
 Kopfschmerz, der durch Oeffnung
 der Schläffschlagader geheilet
 worden XII. 39 f. ob er im
 Gehirnhäutchen seinen Sitz ha-
 be XV. 29. Mittel dafür
 XIX. 288. wie die Blutegeln
 davor helfen XX. 102
 Kopfwuth, Phrenitis, Nutzen
 der Blutegeln dafür XX. 102.
 104
 Kopernik entdeckt zuerst die Pa-
 rallaxe XVIII. 5
 Korbweiden, ihr Nutzen und An-
 bau X. 271
 Kork, die aus demselben verfer-
 tigten Mutterzäpfchen sind die
 besten XIV. 230. wie vermit-
 telt desselben in Wassergefahr
 oder auf der See, im Falle der
 Noth das Leben zu retten XVI.
 242. dessen Nutzen bey den In-
 sectensammlungen XVII. 214.
 wie die Korke so zuzurichten,
 daß die Ausdünstung gehindert,
 die Luft abgehalten wird, und
 ätzende Säuren nichts darauf
 vermögen XXIV. 205 f. wel-
 che man Sammtkorke nennet
 das. 208. widerstehen dem Schei-
 dewasser nicht lange das. 210

Korkstöpsel, wie sie füglich aus
 aus den Weinflaschen zu ziehen
 V. 135
 Korn bis aufs vierzigste zu ver-
 mehren II. 114. siehe Saatz;
 wie es zu säen ebd. 119. wie
 viel bey dem Pflanzen desselben
 zu erhalten das. 120. wie es
 geschehen müsse ebd. bey sei-
 ner Güte zu erhalten das. 125.
 es durch die Riande reine zu
 machen III. 9. wie das nordli-
 che in südlichen Dertern von
 Schweden muß abgewartet wer-
 den, siehe Bräkor; wie dar-
 unter zugleich Winterroggen zu
 säen ist IV. 125 f. 129 f. lei-
 det weniger als Roggen von
 Frostnächten das. 297. oft mehr
 das. 299 f. gut aufzubehalten
 VII. 189 f. welches am besten
 zum Aufzubehalten ist VIII. 15.
 mit Schwefel geräuchert, taugt
 nicht zum Säen das. 59. Ur-
 sache der weißen Aehren in dem-
 selben rühret von gewissen Rau-
 pen her XIV. 67. wie es un-
 tersuchet worden das. 68. die
 Raupe beschrieben das. 69 f.
 der Edelgesteine, was dasselbe
 sey XXIV. 63. nach demsel-
 ben lassen sie sich spalten ebd.
 Kornbau, ob derselbe zulänglich
 ist, die Einwohner Schwedens
 zu ernähren V. 183
 Kornbliz, was dadurch verstan-
 den werde, und woher er ent-
 stehe XXII. 66
 Kornbödenwände, wie sie zu
 machen und zu kehren, um den
 Insekten zu begegnen VIII. 55.
 ist aber unzulänglich das. 56
 Kornsege beschrieben XII. 319
 Kornfliege, Beschreibung dersel-
 ben XII. 189
 Korngerüste, die gewöhnlichen
 im Gebirge, die Frühlingsfaat
 zu trocknen, sind sehr wandel-
 bar V. 43. wie ein besseres
 und

- und festeres auszuführen das. 44 f. dessen großer Nutzen das. 46. was bey dessen Aufführung zu beobachten das. 47
- Kornwürmer**, verschiedene Gattungen derselben VIII. 50 f. sonderlich eine Art, die sich in Schmetterlinge verwandelt das. 52. 56. wie sie auszurotten das. 53. 56. wie die kleinen schwarzen am sichersten zu vertreiben sind XV. 162
- Korsört**, die Rennthiere fressen es XII. 99
- Korstroll** oder Krostroll, Alerias, Meerthier in Norwegen, thut den Fischern Schaden X. 197
- Krabba**, eine große Krebsart X. 196
- Krabbäpple**, oder niedrige Äpfel, *Pyrus coronaria*, wie sie sich im kalten Winter 1759 verhalten haben XXIII. 134
- Kräflinge** in Narike, Lage dieses Kirchspiels XVI. 110. aus wie viel Dörfern und Bauerhöfen es bestehet, und wie viel Einwohner es hat das. III. 171. Beschaffenheit des Erdreiches, und wie das Feld daselbst bestellt wird das. 112. 115. was für Arten Getraide allda wachsen das. 116. 120. Beschaffenheit der Wiesen und Viehweiden das. 120. 124. was sich für Waldungen und gemeine Plätze darinn befinden das. 125. 127. was für Vieh, und wie sie es daselbst ziehen das. 127 f. wilde Thiere und Velywerk in diesem Kirchspiel das. 129. Flüsse und Fischeren das. 130. 132. Mühlen, Steinbrüche und Zierathen des Kirchspieles das. 133. Ausgaben, Nahrungsmittel und Hauswirthschaft des Landmannes das. 134 f. vorige und jetzige Kleidertracht der Einwohner das. 137. Beschreibung der Kirche das. 138. wohin die Gemeinde gehört das. 139. Verzeichniß der daselbst Gebornen und Verstorbenen, seit vielen Jahren das. 141 f.
- Kräfte**, mit- oder gegenwirkende, welche bey der Mahlmühle zu beobachten und auszurechnen III. 187 f. in Sägemühlen das. 188. in Stangeneisenhammern das. 189. des Gebläses das. 191. des Pumpwerks in Gruben oder sonst das. 193. des Ausföbern das. 194. aller Stampfwerke das. 195. Verhältniß dreyer, die in verschiedenen Richtungen an einem Punkt stehen VII. 152
- Kräkfötter**, die Blätter fressen die Rennthiere begierig XII. 98
- Kräge** schlägt vom Erkälten zurück IV. 313. trockene, Nutzen der Blutegehn bey denselben XX. 101. wie sie mit der Räudererde zu heilen ist XXIV. 163 f.
- Kräuter**, siehe Pflanzen und Gewächse; sind verschieden nach dem Erdreiche I. 6. Luft das. II. eingeschlossener Wärme das. 12. des Arrarats das. 13. im mäßigen Wasser das. 17. giftige behalten in Norden ihre Kraft das. 48. bewiesen durch eine Geschichte das. 48 f. ihr Nutzen in der Medicin wird unnütze, wenn sie nicht mit Verstand gebraucht werden II. 5. auch in Norden wachsen heilsame das. 6. die einheimischen sollen untersucht werden das. 7. neu entdeckte in Umland werden erzehlt das. 51. einige biblische berichtet das. 49
- Kräuterkenntniß** ist sehr ungewiß in Schweden wegen Vernachlässigung III. 209. ihre Verbesserung IX. 10
- Kräutergärten**, ob und wie sie in

in trockenen Sommern zu wä-
fern sind XX. 59 f.
Kraft, zusammenhangende, der
Seile und Laue, wenn solche
gewöhnlich zusammengedrehet
werden I. 61. die Anziehungs-
kraft erläutert das. 62 f. ist der
Materie eigen das. 64. ihre
Gefesse ebd. liegt in der Sphae-
ra attractionis das. 65. und
kleinen Härchen ebd. ihre Kraft
das. 66. wird weiter erörtert
und bestärket aus der Erfahrung
das. 77. sich vom Mittelpunct
zu entfernen, ist unter der Li-
nie am größten VI. 33. zurück-
treibende, deren Wirkung IX.
277 f.
Krafts Versuch mit Thermome-
tern wird als verdächtig angese-
hen VII. 167
Kragen der Priester in Schweden,
wovon sie sich herschreiben XIX.
136
Krahn, wie mit demselben, oh-
ne eiserne Haken, Pfähle be-
quem eingerammt werden kön-
nen XXIV. 150 f. siehe Hebe-
krahne.
Krahne, die getreten werden,
Nachricht von selbigen über-
haupt VI. 190. von einem
Hebekrahne insonderheit das.
191. ingleichen von einem
Stampfkrahne bey einer Glas-
hütte das. 192. von einem
Pfahlkrahne das. 195 f.
Krammetsvögel, warum ihr
Fleisch zu gewisser Zeit purgiret
II. 199. schmecken im Herbst
am besten XII. 106. wenn sie
purgieren VI. 293. deren Fleisch,
welche die Beeren des Rhamni
catharici gefressen, purgiret
IV. 311
Kransägen, was es sey III.
306*
Kranstromling, wie er bereitet
wird X. 140

Kran, der bey dem Baue eines
Hauses von Graustein gebraucht
worden, die Steine nicht nur
senkrecht gehoben, sondern auch
wagrecht gelegt IV. 306. ist
nicht getreten, sondern mit der
Hand getrieben worden das. 206.
die Einrichtung dazu das. 206 f.
ist besser als treten, weil er
Zeit erspähret, und die Arbei-
ter das Schwingen der Steine
zugleich thun das. 207. das
Tretrad ist das theuerste das.
208. wie viel er kostet, und
sein vortheilhafter Nutzen ebd.
Kranker, welcher ohne Lebensge-
fahr weder Wein, Wasser oder
andere flüssige Creisen hinunter
schlingen konnte, aber alle här-
te und feste Creisen ohne Be-
schwerung zu sich nahm, deren
Ursache die Lähmung des Lust-
röhrendeckels gemessen VIII. 201
Krankheit, ansteckende, wenn
sie in Upsal gewüthet VI. 65.
wer nur die Kranken besucht,
bekömmt sie ohne Unterschied
des Alters das. 66. wie lange
sie angehalten und sich nach
dem Wetter gerichtet hat das.
67. was für Kennzeichen vor-
hergiengen das. 68. worinne
sie selbst bestand das. 69. ver-
schiedene Zufälle bey ihrer Dau-
er und Abnahme das. 70 f. be-
sonders des Harns das. 71 f.
des Blutes bey dem Ablassen das.
72. 80. des Unsinns das. 72 f.
Flecken in der Haut das. 73 f.
der Recidive das. 75. wie sie
sich brach das. 76 f. welche da-
von sterben das. 78. 80. wel-
che Mittel mehr geschadet als
genühet das. 81. die Mittel
dagegen das. 82 f. wie man sie
abgewartet das. 83 f. wie sie
in ihrem Anfange zu brechen ge-
wesen das. 86. wie man sich
dagegen verwahret das. 86. wo
der

der Sieche nicht trinken, oder einige dünne und flüssige Speise hinunter schlingen konnte, aber doch ohne Beschwerde und Widerstand alle harte und feste Speisen zu essen vermochte VIII. 198 f. rührt nicht von Würmern her das. 200. hebt sich selber durch Wegbrechung einer eiterigen Materie das. 200 f. rührt von einer Verstopfung der Nerven in der Luftröhre her das. 202. hixige, ihre verur- sachte Spannung im Körper zu benehmen II. 144. jedes Land hat beynahe eigene IV. 309. an den festen Theilen sind die am schweresten zu heilen das. 206. oft heilet sie die Natur selbst ebd. der Kinder, Schwierig- keiten bey derselben Heilung XI. 267. wie die Pferde davor zu bewahren III. 294. die von Würmern entstehen XII. 189. woher auf den Schiffen die mei- sten entstehen XIX. 5. durch die Electricität geheilet XV. 145 f. in Schweden, die in et- was mit der Tanzkrankheit über- einstimmen XX. 37 f. in was für welchen der Gebrauch der Blutegel gut befunden worden das. 99 f. von entgegengesetzter Beschaffenheit heben einander auf XVIII. 122. sind die hef- tigsten Feinde von der Vermeh- rung des Volkes XVII. 241. Nutzen, den man davon hat, wenn man weiß, wie sie sich in den Städten und im Lande verhalten das. 241. denn in den Städten verhalten sie sich viel anders, als auf den Dörfern das. 243. des Viehes rühren größtentheils von ungesundem Futter her XVIII. 70
 Krapp, Färberröthe, Rubia tin- ctorum, rechte Pflanzungs- und Zuchtungsart derselben XVII.

115. in was für Erbreiche sie am besten fortkommen, und wie solches zuzurichten das. 116. rechte Zeit und Art, sie zu pflanzen das. 116. 121. 123. wie sie zu sammeln das. 117. 125. zu trocknen das. 118. zu mahlen das. 120. und einzupacken sey ebd. was zu Anlegung einer Plantage erfordert wird das. 126. schwedischer, wo er sich daselbst findet und gut färbet VIII. 288 f. norländischer giebt eine bestän- dige Farbe XII. 66. sein An- bau nutzbar das. 67 f.
 Krapproth, wie es mit Faul- baumrinde zu färben XXIII. 272
 Krefse, wie sie im Kräcklinge- kirchspiele gefangen werden XVI. 132
 Krefschalen, getrocknete und gepulverte, wozu sie dienen XIV. 165
 Kreide dient zum Feuerlöschen XVI. 5. Beschaffenheit des Kalkes aus derselben XXII. 256
 Kreidigter Boden, Natur und Pflanze I. 9
 Kreis, Unterricht von geradli- nichten Figuren in selbigem be- schrieben IV. 163. Vergleichung desselben mit der gleichseitigen Hyperbel XIII. 303 f.
 Kreisbogen, ein unendlich klei- ner, wie sich dessen Wachsthum zum Wachstume des zugehöri- gen Sinus verhält VIII. 104
 Kreise, einige Fälle, welche un- ter Cartesens Lehrsat vom Krei- se gehören, besonders erwiesen XII. 135
 Kresse, indianische, dreierley Abänderungen derselben XXIV. 292 f. welcher ihre Blumen bey Abend blühen das. 293. wo- her dieses Blühen wahrscheinli- cher Weise rühren möge das. 293 f. spanische, Beschreibung derselben XVII. 269
 Kreuz-

Kreuzberg, siehe Samuelsgrube.
Krieg hebt und verringert die Handlung II. 96. wie er die Vermehrung des Volkes hindert XVI. 251. XVII. 11
Kriegsheere, Abtheilung nach Zehen wer sie braucht IV. 70*
Kriegskosten, wie sie am besten zu ersehen XXI. 190
Krocmysa, eine Art drentheilichter Mäusen XIX. 289
Kropfe, damit sind die Schweizer geplaget V. 309. wie sie mit Blutegeln zu vertreiben XX. 103
Kröte, lebendige, wie sie in festem Gesteine gefunden worden III. 285. wird beschrieben das. 286 f. die Lage der Steine nebst der Grube, wo sie lag, wird beschrieben das. 288. nebst dem, was sich darinne findet das. 288 f.
Krötenkraut, siehe Senecio.
Krosigk, dessen Verdienste um die Sternwissenschaft XX. 73
Krummhölzerarbeit erleichtert die Kosten bey den Steinkohlenbau III. 281. und andern Gruben in Deutschland ebd. was sie eigentlich sey das. 281 f.
Krystall, isländischer, oder Doppelstein, Untersuchung der Electricität desselben XXIV. 61. jamtländischer, deren Beschaffenheit und Güte XXV. 298
Kugel, welche Regel sie in Fallen beobachtet I. 55. mit dem Wasser gleiche Regeln ebd. bleibet sie fest an einander hängend das. 62. fallende, mechanische Aufgabe, ihren Fall betreffend VIII. 77 f. wenn sie geschossen wird, wie ihre Senkung zu bestimmen IV. 74 f. wie diese Senkung zu verhindern das. 76. das Verhältniß der Geschwindigkeit zwischen größern und und kleinern Kugeln das. 77. den Einfluß der Luft auf die Ku-

geln kennen zu lernen, sehe man Eulers Werke das. 77*.
 wie sich die Geschwindigkeit ihres Falles verhält das. 77 f.
 Berechnung des Falles derselben das. 188. die lange in der See gelegen, eine ganz verrostet, andere nur mit Eisenrost überzogen V. 118. sind vermuthlich Eisen gewesen das. 118. eine eiserne, so groß als unsere Erde, wenn sie durchaus glühete, wie lange sie wohl Zeit brauchte, ehe sie wieder kalt würde XVIII. 238*. wie viel gleiche sich um eine setzen lassen XXV. 74
Kugelfläche, wie sich ein jedes Stück zur halben verhält XXV. 78
Kugelthier, Beschreibung desselben XXIII. 112. Bewegungen desselben auf dem Wasser das. 113 f. trägt lebendige Junge das. 114. wie es gebiert das. 115. darüber das alte stets eingeht das. 116
Kuh, wie ihr zu helfen, wenn sie nicht zu rechter Zeit brünstig werden will XIX. 278. woher sie daselbst das Blutharnen bekommen, und wie zu helfen das. 279
Kuhweizen, wie aus demselben eine blaue Farbe gemacht werden könne XIX. 197-200
Küchenseuer, warum es durch Brennspiegel nicht verstärkt wird VII. 9
Küchensalz ist in Aegypten sehr häufig XIII. 266 f.
Küchlein auszubrüten in Oefen I. 38. derselben Gestalt ebd. f. wenn und in welcher Zeit das. 39. wie sie abgetrocknet werden das. 40
Kügelchen, warum sie schwer zerdrückt werden VII. 261*
Kühe, wieserne sie den Affecten unter-

- unterworfen sind VIII. 81. 82*.
 die nur gefalbet, was ihre
 Milch für Butter giebt das. 81 f.
 wenn die beste Zeit ist, sie kal-
 ben zu lassen das. 85. wie sie
 im Winter abzuwarten XXIII.
 259
- Rühmildch** dünstet erst so viel als
 Wasser, nachher weniger VIII.
 174 f. in freyer Luft noch we-
 niger das. 177
- Rühmist**, was er bey dem Hopfen
 nütze I. 206
- Rühns Gedanken** von den unter-
 irdischen Abflüssen des mittellän-
 dischen Meeres widerlegt XVII.
 29 f.
- Rümmel**, wo er in Schweden ge-
 bauet wird, und wie viel er fo-
 stet VI. 235. Gras verderbet
 ihn am meisten ebd. den Bo-
 den das. 236. wie er auf neuem
 Lande zu bauen ist das. 236 f.
 auf altem Lande das. 238 f. und
 zu besserem Nutz des Ackers wird
 das erste Jahr Hanf zugleich ge-
 säet das. 239. eine künstliche
 Wartung das. 240. mit Lo-
 renzroggen vermengt ebd. am
 besten, ihn allein zu säen, und
 wie viel auf ein Stück das. 241.
 welcher auszusäen, und wie er
 zu ernden ebd. wie er in fol-
 genden Jahren zu warten ist
 das. 242. wie das Unkraut weg-
 zuschaffen das. 243. dessen Blät-
 ter müssen nicht abgeschnitten
 werden ebdas.
- Rümmelbranntwein** dünstet stär-
 ker als Wasser VIII. 177 f. we-
 niger als rectificirter Weingeist
 das. 179
- Rümmelkäse**, leidner, dessen Be-
 reitung IV. 156
- Rümmelpflanzen**, ihr Werth III.
 244
- Rümmelstengel** dienen zum Dach-
 decken VIII. 257
- Rünste**, was von denselben zu
 richtiger Kenntniß eines Landes
 zu merken III. 33. erlangen
 Nutzen aus der Kenntniß der
 krummen Linien IV. 3 f. 6 f.
- Rütt**, siehe Cement.
- Rungsbro**, Beschreibung dieses
 ansehnlichen Guthes im Kirch-
 spiele Wreta in Ostgothland
 XVII. 258
- Rungsberg**, Nachricht von einem
 Wasser in der Grube daselbst,
 das Silber fallen läßt XVII.
 272 f.
- Runkel**, sein Vorgeben vom
 blauen Vitriol ist nicht richtig
 XV. 11
- Runst**, Metalle zu schmelzen, sie-
 he Schmelzen.
- Runststücke**, allerhand, zerglie-
 dert IX. 83 f.
- Runstwerke**, warum sie ofters
 ins Stecken gerathen, und zu
 bessern seyn II. 214
- Ruolo**, ein Fisch, davon haben
 viele nordische Dörter den Na-
 men XV. 187*
- Ruotokeino**, Beobachtungen über
 die dasige Polhöhe XI. 113
- Rupfer**, Eßig und Salz darinne
 stehen lassen, bis der Grünspan
 heraus kömmt, färbt meergrün
 IV. 35. leidet vom Rösterrauch
 V. 52. löset sich im Wunder-
 salze nicht auf das. 74. was
 durch Zusehung des Ruses er-
 folgt ebd. desgleichen mit Ei-
 senfeilspänen das. 75. mit Gold
 versetzt VII. 128. auch gewach-
 senes gefunden ebd. mit Schwe-
 fel und Kalk geschmelzt, was
 erfolgt XI. 148. allein mit
 Kalk, wird Glas das. 151. zu
 finden, wie viel es unter das
 Silber gesetzt sey XVII. 132.
 wird schwer von Salzsäure und
 Vitriolsäure aufgelöst XV. 311.
 wie es von andern Metallen zu
 scheiden das. 7. mit Eisen ver-
 setzt, was daraus wird XIII.
 212.

212. welches man Gar Kupfer
nennet XI. V. 247. schmelzt
leicht mit der Platina das. 277.
Versuch mit demselben, wenn
es im Königswasser aufgelöst
worden XVI. 59. wenn Gold
dazu gesetzt wird, was denn
erfolget das. 59 f. und Zink,
daraus wird der Vinschbaß ge-
gemacht XXII. 286. sicherste
Hülfe gegen den Schwefel im
Kupfer das. 295. warum das
sahlunische Kupfer so geschmei-
dig ist ebd. was für welches
zu Verfertigung des Vinschba-
ßes das tauglichste sey das. 296.
wie es am besten zu reinigen
das. 296 f. quarzige Kupfer-
erzte schmelzen schwer das. 287.
mit Kalk sind sie am besten gut
zu machen das. 288. andere
Versuche das. 288 f. verglasen
nicht das. 289. wie sich das mit
Eisen verbundene hält das. 290.
wie verschiedene Unarten davon
wegzunehmen das. 292 f.
Kupfererzt wird immer weniger
V. 207 f. welche Vortheile bey
dem Schmelzen anzuwenden
das. 208 f. wie dessen erste Kö-
ste zu verrichten das. 209 f. des
gewöhnlichen Schmelzen Fehler
das. 211 f. wie es besser einzu-
richten das. 212 f. gelbes, wor-
aus es bestehet VII. 128. es
wird beym Kösten schwärzlich
das. 89. 100. neu gefundenes
mit Zink versetzt das. 97
Kupferhütten, ihre bessere Ein-
richtung VII. 11
Kupfernikel, was derselbe ist
XVI. 38. Beschaffenheit dessel-
ben das. 39. wie er sich ver-
hält, wenn er mit ganzen und
halben Metallen vermengt wird
das. 40 f. wie sich seine Schwere
zum Wasser verhält das. 40.
was er, aufgelöst mit Schwefel,
Weinstein, Schwefelleber,

Salpeter, giebt und schmelzet
das. 39 f. wie der Kalk davon
ist das. 42 f. was sich mit Blei
ergiebt das. 43. dient zum Mas-
len und Silber zu präcipitiren
das. 43
Kupferrauch, was es sey, und
zu was es zu gebrauchen V. 50
Kupfervitriol, blauer, ob er
Gold niederschläge XV. 11
Kupferwerke, ihre bessere Benut-
zung ist der Mangel des Erzes
Ursache V. 207. hat gemacht,
daß man das Schmelzen besser
betrieben das. 208. Anleitung
hierzu das. 209 f.
Kupferwerk, wie die Köhlen dar-
bey zu ersparen VII. 13
Kupunge, eine Art Schnecken,
wozu sie in Norwegen gebraucht
wird X. 199
Kusano, Nachricht von diesem
Kirchspiele in Kimi Lappmark
XXII. 231 f.
Kutar heißen die jungen Seekäl-
ber in Ostbothnien XIX. 172
Kytöland wird von Finnen in
Morästen und Moose angelegt,
und die Art der Anlegung und
Besetzung IV. 318 f. das dar-
unter liegende Erdreich zu er-
forschen das. 320. wenn es
thun ist, wie alsdenn zu bren-
nen, und ist vorthailhaft, Sand
oder Gries giebt keinen Nutzen
das. 320

L.

Laab, Stremsel, Stremlung,
wie es bereitet wird IV. 154
Labben, eine besondere Art See-
vögel, die selten ans Land kom-
men XV. 296. was sie anzei-
gen, wenn sie sich auf dem Lan-
de sehen lassen das. 297. sind
Feinde der Meisen das. 297.
ein sehr dreister Vogel X. 120
Lab.

Labkraut färbt roth VII. 250.
 auch gelb das. 256
Laboratorium mechanicum, dessen
 Anlegung und Nutzen I. 226.
chymicum, die Verrichtungen
 darinne III. 57. V. 67 f.
Lachen, so von Mutterbeschwerung
 verursacht worden XII. 242
Lachs, Erzeugung desselben VII.
 271. wenn und wie er laicht
 das. 271 f. ihre besondere Art,
 Gruben in den Sand zu ma-
 chen, worein sie Eyer legen
 das. 272. zu welcher Zeit der
 Lachsfang verboten ist das. 274.
 wie der Lachs im Strome treibt
 das. 275. in was für Tiefe er
 sich aufhält ebd. wie er sich
 an Steinen reibt das. 276 f.
 wie viel sich bensammeln aufzu-
 halten pflegen das. 276. was
 die Schweden den Bracklachs
 nennen das. 277. wenn er aus
 der See in die Ströme geht
 das. 278. zu welcher Zeit der
 meiste gefangen wird das. 281.
 wo er sich des Winters aufhält
 das. 283. einige Fragen über
 den Lachs das. 281 f. hat ei-
 nen Bandwurm IX. 123. Na-
 tur und Eigenschaften desselben
 XIII. 99. verschiedene Gattun-
 gen derselben das. 99 f. wo-
 her sie ihre Farbe verändern das.
 102. 105. Nachricht von dem
 rothen, oder Kalbfleischlachs
 das. 104. verschiedene Arten
 halten sich auch in verschiede-
 nen Flüssen auf das. 105. das
 Wasser und der Boden macht
 sie unterschieden das. 106. am
 meisten verändert sie die Jahrs-
 zeit das. 107. wie er sich im
 Hinaufsteigen der Flüsse verhält
 das. 107 f. die Ordnung dabey
 das. 109. was sie unterbricht
 das. 110. Zeichen seines Auf-
 steigens in Haufen oder Dunen
 das. 111 f. wie er in den Was-

serfällen steigt das. 113. seine
 Vorsichtigkeit, den Nachstellun-
 gen der Fischer zu entgehen das.
 116. nach was für Zeit er sich
 im Aufsteigen richtet das. 120.
 wenn er sich wieder zurück be-
 giebt das. 123. wie er sich ver-
 mehrt das. 126. Betrachtung
 über seine Rogen das. 129. legt
 selbige beschwerlich ab das. 131.
 gute Zeichen der Lachsfischerey
 das. 178. Merkmale schlechter
 Lachsjahre das. 179. was die
 Flüsse an Lachse fischreich macht
 das. 180. warum bald mehr,
 bald weniger Lachs ist das. 181.
 Hinderniß seiner Fischeren, und
 Ursachen seiner Veränderung
 das. 182. ihre Beschaffenheit
 in vorigen und jetzigen Zeiten
 das. 189. rechte Zeit derselben
 das. 194. wie man mit ihm um-
 geht, wenn er aufs Land ge-
 bracht ist das. 286. wie er ge-
 stochen wird das. 288. Fortse-
 zung der Nachricht von der Na-
 tur und Fischeren desselben in
 den nordländischen Elben XIV.
 16-28. 100. verschiedene Zu-
 richtungen des Lachses das. 100.
 wie er schlecht eingesalzet wird
 das. 100. bessere Zurichtung
 desselben, daß er recht roth
 wird das. 101. wie er in die
 Tonnen gepacket wird das. 102.
 wie er locker, und wie er süße
 gesalzen wird das. 104. rechte
 Zubereitung des Rauchlaches
 das. 104 f. Nachricht von Lach-
 sen, die große Hacken in sich ha-
 ben das. 106. wie sie sich paa-
 ren und fortpflanzen das. 144 f.
 wie sich der Rogen vergrößert
 das. 143. so auch die Milch ebd.
 werden beschrieben ebd. wie
 ihr Geschlecht von aussen zu un-
 terscheiden das. 144. wie sie sich
 begatten das. 144 f. daß sie
 Zeugungslieder haben das. 145.
 sucht

- sucht zum Laichen den strengsten Strohm, ihn hinauf zu gehn XXIII. 265. wird auf verschiedene Arten gefangen das. 265. wie er geräuchert wird ebd.
- Lachsfang**, wie man auf denselben gefallen II. 203. Beschreibung verschiedener Arten derselben XIII. 277-283. wie sie recht anzulegen XIV. 16. Stellung der Gebäude das. 20. eine andere Art das. 24
- Lachsfischerey** in den nordlichen Eiben, Nachricht davon XIII. 99 f. wie die Stangefänge recht anzulegen das. 275
- Lachsforellen**, eine Gattung Lachse, Beschreibung derselben XIII. 100 f. ihre Heimath, und wenn sie zu steigen anfangen das. 102
- Lachsläuse**, Beschreibung derselben XIII. 191. was man an denselben abmerkt das. 192
- Lachsneze**, Beschaffenheit derselben, und wie sie gestellet werden müssen XIII. 193 f. 283 f. wie lange eines zu brauchen ist das. 276. warum der Lachs eher in das kleine, als in das große Netz geht das. 278. welche man Lachsneze nennet das. 283 f. was zu einem guten Netzwurfe erfordert wird das. 285. Beschreibung und Gebrauch der kleinen Neze ebd. was für Neze man in den Strömen hinauf braucht das. 287. wie sie ausgefeket werden XIII. 193
- Lachswind**, welchen man so nennt XIII. 108
- Lactanz** bestreitet die runde Figur der Erde, und woher XI. 246
- Lafluca** ist selten und hochwachsen III. 233
- Ladenjunge**, elend vom Wandwurme, und wie er befreuet wurde IX. 126
- Ladung**, gehörige, eines Schiffes zu finden V. 217 f. welche Körper sich electrisch laden lassen XX. 241. siehe Electricität.
- Ladungen**, wie sie sich zu ihren Schußweiten verhalten, Tafel davon III. 129. was von dem Psropf dabey zu merken ebd. u. 131. electrische, was dazu gehöret XXIV. 214 f. Beschreibung zweier Ladungsmaschinen das. 218 f. wie die Ladungen wieder heraus zu ziehen das. 256. Wirkungen des Ladungsglases das. 258. wie man erkennen könne, ob ein Glas vollgeladen sey das. 261
- Lähmung** durch die Electricität geheilet XIV. 200 f. XV. 146 f. desse Kur siehe Erbrechenmittel.
- Länder**, um fremde bekümmert man sich mehr, als uns Vaterland III. 3. Unterricht, was man bey Beschreibung eines Landes zu merken das. 7. des Erdbodens sind vorzeiten Seeboden gewesen V. 25 f. 34*. Vorzug der wärmern vor dem kältern XX. 14. warum verschiedene ikund nicht mehr so volkreich sind, als ehedem XVII. 4
- Länge** von Kopenhagen bestimmt vom upsalischen Mittagssirkel nach den Mondsfinsternissen III. 196 f. der Insel Bourbon IV. 270 f. östliche von Torneo, vom upsalischen Mittagshause V. 113 f. zur See durch die Magnetnadel zu finden IX. 92. der Oerter zu finden, dazu dienen die Jupitersmonden X. 244f. woher diese Benennung gekommen XI. 5*. des Orts aus der Neigung des Magnets zu finden VI. 11. eine andere Art XXIII. 248. geographische, was darunter verstanden werde XX.

- XX. 163. die verschiedenen Ar-
ten, dieselbe auf dem Lande zu
finden das. 165. sind auf der
See unzulänglich das. 168. 231.
wie die Uhren zur Findung der
Länge zu gebrauchen auf der
See das. 168 f. durch die Ma-
gnetnadel das. 171. Fortsetzung
der Geschichte der Wissenschaf-
ten von derselben das. 231. wer
die beste Uhr dazu verfertigt
ebd. Belohnung der Erfindung
der Länge ebd. der Mond ist
sicher und zulänglich das. 233.
wie es geschehe das. 235 f. was
mehr dazu gehört das. 236 f.
die Länder müssen richtig ange-
geben werden das. 238. Be-
stimmung der geographischen
von einigen innerhalb des Po-
larkreises gelegenen Orten
XIV. 234 f.
- Längenmaasse, wie es zu Deci-
maltheilen zu verwandeln IV. 61
- Läufe, ungeschäftete, wie sie
zu probieren IV. 73. Gegener-
innerung dabey das. 73*
- Läufe, wodurch sie vertrieben
werden VI. 271. wie sie an
den Kälbern zu vertreiben XIX.
279
- Läuterpfanne zu Reinigung des
Salpeters, wie sie beschaffen
seyn müsse XXV. 230
- Läuterung des Salpeters, wie
dabey zu Werke gegangen XXV.
228 f.
- Lage eines Ortes auf dem Lande
zu bestimmen, verschiedene Mit-
tel dazu XX. 165
- Lager, wie dieselben zu befesti-
gen V. 168
- Lagerströms Bericht von einem
alten Grabe aus dem Brennal-
ter XIV. 344
- Laggar heißen die Weibchen der
Seekälber XIX. 172
- Lahmheit, verschiedene Ursachen
derselben XVII. 59. wie man
den rechten Sitz einer Lahmung
untersuchen müsse das. 60.
Nachricht von einer gelähmten
Person, welcher durch das Ele-
ctrisiren geholfen worden das.
60 f. wird durch die Electri-
cität gehoben XIV. 215
- Laichen des Sechts, Untersu-
chung vom, XV. 77
- Laichzeit der Fische, dazu ist ein
gehöriger Grad Wärme des Was-
sers nöthig XXIII. 185
- Laichela, politische Geographie
dieses Kirchspieles überhaupt
XX. 105. insbesondere das. 107.
angebauten und brauchbaren
Feld das. 108. unbrauchbare
Stellen ebd. der Krone ge-
hörige Wohnungen das. 117.
natürliche Geographie überhaupt
das. 112. insbesondere das. 214.
allgemeine Naturgeschichte das.
118. Art des Erdreiches das.
123. Naturgeschichte insbeson-
dere das. 124. politische Ein-
richtungen das. 132. Kammer-
einrichtungen das. 138. und
deren Verbesserung das. 142.
Wiesen und Wenden das. 147.
Ackerbau das. 148. Pflanzun-
gen, Wälder und leere Plätze
das. 150. Viehzucht das. 151.
Jagd das. 152. Fischerei das.
153. Geschicklichkeit des Land-
mannes ebd. Handel des Land-
mannes das. 155
- Lambricus punctis prominalis* dient
zum Röder X. 197
- Lampen, eine besondere Art, in
Holuslehn gebräuchlich, wer-
den beschrieben V. 102 f. ewi-
ge in den Gräbern der Alten,
was man vermuthlich dafür an-
gesehen XXIII. 228
- Lampyrus*, Johanniswürmchen, wie
sie ergotend leuchten VIII. 63
- Land, ein jedes hat sein Vorzü-
ge in der Natur II. 194 f. ei-
nes hat andere Metalle, Früchte,
als

- als das andere das. 89. 194.
 der Nutzen davon das. 89. des-
 sen Einwohner zu vermehren
 das. 93. mit vielen Einwoh-
 nern am geschicktesten zur Hand-
 lung ebd. wie dessen Zierra-
 then zu bemerken III. 28. sum-
 pftes und mit Moos bewach-
 senes, wie es zu verbessern XX.
 66. warum in einem sich das
 Volk mehr vermehrt, als in an-
 dern XVII. 10. wie alle seine
 Einwohner zu bestimmen das.
 14. 15*. der wie vielste Mann
 daselbst stirbt das. 15 f. ist
 glücklich und mächtig, je volk-
 reicher es ist XVI. 164
- Landbau**, Verbesserung durch
 Sammlung häufigen und guten
 Düngers in Städten IV. 279 f.
- Landcharten**, wer solche gemacht
 IX. 8. wo sie zuerst gemacht
 XI. 4. von Schweden, An-
 merkungen über dieselben X.
 304 f.
- de la Lande**, Beobachtungen des-
 selben an dem Monde XX. 87
- Landes**, glücklichen, rechte Kenn-
 zeichen II. 97
- Landhaber** aus Ackererde zu ver-
 treiben, Versuch darüber XI.
 194. welchen Brantwein er
 giebt das. 196. Versuch, wie
 er aus dem Acker auszurotten
 XII. 321 f. einige Einwendun-
 gen dagegen gehoben das. 324 f.
- Landinsekten**, siehe Insekten;
 II. 10
- Landmann**, sein Nutzen aus der
 Viehzucht II. 201 f. aus der
 Fischerey das. 203. aus der
 Kenntniß des Frases der Thiere
 und Verhinderung des Scha-
 dens das. 204. Fragen über sei-
 ne Abgaben, Gebäude und Wirth-
 schaft III. 29 f. ist der größte
 Theil der Einwohner II. 6. sei-
 ne Krankheiten das. 7. glück-
 lich machen, ist mehr werth,
 als Provinzen erobern IX. 225*
- Landmessercommission** zu Aus-
 messung Finnlands XII. 265
- Landmesserey**, womit sie sich be-
 schäftiget III. 5
- Landnetze**, wie sie beynt Lachs-
 fange gebraucht werden XIII.
 284
- Landprediger**, worüber ein ge-
 wisser bey Krankheiten geklaget
 XX. 41*
- Landschaft**, je höher sie liegt, je
 kälter ist es darinne XIX. 166.
 liegt sie an Seen, so ist die
 Wärme geringer, die Kälte ge-
 linder das. 167
- Landscrona**, Prüfung des Was-
 sers in den Teichen daselbst, wo-
 her die Brunnen dieser Stadt
 ihren Zufluß haben XXIV. 153 f.
- Landstädte**, was sie in Schweden
 sind III. 35*
- Landwind** aus S. S. W., Zei-
 chen des Südwindes VII. 104
- Landwirthschaft**, was dieselbe
 in sich begreife XXI. 181. war-
 um die schwedische der ausländi-
 schen nicht gleichen könne das.
 182. Vorschlag, wie solches ge-
 schehen könne das. 183 f.
- Landzäune** verwüsten das Holz
 XV. 278
- La noble Epine**, Berberisbaum,
 Beschreibung XI. 66
- Lapis infernalis**, woraus er be-
 steht X. 52
- Lappen**, wie sie den Rennthieren
 Ruhe vor den Fliegen zu schaf-
 fen suchen I. 147. warum sie die
 Rennthiere dem Wind nachtrei-
 ben das. 151. ziehn mit ihrem
 Vieh den Sommer über ins
 Gebirg das. 155. leiden viel
 Schaden durch die Fliegen ebd.
 können deswegen keine bestän-
 dige Wohnung haben, noch bes-
 ser unterrichtet werden das. 159.
 beschmieren sich vor den Mücken

- cken im Sommer mit Milch und Theer das. 160. woraus sie ihre Bogen machen, dergleichen ihre Schlitten das. 261. wie sie ihren Leim machen das. 262. wie sie sich vor dem nahen Sturm hüten II. 79 f. ob sie in Wolken fortgeführt werden das. 80. worinne seine Wirthschaft bestehet das. 198. wozu er die Schwämme braucht das. 198. lebt von einem einzigen Thiere das. 201. warum sie zeitiger von Bergen, und später wieder dahin ziehen XI. 22
- Lappland** hat einen kürzern Sommer, aber frühere Früchte, als Frankreich I. 22. Beispiele das. 23. hat im Sommer benähe keine Nacht das. 22
- Lappländische Gebirge**, von Pflanzung nützlicher Gewächse auf selbigen XVI. 184 f.
- Lappmark**, verschiedener Thiere Wanderung daselbst I. 21 f. und Verschwinden das. 23. wie das Wetter daselbst in der Zukunft bemerkt wird das. 26. nordliches, Beweis, daß dieser Landstrich gesund sey, aus dem Verzeichnisse der daselbst Gebornen und Verstorbenen XXII. 231-234. Nachricht von der letztern ungewöhnlichen Kälte daselbst das. 306 f.
- Lappstik**, wo er sich am liebsten aufhält XV. 198
- Larsons Entdeckung** der Mineralien in Osmundsberge I. 239. entdeckt losen Kalkstein auf dem Acker bey diesem Berge das. 244. dessen Bemerkung des Drachen das. 245
- Lasten**, die schnell aus der Ruhe sollen gehoben werden, erfordern stärkern Trieb IV. 96
- Laternaria**, ein Insekt in Surinam, welches statt der Laternen gebraucht wird, beschrieben VIII. 63
- Laterne** unter dem Wasser zum Fischeuchten, wie sie einzurichten XII. 68 f.
- Laternenträger**, ein surinamisches Insekt, welches sehr leuchtet VIII. 63
- Laub an Bäumen**, Gelegenheit zu Untersuchung seines Nutzens X. 273. beschützen die jungen Knospen das. 273 f. wie es aus der Knospe entsteht das. 275. sich entwickelt das. 278. nimmt den überflüssigen Saft ein und bereitet ihn das. 279. beschützt Blumen und Frucht das. 279. ihrer drey Theile besondrer Nutzen ebd. und endlich als Dünger, oder zum Einpacken der Früchte zu gebrauchen das. 280. von welchen Bäumen es zum Futter fürs Vieh zu gebrauchen XXIII. 238
- Lauch**, wie er auf die Süßholzbeete zu säen ist VI. 229
- Lauge** aus Mist und Kalk zum Einweichen der Saat III. 167. der Bodensatz wird mit Erde vermengt und besäet ebd. u. f. zu machen, die kein Mittelsalz enthält XVIII. 268. wie sie zubereiten als ein Verwahrungsmittel gegen die Viehseuche XX. 53. bey Salzen, siehe Sohle; das Eisen im Wasser zu entdecken XXI. 109. gegen die Wassertsucht XXII. 72 f. von der Wachholderasche Nutzen XXIV. 83. Nutzen der kalischen gegen Geschwulst das. 83
- Laugegohren Bier**, was man so nennt XXV. 60. seine Güte das. 61
- Laugensalz**, ein feuerbeständiges findet sich im Rochsalze XVIII. 45. ob sie durch mehr oder weniger stark anhaltende Schmelzhige

- Hitze mehr oder weniger scharf werden das. 50. welche Asche das stärkste Laugensalz gebe das. 162. wie man erfahren könne, ob sich Kalk bey einem Laugensalze befinde das. 167. Eigenschaften des Laugensalzes aus Pflanzen das. 169 f. enthält Borax das. 173. dienet zum Feuerlöschen XVI. 5. Kalische, hydrostatische Versuche mit verschiedenen Solutionen derselben XXI. 32. was bey ihrer Bereitung zu beobachten das. 35. über dessen Gebrauch und Handel in Schweden das. 36 f.
- Lawsons** Bericht vom Zuckersieden der Wilden XI. 154. giebt Nachricht, aus Ways Getränke zu machen XIV. 34
- Lapiermittel**, siehe Ueberlassen.
- Larunge**, wenn er viele Lachse anzeigt XIII. 104
- Lazarethe**, ihr Nutzen für das Land XI. 290
- Lazerta**, Eider, thut keinen tödtlichen Schaden X. 235
- Leben**, wie es einem Jünglinge gerettet worden, der wegen eines starken Rausches für todt gehalten wurde IX. 205. der Menschen wird nicht von einem blinden Schicksal beherrscht XVII. 240. wie es durch Einschränkung gewisser Freyheiten verlängert werden könne das. 240
- Lebenskraft**, wie ihr Zu- und Abnehmen zu suchen XVII. 90 f.
- Lebenslänge**, wie die mittlere zu berechnen XVII. 92
- Leber** bey einer achtmonathlichen Frucht, besondere Bemerkungen XIII. 35. Nutzen der Leber bey Erwachsenen das. 37
- Lebern** von allerhand Fischen, wie man Thran zu Lampen daraus brennet V. 102 f. von gefallenem Vieh soll wider die Viehseuche dienen XX. 56
- Leche**, wie er den Auszug aus seinen schönen Beobachtungen geliefert XXIV. 181 f.
- Leder** weich zu erhalten VI. 268
- Leeuwenhōk** Nachricht von den schwarzen hüpfenden Insekten II. 13. von der Fliege aus Zwiefaltermaden entspringend das. 255. Bericht von einer Kornraupe, Wolf VIII. 53. entdeckt in der Oberfläche der Senne Nervenfäserchen XV. 22
- Lehrer** der Kirche sollten Naturkunde haben, so würden ihre Kirchfinder bessere Deconomen werden II. 205 f.
- Lehrsatz**, geometrischer, jede in Zirkel eingeschriebene geradlinigte Figur schließt den größten Raum ein, der von den Seiten kann eingeschlossen werden III. 160 f. die Bewegung auf schiefstehenden Flächen betreffend V. 93 f. die Diagonalen eines Vierecks, das in einem Kreise, und eines, das um ihn beschrieben ist, schneiden einander alle in einem einzigen Punkte VII. 223 f.
- Leib** des Menschen hat oft in allen Theilen Würmer IX. 117 f.
- Leibesfrucht**, welche lange Jahre bey der Mutter gewesen, wird nach derselben Tode ausgeschnitten VI. 91 f.
- Leibesnahrung**, welche besondere Gewächse dazu dienlich IX. 67
- Leibniz** Verdienste um die durchstreichenden Linien X. 86. sein Briefwechsel mit Bernoulli das. 87
- Leibrenten**, was bey den Veträgen über dieselben zu beobachten sey XVII. 81. 85
- Leichnam** eines jungen Menschen wird geöffnet III. 156. und beschrieben das. 157 f. die Gelegenheit der Krankheit das. 158 f. menschlicher, durch Rösterauch

vor der Verwesung bewahret V. 54. aber nicht auf beständig, nebst einem andern Beispiele das. 55*. wird nach dem Tode nicht von Würmern verzehret IX. 117*. eines Mannes, der die Wassersucht gehabt, geöfnet, Bemerkungen darüber XIV.

47-49

Leim aus einer Art Schwämme zu machen XXIV. 105. 113. Gedanken über seinen Gebrauch bey Ziegelhütten I. 142. derselbe hält Eisentheile, und wird deswegen roth, und schmelzet ebd. oder Saß, welcher auch leicht schmelzet ebd. der nicht schmelzet, ist der weisse ebd. dieser läßt sich besser bereiten ebd. der blaue schwerer ebd. eine leichtere Bearbeitung des blauen angegeben das. 143. welcher Leim zum Ziegelstreichen dienet ebd. der weisse und rothe ist leichter zu bearbeiten, aber nicht gut zum Streichen das. 144. wie er außer Landes bereitet wird ebd. den Leim zu probieren ebd. wie er zuzubereiten zum Anstreichen der Holzwände das. 186. der schwedische ist gut zu Dachziegeln das. 187. wie er zum Mauern zuzurichten sey das. 190. welcher zum Hopfenbau dienlich das. 202. Steinleim zu machen, der sich in Wasser nicht auflöset das. 258. siehe Steinleim; der Lappländer ihr Leim, Holz zu verbinden das. 261 u. f. durch Ochsen zum Dachziegelbrennen ihn kneten zu lassen, ist zwar die beste Art, hat aber Fehler IV. 237. Beschreibung einer Maschine hierzu, die solche ändert das. 238 f. wie die Dächer in Schonen damit gefüllet werden XXV. 250

Lein, besonderer fortdauernder,

Natur IX. 66. worauf dessen Güte ankommt das. 110. wie derselbe in Ostgothland gezeuget und behandelt werde XIX. 266. was überhaupt bey dem Baue desselben zu beobachten XXIV. 242. wer seine drey Hauptfeinde sind das. 243. wie er nach dem Säen vor starken Nachtfrosten, stark trocknendem Winde und brennender Sonnenhize zu verwahren das. 243. wie sein Wachs hierdurch befördert wird das. 243. was man wider die Bedeckung mit Reisholze einwendet das. 244 f.

Leinenzeug zu bleichen durch Mistlauge III. 314 f. zerreißt bald von Rösterauch V. 55

Leinöl, welche Hize es annimmt XI. 175. zu was es bey Viehseuchen zu nutzen XVIII. 303 Leinölfirniß siehe Kienruß.

Leinsaamen, welcher Boden dazu zu erwählen, und wie er zuzurichten VIII. 192. 197. darauf zu säen das. 193. und denn, wie er zu düngen, aber nicht mit Pferdemit das. 193. wenn er zu gäten und zu raufen recht ist ebd. wie der Saame vorzunehmen, zu dreschen und zu reinigen, auch zur Saat abzusondern ist das. 194 f. nasses Wetter schadet ihm, daher der Saame von trocknen Jahren der beste ist das. 195. wie er nach dem Raufen zu behandeln das. 196. wenn und wie der Saame zu verändern ist das. 196 f. in Angermannland, auf welchem Boden er den besten Flachs giebt IX. 110. der rigische der beste das. 111. Saezeit ebdas. wie das Land dazu zubereitet wird das. 112. und abzutheilen und reine zu machen das. 112 f. wie er zu rösten ist das. 113 f. welches Wasser dazu dienet das.

114.

114. auf Brachfelder ist er nicht zu säen das. 115. wie er zu reinigen XXIV. 245
- Leinwand war bey den ältesten Schweden gar nicht im Gebrauche XIX. 136
- Leipzig, daselbst ist das innländische Gewichte mit dem ausländischen genau verglichen VIII. 282 *
- Leipziger Elle Gehalt, siehe Hamburger; Gewicht mit schwedischem verglichen XVIII. 310
- Leiter, wie sie zu den electrischen Ladungen erfordert werden XXIV. 214. ihre Wirkung dabey das. 226. was sie für Veränderungen auf beyden Seiten des Glases, vermittelt des Glases, verursachen das. 263 f. woher ihre Electricität rühre das. 253 f.
- Lemnische Erde, Beschaffenheit, und worauf sie führt XX. 284
- Lemonosow sinnreiche Erklärung der electrischen Kraft der Wolken XXI. 157
- Lenman hat sorgfältig die Cultur des Hopfens betrieben I. 200. dessen Anfragen über den Hopfenbau I. 207
- Lenticula palustris*, wer sie in der Seine entdeckt VIII. 205
- Leontodon*, ist sehr selten III. 233. eine angenehme Speise der Vorkühner XIII. 143
- Leonurus*, wo es sich findet VI. 276
- Lepidium* wächst an scharfen Orten III. 229. wo es sich findet VI. 277. Cardamines, Beschreibung dieser Pflanze XVII. 269 f. ist spanische Kresse das. 269
- Lerchenbaum, wo derselbe wächst XVI. 187. vortreflicher Nutzen, den dieser Baum in der Haushaltung und in der Medicin schaffet das. 187 f.
- Lerchenschwamm ist sehr nutzbar XVI. 187
- Letten in Osmundsberg Natur I. 242. darinne gewachsen Silber, wie es erzeugt worden III. 277 f. ist der Grund der gothländischen Steine III. 291
- Leuchtender Spat vom Carpenberge, warum er so heißt IX. 186. hat drey Abänderungen das. 187. wo er bricht und sich zuerst entdeckt das. 187. von seiner Schwere und andern Eigenschaften das. 188. 189. welchen Steinen er zu vergleichen das. 189. schadet nicht, aber hilft auch nicht bey dem Kupferschmelzen das. 190. was sein Grundstof sey, und woher seine Farbe rühre ebd. Wurm wird beschrieben VIII. 61. 64. heißt cicada, ist aus China das. 61. 64ff. ob er so leuchtet wie das surinamische, ist ungewiß, kommt mit ihm aber sehr überein das. 66. die gezeichneten Figuren werden erklärt das. 67 f.
- Leuchtendes Insekt, siehe leuchtender Wurm.
- Leuchtstein, was vor ein Stein so heißt IX. 191
- Leupold beschreibt den Erdborher gut I. 267. giebt ein Abwägungswerkzeug an IV. 83. Anmerkung über die Verbesserung seines Pumpwerks VI. 201. angegebene Ventile in Pumpen XIV. 141 *
- Lewis, Untersuchungen desselben der Platina di Pinto XIX. 303 f.
- Libra aquaria* der Römer, Beschaffenheit XIV. 83 f. *Castellana*, das kastilianische Pfund nach seinem Gehalt XVII. 180
- Lichen, Roccella, Oricello, die Italiäner färben damit hoch Purpur, wie es gemacht wird IV. 29. *subsciphyfer ramossimus*,

- fissimus, färbt roth VII. 250.
 leprosus candidus, wie damit
 roth zu färben das. 250 f. wie
 es zu sammeln ist das. 251. fi-
 lamentosus pendulus färbt gelb
 und grün das. 256. foliaceus
 umbilicatus, eine Art Stein-
 moos, woraus Violetfarbe ge-
 macht wird XVI. 68 f.
Licht verlöscht in verschlossener
 Luft, wie im Luftleeren II.
 149. wie lange es darinne bren-
 net das. 150. besondere An-
 merkung von demselben in Berg-
 schachten III. 137. wie viel Luft
 es zu brennen braucht VI. 263.
 eine besondere Art, siehe Lam-
 pen; daß es Zeit zur Bewe-
 gung braucht, ist nicht klar aus
 den Losbrennen einer Kanone
 VI. 121*. die Alten glaubten,
 es brauche keine Zeit das. 122.
 hat welche nöthig, und wie viel
 das. 122 f. 127. die Beobach-
 tung von Jupiters Monden wird
 näher bestimmt das. 123* f. Ein-
 würfe dagegen das. 124 f. wer-
 den beantwortet das. 126. und
 ferner bewiesen aus der Ab-
 irrung der Fixsterne das. 128 f.
 weiter untersucht das. 128*.
 und daraus die Geschwindigkeit
 des Lichts bestimmt das. 129 f.
 vergnügt die Menschen am mei-
 sten VIII. 61. von Fossilien
 und Thieren das. 63. das er-
 ste der Schöpfung, wie es ei-
 nige erklären XV. 91 f. ob
 es sich ohne Aufenthalt ausbrei-
 te, oder Zeit zur Bewegung
 brauche X. 249. 252. wie viel
 es Zeit brauche XIII. 5. 6
Lichter in der Nordsee, Gegen-
 schein des Schnees XIX. 59
Lichtstrahl, wie er von einer
 krummen Linie nach zwei Zu-
 rückwerfungen wieder zu dem
 Punkte kommt, von dem er aus-
 gegangen ist XI. 295 f. Anmer-
 kung über das Gesetz der Bres-
 chung bey denselben von ver-
 schiedener Art, wenn sie durch
 ein durchsichtiges Mittel in ver-
 schiedene andere gehen XVI.
 300 f. worauf sich der Beweis
 gründet das. 304*. Abwei-
 chung derselben, wenn sie in Ku-
 gelflächen oder Gläsern begränzt
 sind, gebrochen werden XXII.
 79 f. wie die Ertheilung der Far-
 ben auf die Gegenstände zu he-
 ben das. 116 f.
Lichttalg, damit beschmieret, ist ein
 Mittel gegen die Kälte III. 319
Lidbeck Versuche mit americanis-
 schen Pflanzen, Bäumen und
 Färbekräutern XV. 325
Liebknecht beschreibt ein Werk-
 zeug, die Abweichung der Na-
 del ohne Mittagslinie zu finden
 XXV. 159*
Liegende und Sängende, das,
 was man in Bergwerken so nen-
 net VII. 123
Liger, dessen Meinung, wo die
 Sicht herrühre XXIV. 9
Ligusticum, wo es in Schweden
 wild wächst V. 79
Ligustrum, Reinweiden, wie des-
 sen Blätter statt des Thees
 können gebraucht werden XXV.
 270 f.
Liheberg, Nachricht von einem
 schönen Corallengewächse XII. 79
Lilium bulbosum, besondere Art,
 sich fortzupflanzen VIII. 210
Lim heist der Kalkstein XXIII.
 205
Lima wird durch ein Erdbeben
 zerstört XVIII. 136
Limnia, eine unbekannte Pflanze,
 soll zwischen Siberien und Chi-
 na zu Hause seyn, und wie es in
 Upsal fortkömmt VIII. 137. die
 Wurzel ist holzig und beständig,
 und wie die Blätter gestaltet sind
 das. 138. wie der Stiel der Blät-
 ter gestaltet ebd. von der Blum-
 me

me und deren besondern Thei-
len das. 138 f. die Blumensteng-
gel richten sich erst auf, wenn
die Blume ausblühet das. 139.
ist neu, und kommt mit der
Claytonia überein das. 140
Limstein, was er sey und nütze
III. 25 *

Linie lothrecht auf der Oberfläche
aufgezeichnet, steht rechtwink-
licht auf dem Meridian VI. 142

Linien, allgemeine Art, eine ge-
gebene Reihe derselben zu schnei-
den X. 86. Streitigkeiten die-
ser Aufgabe wegen das. 87 f.
zwischen zwei gegebenen zwei
mittlere Proportionallinien zu
finden XII. 45. gewöhnliche
um Lager, ihre Fehler V. 187.
wie ihnen abzuweichen das. 187.
Krumme beweisen einen weisen
Schöpfer der Welt IV. 3. 4.
haben die menschliche Kenntniß
befördert das. 4 f. werden dem-
ohngeachtet vernachlässigt das.
5 f. wie diese Hinderniß abzu-
wenden das. 6 f. transcendische
werden erläutert das. 11 f. ihr
Nutzen in der Mechanik erwie-
sen das. 136. durch Beispiele
bestätigt das. 138 f. die krum-
men zu finden, darnach sich der
Segel beugt IX. 265. von der
Beschaffenheit, zu finden, daß
allezeit zwischen zwei geraden Li-
nien ein gleiches Stück fällt
XIX. 209. Krumme überhaupt
und den durchstreichenden ins-
besondere, Geschichte der Wis-
senschaften X. 81. über die Na-
tur der Linien überhaupt ebd.
verschiedene Arten das. 82. was
die Kenntniß der krummen Li-
nien vermehrt das. 82 f. was
abgewundene und Breunlinien
sind das. 84. über die durch-
streichenden Linien das. 85 f.
die Iarodromische oder Schiff-
linie, welche es sey das. 316.

Krumme, die einen Lichtstrahl
nach zwei Zurückwerfungen wie-
der zu dem Puncte bringt, von
dem er ausgegangen ist, mathe-
matische Aufgabe darüber XI.
295 f. ist nur der Kegelschnitt
das. 298 *. geometrische Auf-
gabe wegen einer gewissen XXIV.
51-60. die ihrer Evolution
ähnlich sind, beschreibt Euler
das. 60 *

Linnaea Gronov, wo es wächst
I. 9

Linnäus Vorzüge und Erfindung
gerühmt I. 158. vom Koste-
rauch, ob er den Honigthau
beibehalt VII. 248. dessen Be-
mühung um das Pflanzenreich
IX. 10. welche Kennzeichen der
drey Naturreiche er angiebt XII.
173. Erinnerungen dazu das.
174 *. wie er die Thiere einge-
theilt XII. 87. 90 f. Verdien-
ste desselben um die Ornitholo-
gie das. 171 f. beweist die Na-
tur im kleinsten bewundern-
würdig XIV. 117

Linum perenne sibiricum, beson-
derer Fein, Art und Wach-
thum IX. 66. ein fein Ge-
wächs III. 220

Lippen, welche größtentheils weg-
gefressen, durch den Schnitt
glücklich geheilet XVIII. 260

Lipyrria, eine gefährliche Art von
Catarrhalfebern XVI. 310

Liquor silicum setzt sich in Galler-
te mit Säuren, und zeigt den
Kalk im Flintensteine XX. 281

de Liole Beschaffenheit seiner
Charte von Schweden X. 305

Lissabon, Gewicht daselbst mit
schwedischem verglichen VIII.
285

Lithospermum, der Saame nüt-
lich in Apotheken III. 218

Liustorpsfluß, Nachricht von
demselben XIII. 16

Livorno, dasige Elle verglichen
mit

- mit schwedischer XVIII. 309.
Gewicht desgleichen das. 310
- Lobelia*, ein sicheres Hülfsmittel
wider die venerische Krankheit,
sind fünf Arten VI. 292. die
gebrauchte ist nach ihren Thei-
len beschrieben das. 292 f. die
Wurzeln werden gebraucht, und
wie das Decoct davon das. 294 f.
wenn die Wurzel des Ranuncu-
lus damit vermischt wird das.
295
- Loecenius glaubt, der Schiffbau
sey so alt als die Welt IV. 108
- Locusta pulex* III. 257. siehe In-
sekt.
- Locusts*, eine Art Grashüpfer in
Nordamerica XVIII. 94. 101
- Loeffling Verdienste um die spa-
nische Kräuterkenntnis XVII.
269. Nachricht von seinem Le-
ben und der nach ihm genann-
ten Pflanze XX. 17 f.
- Loeflingia*, Beschreibung dieses
Gewächses XX. 17 f.
- Löming oder Lunmin, die schwe-
dische Bergmaus, soll aus den
Wolken kommen II. 76. ihre
Beschreibung das. 77 f.
- Löschbrand unter der Glocke
raucht zwar, aber der Rauch
fällt bald nieder II. 33
- Löser, Gr. von, läßt metallene
Thermometer und Spiegeltele-
scope verfertigen XI. 181*
- Lösung, von einer großen, der
Knochen von der Schienbein-
röhre XI. 70 f.
- Lofterstein, Beschaffenheit dessel-
ben XXV. 300
- Logarithmen, deren Erfindung
ist eine von den schönsten und
nützlichsten XIV. 3. woher sie
ihren Namen haben das. 7. und
wozu sie eigentlich gehören ebd.
welche die besten Tafeln davon
sind das. 13*. Streit zwischen
Leibniz und Joh. Bernoulli
über die Logarithmen das. 15.
- worinne sie eigentlich bestehen
das. 4 f. Beweis das. 5*. wie
dadurch das gewöhnliche Rech-
nen zu erleichtern das. 5 f. die
Verhältnisse der Zahlen zu bestim-
men das. 6. 7*. wenn sie eine
bessere Gestalt erhalten das. 11 f.
worinne der Grund der neuern
Art liegt das. 14
- Logarithmische Linie, ihr Nu-
zen IV. 12. dient nicht zum
logarithmischen Zahlen finden
das. 12*
- Loglenie, deren Nutzen bey der
Seefahrt XX. 165. ist sehr miß-
lich das. 165
- Lolium*, Schiade, wo es wächst,
dessen schädliche Folgen bey dem
Biere III. 216
- Lomen, wenn sie Strömlinge an-
zeigen X. 120. was sein Ge-
schrey, und wenn er übers Was-
ser fährt, anzeigt XXIII. 263
- London, ob es volkreicher als
Paris sey XVI. 169. XVII. 9.
wie viel Kinder daselbst gebo-
ren werden XVI. 168. der da-
sige Fuß mit schwedischem ver-
glichen I. 206. XVIII. 309. Ge-
wicht desgleichen das. 310. wie
viel es daselbst regnet XXV. 11
- Longitudo* ist zu Lande sehr berich-
tigt II. 220. Whistons Vor-
schlag das. 221. wie sie zu fin-
den sey das. 222. Preis der
Engländer darauf das. 219
- Lonicera*, dessen Beschaffenheit
VI. 269
- Lorenzroggen ist zu gebrauchen,
wenn Roggen unter das Korn
im Frühjahr gesät wird IV.
129. Versuch, ihn im Winter
in Schnee zu säen XIII. 231 f.
- Lothringen, wie daselbst die Erd-
birnen gewartet und genuset
werden IX. 213
- Lotse, eine Gattung Fische, die
dem Wallfische den Weg zeigen,
oder sich wenigstens vor und ne-
ben

ben ihm aufhalten soll XVII. 72.
was er bey den Alten für einen
Namen geführt habe das. 73.
vollständige Beschreibung dieses
Fisches das. 73 f. wie man ihn
gefangen habe das. 75. zu was
für einem Geschlechte sie gehö-
ren das. 75
Lotus steht im Winter im Wasser,
dauert beständig III. 231. cy-
renaica, ob es die Dudaime sind
XXV. 247
Lowitz giebt einen Quadranten
an zum Himmel- und Erdbeob-
achtungen XII. 27*
Loxia, linea alarum duplici alba,
Anmerkungen über diesen Vo-
gel XIX. 132. siehe Papagen.
Lubienitz, wie viel Cometen er
vor Christi Geburt angiebt
XVIII. 75
Lucullus bringt zuerst die Kirsch-
en nach Italien VII. 137
Ludewig XI. legt die ersten Sei-
denmanufacturen an in Frank-
reich VII. 141. der XIV. treibt
den Seidenbau daselbst sehr
hoch VII. 143. Verdienste um
die Geographie XI. 13. seine
Anstalten, die Größe und Ge-
stalt der Erde zu wissen XII.
84 f.
Lübecker Elle gegen schwedische
XVIII. 309. Gewicht desglei-
chen das. 310
Luft, Beschaffenheit von 1740 zu
Upsal III. 75 f. wird vom Feuer
stark verzehret das. 120. ihre Wir-
kung in der Pressung das. 125 f. ob
ihr Widerstand bey dem Bomben-
werfen hinderlich sey oder nicht
III. 182*. Beschaffenheit im Jah-
re 1741 zu Upsal IV. 19. im
Jahre 1742 V. 41. im Jahre
1743 VI. 134. im Jahre 1744
VII. 16. im Jahre 1745 VIII.
71 f. im Jahre 1746 IX. 171.
im Jahre 1747 XII. 280 f. im
Jahre 1748 XIV. III f. im Jah-

re 1749 das. 221 f. im Jahre
1750 XV. 259 f. im Jahre 1751
XVI. 128 f. im Jahre 1752
XVII. 66 f. im Jahre 1753 das.
289 f. im Jahre 1754 XVIII.
278 f. im Jahre 1755 XIX. 203 f.
im Jahre 1756 XX. 226 f. im
Jahre 1757 XXIII. 284 f. dient
zum Wachsthum der Pflanzen,
ihre Verschiedenheit I. II. ih-
re Höhe erzeuget andere Kräu-
ter das. 13. die Seelust liebt
besondere Kräuter ebd. der
Luft Stärke zu messen das. 58.
eine andere Art das. 59. ist
nicht die Ursache der anziehenden
Kraft der Körper das. 64.
die Kenntniß der Abwechselung
derselben Vortheil das. 308.
enthält viel Wasser II. 28. Ver-
änderung in den Gruben das.
236. wie viel eines Menschen
Lunge in einer Minute verlan-
ge das. 149. sie ist in der tief-
sten Erde das. 235. wie sie
drückt ebd. ihre rechte Kennt-
niß dient zum rechten Gebrauch
VI. 254. eine besondere Ma-
schine, sie zu bewegen das. 254.
Vorzüge derselben das. 257. ist
die unentbehrliche Nahrung des
Feuers VII. 5. XVI. 4. thut
ihre stärkste Wirkung, wenn sie
in einem Wirbel gehen muß
VII. 5. darinn werden die Dün-
ste nicht verwandelt IX. 274 f.
ihre ausdehnende Kraft geht
nicht verlohren das. 274. die
untere ist allemal dichter, als
die obere das. 280. was sie
zum Wachsen und Grünen der
Pflanzen beitrage X. 8. be-
sondere Erfahrung von dersel-
ben, wenn sie aus warmen in
kalte, und aus kalten in war-
me Zimmer dringt, und einen
doppelten Strom macht XVII.
40. der feuchten schädliche
Wirkungen das. 276 f. einge-
schloß

geschlossene befördert die Fäulniß XVIII. 13. reine vermehrt die Wärme XIX. 166. von Dünsten verliert sie ihre Federkraft XVI. 316. Geschichte der Wiskensschaften von ihrem Drucke XI. 85. wie ihr Gewicht erforschet werde das. 86. wie viel sie leichter als Quecksilber das. 90. wie ihre Dichte und Schwere in der Höhe abnimmt das. 90 f. wie hoch sie steht das. 91. wird durch die Kälte zusammen gezogen, dies gab Gelegenheit zu den Thermometern das. 187. ob sie bey dem Donner mehr wirkt, als Feuer das. 122. in der Höhe wird sie immer dünner XV. 87. wenn und wie sie bey naschen Scheidungen wirkt das. 10. ohne dieselbe kann kein Thier leben, auch keine Pflanze wachsen XIX. 3. insonderheit hat sie der Mensch beständig nöthig ebd. wie viel derselbe bey jedemmal Athemholen ungefähr Luft in sich ziehe das. 4. wird in überall vermachten Zimmern leicht verderbt ebd. vornehmer Dienst, den sie den Menschen erweist ebd. Nutzen ihrer Abwechselung das. 45. wird durch das Feuer verdünnet das. 78. je höher die Luft steht, je zarter, dünner und leichter ist sie das. 166. was für Luft mehr Wärme oder Kälte annehme das. 166. ob dieselbe für sich electrisch sey XXI. 155. ob sie einige Electricität bekommt, wenn sie bey starken Sturmwinden an feste Körper gerieben wird das. 159. ob sich die Electricität Winter und Sommer über in derselben befinde das. 164. wird durchs Frieren zusammengedrückt XXIII. 98. was die Wendel für Widerstand in derselben leiden XXV. 145 f.

merkwürdige Eigenschaften der Luft das. 173. wie vielmal sie leichter sey als das Wasser ebd. wie sie den Wind verursache ebd. was das Gleichgewicht der Luft am meisten stöhret das. 174. wo die Wärme die Luft ausdehnet, da dränget sich die kältere ein ebd. u. 176. siehe Wind; Beschreibung eines Glanzes in ihr, mit Donner vermischt, in Westnorland XXV. 65 f.

Lufterscheinungen, feurige, wurden ehemals unter die Cometen gerechnet XV. 11. 78

Luftkreis der Erde, wie er zu betrachten II. 234. seine Schwere das. 235. drückt bleyrecht ebd. je höher, je mehr ebd.

Luftleerer Raum, wie sich die Dünste in demselben verhalten IX. 273 f. 279

Luftpumpe, unter dem Recipienten löschet ein Licht eher aus, als ein dabey befindlich Thier sich nur krümmt II. 147

Luftrien, neue Einrichtung derselben XVI. 267. siehe Nla.

Luftrohrdeckel gelähmt, verhindert das Schlingen flüssiger Sachen VIII. 201

Luftschlangen, wie sie gemacht werden XIX. 9. was sie für Fehler haben das. 9

Luftseegel, deren Beschreibung und Nutzen XIX. 9. was sie für Fehler haben ebd.

Luftzeichen, ein außerordentliches XI. 103

Luhra, ein finnisches Bier, warum es nicht gesund seyn könne XXV. 63

Lule, dasige Polhöhe XII. 157

Luleaelbe, deren Ursprung und Beschaffenheit XIII. 21 f.

Luleo, eine Seestadt in Ostbothnien, wie weit die See sich davon zurückgezogen V. 27

Lulof,

Lulof, wo er ausführlich von der Ebbe und Fluth redet XV. 167

Lumachella, eine Art Muschelmarmor XXV. 299

Lunaria, dessen Beschaffenheit VI. 277

Lunds Versuche in dem Salpeterwerke zu Lindöping XIII. 244.

Carl Friedrich, dessen Abhandlung von Pflanzung der Fische in inländischen Seen erhält den Preis XXIV. 84

Lunge verzehrt beständig die Luft, und ihre Gefäße werden durch saure Luft zusammengedrückt II. 150. dieselbe zieht sich von dem Vitriolöl auch nach dem Tode zusammen XV. 98. ob sie reizbar sey das. 102. wie sie bey einem Brantwein säuer beschaffen gewesen das. 158

Lungenmoos, siehe Heidegras.

Lungensucht vom Rösterauch verursacht V. 56. Nachricht von einer, die von der Lage des Orts herrührt XII. 306. eine heftige Viehseuche VIII. 291

Lupinen, ob die Maulwürfe dadurch vertrieben werden können XXIII. 83

Luteola, Rau, von der Pflanzung dieser Pflanze XVII. 307

Luzerne, medicago, kommt nicht gut in Schweden fort IV. 218.

Nachricht von der schwedischen das. 223

Lycoperdon, ein Schwamm von seltener Größe, dessen Beschreibung XXIV. 335 f.

Lycopodium, wie es gelb färbt VII. 254. siehe Jämne; *clauatum*, ein gutes Laxiermittel bey Viehseuchen XX. 54

Lyonet von dem Athemholen der Schmetterlinge in der Puppe X. 227*. 228*. von Würmern in Schnee XI. 80

Lyfimachia, wozu es dient VI. 262

Lycophyta, Steingewächse, Wohnung der Polypen VIII. 204

m.

Maaf, die Ausdehnung der hölzernen Stangen durch die Kälte zu messen, wird beschrieben I. 41 f. gehäuft hält mehr, wenn es weit, als enge ist IX. 13*. ist es hoch, so enthält es mehr Körner, als ein weites von eben der Art das. 16*. Verglichen mit fremden Gemäse das. 293 f.

Maafse, geometrische, wie sie zur Decimalrechnung einzurichten IV. 61. deren Benennung sollten bleiben, wie sie im Lande gebräuchlich sind XII. 328. Beschreibung der zu Cadix gebräuchlichen XVII. 178. Vergleichung derselben mit dem schwedischen das. 182

Maafstab von Metall zu machen, der bey verschiedener Luft einerley Länge behält II. 207. wie es geschehen müsse das. 208 f. schwedischer, seine Abtheilung V. 155. zur Bemerkung der Abnahme des Meeres, Einrichtung IX. 158. Bemerkungen daran das. 159. wie er zu ersessen, wenn er verlohren geht das. 161

Maden, welche die Eichenblätter durchgraben, beschrieben II. 251. wie sie in Früchte kommen, da man aussen nichts siehet X. 277

Madera, wer es entdeckt XI. 2

Madesjö, ein Kirchspiel, wird beschrieben nach seiner Lage, Größe IX. 141. ehemals sehr verwüstet worden, aber ist mehr Einwohner das. 142. welches aus der Vereinigung der Güter entstehet das. 143. hat steinigte Aecker das. 144. welche Frucht sie bauen, und ob sie Wälder ausbrennen das. 145. ihr

- ihr Dünger und Einernden das.
 145. bauen wilden Hopfen das.
 146. ihre Wiesen und Vieh-
 weiden das. 146 f. jedes Gut
 hat seinen Wald besonders das.
 147. ihre Viehzucht das. 148.
 Jagd ebd. Fischen das. 149.
 ihre Erzte ebd. und Hammer-
 werke das. 150. ihre Abgaben,
 Gebäude und Sitten das. 151 f.
Madra, wildwachsend in Goth-
 land, verschiedene Versuche da-
 mit verschiedene Farben zu ge-
 ben VIII. 288. ist Krapp, Möll
 das. 289. sollte mehr, und in
 welchem Erdreiche, gebauet wer-
 den das. 289 f. dessen Wur-
 zeln roth färben, aber mit zu
 viel Kosten IV. 28. Färberö-
 the giebt keine gute Farbe XII.
 67
Madrepora, Coralle, wo sie sich
 findet XIV. 121
Mädchen, welches den gespalte-
 nen Rückgrad mit auf die Welt
 bringt, zergliedert X. 294. ein
 anders, das 17 Jahr dabey alt
 geworden das. 296. Verhält-
 niß gegen die Knaben VI. 300 f.
 werden insgemein jährlich etli-
 che weniger geböhren, als Kna-
 ben XVI. 253 f. deren sterben
 jährlich mehr an den Pocken, als
 Knaben XVII. 245. haben ein
 gewisses Alter nöthig, ehe sie zu
 empfangen fähig sind XX. 180.
 eines hat besondere Zufälle,
 woran es stirbt das. 173 f. wie
 die Eingeweide bey der Deff-
 nung befunden worden das. 175.
 hat ein Gewächs inwendig, dar-
 inne Kinderzähne und Haare
 sind das. 176. die genitalia
 sind natürlich so wie die Eing-
 weide im Bauche das. 176 f. wie
 diese fremde Sachen im Bauch
 gekommen das. 177 f.
Mälar, dessen Ufer giengen sonst
 weiter hinauf V. 36. Beschwer-
 lichkeit der Fluth in demselben,
 und wie ihr abzuhelfen XXI.
 266
Mälersen, wie viel sie niedriger,
 als die Skagersen liege XVII.
 303. ingleichen als die Schwarz-
 elbe ebd.
Männchen bey den Ameisen sind
 geflügelt II. 46. ihre Kenn-
 zeichen das. 49 f. siehe geflü-
 gelte Ameisen.
Männliches Glied ist sehr em-
 pfindlich XV. 38. wenn man
 es unterbindet, wird es dennoch
 steif das. 108
Mäsen, wo sie haufenweise sind,
 zeigt, daß Strömlinge vorhan-
 den X. 119
Mäffeväla, nordlicher, welche
 Berge so heißen und wo sie lie-
 gen V. 60. ihrer höchsten Spi-
 ke Höhe ebd. Gestalt und
 Steinarten das. 61. sie ist wahr-
 scheinlich durchs Wasser so ge-
 worden das. 62
Mästung der Schweine, wie sie
 am süglichsten anzustellen XXV.
 266 f.
Mäuse durchfressen alle Wände
 I. 174. wie es zu verwehren
 ebd. wie sie vom Dache abzu-
 halten sind das. 175. gehen den
 Seidenwürmern nach VIII. 273.
 gehn den Bucheckern nach XXIII.
 237
Maffei Hypothese vom Entstehen
 der Blixe von unten widerlegt
 IV. 44 *. Theorie vom Blitz
 widerlegt XI. 120 *. weiter be-
 stimmt das. 129 *
Magd wird von Hüftschmerzen
 durch die Electricität geheilet
 XIV. 203
Magellans Entdeckung der Durch-
 fahrt in die stille See XI. 11
Magen, Beobachtungen und Ver-
 suche über die Reizbarkeit des-
 selben XV. 98. 112. dessen Un-
 verdau-

verdaulichkeit verkündigt zuwei-
len die Sicht XXIV. 7
Magen- und Gedärmehaut ist
empfindlich XV. 36
Magenmund wird an einem Men-
schen außerordentlich enge be-
funden III. 157
Magerer Boden, wie er zu be-
arbeiten, um besser Getraide zu
bringen II. 269
Magnets Eisen anziehende Kraft
längst bekannt IX. 89. nach
Norden sich wendend nach und
nach bemerkt ebd. ob in der
Erde ein großer vorhanden sey
das. 95. ob er seine Wirkung
durch ein flüßiges Wesen än-
dert das. 96. was von seinen
Aren und Lage in der Erde zu
halten II. 162. seine Abwei-
chung in Gothenburg X. 311
Magnetischer Mittagskreis, ob
es einen gebe, wo die Magnet-
nadel keine Abweichung hat
XVIII. 69
Magnetnadel, ihre Abweichung
ist jährlich in Europa langsam
II. 45. ist täglich merklich ebd.
ja stündlich ebd. wer sie ent-
deckte und bestritten hat ebdas.
durch neue Versuche ist die
stündliche Abweichung bestätigt
das. 48. die Versuche, wie sie
sind gemacht worden das. 46 f.
erste Erfindung und Nutzen das.
161. unordentliche Abweichung
das. 161 f. hat jährlich an einer-
ley Orten Abweichung das. 162.
vorgebliche Ursachen ebd. ihre
Aren sind es ohnstreitig, ob-
wohl darnach noch nichts kann
berechnet werden das. 163. ih-
re Abweichung zu Upsal bemerkt
das. 163 f. hält nicht den ei-
gentlichen Nordstrich, sondern
weicht verschiedentlich ab VII.
294. verschiedene Beobachtun-
gen darüber IX. 30. die bis zu
zehntausend gestiegen das. 33.

daraus folgt, sie geht rückwärts
ebd. hält nicht einerley Ab-
weichung das. 33 f. 93. welche
Veränderung von dem Nord-
schein entstehet das. 36. ihre
größte Veränderung das. 38.
Verzeichniß einiger Tage das. 39.
und Beschaffenheit der Luft da-
ben ebd. wie ihre jährliche Ab-
weichung zu finden das. 40. Ab-
weichung für jeden Ort ebdas.
mittlere ist noch nicht bekannt
das. 41. was bey dem Bestrei-
chen zu beobachten das. 41 *.
große Folgerungen auf die Nord-
schein das. 41 f. und wie da-
durch die Compasse unrichtig
werden das. 43. leidet, wenn
Gewitter das. 43 *. ihre Er-
findung das. 89. erste Bemer-
kung ihrer Abweichung das. 91.
angeblicher Grund das. 92 *.
zur Länge Erfindung zu gebrau-
chen das. 92. wie zur Fin-
dung eines Havens das. 92 f.
richtet sich nach vier Polen, und
wie diese sie regieren das. 94.
dieses rührt von einem Erdma-
gnet her das. 95. neigt sich ge-
gen die Pole, Grund dieser
Sache das. 96. ihre Abwei-
chung ist nicht stetig das. 97 f.
Nutzen der Beobachtungen dar-
an XII. 54. erfordert völlige Ru-
he im Zimmer das. 55. ver-
schiedene Beobachtungen das.
56. ihre Gemeinschaft mit dem
Nordschein bestätigt das. 57 f.
ihre Neigung, siehe Neigung;
Abweichung derselben in den
nordlichen Theilen von Schwed-
en XVIII. 68. insonderheit
in der Stadt Torne das. 68 f.
im Priestergute Utsjocki zu
Wadsö im Warangen Fjord,
und Wardhus das. 69. wird
durch die Electricität gestört
XX. 157 f. ihr Nutzen bey der
Schiffahrt im Aufinden der
Länge

- Länge das. 171. woher ihre unordentlichen Mißweisungen rühren XV. 89. wie ihre Abweichung nach Norden ohne Mittagslinie zu finden XXV. 154 f.
- Magnetstein, Nutzen II. 189
- Mahlen, wie es zu verhindern, daß das Getraide sich nicht stopfet III. 155
- Mahlmühle, was dabey zu beobachten III. 187. wie dessen Moment auszurechnen das. 188
- Mahlstrom, der norwegische, wird beschrieben nach seinen Namen, Lage XII. 177. Richtung, Wirbeln das. 178. Stille, rührt nicht aus einem Meerschlund her, weicht vom geraden Striche das. 179. wie sein Umwenden zur Fahrt gebraucht wird das. 180. warum sich die Höhen des Wassers bey ihm so vermindern das. 181. und woraus die Ursachen dieses Namens zu erklären sind das. 180. 182 f. ist zwar schon nutzbar, aber doch eine nähere Bestimmung nöthig und nützlich das. 183. 184
- Mai-Laurin handelt die Ebbe und Fluth sehr genau ab XV. 167. wo sie zu finden das. 167 *
- Mairan behauptet, die Nordlichter wären nur zu Zeiten XIV. 147. Gedanken desselben vom Nordscheine XV. 92. XIV. 174
- Makrelen, wenn sie leuchten VIII. 62
- Mal, Beschreibung dieses seltenen Fisches XVIII. 33-37. wo er vornehmlich gefunden werde das. 37
- Mala epirotica Persica, Medica Punica*, woher sie ihren Namen bekommen VII. 138
- Mallemücke, Beschreibung dieses Vogels XXI. 96. seine Eigenschaften das. 97
- Malpighi erklärt zuerst richtig die Galläpfel XXIV. 140
- Malua* wächst wild, dient zur Arzenei III. 230. foliis multipartitis hat einerley Kraft mit der vorigen das. 231
- Malz, von was für Frucht man das schönste erhält V. 46. XXV. 59
- Malzhäuser, siehe Dörkhäuser.
- Mambrai befördert den Wachsthum der Myrthenbäume durch Electricität XIX. 15
- Mandragora* wurde von den ältern Aerzten sehr gebraucht XXV. 243. hat viel Verwandtschaft mit der Belladonna ebd. deren Wirkungen das. 244. ihr äußerlicher und innerlicher Gebrauch das. 245 f. was hauptsächlich von ihr gerühmet wird das. 246. soll einschläfern das. 246 f. warum es außer Gebrauch gekommen, und von dessen Geschmack und Geruch das. 248
- Mandeln, bittere, tödten Pferde und Rassen VII. 221. schaden dem Menschen nichts ebd. verschiedene Versuche, ob die Electricität einen Einfluß auf ihren Wachsthum habe XIX. 17 f. Folgen davon das. 24
- Mandelbäume kommen zeitig in Schweden an, werden in Norben verpflanzt, und kommen gut fort I. 253
- Mandelöl, ob sich das Seefett darinne auflöse V. 10
- Manfredi, dessen Bemühung, die Parallaxe der Fixsterne zu finden XII. 255
- Manietter, Medusae, vertreiben die Wanzen X. 198
- Manis, ein ostindisches Thier, beschrieben nach seinem Namen, Gestalt XI. 274 f. inwendige Theile das. 275 f. frist Ameisen, Kletter, und sieht der Eidechse

- Vere ähnlich das. 277. stirbt,
 und hat den Brand; sein Fleisch
 soll wider die venerische Seuche
 helfen das. 278. wo es sich
 aufhält, und sein Ungeziefer
 ebdaſ.
- Mann** stirbt an einem schnellen
 und plötzlichen Tode, nebst der
 Ursache, die in dem abgelebten
 Zeichenname gefunden worden IV.
 287. und eine zerborstene Milz
 ist das. 291. wie dessen Eingeweide
 beschaffen gewesen das.
 289 f. wie viel Luft er verzehrt
 VI. 263
- Manna**, woher es entstehet III.
 54. XXIV. 92
- Manns- und Weibspersonen**,
 ihr Verhältniß gegen einander
 XII. 273
- Mantal**, wie viel Land zu einem
 ganzen nöthig ist XII. 269 f. 274.
 XVII. 169
- Manufacturen**, wie sie einem
 Lande nützen II. 94
- Manus marina**, ein Steingewächse,
 aber auch eine Wohnung
 der Polypen VIII. 213
- Maraldi**, dessen Gedanken von
 der Geschwindigkeit des Lichts
 VI. 125 f. Gedanken von der
 ungleichen Verfinsterung der Jupitermonden X. 250. Versuch,
 die Parallaxe der Fixsterne zu
 finden XII. 255
- Marder** wandern von starker Kälte
 ins Land XI. 22
- Marelius**, dessen Beobachtung
 wegen der Breite von Gothenburg
 X. 309
- Margräs** wird in Schonen gepflanzt,
 die Sandflugstriche damit
 aufzuhalten XXI. 131
- Mariotte** Gedanken vom Regenwasser
 X. 4. 5*. Regel zum
 Fall des Quecksilbers in verschiedenen
 Hohen XI. 90 f. seine
 Berechnung über die Ausdunstung
 und Regen XVII. 30.
- wie viel die Seine nach ihm
 Wasser enthält das. 31
- Marius**, Sinon, entdeckt zuerst
 die Jupitermonden X. 243 *.
 wie seine Tafeln beschaffen sind
 das. 248
- Mark**, 20 sind ein Lippfund III.
 243 *. ob das innere in den
 Knochen empfindlich sey XV. 28
- Markscheider** bey Kohlenruben
 größte Kunst, durch die Ueberlage
 die Kohlenstufe zu finden I.
 138. II. 66
- Markscheidercompasse** sehr unrichtig
 bisher IX. 91 *
- Marmor**, schwarzer, der in Schonen
 bricht XXII. 71
- Marmorscheiben**, wie eingelegte
 Arbeit in dieselben zu Tischen
 und anderem Hausgeräthe am
 füglichsten zu machen XXV. 116.
 Composition zu Ausfüllung der
 eingegrabenen Höhlungen das.
 118. wie die Farben geschickt
 anzubringen seyn das. 118 f. womit
 ihnen der Glanz wieder zu
 geben das. 121
- Marmortafeln**, glatt poliert,
 Versuch damit I. 62
- Marrubium**, wo es wächst I. 7
- Mars** mittlere Entfernung von
 der Sonne XVIII. 6. Versuch,
 durch seine Beobachtung die
 Sonnenparallaxe zu bestimmen
 das. 57 f. wenn er die größte
 Parallaxe hat das. 58. verschiedene
 Beobachtungen das. 59 f.
 auf eine Zeit gebracht das. 62 f.
 welches seine Parallaxe ist das.
 65. dessen Horizontalparallaxe
 das. 66
- Marsigoli** Untersuchung des gedoppelten
 Strohm des schwarzen Meers
 XVII. 38
- Martens**, ein grönländischer Beobachter,
 hat nichts vom Nordlichte
 XIV. 175
- Martorpsflippe** auf Kinnekulle,
 Natur IX. 63
- Mac

Marwide, ein Kraut, das wider die Sandflugstriche gepflanzt wird XXI. 131

Mascarenhas, siehe Bourbon.

Maschine, die Stärke der Luft zu messen, wird beschrieben I. 58 f. die Grade des Feuers zu messen das. 60. den Erdböhren aufzuholen, wenn er verlohren gegangen ist das. 277. die Kinder ohne Gefahr zu säugen II. 112. XVII. 248. gehärtete stählerne Walzen zu schleifen II. 227. je kleiner einer je den Reiben ist, je größer ist ihre Wirkung III. 186. was bey ihnen in der Mechanik zu miszen das. 187 f. zur schwedischen Baumwolle reinigen beschrieben VII. 53 f. Beschreibung einer, das Getraide zu reinigen XII. 319. XVIII. 84 f. Erfindung einer neuen, das Getraide nach dem Dreschen damit zu wurseln und zu reinigen XIV. 213 f. eine ganz besondere, das Feuer damit zu löschen XVI. 6 f. zur Bewegung der Luft, Gelegenheit ihrer Erfindung VI. 254 f. Vorzüge vor des Hales seiner das. 257 f. wie viel sie Luft ein- oder ausföhrt das. 259. nach ihrem Bau beschrieben das. 260. wie sie auf Schiffen zu gebrauchen das. 261. im Felde und bey Belagerungen das. 262 f. die Luft auf Schiffen abwechselnd zu machen XIX. 3 f. zu perspectivischen Zeichnungen XXII. 267 f. wie man dabey verfährt das. 269 f. Beschreibung einer neuen, das Getraide zur Aussaat zu reinigen XXV. 202 f.

Masern tödten jährlich eine große Menge Kinder XVII. 245. und zwar mehr auf dem Lande, als in Städten ebd. treten von der

Kälte zurück IX. 313. siehe Finsterblattern.

Maßbäume, wo gute und diensliche zu finden VIII. 125

Maßdarm, eine Fistel daran wird glücklich geheilt XIV. 227

Maße, wo sie am besten aufzurichten IX. 269 f. wie hoch sie seyn müssen das. 270

Maßiggut, was es für eine Art Glas sey XXI. 19

Materialien zu dauerhaften hölzernen Gebäuden II. 99 f.

Materie, Beschaffenheit I. 296. dieselbe zu ersparen ist ein Vorzug der Engländer das. 298. siehe Arbeit; zweyer eigene Schwere geben eine besondere Masse von einem besondern Raum VI. 219 *

Mathematik ist sehr verbessert IX. 5. wie sie sich empor hebt das. 9

Mathematische Abhandlung von Wasserwerken gründet sich auf zweyen Grundsätze, der erste IV. 92. der andere das. 93

Matzmässan, was die Schweden so nennen XIX. 174 *

Mattara, siehe Madra.

Maud Versuch, den brennbaren Schwaden nachzumachen, wiederholet II. 158 f.

Mauerarbeit ist mit Auswahl der Steine aufzuführen, nach Beschaffenheit des Gebrauchs I. 188 f. die Fugen sind dicht zu vermachen das. 190

Mauermeister, dessen Probe I. 159

Mauern, geborstene, wie ihnen zu helfen I. 287

Mauerschwalbe ist die letzte, welche in Schweden ankommt XXV. 279. geht aber am ersten wieder fort das. 280

Mauerspeise, wie aus derselben mit zerstoßenen Schlacken Häuser zu gießen XXIII. 207. 214. wor-

woraus sie zubereitet wird das.
 209. 211. 216. sie verhärtet und
 verbindet sich mit der Zeit im-
 mer mehr und mehr das. 212
Mauersteine sind zu fortiren nach
 dem Gebrauch I. 188. wie sie
 aus Schlacken in den Schmelz-
 hütten gegossen werden XXV. 261
Maul des Viehes, wenn es kalt
 wird, was es anzeige XVII. 223
Maulbeeren fressen die wilden
 Tauben in Pensylvanien gern
 XXI. 279
Maulbeerbaum kommt in Schwe-
 den fort VII. 24. 25. leidet in
 kaltem Frühlinge das. 27. wie
 sie zu beschützen das. 27 f. wo
 solcher fortkommt, ist auch Sei-
 de zu gewinnen das. 135. fin-
 den sich in kältesten Ländern
 wildwachsend das. 138. kein In-
 sect thut ihm was, ausser der
 Seidenwurm das. 193. 194 *.
 sind entweder schwarz oder weiß
 das. 194 f. die weißen sind zur
 Seide die besten das. 194. brin-
 gen eher Laub, und vertragen
 mehr Kälte das. 195. ihre Fort-
 pflanzung ist auch leichter das.
 195 f. wie sie zu säen und zu
 pflanzen sind das. 196 f. wie
 die jungen Bäumchen zu war-
 ten das. 198. wie sie zu be-
 schneiden und ihr Wuchs zu be-
 fördern das. 199. 201 f. ihre
 Vermehrung durch abgeschnitte-
 ne Aeste das. 200. wie Hecken
 davon zu ziehen ebd. was beim
 Abpflücken zu beobachten das.
 202 f. Gebet, so man in Ita-
 lien und Frankreich für die Sei-
 denwürmer thut das. 204 f. wie
 lange sich die abgepflückten Blät-
 ter halten und aufzubewahren
 das. 205. wie sich diejenigen zu
 verhalten, die Blätter pflücken
 das. 206. zweyerley Art in Chi-
 na das. 267 f. erhalten sich in
 hartem Winter, und warum I.

120. Versuche und Anmerkun-
 gen über ihre Erziehung aus dem
 Saamen XVI. 221 f. ob man
 auch welche durch das Einsetzen
 der Aeste bekommen könne, und
 wie sie fortkommen das. 225.
 die weißen vertragen den Wint-
 ter besser, als die schwarzen das.
 226. wie und wenn ihr Saa-
 me ausgesäet werden müsse das.
 227. wie die jungen Pflanzen
 müssen gewartet werden das.
 228 f. und wie die schon erwach-
 senen das. 230 f. wenn sie das er-
 stemal aus der Baumschule ver-
 pflanzt werden das. 231. u. wenn
 sie endlich dahin zu versetzen, wo
 man sie beständig haben will
 das. 232. wie sie in Frankreich
 gepflanzt werden XV. 286. ih-
 re Wartung das. 288. was die-
 selben krönen heißt ebd. wenn
 sie gedünget werden müssen das.
 289. was bey ihrer Versetzung
 zu beobachten das. 290 f. wie
 sich die weißen im Winter 1759
 gehalten XXIII. 40. 135
Maulbeerlaub, wie es abzuneh-
 men VII. 203. 205 f.
Maulbeersaamen, warum er un-
 tauglich VII. 29. wie er in
 Georgien gesäet wird das. 29.
 wie er in Beete zu säen ist das.
 197 f. 200. wie es in China
 geschieht das. 199 f.
Maulwürfe thun den Bäumen
 viel Schaden XXIII. 81. wie
 sie zu vertilgen das. 82. 83. 331 f.
 gehen dem Sellerie nach das. 84
Maulwurfshügel, wie sie auf
 Wiesen zu vertilgen IV. 214 f.
Maupertuis, Nutzen seiner astro-
 nomischen Beobachtungen VI.
 139. Beobachtungen desselben
 in Tornea XII. 90. wie er die
 Richtung der Strahlen erklärt
 XIII. 8
Maurolycus, seine Erklärung des
 Regenbogens XXI. 234
 M Maus

Maus in Norwegen soll aus den Wölfen fallen II. 75. Ursache dieser Meynung das. 78. wird nach ihrer Gestalt, Aufenthalt, das. 76. Speise, Flucht und Weg beschrieben das. 77. der Lappen ihre Hunde fressen selbige ebd. wie man ihnen im Pabstthum begegnet das. 80. sind keine Vorboten eines Unglücks ebd. schaden niemanden nichts das. 81. sind auch nicht giftig ebd. ihre Bälge sind gut ebd. werden gegessen ebd. wie viel Lust sie verzehrt das. 150. Beschreibung einer weißen XXIII. 317. ihre Lebensart das. 318 f. die weißen Mäuse sollen unter allen Hausmäusen die geizlesten seyn das. 321. man sollte eine graue dazu thun, um die Folge zu sehn das. 320 *
May hat die meisten Stürme, und warum XX. 119
Mayow Versuche mit der Maus II. 150
Mays oder Mayskorn, was es für eine Getraideart ist XIII. 313 f. wo es die Americaner zuerst her bekommen das. 314 f. zwei Sorten, eine größere und kleinere das. 315 f. verschiedene Farben beyder Arten das. 316. welcher Dreymonatsmays genannt wird ebd. warum die Schale mit Lauge abgemacht wird das. 317. warum man an manchen Orten lieber große, an andern lieber kleinen bauet das. 319. wie er gepflanzt und gewartet wird ebd. in was für Lande er am besten fortkommt das. 319 f. und wie er zugerichtet wird das. 320. er verträgt mehr Dürre, als ein anderes Getraide das. 320. 323. wenn er am füglichsten gesäet wird das. 322. wenn die Saat erfriert, schlägt die Wurzel wieder

aus das. 323. wie viel Körner man zusammen stecket ebd. wie zu verhindern, daß die Vögel den Saamen nicht auskraken das. 324. was gute Hauswirthe noch ferner dabey beobachtet das. 325. wie Zucker davon gesotten werden könne das. 152. Nachricht, wie er in Nordamerica gepflanzt und gewartet wird XIV. 29. wie man ihn erndte das. 30. vielfältiger Nutzen desselben das. 32 f. wozu man die Blätter davon brauchen kann das. 33. aus den Stengeln kann Syrup und Zucker gemacht werden das. 34. wie die Körner aus den Aehren gebracht werden das. 34 f. Beschaffenheit des Brodes aus demselben das. 35. des Breies das. 37. der Suppen das. 38. wie die Schalen vom Mays abgesondert werden das. 39. Getränke daraus, und wie er gemazet wird ebd. wie er zur Nahrung auf die Reise zubereitet wird das. 40. wer die Maysdiebe sind, und wie sie auszurotten das. 43. medicinischer Nutzen desselben das. 45. was er für Erdreich erfordert ebd. wie er aufbehalten wird das. 31. Grüns daraus zu machen das. 38 f. wie damit Vieh zu füttern das. 42. wo man weitere Nachricht findet das. 46. oder türkischer Weizen, dient zum Zinkmachen XIII. 152
Maysdiebe, was die Indianer so nennen XIII. 315. wie man sie auszurotten sucht XIV. 43 f.
Mayskörner, wie sie durch die Electricität gewachsen XIX. 19
Mechanicus soll den Handwerker vorgesetzt werden I. 227. eines guten nöthige Eigenschaften das. 228. soll geschützt werden ebd. wenn gute man-
 geln,

geln, Schaden daher vor das Land II. 104
Mechanik ist eine Stütze der Oeconomie I. 223. bewiesen ebd. u. 224. warum sie vernachlässiget worden das. 225. practischer Aufmunterung das. 226. es sollen muntere Männer sie betreiben das. 228. es sollen geschickte Knaben dazu angeführt werden ebd. wodurch sie verunehret werde das. 229. Nutzen ebd. u. 230. Nothwendigkeit das. 231. Unterschied der Theorie und Practik, worinne er bestehet III. 177. muß beyde vereinigen das. 178. was bey Maschinen in der Mechanik zu wissen das. 187. wie sie auf Fahrzeuge anzuwenden das. 316 f. siehe mathematische Abhandlung von Wasserwerken IV. 92. der Nutzen, den sie von krummen Linien hat, erläutert das. 136 f. Verbindung der Theorie und Practik in derselben das. 148 f. 185 f. hat Nutzen und Vorthail von den Elementen I. 52. Ursprung und Fortgang IX. 7
Mechanische Aufgabe, fallende Kugeln betreffend, geometrisch aufgelöst VIII. 77 f.
Mechanischen, von dem, bey der Fahrt eines Schiffes, und den Vorschriften, welche dieses, das Schiff zu bauen und zu regieren, giebt IX. 263
Medelpad, die dasigen Elben beschrieben XIII. 12 f. verschiedene Perlenflüsse daselbst XXIV. 64 f.
Medicago, wo es wächst I. 7
Meer, seine Abnahme ist ungleich und warum IX. 158. Maasstab zur Bemerkung der Abnahme das. 155 f. fällt, wenns Barometer steigt, und umgekehrt das. 159. zeigt das künftige Wetter besser, als Baro-

meter das. 160. mittlere Höhe des Meeres zu finden das. 161. wie die Abnahme vor Alters zu berechnen das. 161 f. was es noch aufwirft das. 163. hat seine eigene Pflanzen I. 16. weicht jährlich vom Lande zurück V. 26. das sein Wasser abnehme, beweist Amerika XI. 76. was für Wärme und Kälte sein Wasser hat XIX. 167. beobachtet, Wärme seines Wassers XV. 320 f. 320*. dasselbe fluthet und ebbet täglich zweymal das. 67 f. wie viel das Meer aufhöchste bey der Ebbe und Fluth steige oder falle das. 171. dessen Ströme sind auf der Oberfläche insgemein schneller, als in der Tiefe XXV. 39. das nordische, wie in demselben die Eisberge entstehen XXV. 37 f. dreyerley Arten des Eises in diesem Meere das. 37. schwarzes, warum das Wasser in demselben salzlicht ist XVII. 44. hat einen doppelten Strom das. 38. Ursache dieses Stromes das. 44. das mittelländische, ob es einen sichtbaren Abfluß habe XVII. 29. 35. aus dem Wasser desselben versertiget man Salz das. 34
Meerbusen, der bothnische, erstreckte sich vordem weiter nach dem weißen Meere, als jetzt V. 36
Meerbusenkalb XIX. 182. wie dasselbe gefangen werde das. 184
Meerkalber gehn dem Lachse nach XIII. 187. 194. was sie für Schaden thun das. 187 f.
Meerkatze, Diana, Beschreibung derselben nach ihrer ganzen Gestalt XVI. 215. was ihr Bart besonders hat das. 216. in Guinea wird sie Icongo Exquima genennet ebd. Gewohnheiten dieses Thieres das. 217. das

- Aeufferste seines Schwanzes öff-
 net sich alle Monate und schwi-
 get einige Tage lang Blut das. 218.
 übrighens ist es eine von
 den reinlichsten Gattungen der
 Affen das. 219. sonderbarer
 Laut, den es zuweilen von sich
 giebt das. 220. verschiedene
 Arten derselben mit und ohne
 Bart das. 214
 Meermoos sollte wohl Wolle roth
 färben IV. 29
 Merrettich, wozu er dient VI.
 277
 Meerschweine, wie sie in Süd-
 holland genukt werden XXIII.
 263 f. verschiedene Farben und
 Gattungen derselben das. 317
 Meerufer, wie sie sich vergrößern
 IX. 163
 Meerwasser sich vermindert, neuer
 Beweis XI. 163
 Mehl, von was für Frucht das
 weißeste kömmt V. 46. von
 neuem sogleich gedroschenen
 Korne ist weiser, als wenn die
 Körner lange in den Aehren
 bleiben XXIII. 222. was bey
 Buchwerken so heist XXV. 334
 Mehlbeere, siehe Jackaschapuck.
 Mehlbeereneßig giebt eine bestän-
 dige schwarze Farbe XV. 129.
 IV. 35. wenn es zu sammeln,
 und wie viel zu nehmen XV.
 130
 Mehlstrauch, Arbutus, auf dem-
 selben findet man eine Art Co-
 chenille XXI. 30 f.
 Mehlwurm frist das Mehl XII.
 186
 Meilen sind sehr verschieden in
 Deutschland, die 15 auf einen
 Grad gehen, werden zwar deut-
 sche genennet, sollten holländi-
 sche heißen X. 312*
 Meile schwedisch, wie viel sie
 hält XVIII. 309
 Meinigs gründlicher Unterricht
 vom Wasservägen XIV. 93*
 Meister in der Mechanik ist, der
 Theorie und Praxis hat III. 177
 Mekren zeigt, die Sennen sehn
 unempfindlich XV. 20
 Mecklenburg, wie der Ackerbau
 da getrieben wird VI. 113
 Melampyrum wächst allgemein in
 Aeckern III. 277. wie daraus
 eine blaue Farbe gemacht wer-
 den könne XIX. 195. 200
 Melancholie, Nutzen der Blut-
 egeln dafür XX. 103
 Melanchthon muntert die Lieb-
 haber der Mathematik auf XIV.
 4. ob dieses eine seiner Irrleh-
 ren ist das. 4*
 Melica wächst unter Steinen III.
 213. sibirica, Grasart, Natur
 und Nutzen IX. 70
 Melilotum, aus dessen Stengeln
 kann eine Art Leinen zubereitet
 werden XXIII. 326. Probe von
 Zwirne, der daraus gesponnen
 worden das. 326
 Mellonella, schädliche Eigenschaf-
 ten dieser Motte XXIV. 24
 Melonenbette, wie sie anzulegen,
 daß sie acht Monath gleiche Hi-
 zze behalten III. 138. sind auch
 zu andern Gewächsen dienlich
 das. 139
 Mensch, wie er die Erde bearbei-
 ten soll I. 105. seine Gesund-
 heit betrachten II. 4. wie er
 die Früchte des Landes genießet
 ebd. ist oft unnütze, der vor-
 nehmste am meisten XVI. 213*.
 der die Hand anlegt bey'm Ele-
 ctrisiren, wenn er es selbst wird
 IX. 155. von der Klapperschlan-
 ge gebissen, was er vor Zufälle
 hat XV. 56 f.
 Menschen, in Sand umgekome-
 ne, werden Mumien II. 43.
 sind durch die Handlung ver-
 bunden, einander zu dienen das.
 89. welchen Nachtheil sie von
 Rosterauch haben V. 55 f. wel-
 che den Bandwurm mehr un-
 ter-

terworfen sind, als andere IX.
123. 128. können nicht ohne
Luft leben XIX. 3. dieselben
sind aller Orten in den zärtesten
Jahren fränklicher, als in den
Jahren des mehrern Wachs-
thums XVI. 245. beide Ge-
schlechter finden sich überall
ziemlich genau in gleicher An-
zahl das. 246. was die Ver-
mehrung der Menschen und ih-
re Ordnung hindert das. 246.
jedes Alter steht im Verhältniß
das. 247. wie sich die Summe
aller Alter derselben bestimmen
läßt das. 248. wie es durch
krumme Linien geschehen könne
das. 219 *. ob sie sich seit tausend
Jahren vermehrt haben XVII.
4. wie sie sich zu Anfang der
Welt so sehr vermehrt das. 13.
wie dieselben in Absicht auf die
Haushaltung nach ihrem Nutzen
etwa könnten geschätzt werden
XXI. 183 f. verschiedener Werth
das. 184. nach dem Alter be-
de Geschlechter das. 187. wel-
che nur zween Sinne zu haben
scheinen XXIV. 69 *. wie an
ihnen die Räude und Schäden
zu heilen das. 163. er heißt
auch die kleine Welt XIII. 85
Menschenblut, was für ein Ge-
wächse also heiße III. 220
Menschenharn, aus demselben
kann man Salmiak bekommen
XIII. 263
Menschenlunge, wie viel Luft sie
in einer Minute erfordere II.
149
Mercator giebt die neuere Art,
die Logarithmen zu rechnen, an
XIV. 14
Mercurius, der Grund der Me-
talle VI. 19
Mercurialia werden die Metalle
genennet VI. 19
Mergel Eigenschaft und Gewäch-
se I. 8

Mergus, Rörvogel, sein Nutzen
beym Fischen XI. 197
Merianinn, Frau, was sie aus
Surinam mit zurück gebracht
habe XVIII. 246
Meridian, sind alle seine Grade
gleich, so ist die Erde eine Ku-
gel VI. 142. ist er krummer,
so ist der Grad kleiner; oder ist
er den geraden Linien näher, so
ist der Grad größer das. 142 f.
wie daher das Verhältniß zu be-
stimmen das. 143. was irrig
vor einen Grad desselben ange-
nommen wird das. 144 f.
Meridiangrad, jeder zu finden
VI. 157
Merkmale, verschiedene, des be-
vorstehenden Wetters gesamm-
let VII. 102 f. an der Ostsee
das. 104. an der Westsee das. 107
Merkur, warum man zu dessen
Beobachtung so wenig Gelegen-
heit hat XV. 213. Beobach-
tung seines Durchgangs durch
die Sonne den 6ten May des
1753sten Jahres das. 213 = 222.
wie die Tafeln von ihm sind
das. 214. wenn er eingetreten
ebd. beobachtet in der Sonne
das. 215. wie er beobachtet wor-
den ebd. die Beobachtungen
selbst das. 216 f. er macht ei-
nen dunklen Flecken in der Son-
ne das. 222. Durchgang dieses
Planeten durch die Sonne zu
Wittenberg beobachtet XIX.
48 f. ausserdem beynabe nir-
gends das. 48. wie ferne die
Berechnungen eintreffen das. 49.
mittlere Entfernung von der
Sonne XVIII. 6
Merret, wiefern er sich um die
Kenntniß der Thiere verdient
gemacht hat XIII. 89
Mesembryon ist in Aegypten eine
der geringsten Pflanzen XIII.
267
Mespilus cotoneaster, wie er sich
M 3 1759

- 1759 im kalten Winter in Finnland verhalten habe XXIII. 33
 Messen der Ausdünstungen ist unzulänglich VIII. 4
 Messer von Glintensteinen werden in einem sehr alten Grabe gefunden XIV. 244. zum Harzreissen beschrieben XVI. 19
 Messerflingen, ihre Bereitung II. 59. wie sie gerade zu machen, wenn sie sich biegen ebd. sind in Blei zu härten das. 60
 Messier, dessen astronomische Beobachtungen XXII. 9
 Messing wird aus Kupfer und Zinn gemacht III. 283 f. XXII. 299. leidet Schaden V. 52
 Messkunst, die höhere, sollte allgemein getrieben werden, was sie aber hindert IV. 5 f. wie es abzuändern das. 6 f. wer sie erweitert IX. 7
 Messung trockener Sachen, wie sie in Schweden verrichtet und berechnet wird XVIII. 307
 Messungscommission, ihre Einrichtung XII. 265 f.
 Metallarten, deren Kennzeichen VI. 19. Abtheilungen ebd.
 Metalle dehnen sich in der Wärme aus, und umgekehrt II. 207. daher die ungleichen Maße kommen das. 208. wie ihre Aenderung durch die Kälte zu erforschen das. 215. Beschreibung eines Werkzeuges hierzu das. 216. Nutzen desselben das. 217.
 Lösen sich in Schwefelleber trocknen auf V. 77. welche auf ihrer Auflösung am stärksten wallen das. 71. wenn es electrisch wird IX. 180. von verschiedener Art nehmen einen kleinen Raum ein, wenn sie zusammen geschmelzet werden, als vorher VI. 214* f. mit der Steinprobenform untersucht, können nicht richtig bestimmt werden das. 220. die Kunst, sie zu schmelzen, hat sich nicht so verbessert, als ihr Alter denken ließe VII. 3. 4. was dazu erfordert werde, siehe Schmelzen; wie sie am besten von Schlacken zu reinigen das. 7. wie die Kohlen und Arbeit bey ihren Schmelzen zu ersparen das. 12. wie viel ganzes und wie viel halbes sind XIV. 279. wie ihre künstliche Vegetation geschieht XVI. 258 f. was bey ihrem Einkauf zu beobachten XV. 227. Gedanken und Beobachtungen wegen Scheidung derselben XIV. 247-265
 Metallische Form, was sie sey VI. 28 f. soll nicht mit der Gestalt verwechselt werden das. 28. 29*
 Metallscheidungen, Geschichte der Wissenschaften von, XIV. 247 f.
 Metallurgie oder Bergwesen, was darunter zu verstehen und dazu gehört II. 183 f. sollte auf hohen Schulen von allen gelernt werden das. 205
 Meteorum bey Osmundsberg I. 245
 Meth an statt des Zuckers gebraucht XIII. 149
 Methode, alle gemeine mathematische Aufgaben aufzulösen, haben den Vorzug nicht, den besondere haben XIX. 208
 Mjälä, was dadurch verstanden wird XIII. 13
 Midsommarsblomster, Johannisblume, die Rennthiere fressen die Blätter davon XII. 97
 Mienen, wie in selbigen bey Beslagerungen frische Luft zu erhalten VI. 262
 Milbe, was vor ein Thier es ist II. 109. Redi Benennung ist ohne Grund ebd. eine besondere Art findet sich auf Buchstücken ebd. wir beschrieben das. 110 f.
 Milch,

Milch, wie sie gelabet und zum Käse bereitet wir IV. 154 f. in Smoland geben die Bauern sie den Priestern zum Zuschuß zu Käsen V. 152 f. verschiedene Versuche damit, wie davon Butter zu machen VII. 175 f. von einer neu gekalbt Kuh, ihre Beschaffenheit VIII. 81 f. wie viel sie ungestanden Butter giebt das. 83. und auch gestanden das. 84 f. welche besser, ob die von einer trächtigen, oder nur gekalbt Kuh das. 85. im Sommer saht die Milch besser als im Winter das. 85 f. wie stark dieselbe ausdünstet das. 175 f. von Kühen, durch welche Gewächse sie übel schmeckend wird XII. 102 f. Zusatz dazu das. 105. wie sie gegen den Scorbut zu gebrauchen das. 105 f. versäuet den Kühen im Sommer eher, als im Winter XVIII. 222. aus gebirgichten Gegenden ist die beste XXIV. 45

Milchdistel fressen die Birkenhühner gerne XIII. 143

Milchgefäße sind sehr reizbar XV. 106

Milchrohr, der beim Buttern grünlicht, dünne wie Wasser, und sinkend geworden XXI. 151. woher solches entstanden, und wie ihm abgeholfen worden das. 152

Milchstaar, dessen Kennzeichen und vermeintliche Unheilbarkeit VII. 43. wie eine unrechte Operation abgelaufen das. 43 f. wie er aber wirklich geheilet worden das. 44 f.

Milchstraße, wofür sie gehalten wird XV. 91 f.

Milium Indicum, ob es das Maynkorn sey XIII. 314

Millepora, eine zarte und gemeine Coralle in den europäischen

Wassern XIV. 118. wird beschrieben das. 118 f.

Miller, Philip, Dictionarium Hortulan. ist gut, aber weitläufig I. 4

Milz, Nachricht von einer zerborstnen im menschlichen Körper IV. 291

Milzkrankheiten, woher sie entstehen XX. 36

Milzsucht, wie sie von der rothen Ruhr unterschieden sey XVIII. 223

Mindereisen, was es ist XI. 36. wie es beim Ueberwarmen zu ersetzen das. 204 f.

Minderschmelzen, was es ist XI. 43

Mindertagwerk, was es ist XI. 40

Minderwärmen, was es sey XI. 35. giebt Uebereisen, und wie es zu ersetzen das. 204 f.

Minderwärmenskohlen, was sie sind XI. 35

Minen, ihre rechte Pulverladung durch Versuche zu bestimmen XI. 313 f. von der Gestalt der Oeffnung einer gesprungenen das. 318. ist eine schwere und dunkle Abhandlung das. 320 *

Minengräber, Insekt II. 250

Mineralien, was aus dem Naturreiche so heißt VI. 18. ihre Abtheilungen das. 19. siehe auch Erzte.

Mineralgeschichte von dem Osmundsberge I. 238. von Jämtland XXV. 286 f.

Mineralische Wasser, worauf man dabey sehen soll III. 23 eines derselben ist salzig, und andere Eigenschaften IV. 213

Mineralogie, was sie behandelt XII. 174

des Mineurs, Minengräber, sind Zwiesfalterraupen, werden beschrieben II. 250. ihre Feinde sind Fliegenmaden, deren Entziehung das. 251

M 4 Minnar-

- Minnartia*, Beschreibung dieser Pflanze XIX. 19. woher sie den Namen hat das. 19
- Miorf*, was vor ein Thier es ist XV. 61
- Mirabilis longiflora*, siehe Wunderblume.
- Misgeburt*, Beschreibung einer mit zween Köpfen XVIII. 117
- Misgestaltetes Kind*, einige Nachricht davon VIII. 147
- Misgewächse* an der Stelle der Clitoris, Beschreibung und Heilung desselben XVI. 150 f.
- Missebrod*, von was und wie es bereitet wird IV. 316
- Misne*, Calla, Wehka, wie sie zum Brod zuzubereiten IV. 316
- Miswachs*, verschiedene Arten Brod zu machen in selbigem IV. 315 f. ist dem Wachsthum des Volkes hinderlich XVI. 169.
- Misweisung*, siehe Magnetnadel.
- Mist*, Beschaffenheit zum Hopfenbau I. 202 f. der beste ist Gerberlohe das. 205. wenn er aufs Feld zur Saat zu bringen II. 117. in Wasser aufgelöst, dient zum Leinwandbleichen III. 314. wie derselbe in Aegypten, Salmiak zu machen, gebraucht werde XIII. 258. 266. wie und von wem er gesammelt wird das. 268. überhaupt, daselbst statt des Holzes gebraucht ebd. wenn er zu Salmiakmachen am besten ist das. 273
- Mistel*, *Viscum*, was er sey I. 10. wo er wächst das. 11. siehe *Viscum*.
- Mistkäfer* wird von einem Menschen abgetrieben XIV. 57
- Mitesser*, siehe Vorst.
- Mittag* und *Mitternacht*, was man so nennet VII. 293. wie die Verbesserung desselben in jeder gegebenen Breite zu finden XIV. 298
- Mittagskreis*, was darunter zu verstehen XI. 250. wie viel Grad er hält ebd.
- Mittagskreise* verschiedener Oerter, an welchen Venus 1761 den 6. Junii in der Sonne gesehen worden XXV. 145. von Paris, Stockholm, Upsala ebd. Cajaneborg, Torne, Abo, Greenwich, Petersburg, Bononien das. 146. Vorgebirge der guten Hoffnung das. 147. Insel Rodriguez ebd. Tobolsk in Sibirien ebd. Seleninsk das. 150. und zwar durch beobachtete Verfinsterungen der Jupitermonden das. 150 f.
- Mittagslinie*, die durch Beobachtung der geraden Aufsteigungen zweener Sterne zu finden ist VII. 293 f. verschiedene andere Arten das. 294. mit der Magnetnadel die gewöhnlichste ebd. wie sie die Sternkundigen suchen und bestimmen das. 295. eine neue Art das. 296 f. wie dieselbe zu verbessern VIII. 100. verschiedene Arten, sie zu finden ebd. welche die beste sey ebd. wie sie vermittelst der Polhöhe zu finden das. 108. III. welches Instrument zu ihrer Abmessung gehört XII. 27. 40 f.
- Mittagsverbesserung* ist zu bestimmen den Augenblick, wenn Mittag ist VIII. 100 f. wie sie zu berechnen das. 101 f.
- Mittagszirkel*, Größe eines Grades von demselben auf der Erde XII. 3. sie sind nicht alle gleich groß das. 11. dessen Verlängerung und Abmessung durch ganz Frankreich das. 84. Unterschied in Kopenhagen und Upsal III. 197. die Größe eines Grades derselben das. 301
- Mittel* richtig befunden, Pferde und ander Zuchtvieh sparsamlich zu erhalten II. 246. die Pferde

Pferde vor Quarke (Quickdragh) und andern dergleichen Krankheiten zu bewahren und zu heilen III. 294. die Saathwürmer aus den jungen Roggen zu treiben das. 315

Mittelfell ist ohne Schmerz XV. 35 f.

Mittelpunkt der Schwere eines Schiffes ist wirklich vorhanden IV. 103. aber noch unbekannt ebd. wie er nach der Breite zu finden ebd. der Länge nach verrückt er sich das. 104. die Tiefe am schweresten zu finden ebd. der Länge nach ist vermittelst des Modelles zu finden das. 105. siehe Gleichgewichtspunct; der Lage kann ein Schiff bequemer oder unbequemer, schief vor dem Wind zu seegeln, machen IX. 247 f. wie er zu untersuchen V. 217. wie sein Abstand von dem der Schwere zu finden ebd.

Mittelsalz aus flüchtigen Kali, Salpeter und Salzsäure mit Gold macht Knallgold, und warum IX. 329. ob man aus dem Borax welches erhalte XVIII. 171. er selbst ist keines das. 285

Mitteländisches Meer, in dasselbe geht ein beständiger Strom aus dem atlantischen XVII. 28. ob es einen unsichtbaren Abfluß hat das. 29. 35. wie stark seine Ausdünstung das. 31. wie groß es sey ebd. wie viel Wasser es von Strömen erhalte das. 31 f. ob es durch die Ausdünstung wieder fort geht das. 33. aus seinem Wasser wird Salz gemacht das. 34. wo eine andere Abführung des Wassers zu suchen das. 35 f. verlohre es bloß durch Ausdünsten, so müßte es schon ganz Salz seyn das. 36. was die gedoppelten Ströme

beweist das. 37. ihre Ursachen das. 39 f. bey dem schwarzen Meere hat es dergleichen, und verschiedene Schwere seines Wassers das. 41. Einwendung dagegen das. 41 f. beantwortet das. 42 f. wie viel es ausdünstet X. 6. warum keine Ebbe und Fluth daselbst ist XV.

172

Mixtura simplex, deren Wirkung bey einer ansteckenden Krankheit VI. 81

Modelle von Schiffen, wie sie recht zu fertigen III. 202. wie darnach der Gleichgewichtspunct zu finden IV. 105

Moderprahm, Beschreibung eines gebaueten, und Nutzen XI. 132 f. wer die holländischen beschrieben das. 132 *

Moelbe, Beschaffenheit derselben XIII. 21

Möll, Färberröthe, ist Krapp, Madra VIII. 289

Mörfel, ob und wie man durch Reiben in demselben Erde aus dem Wasser hervorbringen könne XXII. 40 f.

Mörser, verschiedene Bemühungen, Ersparniß dabey zu machen IV. 301. der ist der beste, welcher das Ziel am ersten erreicht ebd. dessen Theile ebd. warum die Bombe oder Granate unter einer gewissen Richtung vom Wege abweicht das. 302. dieses zeigt, daß sie nicht in einer Parabel geht das. 302 *. die Länge seiner Zapfen trägt zu seinem Feststehn bey das. 303. wie er einzurichten, und die gewöhnlichen Fehler abzuändern das. 303 f. zum Coffeebohnen reinigen XIX. 236

Mohren, ob sie die Wissenschaften verfinstert IX. 8 *

Molineux bemühet sich, die Parallaxe der Fixsterne zu finden XII.

M 5

- XII. 255. astronomische Beobachtungen desselben XVI. 9
- Mollet, ein holländisches Bier, dessen Nutzen XXV. 63
- Moment, was es in der Mechanik sey III. 186. kommt öfters vor, und dessen Nutzen das. 187. bey verschiedenen Maschinen, siehe Kräfte mit- oder gegenwärtend.
- Monathe, der verschiedenen, Winde, Nutzen XX. 119
- Monathliche Zeit, ihre Beförderung VI. 270
- Mond, von der Parallaxe desselben XX. 71. 86. wie groß sein Durchmesser eigentlich sey das. 84 f. Verhältniß seiner Parallaxe gegen seinen Durchmesser das. 87. vortreflicher Nutzen, den er den Seefahrenden verschaffet das. 233. seine Unrichtigkeiten sind ziemlich eingeschränket worden ebd. wie er, die Länge zu finden, dienen könne das. 235. 166. ist jedoch nicht ohne Schwierigkeit das. das. 166*. wie man seine Fehler verbessern könne das. 234. unserer Erde über seine anziehende Kraft X. 178*. dessen anziehende Kraft verursacht die Ebbe und Fluth XVI. 89. ändert seine Lage gegen die Erdoberfläche stündlich das. 90. wenn er am stärksten zieht das. 91. wie hoch er das Wasser ohngefähr erhebt das. 94. seine Vergleichung mit der Sonne und Erde ebd. Uebereinstimmung seines Laufes mit der Ebbe und Fluth XV. 167. 170. 251. er verrichtet seinen Lauf um die Erde in einer Ellipse das. 170. wenn die Fischer um das Nordcap von demselben sagen, er habe einen Hieb bekommen das. 184. ob von demselben Regenbogen entstehen XXI. 292 f.
- Anmerkungen zu d'Allemberts Theorie von ihm XXI. 169 f. ob die Venus einen habe XXIII. 177. warum der Mond der Erde aus dem Gesichte bey einer Verfinsternung verlohren worden XXIV. 127 f.
- Monden, elliptische, die sich quadriren lassen, Lehrsatz davon XIX. 211
- Mondesbahn, warum sie sich verrückt XII. 10
- Mondsfinsternisse Nutzen III. 196. zeugen von der runden Gestalt der Erde XI. 245. Beobachtung der am 12ten Decembris des 1749sten Jahres XIV. 179. am 18ten May 1761 zu Stockholm XXIV. 122-132. zu Cajaneborg das. 134-139. zu Torne das. 331 f.
- le Monnier, dessen Berichtigungen in Tornea XII. 90
- Monoculus, ein Wasserthierchen, haben kleine andere Thiere an sich IX. 229. welche beschrieben werden das. 230 f. weiter untersucht, da sie sich absondern das. 232. sind aber ästige Polypen das. 233
- Montagne will den Mond der Venus gesehen haben XXIII. 177
- Moos muß nicht anfangs zwischen die Balken gelegt werden I. 169. befördert die Kälte und Luftzug das. 172. verursacht Wandelbarkeit der Fensterposten das. 173. wo es sich auf den Schindeldächern ansetzet das. 182. verschiedener Moose Nutzen II. 198. auf Strohdächern, Nutzen VIII. 258. damit wird in Westgothland roth gefärbt XII. 67. ob man in denselben Pflanzen ziehen könne XVIII. 137. verschiedene Versuche, die wohl ausgefallen sind das. 138. isländisches, dessen Wirkung bey einer Weibsperson, deren

- deren Mutter mit vielen Wasserblasen erfüllet war V. 246 f. und Torf zu Kohlen gebrannt, ihr verschiedener Nutzen III. 246. Anwendung das. 282. ob nicht alle Moose zum Färben dienlich wären IV. 29. daraus eine Farbe bereitet, Wyttelet das. 30
- Mooftorf**, woraus er besteht, und wie mächtig er ist X. 284. wie er sich gegen das Holz beym Kochen verhält das. 286
- Morai**, Johannis, Andenken IV. 327 f.
- Moräste** bey Derebo, die verschiedene farbige Erde enthalten XII. 21. wie sie zu verbessern das. 51. 53. 211. 214
- Morastige Erde** mit Eisenoxyd färbt schwarz IV. 35
- Mordella** thut der jungen Saat Schaden XII. 187. geht von einem Frauengimmer XIV. 30
- Morgenländer**, ob sie noch die Heuschrecken essen XIV. 81 f.
- Morgenröthe**, was so genennet werde XXII. 237. was die Poeten von ihr sagen das. 237
- Morsus diaboli**, siehe Abbiß.
- Mortalfluß**, was er vor Fische enthält XVII. 203
- Motte** der Bienenkörbe, was man so nenne XXIV. 24. fernere Beschreibung derselben das. 32
- Motten** werden vom Rösterauch vertrieben V. 55. und Schaben, wie sie aus Pelz und Wolle zu vertreiben VII. 183
- Mücken**, die männlichen stechen nicht, sondern bloß die Weibchen XXII. 280
- Mühlen**, Anfragen darüber III. 26. 28. bey denselben ist kein Schwungrad nöthig IV. 550. wie sie einzurichten, daß sie so geschwind gehen, als man will das. 153. zum Coffeebohnenreizen, Beschaffenheit XIX. 235
- Mühlendämme** in grundlosen Verten zu machen mit Holzwerk IV. 167 f.
- Mühlenmaschine**, welche ausweist, wie viel gemahlen werden kann III. 153. Nothwendigkeit wegen des Betrugs ebd. wie selbige zu machen das. 153 f. wie viel sie kostet das. 154
- Mühlstein**, dessen Wirkung bloßes Reiben III. 183. wie die allgemeine Regel dazu zu finden das. 183 f. werden in Menge im Kirchspiele des Klosters Wretta gehauen XVII. 252
- Müller**, eine Art Sägesägen XXV. 172
- Münze**, Vergleichung der schwedischen mit der deutschen IV. 66
- Münzmaschine**, welchen Nutzen sie zu gleicher Zeit schaffe II. 225 f. die Walzen dazu müssen genau rund seyn das. 227
- Münzwalzen** erfordern die größte Genauigkeit II. 224. können zwar vor dem Härten berichtigt werden, leiden aber Veränderung in der Härtung das. 227. wie es nachher zu vollenden das. 227 f.
- Müßiggang** macht Diebe II. 105. streitet mit der Natur ebd.
- Mütter** schaden durch das harte Speisessen bey dem Säugenden Nachkommen IV. 311. gehen oft lange Jahre über ihre gewöhnliche Zeit VI. 91. aus Beyspielen erwiesen das. 91 f.
- Multiplication**, wie sie in Addition zu verwandeln XIV. 4 f.
- Mumie** durch Sand zuwege gebracht II. 43
- Mumme**, braunschweigische, deren Nutzen XXV. 63
- Muonio**, die dasige Polhöhe XI. 104
- Murmelthier**, Marmota, wird gegessen II. 81
- Musa**, wie sie in Europa zum Blü-

- Blühen zu bringen ist I. 26.
wie sie geschwinde blühet das. 36
- Muschellinie**, siehe Conchaide.
- Muschelmarmor**, Beschaffenheit
des samtländischen XXV. 299
- Muschelschaalen**, ganze Berge
voll, werden in Schweden auf
trockenem Lande gefunden V.
26. 30. versteinerte, darinne
befanden sich Eyer und Junge
von Schnecken und Muscheln
VII. 238
- Musci foliacei ferruginei** geben ei-
ne Farbe IV. 30
- Muscus Islandicus**, dessen vor-
treffliche Wirkung bey einer Wei-
beperson V. 247 f.
- Musik**, Geschichte ihrer Wissen-
schaft über ihren Werth, Alter
X. 163. wer das erste Buch da-
von geschrieben das. 164. ihre
drey Thonarten bey den Alten
ebd. wie ihre mathematische
Berechnung verlassen wurde das.
164 f. ihre nachherige Verbes-
serung das. 165 f. die verschie-
denen Style das. 166. ihre
neueste Verbesserung das. 167 f.
über ihr Verhältniß mit der
Mathematik das. 167*. war-
um sie eine Wissenschaft ist das.
168. mathematische Verglei-
chung zwischen dem natürlichen
Verhältniß der Töne gegen ein-
ander in derselben X. 57
- Muskeln**, woher es kömmt, daß
das Fleisch derselben schmerzet
XV. 19. nicht alle ihre Kraft
hängt von den Nerven ab das.
102. sie schlagen nach dem Ab-
sterben alle von sich selbst, und
zittern, ziehen sich auch wech-
selsweise zusammen, und lassen
nach das. 103 f. wenn sie wir-
ken, werden sie nicht blaß das.
110. Schmerzen in selbigen
durch die Electricität geheilet
XIV. 313 f. XV. 144
- Muskelfasern**, woraus sie beste-
hen XV. 119. sind bey Kindern
reizbarer, als bey erwachsenen
Menschen ebd. woher ihre
Reizbarkeit entstehe das. 121
- Mus noruagicus** soll aus den Wol-
ken kommen II. 75
- Musschenbroek** Beweis, daß ver-
doppelte Wärme nicht doppelt
ausdehnet VIII. 19. erzeugt ei-
nen Schlag beim Electrificiren
IX. 183. dessen Versuch, mit
welchen Körpern er sich anstel-
len lasse XX. 241 f. siehe Ele-
ctricität.
- Mutter** ist das wunderbarste Ein-
geweid V. 250. ihre Größe
das. 249
- Mutterbeschwerung** ist oft der
Bandwurm IX. 129. wunder-
bare Wirkung dieser Krankheit,
Betrübniß und Lachen zu erwe-
cken XII. 242. leichtestes Mit-
tel dafür XIX. 288
- Muttermund**, wie er zuwachsen
könne, und wieder zu öffnen ist
IX. 79. wie er bey schwangern
Weibepersonen beschaffen sey
XXIII. 75
- Mutterscheide**, daran eine Fistel
glücklich geheilet wird XIV.
227 f.
- Muttertrompete**, ob in derselbi-
gen eine Frucht erzeugt wer-
den könne VI. 188
- Mutterzäpfchen**, Pessarium vte-
rinum, woraus sie zu verferti-
gen XIV. 229. wie lange man
eins kann stecken lassen das. 230.
wie sie gehörig anzubringen ebd.
- Mylius**, wenn er die Theorie des
Windes geschrieben XXIV. 177*
- Myorämäki**, Beschreibung dieses
Berges XX. 114
- Myrbärsblad**, deren Blätter die
Rennthiere fressen XII. 101
- Myrstut**, diese Pflanze soll das
Rennthier fressen XII. 100
- Myrtenbäume**, electrifirte, wach-
sen besser XIX. 15
- Myri-

Mytilus margaritifer, Perlenmuschel, beschrieben, was aus ihrem Knorpel zu machen XXI. 26

N.

Nachgeburt, beim Herausnehmen derselben ist viele Vorsicht nöthig XIV. 229

Nachricht von dem nördlichen Massevåla bey dem See Gåmmund, an den Gränzen des Reichs gegen die Ostthåler gelegen V. 60. vom Schwuckgebirge das. 136

Nachtfrost, wenn keiner zu besorgen sey XIX. 68. starke sind einer von den drey Hauptfeinden des Leines XXIV. 243

Nachtvogel wird beschrieben X. 212. von einer zehnfüßigen Raupe beschrieben XVII. 212 f.

Nachtwache wird der schwedische Papagen genannt XIX. 132

Näglein, ihre Bewahrung II. 195

Narz, Beschreibung dieses finnländischen Thieres XXI. 292 = 295

Näsby in Ostgothland, Beschreibung dieses Kirchspieles XIX. 256 f. Lage und Gestalt desselben das. 256. Ackerbau und Saat das. 259. Wiesen, Weiden und Graswuchs das. 268. Gewächse und Pflanzen in der See, in Sümpfen, morastigem Erdreiche, und auf der Insel das. 271. auf hartem Erdreiche, Wiesen, Hügeln, kleinem Espenanger, unter einigen Eichen, in einem Ellern- und Eichenwäldchen, unter Roggen und Weizen, Gersten und Haber das. 272. an Gräserenen, in Gartenbeeten, in Graben, im Mooslande, in Ruchengärten und bey Häusern das. 273. Waldung und Gemeinfeld ebd. Viehzucht das. 277. wilde Thiere und Vögel das. 279. Seen,

Ströme und Fische das. 280. Steinbrüche und Erdarten das.

283. Zierrathen und Denkmale das. 285. Ausgaben, Nahrungsmittel und Haushaltung des Landmannes das. 286. vorige und jetzige Tracht der Einwohner das. 289. Kirche und Versammlung das. 291. Todtenreisser das. 293 f.

Nätrælle, in derselben wurden ehemals viele Perlenmuscheln gefischt XXIV. 65

Nagel am Menschen sind eine verhärtete Oberhaut X. 12

Nagende Thiere, welche dazu gehören XIII. 92

Nahrung, Grund der Glückseligkeit I. 221. stühet den Frieden und die Freyheit das. 222. verschiedene Bedeutung ebd.

Nahrungsart, ehe man eine als weniger nützlich verwirft, muß man eine andere nütlichere vor der Hand haben XIV. 188. manche kann dem gemeinen Wesen sehr nützlich seyn, wenn gleich derjenige, der sie treibt, keinen Gewinnst dabey hat das. 188

Nahrungsmittel, siehe Haushaltung auf dem Lande.

Naphtageist, Bereitung und Versuche XI. 279 f.

Naphta Nitri ist ein überaus flüchtiges Wesen XXIV. 209

Narcissus, siehe Amaryllis.

Nase, was man bey dem Rohschmelzen die Unternase nennet XI. 192

Nasenbluten, Nutzen der Blutegel bey demselben XX. 104

Nasenlöcher, aus denselben läuft dem Vieh ein dünnes Wasser, wenn es anfängt krank zu werden XVIII. 145

Nasse Scheidung, wenn sie vollkommen worden XV. 5. worinne

- inne sie besteht das. 5 f. wenn
man sie braucht das. 8
- Nationalhandlung, Beschaffen-
heit und Nutzen II. 92
- Natron, dessen bedienen sich die
Aegyptier zur Zurichtung ihrer
Speisen XIII. 267. bedeutet
in der Türken verschiedene Sal-
ze XXI. 10
- Natur ist oft untersucht worden,
und warum II. 7. zu erfor-
schen, nützen nicht Hypothesen,
sondern Beobachtungen VIII.
3 f. alles, was sie enthält,
dient zum Nutzen des Men-
schen XII. 167. muß unter-
sucht werden das. 168 f. ihre
schädliche Dinge auch das. 169.
wozu ihre Wunder dienen das.
173
- Naturalien, was darunter zu ver-
stehen, ihre Eintheilung und
Nutzen II. 187. ihre Abthei-
lung XII. 173
- Naturbegebenheiten, viele ver-
herrlichen den Schöpfer, ohne
daß wir sie verstehn X. 274 *
- Naturgeschichte, Geschichte der
Wissenschaften von derselben
überhaupt XII. 167. ihre Un-
tersuchung ist nothwendig und
nützlich das. 168. ist in den äl-
testen Zeiten getrieben worden
das. 170. hat langsam zuge-
nommen das. 171. ist unordent-
lich behandelt worden das. 171 f.
schon die Alten haben Abthei-
lungen darinne gemacht das.
173. die Neuern bestimmter
das. 173 f. dient zur bessern
Kenntniß das. 175. 176 *. in
Norwegen, Erfahrungen und
Anmerkungen darüber V. 189 f.
Untersuchung aus derselben
XXIII. 287. über Wasserinsek-
ten das. 287. über ihren Gang
das. 291. der Schnecken Be-
gattung ebdas. siehe Natur-
kunde.
- Naturkunde, was sie ist II. 187.
Grund der Deconomie das. 188.
deren Eintheilung erstlich ins
Steinreich, und Nutzen in der
Deconomie das. 189 f. dann
ins Gewächreich das. 192 f.
und endlich ins Thierreich das.
200 f. ist sehr vermehrt wor-
den IX. 5. ihr Ursprung das.
6 f. ihre Vermehrung das. 8.
ihre höchste Staffel das. 9. der
Alten, worinn sie größtentheils
bestand XV. 249
- Naturkundiger hält mit eben dem
Vergnügen Insekten zur Zucht,
als große Herrn Löwen XXV.
184 *. der Geometrie weiß,
drückt sich am besten aus das.
186 *
- Naturlehrer sind die wichtigsten
nach den Lehrern der Religion
XXIV. 105
- Neapolitanisches Gewicht ver-
glichen mit dem amsterdamer
VIII. 287
- Nebel ist mehrentheils mit den
Frostnächten in Ostbothnien ver-
bunden IV. 294 f. welche dem
Getraide schädlich sind XII. 71.
ob sie den Nordschein verursa-
chen XV. 86 f. verursachen
unordentliche Misweisungen des
Compasses das. 89
- Nebensonnen, wie sie in Spitz-
bergen gesehen worden XX. 300.
die zu Upsala beobachtet wor-
den XXV. 44 f.
- Necker nennen die schwedischen
Bauern ihre Korngarben XXI.
147. XXIII. 231
- Neger, Untersuchung von der
schwarzen Haut derselben, die
Oberhaut ist schwarz X. 11. die
eigentliche Haut so weiß, als
sonst das. 13. wo eigentlich der
Grund der Schwärze sitzt das.
14. warum diese Schwärze
bleibt das. 15. ob es von der
Galle sey das. 16. ein junger
Neger,

- Neger**, der jährlich eine Art von Schale und Höpfen verliehrt das. 16
- Nehndel** wird aus dem Fleische eines Kindes Arme genommen XII. 239
- Neigung** der Magnetnadel vermehrt sich gegen die Pole VI. 10. wie groß sie zu Tornea ist das. 11. Werkzeug, dieselbe zu finden ebd. Versuche mit demselben, um sie zu Upsal zu finden das. 12 f.
- Nelkenöldampf** ist nicht elastisch IX. 274
- Nennwörter**, alle selbstständige, vergift ein gewisser Gelehrter VII. 117
- Neogarel** Nachricht von einer Schlafkrankheit IX. 175
- Neper**, Johann, Freyherr von Marchison, erfindet die Logarithmen XIV. 4. 8. sein Werk und allgemeine Regel das. 9*
- Nereides noctilucae** verursachen das Leuchten der See XXIII. 224
- Nerven** des Schlundes, ihre Verstopfung verhindert das Schlingen flüssiger Speisen VIII. 202. ob sie der wahre erste Grundstoff des menschlichen Körpers sind XV. 17. von ihnen rühret alle Empfindung in dem menschlichen Körper her das. 22. auf einen verletzten Nerven folgen die heftigsten Zufälle das. 24. ob die Empfindung in deren Häutchen sey das. 33. sie bringen alle Empfindlichkeit zur Seele, und haben daselbst keine Reizbarkeit das. 96 f. wie er ein Zucken in den Muskeln macht das. 97. Nothwendigkeit derselben zu der Empfindung und Bewegung XVII. 59. was ihnen wiederfahren muß, wenn eine Lähmung entstehen soll das. 59
- Nervenfaserchen**, denselben wird wider alle Erfahrung eine osillirende Kraft zugeschrieben XV. 97
- Nervenfieber**, langweilige, verursachen zuweilen die Sichte XXIV. 11 f.
- Nesseln**, wo sie wachsen l. 6. aus denselben kann eine Gattung Lein bereitet werden XXIII. 275. dienen auch statt des Hanfes IX. 67
- Nester**, was sie bey Erzten seyn VII. 31
- Netze** zum Vieberfange, deren Beschaffenheit, und wie sie aufzustellen seyn XVIII. 203 f. wie sie zum Seekälberfange beschaffen sind, und wie sie gestellt werden müssen XIX. 184 f. dergleichen machen im Wasser eine parabolische Linse IV. 141. große verscheuchen den Lachs XIII. 185
- Netzbrüche**, ein alter, bey einem siebenzigjährigen Manne, wird glücklich geschnitten und wieder hineingebracht XIV. 287. wie er geheilet worden XVII. 149
- Netzhaut** unsers Auges, wie sie die Strahlen aufnimmt XXI. 237
- Netzströmmling**, seine Beschaffenheit X. 111. Strichzeit, Gang und andere Namen das. 115
- Neu**, was es in der Naturhistorie heiße I. 263
- Neugebohrne** und 'ungebohrne Kinder haben eine Haut über den Augapfel X. 205 f.
- Neugepflüges Land**, wie der Roggen darauf geräth X. 33 f. Gerste und Haber das. 37
- Neuschweden**, ein besonderes Lustzeichen daselbst XIV. 160 f.
- Newtons** Lehrsatz zu Abmessung der Geschwindigkeit III. 142. dessen Satz, die Erde sey gleich dichte, ist nicht allgemein VI. 37. dessen Theorie von der Schwere

Schwere ebd. beobachtet zuerst den Widerstand des Wassers gegen das Schiff, und zur Verminderung, welche Gestalt das Vordertheil haben müsse IX. 264. dessen Gedanken vom Aufsteigen der Dünste X. 8. von durchstreichenden Linien das. 87. von der anziehenden Kraft in ihrer Bestätigung das. 178. von der Ungleichheit der Planeten Bewegung das. 251. Erfindung eines bessern Thermometers als das florentinische XI. 172. Fehler dabey das. 173. versucht damit verschiedener Dinge Hitze das. 174. Regel zur bestimmten Dichte der Luft das. 93. aus welchem Grunde er die Figur der Erde bestimmt XII. 11. Beweis für die gedrückte Gestalt das. 86 f. wird als recht befunden das. 90. sein Binomialtheorem erwiesen das. 257 f. Zusatz dazu das. 261*. Gedanken desselben vom Nordschein XV. 94. wie er die Ebbe und Fluth erkläret das. 166. 253. 254. Streit mit Leibnizen über die Logarithmen zu rechnen XIV. 14*. Grundsätze von der Verrückung der Aequinoctialpunkte XIII. 9 f. wie groß er die Sonnenparallaxe angenommen XVIII. 10. was er endlich mit den Cometen macht das. 239 f. 76. 80. seine Cometen-theorie ist das größte Meisterstück seiner Naturlehr das. 152. worinne sie besteht ebd. Erklärung der Ebbe und Fluth XVI. 83. er untersucht, wie hoch ein Körper von der Erde müßte geführt werden, daß er nicht mehr zurück fiele das. 86. sein Gesetz von Brechung der Lichtstrahlen das. 302. Prüfung dieses Gesetzes das. 303-309. seine Theorie von Brechung der

Strahlen und Regenbogen XXI. 257 f. XXII. 79. von Kometen das. 4. ob er Wasser glühn und in Glas verwandelt können das. 55

Nickel, was man darunter versteht XVI. 38. siehe Kupfernickel.

Nickelkönig, wie er erhalten wird XVI. 39

Nicomedes erdachte Muschellinie, Nutzen IV. 10

Nicoliana paniculata, eine neue Art Tabak, wird beschrieben XV. 43

Niedergesetztes Eisen, wie es gemacht wird III. 43

Nieder Jaskö, dasige Polhöhe XI. 110

Niederschlag aus Schwefel und mit Spießglase XV. 3. Wirkung der Luft bey dem nassen das. 10

Niederschlagen der Metalle, wie dasselbe geschieht XIV. 257. wie das trockne Niederschlagen geschieht das. 257

Nieren bey Erzten, was sie seyn VII. 31

Niesen, ein sehr gefährliches XXIV. 304. wird mit Chinarinde curirt das. 306. sonst ist das Niesen überhaupt von sehr ungleicher Beschaffenheit das. 308. Beispiel, daß einer vom Niesen blind geworden das. 309. eine andere gichtbrüchig ebdas. noch andere gar daran gestorben das. 309 f.

Niesewurz, wie es bey dem Blutfluß mit Fieber des Rindviehes zu gebrauchen VIII. 294

Nieuwentyt irrige Meinung von den Dünsten II. 34. Versuch wegen Aufsteigen der Dünste X. 9

Nil, wie viel Wasser er in die See führt XVII. 32

Nil-

Wilsons, Magnus, Grabschrift XVII. 262
Winsi wächst in Persien und Ame-
 rica II. 196
Wipor, welche Ufer darunter ver-
standen werden XIII. 15 *
Wurundaelbe, Ursprung und
Beschaffenheit derselben XIII.
 12 f.
Nodus Gordius, womit der Stich
dieses Wurmes geheilet werde
 XXIII. 277
Wödssett, welches Eisen es sey
 III. 43
Wollet befindet den Gens besser
 wachsend durch die Electricität
 XIX. 15. sein electrischer Zei-
 ger ist unbequem das. 16
Wonus, Petrus, oder Nunnez,
 untersucht die Beschaffenheit
 der Dämmerung XXII. 239
Wonnen, verschiedener ihre Grab-
schriften in der Kirche zu Bre-
ta XVII. 263 f.
Wora, Kirche bey Augermanan,
 Polhöhe daselbst XII. 159
Worbotiner gebraucht das Kenn-
 thiermoos verschieden II. 198
Worcap, Beobachtungen der Eb-
be und Fluth in den Gegenden
 desselben XV. 172 f.
Worländische Elben und Schee-
ren, Sifischeren darinne be-
 schrieben XV. 198 f.
Worlicht, natürliches, dessen
 Höhe über der Erde zu bestim-
 men IX. 36. verursacht eine
 Abweichung der Magnetnadel
 ebd. eines bemerkten Verän-
 derung das. 39 f. ob es ma-
 gnetisch ist das. 41 f. ist die
 höchste Begebenheit in unserer
 Luft das. 42. wie sie aus der
 Magnetnadel zu schliessen, und
 ihr Einfluß auf die monatliche
 Abweichung das. 42. über ihre
 Materie das. 43 *. ob es eine
 Folge der magnetischen Mate-
 rie sey das. 96. Nachricht von

einem besondern XIX. 58. 61.
 künstliches, wie es gemacht
 wird VI. 103 f. diese Nachah-
 mung trägt zur Erklärung des
 Nordlichts wohl nichts bey das.
 104 *. wieferne sie mit dem
 Erdbeben in Verbindung stehen
 XXV. 67
Worlschein, wie die Norweger
 daraus das Wetter beurtheilen
 X. 190 f. ein prächtiger be-
 schrieben XII. 58. hat Gemein-
 schaft auf die Magnetnadel das.
 54. 61. wurden ehemals unter
 die Cometen gerechnet XVIII.
 78. derselbe steht zuweilen
 hoch, zuweilen sehr niedrig XV.
 86. älteste und gemeinste Men-
 nung, was er sey das. 86 f.
 warum er sich so wenig in den
 südlichen Ländern zeigt das. 88.
 künstlich nachgemachte das. 90.
 verschiedener berühmter Natur-
 kündiger Meinungen von dem
 Worschein, was er sey das. 90 f.
 wie er entstehe XXII. 66. Be-
 mühungen, deren Ursachen zu
 entdecken XIV. 157. Beobach-
 tungen verschiedener im nordli-
 chen America das. 155 = 160.
 selten ist einer nach allen Um-
 ständen dem andern gleich das.
 169. woher der Name Wors-
 schein komme das. 170. wo
 sein Ursprung zuerst herzukom-
 men scheint das. 172. wie sie
 insgemein beschaffen sind ebd.
 ob sie den Alten schon bekannt
 gewesen das. 173. ob sie ge-
 wisse Jahre aufhören und wie-
 der ausbrechen das. 174 f. zu
 welcher Jahreszeit sie am ge-
 wöhnlichsten sind das. 176. Ge-
 meinschaft derselben mit der
 Magnetnadel ebd. wie hoch sie
 sich wohl in der Luft befinden
 das. 176 f. die Parallaxe des-
 selben ist schwer zu beobachten
 das. 177. wer davon geschrie-
 ben

ben das. 169 ***. breitet sich oft um den ganzen Nordpol das. 171. von dem Bogen und dessen Mittelpunct das. 171. ist schwer zu bestimmen, ob ein Getöse und Schwefelgeruch dabei ist das. 178. wie sie mitten im Sommer in Spitzbergen aussehn XX. 299. siehe auch Nordlicht; ob er eine electrische Erscheinung ist XXI. 163 Nordstern, wer seine Parallaxe beobachtet XII. 253 f. Nordwind, Anzeige davon VII. 109 Norköping, wie viel Personen daselbst von 1720 bis mit 1755 gebohren, getraut und begraben worden XXII. 155 f. Normann, Robert, erfindet ein besonderes Werkzeug zu Beobachtung der Neigung der Magnetnadel VI. 10. Beschreibung desselben das. 11 f. entdeckt die Inclinationsnadel IX. 96 Norrland, die Häuser daselbst alle von Holz, und ungestümm Wetter XI. 99 Noronho, siehe Ferdinando Noronho. Norwegen, worinne seiner Einwohner Verrichtung bestehet X. 200. welches die reichsten Bauern daselbst sind das. 201. wie daselbst die Wiesen gewartet werden das. 202. die gewöhnlichen Ackergeräthschaften das. 203 f. von dasigem Harzfieden XVI. 95. was für gesunde Kräuter auf dasigen Gebirgen wachsen XXIV. 45 f. Norwood bestimmt sehr ungewiß die Größe eines Grades XII. 7 Nürnberger Elle gegen schwedische XVIII. 309 Flüsse, woher die Maden darinne entstehen X. 277. viele sollen wenig Korn bedeuten XXIII. 269

Nützlich, einerley ist nicht allem gleich nützlich IX. 3 Nuß, die virginische welsche, ein Baum, aus dessen Saft Zucker gesotten wird XIII. 153 Nutzen der krummen Linien in Künsten und Wissenschaften IV. 3 f. des Vitriols das. 272 f. V. 120. von dem Nutzen einiger besondern Gewächse zur Verbesserung der Landwirthschaft IX. 65 f. Nylandischen Scheeren, von einem seltsamen Verhalten des Seecompasses daselbst XIII. 298 f.

Nymphaea, siehe Seeblume.

O.

Obereisen, wie es gemacht wird III. 43 Oberfläche der Erde, merkwürdige Veränderung derselben in Finnland, vornemlich um die Landstraße XIX. 215 f. trägt sich anderwärts auch zu das. 219. liegt nach dem Wasserpasse VI. 141 Oberhaut, woraus sie besteht, und wie sie sich verdicket X. 12. ist bey Negern schwärzlichglänzend, wenn sie abgelöst wird das. 11. zertheilt sich in zwei Häute das. 12. davon die untere schwarze Körner in sich hat das. 13. ihr Nutzen ebd. über ihre Zubereitung das. 14 f. Oberhäutchen, dasselbe ist nicht empfindlich XV. 18 Observationen, meteorologische, worauf sie gerichtet seyn sollen I. 308. wo sie anzustellen das. 309. wird endlich die Menschen fähig machen, das folgende Wetter zu bestimmen ebd. Auszug aus dem Jahre 1724 das. 310 f. von dem Jahre 1740 zu Upsal III. 72. vom Jahre 1741 zu Upsal

sal IV. 17. vom Jahre 1742
V. 39
Observatoria, wo sie bequem an-
zulegen XXIV. 27 *
Obst, verschiedene Gattung II. 193
Ocher, gelber, findet sich am
Seeufer IV. 22. Gewächse,
besonders Wurzeln, verwandeln
sich darinne zu Erde das. 23.
wozu der Ocher dienlich das. 24.
gelber und brauner findet sich
in einem Moraste XII. 21. dient
zum Delmahlen, giebt nach dem
Brennen hochroth, ist schwefe-
lich das. 22. daraus lassen sich
rothe Schreibstifte zubereiten
das. 22 f. auch schwarze Stifte
das. 24. welche Behutsamkeit
dabey nöthig das. 25
Ochsen treten den Leim zum Dach-
ziegeln IV. 237. Unbequemlich-
keit dabey das. 237 f.
Ochsenblut, wie es zum Anstrei-
chen der Holzgebäude zuzurich-
ten IV. 276. was man für ei-
ne Erde daraus erhalte XXII.
190
Ochsenblutlauge, wie dieselbe zu
machen XXI. 109
Ockergrund, Beschaffenheit I. 9
Ode, englische, über einen Dich-
ter und Jungen, der stammelt
VII. 115 *
Oden des franken Rindviehes steckt
an VIII. 294
Odenfors, Beschreibung dieses
gräßlichen Sitzes im Kirchspiele
Wretar XVII. 257
Oeconomie ist in Schweden
schlecht I. 219. mit vereinigter
Kraft zu verbessern ebd. was
darunter zu verstehen sey das.
222. Hülfsmittel dazu das. 223.
gründet sich auf Mathematik
und Physik ebd. und andere
daraus fließende Wissenschaf-
ten ebd. wird mehr durch die
verbundene Theorie und Praxis
befördert das. 224. wie sie

Theorie und Praxis verbinden
und aufmuntern soll das. 226.
wie sie sich gegen den Mechaniz-
cus betragen soll das. 228. die
Deconomie was sie sey II. 188.
worauf sie sich gründet ebdas.
ihr Vorzug, Eintheilung und
Werth ebd. ins Steinreich
das. 189. Gewächreich das. 192.
das Thierreich ebd. 200. die
andere Stütze ist die Physik das.
204
Oeconomus, siehe Haushalter.
Oedema wird durch Pecuris geho-
hoben XXI. 60
Oefen, junge Hühner darinne aus-
zubrüten, wie sie beschaffen
seyn müssen X. 253 f. 262. ho-
he, bey Eisenhütten, wie mit
Vorthelle Kalk in denselben ge-
brannt werden könne XXII. 196.
205. 217 f.
Oefveriärn, Obereisen III. 43
Oel, wie es sich bey dem Gefrieren
verhält I. 117. dient zum Här-
ten der Uhrfedern II. 60. aus
Birkenrinden, wozu es dient III.
243. aus Buchweizen VIII. 47.
aus verschiedenen Fischen und
ihren Eingeweiden zu siedern XV.
265. 267. aus Klapperschlan-
genfett, wie es bereitet wird
das. 190. wozu es dient ebd.
u. 195. das Reiben damit ver-
stopfet die Schweißlöcher, und
hindert die Ausdünstung XVII.
284. ist bey der Viehseuche
nichts nütze, vermehrt die Galle
XX. 54. lösen sich im Was-
ser ohne Kalk auf XI. 143. in
Honig und Eyerdotter ebdas.
und Fettigkeiten, ob sie ohne
Kalk aufgelöst werden können
XVII. 51. flüchtige, die in
der Luft als Dünste aufsteigen
XXI. 157
Oelschlagen aus Nüssen, wie es
in Holland und Deutschland
geschiehet XVIII. 28
N 2 Oel

- Oelzucker** löset sich in Wasser auf XI. 143
- Oenanthe**, wo es wächst VI. 270. foliis multifidis obtusis soll giftig seyn das. 271
- Oendre gravellée**, woraus sie in Frankreich zubereitet werde XXI. 6. wird zum Blaufärben gebraucht das. 17
- Oenothera**, weniger Unterschied dieser Pflanze von dem Epilobio XVIII. 211
- Oereelbe**, Beschaffenheit derselben XIII. 21
- Oeresund** hat einen doppelten Strohm XVII. 38
- Oestrum**, siehe Bremse.
- Ofen** heizet die Treibebette fehlerhaft I. 28. eine andere Art in Gestalt eines Thurmes heizet durch Dünste das. 29. dessen Beschreibung das. 30 f. 35. Vortheile dabey das. 33. Kosten das. 34. treiben auch fremde Pflanzen das. 35. dienen auch zum Hühnerausbrüten das. 36. in Cairo das. 38. Gestalt derselben ebd. f. wie sie zu heizen das. 39 f. siehe Kachelöfen; wie sie zum Kalkbrennen zu bauen sind das. 248. zum Eisenschmelzen, je größer er ist, desto vortheilhafter III. 43. zum Kupferschmelzen, wie er beschaffen seyn müsse V. 212. insonderheit, daß er stark treibe das. 215. zu Koharbeit, seine Gestalt und Abmessung XI. 189 f. Beschreibung eines hohen Ofens, wie er neu angeleget worden XVIII. 178. warum zeithero so viele hohe Ofen baufällig geworden das. 176. was insonderheit bey Boblung derselben in Acht zu nehmen sey das. 180. seine ganze Anlage das. 179. 181 f. worinne die Verbesserungen bestehen das. 183. zu Calcinirung der Potasche beschrieben XXI. 166 f. wie man daher verfahren müsse das. 167 f.
- Ofenfüllung**, was darunter zu verstehen XI. 29. wie ihr langsam Brennen zu erhalten das. 29
- Ohm**, schwedisch, Gehalt XVIII. 307
- Ohren**, wenn des Viehes seine kalt werden, was es anzeige XVIII. 323
- Oleosacchara**, woraus er besteht und auflöset XI. 143
- Ombrometer**; ein Instrument, das Wasser damit zu messen, Beschreibung desselben XXV. 16 f. wer es zuerst gebraucht und wie das erste beschaffen gewesen ist das. 17
- Oniscus**, Insekt, welches Steine verzehret XVI. 143
- Onobrychis**, eine Art Heiligenheu, Nachricht davon IX. 71 f.
- Ononis**, wo es wächst I. 7. VI. 280. und wozu es dient ebd.
- Ophidion**, dreyerley Art dieser kleinen Fische VI. 117
- Opium** benimmt dem Körper fast alle Reizbarkeit XV. 113. 122. ob es in der Naseren dienlich sey XXIV. 275. verschiedene Versuche damit das. 278 f.
- Opuntia**, rothfärbende, Kraft derselben XII. 107. oder *Cactus*, darauf hält sich die Cochenille auf XXI. 29
- Orangebäume**, was für Schriftsteller davon geschrieben VII. 287 f.
- Orangerie**, was sie ist VII. 287. die in Scherben nicht treiben will, wie ihr zu helfen XVIII. 138
- Orcane** werden durch gewisse Vögel auf der See angezeigt VII. 96
- Orchis** hat herrliche Blumen III. 237. wo es wächst VI. 283. nectarii labio quadripartito wächst

- wächst, wie voriges, in Gothland, sonst bewunderte man die Wiesen um Fontaineblau III. 237
- Origanum*, siehe Konung.
- Ornithologie*, Geschichte der Wissenschaften von, wenn man angefangen hat, sich um ihre Kenntniß zu bewerben XIII. 167. hat gleiches Schicksal mit der Zoologie gehabt das. 167 f.
- Oriolus*, Beschreibung dieses seltenen Vogels XII. 131. heißt auch Galbula, *Picus nidum fuspendens*, *chloreus*, *icterus* ebd. und *Ampelis flava* das. 134
- Ornitopus*, wo es wächst I. 7
- Orobanch*, wie es zu gebrauchen VI. 277
- Orsteindruse* beschrieben XXI. 27
- Ort*, wie die rechte Wärme oder Kälte eines zu bestimmen XV. 317. schwedisches Maas, Gehalt XVIII. 308
- Ortolan*, kurze Beschreibung dieses Vogels, ist nicht der Schneesperling II. 140
- Oryzometra*, ein Thier das knorret XII. 298
- Orveure*, *Ormslä*, *Koppar* = *Orm*, *Blindschleiche*, beißt nicht X. 234
- Osmunda frondibus caulinis*, wo man es findet VI. 285. quae *filicatum*, wo es wächst ebd.
- Osmundsberg*, dessen Mineralgeschichte, wo er liegt I. 238. wie groß dessen Oberfläche ebdas. Beschaffenheit der Nord- und Westseite ebd. Steinlage das. 239. welche Mineralien darinne sind ebd. Vorstellung dieses alles ebd. dessen verschiedene Vergarten das. 240 f. besten in freyer Luft das. 243. hat eine Zerstörung erlitten das. 244. Ursache dessen Untersuchung das. 245
- Osmundsschmieden*, im District Linden gebräuchlich III. 40.
- Unterschied von den übrigen ebdas.
- Ostbothnien*, wie daselbst das Salz von Bauern bereitet wird IX. 210 f. von denen daselbst befindlichen Perlemuscheln das. 251. von schädlichen Frostnächten für die Saat daselbst das. 292. warum die Fischer daselbst ihre Häuser näher gegen die See rücken V. 28
- Osteosarioses*, was für eine Krankheit man so nennet XVI. 274
- Ostindien*, wer zuerst den Weg dahin um Africa gesucht XI. 10. vergeblich gesuchte Wege nach Ostindien das. 11
- Ostsee*, Verminderung des Wassers derselben, siehe Verminderung; in welcher Zeit sie trocken werden wird V. 37. Merkmale des Wetters daselbst VII. 104 f. Abweichung der schwedischen Gewässer gegen ihre Höhe XVII. 298. Tafel darüber das. 300. warum sie keine Ebbe und Fluth hat XV. 172
- Ostwind*, Zeichen desselben in Norwegen X. 190 f. wehet beständig unter der Linie XXIV. 176. Ursachen davon das. 177.
- Ovallinien Cartesii*, was sie zuwege bringen IV. 7 *
- Orhöfd*, schwedisch, Gehalt XVIII. 307
- p.
- Packen*, wenn Sachen hart gepacket sind, der Nutzen davon IV. 269
- Packynn* wird von den Sinesern der *Tutanego* genannt XVIII. 304
- Padua*, wie viel es daselbst regnet XXV. 11
- Pärsche*, aus ihren Häuten machen die Lappen den Leim I. 262
- N 3 *Paiaas*

Paiasjerf, dasige Polhöhe XI. 105 f.
Palitsch, ein sächsischer Bauer bey Dresden, sieht den Comet 1759 zuerst XXII. 8
Pallisaden, wo dieselben nöthig sind V. 188
Palmquist, Freyherr von, dessen Verdienste um die Logarithmen XIV. 15
Palogoensu, die dasige Polhöhe XI. 104
Paltar, was man so nennet XIV. 37 *
Palucci, neue Erfindung desselben beynt Staarstechen XVIII. 255
Pamaritium, der Fingermurm, ist eine bekannte Krankheit XVI. 247
Panelung, siehe Dachlage; welche Breter dazu dienen I. 180
Panicum, dessen Beschaffenheit III. 213
Papagey, schwedischer, Beschreibung desselben XIX. 132 f. heißt auch sonst Callbit und Nachtwache das. 132. sind theils gelb, theils roth das. 133. ob die rothen die Hähne unter ihnen sind ebd. oder die jungen vom ersten Jahre das. 134. ganz besondere Art, sie zu fangen das. 135. grauer, legt ein Ey IX. 332
Papauer, wo er wild wächst VI. 275
Papier, graues, aus Baumblättern gemacht XIII. 245. ingleichen aus Sägespänen ebd. im Wasser aufgelöstes, ob man Pflanzen darinne erziehen könne XVIII. 139. wie es zuzurichten, daß es nicht leicht Feuer fängt XVII. 160
Pappel, die weiße, davon fressen die Virkhühner das Laub gerne XIII. 144
Pappelbaum hat an seinen Blät-

tern Nester von Fliegen, welche der gemeine Mann Saamenshülsen nennet IV. 257 f.
Pappelknospen dienen wider die Wassersucht der Schaaf XVI. 239
Para, spanische Elle mit schwedischer verglichen XVII. 182
Parabel ist der Grund des Bogenschießens IV. 8 f. ist jedoch nicht völlig hinlänglich, alles zu erläutern das. 9 *. nach ihr soll ein festes Gewölbe erbauet seyn I. 191. IV. 9. wirkt die Strahlen am besten zurück das. 10. aber nur die, so aus dem Punkte der Sonne auf sie fallen das. 10 *. in der Mechanik das. 142 f. worinn sie von der Ellipse unterschieden sey XVIII. 152 f.
Parabolische Linien, deren Nutzen bey Flußbrücken V. 12
Parallaxe, was man insgemein so nenne XVIII. 3. was für Gegenstände keine Parallaxe haben das. 5. was man die tägliche und die jährliche Parallaxe nenne ebd. verschiedene Arten, dieselbe zu berechnen das. 8. woher die Ungewisheit dabey rühre das. 9. 57. Versuch, die Sonnenparallaxe durch Beobachtungen des Planeten Mars zu bestimmen das. 57-67. wie sie eigentlich befunden worden das. 67. der Fixsterne, Untersuchung derselben XII. 247. 256. Unterschied zwischen täglicher und jährlicher das. 248. was dieselbe sey, und ihr Nutzen XIII. 3. Versuche, dieselben zu finden das. 4 f. der Nordlichter, ist schwer zu beobachten XIV. 177. der Sonne, wie groß sie sey XXIII. 172. XXV. 144. ihre Berechnung das. 128 f. Regeln dabey das. 231. gründet sich auf den beobachteten Durch-

- Durchgang der Venus** das. 128.
 die dazu gebrauchten Beobach-
 tungen das. 137 f. wie alle Be-
 obachtungen dahin zu reduciren
 sind das. 140 f. des Mondes,
 wie viel sie betrage XX. 37. 87.
 siehe auch Mond; wer sie zu-
 erst untersucht das. 71. was
 man darunter versteht das. 72.
 Bemühung, sie zu erforschen
 das. 73 f. worauf sich die Be-
 rechnungen gründen das. 74.
 wo der Beweis dazu zu finden
 das. 76. die Beobachtungen
 darüber in Schweden und auf
 dem Cap das. 79 f. Verhält-
 niß zwischen ihr und dem Durch-
 messer das. 87. ist noch unge-
 wiß, und woher sie rühre das. 88
- Parallelsirkel**, die Größe eines
 Grades für alle Grade der Pol-
 höhe III. 302
- Parcieux** Betrachtungen über die
 Todtenregister XVI. 167
- Paris**, daselbst werden gemei-
 niglich in einem Jahre mehr ge-
 bohren, als ihrer sterben XVII.
 8. ob es volkreicher als London
 sey das. 9. XVI. 169. wie viel
 Kinder daselbst gebohren wer-
 den das. 168. mit schwedischem
 Maas I. 256. Lage dieser Stadt
 gegen Stockholm XXIII. 247.
 251. wie viel es daselbst regnet
 XXV. 10
- Pariser Gewicht**, wie es sich zu
 dem schwedischen verhält VIII.
 283. Amsterdamer, Strasbur-
 ger das. 287. Kannen vergli-
 chen mit schwedischen IX. 294.
 und anderer Dertter Elle Ge-
 halt gegen die schwedische XVIII.
 309. Gewicht das. 310
- Particulierhandlung** schadet ei-
 nem Lande II. 91
- Paruquenneze**, alte, wozu sie
 noch anzuwenden XVII. 214 *
- Pascal** Verdienste um die Bestim-
 mung des Drucks der Luft XI. 87
- Passadwinde**, welche so genennet
 werden XXIV. 179
- Pastinaca**, was davon gebraucht
 wird VI. 271. der Saamen
 tödtet die Läuse das. 271
- Patatoes** ist in Virginien zu fin-
 den, wächst eben so gut in
 Norden II. 197
- Pathologie**, ihre Erläuterung
 aus der Untersuchung der reiz-
 baren Theile XV. 15
- Pavian**, eine Art Affen mit ei-
 nem kurzen stumpfen Schwanz
 XVI. 214
- Pech** dient nicht zum Dachbestrei-
 chen IV. 233. von dessen Zu-
 bereitung XVI. 95. siehe Harz.
- Pechöl** soll unter die rothe Farbe
 mit Vitriol nebst Theer kom-
 men IV. 275. Güte desselben
 zu erkennen das. 276. Erinne-
 rung wegen des Eintauchens der
 Dachziegel darinn II. 123
- Pecuris** oder Pechurims, eine bra-
 silische Bohne, deren Nutzen
 bey der rothen Ruhr XXI. 59.
 ein und zwanzig damit angestell-
 te Versuche das. 59-71. allge-
 meine Folgerung aus diesen
 Versuchen das. 71 f. Beschrei-
 bung dieser Bohne das. 73 f.
 und verschiedene Versuche da-
 mit das. 75 f.
- Pediculus** wird der sogenannte
 Wandschmied genennet XVI.
 157. siehe auch Wandschmied;
inguinalis, Ungeziefer an dem
 Thiere Manis XI. 278
- Peireski** setzt den Umlauf der Ju-
 pitermonden fest X. 245. und
 errichtet ein Iouilabium das.
 245
- Pelzwerk**, was man in Ansehung
 desselben zu beobachten habe III.
 18 f. wie es vor Motten und
 Schaben zu verwahren VII. 183
- Pendul**, gleich langes, geht un-
 ter der Linie langsamer, als ge-
 gen die Pole VI. 34. XII. 9 f.

wie dessen gleicher Gang zu erhalten das. 34. und darnach die Ab- oder Zunahme der Schwere zu bestimmen ebd. dessen Einrichtung zu einer Uhr das. 35 f. verändert sich etwas nach der Kälte das. 36. wie viel es länger seyn muß in Upsal, als in London, wenn es gleiche Sekunden schlagen soll das. 38. an einer Uhr von Metall zu machen, die in der Kälte und Wärme gleich lang bleibt II. 211 f. ist zugleich aufs Uhrgehäuse zu Walze zu sehen das. 212. was es für Widerstand von der Luft leidet XXIV. 145 f. wie dadurch zu integrieren das. 145 f.

Penna Marina, wo sie leuchtet VIII. 62

Penny Royal, Eigenschaften dieses Krautes XVI. 27

Peregrines, Harduin, Nachricht desselben vom Seidenbau VII.

142

Peripneumonia, siehe Lungensucht.

Perle ist nicht der Saame der Muschel, sondern ein Gewächs, wie die Krebssteine IV. 242 f. die Jahreszeiten machen keinen Unterschied in der Größe das. 243. verlieren den Glanz, wenn sie gegen die Schale zu groß werden das. 243 f. sind außerdem keiner Verdunkelung unterworfen das. 244. woher sie den blauen Fleck erhalten ebd. wovon sie abgehen ebd. ihre Reife soll sich von außen erkennen lassen das. 245. reifet nicht weiter, wenn die Muschel tod ist das. 246. finden sich welche, die sich schälen lassen das. 244. sind angewachsen an die Schale das. 248. ihre Größe in den ostbothnischen Gewässern das. 252. ihre Gestalt ist ungleich, wie ihre Farbe ebd. liegen am schmälern Ende in ei-

ner Haut, oft außer ihr, und sind locker oder feste an der Schale das. 255. in Costmola, deren Größe, Gestalt, Farbe das. 256. die schwarzen kann man weiß, die grauen aber noch dunkler schaben ebd. werden in Schweden hin und wieder gefunden XXI. 136. ob die Perlen Thiersteine (*Calculi*) sind das. 140. wie sie wachsen und woraus sie bestehen ebd. wie sie in der Muschel liegen das. 141. wie man erkennen könne, ob eine Muschel graue oder weiße Perlen in sich enthalte XXIV. 70. wo die besten Perlen in der Muschel sitzen das. 70. 72. wo die hellen weißblauen Perlen gefunden werden das. 72. wie man den grauen Perlen helfen könne das. 72 f. und wie weißen trüben Perlen das. 73. Grundstoff zu Erzeugung der Perlen, was davon bekannt ist das. 73 f. was eine richtige und gute Perle eigentlich sey das. 75. in Schweden waren sie ehemals sehr wohlfeil das. 65

Perlenfischer können den Muscheln von außen ansehen, ob Perlen darinne IV. 245. entdecken es aber nicht ebd. glauben, nach dem Tode der Muschel reise die Perle nicht weiter das. 246. wie sie in Ostbothnien die Muscheln fischen das. 251. wo sie mit untertauchen fischen, und wie sie solches verrichten das. 254 f. wie sie die aufgebrachten Muscheln öffnen das. 255

Perlenfischerey wie sie auf einen bessern Fuß zu setzen IV. 179. darüber gegebene Fragen das. 240 f. welche beantwortet werden das. 242 f. sollte von einem jeden genuzet werden, weil gesetzte

gefehte Perlenfischer mehr schaden das. 249. wer sie gewöhnlich treibt ebd. f. wie sie in Ostbothnien vollbracht wird das. 251 f. geschieht auch mit Untertaugen an einigen Orten das. 254. wie es damit in Südhal-land beschaffen XXIII. 267 f. wie sie anzustellen XXIV. 70 f.

Perlenmuscheln, ihr Saame IV. 242. Laichzeit ebd. werden am besten mit den Händen aufgenommen das. 242. Junius, Julius, August ist die beste Zeit dazu ebd. von ihrem Alter und Absterben das. 244. die ungestalteten haben am öftersten Perlen das. 245. sollen Kennzeichen von außen ihres Daseyns vorhanden seyn das. 245. 252. ist mit Schrauben zu öffnen, aber langsam, und unnütze das. 245. erhalten sich auf Sandboden am besten das. 246. liegen meist zu drey Schichten in Strömen auf feinem Sande das. 247. die oberste hat selten, die mittlere die meisten, die unterste die schlechtesten ebd. wenn die oberste ihre Perlen verlihren soll ebd. ihr Alter ist an gewissen Falten zu erkennen das. 248. ob sie sich verpflanzen lassen das. 249. sind nicht so häufig in Ostbothnien das. 251. ihre finnischen Namen das. 252. sind innerhalb 7 Jahren reif an Perlen ebd. ihr verschiedenes Geschlecht, Augen, Nahrung, Aufenthalt das. 252 f. oft werfen sie die Perlen von sich das. 252. 256. wie sie geöffnet werden das. 255. ihr Fleisch ist ein guter Köder ebd. in Gastmola zieht man diese Kennzeichen in Zweifel das. 256. sollen in der Erde wachsen, und sich jährlich erheben das. 257. ob sie Hermaphroditen sind XXI.

137. wie sie sich fortpflanzen das. 137 f. ihre Nahrung das. 138. ihr inwendiger Bau, ihre Bewegung und ihr Gang das. 139. wie lange sie unter der Luftpumpe leben ebd. wo sie am besten fortkommen, wie sie gefangen werden, und wie alt sie werden das. 140. ihre Krankheiten ebd. wie man außen an den Muscheln sehen könne, ob sich Perlen in ihnen finden oder nicht das. 141 f. in welchen Flüssen sie am meisten gefunden werden XXIV. 64 f. welche die besten sind das. 67. Kennzeichen von außen ebd. ihre Beschaffenheit, wenn sie in der Freyheit sind das. 68. wie sie sich in den Flüssen fortziehen und bewegen ebd. was sie für Wasser lieben das. 69 f. welche unlänglich sind das. 69. wie sie gefischt werden das. 70 f. wie viel Perlen man in einer Muschel findet das. 76. wie sie zu verwahren, wenn sie gefischt worden, daß sie nicht so bald sterben ebd. wie sie zu öffnen und die Perlen heraus zu langen, ohne daß die Schnecke selber stirbt das. 77 f. wie alt die Perlenmuscheln werden können, und woran man ihr Alter merken könne das. 79*. ob die Muscheln, welchen die Perlen genommen worden, wieder neue Perlen zeugen das. 80. was sie verwüstet das. 66. die Streifen an den Muscheln sind ungewisse Kennzeichen ihres Alters das. 79*

Perlenmuschelströme in Schweden IV. 247. die reichsten im Lappländischen das. 250. einige in Ostbothnien das. 251. in Gastmola und Björneborgslehn das. 254

Perna, Beschreibung dieses Kirchs
N 5
spiels

- spiels in den Scheeren am fin-
nischen Meerbusen, in den
Hauptmannschaften Nyland und
Degerby gelegen, Gelegenheit
dazu XII. 265. ihre Felder und
Besitzungen das. 267 f. Güter
das. 268. haben zu wenig Acker
und Wiesen das. 269. ihre
Sumpfe das. 269 f. wie die
dasige Wirthschaft zu verbessern
das. 271. Verzeichniß ihrer Ein-
wohner das. 272 f. Anmerkun-
gen darüber das. 274 f.
- Perpetuum mobile* ist ohnmöglich,
warum I. 52
- Perrault* bestimmt die Menge des
Regenwassers X. 4 f.
- Persicaria*, schwedischer Buchwei-
zen, beschrieben XII. 112 f.
montana, siberischer das. 122 f.
wie es gelb färbt VII. 255
- Persingkraut*, siehe *Persicaria*.
- Peru*, Beobachtungen der franzö-
sischen Mathematiker daselbst
XII. 90 f.
- Peski*, dasige Polhöhe XI. 108
- Pessarium uterinum*, Vorsicht bey
Verfertigung- und Anbringung
desselben XIV. 229 f.
- Pest*, damit sind die Türken ge-
plaget IV. 309. wird von Rös-
terauch vertrieben V. 56. wo-
her sie entsteht VI. 259. wie
viel sie insgemein Menschen
hinraffet XVII. 11
- Pestbeule* bey krankem Rindvieh,
Natur VIII. 293. wie sie zu
behandeln das. 294
- Petersburger Ashins* verglichen
mit schwedischer Elle XVIII.
309. Gewicht desgleichen das.
310
- Petersilge*, grün wie Thee getrun-
ken, Nutzen davon XI. 235
- Petit* Gedanken von der Hornhaut
der neugebohrnen Kinder und
jungen Thiere X. 208*. 209*
- Petiver*, Jacob, Apotheker in
London, von ihm bekommt ei-
ne Pflanze ihren Namen VI.
290
- Petiueria*, ein americanisches Ge-
wächse, ihre Entdeckung VI.
289 f. Namen und Beschrei-
bung seiner Theile das. 191 f.
das besondere ist der Geruch
und Geschmack das. 292. macht
das Fleisch der Thiere, die da-
von fressen, übelriechend das.
294. ob es ein Arzneymit-
tel seyn könne ebd. Erklärung
der Abbildung ebdas.
- Petrutse*, eine Materie, die man
in China zu Verfertigung des
Porzellans brauchet, was die-
selbe sey XV. 223. wird be-
schrieben das. 224. versucht
das. 225. was daraus folgt das.
225 f.
- Petrell*, siehe Ungewittervogel.
- Petroleum*, siehe Bergöl.
- Petti*, William, ein englischer
Ritter, zeigt den Nutzen der
jährlichen Verzeichnisse von Ge-
bohrnen und Verstorbenen in ei-
nem Lande XVI. 166
- Pfahle*, die ins Wasser zu stehen
kommen, was bey denselben in
Acht zu nehmen XVIII. 20.
schiefe einzuschlagen, besondere
Pfahlramme dazu XV. 154 f.
wie sie mit einem Krahn ohne
eiserne Hohen einzurammen
XXIV. 150 f.
- Pfahlbrücken* sind nächst den stei-
nern die dauerhaftesten, wie sie
zu bauen XXIV. 152
- Pfahlkran*, seine Theile VI. 195.
und Wirkung das. 196. eine
andere Art ebd.
- Pfahlrammel*, Beschreibung ei-
nes, schiefe Pfähle, in was für
einer Schiefe man will, einzu-
schlagen XV. 154 f.
- Pfahlrammen*, dessen Verbesse-
rung, worinne sie bestehet VI.
40 f.
- Pfalz*, wie daselbst die Erdbir-
nen

nen gewartet und genühet werden IX. 213 f.
Pfanne am Gewehr wird in England aus Schloßblech festgeschmiedet I. 301
Pfauenschwänze werden gewisse Steinkohlen genannt I. 138
Pfauenstein, Anmerkungen über denselben XXI. 25. seine Gestalt, Größe und Ansehen ebd. sein Ursprung, und was er eigentlich sey das. 26
Pfauhenne, wenn sie von Eiern geht, und wie sie schreyet, auch den Affen zum Schreyen bringt XVI. 220
Pfeffer, Nutzen desselben in Fiebern XIX. 288
Pfeiler in Kohlengruben anzulegen II. 66. wegzunehmen das. 67
Pfennige, eine Art Gewichte bey Salzwerken V. 193
Pferdameise, welche es seyn, stehen nicht III. 46
Pferde, wie sie mit Fichtenreisern zu füttern II. 246 f. vor Krankheiten zu bewahren, und davon zu heilen III. 294 f. schabichte, wie sie in Smoland curiret werden IV. 312. ihr Durchgehen vor Wagen zu verhindern VII. 229 f. sterben von bittern Mandeln das. 221. Wirkung des blauen Sturmhuts an ihnen das. 222. geben ein Licht durch Streichen von sich VIII. 61. neuer Versuch, daß selbige ohne Bauchjoch pflügen X. 142. was an die Stelle des Bauchjoches zu setzen das. 144. und was dabey zu beobachten das. 145 f. Geschwulst an den Weinen zu vertreiben XI. 81 f. wie viel eines täglich Haber brauchet XV. 292. Nachricht von besonders für dieselben zu backenden Brode das. 292 f. wovon sie den Roß bekommen

XVIII. 70. Hülfsmittel wider den Roß derselben XIX. 278. wie sie vor der Viehsenche zu bewahren XX. 55. wie sie bey Windmühlen anzubringen, wenn Windstille ist XIII. 136. verlangen das beste Heu XXIII. 259. nordische, wovon ihre Stärke und Härte rührt XXIV.

Pferdemist ist besser zur Fütterung bey Mangel, als Tannenreiser III. 246. taugt nicht zum Düngen des Leins VIII. 193. Aley, Roggenspreu und Spüllicht ist ein gutes Schweinesutter IX. 258. wie damit in Norwegen gefüttert wird X. 195. frist das Moos auf Wiesen weg XX. 66 f.

Pfirschen, ihr eigentliches Vaterland V. 11. 138

Pflanzen, siehe Gewächse und Kräuter; sind nach dem Erdreiche zu suchen I. 5. ihr eigenthümlicher Boden ebd. u. f. auf ihnen wachsen andere Pflanzen das. 10. welche es sind das. 10 f. wie sich manche in Treibhäusern halten das. 11. an der Luft verändern sich selbige das. 12. welche auf hohen Bergen geschwinder wachsen, kleiner sind, und mehr Saamen haben das. 13. auf Hügeln das. 14. in Thälern ebd. in Wäldern das. 15. auf Ebenen und Wiesen ebd. Meer und Sümpfen das. 16. Quellen, Seen, Schnee, Regen das. 17. in mäßigem Wasser ebd. der verschiedenen Wärme das. 18. sie tragen früher in Lappland, später in Frankreich, ihren Saamen nach dem Säen das. 22 f. um Fahlgrube, verderben vom Rösterauch V. 52 f. welche Knospen treiben ohne Saamen, die abfallen, und neue Pflanzen

Pflanzen geben VIII. 210. was die Luft zum Grünen und Wachsen be trägt X. 8. ob sie Kalk enthalten XI. 152. 154. warum die americanischen in Europa so spät blühen das. 77. Nachricht von denen, die, wenn sie vom Vieh gefressen werden, seinem Fleische und seiner Milch einen widrigen Geschmack geben XII. 102 f. Anmerkungen darüber das. 105. ob und in wiefern sie durch die Electricität getrieben werden können XIX. 15 f. 24 f. wachsen nicht ohne Luft das. 3. wie dieselben auch in andern Materien, als in der Erde, können gezogen werden XVIII. 137. mißrathen aus Mangel des Lichts das. 141. die das Eisen wie der Magnet an sich ziehet IV. 258. Beschaffenheit der Erde, welche die Chymisten aus denselben erhalten XXII. 141 f. alkalisches Salz kann nicht aus allen gezogen werden das. 154. mit harten Stengeln, welche Erde sie geben das. 145. geben sehr verschiedene Erden das. 152 f. von verschiedenen wird der Saame sehr weit durch den Wind geführt XXIII. 330. gewisse wachsen auf dem Boden der See zur Nahrung der Fische XXV.

40

Pflanzenreich, wenn die Kenntniß desselben recht ins Aufnehmen gekommen IX. 10 f. dahin gehöret die Botanik XII.

173 f.

Pflanzinstrument, wie es zu machen II. 119. wozu es diene das.

120 f.

Pflanzung der Fische in inländische Seen, wie sie anzustellen XXIII. 184 f. 189. 191. von ihrem Nutzen das. 193. der Gewächse ist auf die Natur zu

gründen I. 3. der verschiedene Nutzen ebd. nicht nach Büchern I. 4 f. der ausländischen Frucht und anderer Bäume in Schweden das. 250

Pflanzwesen, was es sey II. 188. was dazu gehört das. 192 f.

Pflaster zu frischen Wunden zu machen XXII. 72

Pflaumen, aus welchem Lande sie stammen VI. 227. wo sie zuerst allein gewesen VII. 138

Pflaumenbäume, wie sie sich im kalten Winter 1759 in Finnland verhalten haben XXIII. 34. 131. 141

Pflügen ohne Bauchjoch der Pferde zu bewerkstelligen X. 142

Pflug, womit die Maulwurfs- hüg- gel umgerissen werden, beschrieben IV. 216. ein besonderer zu den Hügeln auf den Wiesen VI. 110. zum Torfstechen beschrieben XIV. 232. Nutzen dieses Ackerwerkzeuges überhaupt XXI. 192. mancherley Erfindungen, denselben bequem einzurichten das. 194 f. Regeln für die Theorie eines Pfluges das. 196. Beschaffenheit des schwedischen Pfluges ebd. Eintheilung der Pflüge in Fuß- Stock- Walzen- und Gabelpflüge das. 197. aus was für Theilen ein Pflug bestehe das. 198 f. wie seine Senkung und Erhöhung geschieht das. 208 f. wie das Reiben daran zu verhindern das. 209. wie die Säulen recht zu stellen das. 210. von rechter Einrichtung des Pflugbalkens das. 212. wie die beste Art zu prüfen das. 213 f.

Pfluggestelle, wie solches am besten einzurichten XXI. 198. 206. fürnehmste Theile das. 207. alles, was möglich, muß Eisen seyn das. 209

Pflugschaare, wie dieselben am besten

besten einzurichten XXI. 198.
200. ihre Gestalt das. 202
Pfosten an Fenstern und Thüren
haben oft Zwischenraum, und
machen die Zimmer kalt, wie
es zu verhindern I. 172. wie
sie an großen Fenstern zu ma-
chen sind das. 173
Pfropf, was davon bey Ladung
des Geschüzes zu merken III.
129. 131
Pfropfreiser, wie sie im Som-
mer vor der Sonnenhitze zu be-
schützen XXIII. 80 f. 83
Phalaena, Insekt, welches die
Kornähre taub macht, beschrie-
ben XIV. 69 f. XII. 192. se-
ticornis, Klettenschmetterling
das. 80. pectiniformis, ein
Nachtvogel, beschrieben XVII.
212
Phallus voluatus, siehe Schwamm.
Phaseolus caule erecto teretri, sie-
he Erbse, ostindische.
Philadelphia, daselbst sind die
meisten Gewächse wie in Schwe-
den XI. 74. Bäume unbekannt
ebd. von dem dasigen Winter,
Sassafras, Castanien ebd. Erb-
sen, Farben, Maulbeerbäume,
Eichen das. 75. über dasige
Witterung das. 77 f.
Philosophen geben eher die Ur-
sachen an, ehe sie die Sache
kennen XV. 249
Phleum, wo diese Art Gras in
Menge wächst VII. 210. das-
selbe fressen die Pferde am lieb-
sten das. 211. *alpinum*, eine
gute Grasart in Norwegen
XXIV. 149
Phlyctaena, verschiedene Namen
und Beschreibung dieses Aus-
schlages XXV. 253. seine Kur
das. 255. Kennzeichen, daß sie
kommen will ebd. wie sie sich
auf die Zunge setzen das. 256.
ist sehr flüchtig das. 257. wel-

che Aehnlichkeit er mit den Blat-
tern hat das. 257 f.
Phönizier waren kühn im Schiffe
XX. 239
Pholas, eine Art Muschel, wel-
che Steine verzehrt XVI. 144
Phosphorus ist von electrischer
Luft unterschieden VIII. 62.
aber ohne Grund das. 62*. na-
türlicher, was er sey XXIII.
224. dessen Ursachen sind nicht
leicht zu entdecken ebd. electri-
sche Versuche mit demselben
XXV. 207 f. die phosphori-
schen Ausdünstungen nehmen
auch die Electricität von andern
Körpern in sich, rauben sie, und
leiten sie ab, wie electrische
Körper thun das. 209. Versu-
che mit Phosphorus an einer be-
jahten eisernen Spitze das. 215.
mit einer verneinten das. 217.
mit ableitenden oder unelectri-
schen Spitzen das. 218. mit wo
bejahten oder verneinten Spi-
zen das. 220. mit entgegenge-
setzten Spitzen, einer bejahten
und einer verneinten das. 221.
mit einer electrisirten und einer
ableitenden Spitze das. 223. was
daraus zu schließen das. 224 f.
Phrenitis, Mittel dawider XX.
102
Phryganea, eine seltsame in der
Moldau gefundene, beschrieben
IX. 196 f.
Physapus, siehe Blasensuß.
Physik, was sie ist II. 187. ist
der Grund der Oeconomie das.
188. 204. womit sie sich beschäf-
tigt XII. 173
Physiologie erhält Aufklärung von
der Untersuchung der reizbaren
Theile des menschlichen Körpers
XV. 15
Picard misst die Erde XII. 8.
bestimmt die Grade derselben
das. 83 f. beobachtet am Nord-
sterne eine Abirrung das. 253.
Ab-

- Abhandlung desselben vom Wasserwägen XIV. 92
- Pico de Teneriffa**, eigentliche Lage dieses Berges X. 307
- Picris**, wo es wächst VI. 281
- Picus pedibus tridactylis**, dessen Vaterland I. 263. Größe ebd. Gestalt das. 264. hatte nur 3 Klauen das. 265. nidum suspendens, Beschreibung dieses Vogels XII. 131
- Pierre divine**, siehe göttlichen Stein.
- Pinelli**, dessen Meinung von der Sicht XXIV. 13
- Pinnholz**, siehe Rhamnus.
- Pinschack**, woraus dieses Metall bestehe XXII. 286. wie es so zuzurichten, daß es seinen Glanz behält, ohne anzulaufen, schwarz zu werden, oder zu rosten das. 295 f. was für Kupfer zu Verfertigung des Pinschacks am tauglichsten sey das. 296. wie man Pinschack machen könne, von was für Farbe man ihn verlangt das. 300
- Pinselblau**, welche Lauge dazu kommt XXI. 17
- Pinte**, eine pariser, wie viel sie hält IX. 294
- Pinus picea**, der Nutzen davon XVI. 186. larix desgleichen das. 187
- Piphwen**, wie diese Grasart zu nutzen IX. 70
- Pisse**, kalte, was davor hilft VI. 270
- Pisum**, Seeerbsen, deren Anbau, wachsen wild V. 81. 82
- Pite**, dasige Polhöhe XII. 157
- Piteo**, Stadt in Ostböhmen, ist weiter nach der See gerückt worden V. 27
- Piteäelbe**, Beschaffenheit derselben XIII. 22. 23. warum sie weniger fischreich als andere Elben ist das. 23
- Pitheas** reist nach Thule, und seine dasigen Entdeckungen XI. 4
- Planeten**, warum sie Irsterne heißen VIII. 242. wovon ihre Parallaxe herrühren sollte XII. 251. haben eine innerliche Wärme XIX. 240. wie sich die Quadrate ihrer Umlaufzeiten verhalten XVI. 66. Abhandlung von ihrer Horizontalparallaxe XVIII. 3. 5 f. woher sie den Namen der Irsterne bekommen haben das. 5. Verhältniß zwischen den mittlern Entfernungen der Planeten von der Sonne das. 6. die Parallaxe macht, daß ein Planet niedriger zu stehen scheint, als er sonst zu stehen scheinen würde das. 7. was man gewonnen, wenn man eines Planeten Parallaxe gefunden hat das. 57. wie viel man bis jetzt Planeten zähle das. 151. warum sie der Sonne nicht stets gleich nahe sind das. 158. ihre verschiedenen Gestalten das. 159
- Planetenwelt**, wie ein gewisser Maassstab für dieselbe zu erhalten XXIII. 172
- Plantagen** von ausländischen und südlichen Gewächsen, wie sie in Finnland am bequemsten anzulegen XXIII. 137 f. wie die Bäume darinne zu warten, daß sie den Winter besser überstehen das. 140
- Plantago foliis lanceolato linearibus**, wo es wächst VI. 267. gramineo folio, wo es zu Hause ist ebd. foliis linearibus, wo es zu finden ebd.
- Plate**, schwedische Münze, ihr Werth XVII. 204
- Platina di Pinto**, oder weißes Gold, Anmerkungen über Herrn Lewis Untersuchung desselben XIX. 303. insonderheit seiner eigenen Schwere das. 306. 308. und

und der Vermischung mit Zinne das. 306. mit Bley das. 307. mit Silber das. 308. mit Kupfer ebdas. mit Eisen das. 309 f. Lewis habe unrichtig gerechnet das. 311. von dessen amalgamiren das. 311 f. was sich daraus folgern lasse das. 312 f. wird weitläufig untersucht XIV. 275 f. Zusatz dazu das. 282 f.
Plinius Beschreibung des Vielfuß VIII. 204. giebt die Stadien in römischen Meilen an XI. 253. Verdienste um die Naturkunde XIII. 168 f. Nachricht vom Salmiak das. 252. scheint Nordlichter gesehen zu haben XIV. 173. wo er ausführlich von der Ebbe und Fluth handelt XV. 165. 250. giebt den Preis des Getralbes nach dem Gewichte das. 229. ob seine Nachricht von ductore nöthig sey XVII. 73. was er vom Honigthau sagt XXIV. 89
Plumier, Carl, wird nach America geschickt, alle Gewächse daselbst zu beschreiben VI. 290
Plumpen, wie sie zur Kenntniß des Druckes der Luft geholfen XI. 85
Plutarch, seine Meinung von der Schwere oder dem Drucke des Mondes auf die Erde XV. 250. seine Angabe von der Ebbe und Fluth ebd. u. 165
po, wie viel Wasser er in die See führt XVII. 32
Poa, Schafgras, Gäregras, wo und wie es wächst, ist den Schafen besonders dienlich III. 214. *Alpina vivipara*, Gräßgrün, eine häufige und gesunde Grasart in Norwegen XXIV. 48. ihre abgefallene Blätter wurzeln sogleich wieder das. 48. *annua* ebd. *spiculis ovatis* ist nur eine Abänderung des gemeinen Grases III. 215. *spiculis*

sexflores ist das höchste Gras in Schweden ebd.
Pochwerke, wie dieselben zu berechnen III. 195
Pocken reissen jährlich sehr viel Leute hin XVII. 7. 245. und zwar weit mehr auf dem Lande, als in den Städten das. 245. sie tödten auch mehr Mädchen, als Knaben ebd. schlagen von der Kälte zurück IV. 313. Versuche vom Einpflanzen derselben in Schweden XIX. 190. wie die Pockenfäden beschaffen seyn müssen das. 190 f. Nachricht von einer Ansteckung derselben, die einer Einsprossung ähnlich ist XVIII. 38 f. wie das Fieber durch selbige gehoben worden das. 122. wie man den schlimmen zuvor kommen könne XIII. 32. 34
Podagra tritt einem Gelehrten in Kopf VII. 117. wunderbare Wirkung davon das. 118. wo der eigentliche Sitz desselben sey XV. 24. Nutzen der Blutegeln für dasselbe XX. 101. 104. siehe Gicht.
Podagratropfen des de la Mothe, was es für ein Medicament sey XI. 280
Podura fusca, globosa, nitida antennis longis, articulis plurimis ist ein merkwürdiges Insekt V. 239. halten sich einzeln an feuchten Bäumen, und sind schwer zu fangen ebd. Beschreibung seines Kopfes und Leibes das. 240. der Gehörner das. 241. Augen das. 242. die Füße ebd. und der gespaltene Schwanz das. 242 f. damit es springet das. 243. im Mittel zween fleberige Theile zum festhalten das. 244
poduren, siehe Podura; ihre Verschiedenheit und weitere Untersuchung V. 245
Pömis

- Pönitzpfarren**, welche man so nenne XIX. 292
- Pohlen**, dieselben sind mit Wichselköpfen geplaget IV. 309
- Polarkreis**, Bestimmung einiger innerhalb desselben gelegenen Derter XIV. 234 f. XII. 224. wie der Winter daselbst beschaffen das. 225 f.
- Polhem Erfindung**, das Holz durch Salz vor dem Feuer zu bewahren I. 195. klagt über der Schweden Nachlässigkeit, sich zu verbessern II. 53 f.
- Polhöhe**, dieselbe verändert sich, wenn man von Süden nach Norden reist VI. 140. wie vermittlest derselben die Verbesserung des Mittags zu finden VIII. 108. was zu Findung derselben nöthig sey XX. 163 f. die Bestimmung derselben ist eine schwere Aufgabe XXI. 299. Höhe der stockholmschen das. 301 f. verschiedener Orte im bothnischen Meerbusen astronomisch beobachtet XII. 155 f. Tabelle über selbige das. 161. innerhalb des Polarkreises das. 224 f. Tabelle darüber das. 231. welches Instrument dazu nöthig ist das. 27. für verschiedene Orte an der norwegischen Gränze angegeben XI. 103 f. die beste Art, sie zu erhalten das. 104. welche Fehler noch zurück bleiben das. 115 f. Verzeichnis derselben zwischen Torne und Wadhus das. 116 f.
- Polnische Art**, den Acker zu bauen XXII. 224-230. durch Wasserfurchenziehen das Grabensfähren abzustellen das. 224 f. wie daselbst geackert wird das. 226. wie sie den Pflug bey dem Umwenden führen das. 227. wenn die Furchen zum Säen umgestürzt werden das. 228. Vortheile davon das. 229
- Polybius**, Bemühungen desselben zu Verbesserung der Geographie XI. 6
- Polygala**, oder die Schlangenzurzel aus Senegal, deren besondere Kraft wider den Biß der Klapperschlangen XV. 193
- Polygon**, wie sie bey Lagern zu machen V. 187
- Polygonum**, kleinster Buchweizen, aber nützlich im Thon, beschrieben XII. 115 f. eine Art Buchweizen, welche die Vorkühner gerne fressen XIII. 143
- Polype** im Gehirne eines, der das Fieber gehabt IX. 203. wie er entsteht das. 204
- Polypen** im süßen Wasser werden weitläufig beschrieben und untersucht VIII. 204 f. siehe Wasserpolypen; Beschreibung einer neuen Art derselben XVI. 144
- Polypes à pannache**, Büschelpolypen VIII. 211
- Polypodium**, Engelsfuß, wo es wächst I. 9
- Polypus**, der sich in der Nase und Schlund befand, glücklich geheilet XI. 239 f. in der Herzkammer beschrieben XV. 158
- Polytrichum vulgare et maius**, eine Art Moos VII. 217
- Pommern**, Anmerkungen über dasigen Ackerbau VI. 113
- Pommeranze** enthält eine kleine Frucht in sich VII. 289. vor Christi Zeiten in Europa unbekannt, jetzt überall das. 287
- Pommeranzenbaum**, sein Anbau und Verbesserung in Europa VII. 287
- Pompejus** Verdienste um die Geographie XI. 6
- Pondichery**, Thermometerbeobachtungen daselbst XX. 6. 10. mittlere Wärme das. 15
- Pontack** wird mit Seemoos roth gefärbt II. 198
- Popu-**

Populus, dessen Beschaffenheit und Nutzen VI. 284. *nigra*, siehe Pappelbaum.

Porrum, Knoblauch, Gräslök, wenn das Vieh solches häufig frisst, schmeckt die Butter darnach III. 222

Portugal, weiter südlich wird kein Nordlicht gesehen XIV. 170

Portugiesische *Varras* verglichen mit schwedischer Elle XVIII. 309. Gewicht desgl. das. 1310

Porzellan, eine gelbe Glasur darauf wird beschrieben IX. 75. wie es zu machen das. 76. woraus es in China gemacht wird XV. 213 f.

Posidonius giebt zuerst die Weite der Dörter in Graden an XI. 6. berechnet die Größe der Erde das. 253

Potasche verträgt keine freye Luft, sie zerrinnet darinne II. 28. woraus sie gemacht wird das. 56. zu machen angegeben III. 241. die verschiedenen Mittel dazu das. 241. 243. verdirbt eher vom Rösterrauch V. 52. deren Verschiedenheit von der Soda VIII. 296 f. hat einen großen Theil Kali und etwas Mittelsalz bey sich das. 298. mit Kalk, was sie gegeben XVIII. 166. die aus Lauge von Kohl- asche gezogen, was sie gegeben das. 167. in derselben findet sich ein wenig Mittelsalz XVIII. 146. verschiedene chymische Versuche mit derselben das. 46 f. sowohl mit der grauen als mit der weißen das. 48 f. wovon die brennende Schärfe bey der grauen Potasche herrühre das. 49. was sie vor Farbe im Schmelzen erhalte das. 49 f. Eigenschaft der grauen XI. 153. deren verschiedene Arten und Gebrauch XXI. 3-19. was unter diesem Namen verstanden

werde, und woher die verschiedenen Arten entstehen das. 3. was man rothe Potasche nenne das. 4. Beschaffenheit der dänziger Potasche das. 5. der braunen das. 6. feingemachte ist von zweyerley Arten das. 6 f. Nutzen der Potasche bey Seifensiederereyen das. 11. beym Färben das. 15-18. Verhältniß der schwedischen, rügischen und rufischen gegen einander das. 32 f. ingleichen der holländischen und französischen das. 39. wie man beym Calciniren oder Weißbrennen verfahren müsse das. 165-174. von welchem Holze die beste Potasche gebrannt werde das. 166. wie sie im Bruche beschaffen seyn müsse das. 173. Vorzüge der schwedischen das. 34. verglichen mit der pohlischen das. 37 f. Tabelle über die Versuche das. 41

Potatoes könnten zum Brodbacken dienlich seyn IV. 316. X. 281. wie sie zu pflanzen und zu nutzen sind IX. 206. siehe Erd- birne; wie Branntwein daraus zu brennen das. 252. X. 281. Stärke und Puder daraus zu machen das. 282. neuer Versuch, sie zu pflanzen XII. 74. Versuch, dieselben recht gut zu nutzen XVI. 77 f. neue Art, sie fortzupflanzen das. 159. aus dem Saamen zu pflanzen XIII. 37. Nachricht von solchen, die aus dem Saamen erzeugt und zur Reife gekommen sind XV. 160 f. sind verschiedentlich zu nutzen XXIII. 233

Potentilla, Tok, ist selten, und verändert sich nach dem Erdreiche III. 224

Pozzuolo, daselbst wird von der Natur selbst bereitetes Salmiak gefunden XIII. 272

D

Prac

- Practik**, mechanische, was sie sey III. 177. ist mit der Theorie zu verbinden das. 177 f. 316 f. Verbindung derselben mit der Theorie in der Mechanik IV. 180 f. 285 f.
- Prahme**, warum sie nicht umschlage III. 318. wo man sich ihrer bedienet V. 13
- Praxis**, siehe Theorie.
- Preise der Gelehrsamkeit**, welche die königl. schwedische Akademie der Wissenschaften jährlich auszutheilen bestimmt hat XVII. 77. wer die ersten erhalten, und wer sich künftighin Rechnung darauf zu machen habe das. 78
- Preischriften**, was für welche die Preise erhalten haben XVIII. 72. XXI. 78. XXII. 76. XXIII. 85 f. XXIV. 84 f.
- Presse zum Harz reinigen** XVI. 102 f.
- Prester**, eine besondere Art Wirbelwind XII. 286
- Prideaux** Nachricht vom Seidenbau VII. 139
- Priester**, es wäre gut, wenn ein jeder die Heilungskunst verstünde XVII. 13
- Primula**, wo es sich findet VI. 268
- Pringle**, dessen Meynung von der Gicht XXIV. 14
- Priscillianisten**, wem sie den Donner zuschreiben XXI. 82
- Probe des Schießpulvers** I. 45 f. bei Handgewehren ist zweyerley IV. 33. die Gegenwart des Eisens in sehr geringhaltigen Eisenswassern zu entdecken, welches auf gewöhnliche Art schwer zu finden ist V. 141 f. des Zinnes, siehe Zinn.
- Probenmaaß**, womit man Getraide probiret, was bei dem Füllen desselben zu beobachten sey XVIII. 268
- Probeschüsse**, Anmerkung über, die in der Artillerieschule la Fere in Frankreich gemacht worden, wodurch die Wirkung des Pulvers gezeiget wird IV. 174 f.
- Procellaria**, Beschreibung einer, die sich um den Nordpol findet XXI. 94. ob sie mit dem Sturmvogel bei der Linie einerley Vogel sey das. 95. heißt sonst auch Mallewürde das. 96. ihre Eigenschaften das. 96 f.
- Progallinsekten**, welche so genennet werden XVIII. 187
- Prolapsus uteri**, wodurch er verursacht werde XIV. 229
- Proportionallinien** der Alten, Bemühung darüber IV. 10. 11 *. zwei mittlere zwischen zwei gegebenen Linien zu finden XII. 45
- Proportionalzahl**, wie die vierte durch Logarithmen zu finden XIV. 5. 6
- Prüßing**, ein dänziger Bier, was es für Dienste leistet XXV. 63
- Pteris**, wozu es nützen soll VI. 286
- Ptolemäus** bringt der Alten Arbeit über die Erde in eine rechte Gestalt XI. 7. dessen Ausgaben und Ursprung der Fehler das. 7 *. Verdienste um die Musik X. 165. weshwegen er berühmt, und wie groß er den Grad eines Zirkels angenommen XII. 3. 4. was er von der Ebbe und Fluth gewußt XV. 165
- Puceron**, siehe Blattlaus.
- Puchen**, wie es geschieht XXV. 333
- Puchwerke**, deren Einrichtung, und wie der sogenannte Einkschlamm auf denselben am besten zu fangen und zu sortiren XXV. 334 f. 336
- Puder**, wodurch Wanzen aus Taspeten und Bettzeug können vertrieben werden VII. 182. zum Haaren aus Torsasche das. 186.

186. aus Potatoes Stärke zu machen X. 282
- Pulsadern** werden bey Alten Knochenhart XII. 14. ob dieselben empfindlich sind und schmerzen XV. 36. ob sie reizbar sind das. 104
- Pulsatilla** ist größer, als die gewöhnliche III. 225
- Pulver** wirkt bey dem Bombenwerfen und Hebung der Lasten nicht nach dem Verhältniß der Menge III. 123 f. von der Kraft des Pulvers gilt, was von der Dichtigkeit des Pulvers gesagt wird das. 125. Ursachen der verschiedenen Wirkung einzelley Pulver das. 124. 126. 128 f. wie dessen Wirkung bey Schiessen zu berechnen IV. 78. die Kraft desselben ist seiner Menge gemäß das. 174. dessen Wirkung steigt nicht mit der Menge ebd. entzündet sich nicht zugleich, die erste fängt gleich zu wirken an das. 175. je feiner es ist, desto schneller wirkt es ebd. rechte Verhältniß gegen die zu schiessende Kugel das. 176. verwandelt sich, da es lange in der See gelegen, in ein feuerfangendes schwarzes Wesen, das beschrieben wird V. 117. wie der Salpetergehalt desselben zu untersuchen XVII. 95. nöthige Geräthschaften dazu das. 97. erste Art, solches zu probieren das. 98. zweyte Art das. 100. dritte Art das. 106. vierte Art das. 107. wie die Materien des Pulvers beschaffen seyn müssen das. 107 f. wie viel Pfund Salpeter 98. 110. Schwefel und Kohlen zu einem Centner Pulver genommen werden müssen das. 110. Art, das Pulver zu verfertigen das. 110. die Stärke desselben zu prüfen das. 111.
- solches auszulesen das. 112. und wohl zu verwahren das. 113. für die Viehseuche XX. 53. wie es mit Walzen zu mahlen XXII. 211 f. wie der Salpeter zu gutem am besten zu reinigen XXV. 227
- Pulverdampf** ist elastisch IX. 273 *
- Pulverkammer**, wie sie bey Mörsern eingerichtet IV. 304
- Pulverladung**, die rechte der Mienen durch Versuche zu bestimmen XI. 313 f.
- Pulvermühlen** mit Walzen, deren Vorzug vor denen mit Stampfen, wie sie anzulegen XXII. 211 f. ihre Vortheile das. 216. die Unkosten dabey das. 221. ist keiner so großer Gefahr unterworfen das. 222. scheint gut zu seyn das. 223 *. wie das Vermögen der gewöhnlichen zu berechnen III. 195
- Pumpen**, neue Einrichtung derselben, zu denen man gar kein Leder braucht XIV. 139
- Pumpwerks Moment** zu finden III. 193. was bey Anlegung eines neuen Werkes zu beobachten das. 194. dessen Anlage VI. 201. was der Vortheil dabey ist das. 202. wie die Kraft zu berechnen das. 203 * f. wie eine größere Gleichheit in der Arbeit zu erhalten das. 206
- Punct** des kochenden Wassers bey Thermometern, siehe Südpunct; den zu finden, wo nahe bey einander fallende Strahlen aus einer dünnern Materie so auffallen, daß sie nach Brechungen parallel ausgehen XXI. 239
- Punsch**, wie er von Berberisbeeren gemacht wird XI. 68
- Puppen** der Tagvögel, Gestalt X. 216. ob sie Athem hohlen das. 227
- Porpur** zu färben, angeblicher Versuch VI. 290

Purpura mineralis, rothes Schmelzglas, dessen Gebrauch XII. 64
 purpurfarbe, wie sie bereitet wird IV. 29
 purpurfarbig, womit man in Südhalland so färbt XXIII. 272
 Pyn, Doct., Beobachtungen des-
 selben wegen der Sicht XXIV.

14

Pyramidales, Nutzen bey'm Harn-
 lassen XX. 219. ob sie überall
 da sind das. 219 ***

Pyrola ist nur neuerlich bekannt
 worden III. 223

Pyrus, Beschaffenheit seiner Frucht
 VI. 275

Pythagoräer aßen kein Fleisch,
 sondern Gewächse II. 192

Pythagoras entdeckt die Octave
 in der Musik X. 164. woher er
 die Cometenlehre gelernt XVIII.
 75. wofür er die Cometen ge-
 halten das. 80. hält die Welt
 für ein musikalisches Instrument
 XX. 71

Q.

Quadrant, was für Unbequem-
 lichkeiten dabey vorkommen XII.
 27 f. astronomischer, dessen
 Größe, Güte und Probe XI.
 98 f. wie er sich bey'm Umkeh-
 ren verhalten das. 100. es ist
 dabey ein Wasserpas nöthig ebd.
 wie er fortgeschafft worden das.

104

Quadratmaaß, wie es in Deci-
 malmaaße zu verwandeln IV. 62

Quadratrix, Dinostratus brauch-
 te sie, die Quadratur des Zir-
 fels zu finden IV. 12

Quadratur der elliptischen Mon-
 den, Lehrsatz davon XIX. 211

Quartier, schwedisch, Gehalt
 XVIII. 308

Quartierungssilber, wer es nicht
 braucht XV. 9

Quarzgänge der Goldreyte Ge-

halt VII. 123. die verschiede-
 nen Gestalten, wie es darinne
 ist das. 126 f. die von Klüften
 abgeschnitten werden, wie sie
 wieder zu finden das. 44. 46.
 Anmerkung über diesen Versuch
 das. 47. 49. streichende in den
 Goldgängen zu Adelfors, Nach-
 richt von selbigen XXIV. 298 f.

Queckne Grube in Norwegen,
 tödlicher Rauch daselbst V. 51.
 traurige Wirkungen das. 96 f.
 was für Erzte daselbst brechen
 das. 99. es fehlet allda an gu-
 tem Wetterwechsel das. 100

Quecksilber findet sich häufig II.
 191. einige Anmerkungen über
 selbiges in Thermometern IV.
 200. hat nicht stets einerley
 spezifische Schwere VII. 165.
 wie zu versuchen, was für
 Raum es von der größten Win-
 terkälte bis zur größten Som-
 merwärme einnimmt das. 165 f.
 was es für Raum bey'm Grade
 des kochenden oder gefrierenden
 Wassers einnimmt das. 167. de
 Pöle Versuche damit das. 166.
 168. hilft gegen den Band-
 wurm nicht IX. 135. in Schei-
 dewasser aufgelöst, was durchs
 Kali erfolgt das. 327. was das
 Steigen desselben im leeren
 Raume verursacht XI. 87. Ver-
 hältniß seiner Schwere gegen
 der Luft ihre das. 89. Wirkung
 der Wärme und Kälte darauf
 das. 93. wie die Aenderung da-
 von abzunehmen das. 94. es
 steigt bey heiterem und fällt bey
 Regenwetter das. 96. wie sich
 das Eisen dazu verhält XIII.
 213. Versuch von der Vegeta-
 tion desselben ohne Beymi-
 schung anderer Metalle XVI.
 257. wie dabey verfahren wird
 das. 260. Beschaffenheit der
 Quecksilberbäume, welche zu-
 weilen grün, ordentlich aber
 weiß

- weiß erscheinen das. 261. innerlicher und äußerlicher Bau derselben das. 261 f. ihr Verhalten im Feuer das. 262 f. wo von der grünen ihre Farbe kommt das. 263. verschiedene Beobachtungen davon, und angestellte Versuche damit XV. 313 f. Verhalten desselben in Absicht auf den Raum, den es in der Wärme und Kälte einnimmt XX. 42 f. wie man dasselbe vom Staube reinige das. 44. wie viel es sich bey der Wärme ausdehnt das. 46. bey welcher Kälte es zum Frieren zu bringen XXI. 307. ist zum Barometermachen das dienlichste XXV. 89. wie es dazu zu reinigen das. 90. ob es sich an den Glasröhren reibe das. 91. ob es verfliege das. 90 f. wie dessen Säule im Barometer zum Längenmaße dienen könne das. 106 f.
- Quellen**, saure, finden sich bey Ulmāa I. 290. ihre Natur das. 291. sind so gut als ausländische Sauerbrunnen das. 293. besondere Gewächse das. 17. wie sie entspringen VIII. 20
- Quellwasser**, auch aus den reinsten erhalten die Chymisten einmige Erde XXII. 39. 44
- Querelben**, Merkwürdigkeiten bey denselben XIII. 25
- Querfloßfedern**, eine Gattung Lachsfellen XIII. 101
- Querpata**, eine Art Lachsfänge, Beschreibung derselben XIII. 281
- Querschwanz**, eine Art Lachse, wenn er den Rogen läßt XIII. 104
- Querstab**, was er sey V. 155
- Querstiege**, was sie bey Strohdächern heißt VIII. 256
- Quertafel**, siehe Durchmessertafel.
- Quintal**, eine Art spanisches Gewichtes XVII. 180
- Quito**, woher das gemäßigte Klima kömmt XIX. 166
- Quizera**, oder die Kraftspeise der Wilden in America, woraus sie verfertiget wird XIII. 162. wird eine Kraftspeise, aus Mayß zubereitet, genannt XIV. 41
- X.**
- Rabbachse**, wenn er laichet XV. 209. wo er sich aufhält das. 199
- Rabe**, was die Norweger aus seinem starken Schreyen schliessen X. 192
- Rackelhähne**, eine Zwitterart von dem Birkhahn und Auerhuhn, wird beschrieben VI. 173 f.
- Rad**, wie zu finden, ob der Mittelpunct seiner Schwere und Gleichgewichts einerley ist V. 216. ob beyde an einem Orte sind das. 217. und Block, dessen Reiben zu finden VIII. 224. Unterschied des Reibens gegen Schraube und Hebel das. 226
- Radix Senega**, eine Disputation davon, giebt Mittel gegen den Klapperschlangenbiß XV. 197.
- Rhodica**, vortreflicher Geruch und Nutzen dieser Wurzel XVI. 189
- Radlinie**, Ciclois, nuket bey dem Perpendikel der Uhren IV. 11. bey großen nur, nicht bey kleinen das. 11*. nuket bey Wassergerinnen in unterschlächtigen Wasserrädern das. 143. wie sie aufzureißen ebd. oder Cykloide, was sie sey und wie sie angebracht werde XIII. 41
- Radoct tauta** oder Radoctmaine, eine gewisse Krankheit der Rennthiere, deren Kennzeichen und Mittel dafür XXI. 286 f.
- Räder**, allerley, Bewegung des D 3 Reiz

- Reibens zu finden III. 184 f.
 siehe Wasserräder zum Kneten
 des Leimes zu Dachziegeln IV.
 238. an Walzen und Karren,
 wo sie am ersten faulen VI. 42.
 Mittel dagegen das. 42. 43
- Räneäckirchspiel, wie viel Kinder
 daselbst geböhren werden XVI.
 168
- Ränebier, warum es diejenigen,
 die es stark trinken, fast blind
 mache XXV. 63
- Räude, wie sie an Menschen und
 Vieh mit einer gewissen Art Er-
 de zu heilen XXIV. 163
- Räudeerde, wo dieselbe gefun-
 den werden XXIV. 163. ihre
 Farbe und übrige Beschaffen-
 heit das. 163. wie sie aufgenom-
 men werde das. 163 f. wie sie
 zubereitet werde, daß sie zu
 Heilung der Krätze und anderer
 Schäden gebraucht werden kön-
 ne das. 164. chymische Unter-
 suchung dieser Erde das. 165 f.
- Ravaniemi, dasige Polhöhe XI.
 110
- Raguald, König in Schweden,
 Grabschrift desselben XVII. 262
- Rajalin nöthiger Unterricht vom
 Schiffbaue III. 198
- Rajus giebt der Kenntniß der Thie-
 re eine bessere Gestalt XIII. 89.
 wie er die Thiere eingetheilet
 das. 99 f. 93. seine Verdienste
 um die Ornithologie das. 170.
 sein Bericht von Zuckerahorn
 das. 153
- Rams, siehe Allium ursinum.
- Ranunculus wächst unter der
 Saat III. 226. deren Wurzel
 wird unter die Lobelia genom-
 men zur Heilung der Venusfeu-
 che XII. 295. foliis ternatis,
 ein selten Gewächse III. 227.
 pratensis, Butterblümchen VII.
 216. hirsutus, Heilungskraft
 dieses Krautes wider den Biß
 der Klapperschlangen XV. 193
- Rapakivi, siehe Gieffrätstein;
 wenn er zerfallen, dient er zum
 Anker I. 235. Not. was es für
 eine Art Stein sey XIX. 219.
 222. 224
- Raphanus ist selten III. 229
- Raphelengi führet das Tabakrau-
 chen in Europa ein XV. 41
- Rasen, frischer, vortreflicher Nu-
 zen für die Steinkohlenarbei-
 ter II. 149
- Rasende, wie sie mit Campher zu
 curiren VI. 45
- Raserey bey einer ansteckenden
 Krankheit, Kennzeichen VI. 73.
 siehe Wahnsinnige.
- Raspel, die Röhre der Gemehre
 zu raspeln, beschrieben I. 300.
 deren Vortheile ebd.
- Ratte, wie lange sie in verschlos-
 sener Luft gelebt II. 150. wie
 sie mit Fallbretern zu fangen
 XVII. 130. wie junge Bäume
 gegen sie im Winter zu bewah-
 ren XXIII. 80 f. gehn den
 Bucheckern nach das. 237
- Raubthiere, woran dieselben zu
 erkennen sind XIII. 91
- Raubvögel, Kennzeichen dersel-
 ben XIII. 173
- Rauch, wie vermittelst desselben
 Getraide und Gewächse vor Fro-
 ste zu bewahren XIX. 67 f. wo-
 her es komme, daß es in man-
 chen Zimmern rauche das. 78.
 unter der Glocke, steigt erstlich,
 fällt aber hernach II. 33. vom
 Hike ist sauer IX. 325
- Rauchhaus, wie es anzulegen
 XIV. 271 f.
- Raum, luftleerer, darinne ge-
 schiehet eine Ausdünstung II.
 29. durch Versuche bestätigt
 das. 30. eines Schiffes im Was-
 ser III. 198. siehe Schiff.
- Raupen im Korne werden zu
 Schmetterlingen VIII. 50. wer-
 den ihrer Gestalt und Größe
 nach beschrieben das. 50 f. wie
 ihr

ihr Roth beschaffen das. 51. wenn sie sich zu Schmetterlingen verwandeln das. 52. und sich an das Holzwerk legen ebd. im Winter fieht man sie nicht im Getraide ebd. bestes Mittel gegen sie ist Tabak und Schwefelrauch das. 53. wie dieses Mittel zu gebrauchen das. 57 f. Leeuwenhoecks Bericht von ihr, und holländischer Name Wolf das. 53 f. Deslandes Mittel dagegen das. 55. Reaumur's Beschreibung derselben das. 56. was aus allen diesen folget ebd. im Herbst tödtet der Schwefelrauch am besten, und warum das. 57. gegen die Schmetterlinge ist der Frühling die rechte Zeit ebd. wie es zu machen das. 58 f. der Tabakrauch wirkt besser das. 59. keine als Seidenwürmer fressen Maulbeerlaub VII. 193. die wahren Raupen sind blind das. 263 *. Beschreibung derer an wilden Aepfelbäumen, Büchen und Dornen XI. 135. 137. wie sie in menschlichen Körper kommen XIV. 60. eine gewisse Art verursacht die weißen Aehren im Korne das. 67. Beschreibung derselben das. 69 f. sterben gemeinlich, wenn sie mit Fett oder Del bestrichen werden XVII. 51. eine glatte mit sechzehn Füßen und getheilten Gelenken, welche von allerley Hausmannskost lebet, wo sie gefunden werde das. 50. sonderbare Art derselben, sich zu retten, wenn sie in Roth kömmt das. 51. ihre Verwandlung in eine Puppe das. 52. Beschreibung des Nachtvogels, der daraus wird ebd. u. 54. wie diese Schmetterlinge am leichtesten zu tilgen das. 52 f. merkwürdige Ringe an dieser Raupe

das. 53. Beschreibung einer zehnfüßigen, die sich auf den Birken aufhält, und ihres Nachtvogels das. 212 f. eine der Bienenzucht höchst schädliche XXIV. 21. warum sie lange unbekannt geblieben das. 23. Schaden, den sie thut das. 27. ihre Lebensart und Eigenschaften können in vier Zeitalter eingetheilt werden ebd. erste Periode ebd. im andern spinnt sie sich verborgene Gänge ebd. u. 37. wie sie sich im dritten Alter verhalte das. 28 f. und wie im vierten das. 30. ob es zweyerley den Bienen schädliche Raupen gebe das. 31. wenn und wo sie sich einspinnen ebd. Beschaffenheit ihrer Puppe das. 32. Merkmale, woran man sehen kan, ob dergleichen Raupen in die Bienenstöcke eingebrungen das. 38 f. Mittel wider dieselben das. 39 f. XXIV. 86. die den Obstbäumen schädlich sind, wie sie am besten zu vertreiben XXV. 83. Nachricht von gewissen falschen Raupen das. 165. Kennzeichen derselben das. 166. ihre Eintheilung das. 169. merkwürdige Arten derselben das. 170. 181. besonders der scharrenden das. 174. des Grünrückens auf den Birken das. 175. ihre Häutungen das. 175 f. ihre Verwandlung das. 179. wie sie Eier legen das. 183. ihre Feinde das. 180 f. verschiedene Abänderung dieser Raupen das. 181 f.

Reaumur's Meinung von den Bremsenbeulen I. 156. Nachricht von der Zwiefalterraupe, Mienengräber II. 250 f. Beschreibung von Kornraupen VIII. 56. wie seine Thermometer eingerichtet sind XI. 175. wie sie mit Quecksilber zu machen das.

- 176 *. dessen gute Gedanken vom Papiermachen XIII. 246 *. was er vom Ursprunge des Honigthaues urtheilt XXIV. 92
- Rebhühner**, wenn ihr Fleisch Convulsionen verursacht VI. 293
- Rechen** zum Nachrechnen im Felde beschrieben VI. 115
- Rechenbücher**, die eine Eintheilung nach Zehen von Maassen gegeben IV. 70 *
- Rechnung** über den Verlust der Metalle im Wasser am Gewichte VI. 211 * f. ihre Unwissenheit bestraft allezeit IX. 143 *. des Unendlichen, langer Streit, wer sie erfunden, ob Newton oder Leibniz X. 87 f. 94 *
- Rechtsgelehrte** verstehen selten viel Physik XII. 145 *
- Redi** nennt die Milben ohne Grund Läuse II. 109
- Reflexionsorkante** des Hadleys, vortreflicher Nutzen desselben bey der Seefahrt XX. 164. 235
- Refraction**, auf dieselbe kann man sich nicht verlassen XXI. 300
- Regel**, das Streichen der Gänge, die Gewinnung der Erzte und den Grubenbau betreffend VII. 31. allgemeine läßt sich nicht geben das. 41
- Regen**, dessen Menge im Jahre 1740 zu Upsal III. 75. im Jahre 1741 IV. 19. im Jahre 1742 V. 41. im Jahre 1739 I. 312. im Jahre 1743 VI. 134. im Jahre 1744 VII. 16. im Jahre 1745 VIII. 71. im Jahre 1746 IX. 170. im Jahre 1747 XII. 279. im Jahre 1748 XIV. 110. im Jahre 1749 das. 220. warum der Regen 1750 nicht angegeben XV. 259. dessen Menge im Jahre 1751 XVI. 177. im Jahre 1752 XVII. 66. im Jahre 1753 das. 288. im Jahre 1755 XIX. 203. im Jahre 1756 XX. 225. im Jahre 1757 XXIII. 284. welche Kräuter ihn ein halb Jahr vertragen, und wo I. 17. Vorbedeutungen desselben VII. 105 f. von seinen Anhalten das. 108. in wieferne er den Honigthau vertreibt XXIV. 95. derselbe ist überall sehr nöthig XXV. 3. doch regnet es an manchen Orten sehr wenig ebd. an andern sehr häufig das. 4. wie die Menge des Wassers, das jährlich aus der Luft durch Regen und Schnee fällt, zu messen das. 7. erstaunlicher Nutzen desselben das. 5. Vergleichung der unterschiedenen Mengen des Regenwassers an verschiedenen Orten das. 10. warum der Regen in Abo beträchtlicher ist, als an andern Orten in Schweden das. 15. ist sehr nützlich das. 5. welche Länder mehr oder weniger Regen haben, nachdem Waldungen da sind das. 6. seit wie lange er beobachtet worden das. 6. 7. wie das Maas dazu beschaffen das. 7. 8. wie er sich zu Paris verhalten das. 10. zu London das. 11. Padua und Südcarolina ebd. zu Berlin, Wittenberg, Utrecht das. 12. zu Ulm das. 12 ***. zu Upsal das. 13. Verhältniß aller dieser Orte das. 14. wie viel er zu Abo betragen das. 19 f. woher dieselbe Menge kommt das. 21.
- Regenbogen**, ungewöhnlicher, durchschneidet die andern mit den Schenkeln IV. 235. der Grund ist die Zurückstrahlung der Sonnenstrahlen im Wasser das. 236. was für eine Lusterscheinung man so nenne XXI. 231. Gedanken der Alten davon, und deren Vergötterung ebdas. wie lange die Erklärung desselben unvollkommen geblieben

- ben das. 232 f. Berechnung der Winkel für jede Farbe in demselben das. 238. wie verschiedene Regenbogen zugleich entstehen können das. 239 f. ob sich ihrer drey und viere zugleich zeigen können das. 140. ob vom Monde Regenbogen entstehen das. 242 f. jedem Auge steht er verschieden, und wie weit das. 241. wer ihn gegen Süden sieht das. 242. andere Arten, als auf Schnee u. s. f. das. 242. Erklärung desselben XXV. 239 f.
- Regenbogenschüslein**, was dieselben sind XXI. 243
- Regenmaaß**, Beschreibung eines XXV. 7. 16 f.
- Regenwasser** soll hinlänglich seyn, die Flüsse zu unterhalten X. 4 f. ist nicht ganz rein XXI. 126
- Regenwürmer**, von denselben sterben die Egel, wenn sie sie fressen XIX. 299
- Regenwurm** wächst nach dem Zertheilen VIII. 214 *. was sie am besten abtreibt XXII. 168
- Regenzeit** zu den wärmern Gegenden, ihr Winter aber nicht stets gleich XXV. 4
- Regierung**, eine ihrer vortheilhaftesten Pflichten ist, ihre Unterthanen zu kennen XVI. 164. wie man dazu gelanget das. 165
- Regulus Antimonii**, gediegener, Bericht davon X. 101 f.
- Reiben** verhindert die Anwendung der Theorie auf die Praxis III. 182. wie es bey Mühlsteinen zu bestimmen das. 183. bey Metallen und Holz das. 184. bey Mühlrädern und Trilling das. 184 f. in zusammengesetzten Werken das. 185. bey einer Schraube zu finden das. 186. je kleiner das Reiben ist, desto größer die Wirkung der Maschine ebd. bey der Bewegung
- auf schief liegenden Flächen, Lehrsatz davon V. 93. ben dem Hebezeuge zu berechnen VIII. 223 f.
- Reinigung**, monatliche, was sie befördert VI. 270
- Reinweide**, Ligustrum, wie deren Blätter statt des Thees können gebraucht werden XXV. 270 f.
- Reiß**, Oryza, wo er wächst I. 16
- Reisebarometer**, wie es zu machen XXV. 92
- Reissen**, siehe Gicht; in Gliedern, womit es in Südhalland curiret wird XXIII. 277
- Reishopfungärten**, was von denselben zu halten XVII. 32
- Reisig**, altes, wie es zu Düngung der Aecker anzuwenden III. 165. wie frisch ausgesäeter Lein für Frost, Wind und Hitze damit zu bewahren XXIV. 243
- Reiter**, Beschreibung einer bequemen, das ausgedroschene Getraide damit zu reitern, ehe es geworfelt wird XIV. 31
- Reizbare Theile** des menschlichen Körpers, welche so genennet werden XV. 16. ob die Reizbarkeit von den Nerven entspringe das. 96. ein Theil, welcher reizbar ist, ist deswegen nicht empfindlich das. 98. die Reizbarkeit hängt weder von der Seele, noch von dem Willen ab das. 102. ist in den Lebertheilen am größten das. 118. Historie der Reizbarkeit das. 122 f.
- Renau** Gedanken von dem Laufe des Schiffes beurtheilt IX. 267
- Renten** von gelehnten Geldern, wie sie auf eine neue Art zu berechnen XIX. 141 f. Tafel darüber das. 153
- Rennthiere** haben große Noth von den Bremsen I. 147. wie sie sich dabey betragen das. 148. ihre Beulen eytern, wenn die Puppe

- Nuppe heraus ist das. 149. warum die Rennthiere gegen den Wind weiden wollen das. 151. wenn es die Eyer der Fliegen bekömmt das. 152. warum die Wunde nicht zuheilet ebd. dessen Furcht gegen die Fliegen das. 153. die wilden Rennthiere sind davon frey das. 157. zu bewundern, daß sie die Mäuse verschlingen sollen II. 77. in den Häuten sind Bremsenbeulen I. 145. siehe Bremsenbeule. welche Gräser und Gewächse sie ausser dem Rennthiermoose fressen XII. 96. wo es seine Heimath habe XIX. 241. Nachricht von ihrer Krankheit, die Glubbo genannt wird das. 226. Beschreibung einer gewissen Krankheit derselben, ihre Kennzeichen und Heilmittel das. 286 f.
- Rennthiermoos**, wo es wächst, und wie es zu nützen I. 8. II. 198. wenn es zum Füttern gebraucht werden soll, wie es alsdenn zu sammeln und aufzubewahren IV. 177. dem Viehe zu geben das. 178. wenn es das Vieh nicht fressen will, mit Salz oder Mehl zu vermengen ebd. im Frühjahr ist es schädlich ebd. giebt bessern Dünger das. 179
- Reseda**, Rouw, färbt gelb III. 225
- Reseleele**, die größte Quelle der ängermannischen Elbe XIII. 17
- Retraide** für die Division, wie sie recht anzulegen V. 189
- Regius** Nachricht von dem, was er im Körper eines Brantwein säufers gefunden XV. 158 f.
- Revaler Gewicht** verglichen mit schwedischem XVIII. 310
- Reusen**, Gelegenheit zu ihrer Erfindung II. 203. wie sie beym Lachs fange recht zu stellen XIV. 20. wie sie zu verfertigen das. 21
- Rhabarber** wächst in Morgenländern, aber auch in Holland II. 197
- Rhamnus**, wie damit grün zu färben VII. 253. färbt auch gelb das. 255. *Catharticus*, die Rinde davon giebt eine dunkelbraune Farbe IV. 31. die innere aber gelb das. 33
- Rhein**, was der Name eigentlich bedeutet VII. 280 *
- Rheinländischer Fuß** mit schwedischem I. 256
- Rheinwein** wird in gewissen Gläsern trübe, und greift das Glas an XX. 272
- Rheumatismi** entstehen von gehemmter Ausdünstung XVII. 281
- Rhinantus**, eine Art Gras, sonst *Crista galli foemina* genannt VII. 212. 216
- Rbus radicans**, oder der giftige Baum, sonderbare Eigenschaft desselben XXIII. 135
- Rhuysch** findet im Bley einen Bandwurm IX. 122
- Ria**, neue Einrichtung bey Verfertigung der Lustrien XVI. 276. wie dieselben am füglichsten gebauet werden das. 267. 272. wie man das Getraide am bequemsten in dieselben bringt das. 268. wie groß eine ordentliche Lustria zu machen, und wie viel sie Getraide enthalten kann das. 269. was eine Ria von gegebener Größe aufzubauen kostet das. 273. ihr Vorzug vor den Rauchrien ebd. das Korn darinne zu trocknen II. 115 f. warum mit Torfkohlen zu feuern III. 247. wie der Ofen dabey anzulegen, und Nutzen desselben das. 247 f.
- Riande**, Art, Korn zu trocknen III. 9*. wäre mit Moos und Torfkohlen zu feuern das. 267
- Ribben**

- Ribben** sind gebogene Hebel XIII. 146
- Ribbenfell** ist ohne Empfindung XV. 34. daß darinne nicht der Sitz des Seitenstechens ist das. 35
- Ribbenhäutchen**, ob der Sitz des Seitenstechens in demselben sey XV. 35
- Ribbenmuskeln**, Anmerkung über die Stellung derselben XIII. 145-148
- Riccia** wächst an niedrigen ausgetrockneten Wegen III. 239
- Riccioli** Gedanken von dem Meerwassersaufenthalt X. 4. dessen Berechnung der Wasser aller Flüsse das. 4*. er verläßt alle übrige in Bestimmung der Größe der Erde XII. 7 f. seine Berechnung der Menge Wasser in Strömen XVII. 32
- Richards** Untersuchung der Gewichte ist unsicher XVII. 179
- Richer** bemerkt des Pendels ungleichen Gang unter der Linie XII. 9. daraus folgt, die Erdaxe sey kürzer, als der Durchmesser des Aequators das. 10
- Richmann**, Prof. in Petersburg, büßt sein Leben über electrischen Versuchen ein XXI. 92
- Richtung** der Erzte Eintheilung VII. 33
- Ricinus**, ob er die Maulwürfe vertreibe XXIII. 83
- Ricknil**, oder reiche Nilflaß, nährt sich von Meerkälbern V. 30. brennet ein Stücke Stein aus das. 31
- Ricochetschüsse**, wie eine Festungslinie durch Traversen vor denselben zu bedecken sey XVI. 45 f.
- Rie**, von der Abstammung dieses Wortes XII. 328
- Riesen**, warum keine seyn können IV. 151
- Riesentöpfe**, siehe Bergtöpfe; ihre Entstehung XXV. 297
- Riga** Gewicht mit schwedischem verglichen XVIII. 310
- Rija**, Beschreibung einer solchen, die vor Feuer sicher ist, und dabey zu einer guten Darre und Rauchhaufe dienen kann XIV. 271 f.
- Rimini** Fuß Verhältniß zu schwedischem I. 257
- Rinden** von Bäumen zu Dächern, wie sie zu legen sind I. 177. die weiße Seite gehört das. 178. wie sie zum Futter für Schweine zu gebrauchen III. 245 f. gehackte von Tannen zu Brod zu machen IV. 315
- Rindenbrod** wird Stampfekaka genannt XII. 272
- Rindfleisch**, was für Erde man aus demselben erhalten könne XXII. 190 f. leuchtet im Finstern XXIII. 227 f.
- Rindvieh** stirbt vom blauen Sturmhute VII. 220. mit Fichtenreisern zu erhalten II. 247. mit Klang zu füttern X. 194. mit Fischköpfen und Pferdemit das. 195. hat Blutfluß mit Fieber VIII. 291 f. dabey Windbeulen das. 293. wie es innerlich beschaffen das. 295
- Ringe** an Phalenthieren sind ungewisse Kennzeichen ihres Alters XXIV. 79*. 80*
- Rinmann**, Ewen, erhält einen Preis bey der königl. Akad. der Wissenschaften XXI. 78
- Rior**, was darunter zu verstehen III. 9*. dessen Nutzen, auch Anlegung des Ofens das. 247
- Rio Tinto**, Versuche mit dem Wasser dieses spanischen Flusses XXIII. 118. ob es ein Cementwasser sey ebdas. schmeckt wie Tinte das. 119. ob es Kupfer enthalte das. 120. seine Wirkungen in der Wassersucht das. 120 f. Ursprung dieses Flusses das.

- das. 125 f. dient vortreflich,
 Tinte zu machen das. 119 *
 Riset, eine gewisse Krankheit XX.
 131
 Riß, Beschreibung dieses vortref-
 lichen Frenygutes im Kirchspiele
 Wreta in Ostgothland XVII.
 259
 Risse, Beschreibung eines neuen
 Instruments, dieselben nachzu-
 zeichnen XVIII. 185
 Robinia, siberischer Erbsenbaum,
 Beschreibung desselben XII. 125
 Robinson, wie er beweist, daß
 die Sennen unempfindlich sind
 XV. 20
 Rochette, was dieses für ein
 Laugensalz sey XXI. 10. wird
 zu feinem Glase gebraucht das. 15
 Rocella wird zu hoher Purpurfar-
 farbe gebraucht IV. 29
 Rochefort, wie hoch daselbst die
 Fluth ist XV. 170
 Rochelle, dasiges Gewicht mit
 schwedischem verglichen XVIII.
 310
 Roçhliger Marmor wird erwähnt
 VIII. 25 ***
 Rocken, Roggen, siehe Korn; ist der
 beste zum Aussäen zu nehmen II.
 125. verringert ebd. Verän-
 derung des Ackers ist das Mit-
 tel dagegen das. 126. wenn er
 seine Reife in Schweden hat
 das. 129. wie er einzurweichen
 III. 166. wie der neue zum
 Aussäen geschwinde zuzubereiten
 sey das. 168. wie der uneinge-
 weichte gewachsen das. 169. der
 eingeweichte ebd. der in Aschen-
 felde das. 170. von dessen Aus-
 säen im Sommer das. 171 f.
 der junge von Saatwürmern zu
 bestreuen das. 315. Mittel da-
 gegen beschrieben das. 316. un-
 ter das Korn zu säen IV. 129 f.
 solches auf der Ria getrocknetes
 mit Korn vermengt zu säen das.
 134. geräth gut das. 135. den
 Akademie Ermunterung zu wei-
 teren Versuchen ebd. leidet
 durch Frostnächte mehr als Korn
 das. 297. 299 f. ob er zu Ger-
 ste werde I. 9. wenn er in
 Lappland gesäet und geerntet
 werde das. 20. der nicht auf
 der Ria getrocknet, in Spreu
 gelassen, verdirbt nicht V. 38.
 zu bestimmen, wie viel davon
 verloren geht beim gewöhnli-
 chen Einsammeln IX. 13 f. 19.
 wie diesem Verluste zuvor zu
 kommen das. 19 f. ob er den
 Graswuchs vermehret X. 30.
 unter Gerste gesäet, geräth nicht
 das. 31 f. wie er gerathen auf
 einem neu angelegten Felde aus
 Wiesen das. 33 f. dessen rechte
 Erndezeit ist an den Knospen zu
 merken XI. 48 f. 52. Bericht
 vom neuen Wachsthum des Ro-
 ckens, der von Kälte war be-
 schädigt worden XII. 47 f. Ver-
 such, Herbst- oder Lorenzro-
 cken im Winter und in den
 Schnee zu säen XIII. 231 f. ob
 er sich in Wicken verwandele
 XIX. 56. in Trespel XX. 64.
 siehe auch Getraide; ihn fres-
 sen die wilden Tauben in Ame-
 rica zwar, doch aber nicht gern
 XXI. 280. was den Brand
 darinne verursache XXIV. 96.
 Körnigter, ist selbst in der Gü-
 te unterschieden XV. 232
 Rockengewächse, wenn es vor-
 nemlich durch Schnee und Frost-
 nächte leidet IV. 297
 Rockenknospen bestätigt durch ei-
 nen Versuch XVI. 116. was sie
 seyn XI. 49
 Rockenmehl, dessen Schwere, nach
 dem es trocken ist IX. 28
 Rockenwurzeln verfaulen unter
 dem Dünger und festem Schnee
 III. 163
 Röðbeta taugt nicht zum Roth-
 färben XII. 67
 Röð-

Röbbräckt, was es heiße III. 24*
Rödschwingel, was es vor Nu-
 gen schafft IX. 85
Röds lag wurde vor dem in Schwe-
 den wegwerfen VII. 97
Röhre, gläserne, ziehet nach ih-
 rem Durchmesser die Feuchtig-
 keiten an sich I. 63
Röhrkerne, Werkzeuge, sie zu
 stempeln I. 303
Römagaströmling, Natur und
 Güte X. 112
Römer, seine Gedanken von der
 Geschwindigkeit des Lichts VI.
 122 f. von der Bewegung des
 Lichts X. 249 f. bemüht sich,
 die Abirrung der Fixsterne zu
 finden XII. 255. der Römer ih-
 re Libra aquaria, wie sie ein-
 gerichtet gewesen XIV. 89
Römische Länder, warum sie
 jezo so entvölkert seyn XVII. 4
Röste, erste, des Kupfererzes,
 wie es zu vollenden V. 209 f.
 Nutzen hiervon das. 210 f.
Rösterauch in Fahlun, heißt auch
 Schwefelrauch, woher er ent-
 steht V. 48. breitet sich weit
 aus, und verdunkelt die Ge-
 genstände das. 48 f. vermehrt
 die Kälte, und macht die Hitze
 unerträglich das. 49. von der
 Kaltröste läßt er ein Mehl an
 der Erde und fettige Haut auf
 dem Wasser zurück das. 50.
 woraus er bestehet das. 50 f.
 ist in Quecknegrube tödlich das.
 51. dessen Kraft kömmt auf die
 Schwefel- und Vitriolsäure an
 das. 52. dessen verderbliche Wir-
 kungen ebd. u. f.
Röstgrube zum Eisen, wie sie zu
 bauen ist VII. 7. Vortheile
 davon das. 8. und wie einigen
 Unbequemlichkeiten abzuhelpen
 das. 9
Röstofen, wie selbige anzulegen,
 und wo VII. 7. 9
Rogen der Fische, wodurch er in

der Laichzeit zerstöret wird XXIII.
 185. des Barschens seiner hängt
 in einer Haut zusammen das.
 188. Berechnung der Menge
 der Rogenkörner bey verschiede-
 nen Gattungen von Fischen das.
 192 f. in Gefäßen läßt er sich
 nicht ausbreiten das. 191
Roharbeit, was sie ist XI. 190
Rohstein, was er ist XI. 190
Rohr, wie und wenn es zum
 Dachdecken zu schneiden VIII.
 257
Roißäck, welcher Maßstab so
 heißt V. 155
Golander schicket aus America
 lebendige Cochenille nach Schwe-
 den XXI. 29
Roman componirt in der schwedi-
 schen Sprache Kirchenstücken
 IX. 259
Roms Fuß zu Schwedens I. 257
Roof af the Coale, das Dach der
 Steinkohlen, was es sey I. 134
Rose, wie sie in Südhalland cu-
 rirt werde XXIII. 277
Rosen, rothe, wie damit Eichen-
 wasser zu probieren V. 141
Rosensten, Major Anders, Ge-
 dächtnißmaal II. 270 f.
Rosenstrauch, wie er sich den kal-
 ten Winter 1759 über in Finn-
 land gehalten habe XXIII. 39
Roslag, wie die Schmelzheerde
 daselbst gestellet werden IV. 161
Rost, ihn von dem Eisenbleche
 auf den Dächern zurück zu hal-
 ten, siehe Dächer.
Rotem, ob es Genista ist II. 49
Roth, welche Kräuter so zu fär-
 ben dienen IV. 27 f.
Rothaugen haben Bandwürmer
 bey sich IX. 123
Rothberg, eine Gattung Eisen-
 erztes XVI. 296
Rothe Farbe zu Häuseranstrei-
 chen, wie sie aufzulösen IV.
 273. wie viel Vitriol darunter
 gehörig das. 274 f. warum
 Theer

- Theer oder Pechöl dazu zu nehmen das. 275. welche Kräuter dazu dienen VII. 249. im Johannisstraute, Beschaffenheit u. Nutzen XXIV. 185 f.
 Rothe Ruhr, Bericht, kommt vom Anstecken her XI. 216. wird durch schlechte Speise und Bitterung fortgepflanzt das. 216 f. greift sogar das Vieh an, Weiber mehr als Männer, und junge Leute am meisten das. 217. Zeichen derer, die daran sterben, und derer, die davon kommen ebd. Folgen ebd. u. f. welche Mittel man, sich zu verwahren, angewendet das. 218. in der Krankheit das. 218 f. Verzeichniß, wie viel daran gestorben das. 220 f. Mittel dagegen IX. 153. beym Viehe, wie sie sich von der Milzsucht unterscheidet XVIII. 223. woher sie überhaupt entstehe das. 146
 Rothfeder reibt sich an etwas Scharfes, wenn sie laicht VII. 273. sein Laichen ist sonderbar XXIII. 186
 Rothfederstint laicht in einem Sommer drey mal XXIII. 187
 Rothmanns Bericht von einem Polypen in der Nase und Schlund XI. 239 f.
 Rothhof von Wartung der englischen und spanischen Schafe in Schweden XIV. 165
 Rost, von seiner bindenden Kraft XXIII. 216. 217 *
 Rouen Gewicht mit schwedischem verglichen XXIII. 310
 Roren, woher dieser See seinen Namen habe, und was er bedeute XIX. 280. seine Beschaffenheit ebdas. Fische das. 281. Aalfischeren das. 282. XVII. 205
 Roz der Pferde, wovon derselbi-
 ge herrühre XVIII. 70. Hülfsmittel dagegen XIX. 278
Rubia tinctorum, siehe Krapp.
 Rubus wächst wild, und seine Nutzungen V. 80. davon fressen die Birkhühner die Blätter gerne XIII. 143. arcticus, Ackerbeeren, wie dieselben zu pflanzen XXIV. 200 f. siehe Ackerbeeren; caule aculeato, heilsame Wirkung desselben bey venerischen Krankheiten XII. 296. odoratus kann sehr große Kälte ausstehen XXIII. 134
 Rucknetze, welche Lachsnetze sind, und ihr Gebrauch XIII. 285
 Rudbeck, Verdienste desselben um die Ornithologie XIII. 171
 Rüben geben Branntwein, und dienen für alles Vieh bennah zur Fütterung III. 245. gothländische sind sehr wohlgeschmeckend das. 230. wo sie in die Stoppeln gesät werden VI. 114 f. ein nütliches Gewächs XXIII. 232
 Rübsen, daraus wird Del gepresst XVIII. 26. wie das Feld zuzurichten sey, worein Rübsen gesät werden soll ebd. wenn derselbe blühet, reife, und wie der Saame davon zu sammeln und auszudreschen sey das. 27. 31. wie das Delschlagen aus demselben am süglichsten geschehen könne das. 28. beste Zeit, Rübsen zu säen das. 29. 31. und wie man darüber zu Werke zu gehen habe das. 30. wo er einmal hingefät ist, bleibt er fast beständig das. 31. zehret aber das Erdreich ungemein stark aus das. 32. wie viel er Del giebt und dessen Gebrauch das. 32. wie er leicht zu bekommen sey III. 244. Nutzen das. 245
 Rücken, das Ungleiche bey Werken wird durch das Schwungrad bequem gemacht IV. 149. Frum-
 mer,

mer, wird durch die Electricität geheilet! XIV. 202. 206
 Rückenbruch, Nachricht von einem ungewöhnlichen und bisher unbekannten XIII. 72 f. Beschreibung des Sackes, worein die Gedärme getrieben gewesen das. 73
 Rückendes Werk hebt das Schwungrad und giebt die Gleichheit IV. 149
 Rückgrad, gespaltenes, was er ist, und woher er entstehet X. 292. dessen Oeffnung ist der Tod der Kinder das. 293. seine besondern Ursachen ebd. werden zwey Beispiele angeführt das. 294 f. was von seiner Heilung für Gedanken zu hegen das. 296. wenn sie kein Fehler der ersten Bildung ist das. 297. ist eine Folge der Wassersucht ebd. und wie das Gehirn dabey beschaffen das. 298. wie die Kur zu veranstalten ebd. wo sie aber unheilbar das. 299
 Rückgradswirbel an den Fischen zeigen durch ihre Ringe das Alter derselben an XXI. 216
 Ruhr des Viehes, wie sie zu heilen XVIII. 303. rothe, wird durch die Pecuris geheilet XXI. 59 f.
 Rumberg, Ephraim, erhält einen Preis bey der königl. Akad. der Wissenschaften XXI. 78
 Rumboland, was man in Schweden so nennet V. 14
 Runenstein, aus welcher Steinart er bestehet XIX. 221
 Ruppia, Tang, Gräsia, dessen Nutzen III. 238
 Ruß in Bier gekocht, färbt lichtbraun, in Sumpfwasser, dunkel IV. 31. welcher ein kalisches flüchtiges Salz in sich hält IX. 325. von gebranntem Rothe wird zum Salmiakmachen erfordert XIII. 258. 260. 266. 268

Russische Urschine zu Schwedens Fuß I. 257
 Rußländisches Maas verglichen mit schwedischem IX. 289
 Rußland, Vergleichung des dastigen Gewichts mit schwedischem VIII. 285 f.
 Rumex, Wachsthum und Beschaffenheit VI. 272. Sauerampfer, aus seinen Saamen wird Brod gebacken VII. 212
 Ruysch, seine Meynung von der Spina bifida X. 293

S.

Saame, wie er auszuwählen ist II. 116. durch eine Säemaschine auszusäen ebd. kostbare, warum sie in wohlverschlossenen Flaschen aufbehalten worden VII. 192. ob man taube Körner dazu nehmen könne XVIII. 139. ob der gute zu Unkraut werde das. 140. Versuche mit einigen, die lange Zeit in der Erde dauern, ohne daß sie ihr Vermögen zu wachsen verlieren XIX. 53 f. verwandter Pflanzen müssen nicht zu nahe bey einander gesäet werden das. 57. von Roggen, Gerste, Weizen, Haber, welche Erde sie geben XXII. 147. von andern Gewächsen das. 148. von verschiedenen führt der Wind hinweg XXIII. 330
 Saat und Aussäen zu verbessern I. 114. wie sie aufs vierzigste Korn gebracht werden könne II. 114. gewöhnlich trägt sie nur das siebende ebd. Ursachen dieser beyden Fruchtbarkeiten das. 115. wie den Abgängen vorzubeugen ebd. durch die Windria das. 116. Dreschmaschine das. 117. wie viel auf eine Lonne Land gehört das. 119. soll mit dem besten geschehen das. 125.

125. muß ihre gehörige Zeit haben zur Reife das. 129. diese Zeit muß man, so viel möglich, verlängern das. 130. die Saat zu pflanzen erfordert zu viel Zeit und Mühe das. 259. und der Landmann ist zu nachlässig ebd. mit Schaafmist und Asche vermischt, bringt das sechste Korn das. 260 f. durch eine Säemaschine das. 262. die Furchen werden eine halbe Elle von einander das. 263. wie die Saat gut zu trocknen sey III. 145. auf einem Dörrhause, wo es aufzubehalten ist das. 145 f. wie sie einzumweichen das. 166. durch und ohne Säemaschine, Wachsthum IV. 321. kommt sie zu tief, so geht sie nicht auf das. 322. ohne Dünger ausgesäet, steht schlecht das. 324. ob es nicht besser sey, sie zu walzen das. 325. die mit der Maschine gesäete wenig gedüngte wird nie geil das. 326. wie die, so nicht auf der Rie gedrocknet, lange Jahre ohne Schaden aufzubewahren V. 38. wenn sie vom Froste verderbt wird XII. 70. eine neue Erfindung, sie nach dem Dreschen zu wölfeln oder zu reinigen XIV. 213 f. **Saatkorn**, wie es zu trocknen ist II. 115. ist in der Rie mit Stecken auszuschlagen das. 116 **Saatland** bleibt schlecht, und trägt wenig II. 258. bey Upsal zu verbessern das. 267 **Saatwürmer** von den jungen Roggen abzuhalten III. 315 f. wenn er das Getraide beschädigt XII. 186 **Saatzeit** zu erforschen, Gelegenheit hierzu I. 183. II. 127. die Spannung der Erde ist kein Zeichen das. 128. noch ihre künstliche Zubereitung das. 129. richtet sich nach der Zeit des Reif-

werdens ebd. wenn sie anzustellen das. 130 f.

Sabbatsberg, der Gesundbrunnen daselbst ist eisenhaltig V. 142

Sädes Ackerlörne sind Grünfinken III. 80

Säemaschine beschrieben II. 119. 262 f. Nutzen von dieser Maschine in Absicht des Düngers das. 116. 119. 268. erspahrt die Saat, und schafft mehr Brod das. 268. dieser Maschine Beschreibung nach ihren Theilen III. 89 f. Abriß wird davon ertheilt das. 311. sie macht Furchen, düngt, säet und eget unter das. 312. Erklärung aller Theile derselben das. 313. von ihrer Verbesserung und Nutzen IV. 321. der Pflugschar ist daran nicht nöthig das. 323. bessere Einrichtung des Karrens ebdas. säet mehr als zwanzig Personen in eben der Zeit das. 323 f. ist vollkommen gut das. 325. Erklärung der Figuren das. 326. verbessert beschrieben VII. 232. nebst Anmerkungen darüber das. 235. und bemerkte Verbesserungen, die zu machen wären das. 236. neue beschrieben XI. 307 f. ihr Vorzug das. 318. was bey dem Säen zu beobachten das. 311 f. Cronstedts Versuch mit einer auf dem Lande gute Fülleroe XXIII. 42-80. wo sie beschrieben steht das. 42. wie dazu der Acker bestellt worden das. 43. damit Roggen und Weizen gesäet das. 44. wie viel und was gewonnen worden das. 45. wie viel es auf einer Tonne Land beträgt das. 47. andere dabey vorkommende Umstände das. 48. wieferne sie vorthellhaft ist das. 49 f. **Säen** im Herbst, was dabey zu beobachten II. 130. die Weise zu

- zu säen muß nach der Saatzeit eingerichtet seyn das. 131. hat man die Zeit erkannt, so hat man ein großes gewonnen das. 132. richtet sich nach der Tiefe oder Seichte des Bodens das. 132 f. wie es tief oder seichte zu vollenden das. 133. wie es noch behender geschehen könne, als mit der Säemaschine XVII. 55-58
- Sägeblätter**, die Zähne geschwind darein zu hauen, wird in England als ein Geheimniß gehalten III. 305. das Werkzeug dazu beschrieben das. 306. Tabelle über die Verschiedenheit derselben das. 307. was bey Fertigung der Sägen zu beobachten das. 308
- Sägefliegen**, Tenthredines, Nachricht von denselben XXV. 165 f. wie und wo sich verschiedene Arten derselben verwandeln das. 181 f. siehe Raupe, falsche.
- Sägemühlen**, wie ihr Moment zu berechnen III. 188. wie sie zu verbessern das. 189
- Sägespäne** hindern die Lachsfißcheren XIII. 185. daraus kann man Papier machen das. 245. darinnen werden die Pflanzen Zwerge XVIII. 139
- Sägewerke**, wie dieselben recht anzulegen V. 188
- Sälg**, eine Weide, die Rennthiere fressen das Laub XII. 99
- Sältinggras**, siehe Sältingkraut.
- Sältingkraut** in Deland heißt alles Gras am Seeufer Sälting IV. 169. ist aber Triglochin das. 169 f. ist salzigen Geschmacks, und zweyerley Art das. 170. doppelter Gattung ebd. sind einerley, werden beschrieben das. 171. ihre Verschiedenheit ebd. wie sie unter andern Grase zu erkennen das. 172. wo sie wachsen ebd. ist dem Viehe heilsam, und daher zu säen, und wo es geschehen müsse das. 172 f.
- Säure**, wie sie vom Bier zu entfernen II. 43
- Säulen**, ihre Verdünnung geschieht nach der Conchalde IV. 10. ist aber auch willkürlich das. 10*
- Säure von Pflanzen**, Salpeter, Kochsalz lösen Eisen auf XIII. 214. auch von Vitriol ebdas. was für welche das Glas angreifen XX. 171 f.
- Saffian**, womit er gelb gefärbet wird XI. 66
- Safflor**, siehe Farbetobald; wie die Erzte dazu geschmolzen werden VIII. 135. ist schöner, auch kostbarer, als Brasilienholz XII. 66. und ist auch unbeständige Farbe ebd. rechte Art, denselben zu pflanzen XVII. 208. dessen Nutzen zum Färben ebd. rechte Zeit, den Saamen zu säen ebd. wenn der Safflor abzunehmen das. 210. ob er in das Essen zu nehmen taugt ebd. der Saffran wird mit ihm verfälschet ebd. was wegen des Saamens davon zu beobachten das. 211. welchen das Ungeziefer sehr nachgeht das. 211
- Safflorfarben**, welche Potasche dazu dient XXI. 18
- Saffran** ist ein Alpengewächs, würde aber in Schweden an einigen Orten sehr gut fortkommen XVI. 190
- Saft der Bäume**, Bemerkung darüber I. 118. wie er in den Bäumen umlaufe XX. 90 f.
- Sagittaria sagittifolia** wächst wild in Schweden, braucht nur Wartung XIX. 50
- Saigerung** ist eine Art, das Silber durch das Blei aus dem Kupfer zu ziehen XIV. 256

Saint foin, was darunter verstanden werde I. 7

Sackgarne, was dazu Anlaß gegeben II. 203

Sal ammoniacum, siehe Salmiak; *epsomense* läßt sich aus dem Salze Natron bey Ulmea bereiten I. 293. *fossile*, was Agricola darunter verstehe XV. 4. *mirabile* Glauberi ließe sich aus Salze bey Ulmea bringen I. 294. dessen Zubereitung III. 69. *Natron* wird bey Ulmea gefunden I. 290. durch Auslaugen aufgebracht das. 291. brauset im Feuer ebd. Versuche damit 292. bewiesen, daß es unreines natron sey ebd. dessen Nutzen das. 293. *sedativum*, woraus man solches erhalten könne XVIII. 286 f.

Salband, ein, was die Bergleute so nennen VII. 124

Salbe, nützlich gegen die Geschwulst bey Pferden XI. 51. alte offene Wunden und Heinschäden zu heilen XXII. 72

Salicornia ist in Aegypten eine der gemeinsten Pflanzen XIII. 267. *herbacea* wächst in Gothland am Strande, Glasfalz wird daraus bereitet III. 210

Salix, wo sie wächst VI. 284. *rosea*, was sie sey I. 146

Sallat, verschiedene Arten II. 193

Salmiak, was er eigentlich ist IX. 328. wie er abraucht das. 329. aus Kali und Vitriolsäure, welche Crystalle er giebt ebd. und Eßig bleibt feuchte ebd. wie er aus Salze verfertigt werde XV. 305. chymische Untersuchung desjenigen, der sich an Steine und andere Sachen ansetzet XVIII. 45. verschiedene andere Namen dieses Salzes XIII. 251. woher es seinen Namen erhalten das. 252.

Farbe desselben, nach der Alten ihrer Nachricht das. 252 f. ob es in der Luft seine Schwere verändert das. 253. Kennzeichen des wahren ebd. Nachricht von verschiedenen künstlichen das. 254 f. 264. besonders vom ägyptischen das. 255 f. 270. 274. wovon er daselbst gemacht wird das. 257 f. 260. 270. wird bloß durch sublimiren erhalten das. 262. 270. wie der in den Apotheken gebräuchliche verfertiget werden könne das. 263. sein Gebrauch bey chymischen Arbeiten ebd. wovon die Säure des Küchenfalzes herrühre, die man im Salmiak antrifft das. 268. 272. wo er von der Natur selbst zubereitet wird das. 272. mit Eisenkalk sublimirt sich zu Blüthen das. 215

Salmiakgeist, wie er zubereitet wird XI. 142. aus Borax und Salmiak XVIII. 115

Salmo, verschiedene Arten Lachsforellen, werden beschrieben XIII. 100 f.

Salomons Reden waren wohl mehr Sittengespräche, als physikalisch XII. 170. 171 *

Salpeter, Stärke und Nutzen II. 189. ob er in hitzigen Fieber dienlich ist IV. 290. mit demselben kann das Silber im Ziegel von allen unedlen Metallen gereiniget werden XIV. 250. mit Feilspänen, wenn es Eisenkalk giebt XIII. 215. verhindert zuerst die Ausdünstung des Wassers VIII. 156. und warum das. 159. wie es sich gegen Salzwasser verhält das. 158 f. warum er gegen Norden häufiger, und wie er zu vermehren das. 160 f. künstlicher, durch Pophstageist zu machen XI. 281. woraus er ferner zu machen, woher seine Crystallen rühren das.

das. 282. würde das stärkste Pulver geben das. 283. mit Salzgeiste vermenget, giebt ein Königswasser XVI. 55. ein Verwahrungsmittel gegen die Viehseuche XX. 53. wie und wenn er bey Viehseuchen zu gebrauchen XVIII. 302. was er für ein Laugensalz enthalte XVIII. 45. wie man erfahren könne, wie viel desselben im Schießpulver enthalten sey XVII. 95. auf denselben kommt es am meisten beym Pulver an das. 96. wie viel Pfund Salpeter ein Centner Pulver ordentlich enthalten solle das. 93. 110. was für Salpeter zum Pulvermachen genommen werden müsse das. 108. wie die Vermischungen desselben zu erkennen das. 108 f. ob er in einem Wasser schädlich sey XXI. 126. davon kommt etwas zu Crystallalase XXI. 14. wie er zum Pulvermachen gereiniget werde XXV. 227. vornehmste Unarten, die er in sich hält das. 228. er brennt im Feuer heftig mit einer hohen und lichtblauen Flamme ohne Sprikeln das. 230. wie die Läuterpfanne zu Reinigung des Salpeters beschaffen seyn müsse ebd. was mehr vor Geräthe dazu gehöret ebd. u. f. Merkmale, woran man erkennen kann, ob der Salpeter von der Fettigkeit gereiniget ist das. 233 f. wie die Läuterung zu veranstalten das. 231 f. Asche zuschütten ist nichts nütze das. 234. wenn das Klären anzustellen das. 235. wie er zum Anschießen zu bringen das. 235 f. wie der Schaum und Bodensatz umzuläutern das. 237 Salpetergeist löset vor sich Gold auf X. 46 f. wodurch er es wieder fallen läßt das. 52 Salpetersäure steigt ohne Feuer

von Vitriolsäure III. 67. ist das sogenannte Scheidewasser XV. 5 Salpetersaures ist nicht so stark, als Vitriolsäure V. 70 Salpetersiedererey, Fragen davon III. 23 Salpeterwasser, wie es ausdünset VIII. 156 f. warum es mehr dünset, als Salpeterwasser das. 160 Salpeterwerk zu Lindöping, verschiedene daselbst angestellte Versuche XIII. 244 Salsola wächst am Strande III. 218 Salz, unverbrennliches, bewahrt das Holz, wenn es damit bestrichen ist, vor dem Anzünden I. 193. welches es sey ebdas. englisches, in ihm findet sich viel kalkähnliche Erde XI. 160. flüchtiges Kalisches, wo es sich findet IX. 324. wovon das feuerbeständige herrührt das. 325. wie es zu verstärken ebd. waltet mit Säuren auf das. 326. wie es Gold zu Plakgold macht ebd. was es dem Silber thut ebd. und übrigen Erzen das. 327 f. dessen Nothwendigkeit II. 189. ist dem Viehe heilsam IV. 172. dessen Bereitung aus Seewasser in Ostbothnien das. 210 f. wird mit saurer Milch abgekläret das. 211. ist nicht von einem festen Kerne, kann aber verbessert werden das. 212. aus Brunnenwasser zu sieden, und anderer Orte es zu versetzen das. 212. aus Vitriol gezogen, giebt Wundersalz III. 69. soll Silber und Bley in trockner Gestalt auflösen das. 70. die in der Destillation ein Acidum geben, zeugen weiße Wölkegen das. 67. macht das Wasser schwerer, wenn es darinne aufgelöset wird, ohne einen merklichen

lichen Raum einzunehmen V. 191. 199. wie viel sich im Wasser auflöst das. 200. in Leiche geworfen, vertreibt die Blutegel und Eidechsen VIII. 221. 222*. im Wasser aufgelöst, vermehrt dessen Ausdünstung nicht das. 156. die im Feuer schmelzen und aufsteigen, können Metalle sublimiren IX. 330. welches das beste zum Lachseinsalzen ist XIV. 102. was für welche das Feuer löschen XVI. 5. wie man dabey verfahren müsse das. 5 f. Kraft desselben, den Biß der Klapperschlangen zu heilen XV. 193. im Feuer beim Verpuffen und Glühen zeigt es eine blaue Flamme das. 300. aus was für Theilen es zusammengesetzt sey ebdas. verschiedene Versuche über dessen Säure ebd. was sein alkalischer Theil ist ebd. alkalische Erde das. 301. Säure ebdas. wie sie erhalten werde das. 301 f. vortreflicher Nutzen desselben bey feuchter Heuernde XVIII. 71. alkalisches findet man nicht in allen Potaschen XXII. 154

Salzarten, ihre Kennzeichen VI. 19

Salze, einige neue Versuche, kalische Salze und eine daran hangende Erde betreffend XVIII. 44. die verschiedenen Arten, woher sie entstehen im Pflanzenreiche ebd. im Mineralreiche das. 45. Fortsetzung dieser Versuche das. 161. flüchtige und feuerbeständige das. 44. wo sich die letztern finden das. 45. fernere Untersuchung das. 284 f.

Salzerde, ihre Eigenschaften im Feuer XV. 301

Salzgeist, der glauberische, wie er verfertiget wird V. 69 f. verschiedene Versuche mit demsel-

ben bey Auflösung der Metalle XVI. 53 f. was bey Concentrirung desselben zu beobachten XV. 304

Salzöl, ein rothes, wie es erhalten worden XV. 303. woher die Farbe gekommen das. 304

Salzsäure, verschiedene Arten, wie man dieselbe erhält XV. 301 f. 305. ob die gelbe Farbe derselben vom Eisen herrühre das. 303. wie sie sich im Feuer verhalte das. 306. warum sie eine blaue Farbe giebt das. 307. Versuche, Gold darinnen aufzulösen ebd. ingleichen Silber, Zinn und Kupfer das. 311. auch Bley das. 312. Eisen, Quecksilber das. 313. und Wisnuth das. 314. was für Metalle in derselben aufgelöst werden können, und wie sie sich dabey verhalten XVI. 55. gegen andere Salze ebd.

Salzsieden, wie das Gefrieren dabey Dienste thut XVII. 42

Salzwage, damit lassen sich alle Salzwasser abwägen V. 191. wie sie zu fertigen und einzurichten das. 192. wie damit die Sohle abzuwiegen das. 194 f. die hierzu nöthigen Tafeln das. 196 f.

Salzwasser, was die Abwägung desselben nützet V. 171. wie man die Schwere desselben untersucht das. 193. nützliche Tabelle zur Berechnung des Inhalts vom Salzwasser das. 176 f. wie stark es ausdünstet VIII. 154 f. 161. von demselben dünstet nur das süße Wasser ab XVII. 36. Beschaffenheit im mittelländischen Meere das. 39. bey Umro I. 245. II. 191. wie es aufzufinden I. 271. von Butter soll für die Flechten helfen XXIII. 277

Salz

- Salzwerk**, Nutzen der Sohlwa-
ge bey demselben V. 191
- Sambucus**, Hollunder, Fulbom,
Faulbaum, Hyll, Gläder, Flie-
der, Nutzen in den Apotheken
III. 220. Mannablob, Men-
schenblut, nuhet viel, irrige
Meynung von dessen Entstehen
ebdas.
- Sammlung** hundert gefundener
Gewächse in Gothland, Deland
und Schmoland beschrieben III.
209 f.
- Sammtgorke**, welche man so
nennet XXIV. 208
- Samuelsgrube**, Versuch mit dem
Barometer daselbst V. 89. sie
heißt auch Kreuzberg das. 87
- Samsiedt**, Vorschlag mit Wolfs-
koth die Hausthiere für den Wöl-
fen zu bewahren XV. 245
- Sana Sancta**, ein Ehrentittel des
Tabaks XV. 40
- Sancte Hans** Blumen färben
gelb IV. 31
- Sanctorinus** giebt das florenti-
nische Thermometer an XI. 170
- Sand** zur Vermengung mit Lei-
me Eigenschaft I. 143. welcher
zum Ziegeln am besten ebdas.
die Viertonnen damit über-
schüttet, verhindert die Säure
des Biers II. 43. in Aegypten
überschüttet er die Menschen,
und macht sie zu Mumien ebd.
seine Beschaffenheit zum Stahl-
machen das. 58. wie durch ihn
sumpfige Gegenden zu verbes-
sern XII. 211. 214. Nutzen des-
selben bey Porzellan XV. 224.
welcher am besten zu Mauer-
speise XXIII. 216
- Sandaustern** sind besser als die
Thonaustern VI. 118
- Sandfeld**, wie es in den deut-
schen Ländern an der Ostsee be-
arbeitet wird VI. 113
- Sandfelder** dienen auch zum Erd-
birnenbau IX. 215
- Sandhaber** wächst im Sande,
und macht ihn feste I. 8. dient
gegen den Flugsand III. 215.
Nutzen desselben in Holland
XXI. 132. sein dasiger Anbau
ebdas.
- Sandsjäl**, eine besondere Mus-
chelart X. 198
- Sandstein** auf Rinnekulle, Be-
schaffenheit IX. 62. siehe auch
Topfstein; des schwedischen
Beschaffenheit XXIII. 199 f. 107
ckerförmiger, giebt nie hohe
Berge XIX. 221
- Sandwurm**, wozu er in Norwe-
gen gebraucht wird X. 197. sie-
he Wurmlöwen XIV. 266
- Sang**, oder Si Sang, guter
Maulbeerbaum in China VII.
267
- Sanguinaria**, deren Wurzel heilet
den Biß der Klapperschlangen
XV. 193
- Sanguisorba**, wilde III. 217
- Sanicula** heilet den Biß der Klap-
perschlangen XV. 192
- Saponaria** ist sehr selten III. 223
- Saracenen** haben vermuthlich den
Buchweizen fortgepflanzt VIII.
33
- Saronsblume** mit rauchen Kel-
chen III. 223
- Sarus** des Mondes, was man
so nenne XX. 234
- Saturn**, warum er manchesmal
langsamer geht X. 181. seine
mittlere Entfernung von der
Sonne XVIII. 6. warum sei-
ne Umlaufzeit einmal länger
als das andere ist XXII. 6
- Satyrion**, wo es sich findet VI.
283
- Satztheer**, wie er zu machen,
und soll zum zweyten Anstrich
der rothangestrichenen Häuser
seyn IV. 276
- Sauerampfer**, aus dessen Saa-
men wird Brod gemacht VII.
212. ein daraus bereitetes Ge-
tränke

- tränke X. 195. wird unter das Mehl gemengt XVI. 124
- Sauerbrunnen sind in Schweden I. 293. aufzufinden II. 191
- Sauerdorn, siehe Berberis.
- Sauerteig, ihn zuerst zu machen IX. 333
- Sauger, was bey den Maysskörne so heißt XIV. 29
- Sausen vor den Ohren wird durch die Electricität gehoben XIV. 312 f.
- de Sauvages macht die Reaumurischen Thermometer mit Quecksilber XI. 176 *
- Savary Nachricht vom chinesischen Porzellan ist sehr unvollkommen XV. 223 f.
- Sayren, wie sie in Clavieren zu befestigen, daß sie wohl klingen I. 100
- Scabiosa wild wachsend III. 216. sonst succisa glabra genannt VII. 215
- Scandinavien war vor diesem ein Eiland V. 36
- Scandix wächst an Aeckern und Wegen III. 219
- Scarabaeus geht von einer Jungfer ab XIV. 57
- Schaambein, Nachricht von einem ganz ungewöhnlichen Beinfresser an demselben XXII. 258 f. ist eine Folge des venerischen Giftes das. 261. das Besondere dabey das. 262 f. die Knochenhaut ist dabey nicht angegriffen das. 263. wie es gekommen das. 264. Geschichte dieses Kranken das. 265 f.
- Schaben, siehe Motten.
- Schacht in Kohlengruben, wie sie anzulegen und zu nutzen sind II. 65 f. von den Schwaden darinne, siehe Schwaden; darinne ist es dunkel, wenn es helle Wetter, helle, wenn es trübe III. 136 f. wie sie schief zu machen zum Ausfödern VII. 46
- Schachtgestänge, wo es gebraucht wird XIII. 95. welches recht vorgerichtet oder gestellt heißt ebd. wie dieses zu erreichen ebd. u. f.
- Schäden, Nachricht von einigen erinnerungswerthen, und deren Heilung XIV. 285 f. wie verschiedene mit einer gewissen Erdart geheilet werden XXIV. 163
- Schätzung, Versuch von einer politischen von Land und Volk XXI. 181 f. Nutzen das. 188
- Schafe fressen Rüben III. 245. frischen Pferdemist, und ist ihnen nicht schädlich das. 246. die spanischen kommen in Schweden am besten fort V. 232. XIV. 165. Nutzen von Einführung derselben allda V. 222. auf hohen Klippen Abends weidend, bedeuten schon Wetter VII. 105. der blaue Sturmhut ist ihnen sehr schädlich das. 220. sind Frank am Burme IX. 175. lernen Sonnenblumen und Tabaksblätter fressen, und Nutzen davon XII. 73 f. Mittel für die Seuchen der Schafe XIV. ob man die alten Schafe mit ihren Abkömmlingen in niedersteigender Linie bespringen lassen dürfe das. 166. wie sie zu verwahren, daß ihnen die Wolse keinen Schaden thun XV. 245. wodurch sie von der Wafersucht geheilet werden XVI. 239. warum sie der Gallenkrankheit mehr unterworfen sind, als anderes Vieh XVIII. 145. eine gewisse Art Sägesiegen XXV. 172. wie sie sich häuten das. 177. wie sie Eyer legen das. 185
- Schafffleisch, wie es von Wermuth wird VI. 293. von Rosmarin schmeckt es gut das. 293
- Schafgras, siehe Poa.
- Schafstaus hat sehr viele Aehnlich-

- lichkeit mit der Walblaus XVI. 29
- Schaffpferche düngt ungemein gut IV. 284
- Schafzucht, wie sie zu veredeln V. 222. wird in Südhalland verabsäumet XXIII. 239
- Schall dient, die Weiten zu messen, siehe Weite; gehet mit gleichförmiger Bewegung fort III. 82*. brauchet Zeit zum Fortgehen VI. 121
- Scharbock ist bey den Schiffleuten sehr gemein XIX. 14
- Scharfbauch, eine Art Ström-linge X. III
- Scharlachförner kommen in Schweden nicht fort, aber in Sachsen XII. 66
- Schauer, wenn er das Vieh überfällt, wovon es herrühre XVIII. 143
- Schaukeln, ihre verschiedene Trefe befördert die verschiedene Geschwindigkeit des Rades IV. 184. daß die Luft zwischen ihnen den Einfall des Wassers nicht hemme das. 185 f. wie weit sie von einander stehen sollen das. 186. wie ihre Schwere zu der Gleichförmigkeit des Ganges des Rades zu bestimmen das. 187. wie groß sie bey dem Eisenschmelzen sey XI. 130
- Schaum, weißer, findet sich im Frühjahr und Sommer meist an allen Wurzeln und Bäumen III. 257. darinne lebt ein Insekt, das beschrieben wird das. 258 f.
- Schaumünzen, welche die königliche Akademie jährlich als Preise austheilet XIX. 74
- Schaumwurm, wer es ist III. 257*. Beschreibung davon das. 258 f. bedeckt sich mit Blasen XII. 298
- Schaupfennig von schwedischem Silber, dessen Abbildung III. 279. welche die königl. Akademie der Wissenschaften jährlich austheilet XVIII. 72
- Schaustücke, zur Belohnung einiger Aufgaben geschlagen, beschrieben XVII. 78. wenn sie im 1757sten Jahre als Preise ausgetheilet worden XX. 68
- Schw bestätigt die angegebene Zubereitung des Salmiaks XII. 258
- Scheeren, die Durchfahrt dazwischen wird leichter V. 27. sie selbst kommen höher über das Wasser das. 28
- Scheidewasser löset alle Metalle X. 46. bey der Scheidung des Goldes vom Silber zeigt sich, es löse auch Gold auf das. 46 f. war reine das. 49. wie es gemacht wird das. 50. löset calcinirtes Eisen nicht auf XIII. 214. mit Kochsalze löset das Gold besser auf, als das Königswasser XIV. 135. läßt sich zu neuen Auflösungen brauchen das. 137. löset keine Platina das. 277. löset keinen Käse auf I. 261. natürliches oder geronnenes wird das Arsenik genennet VI. 25. wird die Salpetersäure genennet XV. 5. Zubereitung desselben das. 6. wenn es dasselbe nicht auflöset das. 8. woher der Unrath aus selbigem bey dem Silberauflösen kommt das. 6. wie es im Königswasser zu brauchen das. 9. wenn es auch Gold auflöset das. 10. wodurch es zu einer Gallerte gemacht werden könne XVIII. 186. löset gewisse Arten von Glase nicht auf XX. 271. greift das Wachs nicht an XXII. 264
- Scheidung der Metalle, auf vielerley Art dieselbe geschiehet XIV. 247. zween Wege, dieselbe ins Werk zurichten das. 247. 262. des Goldes, wie sie anzu-

- anzustellen sey das. 135 f. fort-
gesetzte Geschichte davon XV.
3-13. wenn die nasse Schei-
dung erfunden worden das. 5.
vortheilhafteste Art derselben
das. 8
- Scheiner**, Christoph, erfindet ein
besonderes Werkzeug, allerhand
Risse vergrößert oder verkleinert
nachzuzeichnen XVIII. 185
- Scheldon**, dessen Bemühungen
wegen des Wetterwechsels auf
den Schiffen XIX. 85. und
Verbesserung der Suttonischen
das. 87. dessen Bemühungen,
den Schiffbau zu verbessern III.
201
- Schelestaelbe**, Beschaffenheit der-
selben XIII. 22
- Scheren** sind in Blei zu härten
II. 60
- Scheunenschwalbe**, wenn dieselbe
in Schweden ankommt XXV.
279
- Schiäde**, besondere Wirkung
dieses Krautes III. 216
- Schjal**, eine Art Schnecken, gu-
te Fischköder abgebend X. 199
- Schicksal**, kein blindes, herrschet
über der Menschen Tod und Le-
ben XVII. 240
- Schiefentafel**, siehe Diagonaltas-
fel.
- Schiefer** in Osmundsberge Natur
I. 243. enthält Bergöl das. 240.
ist nicht weit von Steinkohlen
das. 278 f. zum Dachdecken
XII. 313. siehe Dachschiefer;
der liegende, welche Berge er
giebt XIX. 221
- Schienbeinröhre** ist von Geschwür-
re angegriffen XI. 70. löset
sich ein Knochen los das. 71.
der ausgenommen wird das. 72
- Schierling** ist mit Sium aquati-
cum nicht zu verwechseln XII.
305
- Schießgewehr**, was darunter ver-
standen werde I. 295. was das
zu nützig ebd. siehe Gewehr;
theoretische Ausrechnung dabey
IV. 71 f. siehe Handgewehr.
- Schießkunst** ist ungewiß IV. 71
- Schießpulver**, schwedisches, mit
fremden verglichen I. 45. ei-
gentlicher Vorzug und Vorthail
vom Schießpulver ebd. die bes-
te Probe ebd. verschiedene an-
dere das. 46. verschiedener Gat-
tungen ihr Werth und Güte
das. u. f. wie es gegen den
Klapperschlangenbiß zu brauchen
XV. 196. siehe Pulver.
- Schießrohr**, worinne dessen vor-
nehmste Nichtigkeit zum gewis-
sesten Schusse bestehe IV. 76.
auf was Art es zum Schusse
zu richten sey das. 76
- Schiff**, dessen Gestalt richtet sich
nach der Bestimmung III. 198 f.
der französischen und engländi-
schen Vorzug das. 199. Be-
schaffenheit derer in der Ostsee
ebd. u. f. ihre Bauart ist ver-
schieden, Verhältniß der Län-
ge, Breite und Tiefe das. 200.
der Raum ist sehr veränderlich,
den es im Wasser einnimmt ebd.
läßt sich daher nicht bestimmen
ebd. dessen Schwere eben so
wenig ebd. u. f. Raum und
Schwere lassen sich jedoch durch
Modelle bestimmen das. 201 f.
Berechnung der Schwere ver-
schiedener Schiffe das. 204. Re-
gel, die Schiffschwere zu finden
nach der Schwere der Kanonen
das. 205. warum man darnach,
und nicht nach dem Cubikmaße
desselben rechnet das. 206. dar-
nach können alle Veränderun-
gen gemacht werden das. 207 f.
wird nach seinem Schwerpunkt
und des Wassers Verschieden-
heit sicherer oder unsicherer ge-
hen das. 317 f. vom Mittel-
puncte der Schwere desselben,
und dessen vortheilhafter Stel-
lung

lung in Absicht der Fahrt IV. 103 f. siehe Mittelpunkt und Fahrt; warum eins besser seegelt als das andere das. 107. wie es leicht steuert das. 108. nach Art der Arche Noa erbauet; sind zu Lastschiffen dienlich das. 109*. was desselben Lauf befördert das. III. wie dessen ganze Schwere zu finden V. 217. den Abstand des Mittelpuncts des Gleichgewichts von dem Mittelpuncte der Schwere zu finden das. 218. wie das Nothell sich hier gegen das Schiff verhalte das. 218*. wie das nach die Ladung zu bestimmen das. 219. wo es weiter ausgeführt das. 220*. wie auf selbigen frischer Luftwechsel zu erlangen VI. 261. mit losem Kiel, wie es ist erhoben worden IX. 45. ist vier Kräften bey der Fahrt ausgesetzt das. 247. wie diese Kräfte sich vorzustellen das. 248. muß den Gleichgewichtspunct vorwärts haben das. 249. wie er sich verrückt, wenn man schief vor dem Winde seegelt das. 250. in wieferne es seitwärts seegeln kann das. 251. von dem Mechanischen bey der Fahrt eines Schiffes, und den Vorschriften, welche dieses zu bauen und zu regieren giebt das. 263 f. welche Gestalt zum Laufen nöthig ist das. 266. geht allezeit nach der Richtung des Kiels das. 267. womit sollte es versehen seyn, Auffindung der Länge XX. 237. Schiffe, wie der Wetterwechsel auf denselben zu erhalten XIX. 380. Schaden, den die stillstehende Luft auf denselben verursacht das. 5. wie sie ehemals verbessert worden das. 5 f. Mittel bey abgetackelten das. 6 f. bey beladenen, die seegeln das.

7 f. Nachricht von einigen, welche das Erdbeben auf der See sehr stark empfunden haben XVIII. 135
Schiffbau ist verschieden nach den verschiedenen Völkern III. 199. ob er gleich im Anfange der Welt gewesen IV. 108. hat verschiedene Abänderungen gelitten das. 109
Schiffbaumeister sind nicht einig wegen der Bauart eines Schiffes III. 200. kann nach der Grundregel Abänderungen machen das. 207
Schiffer, welchen Schaden sie aus der unwissenden Gestalt der Erde haben XII. 89. wie sie Berechnung anstellen, die obigen Fehler aber vermeiden könnten das. 89*
Schifferbier, warum es so gesund ist XXV. 64
Schiffahrende in nördlichen Gewässern sehen oft besondere Nordlichter XIX. 58. außerdem ein Licht vom Gegenschein des Schnees das. 59
Schiffahrt zieht Nutzen aus der bestimmten Gestalt der Erde III. 303. soll älter als Noa seyn IV. 109
Schiffkäse, dessen Bereitung IV. 156
Schiffleute Gesage von Silbernbäumen u. d. Ursprung II. 183
Schifflinie, was sie ist X. 816. 318*. wo man ihre Berechnung zu suchen hat das. 321*. 322*
Schiffpfund, wie viel es halte XVIII. 305
Schiffsanker, wo er gefunden worden X. 154
Schiffsmodelle, wie sie auf eine leichte Art zu verfertigen sind XIII. 291 f.
Schiffsvolk, woher ihre meisten Krankheiten rühren XIX. 5
Schildzapfen müssen mitten in der Kern-

- Kernlinie stehen, wenn der Schuß richtig gehen soll IV. 72
- Schindeln zu Dächern haben viele Fehler I. 179
- Schindelseile, was es sind, und wie damit die Lachse gefangen werden XIII. 184 f.
- Schirlberg, vielerley Abänderungen von dieser Steinart XVI. 292
- Schirlcrystall, wie derselbe bricht, seine Beschaffenheit und verschiedene Arten XVI. 293 f.
- Schirlspat, Beschaffenheit und mancherley Arten desselben XVI. 292 f.
- Schlachtvieh aus gebirgichten Gegenden ist schmackhafter am Fleische, als anderes XXIV. 45
- Schlacken, wie sie am besten von Metallen zu sondern VII. 6. was sie geben, wenn sie wieder geschmolzen werden das. 13. beim Eisenschmelzen, wie sie abzusondern III. 39. von Eisen und Kupfer, wie sie zu Mauern zu gebrauchen X. 74. welche bey Verfertigung des rohen Eisens fallen, in Form von Mauersteinen zu gießen XXIII. 203. 207 f. wie im Harze dabey verfahren wird das. 208 f. wie in Finnland das. 211. 214 f. was für Schlacken sich am besten dazu schicken das. 215
- Schlackenziegel, wie sie gegossen werden, und deren Beschaffenheit XXV. 261 f.
- Schlag, mannigfaltige wunderbare Wirkungen desselben VII. 115. der durch eine enge Halsbinde verursacht worden XIX. 137. electrischer, mit welchen Körpern er sich hervorbringen lasse XX. 141. siehe Electricität; wie er zu erhalten IX. 183. Apoplexia, warum diese Krankheit in Stockholm so gewöhnlich sey XVII. 247. dessen Folgen werden durch die Electricität gehoben XIV. 205
- Schlagaderhaut, ob die abgeschabte Zähigkeit davon kalte Fieber verursache XVII. 279 f.
- Schlagadern, Erfahrung, wie sich einige verhärten XII. 14 f.
- Schlamm aus Morästen, wie er zuzubereiten VII. 160. und vortreflich zum Acker ist das. 161. bey Puchwerken, was so heißt, und verschiedene Namen XXV. 334
- Schlammtorf, Bestandtheile und Lage X. 284
- Schlammwasser tauget zum Begießen der Pflanzen nicht XX. 59
- Schlange ist zwar ohne Füße und alles, hat aber tödliche Waffen, greift jedoch nicht an XI. 255. schädliche und unschädliche giebt es, sind aber schwer zu unterscheiden das. 255 f. wornach sie einzutheilen das. 256. drey Arten in Schweden das. 257. wird beschrieben nach der äussern Gestalt das. 258. Unterschied von der Otter, und Name, wie auch daß sie giftig ist das. 259. thut viel Schaden das. 260. nichtiges Mittel dagegen VI. 290. verschiedene Arten sehr giftiger und gefährlicher in Nordamerica XVI. 31. Nachricht von der schwarzen und ihren Eigenschaften XIV. 315. dieselben recht von einander zu unterscheiden, ist den Naturforschern schwer geworden das. 211. das eigentliche Merkmal ist die Anzahl ihrer Bauchschilder ebd. und die Schwanzschuppen das. 212
- Schlangenbisse, ist noch kein hinlänglich Mittel dagegen X. 232. schaden nicht alle das. 233. zu untersuchen, welche giftig sind das. 233 f. woher es kommt, daß einigen Geschwulst verursachen

- Hen das.** 236. was die Versuche nützen das. 238*. wie sie in Südhalland geheilet werden XXIII. 276
- Schlangenstein**, dessen Nutzen wider den Biß rasender Hunde XVI. 79
- Schleim**, der malpighianische ist nicht empfindlich XV. 19
- Schlesien**, daselbst vermehrt sich das Volk sehr stark XVI. 167. 252
- Schlichting** beweist, Sennen haben keine Bewegung XV. 20. dessen Vorgeben, das Gehirn bewege sich mit dem Athemholen, widerlegt XV. 30 f.
- Schlitten** in schlammigten und tiefen Wegen zu gebrauchen, neue Erfindung durch Anbringung vier Räder VI. 207 f. bey Bauernschlitten dergleichen das. 209. oder mit Walzen das. 210
- Schlittenhölzer**, eine neue Art davon werden beschrieben X. 107 f.
- Schlösser** an Flinten mit Ersparniß zu machen I. 298 f. Berechnung über das Lohn nach der Zeit das. 305 f. ans Gewehr, vortheilhafte Werkzeuge dazu beschrieben I. 301. ihre verschiedene Größe das. 302. an Häuser, warum sie so leicht aufgemacht werden II. 106. wie sie zu fertigen, daß kein Nachschlüssel möglich sey das. 107
- Schlüsselblume**, Beschreibung des Blasenfukes, der sich in denselbigen aufhält VI. 7
- Schlütter** angegebener Weg, den König und alles Gold mit Eisen niederzuschlagen XIV. 260
- Schlund**, derselbe gehöret zu den reißbaren Theilen des menschlichen Körpers XV. III
- Schlußarbeit** beym Roheisenschmelzen, wie sie verrichtet wird XI. 32
- Schlußgewölber**, ein fester Cement dazu IV. 90 f.
- Schmäling**, wo sich dieser Fisch aufhält XV. 199
- Schmeißfliegen**, blaue, was für Blumen ihnen ähnlich sehen III. 238
- Schmelzen** der Metalle ist eine alte Kunst, aber nach ihrem Alter nicht so verbessert, als es seyn sollte VII. 3 f. was dabey zu beobachten das. 4. was man schmelzet das. 4. ist mit Feuer zu verrichten ebd. wie dieses zu verstärken das. 5. wie es selbst zu veranstalten das. 6. auf einzelne Theile desselben angewendet das. 7 f. wie das Minder- und Ueberschmelzen der Hüttenwerke bey Hammerwerken zu berechnen XI. 28 f. 204 f.
- Schmelzeisen**, dessen Zubereitung, ist dem Buttermachen gleich III. 38. von schlechten hat der Verkäufer Nutzen, der Käufer Schaden das. 38. Reinigung von Schlacken das. 39 f.
- Schmelzglas**, rothes, woraus es gemacht wird und gebraucht XII. 64
- Schmelzöfen** sollen rund seyn VII. 5. 10. ob viereckigte mehr Nutzen schaffen das. 6. der runden ihre Vorzüge ebd. wie den Schwierigkeiten dabey abzuheben das. 10. 11. wie sie zu Hammerwerken vortheilhaft anzulegen das. 12. siehe Schmelzwesen; Vorthelle von der bessern Einrichtung V. 215. zu Roharbeit, wie er einzurichten XI. 189
- Schmelztiiegel**, wie sie einzurichten, daß sie das stärkste Feuer aushalten XIV. 265
- Schmelzwerke**, was zu ihrer rechten Kenntniß gehört III. 26
- Schmelzwesen** bey Kupferwerken, was

was zu dessen Verbesserung beygetragen V. 207 f. worinne die bessere Einrichtung bestehet das. 209 f. 212 f. dessen Verbesserung, siehe Schmelzen.

Schmurgel, wieferne er zum Schleifen dienet VIII. 181. 186

Schmerzen in den Gliedern und Muskeln, werden durch die Electricität geheilet XV. 144

Schmetterling aus Sina und aus Dännemark beschrieben X. 210 f. allgemeine Bemerkungen über die Flügel das. 213. einer hat die Wassersucht das. 214 f. über die Lage der Härte das. 216. und des Schmetterlings in der Puppe das. 217. seines doppelten Rüssels betreffend das. 218. von ihrem Athemholen und Luftlöchern das. 219 f. hat 18 derselben das. 224. seine Lunge oder Luströhren, damit der Körper inwendig erfüllet ist das. 225. ob sie in der Puppe Athem holet das. 227*. 228*. Erklärung der Abzeichnung das. 229 f. mit Federflügeln VI. 6. eine Art soll ohne Gattung Eyer legen VIII. 214. um Weihnachten, ist dem Naturkündiger das, was Kirichen den Cardinälen um Ostern XI. 138*. mit borstenförmigen Hörnern, Ursache der tauben Aehren XIV. 71. von einer zehnfüßigen Birkenraupe, Beschreibung desselben XVII. 213. ein den Bienen sehr schädlicher XXIV. 21 f. 25. ob es deren zweyerlen Sorten gebe das. 31. 33. ausführliche Beschreibung desselben das. 32. wenn er sich paaret, und wie er seine Eyer leget das. 34. 37. wie er in die Bienenstöcke kömmt das. 35 f. Merkmale, woran man sehen kann, ob sie in die Stöcke eingedrungen seyn das. 38 f.

Schmieden, Eisen aus Gänsen zu machen, vier Arten III. 40 f.

Schmiedesohle, Beschreibung derselben IV. 160

Schnacken, welche Fliegen darunter zu verstehen sind XIV. 267*

Schnallen, silberne, wenn und wie sie das Podagra vorher verkündigen XXIV. 7

Schnecken, wie sie sich fortpflanzen XX. 94. Anmerkungen über ihr Paaren XXIII. 291 f.

Schnee, welche Kräuter am liebsten darinne wachsen I. 17. auf Eisbergen, Beschaffenheit II. 79. Versuch mit seinen Ausdünstungen IX. 244 f. aber nicht so viel als Wasser und Eis das. 245. darauf werden Würmer und Ungeziefer gefunden XI. 78 f. der sich an die Säune gelet, wie er am besten wegzubringen XII. 326 f. warum er auf sehr hohen Bergen nicht schmelze XIX. 166. wenn er ins Wasser fällt, gefriert dasselbe leichter XIII. 31. die Theilchen desselben haben eine ordentliche Gestalt XXIII. 3. Verschiedenheit ihrer Gestalten das. 3 f. Beobachtungen über die künstlichen Schneegestalten das. 5 f. Bemerkungen bey den natürlichen Schneefiguren das. 14 f. besondere Schneegattungen, als: einzelner Schnee oder harte Eisrinde das. 15. einzelner körnichter Schnee ebd. einzelner cylindrischer Schnee das. 16. zusammengesetzter Schnee mit Strahlen ebd. zusammengesetzte Eisnadeln das. 17. zusammengesetzter Cylinder ebd. zusammengesetzte Cylinder und Sechsecke ebd. freye Hagelkörner mit dünnen Strahlen, oder einer feinen Wolle umgeben das. 18. Reisschnee ebd. wie die Schneegestalten entstehen,

hen, und von ihrem ersten Ansehen das. 89 f. 91 f. leiden währendem Fallen verschiedene Veränderungen das. 93. woher ihre ordentliche Bildung rühre das. 94. Ursachen der Verschiedenheit von den Schneeflocken das. 99 f. ihre erste Gestalt, wenn sie aus den Wolken fallen das. 102. welche Arten von Schneeflocken sich am häufigsten finden das. 104. ob die Schneefiguren eine gewisse Art von Folge aufeinander haben das. 105. woher fernere Gestalten entstehen das. 106. verschiedene Figuren frieren zusammen das. 107. ob sie aus Eisnadeln entstehen das. 107 f. woher acht- zwölfs- und achtzehnstrahliger Schnee entstehet das. 109. ob das Ausdünsten derselben neue Abänderungen in ihrer Gestalt macht das. 109. wie viel er Wasser giebt, wenn er schmelzet XXV. 9
Schneefeur, Beschreibung dieses dem Nordlichte ziemlich ähnlichen Luftzeichens XIV. 160 f. was man aus demselben schließt das. 161
Schneegebirge in Lappland, welches Geflügele sich da aufhält II. 139
Schneesperling, Gelegenheit zu dessen Untersuchung II. 134. seine Namen ebd. Beschreibung selbst das. 135. Unterschied des Geschlechts ist aus der Farbe zu erkennen das. 136. Beschreibung beider Geschlechter ebd. u. f. verändert die Farbe im Winter das. 137. werden sie in warmen Zimmern aufbehalten, nicht das. 138. aus der Farbe der Schwungfedern ist sein Name zu bestimmen ebd. warum er zum Lerchengeschlechte gehört ebd. wohnt im Sommer im

Schneegebirge das. 139. dessen Nahrung ebdas. Zeit seines Zuges ebd. Ursache der Benennung, und sein Gesang das. 140. zur Nachtzeit schläft er nicht ebd. ist wohlschmeckend, ob wohl kein Ortolan ebd. dessen Abbildung das. 141
Schneewasser, wie die Chymisten aus demselben Erde hervorbringen, und deren Beschaffenheit XXII. 41. 46. 51 f.
Schneidemesser, eine ganz besondere Maschine, die also genennet wird XVI. 122
Schnellwage, sinesische, beschrieben XII. 215. 219
Schneyen, wie es zugehet, daß es bey stiller Luft nicht geschieheth XXIII. 92 f.
Schnitt, Bericht, wie er glücklich an einer Weibesperson verrichtet worden, deren Lippen größtentheils weggefressen waren XVIII. 260 f.
Schnitterbier, was man in Ostgothland so nenne XIX. 269
Schnittergänge, was man so nenne XIX. 269
Schnurziehens bey dem schwarzen Staare Nutzen XI. 284
Schober Getraide darinne aufgesetzt, Vorzug mit der Stange XIX. 269
Schoenus, Agh, in Sümpfen in Gothland, ist sehr rar, macht mit den Wurzeln die schwimmenden Inseln III. 211. dient zum Dachdecken das. 212. *flosculus spicaris*, wo es wächst ebdas.
Schonen, daselbst sind reiche Steinkohlengruben I. 132. derselben fehlerhafte Bearbeitung II. 67. Beschaffenheit dieses Landes XIII. 327. Lage desselben, und was für fremde Gewächse daselbst fortkommen das. 327. 320. VI. 265. fallende Sucht

- Sucht daselbst sehr gemein IV. 309. Vockfleisch ist nicht die Ursache das. 310. sondern übel verriebene böse Köpfe das. 311 f.
- Schonischer Buchweizen, wie er sich gegen den finnischen verhält IX. 256 f.
- Schoofhündchen, wie man es machet, daß sie klein bleiben VII. 173
- Schorsteine, einige rauchen aus, wenn gewisse Winde gehen II. 152
- Schorsteinruß, chymische Untersuchung desselben XVIII. 44. wie das Erlingerblau daraus gemacht werde das. 55. dienlich zum Stahlmachen II. 56
- Schraube, ihr Reiben zu finden III. 186. und Zebel, ihr Reiben zu finden VIII. 224. deren Unterschied im Reiben gegen Rad und Block zu finden das. 226
- Schreckvogels Nutzen XI. 199
- Schreibestifte, besondere Art, rothe und schwarze zu machen XII. 23 f.
- Schröder von der Wartung der Wälder XIV. 163
- Schröpfen, ob es besser sey, als das Ansetzen der Blutegel XX. 99
- Schuhe, welche den Wagenrädern angelegt werden, deren Unbequemlichkeit VII. 230
- Schulterknochen wird weggefressen, wächst wieder XIX. 63
- Schulzens Bericht von finnländischen Buchweizen IX. 255 f.
- Schuß, wie verschiedene zu vergleichen, bey denen die Ladungen nicht einerley seyn III. 131
- Schußweiten, eines Mörsels Verhältniß III. 129 f. verschiedener Ladungen das. 131. verschiedener Mörsel das. 132
- Schußfliege ist eine Cicindela, ihre Gestalt, und Unterschied von den gewöhnlichen XII. 299. ist ein carabus das. 300. wenn sie aus der Erde kommt und schießet das. 301. wird vom größern carabo verfolgt das. 302
- Schwaden in Steinkohlengruben ist zweyerley Art II. 147. die erste löschet alles Geleuchte geschwind aus, wie es im luftleeren Raume geschiehet ebd. da muß der Bergmann zum Wetter eilen ebd. u. f. wer daran stirbt, stirbt leicht und geschwind das. 148. 152. wie ein solcher oft gerettet werde das. 148 f. des Schwadens Gegenwart zu erforschen das. 148. wie er auf die Lunge wirkt das. 150. worin er bestehet das. 151. wenn er nicht Wechsel hat, wird er schlimmer, und wo er entstehet ebd. woher er entstehet das. 152. die andere Art heißt wild Feuer, ist nicht so gemein, und wo sie entstehet das. 153. wird es nicht abgeführt, so thut es großen Schaden ebd. wie es abzuleiten das. 154. bestätigt durch das Verfahren bey Senkung eines Schachtes das. 155 f. entzündet sich am Lichte das. 154 f. läßt sich in eine Blase fassen und aufbewahren, auch anzünden das. 157. läßt sich durch chymischen Versuch nachmachen das. 158. dieser Dunst ist die Ursache der Erdbeben und anderer Zerrüttungen das. 160. wie er geschwind aus den Schachten zu ziehen sey III. 118. vermöge eines Ofens das. 120 f. in der Kupfergrube Queckne in Norwegen, dessen Daseyn äußert sich durch einen süßen Geschmack V. 96. 98. seine tödliche Wirkung das. 97. Hülfsmittel, oft vergeblich gebraucht, ist Weineßig und Theriak ebd. seine Wirkungert

- kungen im menschlichen Körper ebd. u. f. sezet eine blaue Haut aufs Wasser das. 96. 99. löset Lichter aus das. 88. das Gesteine in der Grube ebd. der Mangel an Wetterwechsel schadet viel, und wie man ihn abzu helfen gesucht das. 100. von den Ursachen desselben das. 100 f.
- Schwämmchen**, Aphthae, richten viele Kinder hin XVII. 246
- Schwämme** in Zimmern können durch Vitriolwasser getilget werden IV. 278
- Schwängern**, ob eine schwangere von neuem könne geschwängert werden XXIII. 71
- Schwalben**, wie sie einen baldigen Winter anzeigen XI. 25. ihre Ankunft in Schweden, besonders zu Ubo XXV. 279 f.
- Schwalbennester**, gestoßene, wozu sie nutzen XIX. 279. XXIII. 277
- Schwamm**, seltsamer gefundener, der die männlichen Zeugungslieder vorgestellt, beschrieben IV. 25 f. warum er so geschwind entstehe XXI. 215. Nachricht von einem neuen, der zum Leimen dienet XXIV. 105 f. sehr vielfältige Schwammarten das. 106. Beschreibung des erstgedachten das. 107. Beschaffenheit seines innern Wesens das. 108. und seines Hutes das. 109. worinn sich dieser Schwamm von allen andern unterscheidet das. 109 f. ob er Saamen von sich gebe das. 110. wo er bewahret wird das. 111. sein Geschmak, und wie er zum Leimen gebraucht werde das. 113. Beschreibung des Schwammes, der im Flugsande wächst das. 295 f. des Lycopodons das. 334 f. 335*
- Schwammgewächse**, wie hölzerne Gebäude und Böden davon zu verwahren XVIII. 23 f. Ursachen von dergleichen Gewächsen das. 13. 14. aus was für Saamen dieselben erwachsen das. 18. sicheres Mittel, das Wachsthum derselben zu verhindern das. 18 f.
- Schwanz** des Viehes, was man aus der Krümmung desselben urtheilen könne XVIII. 223
- Schwarz** mit morastiger eisenhaltiger Erde zu färben IV. 35. wozu es in Südhalland geschieht XXIII. 212. zu färben, gewöhnliche Art desselben XV. 128. wie man gut biber schwarz färben könne das. 128 f.
- Schwarze Ameisen** bauen unter der Erde, sind den Gärten am meisten schädlich, stechen nicht III. 47
- Schwarzelse**, wie viel sie höher liege, als die Mälersen XVII. 303. ingleichen Bräwicken das. 304. die Skagersee ebd. die Westsee ebd.
- Schwarzerde**, ob sie vom Rösterauch verzehret werde V. 53
- Schwarze Farbe**, die dazu dienliche Erle VII. 253. Schlange, wie sie die Menschen tödet XVI. 31. See hat keine Ebbe und Fluth XV. 172
- Schwarzer Staar**, woher derselbe entstehe XV. 38
- Schwarzwald**, wie der Harz daraus selbst gesotten wird XVI. 96
- Schwebende Gänge**, welche sie heißen VII. 32 f.
- Schweden**, welche Arzeneykräuter darinne wachsen III. 93. wild das. 94. welche überaus fortkommen können das. 105. welche zwar da wachsen, aber ohne Vortheil das. 110. welche von fremden Oertern zu holen sind das. 113. wie groß die Anzahl seiner Einwohner V. 182. trägt

trägt nicht so viel, als dieselge nöthig haben das. 183. einige Gegenden sind schlecht bebauet des. 184. alle würden ihre Einwohner ernähren ebdas. die unfruchtbarsten Gegenden könnten gebessert werden das. 185. wie viel Quadratmeilen festes Land es in sich fasse das. 183. ist vorzeiten Boden der See gewesen das. 25 f. ob es seine Einwohner ernähren könne VI. 52. es kann es durch bessern Anbau das. 53. Versuch über den Anbau der rohen Seide daselbst VII. 24 f. 135 f. 192 f. 258 f. ob es von der Gewohnheit, das Holz zu verbrennen, den Namen hat XII. 141. Verhältniß der Erwachsenen gegen die Kinder XVI. 251. was seiner Einwohner Vermehrung verhindert XVII. 6. welche Vermehrung aber zu hoffen das. 7. wie aus den gewissen Alter seiner Einwohner auf ihre Vermehrung zu schliessen das. 164 f. der wievielfte Mann daselbst stirbt das. 15 f. Alter zu finden aus den Steinlagen IX. 163. dessen Geographie, wenn sie ist mehr berichtet worden XI. 12. warum ziehn jährlich viel Leute daraus - XXV. 84

Schwedenborg noch unrichtige Theorie, die Abweichung der Magnetnadel zu finden II. 164

Schwedje, siehe Brennland.

Schwedische Elle verglichen mit den vornehmsten europäischen Ellen XVIII. 309. Gewicht mit übrigen Gewicht das. 310

Schwere eines Schiffes zu finden III. 198. siehe Schiff; den Mittelpunkt derselben bey einem Schiffe IV. 103. siehe Mittelpunkt; der Körper, Ursache derselben XVI. 83. Gesetze, nach denen die Kraft der Kör-

per wirkt das. 85. befindet sich bey allen Körpern das. 89. der Luft, wie sich Galiläus davon überzeugt XI. 86. relative, welche so heißt V. 94. wie der Mittelpunkt derselben und des Gleichgewichts zu untersuchen das. 217. wie die ganze eines Schiffes auszurechnen und zu untersuchen ist ebd. ist unter den Polen am vollkommensten VI. 33. nimmt gegen die Linie mehr und mehr ab, und verursacht langsamere Schwingungen des Penduls das. 34*. wie die Ab- oder Zunahme derselben zu bestimmen das. 34. wie viel sie von London bis Upsal zugenommen das. 38. wie sie eigentlich zu erklären ist das.

146 *

Schwerpunct Verschiedenheit III.

317

Schwefel und schwefeliche Harze verhindern die Fäulniß I. 184. muß abbrennen, wenn Eisen Stahl werden soll II. 55. ist häufig im Rösterauch enthalten V. 51. mit Eisen glühen, giebt Eisensafran XIII. 215. wie er von dem Kupfer zu bringen XIV. 249. zum trockenen Niederschlage werden die Metalle allezeit mit aufgelöst das. 257. vermengt sich nicht mit der Platina XIV. 276. macht in gewisser Mischung das Zinn flüchtig XVI. 211. ziehet den Nickel an sich das. 39. welcher zum Pulvermachen am tauglichsten sey XVII. 110. wie viel Pfund zu einem Centner Pulver nöthig sey ebd. damit sind neu verfertigte Zimmer auszurauchern XVIII. 21. wie er aufzulösen XI. 148. läßt sich nicht mit reinem Glase vermengen XXII. 289

Schwefelarten, ihre Kennzeichen VI. 19

Schwes

Schwefelkies, desselben Nutzen
I. 184. giebt Vitriol durch An-
ziehung des Sauern V. 72 f.
Schwefel, der Dampf davon steigt
im luftleeren Raume IX. 273.
Schwefelkugel, Guericke's Ver-
such damit IX. 181 f.
Schwefellampen, ihr Nutzen auf
Kornböden VIII. 56
Schwefelleber löset alle Metalle
trocken auf V. 77. löset sich
in Wasser ohne Kalk, und wor-
aus sie besteht XI. 143. löset
Eisen auf XIII. 215. verschie-
dene Versuche in Ansehung de-
ren Verfertigung XVIII. 50.
52 f.
Schwefelrauch hat gleiche Säure
mit dem Vitriolsäuren III. 58.
wirkt nicht eher auf Eisensalz,
bis er Feuchtigkeit aus der Luft
angezogen das. 63. tödtet am
besten gewisse Kornraupen VIII.
53. zu welcher Zeit, und war-
um das. 57. wie viel man
Schwefel dazu braucht das. 58.
ob dem Korne Schaden damit
geschehe ebd.
Schwefelsäure im Rösterrauch,
was sie thut V. 49. ist den
Pflanzen schädlich das. 53. wie
deren Verhältnis zum Brennba-
ren sey XVIII. 53 f. was bey
Rösten davon zu schliessen VIII.
128
Schwein, eingemästet, in wel-
chem eine sonderbare und unge-
wöhnliche Beinscherbe gefunden
worden XIII. 79. der Ueber-
winder der Klapperschlange XV.
68
Schweine verliehren die Finnen,
und werden fetter und gesunder
durch Spießglas III. 297. wie
sie mit Kackenschwanz leichter
und wohlfeiler als mit Korn zu
füttern IV. 145 f. wenn eine
schwängere Frau davor erschrickt,
was davon herrühren soll V. 22.

wodurch sie geschwinde fett und
gesund zu machen VI. 275. als
te, wie sie mit Erdbirnen zu
mästen IX. 223. fressen Erlens-
laub, macht sie aber nicht fett
das. 257 f. ein anderes Futter,
das besser ist das. 259. von wel-
chem Futter sie nicht zu schlachten
taugen XII. 106. zu probieren,
wie fett sie sind XV. 19. jun-
ge, wie sie zum Rübenfressen zu
gewöhnen III. 245. wie sie oh-
ne Treber zu mästen XXIII. 260.
wie es gut und leicht geschiehet
XXV. 266 f.
Schweiß, saurer, ist ein Zei-
chen der Besserung, modrichter
des Todes VI. 78. soll wie ein
ungarischer Wein riechen XII.
107. der englische, Nachricht
davon XX. 52
Schweißtreibende Mittel, de-
ren Nutzen bey den Fiebern
XVII. 282
Schweizer sind mit Kröpfen ge-
plaget IV. 309
Schwelleis, wie es sich ansetzt
und endlich heraus tritt XIII.
28 f.
Schwellen, wie sie unterzuziehen
I. 284 f.
Schwimmende Körper verliehren
ihre ganze Schwere, und wägen
so viel als das Wasser, daß sie
vertrieben III. 201
Schwimmthron, Beschreibung des-
selben, und wozu er nütze XIX.
284
Schwindel, wie er durch Blut-
egel zu heilen XX. 102
Schwung, was er ist IV. 93. 96.
100
Schwungrad erleichtert nicht, son-
dern vermehrt die Schwere an
Maschinen IV. 148. wo es ei-
nigen Nutzen schafft das. 148 f.
wo es Schaden verursacht das.
150. wie groß sie seyn sollen,
wenn die Zeit eines Umlaufes
bekannt

- bekannt ist das. 150 f. wie schwer es werden soll, wenn der Trieb dazu bekannt ist das. 152. was man dabey bey Handmühl-
len zu beobachten das. 152 f.
Scipio, was er zur Verbesserung der Geographie beygetragen XI. 6
Scirrhi, woher sie rühren XIX. 28
Scleranthus, wo es wächst VI. 274. daran befindet sich Cochenille XXI. 29
Scolopendra, wenn sie Funken giebt VIII. 62. in wieferne sie hierher gehört das. 62 *
Scolopendrium, siehe Asplenium.
Scorbut, was dafür hilft III. 228. woher er entstehe XXII. 263
Scorzonera, das wildwachsende ist besser zur Arzenei, das gesäete zum Kochen III. 233
Scutellaria ist wie die gewöhnliche, ob sie gleich wild wächst III. 227
Seafweefrau, wer dieselbe gewesen XVII. 265
Sech, ein Theil des Pfluges, wie er beschaffen seyn müsse XXI. 198 f.
Sedativsalz, wie es aus dem Borax mit klarer Vitriolsäure gewonnen werde XVIII. 286 f. wie mit Säuren von Salpeter und Kochsalze zc. das. 289 f. vornehmste Eigenschaften desselben das. 290. und des Ueberbleibfels davon das. 291
Sedum wächst zwischen dem Schiefer III. 223. foliis obrutis, dessen Beschaffenheit VI. 275
See, wie der Rakenschwanz von dem Boden derselben heraus zu bringen IV. 146 f. wenn man von ihr sagt, sie rieche Wind VII. 112. Nachricht von einem sumpffichten im Hålsingeland XX. 63 f. wie er fischreicher gemacht worden das. 63. Vorschlag, auf derselben im Falle der Noth das Leben zu retten XVI. 242. das Wasser in derselben ist im Sommer kälter, im Winter aber wärmer als die Luft XIX. 167. Beobachtungen von dem Steigen und Fallen derselben am Ufer von Calmar das. 71. woher ihr Leuchten entstehe XXIII. 224. ob und wenn sie leuchtet das. 225. Nachricht von einer mit doppeltem Boden das. 268
Seeblume, Nymphaea, an deren Blättern halten sich die Polypen gern auf VIII. 215
Seeboden soll Löcher haben, wodurch das Wasser sich in die Erde zieht, und die Meereshöhe vermindert V. 34
Seecalender, ihre Eigenschaft und Nutzen XX. 236 f.
Seecharten zeigen Gothenburgs Lage unrichtig X. 305. wie die wachsenden Grade darauf zu zeichnen sind das. 316 f.
Seecompasse sind noch sehr unrichtig IX. 91 *. seltsames Verhalten desselben von einer Stelle in nyländischen Scheeren XIII. 298
Seeerbsen, siehe Pisum.
Seefahrt, ehemals verwegen, nachher mehr gesichert IX. 263. hat die Kenntniß der Geographie vermehrt XI. 3
Seefett, siehe Fettigkeit.
Seefinne, wozu er die Seezungen braucht II. 198
Seegel, wie der Wind darauf wirkt IX. 249. ihm die vortheilhafteste Gestalt zu geben das. 265. wie der Wind in ein bauchichtes wirkt ebd. wie dessen beste Stellung bey einem schiefen Laufe des Schiffes zu finden das. 266
Seegellinie, deren Beschaffenheit IX. 265
Seegelstein, was es für Beschaffen-

- fenheit mit demselben hat XIII. 299 f.
- Seegewächse, ihre Benutzung in Norwegen X. 192 f.
- Seegrass, dessen Nutzen III. 241. welches Zucker ausschwißen soll XI. 161
- Seehunde, Phocae, sind der Strömungs-fischeren sehr schädlich XVII. 127. klettern gern die Klippen und Steine hinauf ebd. verschiedene Arten, dieselben zu fangen das. 128. neue Art, derselben habhaft zu werden das. 129 f. wenn er ein Zeichen einer guten Eiskischeren ist XV. 203
- Seekalb, vielerley Arten desselben XIX. 171. wie groß das graue in Ostbothnien gefunden werde ebd. wie und wo sie sich begatten, auch wie viel sie Junge setzen das. 172. was es am liebsten frist ebd. machet sich im Winter Luftlöcher in das Eis ebd. hält sich nicht mit den Wiskaren an einem Orte auf das. 173. wenn es das alte Haar verliere ebd. wie sich die Jungen nach der Ostsee begeben das. 174. zweyerley Arten, dieselben zu fangen ebd. wie sich die Ausfahrenden dazu rüsten das. 175. werden mit Keulen todt geschlagen das. 178. oder todt geschossen das. 179. Beschwernlichkeiten bey beyden das. 178 f. eine andere Art, sie mit Seekalbseisen zu fangen das. 179. wie die Weibchen durch ihre Jungen gefangen werden das. 179 f. wie nach Vollendung des Fanges die Beute getheilet werde das. 181. und wie hoch sie sich ungefehr beläuft das. 181. 187. ob nicht der Seekalbsfang gar zu unterlassen, weil er so wenig abwirft das. 182. 189. wie man die Seekälber zu Hause am Ufer des Meeres fange das. 183. insonderheit mit Netzen das. 184. wozu das Seekalb genutzt werde das. 186. wie das Fleisch davon zugerichtet werde ebd. Anmerkungen dazu das. 187. wird ihr Nutzen erwiesen das. 188. nur Standespersonen sollen daran keinen Theil haben das. 189 *
- Seekälber bedeuten oft Ungewitter VII. 104
- Seeküsten, worauf man dabey merken solle III. 20
- Seelachs, Haslachs, Blanklachs, oder Grönnacke, Beschreibung desselben XIII. 99 f. 103
- Seeländers Antwort auf deren Anfragen XII. 62 f.
- Seeland, daselbst wird vieler Krapp gebauet XVII. 115. woraus das Erdreich bestehet das. 116
- Seele, ob sie ihren Körper baue VIII. 215 *. ob dieselbe theilbar sey XV. 101. wo sie ihren Sitz habe das. 121
- Seeluft erzeuget besondere Kräuter I. 13. andern ist sie zuwider I. 14
- Seemann, was er in Absicht der Befrachtung des Schiffes zu thun hat, damit es sicher und behülflich geht IV. 104
- Seemoos zum Pontackfärben II. 198
- Seen haben eigene Kräuter I. 17. eingeschlossene, ihre Höhen zu messen das. 58. was dabey zu merken sey III. 20. was sie einem Lande nützen V. 13. in Finnland, wie sie vertrocknet seyn XIX. 217 f.
- Seepflanzen, welche einen salzigen Geschmack haben IV. 172
- Seesik, Beschreibung dieses Fisches XV. 198
- Seeufer ist bey Kelbio gedoppelt und von verschiedener Höhe IV. 22.

22. des neuern verschiedene La-
gen das. 22 f. Ursache der
Strandfluthen dabey das. 23
- Seevögel, Ursachen ihrer Ver-
minderung in Norwegen X. 190.
wie sie bey den Lappen Zeichen
des Wetters sind XI. 25. war-
um sie ziehen das. 27
- Seewasser, hohes oder niedriges,
bedeutet Sturm und Regen,
oder schön Wetter VII. 105.
enthält in den Gruben am Ufer
eine rothe Farbe das. 252. wie
viel es abnimmt V. 31 f. Ur-
sachen davon das. 33 f. wie es
zu destilliren VIII. 161. wie
daraus das Salz zu erhalten
das. 162
- Segeln, gutes, eines Schiffes,
worauf es beruhet IV. 107 f.
siehe Windmühlensflügel.
- Segen Gottes Grube, Versuch
mit dem Barometer daselbst V.
88
- Sehnen richten sich nicht nach den
Lasten, die daran hängen VIII.
18
- Seichameisen haben große Hau-
fen, und stechen III. 47. wo-
von sie den Namen haben ebd.
47. der Geruch ihres Haufens
und ihr Geschmack ebd. werden
in der Medecin gebraucht, und
sammeln Weyrauch ebd.
- Seide, Versuch, sie in Schweden
zu erzeugen VII. 24. fortgesetzt
das. 135 f. 192 f. 258 f. wer sie
zuerst zubereitet das. 139. das
Frauenzimmer trug sie zuerst al-
lein das. 140. wie viel ihrer
in Languedoc jährlich gebauet
wird VII. 143. rohe, Nachricht,
wie dieselbe in Schweden erzeu-
get wird VIII. 87 f. worauf es
bey deren Bau hauptsächlich an-
kommt das. 94. wenn die Sei-
denwürmer die rohe Materie da-
zu zubereiten anfangen das.
272. die in Schweden gebauet
worden, wie sie ausgefallen XV.
244. wie viel von hundert
Würmern Seide erzeugt wer-
de das. 244
- Seidenband von verschiedener
Farbe, electrische Versuche da-
mit XXV. 344 f. welches zum
Versuchen am dienlichsten ist
das. 345. Verrichtung dazu ebd.
verschiedene Versuche das. 346 f.
auf die Farben wird nicht ge-
rechnet das. 352*
- Seidenbau beschäftigt eine Men-
ge Arme VII. 35. Einwürfe
dagegen das. 136 f. 139. wie er
entstanden und fortgepflanzt
worden das. 139 f. verglichen
mit dem Berabau das. 143. mit
dem Ackerbau das. 144. aber
ohne beyde, wo bleibt er selbst
das. 144*. wie er zuerst in Chi-
na soll entdeckt seyn das. 145 f.
wie er in Schweden solle getrie-
ben werden das. 196
- Seidenhäuschen, woran zu er-
kennen, ob Männchen oder
Weibchen von Seidenwürmern
darinne VIII. 90. was man
mit denen, die nichts mehr nüt-
ze sind, anzufangen das. 92
- Seidenwürmer werden in Schwe-
den erzeugt VII. 26. fressen
nur das Maulbeerlaub das. 192 f.
doch fressen sie auch Gallat das.
194*. wie sie zu füttern das.
203. vertragen die schwedische
Witterung das. 259. zu wel-
chem Insektengeschlechte sie ge-
hören das. 260. ihre besondere
Art zu kauen das. 261. ihr
Schwanz gleicht einem Krebs-
schwanz das. 262. Beschaffen-
heit ihres Herzens ebd. wie sie
athmen das. 263. wie sie die
Seide durch die Zuglöcher spin-
nen das. 264. in ihrem Seiden-
behältniß befinden sich Gleyma-
terien das. 266. es giebt wil-
de und zahme das. 267. dreyer-
ley

ten Arten das. 269. woran die zu erkennen, die weiße Seide spinnen das. 269 f. welche für die besten zu halten VIII. 87. ob sie ausarten ebd. welche zur Zucht zu nehmen das. 88. 91. Fabel von Erneuerung ihres Geschlechts das. 89. die rechte Zeit zu Uebersendung fremder Saamen, und wie er zu packen ebd. wie viel eine Unze Eyer, wenn die Würmer wohl gewartet werden, Seide giebt das. 90. wenn sie aus ihren Häuschen kriechen das. 91. wie man sie paaret, und wie lange sie heysammin bleiben müssen das. 92. was bey dem Eyerlegen zu beobachten ebd. wie und wo die Eyer zu verwahren das. 93. wie man die guten von den nichts taugenden unterscheiden könne ebd. wie es zu machen, daß die Würmer binnen drey Tagen austriechen das. 94 f. was wegen des Sonnenscheins dabey zu beobachten das. 98. warum sie sich stets unters Blat verbergen, wenn sie auch oben auf gesetzt werden ebd. wie sich die Chineser bey dem Austriechen der Seidenwürmer verhalten das. 99. wie sie bey zunehmenden Alter und ihren Krankheiten zu warten das. 265. ihre viererley Verwandlung, so lange sie Raupen sind das. 267 f. wie sie bey jeder zu warten und zu füttern das. 268 f. wenn sie ihre Haut abwerfen das. 270. was man bey ihrer Abwartung vornemlich zu beobachten habe das. 271 f. wie die Zimmer beschaffen, worinne sie aufzubehalten das. 273. was sie für Feinde haben das. 273. 279. was für Seuchen dieselben unterworfen das. 275. ob das Frauenzimmer ihnen in gewissen

Umständen schädlich sey das. 276. Merkmale ihrer Krankheiten das. 277. ob sie sich mit Eichenlaube füttern lassen das. 278. wie sie in der Wildniß in Schweden geartet das. 279. ihre Feinde daselbst ebd. ob sie Kohl fressen das. 279 *. einige Anmerkungen über die Wartung derselben XVIII. 218-220. vertragen die ersten Tage ihres Lebens keine Luft das. 219. wie sich die gehalten, die andere als Maulbeerblätter gefressen das. 219. woher es komme, daß die Gespinnte offen das. 220. über dessen Herz und Zertheilen IX.

125 *

Seife von Jarrenkrautafche zu machen IV. 114. in Apotheken können ohne Kalk gemacht werden XI. 144. zum Bleichen des Baumwollengarnes XIV. 61 f. wie dieselbe verfertigt werde XVIII. 51. venedische, wie sie bey dem kranken Vieh zu brauchen das. 301. welche nach der venedischen die beste sey XXI. 12

Seifenblasen, verschiedene Versuche mit denselben, sie gefrieren zu lassen, um zu beobachten, wie die Eistheilchen entstehen, und was sie für Gestalten haben XXIII. 6 f. die Figuren auf denselben sind alle von einerley Art das. 13. Hauptursache derselben das. 14

Seifensieden, welche Potasche dazu zu gebrauchen XXI. 11

Seifenwerk, welche Grube es sey VII. 32

Seigerung des Goldkupfers bey dem Goldwerke zu Aedelfors, wie es verrichtet wird XXIII. 77

Seile und Laue, ihre zusammenhangende Kraft I. 61. liegt in der sphaera attractionis das. 65. siehe Kraft; der Seile Fäden sind

- sind nicht gleich ausgespannt im
Zusammendrehen das. 66. ha-
ben verschiedene Ausdehnung
das. 67. die Summe der Kraft
der einzelnen Fäden übertrifft
die Kraft des Seiles aus ihnen
das. 68. wird bewiesen ebd. u.
69. Folgerungen daraus das.
70. Versuche darüber das. 71.
Vorschlag, mehrtragende Seile
zu fertigen durch Ueberwinden
der Fäden das. 73. Fehler die-
ser Verbesserung das. 74. Ver-
besserung durch Flechten, Vor-
züge das. 75. bewiesen aus der
Erfahrung das. 77. durch die
Verlängerung bey dem Gebrau-
che ebd. zerreißlicher, wenn
er zu sehr gespannt wird das.
78. hänsene werden kürzer,
von Riemen gefertigte aber
länger in feuchtem Wetter ebd.
Versuch beweiset die mindere
Kraft des Seiles nach der Ver-
kürzung der Fäden das. 78 f.
- Seine**, wie viel Wasser sie ent-
hält XVIII. 31
- Seinesfluß**, wie hoch die Fluth da-
ben XV. 171
- Seitenstechen**, wo es seinen ei-
gentlichen Sitz habe XV. 35.
ist eine sehr gemeine Krankheit
in Schweden XVI. 247. dien-
liches Mittel für dasselbe XVIII.
129
- Selbstgeschosß zum Seehundschies-
sen**, deren Einrichtung beschrie-
ben XVII. 130 f.
- Selenites** wird nicht aus Vitriol-
säure und Kalklauge mit Kalk
vermengt XI. 154. nebst Ver-
gleichung das. 155
- Selinum**, Nutzen und Wachsthum
VI. 270. palustre leuissime
lactescens, wozu die Wurzeln
nützen IX. 259
- Sellerie**, demselben gehen die
Maulwürfe nach XXIII. 84
- Semiden**, wie sie in Seen zum
Futter für das Vieh zu pflanzen
XIV. 209 f.
- Seneca** scheint Nordlichter zu er-
wähnen XIV. 173. vernünftige
Gedanken desselben von den Co-
meten XVIII. 76
- Senecio** wächst artig III. 236.
färbt grün VII. 253
- Senf**, siehe Sinapis.
- Senfsaamen**, chymischer Versuch
mit demselben XVIII. 44
- Sennen** schmerzen nicht XV. 20.
103. und doch werden ihre
Wunden von sehr vielen für
kaum heilbar gehalten das. 20.
23. in denselben ist weder Werk-
zeug der Empfindung, noch Be-
wegung das. 21. woher es kommt
das. 22. ihre Zerschneidung
verursachet keine Steifigkeit ebd.
heilen von sich selbst ebd. ge-
ben keine Wunden das. 23. wo-
her der Irrthum kommt, als
sey ihre Wunde unheilbar ebd.
ihre zunächst liegenden Theile
das. 24
- Seps**, der Biß dieser Schlange er-
regt den kalten Brand XI. 260
- Serapias**, Gegend, wo es wächst
III. 238
- Seres**, die haben zuerst Seide ge-
macht VII. 139
- Serpentinsteine**, wo er bricht und
wie er dem Marmor ähnlich ist
VIII. 22. dreyerley Arten von
diesem Steine ebd. dessen all-
gemeine Eigenschaften das. 23.
gehört nicht zum Kalkstein, son-
dern einigermaßen zum Talk-
stein das. 24. ist ein Topfstein
ebd. ist verhärtet Steinmark
das. 25. warum er zum Ser-
pentin gehört ebd. warum
er so heist das. 25 **. Vorzüge
des zöbliger das. 25 ***. durch
was sich der schwedische unter-
scheidet das. 26. dessen Nut-
zen, besonders in der Colik
ebd. woher dieser rühre das.
26 *.

- 26*. zu was das Pulver da-
von zu nutzen das. 27
- Serratula*, Kraft derselben in Hei-
lung des Bisses von Klapper-
schlangen XV. 149. siehe *Sia-*
lagras.
- Setaceum*, dessen Nutzen bey
schwarzen Staare XI. 284 f.
wie das Sehen desselben ge-
schiehet das. 285
- Seuchen bey Menschen und Vieh
rühren von der Trockne oder
Feuchtigkeit her XX. 117. epi-
demische, welche in Jönköpung
herum gehet XXII. 30
- Sevagebirge scheidet Schweden
und Norwegen, seine Beschaf-
fenheit XXV. 290 f.
- Severne, Nachricht von einem
besondern Berge an diesem Flus-
se V. 106
- Sherardia*, wo es wächst VI. 267
- Sialegräs*, *Siala*, *Engskära*,
Serratula, färbt gelb IV. 32
- Siberischer Buchweizen, dessen
Gestalt und Aehnlichkeit mit
gemeinem VI. 107 f. Unter-
schied und Vorzug vor dem ge-
wöhnlichen das. 109. wo er
auszusäen ist X. 78
- Siburus pinna dorsali vnica* weit-
läufig beschriebe XVIII. 33.
siehe *Mal*.
- Sicard* zeigt die ägyptische Zube-
reitung des *Salmiaks* XIII. 257
- Sicilien, wenn Seide daselbst ge-
bauet worden VII. 141
- Sideritis*, wo es wächst VI. 278
- Sieb, Beschreibung eines walzen-
förmigen, das Getraide damit
zu reinigen XVIII. 84 f.
- Siebbiene wird beschrieben XIII.
59-62. kömmt erst im Brach-
monat zum Vorschein das. 60.
das Besondere daran ebd. dient
zur Fortpflanzung der Gewächse
das. 61
- Siedpunkt des Thermometers,
was er sey IV. 199. was ihn
verändere das. 200 f. wie er zu
bestimmen das. 203
- Sieffrätstein, Bestandtheile und
Eigenschaft I. 235. wo er im
Gebirge bricht ebd. im Fort-
streichen verändert sich dieses Ge-
birge das. 236
- Siegelmaske, ein Ungeziefer, wie
man den jungen Roggen vor
demselben verwahren könne XIX.
73
- Sjeltfrätsten, eine Art Stein,
die sich selbst verzehret XIX. 215.
Natur und Zusammenhang des-
selben das. 215 f. wo er in Finn-
land eigentlich streiche das. 224.
was ihn zerstöhrt das. 223. wor-
aus der zerfallene besteht das.
225
- Sik, ein Fisch, reibt sich um die
Laichzeit an etwas scharfes VII.
273. er geht dem Stromlings-
roggen nach das. 277
- Sika Wuori, Beschreibung die-
ses Berges XX. 114
- Sikfisch, *Coregonus*, verschiede-
ne Gattungen desselben XV.
198 f. wie er sich in der See
und während der Zeit verhält,
da er herauf geht das. 199. Zei-
chen seiner Gegenwart das. 203.
wie er sich in langsamen oder
strenge gehenden Flüssen verhält
ebdas. wie er sich fortpflanzt
das. 206. wenn er laichet das.
208. Fischergeräthschaft, so zu
dessen Fange gehöret das. 209.
was bey Einsalzung desselben zu
beobachten sey das. 210 f.
- Sikfischerey in den nordländischen
Elben und Scheeren beschrie-
ben XV. 198 f.
- Siklaja oder Stint, wo sich die-
ser Fisch am liebsten aufhält
XV. 199
- Silber, gewachsenes, in Letten
entdeckt, der Gang beschrieben
III. 277. es war in einer Eisen-
grube ebd. wie hier das Sil-
ber

- ber erzeugt worden das. 278. eine daraus geprägte Schatzmünze das. 279. ob sichs im trockenen Wege durch Glaubers Wundersalz auflösen läßt das. 70 f. Schaden des Rösterauchs dabey V. 52. mit von dem glaukerischen Salpetergeist überbliebenen Salze, nebst Kupfer, vermehrt sich nicht, wird auch nicht rein das. 67 f. der Versuch wiederholet, giebt eben dieses das. 68. mit Golde ebd. in Scheidewasser aufgelöset, wie das Kali dagegen wirkt IX. 326. aus Scheidewasser zu präcipitiren X. 51 f. wie es versieget das. 53. mit Eisen geschmolzen, was daraus wird das. 54. wird vom Kupfer nicht spröde gemacht XIV. 247. kann im Tiegel von allen unedlen Metallen durch den Salpeter gereinigt werden das. 250. wie es am besten vom Kupfer geschieden werden könne das. 260. damit schmelzet die Platina am schwersten das. 277. Kleines von Pinto, oder weißes Gold, untersucht das. 275. Zusatz dazu das. 282 f. worinn es aufgelöset werden kann XV. 7. wenn es das Scheidewasser nicht auflöset das. 8. wie es zu sechzehnlothig zu machen das. 9. wie es mit Salzsäure vermischt sich verhält das. 111. wodurch es am besten vegetirt XVI. 259. und Gold, jedes in Königswasser besonders aufgelöset und mit einander vermischt, Versuch damit XVI. 64. das aus einem Wasser in einer Grube vom Königsberge gefället wird XVII. 272 f. zu finden, wie viel Kupfer darunter gemischt sey XVII. 137
- Silberfisch** sind die Weibchen vom Goldfische II. 181
- Silbergewicht**, schwedisch, wie es eingetheilt wird XVIII. 306
- Silbergrube**, Sahlbergs, Anmerkung vom Tageslicht in denselben III. 136 f.
- Silberhütten**, ihre Verbesserung VII. 11
- Sill**, welche Art Strömlinge X. 110. wie er zu fangen ist das. 113
- Sillbleket**, eine besondere Art Nebel XV. 86
- Sill of thee Coale**, die Sohle unter den Steinkohlen, was es sey I. 135
- Simia caudata barbata**, fronte barbaque fastigiata, die Meerfaze Diana, wird beschrieben XVI. 215. siehe Meerfaze.
- Simpsons** Tafel von der Sterblichkeit der Menschen XVII. 85
- Sinapis** wächst wild in Schonen VI. 278
- Sineser**, ob sie so große Geister sind, als man sie glaubt IX. 89 *
- Sinesischer Schmetterling**, welches ein Tagvogel ist, beschrieben nach den äußern Theilen X. 210. das merkwürdigste sind die Flügel und Farbe das. 211 f.
- Sinesisches Gewichte**, Beschreibung desselben XII. 215. der dasigen Wagen das. 215 f. verglichen mit dem schwedischen das. 219
- Singegläser**, welche es seyn XXIV. 234 *
- Sinkschlamm** auf Buchwerken, wie derselbe am besten zu fangen und zu sortiren XXV. 333. über den Verstand dieses Wortes das. 333 *. Einrichtung dazu das. 336. der letzte muß auf Stofsheerden gereinigt werden das. 340
- Sissons** Wasserrage die beste XIV. 94
- Sium aquaticum**, desselben Wurzeln schaden jung dem Viehe nicht,

- nicht, aber wenn sie alt sind XII. 303 f.
- Siupp**, siehe Bär, americanischer.
- Skägersen** liegt niedriger, als die Toftensee XVII. 299. wie viel sie höher, als die Mälersee liege das. 393. und wie viel niedriger, als die Winkensee das. 303. auch die Schwarzelbe das. 304
- Skäffa**, Särkegräs, wo selbiges wächst, und ob es die Rennthiere fressen XII. 98
- Skärsten**, ein metallischer Körper mit Schwefel vermenget, wird so genannt XXII. 288. verschiedene Versuche damit das. 288 f.
- Skalltorp**, ein Gut, wo fast alle Einwohner lungenfüchtig sind XII. 307. Lage und Beschaffenheit dieses Gutes das. 308. vornehmste Ursache allda das. 311
- Skeda** scheiden, Ursprung des Namens XIV. 247
- Skelleftä**, Gedanken über die Vermehrung des Volkes in diesem Kirchspiele XVII. 168 f. was dieselbe hindert das. 169. verschiedene gute Nahrungsmittel das. 171 *. warum daselbst mehr Weibspersonen seyn das. 172 f.
- Skötströmling**, dessen Natur X. III. dessen Zug und Aufenthalt das. 114
- Skörspigg**, Laichzeit dieses Fisches XV. 266. Beschaffenheit des Samens, womit er gefangen wird das. 266. beste Zeit, denselben zu fischen das. 267. wie man Del aus demselben siedet das. 267 f.
- Slubbo**, eine Art von Krankheiten der Rennthiere XXI. 226
- Smaländischer Käse**, wie er bereitet wird V. 151 f.
- Smaragd**, phosphorescirender, welcher es sey IX. 189 f.
- Smörbär**, wenn die Rennthiere diese Pflanze fressen XI. 101
- Snellius**, wie groß er einen Grad des Mittagskreises angeben XII. 6
- Sniden**, was es sey III. 286. wo sie sich befinden das. 290
- Soda**, deren Verschiedenheit von der Potasche VIII. 296 f. woraus sie gemacht und woher sie gebracht wird XXI. 9. ist zur blauen Farbe nicht dienlich das. 19
- Sodensalz** bekömmt keine Vitriolsäure aus der Luft XVIII. 47 f. 171
- Sölft** heißt Silber VIII. 284 *
- Sölfwigt**, dännemärkisch, mit einem Pfunde daselbst Verhältniß VIII. 284
- Soere Melkskäs**, siehe Käse, holländisch.
- Sohle**, wie sie abzumägen, siehe Salzwage; wenn sie zu schwach ist, wie sie umzuwechseln V. 200. wie sie zu erforschen, ob sie verschiedens werth sey das. 199. kann mit Bernstein probiret werden das. 202. beim Eisenschmelzen, was sie ist IV. 159 f. unter den Steinkohlen, was so heißt I. 134
- Sohlwage**, siehe Salzwage.
- Solanum racemosum**, siehe Fischbeeren oder Fischkörner.
- Soldaten**, die sich die Halsbänder und Strumpfbänder sehr fest binden müssen, was sie davon auszustehen gehabt XIX. 140. wie sie geschwinde Bier brauen können IV. 89. entziehen nicht nur ihrem Vaterlande Kinder XXI. 190. sondern bereichern auch damit andere Länder das. 19 *
- Soldatentabak**, eine ganz neue Gatt.

Gattung von Tabak, wird beschrieben XV. 43 f.

Solidago, Klapperschlangenkraut, Heilkraft desselben XV. 191. 194. caule simplici, wo man es findet VI. 282. foliis inferioribus lanceolatis, wächst an nassen Orten ebd.

Sommarguling, siehe Galbula.

Sommer, ob und in wiefern man erkennen könne, ob er feuchte oder trocken seyn werde, oder gewesen sey XXV. 24 f. nasse Sommer machen größere Jahrringe im Holze, als trockene das. 24

Sommerfaat, auf welches Feld sie zu bringen XI. 195

Sommerwärme, warum sie bey uns größer ist, als die Winterwärme XIX. 163. wenn sie am größten sey das. 164

Sonchus, Koltz, giebt dem Glaische und Milch einen widrigen Geschmack XII. 104. gedoppelte Art, fressen die Birkhühner XIII. 143

Sonne, ihre Verhältnisse gegen die Erde VIII. 235. die Entfernung der Erde von selbiger zu finden das. 101. die stündliche Bewegung der Sonne für jede gegebene Anomalie zu finden das. 102. die Verhältniß zwischen den kleinen Veränderungen der Länge und der Abweichung der Sonne zu finden das. 104. ob sich die Erde um dieselbe bewegt XII. 47. ob man sie nach dem Untergange sehen kann XIII. 8. hat eine Dunstflugel XV. 93. wieferne sie einen Einfluß in die Ebbe und Fluth hat das. 168 f. Abhandlung von ihrer Horizontalparallaxe XVIII. 5. 7. wie groß dieselbe sey das. 9 f. 66. ob sie ein durchaus glühender Körper sey, der seine Wärme seiner ungeheuren Größe wegen beständig behält das. 238. ob sie von den Cometen Nahrung und Unterhalt bekomme das. 239. was die Flecken seyn, die man auf der Sonne sieht das. 240*. wie ihre Strahlen so verschiedene Wärme verursachen XIX. 164. warum ihr Glanz am Horizonte so matt ist ebd. warum sie im Winter, da sie doch der Erde am nächsten ist, weniger auf unsere Luft wirkt, als im Sommer, da sie von der Erde weiter absteht das. 165. in Wolken aufgehend, Zeichen des heitern Wetters VII. 104. mit Wolken untergehend, bedeutet Wind ebd. unter sich Wolken zieht, zeigt Sturm das. 105. deren Hof oder Nebensonnen bedeuten oft Sturm das. 106. nach ihrem Strahlen den Wind anzeigen das. 107. die rechte Wärme des Sommers ist nicht so leicht zu beurtheilen XV. 51. wo derselbe kürzer ist, da reifen die Gewächse geschwinde XIX. 240. trockener, ob und wie in demselben die Kräutergärten zu wässern sind XX. 59. 62. wie er gegen die Pole beschaffen sey I. 22. ihr Durchmesser ist bey nahe nur 3 oder 4 Sekunden ungewiß XXI. 297. durch sie geht die Venus XXIII. 142. wie groß ihre Parallaxe das. 172. Berechnung derselben XXV. 128. Beobachtung verschiedener Höfe um selbige das. 44 f.

Sonnenblumen fressen die Schaafe gerne XII. 73

Sonnenfinsterniß, Beobachtung der am 26. October im 1753sten Jahre eingefallenen XV. 298

Sonnenhitze befördert mehr oder weniger den Wachsthum I. 22. Beispiele das. 23. stark brennende

- nende ist ein Hauptfeind des
Leines XXIV. 243
- Sonnenrand, warum derselbe so
gar schwer zu treffen XXI. 297
- Sonnenregen und Weststurm,
was sie anzeigen VII. 109
- Sonnenschein, ob er den jungen
Seidenwürmern dienlich oder
schädlich sey VIII. 98
- Softmola, Perlenfischeren daselbst
IV. 254
- Soude, Glassalz, woraus es ge-
macht wird III. 210
- Span, schwedisch Maas, wie viel
er hält XVIII. 308
- Spanien, dessen Fichten beschrie-
ben VIII. 125 f.
- Spanische Elle verglichen mit
schwedischer XVII. 181. war-
um das dasige Gewichte so un-
richtig ist das. 185*. Kresse,
Beschreibung derselben XVII.
269 f. Schaafse kommen in
Schweden am besten fort V.
222. See, wie sie ins mittel-
ländische Meer fließet XVII. 41.
siehe atlandisches Meer; Var-
ras mit schwedischer Elle ver-
glichen XVIII. 309. dasiges
Gewicht desgleichen das. 310
- Spanischer Alee ist nicht dauer-
haft IV. 219
- Spanisches Fliegenpflaster, vor-
trefflicher Nutzen bey der Bräu-
ne XVIII. 127
- Spannenmesser, eine Art Rau-
pen mit zehn Füßen, Beschrei-
bung derselben XVII. 212
- Spannung des Erdreichs, wo die-
selbe wahrzunehmen II. 128
- Spargel, warum er so tief gele-
get werde I. 204. müssen jähr-
lich mit Erde überschüttet wer-
den ebd. Gerberlohe ist der
beste Mist dazu das. 205
- Spargelbeete, wie sie anzulegen
und zu nutzen sind XII. 76 f.
- Sparre, Friedrich, Graf von,
Schausücke oder Preise für Ge-
lehrte, die ihm zu Ehren ge-
präget worden XVII. 77 f.
- Sparren, lange, damit sie sich
nicht beugen, sind an ein hy-
perbolisches Spannrad, oder
nach der Parabel, aufzuhängen
IV. 142
- Spartium wächst wild, läßt sich
verschönern, dessen Blüthe dient
anstatt der Kapern VI. 279.
- scoparium, Untersuchung des-
selben in Absicht auf dessen Hei-
lungskräfte XXI. 82 f.
- Spat, dessen Kennzeichen IX. 186.
Nachricht von einem leuchten-
den ebd. Untersuchung seiner
Eigenschaften das. 288 f.
- Spaze, siehe Sperlinge, graue.
- Specht, Beschreibung eines ganz
besondern I. 264. Kennzeichen
dieser Vögel XIII. 173
- Speise, sogenannte, wie sie ent-
steht, und was sie enthält XVI.
39
- Speisen behalten nach der Ver-
wandlung in Nahrungssaft kei-
nen Geruch und Geschmack, an-
ders werden sie Gift oder Arze-
ney VI. 293. unverdaute, ob
sie Fieber erregen XVII. 280
- Spelt, wie derselbe zu pflanzen
und zu nutzen XXIV. 301. ob
er zum Weizengeschlecht gehöre
ebd. wird auch türkischer Ha-
fer genannt ebd. was er für
Land zum Anbaue brauchet ebd.
Nutzen seines Strohes ebdas.
dienet am meisten zu Grütze das.
302. läßt sich aber auch wohl
zum Brode brauchen das. 303.
was er für Getränke giebt,
wenn er gemalzet wird ebdas.
- Sperling, indianischer, beschrie-
ben, heißt *fringilla capite cae-
ruleo, dorso viridi, abdomine
fuluo*, nebst seinen Theilen an-
gegeben XII. 287 f. graue,
thun vielen Schaden VII. 154.
ihre Köpfe als eine Abgabe zu
ma-

- machen, thut nicht gut das.
 155*. wie sie auszurotten das.
 155 f. wie es am besten anzustellen das. 156 f. wenn die beste Zeit zum Schießen ist das.
 158. wie sie die Fortdauer des Winters anzeigen XI. 25
Sperlingsart, Kennzeichen derselben XIII. 173
Speyende Sägesfliegen, welche so genennet werden XXV. 173
Sphaera attractionis, worinne sie bestehet I. 65. ist der Grund der zusammenhangenden Kraft der Seite ebd.
Sphincter, Verrichtung dieses Muskels XX. 216 f.
Sphondylia, zwei Arten Gras, Natur und Güte IX. 72
Spica Celtica, wächst auf den Schweizergebirgen XVI. 189
Spiegel zu Spiegelteleskopen lassen sich am besten aus der Platina del Pinto machen XIV. 281
Spiegelteleskope, ihre Spiegel am besten aus dem siebenden Metalle XIV. 281
Spielbergs Nachricht von einem Erdbeben IX. 254
Spielraum bey Bomben, wie er die Wirkung des Pulvers vermindere IV. 78
Spiesglas, rohes, nebst Salpeter, dient dem Viehe zur Gesundheit III. 296
Spiesglaskönig, gediegener, wie er in der Stufe ausgesehen X. 100. beym Feuer sich bewiesen das. 101. läßt sich amalgamiren das. 102. löset sich im Goldwasser auf das. 102. was sich mit Gold geschmelzet zeigt das. 102 f. aus allen folgt, es ist gediegener Regulus antimoni das. 103. die Einwendungen dagegen gehoben das. 103 f. wo es gefunden worden das. 105. ist aber eine seltsame Sache das. 106. mit Eisen geschmolzen, was erfolgt XIII. 213. wie dessen Verblasung am besten ins Werk zu richten XIV. 264. allein und mit Gold, was sich im Königswasser erzieht XVI. 67. wie er sich verhält, wenn er mit Salzsäure aufgelöset wird das. 55. 67
Spiesglasleber für die Pferde besser, je weniger Salpeter darinne ist III. 294. die beste Zubereitung ebd. ein gesund Pferd bekommt 1 Loth, ein krankes 2 Loth das. 295. wirkt durch purgieren das. 295. wie man sie gebrauchen soll das. 296
Spina bifida, gespaltenen Rückgrad, was er ist und wo er sich an neugebohrnen Kindern befindet X. 292. dessen Oeffnung der Tod der Kinder das. 293.
ventosa, was man darunter versteht XXII. 259
Spinnen, wie sie zu fangen XXIII. 241. und zu ernähren ebd. u. 243. Ursache, warum sie von so wenigen Naturforschern genau sind untersucht worden das. 241. eine wenig kostbare Einrichtung zu ihrem Fange und Verwahrung das. 243*. ob die großen ihr Gewebe im kleinen Raume machen das. 244*. ihr Gefechte mit Fliegen, mit Spinnen selbst ebd.
Spirallinie Nutzen IV. 13. weiterer Nutzen in der Mechanik das. 144. ihre wahre Bestimmung X. 318*
Spiritus Naphtae oder *Forbenii*, woraus er bereitet wird XI. 279. wie er Gold aus aqua regis anzieht das. 280. macht ein süßes crystallisirtes Goldsalz das. 280 f. damit künstlichen Salpeter zu machen das. 281. *nitri Glauberi*, wie er gemacht wird, und dessen Wirkung III. 67. *sulphuris per campanam*, ist

ist einerley Saures mit dem Vi-
triolsauren das. 59
Spizbergen, Witterungsbeobach-
tungen daselbst XX. 292. dasi-
gen Seewassers Wärme das.
297. regnet nie daselbst das.
298. einige Pflanzen und Berg-
arten nebst Enten beschrieben
ebd. von dassigem Eise ebd. u. f.
Nordscheine im Sommer und
Nebensonnen das. 299
Splint an Tannen und Föhren-
bäumen, Untersuchung dersel-
ben XX. 89 f. wo sich weniger
Splint als Kern befindet das. 90
Sprache, schwedische, wird zu
Kirchenstücken gebraucht IX. 259.
ist eher zum Reden als zum
Singen verbessert worden das.
260*. schwere, wird durch die
Electricität geheilet XV. 151
Sprengel, was dazu Anlaß gege-
ben II. 202
Springbrunnen, worauf ihre An-
legung geführt X. 6
Spulwürmer, wodurch man sie
am besten los wird XXII. 168
Spund, siehe Tannenspund.
Staar, Nachricht, wie der graue
gestochen worden XVIII. 251 f.
gemeinste Arten, den Staar
niederzudrücken das. 253. 255.
berühmteste Staarstecher jetziger
Zeiten das. 254. welche Art,
den Staar zu stechen, die beste
sey das. 255 f. Eintheilung des
Staars das. 253. welcher nie-
dergedrückt werden soll das. 255
f. andere Arten, ihn zu ste-
chen das. 257 f. schwarzer,
Versuch vom Nutzen des Schnur-
ziehens dabei IX. 204. 287. wie
er curirt worden ist, siehe
Erbrechungsmittel; verschiede-
ne Arten desselben XIX. 89.
was der falsche Hautstaar sey
ebd. Beschreibung des wahren
Hautstaars und des Crystallen-
staars das. 90. dreyerley vor-

nehmste Arten, diese Staare zu
stechen ebd. Vorzüge bey des
St. Yves Verfahren ebd. Un-
bequemlichkeiten dabei das. 92.
welche bis jetzt noch die zuver-
lässigste ist das. 109. verschie-
dene Beispiele, wo die Linfen
theils hart, theils weich waren
das. 95 f. einiger Staarblind-
gebohrner das. 97 f. was zur
Linderung der Schmerzen ge-
braucht worden das. 101 f. wie
der Staar beschaffen seyn soll
zum glücklichen Stechen das.
110 f. derselbe kann sich auf
zweyerley Art anhängen oder
anwachsen XXI. 44. Bemerk-
ung von einem angewachsenen
Staar, wo der Crystall kno-
chenhart war das. 45. eine an-
dere auch von einem anhängen-
den Staare das. 47 f.
Staarnadel, die runde und stum-
pfe wird der scharfen vorgezo-
gen XVIII. 254
Stachelschnäbel, Kennzeichen die-
ser Vögel XIII. 173
Stadien der Griechen einander
ungleich, ihre Bestimmung ist
aus dem Plinius zu nehmen XI.
253 f.
Städte, was bey derselben Han-
del, Künsten und Nahrungsart
zu bemerken III. 33 f. große,
ob sie eben die Wirkung thun,
als die Pest XVII. 9. sollten
keinen Ackerbau, wohl aber Gar-
tenbau treiben XXIII. 280
Stallstein, was es sey III. 25*.
eine jämtländische Bergart, de-
ren Beschaffenheit XXV. 292 f.
Stands, siehe Senecio.
Stafrum ist so viel als eine
Klaster XXI. 173*
Stahl zuzubereiten, Gelegenheit
zu dessen Untersuchung I. 216.
II. 53 f. wird aus Eisen durch
Hinwegnehmung des Schwefels
gemacht das. 55. nach der Zu-
berei-

- Bereitung ist der Stahl zweyer-
ley ebd. die eine wird in Ei-
senhämmern bereitet, und wie
das. 55 f. der andere durch
Brennen zwischen Asche und
Kohlen das. 56. wird auch in
Schmiedeeisen bereitet das. 57.
wie es zu machen das. 57 f.
Härtung desselben in Wasser,
wie sie zu veranstalten das. 59.
in Oley das. 60. in Talg ebd.
wie er aus Eisen zu verfertigen
das. 55 f. sind zweyerley Arten
das. 55. wie er von Eisen zu-
sammen zu schmieden das. 58.
wie er am besten zu härten das.
59. zu härten zu allerley Ge-
brauch, welcher der beste X. 68.
wie der schwedische zu härten
das. 69. den Grad der Hitze
das. 69 f. das Härtwasser das.
70. wie damit zu allerley Ge-
brauch zu verfahren ebd. Fei-
len zu härten das. 71. zu klei-
nen und saubern Feilen das. 72.
muß nicht in kaltem abkühlen
das. 72 f.
- Stachel macht Pappier aus Baum-
blättern, Sägespänen XIII. 245
- Staka, eine Art Lachsänge, wie
sie eingerichtet XIII. 278 f.
- Stammelnde können doch gut sin-
gen VII. 115 *
- Stampekaka wird das Rindbrod
genannt XII. 272
- Stampfkan zur Glashütte, was
er treibt VI. 192. wie dessen
Kraft zu finden das. 194
- Stampfwerke, aller Moment zu
finden III. 195
- Stangen, hölzerne, dehnen sich
in der Kälte aus I. 41. Gele-
genheit zum Versuche ebdas.
Maas, diese Ausdehnung zu
messen, wird beschrieben das.
42. der Versuch angestellt ebd.
die Verlängerung nach den ver-
schiedenen Hölzern das. 43. die
Vergleichung ebd. Anwendung
auf die Ausmessung zu Torneo
ebd. zum Hopfen, wie sie zu
stecken das. 209 f.
- Stangeneisen, wie viel dazu gehöre
III. 43
- Stangeneisenhammers Moment
zu finden III. 189. Vorzug der
kleinern Hämmer darinne das.
190. ob nicht alles Eisen in
kleinern von Wasser getrieben
gearbeitet werde ebd.
- Stangenfänge, wie sie recht an-
zulegen XIII. 275. warum sie
oft verlohren gehn das. 277
- Stapelstädte, was in Schweden
darunter zu verstehen III. 35 *
- Stärke aus Potatoes zu machen
X. 282
- Statice wird wildwachsend in
Schweden gefunden V. 79
- Staub vom Mösterauch, dessen
Beschaffenheit V. 50
- Stechen des Lachses, wie es ge-
schieht XIII. 288 f.
- Stechheber, wie er zum Fange
der Wasserinsekten zu gebrau-
chen XXIII. 291
- Stehende Gänge, welche es seyn
VII. 32
- Steige, was es bey Roheisen-
schmelzen sey XI. 29
- Steigen, siehe Fallen des Baro-
meters.
- Stein, Nachricht von einem, der
sich gut schneiden und sägen läßt
V. 109. besondere Nachricht
von denen, welche von einer
Frau gegangen das. 246. 249.
vortrefliches Mittel dagegen
das. 238. von des gothländi-
schen Erzeugung, Art und Na-
tur III. 201. festgewachsener
in der Harnblase wird glücklich
geschnitten XI. 227 f. Zeichen
seines Daseyns in der Blase
das. 236 f. Nachricht von einer
gewissen Art Steine, die sich
selbst verzehret XIX. 215 f. be-
sondere Anmerkungen wegen
der

der Steine, und was sie für Gebirge bilden das. 320 f. von welchen Insekten und Thieren sie verzehrt werden XVI. 143 f. in gewissen halten sich Polypen auf das. 146. kennen zu lernen, dazu sind die Feuerkennzeichen nicht zu erwehlen VIII. 24 *. wie sie die Bergwerksverständigen eintheilen XVIII. III. neue Art, dieselben unter dem Wasfer zu sprengen XXII. 124 f. wie sie in Schweden gesprengt werden XXIII. 198. im grünen Thale in Jämtland, dessen Beschaffenheit XXV. 293. von denen auf ihn befindlichen Figuren das. 319. 320 *. bononischer, leuchtet im Finstern VIII. 62. operiren, wie es per apparatus album erleichtert wird

XX. 221

Steinarten, Untersuchung verschiedener, welche eisenhaltig sind XVI. 286 f.

Steinbruch nebst den verschiedenen Lagen in Gothland beschrieben III. 288 f.

Steinbrüche, was dabei anzumerken III. 24

Steinfrüchte Arten II. 193

Steinhaufen an Seeufern, wie sie entstehen IX. 163

Steinhaufhopen, wie er in Madesio gebauet wird IX. 146

Steinholz, Herr, erfindet eine Maschine, messingene Weberkämme zu fertigen IX. 82

Steinküsten, wie sie zum Brückenbau anzuwenden V. 16. bey dem Lachsange, deren Beschaffenheit XIV. 17. 19

Steinkohlen sind häufig in Schweden I. 122. 124. schwer zu finden ebd. in England bearbeiten sie besondere Leute geheimnißvoll das. 123. ein Schwede erhielt die Kenntniß davon ebd. entdeckt das Geheimniß das. 124.

sind Bergarten ebd. haben ihren eigenen besondern Strich das. 125. die Steinkohlader sind flachstreichend und am einträglichsten das. 126 f. schräghand aber härter und bequemer zum brennen in Rüchen ebdas. Vorstellung des Streichens ebd. je flacher sie sind, je weiter wächst das Gebirge das. 128. bewiesen das. 129. wie die Kohlenadern von der Tiefe fortstreichen das. 129. verschiedene mögliche Arten das. 130. erläutert das. 131. andere Abänderungen hinzugefügt das. 132 f. der Kohlen streichender Gang ins Feld erkläret II. 133. ihre Breite das. 134. ihr Strich ebd. die weise Einrichtung Gottes bey den Kohlengruben das. 135. die Steinwände oder Ueberlagen, die den Kohlenstufen begegnen und sie abschneiden, siehe Steinwände ebdas. die Steinkohlenadern spannen sich wie ein Bogen vor der Steinwand das. 141. Wissenschaft davon fortgesetzt das. 266. werden am leichtesten durch den Erdbohrer aufgefunden das. 267. Schiefer und Alaune zeigen Steinkohlen an das. 278. gelber wenig eisenhaltiger Ocher das. 279. wie die Probe zu machen ebd. auch Sand ebd. der sicherste Weg, sie zu finden, wird gezeigt, wenn das Feld bereits abgeschnitten das. 280. wo aber hohe Ufer fehlen das. 281. von ihrer Bearbeitung in den Gruben II. 61. wie dabei ein Stollen anzubringen das. 61 f. Unkostenberechnung, dieselben zu brechen und zu fördern das. 68 f. wie viel sie einbringen das. 70. Fortsetzung, betreffend die giftigen Schwaden das. 147 f. die andere

- dere Art, wild Feuer das. 182 f. wie der Schwaden geschwind heraus zu ziehen III. 118 f. ihre verschiedene Entdeckung in Schweden das. 280 f.
- Steinkohlenbruch**, wie er recht zu bearbeiten II. 61. ein angestlegter beschrieben das. 61 f. von den dabey nöthigen Stollen das. 62 f. wie man dabey ohne Stollen arbeiten muß das. 64. wie das übermäßige Wasser darinne wegzuschaffen das. 65. wie viel er Koste anzulegen und zu bauen das. 68. von den Schwaden darinne, siehe Schwaden; hat er das wilde Feuer, so ist am Montage am gefährlichsten einzufahren, und wie die Gefahr abzuwenden das. 154. wie der Schwaden geschwinde heraus zu ziehen III. 118 f.
- Steinkohlendampf** ist elastisch IX. 273
- Steinkohlenflöße**, warum es nöthig ist, ihr Hauptstreichen aufzusuchen IX. 165. es wird durch drey Bohrlöcher gefunden ebd. Satz darüber das. 166. den Grad des Hauptfalls zu finden das. 168
- Steinkohlenstufen** werden oft von Steinwänden abgeschnitten I. 135 f.
- Steinkohlgruben**, wo die tiefsten liegen I. 135. wie sie ohne Stollen zu bearbeiten II. 64. was der westliche Hauptstrich sey ebd. was der östliche ebd. wie die Schachte anzulegen das. 65 f. die Arbeit muß regelmäßig geführt werden das. 66. wie die Pfeiler darinne anzulegen und wegzunehmen sind das. 66 f. Berechnung ihrer Kosten das. 68. von den Schwaden darinne, siehe Schwaden; das. 147. haben sie nicht hinlänglich Wetter, so gehen die Schwaden zu Tage das. 152. wie die Arbeiter das Wetter beobachten und vermeiden ebd. die andere Art, wild Feuer das. 152 f. wo es sich findet, müssen die Arbeiter im Finstern arbeiten das. 153. Mittel, den Wetterwechsel zu befördern das. 234. wie der tödliche Schwaden geschwinde daraus zu bringen III. 118 f. wie eine englische von den schädlichen Dünsten befreuet worden XIX. 80
- Steinlager**, Merkmale der Abnahme des Meers IX. 61. wie darnach zu rechnen das. 162. die Zeit und Tiefe zu bestimmen das. 164
- Steinleim**, der sich im Wasser nicht auflöst, zu machen I. 258. verschiedene Arten ebd. der beste aus süßem Käse das. 259
- Steinmoos**, weißes, färbt roth VII. 251. auch braun IV. 30. wird zu verschiedenen Farben gebraucht XVI. 68
- Steinöl**, Petroleum, wird in manchen Steinkohlgruben gefunden II. 153. siehe Bergöl; ist den Würmern zuwider XXII. 165
- Steinprobeforme** bestimmt die eigentliche Schwere der Metalle nicht vollkommen VI. 220
- Steinreich**, Vorzug II. 189. Kenntniß desselben giebt großen Nutzen das. 190 f. welche Körper dahin gehören XII. 173
- Steinschmerzen**, warum sie auf den Pyrenäen unbekannt VIII. 126. wieferne der Serpentinstein dafür hilft das. 26
- Steinstaub** vom Mühlsteine beym Mahlen abgehend, ob er die Sicht verursache XXIV. 9**
- Steinwand** schneidet die Kohlenadern ab I. 130. oft nicht das. 131. begegnen den Kohlenstufen und

- und schneiden dieselben ab das. 135. warum sie Ueberlagen genennet werden das. 136. sind von harten Gesteine ebd. eine andere Art ebd. wie sie streichen das. 137. haben aber keine Regel ebd. ihre Wirkung auf die Kohlengänge ebd. u. f. schneiden die Kohlen quer ab das. 138. haben eine dreyfache Wirkung auf die Kohlen das. 139 f. der beste Weg, die Kohlen wieder zu finden das. 140. durch selbige einen Wetterwechsel anzubringen II. 240
- Stechnadeln**, welche verschlungen und wieder weggebrochen worden sind XII. 240 f.
- Stelle**, was bey Roheisen-gebläse so heißt XI. 29
- Stellung**, was es bey Roheisen-gebläse sey XI. 29
- Stenbit**, Nachricht von dieser Art Lachse XIII. 105
- Stenius**, Jacob, dessen Schrift, wie die mit Moose überlaufenen Wiesen zu verbessern, erhält einen Preis XIV. 85
- Sterben**, Tafel, welche zeigt, wie viel Menschen in jedem Alter sterben, wenn aus allen Altern zusammen tausend sterben XVII. 86 f.
- Sterna**, Labben, eine Art Seevogel, beschrieben XV. 296
- Stern** im Kopfe des Drachen, astronomische Beobachtungen an selbigem XII. 253 f.
- Sterne**, ob sie alle eine kleine jährliche Abirrung haben XIII. 5. ob man sie an ihrem eigentlichen Orte sieht das. 6. 8. erstaunlicher Abstand derselben von der Erde das. 11. wie ihre Abirrung sich verhält das. 5 f. wer davon Regeln gegeben das. 7. ihre 19jährige Abirrung das. 9. nähere Nachricht von der Abirrung durchs Licht das. 10*. sind alle gleich weit von uns entfernt das. 248. wie durch Beobachtung der geraden Aufsteigung zweener die wahre Mittagslinie zu finden VII. 293. 296. fallende haben viele Gemeinschaft mit dem Nordlichte XV. 81. ob sie ehemals für Kometen gehalten worden XVIII. 76
- Sternbilder** sind nicht bey allen einerley IX. 7*
- Sterndeuterey**, ihre Verehrung IX. 8
- Sternklee** wächst in Schweden sehr schwer IV. 219
- Sternschanze** V. 190. siehe Verschanzung.
- Sternwarte**, die Polhöhe der stockholmschen XXI. 266. Unterschied des Mittags zu Paris und Stockholm XXIII. 247
- Sterzfloßfedern** der Fische, die Arten dadurch zu erkennen II. 179
- Steuern** des Schiffes, wie dessen Leichtigkeit zu befördern IV. 108
- Steuermann**, wie nützlich es ihm sey, die rechte Gestalt der Erde zu wissen III. 304. notwendige Eigenschaften XX. 237. was er im Hafen thun sollte das. 238 f.
- Stevens**, dessen Meynung von der Sicht XXIV. 13
- Stevin**, vom Nutzen der Abtheilung nach Zehnen IV. 69*.
- Simon**, berechnet aus der Abweichung der Nadel die Nähe des Havens IX. 92†
- St. Jacobsblume**, siehe Senecio.
- Stribium** wird auch Antimonium oder Spießglas genannt XIV. 263. was das Gießen durch daselbe ist das. 263
- Stiefel**, Michael, ist der Erfindung

- dung der Logarithmen sehr nahe XIV. 4. 6
 Stiege, was es bey Strohdächern ist VIII. 256
 Stier, Bedeckung des Sterns in demselben vom Monde, die den 26sten October 1751 des Morgens geschehen XIV. 183 f.
 Stifte, rothe, wie sie aus Ocher zuzubereiten sind XII. 22 f. schwarze aus eben dem Ocher das. 24. was dabey zu beobachten das. 25. lassen sich auch aus Lorf machen ebd.
 Stigmata bey den Blumen, wie sie durch die Bienen befruchtet werden XIII. 61.
 Stimmen der Claviere, wie es leichte zu vollenden V. 226. 229
 Stint, siehe Siklöja.
 Stirnknochen wird weggefressen, wächst wieder XIX. 62
 St. Malo, wie hoch daselbst die Fluth ist XV. 170
 Stockholmen, daselbst sammet man den Dünger nicht IV. 282 f. welche Sachen daselbst dazu dienlich sind das. 284. wie er zu sammeln ebd. u. f. Anzahl der jährlich Gebohrnen daselbst XVI. 168. dessen Lage gegen Paris gerechnet XXIII. 247. 251
 Stockpflüge, Beschaffenheit derselben XXI. 197
 Stockwerk, welche Grube so heist VII. 31. wie der Grubenbau darinne zu treiben das. 33 f.
 Stöhr oder Lachsstöhr, wie weit er gehet, und wenn es geschieht XIII. 178
 Störung der Magnetnadel durch die Electricität, Erfahrung darüber XX. 157 f.
 Stola, eigentliche Lage dieses Orts X. 311
 St. Olofs Quell, Nachricht von demselben V. 92
 Stollen, wie er bey Steinkohlen-gruben anzulegen II. 61. An-
 zeige, wo er anzulegen das. 62. wenn er die Hauptader nicht trifft, wie er doch zu nutzen das. 62 f. wie er anzulegen ist das. 63. dessen Gefälle das. 64
 Stop, schwedisch Maas, Gehalt XVIII. 308
 Storchschnabel, Beschreibung eines neuen, Risse nachzuzeichnen XVIII. 185
 Stoß des Wassers bey unterschlächtigen Werken, wie er sich gegen den Fall verhält IV. 196
 Stoßheerde Einrichtung XXV. 340. Nutzen das. 341
 Sträuserpolypen, wie sie am Wasserfloh festsetzen IX. 229 f. 233 *
 Strahlen, ihre verschiedene Brechung und Vereinigung IV. 7 * f. Untersuchung von der Berechnung derselben XXI. 298
 Strahlenbrechung, wie sie zu vermeiden V. 150
 Strahlglimmer, eine Gattung Eisenerz XVI. 296
 Strahlschirl, was dieses für eine Erzart ist, und wie vielerley Sorten man davon findet XVI. 293
 Strandfluthen, Ursache davon IV. 23
 Strandkohl, siehe Crambe.
 Straßburger Rannen, verglichen mit schwedischen IX. 295. Pfund mit dem pariser verglichen VIII. 287. amsterdamer ebd.
 Streack, was man bey Seinkohlengruben so nennet I. 133 f.
 Streichbret am Pfluge, wie es beschaffen seyn müsse XXI. 198. 203
 Streichende Gänge, was darunter zu verstehen VII. 32. ihre Eintheilung das. 32 f. wie sie zu bearbeiten das. 37 f.
 Streichen der Klüfte, was in Ansehung ihrer zu merken XIII. 64
 Strich

Strich der Kohlen ist die Länge der Kohlenadern I. 134

Stricke, warum sie so fest zusammenhängen I. 65

Striernerzt, welches man so nennt XXII. 23

Ströme, deren Gefälle ist zu berechnen, ob es die Wirkung thun kann III. 178. Regeln, welche dabey zu beobachten das. 179. 20. ob sich ein doppelter Strom in der Meerenge von Gibraltar befindet XVII. 35. 37. wo sich noch mehr doppelte Ströme, die untereinander entgegen gehen, befinden das. 38. wie selbige entstehen das. 39. 44. des Meeres sind meist auf der Oberfläche schneller, als in der Tiefe XXV. 39

Strömcrone, Beurtheilung seiner Gradcharten X. 306. 308

Strömer, wie weit er es in elektrischen Versuchen gebracht IX. 183

Strömmling, Beschreibung dieses Fisches nach seinen verschiedenen Namen und Fangzeit X. 109 f. wo er zu fischen das. 112. seine Sammelplätze das. 113. wie sie zu fangen sind das. 113 f. wenn er sich gegen das Land begiebt das. 116. von dessen Laichen das. 116 f. von der Fettigkeit der Männchen das. 118. Zeichen seiner Annäherung und Aufenhalt am Lande das. 118 f. was es heist, er mahlt das. 121. wenn er streicht, und der Art, nebst andern Eigenschaften das. 122 f. wenn er am besten zu fischen das. 124 f. Zeichen des schlechten Fanges das. 126-129. vermindert sich sehr das. 130. von dem nöthigen Geräthe zu ihrem Fange das. 130 f. wie selbige gebraucht werden das. 132. wie er zugerichtet wird das. 133 f. wie

saure zugerichtet werden das.

135. verschiedene Fehler bey ihrem Einsalzen das. 136 f. wie selbige zu verbessern das. 138. wie theuer die Tonne davon ist das. 139. wie daraus Kramströmmlinge und Bicklinge gemacht werden das. 140. Tafel über ihr Einbringen das. 141. sind der Seefälber ihre liebste Speise XIX. 172. 189

Strömselbe, Nachricht von derselben XIII. 16

Stroh, wie viel zu einer Stiege nöthig VIII. 258. das ungedroschene ist zu Dächern am besten das. 257. mit Heu vermengt füttern ist nichts nütze XIX. 278. von allerley Arten Getraide, Beschaffenheit der Erde, welche die Chymisten daraus erhalten XXII. 142. von Spelte ist noch besser als Weizenstroh XXIV. 301

Strohdächer in Schonen, wie sie gemacht werden VIII. 252 f. was vor Weiden dazu zu nehmen das. 255. welches Stroh dazu zu nehmen, auch andere Arten das. 257. wie den Schaden durch Stürme vorzubauen ist das. 257. wie viel die Arbeit kostet, Stroh erfordert werde, und Nutzen des bemooften das. 258. Abwendung allerley Schadens ebd. u. f.

Strom, Beschaffenheit desjenigen, welcher aus dem atlantischen Meere in das mittelländische hineindringt XVII. 28 f. warum er sich nach der Ebbe und Fluth richtet, und täglich zweymal zurücke geht das. 45. was ein Strom eigentlich sey ebd. ein beständiger von den Polen gegen den Aequator das. 42. Ursachen derselben das. 43 f. wie er Wirbel macht das. 46

- Stromdolphin** ist der sogenannte Fünffingerfisch II. 245. wird beschrieben ebd.
- Stromwasser**, wie es zu messen, und dessen Druck III. 179
- Stromwerk** ist lothrecht zu messen III. 179
- Strümpfe**, seidene, wer zuerst welche getragen VII. 142. werden durch das Anziehen elektrisch XXV. 345
- Strumpffstricken** wird in Südhal-land sehr fleißig getrieben XXIII. 275
- Stryta**, was man bey dem Lachs- fange so nennet, und wie sie gemacht wird XIV. 22 f.
- Studentenrose**, woher diese ge- bürtig ist V. 82* f.
- Studierende**, siehe Hausbau; ih- re Leibesübung ausser dem Stu- dieren I. 230. III. 36. zweene haben Bandwürmer, und wie sie sich dabey befinden IX. 130. leiden nicht allezeit Hunger XXIV. 287*. warum sie brauen und backen lernen soll- ten XXV. 64
- Stücke**, wo der Schildkröten an selbigen hinzusetzen IV. 72. drey derselben werden in der See gefunden, ihr Gewicht ist leichter V. 116 f. haben vie- len Schwefel in sich das. 117. wie ihre Ladungen beschaffen ge- wesen das. 117 f. das Kranzei- sen das. 118
- Stückeley** glaubet, daß starke Stückschüsse die gläsernen Fen- sterscheiben electrisch machen XXI. 160
- Stückfaß**, schwedisches, Gehalt XVIII. 307
- Stückschiessen** zum Weitenmessen III. 85. 86*
- Stückschüsse**, starke, ob sie glä- serne Fensterscheiben electrisch machen XXI. 160
- Stürme** auf der See durch ge- wisse Vögel angezeigt VII. 96. thun Schaden an Strohdächern VIII. 257. wie weit sich ganze erstrecken, und wie sich das Ba- rometer in Ansehung derselben verhält XXIV. 195. was man Halbstürme nenne das. 196
- Stügbänder**, siehe Keilhölzer.
- Stufenjahre**, ungegründete Furcht vor denselben XVII. 91
- Stuhlgang**, der natürliche, hört auf und sucht einen andern Weg XII. 241
- Stummer**, wird es durch einen Schlag, kann nichts sprechen als Ja, und singen VII. 114 f.
- Stundengläser** von Quecksilber, wie sie zu gebrauchen III. 86
- Sturm** ist ein heftiger Strom der Luft II. 234. Vorbedeutungen dazu VII. 105. 107 f. 112. wie derselbe entstehe XXIV. 174. Ursache der mit Hagel vermisch- ten Stürme das. 174
- Sturmhut**, der blaue, Wolfswurz genannt, ein giftig Kraut, Begebenheit davon I. 48 f. das Kraut wird beschrieben das. 50. die Ziegen fressen es gerne, ster- ben aber davon das. 51. ver- schiedene Namen, und wie sie wild in Schweden wächst VII. 219. thut den Ziegen und an- dern Vieh Schaden das. 220 f. wie es auszurotten das. 220. schadet getrocknet den Pferden nicht das. 221 f. ist Wolfswurz das. 222*
- Sturmwind**, woraus ihn die Nor- weger vorher wissen X. 190
- Sturten**, wodurch sie öfters ver- werfen X. 143
- Sturtenmilch** soll gut gegen den Husten seyn XI. 265**
- Styck Sadly** soll den Gebrauch des Coffees erfunden haben XXIII. 257
- Sublimiren**, was für Salze am dienlichsten dazu sind IX. 330
- Sub-

Subsericum, was man so nennet

VII. 140

Succisa, siehe Abbis; *glabra*, eine Art Gras, die sonst *Scabiosa* heißt

VII. 215

Sucht, die fallende, ist in Schoonen und Wärsnharad häufig IV. 309. Ursachen das. 310. 312. wovon viele Kinder dieselbe bekommen XVII. 246 *

Sudor anglicus, Nachricht von selbigem XX. 52

Südcarolina in America, wie viel es daselbst regnet XXV. 11

Südhalland, Anmerkungen über die Erdarten und den Ackerbau daselbst XXIII. 229 f. womit sie vornemlich düngen das. 230. woher ihre schlechten Ernden kommen das. 231. Beschaffenheit der Wiesen allda das. 234 f. der Waldungen das. 236. der Viehzucht das. 239. 259. Hausmittel für Viehkrankheiten das. 261. Jagd und Thierfang das. 261 f. Seen, Ströme, Fischereien das. 262 f. Berge, Steine, Gewächse, Insekten das. 269 f. innerer Zustand des Landes das. 273 f. Haushaltungsvortheile das. 278. Mittel, dem Lande aufzuhelfen das. 278

Südlichen Länder Unbequemlichkeiten XVI. 30. 31

Südpol, ob um ihn Südlichter sind XIV. 173

Südwind, Vorboten desselben VII. 104. wenn auf Südwind mit Regen Nordwind folgt, was es anzeigt das. 106. woher ihn die Norweger vorher sagen X. 190 f. wie dabei die Wasser gefrieren XIII. 30

Sümpfe Natur und Kräuter I. 16. auf Puchwerken, den Einkschlamm damit zu fangen und zu fortiren, eine neue Art derselben XXV. 333. 338 f. Vor-

theile von denselben das. 337 f. durch die gewöhnlichen geht viel verloren das. 334 f. wie oft sie auszuleeren sind das. 338. wie sie noch ferner zu verbessern das. 342 f.

Sündfluth, ob ein Comet die Ursache davon gewesen XVIII. 241. Gedanken darüber das. 241 *. ob es vor derselben geregnet XXI. 231

Süßholz, spanisches, wo es in Engelland und Deutschland gebauet wird VI. 227. wird in Schweden angebauet ebd. seine Wartung beschrieben das.

Süßmilchs Buch von den Todtenregistern XVI. 167. wie stark er die Vermehrung der Menschen gesunden XVII. 5

Sulufmide, siehe Sohle.

Sumpf, wie er zu Feld zu nutzen und zu düngen VI. 54 f. nicht bodenlos, wie er mit Graben zu durchstechen XII. 51 f.

Sumpffichte, Natur und Nutzen II. 102

Sumpffichte Gegenden, wie sie durch Sand zu verbessern sind XII. 211 f. fernerer Versuch XXIII. 51 f. zu besserem Grasswuchs zu bringen das. 51 f. 55. Gewächse, die darauf nicht fortkommen das. 53 f. welche gerathen das. 54

Sumpfsmoos Nutzen II. 198

Sund wird jährlich enger V. 29

Sündfluth, hat wohl länger als 150 Tage gestanden an andern Orten, als in Noahs Gegend V. 140 *

Surcorn, Beschreibung dieses Baumes nebst seiner Frucht und ihrem großen Nutzen XI. 60 f. siehe Berberisbeeren.

Sutton, dessen Erfindung, den Wetterwechsel auf Schiffen zu erhalten XIX. 80 f.

Swammerdams Verwandlung der X 3 In-

Insekten vermehrt II. 13. von dem Bielarne VIII. 205. vom Nashornkäfer X. 227 *

Swarthöllen po wicken, merkwürdige Linie in diesem Steine V. 32

Swedenborg leugnet die merkliche Abweichung der Magnetnadel täglich und stündlich II. 45

Swerstie Zeli, siehe Amarnilla.

Swuckugebirge wird nach seiner Lage und Beschaffenheit beschrieben V. 136. auf ihm sind Merkmale der Zerstörung das. 137. welches wahrscheinlich von der Ebbe und Fluth herrührt das. 138 f. wenn selbige gewesen das. 140. besondere Graben auf demselben das. 138

Syrs Grabchrift XVII. 262

Sympathie zwischen Fliegen und Rennthieren I. 153. wodurch sie aufkam IX. 8

Symphytum, dessen Beschaffenheit VI. 267. und dessen Nutzen das. 268

Syra, wo es wächst, und was die Rennthiere davon fressen XII. 98

Syrup, woraus ihn die Wilden in Nordamerica verfertigen XIII. 162. wie er gemacht wird, und sein Nutzen das. 162 f.

T.

Tabak, Anmerkung von selbigem I. 23. gehört in Florida zu Hause, wächst aber auch in Norden II. 197. seine widrige Eigenschaft V. 236 *. kommt in Schweden ungemein wohl fort XIII. 327. türkischer, Versuch damit XI. 211. wächst gut in Schweden, verdirbt aber durch Frost das. 214 f. war den Alten unbekannt XV. 40. wird Herba Reginae und Sana Sana genannt ebd. mer das Tabakrauchen zuerst in Europa ein-

geführt hat das. 41. ist jetzt fast unentbehrlich das. 40. 42.

bisher bekannte Tabaksorten das. 42. Nachricht von zwey neuen Sorten Tabak das. 43 f.

Nutzen, den das gemeine Wesen vom Tabak hat das. 45. ist gut für den Biß den Klapperschlangen das. 196. wie er als ein Hausmittel gegen das dreitägige Fieber zu brauchen XVI. 80. wird in Südhalland ziemlich viel erbauet XXIII. 233

Tabaksblätter, wie damit die Schaaf zu füttern XII. 73

Tabaksclystirröhre, wenn und wie sie bey Viehkrankheiten zu brauchen XVIII. 302

Tabakslauge, wozu sie dienlich sey XIX. 279

Tabakspfeifen in einem Kohlenmeiler bleiben ganz, werden aber schwarz XX. 207

Tabakrauch tödtet am besten eine gewisse Art Kornraupen VIII. 53. ist ein geschwinderes Mittel, als Schwefelrauch das. 59. ob er den Seidenwürmern schädlich das. 276

Tabelle zu Berechnung, wie viel und was für Kanonen ein Schiff tragen könne III. 204 f. von der Größe eines Grades des Mittagszirkels auf jede Polhöhe das. 301. auf Parallelzirkel dergleichen das. 302. über den Abfall des Meeres V. 35. verschiedene Ausmessung runder Gefäße das. 174 f. zu Abwägung der Sole das. 196 f.

Taberg, Beschreibung des Eisenbergwerks daselbst XXII. 15 f.

Tachard entdeckt die merkliche tägliche Abweichung des Magnets II. 45. beobachtet die tägliche Veränderung der Nadel IX. 98. Urtheil darüber das. 98 *

Täng, Nutzen dieses Seegewächses X. 193 f.

Täng

Tänglake, Beschreibung der äußern Gestalt dieses Fisches X. 39. der innern Theile das. 41. wo er sich aufhält, und seine Farbe das. 43. zu welchem Geschlechte er gehört ebd. seine Gräten leuchten im Finstern das. 44. gebiehet lebendige Junge das. 44. daher er Mustela vivipara heißt das. 45
Tannen- oder **Föhrenkohlen** können im Nothfall zum Stahlmachen kommen II. 57
Tärneäelbe, Ursprung und Beschaffenheit derselben XIII. 21. 23
Tatgräs, wie damit Dickmilch gemacht wird XI. 15
Tattnölz, Dickmilch, ihre Zurechtung XI. 15
Tafel der Höhen, wie sie bey jeder Abwägung abzuziehen V. 149. der mittlern Schwere des süßen Wassers das. 196. wie viel Salz in der Sohle sey das. 197 f. von der Länge und Breite des im Jahre 1743 und 1744 zu Upsal beobachteten Kometen das. 82 f. 87. von der Entfernung dieses Kometen von der Erde das. 90. über den Abstand von der Sonne, Licht und Wärme und scheinbare Klarheit des Kometen VIII. 238. über die Geböhrenen, Getrauten und Gestorbenen zu Wassenda IX. 282. durch welche man in jeder gegebenen Breite die Verbesserung des Mittags finden kann XIV. 298 f. über das Sterben der Menschen XVII. 87. über das Leben derselben das. 88. über die mittlere Lebenslänge, welche sie über gewisse Jahre zu erreichen pflegen das. 93. über den Salpetergehalt im Schießpulver das. 104 f. über die Vermischung des Zinnes mit Blei das. 142. welche die Menge des Volkes in allen Altern zei-

get, wenn jährlich tausend Kinder auf die Welt kommen das. 161. worauf das Gewicht zu Cadix mit dem schwedischen verglichen wird das. 181. in welcher das spanische Getraidemaas mit schwedischem verglichen wird das. 183. über die Krankheiten, welche das meiste Volk in Schweden hingerafft haben, und wie viel größern Schaden eine Krankheit für der andern thut das. 244. der Geböhrenen und Verstorbenen aus dem Kirchenbuche des Klosters Wreta in Ostgothland vom 1690sten Jahre das. 266 f. welche die Lage verschiedener Seen über der Ost- und Westsee an giebt das. 306
Tag, wenn man einen bey der Schifffahrt zu viel oder zu wenig hat XX. 170 f.
Tage, **Regen-**, wie viel ihrer zu Abo binnen 12 Jahren beobachtet worden XXIV. 312. **Schnee** und **Lagel** ebd. heitere das. 313. trübe ebd.
Tagebuch der königl. schwedischen Akademie der Wissenschaften, Auszug aus demselben VIII. 141 f. IX. 82
Tagelänge, die größte, giebt die Breite des Orts, wie die Alten sie gefunden XI. 6*
Tageregister der königl. Akademie der Wissenschaften, Auszug IX. 175. anderweitiger das. 254. fernerer das. 331 f. desgleichen X. 74 f. anderweitiger Auszug das. 151 f. fernerer das. 239 f. XI. 73. das. 163. das. 239. XII. 73. 162 f. 238 f. XIII. 76 f. 244 f. XIV. 163 f. das. 244. XV. 158 f. 244 f. das. 324 f. XVI. 158. das. 233 f. XVII. 76 f. XVIII. 72. XIX. 71 f. XX. 63. XXII. 69. XXIV. 84 f. XXV. 82 f. das. 259 f.
Tageslicht in Sahlbergs Silbergrube

- grube wird bey trübem Himmel bemerkt III. 136. wie es zugeht das. 137
- Tag- und Nachtgleiche** ist die Fluth am größten XV. 184. das Meer allezeit stürmisch das. 185 *
- Tagvogel**, ein sinesischer, beschrieben X. 210 f.
- Tagwasser** werden nicht durch die Teufe vermehrt VII. 34
- Taimen**, Nachricht von dieser Art Lachse XIII. 104
- Tafelmeister**, was er zur geschwinden Fahrt eines Schiffes beitragen kann IV. 112
- Takmossa** giebt eine gelbe Farbe IV. 32
- Talg**, darinne werden Uhrfedern gehärtet II. 60. wie es zur Verwahrung der Korbstöpsel anzuwenden XXIV. 207
- Talkstein** ist nicht feuerbeständig VIII. 24 *
- Tallbit** wird der schwedische Papagen genannt XIX. 132
- Tangenten** mit festern Schlagfedern befördern die Güte der Claviere I. 99. wie solche zu machen ebd.
- Tanne** ist die Kiefer, wenn weniger Holz als Kern ist II. 100. die rothe ist schlecht Holz, wo zu es dienlich das. 101 f. Untersuchung ihres Splints und Kernholzes XX. 89 f. dieselben geben das meiste Harz XVI. 96. aus ihnen wird in America ein gesundes Bier gemacht XIII. 197. wächst nur im nasen Boden X. 267. wie die Hecken davon zu machen das. 268. geschwind wachsend zu machen XXIII. 278. was den Honigthau so häufig an sie zieht XXIV. 98
- Tannenholz** hat mehr Holz, als Kern, wie es zu brauchen II. 101
- Tannenreiser**, deren Nutzen, wenn besäetes und geegetes Leinland damit bedeckt wird XXIV. 243 f.
- Tannenreisig**, Nutzen desselben bey Kopfschmerzen XIX. 288
- Tannenrinde**, wie man Brod davon bäckt IV. 315
- Tannensaamen**, wenn er reift X. 266. wenn er zu säen das. 268. 270
- Tannenwälder** Werth sollte besser eingesehen werden VIII. 126
- Tannenzapfen**, wie man Eisenwasser damit probieret V. 141. haben eine Frucht wie Pistazien, daraus Kuchen gemacht werden VIII. 126
- Tanzkrankheit**, Anmerkungen über dieselbe XX. 30. selbige rühret nicht vom Bisse der Tarantel her, sondern ist eine Art Milzsucht das. 33. 35. sie übersfällt auch meistens nur Weibspersonen das. 35. woher sie rühret das. 36. ist eine Milzsucht das. 37. hat in Schweden was ähnliches das. 37 f.
- Tapeten**, wie sie von Wanzen zu säubern VII. 182
- Taranteln**, wo sie sich aufhalten, und wer sie beschreiben XX. 30. soll den Tarantismus verursachen ebd. ob sie wirklich die Ursache sey das. 33. 35
- Tarantismus**, Beschaffenheit dieser Krankheit XX. 30
- Taranto**, Stadt in Italien, da herrscht der Tarantismus am meisten, dasige Lebensart XX. 33 f.
- Tartarus vitriolatus**, was es sey III. 64. woraus er sich nicht scheiden läßt das. 65. 69. solubilis, dessen Zubereitung XII. 236
- Taub und stummer Mann**, Nachricht von einem ganz besondern XXI. 256 f.
- Taus**

Taube Gerste, Untersuchung der-
selben Ursache XII. 187 f.

Tauben, eine Art wilder, im süd-
lichen America XXI. 268 f. ih-
re verschiedene Namen das. 269.
und Beschreibung das. 269-271.
ihre Größe das. 271. kommen
zu gewissen Zeiten nach Pensyl-
vanien in erstaunlicher Menge
das. 272. Zeit, wenn sie kom-
men das. 275. warum sie in
so erstaunlicher Menge kommen
ebd. wo sie sich im Sommer
aufhalten das. 277. warum sie die
Wilden zur Zeit der Brut nicht
wollen schießen lassen das. 278.
ob ihre Jungen zahm zu machen
ebd. ihre liebste Nahrung das.
279. warum sie sogleich mit
den Flügeln klappen, wenn sie
sich niedergesetzt haben das. 282.
wie lange sie in Canada bleiben
das. 283. ob ihre Jungen völlig
zahm zu machen seyn das. 284.
wie viel man ihrer auf einmal
schießen könne ebd. Geschmack
ihres Fleisches ebd. wer davon
geschrieben das. 268. 285

Taubheit, was sie bey einer ge-
wissen ansteckenden Krankheit
angezeigt VI. 74. 79. wird durch
die Electricität geheilet XV.
141 f. XIV. 312 f.

Tauchergans, ihre Wanderung
des Jahres XI. 197 f. wie sie die
Fische treiben und fangen das. 198
Nutzen besonders zum Fischen in
Fischhäusern das. 199. III. 19

Tawe, siehe Seile.

Taylor bestätigt Newtons Sätze
vom Thermometer XI. 175. Er-
innerungen zu den durchstreichen-
den Linien X. 88. 92

Tche oder **Re Sang**, wilder
Maulbeerbaum in China VII.
267. wie die Würmer sich dar-
auf halten das. 268

Teller, mit demselben will man
auf eine abergläubische Art Feuer

löschen XVI. 10. 11. Versuch
mit einem oben auf einem Das-
che, auf welchen Honigthau soll
gefallen seyn XXIV. 91. 99

Temperatur bey'm Stimmen für
Töne auf dem Claviere und an-
dern Instrumenten zu finden V.
226 f. ist trigonometrisch be-
rechnet das. 230 f. in der Ton-

kunst, was es heißt X. 61. 168
Tenaille, wie sie bey Lagern an-
zulegen V. 188

Tennen, neue Einrichtung bey den-
selben XVI. 267. 269 f.

Tennenschwalbe, deren Ankunft
und Abzug in und aus Schwe-
den XXV. 280

Tenthredo Cerasi, woher sie ents-
stehe, und was sie anrichte
XXIV. 97

Tenthredines, Sägesiegen, wer
dieselben zuerst beobachtet habe
XXV. 165. Nachricht von der
Tenthredine Salicis das. 173.
verschiedene Arten das. 181 f.

Tenzüge, was man bey der Lachs-
fischeren also nennet XIII. 290

Theophrast, was er vom Honig-
thau sagt XXIV. 90

Tepasto, dasige Polhöhe XI. 109
Termisvara oder **Berg**, Polhö-
he daselbst XI. 105

Terpentin aus Harze machen III.
244. wird aus der rothen Fich-
te gewonnen XVI. 187

Terpentinöl, wie es bey'm Viehe
zu gebrauchen XVIII. 302. im
luftleeren Raume, der Rauch
davon legt sich an IX. 274

Tetrao, *remig. secundariis*, Birk-
hähne, sind leicht aufzuziehen
und zu unterhalten XIII. 139 f.
siehe Birkhähne.

Teucrium wächst wild, ist nutz-
bar in Apotheken, kommt in
Gärten nicht fort III. 227

Teufe vermehrt die Tagwasser nicht
VII. 34

Thäler haben eigene Kräuter I. 14
R 5 Thas

Thales Lehre von der Rundung der Erde XI. 245

Thalictrum hat blau lichte Blumen III. 226. wo es wächst VI. 276. färbt gelb VII. 255

The crop, das oberste der englischen Walfererde IV. 16

Theeboy dient, die Eisenwasser zu probieren V. 141. grüner, desgleichen ebd.

Theepflanze, wie sie nach Europa zu bringen sey II. 197. warum sie noch nicht in Europa gepflanzt worden III. 116

Theer, Hülfsmittel gegen die Bremsenbeulen I. 160. bewahret die Schaase vor Maden das. 161. mit Kienruß vermischt, giebt den Dachziegeln Dauerhaftigkeit II. 122. damit Dächer bestrichen auf gewöhnliche Weise, löset sich bald auf und schadet IV. 232. ohne Erfolg hat man es gesucht abzuändern ebd. darf nicht mit im Wasser sinkenden vermischt werden das. 233. sondern mit schwimmenden ebdas. Kohlenstaub ist am besten, wie es zu machen ebd. dient, allerley Dächer und Mauerwerk damit zu bestreichen das. 234. soll unter die rothe Farbe mit Vitriol genommen werden das. 275. wie er beschaffen seyn soll, und ist mit Pechöl zu vermengen das. 276

Theerbrennerey in Ostbothnien, dabey wird unverantwortlich verfahren XIX. 189

Theerwasser verhindert auf einizige Zeit die Verrottung des Holzes, und wie es zu sammeln IV. 277

Theilung der Güter, was sie hindert XX. 134 f. was sie befördert das. 136

The Longitude zu finden, nach Whistons Meynung untersucht II. 219

Thema ist in Aegypten eine der gemeinsten Pflanzen XII. 267

The main Seurn heist die Hauptader in den Steinkohlengruben I. 128

Themse, wie lange die Fluth daselbst stehet XV. 171

Theorie und Praxis ist stets zu verbinden I. 224. was ihre Verbindung zu hindern pfleget das. 225. soll Ermunterung erhalten das. 226. 229. Theorie, worinne sie von der Practik unterschieden III. 177. warum sie nicht allezeit auf die Practik kann angewendet werden das. 182. das Reiben ist die Ursache das. 183. mit der Practik und Mechanik zu verbinden IV. 148 f. 185 f. ihre Vergleichung der Wasserräder mit der Erfahrung V. 57

Therbantus schrieb zuerst von der Musik X. 164 f.

Theriak hilft oft gegen den giftigen Dampf V. 97. eines von den vornehmsten Heilungsmitteln wider den Biß der Klapperschlangen XV. 196

Thermometer, dessen Abwechsellung im Jahre 1740 zu Upsal III. 73. im Jahre 1741 IV. 18. die florentinischen Fehler das. 197. von den verschiedenen Eintheilungen ebd. die besten nach dem Kochen und Gefrieren des Wassers das. 198. Versuche über den Gefrierpunct das. 198 f. vom Siedpunct das. 199. verändern kann diesen Punct, daß das Wasser zuerst auf dem Boden kocht, wie es abkühlt das. 200. denn der verschiedene Druck der Luft das. 201. und darüber angestellte Versuche das. 202. seine Höhe im kochenden Wasser ist den Barometerhöhen gemäß das. 203. was diese Verhältnisse ändert ebd.

ebb. wie die Grade abzutheilen das. 204. dessen Stand im Jahre 1742 zu Upsal V. 40. wie sie zur Bindung der Wärme des Wassers eingerichtet zu gebrauchen XV. 317 f. wie es zu bestimmen, wie sehr es von gewissen gegebenen Graden steige XX. 43. 45. dessen Stand 1743 zu Upsal VI. 133. vom Jahre 1744 VII. 15. über den verschiedenen Punct das. 165 f. dessen Stand im Jahre 1745 zu Upsal VIII. 70. im Jahre 1746 IX. 170. im Jahre 1747 XII. 278. im Jahre 1748 XIV. 109. im Jahre 1749 das. 219. im Jahre 1750 XV. 257. im Jahre 1751 XVI. 176. im Jahre 1752 XVII. 65. im Jahre 1753 das. 287 f. im Jahre 1754 XVIII. 277. im Jahre 1755 XIX. 202. welche in Schweden zum Beobachten gebraucht werden das. 244 f. seit wie lange und wie es in Frankreich beobachtet wird XX. 3. wie die mittlern Höhen anzugeben das. 4. von wem und wo die in Frankreich beobachtet worden das. 5. in Algier und Pondicheri das. 6. Tabelle darüber das. 7 f. wie viel es früh steigt das. 6. mittlere Höhe an obigen Orten das. 15. daraus gezogenes Verhältniß das. 15 f. im Jahre 1756 zu Upsal das. 224. wie es bey einer außerordentlichen Kälte im Sonnenscheine in die Kugel sinkt XXII. 308 * f. von der Kälte des Jahres 1759 zu Ubo XXIII. 24 f. im Jahre 1757 zu Upsala das. 282. in 12 Jahren zu Ubo XXV. 189 f. wie damit die Meereswärme zu messen das. 199. Geschichte ihrer Wissenschaft, Gelegenheit ihrer Erfindung XI. 167. erstes das. 168. nebst der Nachricht von seiner Verbesserung

das. 168 *. Fehlern das. 168 f. wer diese sucht zu verbessern das. 169. das florentinische das. 170 f. Newtons das. 172. wie nach Celsius der Siedpunct daran sicher zu finden das. 173. nähere Bestimmung zum Gebrauch größerer Hitze durch glühend Eisen das. 174. wie die meisten jetzigen beschaffen sind das. 175. als Fahrenheit's, Reaumur ebd. de l'Isles das. 176. die schwedischen das. 177. ihr verschiedener Nutzen das. 178 f. wo man weitere Nachricht findet das. 180 *. 181 *. eines Beschaffenheit, das die mittlere Wärme der Monate anzeigt XXV. 105 *

Theurung hindert die Vermehrung der Menschen ansehnlich XVI. 169. 250

Thiere sollen nach Sage der Norweger aus den Wolken fallen II. 75. Wormius Nachricht davon ebd. Namen dieser Thiere ebd. Beschreibung derselben das. 76. wo sie herkommen das. 78 f. kein Thier ist so giftig, daß es nicht zum Essen diene das. 81. welcher ihr Fleisch den Vorzug habe das. 82. sterben wegen Mangel frischer Luft, als auch keiner. das. 149. wilde, was bey ihrem Gange zu beobachten III. 18 f. vierfüßige sind am wenigsten untersucht IX. 301. wilde können zahm, zahme wild werden XIII. 140. zu untersuchen, welches Kraut jedem Thiere zukommt das. 144. Anmerkungen über die, so in Norwegen aus den Wolken kommen sollen, sind Bergmäuse II. 75. XI. 19. von ihrer Ab- und Rückreise, auch Aufenthalt in der Zwischenzeit das. 19 f. ziehen vor starker Kälte weg das. 21. woher sie sollen aus den Wolken

- Wolken fallen ebb. kommen sie zurück, so ist der Winter leidlich das. 22. wie sie Strafen anzeigen das. 23. zeigen das künftige Wetter an das. 24. daraus werden die Menschen nur von ihnen lernen können das. 24*. wie Aristoteles die Thiere eingetheilt XIII. 86. wie Linnäus das. 87. 90 f.* Kennzeichen der vierfüßigen das. 87. ingleichen der Erd- und Wasserthiere ebdas. auf wie vielerley Arten sie Linnäus gebracht das. 90 f. Vorwürfe dabey das. 90*. ihre Kenntniß ist aber noch mangelhaft das. 93. Beschaffenheit der Erde, welche die Chymisten aus deren verschiedenen Theilen erhalten XXII. 188
- Thierische Körper**, wie ihr Wachsthum aus der Polypen Art zu erläutern VIII. 214 f.
- Thierkreislicht**, was darunter zu verstehen XV. 92 f.
- Thierreich** Nutzen II. 200. nebst den verschiedenen Arten das. 201-205. welche Körper dahin gehören XII. 174. und Gewächtsreich, nahe Grenzen desselben XIV. 117
- Thlaspi**, siehe Trüdlöck.
- Thomasius**, ein Verächter der höhern Geometrie IV. 14
- Thomson** beweist, Sennen hätten keine Bewegung XV. 20
- Thon** hat ein flüchtiges kalisches Salz bey sich IX. 324. blauer, wo er gefunden wird XII. 22. was er bey Verfertigung des Porzellans nuzet XV. 223. woher er das flüchtige Kalisalz giebt XVIII. 45. und Kalk zu Glase geschmolzen, löset sich in einer Gallerte auf XX. 272 f. wird in der Luft beständiger, wenn er Rauch in sich gezogen hat XXIII. 315. zum Siegelstreichen findet sich in Schweden, und wie er zu brauchen das. 199 f.
- Thonauftern** taugen nicht viel VI. 118
- Thongefäße**, eine gelbe Glasur darauf zu machen IV. 75. wie es zu machen das. 76
- Thongruben** um Paris nach ihrer Lage und Beschaffenheit beschrieben VII. 291 f.
- Thränenpunct**, wie er bey dem Scarificiren unverletzt zu erhalten VII. 48
- Thrips**, Insekt, leat die Eyer in Roggen, und frist die Aehren XII. 187. was es für Schaden thut XXIV. 102
- Thuanus** Nachricht von einer Frau, die 28 Jahr schwanger gegangen VI. 91
- Thüringer Wald**, wie daselbst der Harz gesotten wird XVI. 95
- Thule** ist das heutige Island ohnstreitig XI. 4
- Thymus**, Nutzen dieses Krautes wider den Biß der Klapperschlangen XV. 193
- Tiburtius** weitere Nachricht von der Dünkelgerste XII. 242
- Tiefe**, siehe Hohe.
- Tinkal**, daraus wird der Borax verfertigt XVIII. 171. Versuch mit demselben, was er in sich enthalte das. 295. welches Laugensalz so heist das. 45
- Tinte**, die vortreflichste wird aus dem Wasser des Rio Tinto gemacht XXIII. 119
- Tischbier**, was die Oekonomie vor Nutzen daraus zieht II. 42. 44. siehe Bier.
- Titulaturen** der Deutschen sind lächerlich VIII. 218*
- Tobak**, siehe Tabak.
- Tod**, schneller und plößlicher eines Mannes, die vorhergehenden Ursachen sind unterdrückte Motion und übel furirtes hitziges

- ges Fieber IV. 287. die nächste die zerborstene Milz das. 291. in welchen Jahren er die meisten Menschen hinreißt XVIII. 89. derselbe wird nicht von einem blinden Schicksale beherrscht das. 240
- Todtenregister zu Bassenda XXIV.** 322 f.
- Tödliche Luft in Steinkohlengruben,** siehe Schwaden.
- Töne,** mathematische Vergleichung ihres Verhältnisses in der Musik X. 57. wie viel die Alten Töne hatten ebd. ihr Unterschied das. 58. wie ihre Mensur ebd. von ihrem Accord das. 59 f. wie sie zu berechnen das. 62 f. von der Temperatur das. 64 f. die hierzu gehörigen Tafeln das. 66 f.
- Törebys,** dasige Polhöhe XII. 151
- Töril,** Euphorbia, macht Fleisch und Milch übel schmeckend XII. 103
- Toftesee** liegt höher als die Skagersee XVII. 299
- Tofwen,** Krustatäl, Natur und was die Rennthiere davon fressen XII. 19
- Toisen,** ihre Vergleichung mit den schwedischen Jamnar III. 300
- Tolta,** Senchus, erteilt der Rahmilch einen widrigen Geschmack XII. 104
- Tonne zum Bier,** wie sie recht zu reinigen ist II. 44. ist nach der Cissoide zu machen IV. 142. cylindrische stehende mit Strohmatten und Hopfen umschlagen, verhindern des Bieres Säure das. 267. wie ihre Fertigung zu betreiben, und statt des Strohes Holz oder Wachs zu nehmen das. 268
- Tonne schwedisch Gehalt XVIII.** 307. **Lands,** wie viel sie enthalte XVIII. 309
- Tonnenspund,** der sich selbst öffnet und verschließt beim Zapfen des Getränkes III. 88
- Tontinen,** französische, worauf sich deren Berechnung gründe XVII. 82. 85
- Topfstein,** siehe VIII. 24 **. auf Rinnefulle, wozu er zu gebrauchen IX. 62. welcher im Kirchspiele Hellestätt bricht XVI. 239. dessen Nutzen bey Hütten und Schmelzöfen das. 240. wie er mit Kalk übereinkommt XI. 158. sein Nutzen zu Boden in Oefen beim Glenschmelzen XXII. 58. Bestandtheile desselben das. 59. Verfahren das. 60. auch bey Silberhütten das. 61
- Topfsteinarten,** grobe, welches Gebirge sie geben XIX. 221
- Topfsteinbruch** liegt bey Handöhlshöfen, und dessen Streichen IV. 225. ist mit grauen Steinen durchbrochen, der Saalbänder hat das. 225 f. wie er gebrochen das. 226. wozu er gebraucht wird das. 227. das Drehen desselben ist besser, als durch Steinhauerarbeit ebdas. wo man weitere Nachricht davon findet das. 227 *
- Torf oder Erdsoden zu Dächern** gebraucht I. 177. dessen Beschaffenheit das. 179. eine besondere Art, der weisse Asche giebt, wie er liegt VII. 184 f. wie er gestochen wird das. 185. zeigt äußerlich schon ein weißes Pulver das. 186. seine Asche könnte Puder abgeben, und wie er zu brennen das. 186. hält etwas Salz und Sand das. 187. dient zum Verwahren des Gießels an Strohdächern VIII. 259. wie er zuzubereiten ist ebdas. wird fleißig in Südhalland gestochen XXIII. 239. zwei Arten, deren eine gelbe Asche giebt zu Delfarben, die andere eine feine

- feine weiße Asche XII. 232 f. Versuch mit der weißen Asche das. 236 f. seine Dünste bey'm Kochen in Vergleichung mit dem Holze X. 283. verschiedene Sorten desselben, und Versuche damit das. 284 f. wie derselbe vermittelst eines Pfluges gut zu stechen XIV. 232. siehe Moos.
- Torfmesser**, dessen Gestalt VIII. 259
- Toricelli Verdienste** um den Druck der Luft XI. 87
- Tormentilla**, ihre Menge zeigt magere Wiesen an VII. 216
- Torne**, Beobachtungen der französischen Mathematiker daselbst XII. 90 f. östliche Länge vom upsalischen Mittagskreise, Polhöhe daselbst V. 113. Beobachtung der Mondfinsterniß und Jupitersbegleitern Verfinsternung das. 114. daraus die Länge bestimmt wird das. 115. warum daselbst keine großen Fahrzeuge mehr anlanden können das. 27. Neigung der Magnetnadel daselbst VI. 11. seine Polhöhe XI. 101. verschiedene Beobachtungen darüber das. 110 f. 113. bleibt noch ungewiß das. 115. ganz ungewöhnliche Kälte daselbst XXI. 305 f. XXII. 306 f. eine Mondfinsterniß daselbst beobachtet XXIV. 331 f.
- Torricellius**, dessen Barometer ist leicht zu verfertigen das. 89 f. siehe Barometer.
- Torsche** vermindert sich in der Ostsee X. 130
- Torste**, frangula, Faulbaumbeeren, giebt eine grüne Farbe IV. 35
- Tourmalin**, Beschaffenheit der Richtung seiner Electricität XXIV. 63
- Tracht**, Nachricht von der uralten schwedischen XIX. 136
- Tradlöt**, Pfenniggras, ertheilt Fleisch und Milch einen widrigen Geschmack XII. 102
- Trallhummer**, oder Trollkrabba, eine besondere Art norwegischer Krebse X. 196
- Trästockar**, wozu er dient, und wie er von Eisen zu machen XI. 291. welchen Nutzen er bringt das. 292. seine Theile das. 294
- Trafwe**, was in Südhalland so genennet werde XXIII. 231
- Traiektorier**, durchstreichende Linien, Abhandlung darüber X. 17
- Trapp**, eine Gattung Eisensteine, wie dieselbe bricht XVI. 296. verschiedene Abänderungen davon das. 297
- Traverse**, wie die Höhe einer solchen zu finden sey, welche eine Festungslinie, die der Länge und Lage nach gegeben ist, vor Ricochetschüssen bedecken soll XVI. 45-52
- Treibebalken**, siehe Reithölzer.
- Treibebette** empfangen ihre Wärme von Dünsten I. 27. wenn und von wem sie erfunden worden ebd. von Oesen das. 28. deren Mängel ebd. u. f. das Erwärmen durch Dünste, wie es zu veranstalten das. 29 f. Vortheile das. 33. erforderliche Unkosten das. 34. eine andere Art das. 35. können auch zum Hünerausbrüten dienen das. 36
- Treibehäuser**, wie die Pflanzen daselbst zu warten I. 12
- Treibeherde**, wie dieselben zu bauen und in die Oesen zu setzen XIV. 252. aus was für Materie selbige am besten verfertiget werden das. 253. 255
- Treibekohlen**, welche es sind XI. 33
- Treibeföfen**, wie sie anzulegen sind XIV. 252
- Treis**

Treiben beym Gebläse, was es sey

XI. 30

Trembley, ein Franzose, entdeckt zuerst die besondern Eigenschaften der Polypen VIII. 205. und welche es gewesen das. 206. entdeckt zuerst die nahen Grenzen des Thier- und Pflanzenreichs

XIV. 117

Trespe, ob sie in Roggen verwandelt werden könne

XX. 64

Tretkranen was darunter zu verstehen VI. 190. und Versuche nach dem verschiedenen Gebrauche das. 191 f. 195 f. mit kleinen Treträdern haben die meiste Wirkung das. 197. welche Veränderungen dabey anzubringen

das. 198 f.

Tretmaschine vermittelt der Schwere der Treter zu treiben

VI. 199

Trevissand, wenn er gelebt, und was er vom Cämentiren sagt

XV. 4

Trichter, wie er zum Korntrocknen in Dörnhäusern nöthig, beschrieben III. 148. zum Quecksilberreinigen, Beschaffenheit

XXV. 90

Trieb bey Wasserwerken, wie er zu betrachten IV. 93. der Unterschied von der Wirkung ebd. des Wassers ist gedoppelt ebd.

Triewald erfindet eine Maschine zum Wetterwechsel auf den Schiffen XIX. 10. Beschwerden bey derselben das. 13. 64. ihre Beschaffenheit das. 11. warum sie nicht allgemein geworden das. 11 f. wie er sich des Feuers bedient, einen Kohlen-schacht befahrend zu machen das. 79 f. Samuel von, Ehrendächtnis

VI. 56 f.

Trifolium pratense, siehe Klee.

Trifolium wächst auf Ungern III. 232. wo man es findet VI. 281.

floribus racemosis wird in Apotheken gebraucht III. 232. **spicis villosis** oder **pratense purpureum**, eine Art Gras VII. 213. **pratense album** das. 216. **spicis villosis ovalibus**, Flägras, dessen vortrefliche Tugend

IX. 85

Triglochin wächst am Seestrand de I. 15. siehe auch Saltingkraut.

Trigonometrische Berechnung für die neue Temperatur zu Stimmung der Töne auf dem Claviere

V. 230 f.

Trillingen, ihr Reiben zu bestimmen

III. 184

Trinken, was das Sprüchwort: sich Stärke in die Beine trinken, sagen wolle

XXIII. 260

Triticum Baetrianum, ob es das Mayskorn sey XIII. 314. **perenne**, Weizengras, Natur und Nutzen

IX. 69

Trockenheit Kennzeichen VII. 107

Trockne, lange anhaltende, wie sie vorher zu sehen

VII. 107

Trocknen des Korns in Dörnhäusern erspart Holz III. 146. den Grad der Hitze hierzu zu finden

das. 147

Trocknung des Baumes, ungleich, ist der Grund der Risse im Holze I. 169. Schaden davon in Gebäuden

ebd.

Tropfen, welche von Gänsen beyne Eisenschmelzen fallen, haben aussen die Schlacke, und innen ein reiches Eisen III. 39. wie sie von Schlacken zu reinigen

ebd. wie die dazu fallende Asche abzusondern

das. 39 f.

Tropfstein, seine Bestandtheile, und worauf er führt XV. 46 f.

Trouble, oder die Steinwand im Steinkohlengruben

I. 131

Troygewicht, dessen Verhältnis und Berichtigung VIII. 5. mit schwedischem verglichen XXI. 53f.

Trums

Trumbret, siehe Stollen.

Trummen dienen zur Beförderung des Wetterwechsels, und wie sie zu machen II. 239 f.

Tubal, der erste Musikus X. 163

Tuberosen wachsen im bloßen Moose sehr schön XVIII. 137

Tücher und andere wollene Waaren mit schwedischen Materien biber-schwarz zu färben XV. 128

Tünche an Mauern gegen den Regen zu bewahren, mit Theer und Kohlenstaub vermengt IV. 234

Türken, Feinde der Gelehrsamkeit IX. 8. haben ihre Plage mit der Pest IV. 309

Türken, dasige Art zu dreschen XIII. 52 f.

Türkischer Tabak, ob Saamen oder Wurzel lange Jahre die Kraft behalten, zu treiben XIX. 54 f.

Tuf Røy ist Winterroggen im Frühlinge gesäet, dieses Verfahren ist nur dann gut, wenn man Wiesen machen will IV. 325 f.

Tulipa wächst wild in Schonen VI. 272

Tumores critici, siehe Geschwüre, kritische; *cystibi*, warum sie unschmerzhaft sind XV. 37

Tunaelbe, Ursprung und Beschaffenheit derselben XIII. 12 f.

Tungsten, welcher Eisenstein es ist XIII. 255. XVI. 290

Turmalin, electrische Versuche mit demselben XX. 267. bekommt von allerley Wärme entgegengesetzte Electricität, auf jeder Seite eine XXI. 160

Turnefort beschreibt die Kräuter des Arrarats I. 13

Tusche aus Torf zu machen VII. 188

Tuskuri, ein finnländisches Thier, desselben Beschreibung XXI. 292-295

Tussilago scapo imbricato, wo es

zu finden VI. 282. *scapo imbricato*, *thyrsus fastigiato*, wo es wächst ebd.

Tutanego wird von den Sinesern *Pachyon* genannt XVIII. 304. wo diese Erztart gegraben werde ebd. Beschaffenheit desselben ebd.

Twimennings dryckar, was darunter verstanden werde XXIV. 4*

Tycho Brahe, warum er des Copernicus System verlassen XII. 252. wie groß er die Sonnenparallaxe angenommen XVIII. 9. seine Verdienste um die Lehre von den Planeten das. 78 f.

Tympanitis, eine sehr gefährliche Art von Wassersucht XVI. 319. 325. Nachricht von einer glücklich curirten das. 319 f.

Typhos, eine gewöhnliche Art von Catarrhalfebern XVI. 313

Tyrolisches Kupfer ist zu Verfertigung des Pinschbacks das beste XXII. 296

U.

Ueberbefruchtung, Untersuchungen und Bemerkungen wegen derselben XXIII. 70 f. ob dieselbe wirklich geschehen könne das. 73. ob eine Frau, die überschwängert wird, eine doppelte Gebärmutter haben müsse das. 74. wie sie geschehen kann das. 75

Uebereisen, was es sey XI. 36. wie es bey dem Minderwärmen zu vergüten das. 204 f.

Ueberschmelzen, was es ist XI. 43

Ueberschuß bey Hüttengewerkschaften, Untersuchung darüber XI. 28. die Kunstwörter sind dabey ziemlich unverständlich das. 28*

Ueberschußeisen, was es sey XI. 33

Ueberragerwerk, was es sey XI. 40

Ueberwärmen, was es sey XI. 35. giebt

- giebt Mindereisen, und wie es zu ersetzen das. 204 f.
- Ueberlage, siehe Steinwand.
- Uhr geht langsamer, und warum VI. 33. wie ihr Pendul einzurichten, daß sie gleich gehet das. 34 f. ihre Beobachtung in Upsal, und wie viel sie da geschwinder geht das. 37. wie ein Pendul von Metall daran zu machen, das sich in der Wärme oder Kälte nicht verändert II. 211. neue Einrichtung einer Taschenuhr, die Secunden weiset, mit doppelten Steigradfränzen XXIV. 236. ihr Vorzug das. 240 f.
- Uhren, recht gute, sind den Schiffen ganz unentbehrlich XX. 170. wer bis jetzt die besten zu diesem Gebrauche verfertigt habe das. 231. wie sie zur Findung der Länge zu gebrauchen das. 168 f. ihr Reiben zu bestimmen III. 185
- Uhrenfedern, worinne sie zu hängen II. 60
- Uhrgehäuse und Walze sind besonders einzurichten, wenn der Pendul gleich bleiben soll II. 212
- Uhrmacherkunst, Nutzen der Radlinie in selbiger IV. 11
- Uhräder, ihr Reiben zu bestimmen III. 184
- Ultramarin giebt keine feuerbeständige Farbe XII. 65
- Ulua wächst in Gothland III. 240
- Umeäelbe Ursprung und Beschaffenheit XIII. 21 f.
- Umo, dasige Polhöhe und Durchfahrt XII. 158
- Umwechselung der Sohle V. 199. was es sey das. 200
- Unempfindliche Theile des menschlichen Körpers, welche so genennet werden XV. 17
- Unendliche, ob Leibniz oder Newton die Rechnung desselben erfunden X. 81. 94 *
- Ungebohrne Kinder haben eine Haut übern Augapfel X. 205 f. woher ihre Fehler entstehen, und welche es sind das. 291. oft läßt sich aus der Mutter Befinden es schließen, oft nicht das. 291. als Wassersucht und gespaltenen Rückgrad das. 292. was das letztere sey ebd.
- Ungewitter, sehr heftiges, mit Blitz und Donner nebst Windwirbeln verküpft wird beschrieben IV. 43 f. kommt nach Anzeige VII. 104 f.
- Ungewittervogel, bisher unbekannt, und wie er erkannt worden VII. 93. Beschreibung desselben das. 94 f. gehört unter die Sperlinge das. 95. wo er sich aufhält ebd. warum er den Sturm zuvor anzeigt das. 95 *. 96. zeigt nicht stets Sturm XI. 73
- Ungeziefer auf Schnee sich findend XI. 78 f.
- Unkraut kommt im Sande nicht gut fort III. 166
- Unrath, ausgeworfener, nimmt von Speisen Farbe und Geruch an XII. 107
- U. S. Bettstroh färbt gelb VII. 256
- Unterricht, woher die Erbhäufen auf niedrigen und versenkten Wiesen kommen II. 38. von einer Mühlenmaschine, welches anzeigt, wie viel eine Mühle jährlich mahlen kann III. 153. von schädlichen Frostnächten für die Saat in Ostbothnien IV. 292
- Untersuchung von Rachelöfen und deren Anlegung I. 85. und Ursachen der fallenden Sucht IV. 309 f. von der Veränderung, welche metallene Stücke, Pulver und Kugeln leiden, wenn sie

sie lange auf dem Boden der See gelegen haben V. 116 f.
 Unverdaulichkeit im Magen zeigt zuweilen die Gicht an XXIV. 7
 Upland, wie viel Bauerhöfe in demselben zu finden V. 183 f.
 Upsal, wie viel die Schwere daselbst gegen London zunimmt VI. 38. von einer ansteckenden Krankheit daselbst das. 65 f.
 Neigung der Magnetnadel daselbst das. 10. Beobachtungen der Witterung daselbst von 1740 III. 72-78. thermometr. Beobachtungen XX. 3. 6. Tabelle darüber das. 14 f. mittlere Höhe das. 15
 Upstad, welche Stadt so heist XVIII. 305 b
 Uranienburg, EnchoBrahe Sternwarte, dessen Lage X. 305
 Urin, Nachricht von einer ganz besondern Zurückhaltung desselben XX. 209. warum sie Zurückhaltung heist das. 209*. läßt sich nicht durch den Catheder heben das. 210 f. die Ursache davon das. 213 f. 215 f. wie es zugeht, wenn der Urin gelassen wird das. 218 f. wie es zugegangen, daß er auf einmal aufgehört das. 221. dessen Nutzen bei Heilung der Wunden XIX. 283. durch ihn und Lictur eine rothe Farbe zu machen XII. 67. sollte mehr zum Dünger verwandt werden XXIII. 236. bleibt nach öfterer Destillation trübe ebd. wenn und wie er die Gicht vorherverkündigt XXIV. 13
 Ursinus giebt seinen Canon Logarithmorum heraus XIV. 13
 Ursus cauda elongata, siehe Bär, americanischer.
 Urtica sibirica, besondere Nesseln, deren Nutzen wie Hanf IX. 67. vrens maxima et minima, siehe Brennesseln und Heiternesseln.
 Utozaki, dasige Polhöhe XI. 106.

XII. 228. in Lappmarken, Bestimmung der geographischen Länge dieses Ortes durch astronomische Beobachtungen XIV. 239

V.

Vaccinium, Heidelbeer, färbt blau VII. 252
 Valentyns Beschreibung des Stomes Delphin II. 245
 Valeriana, in Deland wachsend, das Männchen hat größere Blumen III. 211. Gebrauch und Heimath VI. 266
 Vallerius Versuche auf Barometer in Gruben II. 236
 Vallisneri redet vom Bielarml VIII. 205
 Van Eg, spanisches Getraidemaß, wie damit gemessen wird XVII. 182

Vaterland, dessen Vorzüge werden oft gegen ausländische verachtet II. 6. desselben Kenntniß und Beschreibung III. 3. ist nothwendig und vortheilhaft das. 3 f. was dazu überhaupt gehört das. 4 f. hat große Vorzüge das. 5 f. wie die Vortheile zu nutzen das. 6. daher muß man die Arten des Erdreichs, den Ackerbau und Verbesserung des Landes durch Brennen kennen das. 7 f. die Wiesen und Viehweiden das. 11-14. Waldungen, Grasplätze und Wiesenmarken das. 14-16. Viehzucht das. 16-18. Jagd und was dazu gehört das. 18-20. Wasser, Fischen und Bootsfahrt das. 20-23. mineralischen Wasser und Brenneren das. 23. Bergwerke, auch Steine und Erdarten das. 24 f. vom Hüttenwesen das. 26-28. von den Zierrathen das. 28 f. Landmanns Abgaben und Wirtschaft

Schaft das. 29-33. von der Städte Handel und Nahrung das. 33
Vegetation des Quecksilbers, Versuch davon XVI. 257. Eintheilung der Vegetation in natürliche und künstliche ebd. wie die natürlichen Vegetationen der edlern Metalle gebildet werden das. 258. die künstlichen geschehen entweder im Feuer, oder in einem Auflösungsmittel ebd. und zwar wiederum im Feuer, entweder durch Calciniren oder durch Schmelzen das. 258 f. durch Auflösungsmittel aber auf viererley Art das. 259 f. wie die metallischen Kalke am geschwindesten vegetiren das. 260. auf was für Art die metallischen Vegetationen geschehen das. 263 f. überhaupt kann man sie alle als eine Art von Sublimation ansehen das. 266
Vena Medinensis wunderbarer Weg im Fleische IX. 118
Venedigs Fuß zu Schwedens I. 257
Venedische Seife, wie sie beyn franken Vieh zu brauchen XVIII. 301. von ihrer Bereitung und Aechtheit XXI. 12
Venerische Krankheit ist unter den Americanern sehr gemein, und wie sie selbige heilen XII. 289. 292 f. wie dabey die Venen geheilet werden das. 295
Ventile an den Röstösen, wie sie anzubringen VII. 9. wie sie an Pumpen dauerhaft zu machen XIV. 141*
Venus, wenn dieselbe als ein dunkler Flecken durch die Sonne gehen werde XVII. 10. Nutzen der Beobachtung von dieser seltenen Erscheinung das. 10 f. kein Planet kommt der Erde näher, als sie in ihrer untern Zusammenkunft mit der Sonne

das. 58. ihre Entfernung von der Sonne das. 6. Beobachtungen ihres Durchganges durch die Sonne den 6ten Jun. des 1761sten Jahres XXIII. 142 f. und zwar auf der upsalischen Sternwarte das. 143. auf der stockholmschen Sternwarte das. 151. zu Cajaneburg das. 156. zu Ubo das. 158. zu Hernosand das. 159. zu Calmar das. 160. zu Carlscrena das. 161. zu Lund das. 163. zu Landscrena ebd. wie oft der Durchgang der Venus durch die Sonne geschehen könne das. 167 f. wenn wir wieder dergleichen zu erwarten haben das. 168 f. ihre mittlere Entfernung von der Sonne das. 172. ob die Venus einen Mond oder Begleiter habe das. 177. wie der Durchgang der Venus durch die Sonne zu Torne beobachtet worden das. 179. warum sie nicht öfterer gesehen werde das. 169. wer zuerst den Durchgang berechnet das. 170. wer es zuerst beobachtet das. 171. wozu diese Beobachtung nützet das. 171 f. Vorbereitungen zu dem zu beobachtenden Durchgange der Venus das. 173 f. woher die Verschiedenheit ihres Eintritts an einem Orte entstanden das. 174 f. wie sie zu Paris beobachtet worden das. 175. wie viel ihr scheinbarer Durchmesser beträgt das. 175 f. sie hat eine Atmosphäre das. 177. wie sie mit bloßen Augen in der Sonne zu sehen ist das. 183. Beobachtung ihres Durchganges durch die Sonne zu Cajaneburg XXIV. 133. Tabellen über ihren Eintritt, Mittel und Austritt aus der Sonne an verschiedenen Orten XXV. 141 f.
Veränderung der Metalle II. 207. haben einen Einfluß auf die
 C 2 Maas-

- Maasstäbe das. 208. auf die
Uhrpenduls das. 211. wie die-
selbe genau erfahren werden
kann das. 214. am Himmel,
warum sie in den ältesten Zei-
ten nicht ausgezeichnet sind
das. 246
- Verbena*, ihr Nutzen VI. 266
- Verbesserung der Kalkbrenneren
I. 247. der schwedischen Spra-
che das. 315
- Verbindung der Theorie und Pra-
ctik in der Mechanik III. 177 f.
- Verblasen, was es ist X. 132
- Verbluten, Mittel dagegen XVII.
146
- Verbrennen, was dafür hilft
XXIII. 277. des Gehölzes auf
dem Felde, Alter XII. 141.
schadet der Fruchtbarkeit das.
143 f.
- Verfinsterungen des Mondes, wie
sie zur Bestimmung der Länge
dienen XX. 166
- Vergessenheit, ganz besondere ei-
nes Gelehrten, die vom Poda-
gra herrührt VII. 117 f.
- Vergleichung zwischen dem schwe-
dischen und fremden Schießpul-
ver I. 45. zwischen dem schwe-
dischen Fuß und ausländischen
Maassen das. 255. der schwedi-
schen mit ausländischen Büch-
senschnitten das. 195. zwischen
der Anzahl Einwohner in Schwe-
den und der Größe des Landes
V. 182 f.
- Verhaue, siehe Verschanzung;
wie sie besonders zu machen V.
189 f.
- Verkohlen, dasselbe geschieht auf
verschiedene Arten XX. 198
- Verlängerung der hölzernen Stan-
gen in der Kälte, siehe Stan-
gen.
- Verlust bei Hüttengewerkschaft,
Untersuchung und Berechnung
darüber XI. 28. die Kunstwör-
ter sind zuweilen unverständlich
das. 28 *
- Vermehrung des menschlichen
Geschlechts, worauf es sich
gründet XVII. 3. wie die Rech-
nung anzustellen das. 7 f. die
Vermehrung ist möglich das. 9 f.
ihre Hindernisse, als Pest und
Krieg das. 11. Mangel der Ar-
zenengelehrten das. 12. was bei
Roheisenschmelzen es sey XI. 31
- Verminderung des Wassers in der
Ostsee und westlichen Meere V.
25. bewiesen, weil jährlich
neues Land wird das. 26. die
Hafen untiefer, die Scheeren
leichter das. 27. die Klippen
werden höher ebd. wo sonst
Wasser war, ist Feld und Wie-
sen das. 28 f. Theile von Schif-
fen und Seegewächsen finden
sich tief im Lande das. 30. wie
viel sie beträgt, läßt sich dar-
aus nicht gewiß bestimmen ebd.
andere Beobachtungen das. 31
und darüber gemachte Rechnung
das. 32. 35. die Ursachen der
Abnahme das. 33 f. Folgen da-
von das. 36
- Vermögen, nothwendige Regel
für diejenigen, welche dazu ge-
langen wollen XVII. 240
- Vernix*, Firniß, ein Harz, ist
auch in Virginien zu haben II.
196
- Veronica*, wo sie wächst VI. 266
- Verquickten, dasselbe geschieht
durch das Quecksilber XIV. 250
- Verrenkungen und verzogene
Sehnen werden durch die Ele-
ctricität wieder zurechte gebracht
XIV. 314
- Verrichtungen im chymischen La-
boratorio III. 57 f. V. 67 f.
- Verrotten, siehe Holzgebäude, al-
lerley.
- Verschanzungen, weswegen eini-
ge selbige verwerfen V. 186.
wenn man sich verschanzen muß
das.

das. 187. Fehler der gewöhnlichen Linien, wie sie abzuändern das. 187 f. selbige zu vertheidigen das. 188 f. Vortheile hiervon das. 189. wie es mit den Canonen hierbey zu halten das. 190
Verschlackung, was es für Nutzen hat XIV. 250
Versetzen der Bäume, was dabey zu beobachten X. 276
Verstand, Anwendung zum Nutzen der Menschen I. 158
Versteinert Holz in Belgrad gefunden X. 151 f.
Versteinerungen, Beweise der Sündfluth V. 140. sind des Bemerkens werth XXI. 20. eine sonderbare beschrieben das. 20 f. verschiedene Arten, deren lebende Thiere noch nicht gefunden worden das. 21
Verstopfung, die von wohl geschrotetem Mehle verursacht worden XVIII. 270. durch Geum rivale gehoben XIX. 127. an dem Vieh, wie sie zu erkennen XVIII. 222
Verstorbene, was man aus den jährlichen Verzeichnissen derselben berechnen könne XVI. 249
Versuch von Pflanzung der Gewächse nach der Natur I. 3 f. über die Ausdehnung der hölzernen Stangen in der Kälte das. 41. bey dem Ackerbau, wie er anzustellen das. 108 f. und Hülfsmittel für der Rennthiere schlimme Krankheit das. 188. welcher beweist, daß das Holz nicht angezündet werden könne das. 193. wie viel eine Hopfenranke anziehe und ausdünste das. 202 f. den menschlichen Körper betreffend, ist vorsichtig zu unternehmen II. 4. über kleine Insekten, welche in die Höhe hüpfen das. 9. vom Aufsteigen der Dünste in luftleerem

Raume das. 27. die stündliche Abweichung der Magnetnadel zu beweisen das. 46. den guten Roggen bey seiner Güte zu erhalten das. 125. über den Nutzen des Ueberlassens und Laxirens im Blattern das. 142. über die Verbesserung des Ackerbaues durch Ersparung der Aussaat und Düngers das. 257. vom Steigen des Barometers in der Grube zu Fahlun III. 133. verschiedene über den Feldbau das. 162. wegen Ausfäung des Roggens im Sommer das. 171. den Weizen vor dem Brande zu bewahren das. 272. von Säen des Roggens unter das Korn IV. 129. vergleichen mit Roggen, der auf der Aia getrocknet und mit Korn vermengt worden das. 134. vom Nutzen des Rakenschwanzes für die Schweine das. 145. die Maulwurfs- hülgel von den Wiesen wegzuschaffen IV. 214. eine besondere unterirdische Fettigkeit betreffend, die in Finnland gefunden worden V. 3. Anhang dazu das. 8. von bedeckten und auf steinernen Grund aufgeführten Korngerüsten das. 43. über den Rösterauch in Fahlun das. 48

Verwahrungsmittel gegen die Kälte III. 319

Verwandlung der Erdarten ist ohne Grund I. 9

Verzeichniß der Arzeneykrauter, die in Apotheken gebraucht werden und in Schweden wachsen III. 93 f. einiger in Boluslehn gefundenen Pflanzen V. 78 f. wie viel in Helsingland an der rothen Ruhr gestorben XI. 220 f. der jährlichen Anzahl der Kinder, welche in der Stadt Upsal gebohren worden VI. 295 f.

der Gebornen und Verstorbenen zu Bassenda XXIV. 322 f.
Verzeichnisse, jährliche, der Gebornen und Verstorbenen in einem Lande, deren Nutzen XVI. 163. XVII. 3 f. 81 f. 159 f. 237 f. wer die ersten verfertiget das. 166. fernerer Erweis des Nutzens von diesen Verzeichnissen das. 245 f. welche man zu Beantwortung verschiedener Fragen gebrauchen solle das. 83 f. wie man daraus diejenigen bestimmen solle, die sich gewissen Ständen widmen das. 249
Verzeichnung, geometrische, eines Vierecks, dessen Seiten gegeben sind, so, daß sich ein Kreis um selbiges beschreiben läßt V. 203. Beweiß der geometrischen einer Radlinie XIII. 41
Vesling läßt Sennen ohne Nachtheil zusammennehen XV. 22
Vesputius, Americus, bestimmt die Breite und Länge XI. 9
Vexierbecher, ihre Beschaffenheit XXV. 7***
Vicia pedunculis multifloris, eine Art Pflanzen VII. 212. 216. *alba* trägt Erbsen IX. 67. *pedunculis unisfloris*, Natur und Nutzen ebd. *perennis maxima*, Wicken, beständig forwachsend, Natur und Nutzen das. 70
Victualienengewichte, was es sey XVIII. 305. verglichen mit andern Gewichten das. 310. schwedisches, eigene Abwägung VIII. 282. verglichen mit dem zu Paris, Brüssel, England das. 283. Dänemark das. 284. Lissabon, Rußland das. 285. Amsterdam das. 286. Nutzen dieser Berechnung in Entdeckung der Fehler anderer Vergleichen das. 286 f. richtig verglichen mit dänischem XI. 230
Vieh, bey allen dessen Krankheiten braucht man Spießglas III.

296. es wird fett dadurch das.
 297. frist gerne Salz und salzige Kräuter, wodurch es ge-
 denhet IV. 172. tritt in den
 niedrigen Wiesen ein, und macht
 Erdhügel II. 40. wie es zu ver-
 hindern, daß ihr Fleisch von der
 Petiveria keinen üblen Ge-
 schmack behält VI. 294. alles
 wird geschwind von Buchweizen
 fett VIII. 47. wie vieles mit
 wenigem Heue den Winter durch
 gefüttert werden könne XX. 287
 f. gefallenes ist zu verbrennen
 das. 58. was man eigentlich so
 nennt ebd. was der Biß der
 Klapperschlangen bey demselben
 vor Folgen hat XV. 59. dessen
 meiste Krankheiten rühren von
 ungesundem Futter her XVIII.
 70. ist sehr begierig, unge-
 wöhnliche Luft in sich zu schluck-
 en das. 143. das in den nord-
 lichen Ländern verträgt allemal
 mehr, als das in südlichen das.
 300. welches in Norwegen den
 Ausatz hat, und Kennzeichen
 XXII. 304. soll man nicht mehr
 halten, als man füttern kann
 XXIII. 259. wie an demselben
 Räude und Schaden zu heilen
 XXIV. 163
Viehfutter, etliche norwegische
 Arten desselben X. 195
Viehkrankheiten, Hausmittel da-
 gegen XXIII. 261
Viehseuche, welche ein Blutfluß
 mit Fieber gewesen, wird be-
 schrieben VIII. 291. wie der
 Anfang ist das. 292. und Fort-
 gang das. 293. andere Zufälle
 dabey, als eine Windbeule das.
 295 f. Heilungsmittel das. 294.
 was sich in dem todten Vieh
 zeigt das. 295. welche lange
 Zeit, bald hie, bald da in Eu-
 ropa geherrschet hat XVIII. 142.
 wird durchs Anstecken fortge-
 pflanzt das. 142. wenn sie reif
 genen-

- genennet werden könne das. 145.
 äußerliche Zeichen derselben das.
 221. Hülfsmittel wider dieselbe
 das. 301 f. Nachricht von
 der in Finnland seit einigen
 Jahren herumgegangenen und
 denen dafür dienlichen Mitteln
 XX. 47 f. hauset bey großer
 Dürre am meisten das. 47. und
 warum das. 48. woher sie nicht
 überall ansteckend ist das. 48 f.
 warum nicht alle Sommer und
 nur das große Vieh fällt das. 49.
 falsche Ursache ebd. wahre Be-
 schaffenheit das. 50. ist oft schnel-
 le, und wie die Beulen beschaf-
 fen das. 51. wenn sie die Men-
 schen ansteckt und bey ihnen töd-
 lich ist das. 51 f. wie das gesun-
 de Vieh davor zu bewahren das.
 53 f. wie das Franke zu kuriren
 das. 55 f. welche Mittel zu ver-
 meiden sind das. 58
Viehweiden, Fragen darüber III.
 II. Beschaffenheit in Madefis
 IX. 147
Viehzucht läßt sich in Schweden
 veredlen durch Einführung frem-
 den Viehes V. 221. männlichen
 Geschlechts, um das einheimische
 weibliche damit zu belegen das.
 221 f. was dazu gehört II. 188.
 200 f. Fragen darüber III. 16 f.
 in Madefiskirchspiel, wie sie be-
 trieben wird IX. 148. wird am be-
 sten im Gebirge betr. XXIV. 44
Vielarm ist der Polypus VIII.
 205 f. siehe Wasserpolypen.
Vielfuß ist der Polypus, sollte
 Vielarm heißen VIII. 205 *. sie-
 he Wasserpolypen.
Vielweiberey streitet wider die
 Ordnung der Natur XVI. 256
Viereck in einem Zirkel beschrieben,
 daraus den Halbmesser des Kreis-
 ses zu finden IV. 165 *. V. 203 f.
 dessen Verhältniß das. 156
Viereckichte Figur, die Seiten in
 der, verhalten sich untereinan-
 der wie die Kräfte IX. 248
Vierfüßige Thiere dienen zur
 Nahrung II. 200
Vigelius giebt Nachricht von der
 Bauern Mitteln gegen Brust-
 geschwüre XIII. 76
Viola, was man davon braucht VI.
 283
Violet, womit diese Farbe hervor-
 gebracht wird XXIII. 272
Violetfarbe aus einer Art Stein-
 moose, wie sie zubereitet wer-
 de XVI. 68 f.
Vipern, Versuche über die Schäd-
 lichkeit ihrer Bisse an Ratten
 und Hunden X. 236 f. wodurch
 er schadet das. 238 *
Virgil, Bischoff zu Salzburg, wird
 wegen der Gegensüßler in Bann
 gethan XI. 247 f.
Vis centripeta, was Newton durch
 dieselbe verstehe XVI. 88
Viscum, wo man es findet VI. 284
Visiren, worauf es sich gründet V.
 157. Verbesserung dess. das. 171
Visirstab, welcher so heißt V. 155
Vita rustica, was es sey II. 188.
 was dazu gehört das. 200 f.
Vitellio, wie er den Regenbogen
 erklärt XXI. 234
Vitriol, eisenhaltiger, zu calcini-
 ren III. 57. was bey dem Ueber-
 treiben geschiehet das. 58. setzt
 Salz an das. 59. sein Phlegma
 zu scheiden ebd. u. f. sein Caput
 mortuum wird ausgelaugnet und
 auf Eisen probieret das. 62. wor-
 aus der Vitriol erzeugt wird
 das. 63. das übrig gebliebene
 Salz nach der Destillation aufge-
 löset, giebt eine Vegetation das.
 68. giebt Wundersalz das. 69.
 hat vielen Nutzen in menschl-
 ichen Verrichtungen IV. 272. des-
 sen Nutzen, Holz vor dem Ver-
 rotten zu bewahren das. 272 f.
 wird unter die zuzubereitende ro-
 the Farbe gethan das. 273 f. die
 Verhältniß zwischen beyden das.
 274 f. darauf ist es mit Pechöl
 oder Theer zu versehen das. 275.
 wie

wie damit eine gelbe Farbe zum Gelbanstreichen der Häuser zu machen V. 120 f. darinne alles Holzwerk zu Wagenrädern gekocht, bewahrt es vor dem Verrotten VI. 42. befördert auch den Rost des Eisens nicht mehr das. 43. Holz und Steinwände bewahrt er für Würmern und Wanzen das. 288. grüner, wie er die Ausdünstung des Wassers vermehrt oder vermindert VIII. 162 f. blauer vermehrt die Ausdünstung das. 164. oder Schwefelsäure löset Silber, aber nicht Gold auf XV. 7. sicheres Mittel gegen die schwarzen Kornwürmer das. 162. wie er zum Camentiren zu gebrauchen das. 4. dient zum Feuerlöschten XVI. 5. von den lockern Koboldgruben, Versuche damit XII. 293 f.

Vitriolgeist, dess. Scheidung III. 59

Vitriolöl waltet mit Laugensalze am stärksten, mit Wasser auch V. 72. wie der glaukerische Salzgeist vermittelst desselben verfertigt werde das. 69 f. es ist das stärkste unter allen sauren Wesen das. 70. von dessen Uebertreiben III. 58. abzusondern vom Phlegma das. 59. warum es so heist das. 60. wie es zu rectificiren ebd. u. f. des klaren Beschaffenheit das. 61. zieht die Feuchtigkeiten aus der Luft an sich, und verdirbt dadurch das. 61 f. löset das Eisen nicht auf das. 63. wird es mit Salpeter abgezogen, so bekommt man den Spiritum nitri Glauberi das. 66 f. mit Eisenspänen vermengt, artiger Versuch damit II. 158. ist das beste Mittel, eine reine Salzsäure zu erhalten XV. 301. verschiedene Versuche damit und mit Kalkwasser XI. 155. 157

Vitriolsäure verbindet sich mit dem Laugensalze des Salpeters V. 70. ist häufig im Rösterauch

das. 51 f. dessen Wirkung auf die Metalle das. 52. ist den Pflanzen schädlich das. 53. ist stärker als Salpetersäure das. 70. durch Destillation hat kein Eisen in sich III. 63. wenn sie auf Eisen wirkt das. 63 f. löset nie Gold auf, wohl aber Silber X. 51

Vitriolwasser, Mittel gegen die Schwämme in verschlossenen Zimmern IV. 278. dessen Nutzen in Ansehung des Holzwerkes V. 54. von dessen eigenthümlicher Schwere und Ausdünsten VIII. 162 f. 164 f.

Vitruvius beschreibt eine Wassermage XIV. 89

Vlacq, dessen Verdienste um die Logarithmen XIV. 12

Vögel, Kennzeichen derselben XIII.

87. wenn man angefangen, sie gründlich zu kennen das. 167 f. warum die Vögel, so bey Nacht fliegen, große Federn am Ohren haben das. 175. warum sie überhaupt keine Blase haben das. 176. wer von ihnen geschrieben das. 170 f. ihre Abtheilungen das. 173. wie viel ihrer sind das. 174. was für Kennzeichen zu ihrer Benennung am merkwürdigsten sind II. 138. warum die kleinen ihre Flügel schneller bewegen, als die großen IV. 151. wie sie zu verwahren vor der Fäulniß VII. 191. verändern ihre natürliche Farbe zuweilen auf eine sonderbare Art XIX. 133. wie sie auf ihren Feind losfliegen XV. 64. wie sie geschwind durch Dünste zu tödten IX. 275. starke Einbildungskraft derselben das. 332. woher der Mangel an Waldvögeln manches Jahr entstehe XXIII. 327. Nachricht von den Ankommen und Fortgehen der Zugvögel zu Abo XXV. 276 f.

Vogel, ein bisher unbekannter, weitläufig beschrieben, wer von ihm etwas gesagt XII. 130 f. besondere

sondere Eigenschaften das. 131.
Beschreibung des Hahnes das.
132. nach den Flügeln, Schwanz,
Füße, Schnabel, Nase, Zunge
das. 133. wohin er zu zählen das.
134. der Sturm und Ungewitter
anzeigt, dessen Beschreibung VII.
93. 96. wie man zielen müsse,
wenn man einen im Fluge schieß-
sen will XIII. 8
Vogelhäuser, welchen Nutzen sie
haben XIII. 141
Vogelleim, woraus er bereitet
wird I. 10
Vogels, neuen, Beschreibung I. 263
Volk, was den Wachsthum dessel-
ben in einem Lande hindert XVII.
6. was hingegen den Wachst-
hum desselben beschleunigen
hilft das. 12. 237. 240. Gedanken
über die Vermehrung desselben
im Kirchspiele Esketella in West-
bothnien das. 168. wie man dem
Abgange des Volkes vorkommen
könne das. 239. wie die Verdop-
pelung des Volkes in einem Lan-
de in einer gewissen Zeit bewerk-
stelliget werden könne das. 14. 239
Vollsegen, was es sey XI. 32
Vomitus cruentus, ex deglutitis he-
terogeneis ortus XXI. 258. 260
Vorderhauptsknochen des untern
Kinnbackens, der weggefallen und
vom neuen gewachsen ist XIX.
62 f.
Vorfall des Mastdarmes und der
Mutter durch Egel zu heben XX.
101. der Mutter, wodurch er
verursacht werde XIV. 229
Vorgebirge Geiterkeit, ein Zei-
chen des Windes VII. 104. der
guten Hoffnung, die Länge des-
selben bestimmt XVI. 75 f. was
für Beobachtungen daselbst sind
angestellt worden XVIII. 11
Vornehme, warum sie oft nicht
heyrathen XVI. 172 *. ihre über-
flüssige Nahrung verursacht ih-
nen Gicht XXIV. 10
Vorrathshäuser des Getraides

sind oft mit Würmern erfüllet
VIII. 49. diesem Schaden zuvor
zu kommen, muß man die Wür-
mer kennen, welche beschrieben
werden das. 50. wie sie anzule-
gen das. 55. zu Korne, der ge-
wöhnlichen Fehler VII. 189 f.
wie sie in Pohlen, Türken und
Africa beschaffen das. 189. wie sie
darnach einzurichten das. 190 f.
Vorschläge zum Ackerwesen sind
oft ohne Nutzen IV. 125
Vorschrift zur Beschreibung jeder
Landesgegend III. 7 u. f.
Vorsehung Gottes hat nicht allen
einerley gegeben, um sie zu ver-
binden II. 89
Vorsicht Gottes, rechten Handel
zu befördern XV. 228
Vorsorge Gottes für die Fliegen
I. 152. sollte sie nicht auch in
Norden heilsame Kräuter ge-
pflanzet haben II. 6
Vulvaria, wo es in Schonen wäch-
set VI. 270

W.

Waageschale, haufällige Häuser
dadurch aufzuschrauben und zu
unterschwellen I. 284. dienen
auch, die Giebel wieder zu be-
festigen das. 287
Waaren, ihre Verschiedenheit auf
die Nothwendigkeit II. 93
Wachholderasche, Nutzen der Lau-
ge davon XXIV. 83
Wachholderbeeren gehören zum
Gallus VI. 5
Wachholdermoos, wie es gelb
färbt IV. 33
Wachholderstauden, Beschrei-
bung des Blasenfußes an densel-
ben VI. 5 f.
Wachs, rothes, wie man es macht,
damit mit wenig viel Briefe zu
siegeln IX. 88. wird von Schei-
delwasser nicht angegriffen XXII.
264. wie es zur Verwahrung der
Korkstöpsel anzuwenden XXIV.

- Wachsstock, Nutzen desselben bey den Insekten-samm. XVII. 215 *
- Wachsthum der Sachen im Pflanzen- und Thierreiche hat seine gewisse Zeit VIII. 117. der Bäume, ob er sich nach der Wärme richtet XXV. 281
- Wadmal, eine Art groben ungeschornen Luches XIX. 289
- Wadra, aspercula, wächst in Goth- u. Deland häufig IV. 27. Beschaffenheit, dessen Wurzel färbt hochroth das. 28
- Wadssö, dasige Polhöhe XI. 107. XII. 228. Bestimmung der geographischen Länge dieses Ortes durch astronomische Beobachtungen XIV. 234
- Wadstena, was es bey der Bereitung des Leins heist XIX. 267
- Wagen der Dünste ist zuverlässig VIII. 4. wie die Waage dazu einzurichten das. 5
- Wägglet färbt das Talg gelb IV. 33
- Währendorf von der Haut übern Augapfel an neugebohrnen Kindern X. 206
- Währylande, Beobachtungen derselben VII. 108
- Wälder, ihr Erdreich und Gewächse I. 15. zu Kornfeld abbrennen, warum es unnütze IX. 145. Anmerkung über deren Wartung und Hegung XIV. 163. zum Harzfieden anzuwenden und einzurichten XVI. 101 f.
- Wände, deren Aufzimmerung I. 168. wenn sie recht verbunden sind das. 171. wenn sie Wohnzimmer umgeben, muß das größte genommen werden, wie sie vor den Räusen zu verwahren das. 174. vor Schlagregen VIII. 254
- Wängelbe, Beschreibung derselben XIII. 17
- Wärme ist der Gewächse Leben I. 18. ist wohl nach den Pflanzen zu unterscheiden ebd. ihr verschiedener Grad hat verschiedene Pflanzen im Nord- und Südpole, in der heißen Zone das. 19. in den gemäßigten Zonen das. 20. bestimmt die Zeit des Blühens das. 23. ist nach den Himmelsstrichen den Gewächsen im Gewächshäusern zu ertheilen das. 25. wie sie zu befördern das. 172 f. ziehet die Metalle zusammen II. 207. viele Holzarten, wie es zu erforschen das. 214. durch den Kösterauch unerträglich V. 49. was sie für Veränderung im Steigen und Fallen des Barometers verursache VII. 163 f. dehnt nicht nach ihrer Verdoppelung doppelt aus VIII. 19. warum sie im Sommer größer ist, als im Winter XIX. 163. allgemeine Ursachen, warum Kälte u. Wärme auf den verschiedenen Erdstrichen ungleich sind das. 162 f. zufällige Umstände, die dazu beitragen das. 165 f. ist nöthig, unfern Körper zu beleben, und Gewächse aus der Erde zu ziehen das. 240. wenn sie unausstehtlich ist das. 239. thut den Gewächsen oft so viel Schaden, als die Kälte das. 242. größte in Schweden das. 253. ob der Wachsthum der Bäume sich nach selbiger richtet XXV. 281
- Wärmen, was es bey Roheisenschmelzen sey XI. 31. wie dabey die Hüttengewerke abgesondert werden ebd.
- Warmemaas, wie es zum Bemerken der Ausdünstungen zu gebrauchen VIII. 5
- Wärmerheil, der rechte, was er sey XI. 34. der genommene ebd.
- Wäsche des Erztes, wie es zu erspahren wäre XIV. 217
- Wage zu den Versuchen des Ausdünstens des Wassers im luftleeren Raum II. 32. die hydrostatische ist kostbar V. 191. zum Wiegen der Ausdünstungen beschrieben VIII. 5
- Wagen, Unbequemlichkeit der schwe-

- schweren IV.** 188. ihre mehrere
Berichtigung VI. 224 *. 225 *.
das gewöhnliche Hemmen ist
nichts nütze VII. 229 f. ein bes-
seres Mittel durch eine Maschi-
ne das. 230 f. eine andere Art
das. 231 *
- Wagenanker,** Nachricht von dem-
selben VII. 231 *
- Wagenräder** sollen das Muster der
Wasserräder zur Leichtigkeit oder
Stärke seyn IV. 187. oder Kar-
renräder vor dem Verfaulen
durch Vitriol zu bewahren VI. 42
- Wahnsinnige** durch die Haar-
schnur kurirt XI. 289. andere
Versuche, ihnen zu helfen XXIV.
275. ob Opium hilft das. 275 f.
andere Mittel das. 279 f.
- Waid,** wo er zu bauen IX. 66. zum
Blaufärben gebraucht III. 229 f.
- Waidküpe,** wie dieselbe recht an-
gestellt werde XXI. 17
- Waisen- und Armenhäuser** Nu-
zen und Vorzüge XX. 133
- Wakar,** was für Eisbrüche so ge-
nannt werden XXIII. 328
- Waldens** Mittel gegen die Ge-
schwulst bey Pferden XI. 81
- Waldfeuer,** wie der dadurch ent-
stehende Schade zu ersetzen ist
XII. 147 f.
- Waldfichte** Beschaffenheit und An-
wendung II. 102
- Waldblaus,** eine sehr schädliche Art
Insekten in Nordamerica XVI.
20. in welchen Gegenden sie am
häufigsten gefunden werde das.
21. Beschreibung desselben das.
21 f. die meisten haben einen
kleinen weißen Fleck auf dem Rü-
cken das. 22. dadurch sie ihre
Eyer legen das. 26. Merkwür-
digkeiten an denselben überhaupt
das. 22. wo sie sich einmal ein-
beißen, sind sie schwer loszube-
kommen das. 23. was für Unge-
mach auf ihren Biß erfolgt ebd.
hängen sich an Menschen und
Vieh, und haben ein sehr hartes
Leben das. 24. saugen sich zuwei-
len so voll von Blut, daß sie ab-
fallen das. 25. verschiedene Mit-
tel, sie bald los zu werden das.
26 f. in welchen Jahren sie sich
am meisten ausgebreitet haben
das. 28. haben sehr viele Aehn-
lichkeit mit der Schaflaus das. 29
- Waldungen** verbrennen thut un-
ersetzbaren Schaden XII. 144 f.
wie sie zu Wiese anzurotten das.
146. Kohlen zu brennen, Bau-
holz zu schlagen das. 147. wie
Schaden mit Feuer zu verhüten
und zu ersetzen das. 147 f. ihr
Nutzen in nördlichen Gegenden
XIX. 243. wie sie zu verbessern
sind das. 277. was sie hinrichtet
das. 274 f. Fragen davon III. 14.
häufige vermehren den Regen
XXV. 6
- Walfletten** auf Osmundsberg I.
242
- Walf- oder Zeugmacherthongru-
ben** in Bedfordshire in England
beschrieben IV. 15
- Walmühle,** wie sie zu berechnen
III. 195
- Wall,** siehe Erdwälle.
- Wall earth,** Walfkererde, unter wel-
chen Schichten sie liegt IV. 16
- Wallerius,** Nils, dessen Versuch,
die Ausdünstungen des Wassers
zu bestimmen VIII. 18. giebt das
vierte Naturreich XII. 175
- Wallnüsse,** weiße, wie sie sich im
kalten Winter 1759 gehalten ha-
ben XXIII. 129. und wie die
schwarzen das. 130
- Wallonische Schmieden** in Kotslag
gebräuchlich III. 40. Beschaffen-
heit und Vorzüge das. 40. 42. 44
- Wallwurz,** wo sie wächst I. 7
- Walzen,** stählerne, wie sie zu schlei-
fen sind nach der Härtung II. 227
f. die Probe ihrer Genauigkeit
das. 229. wie sie zu härten das. 230
- Walzenpflüge,** deren Beschaffen-
heit XXI. 197
- Wandschmied,** Beschreibung des-
selben

selben das. 153. 157. zweyerley Arten das. 155. wie und warum sie schlagen das. 154 f. wie lange sie schlagen das. 156. wird im Lateinischen *Pediculus* genennet das. 157

Wanzen zu vertreiben VI. 287. X. 198. gewisse Mittel dagegen, welche aber übel riechen VII. 20 f. zuverlässiges Mittel das. 21 f. wohlfeiles das. 23. aus Tapeten und Bettzeuge durch einen Puder das. 182

Wardhus, seine Polhöhe XI. 107

Warfaror, was man in Schweden so nennet XXI. 247

Wargetin, worauf er seine Tafeln der Verfinsterung der Jupitersmonden gründet X. 251 f.

Warme Bäder, welchen Kalkstein sie bey sich führen XI. 158

Wartung der Hopfengärten in Schweden I. 199

Wasar, Stöck, was man so nennet XXIII. 156

Waschbank oder Seerd auf Buchwerken, deren Beschaffenheit XXV. 340

Wascherzt, welches Erzt so heist XXV. 333

Waschgold, wie man erkennen kann, ob eine Bergart welches in sich enthalte VII. 130 f.

Waschwerk, siehe Seifenwerk.

Wassenda Gemeine, Verzeichniß an Gebornen, Gestorbenen und Getrauten IX. 282. Bemerkungen und Folgerungen darüber das. 284 f.

Wasser Unterschied I. 16. verschiedene Eintheilung ebd. u. f. beobachtet die Regel des Fallens, wie die Kugel das. 55. wie viel dessen durch eine Rinne laufe zu messen das. 56. auch in Strömen und Seen das. 58. wenn es gefroren ist, nimmt einen größern Raum ein das. 116. hat kleine schwarze Insekten, welche hüpfen II. 17. befindet sich auch in der

trockesten Luft das. 27 f. Versuche, wie viel im luftleeren Raume ausdünste das. 30 f. Ursache desselben das. 33. andere Gründe widerlegt das. 34 f. hinter sich werfen, dessen Bedeutung in Kohlengruben das. 65. desselben Geschwindigkeit wird nach der Länge der Zeit bestimmt III. 140. die Art, durch Kugeln selbige zu messen, beschrieben das. 140 f. Berechnung der Geschwindigkeit in einer Secunde das. 142. der Grund dieser Berechnung aus Newton entlehnt das. 143. lauft noch einmal so stark, wenn es gleich hoch bleibt, als ein anderes, dazu kein neues kommt III. 179. ruhend, drückt nur halb das. 180. wie viel auslauft ebd. u. f. gehen Schiffe darauf, so ist der Schwerpunkt zu bemerken das. 317. was es bedeute, wenn viel weißer Schaum darauf treibt VII. 106. dessen Verhältniß beim Ausdünsten in verschiedenen Versuchen VIII. 6 f. Tafel über ihre Ausdünstung das. 8. 11. 13. 15. richtet sich nicht nach der Menge des Wassers das. 8. wie sie sich verhalten das. 14. wie viel aus einem Strome ausdünstet ebd. wie die Ausdünstung bey einem Bache zu verhindern das. 15. wie sie bey einem Teiche zu berechnen das. 17. dünstet stärker auf hohen Bächen und Bergen das. 19. unter der Linie am stärksten das. 20. aus einem Mengsel von Kalk, Thon und Sand dünstet zuerst stärker, als Kalkwasser VIII. 111. welche Dinge desselben Ausdünsten befördern das. 153. wie viel es mit Salz ausdünstet das. 154 f. mit Salpeter das. 156 f. wie sich beyde vermischte Wasser in der Ausdünstung gegen einander verhalten das. 158 f. mit Bitriol, wie es da ausdünstet das. 162 f. mit Maa-

Maune, wie die Ausdünstung ge-
wesen das. 165. mit Zucker das.
166. innerliche Bewegung ver-
mehrt die Ausdünstung das. 167.
mit Kalk dünstet es mehr aus eb.
u. f. das reinste dünstet am we-
nigsten das. 168. wie es sich ge-
gen Bier verhält das. 171 f. ge-
gen Rühmilch das. 174. mehr
das. 175. 177. gegen Kummel-
branntwein das. 177. gegen
Baumöl das. 179. ist leichter als
Wein XI. 88 f. was sein Stei-
gen in Pumpen verursacht das.
87. jährliche Abnahme desselben
das. 76. 163. der warmen Bäder
ihres führt Kalk das. 158. kochet
bey verschiedenen Barometerhö-
hen nicht gleich das. 173. Ver-
hältniß gegen die menschliche
Hitze das. 174. seine Kälte unter
der Erde und im Meer zu erfor-
schen das. 178. 178*. minerali-
sches, was dabey zu beobachten
III. 23. hinter sich werfen, was
die Kohlenhauer so nennen II.
65. dessen Trieb ist doppelt IV.
93. die Wirkung des Wassers zu
bestimmen das. 94. seine Figur
und Geschwindigkeit bey dem
senkrechten, schiefen und wage-
rechten Falle das. 192. wenn es
so hoch steigen soll, als es ein-
fällt, wie das Gerinne zu machen
das. 193. nach welcher Regel es
auf unterschlächtige Mühlen
wirkt das. 194 f. seine Vermin-
derung in der Ostsee und westli-
chen Meere V. 25 f. wie viel es
abgenommen, an Steinen zu be-
merken das. 30 f. 35. was es für
Folgen haben kann das. 36 f.
Wirkungen des Rösterauchs auf
selbiges das. 50. wie salzig es
seyn muß, wenn Auster darin-
ne fortkommen sollen das. 123.
das. 123. es wird schwerer, wenn
Salz hineingethan wird, ohne
daß es merklich mehr wird das.
191. ob es eisenhaltig zu probi-

ren das. 144 f. stehendes hat ein
kleines Thier in sich IX. 229. es
wird untersucht und beschrieben
das. 229 f. dünstet nicht so viel
bey der stärksten Hitze, als bey
der größten Kälte aus das. 236.
339. gefrohren nimmt es mehr
Raum ein, als fließend das. 241.
mit welcher Kraft es sich da aus-
dehnt das. 242. wie viel mehr es
gegen Schnee dünstet das. 245.
seine Abnahme in Norwegen,
Nachricht davon X. 152 f. 154. im
Meer, warum es sich nicht ver-
mehret das. 3. die Alten glaub-
ten, es hätte unterirdische Gän-
ge das. 4. dünstet mehr, als man
glaubt das. 6. wie viel das ste-
hende, und wieder durch Regen
erhalte das. 7. wie es in kalten
Gegenden sich zeige ebd. das
Ausdünsten richtet sich nach der
Oberfläche IX. 10*. wie es zu
untersuchen, ob es in Seen und
Meeren sich vermindert XIII.
226. Untersuchung der Wärme
derselben in Norden XV. 316.
in Brunnen das. 318. inländi-
schen Seen das. 320. Meerbus-
sen das. 322. und im Meere selbst
das. 320. als das beste Mittel,
Feuer zu löschen XVI. 5. mit
feuerbeständigen Salzen gesättig-
et, ist noch besser, und wie es
zu brauchen das. 7. sein Nutzen
das. 8 f. wie es zu sammeln das.
14 f. fortzuschaffen das. 15 f.
warum es aus dem atlantischen
in das mittelländische Meer hin-
ein strömet XVII. 28 f. viel ste-
hendes versault im Sommer
XVIII. 17. verschiedene Versü-
che, die eigene Schwere der Me-
talle in demselben zu untersuchen
IX. 306 = 313. zwischen Zell und
Fleisch, eine Krankheit X. 209.
aus dem mittelländischen Meere,
wie viel es Salz in sich hal-
te XVII. 34. 39. natürliche, die
solche Metalle fallen lassen, wel-
che

che von der Vitriolsäure leicht aufgelöset werden, sind nicht selten das. 272. die aber, welche edlere Metalle, als Gold und Silber, enthalten, sind seltener ebd. Nachricht von einem in einer Grube vom Königsberge, das Silber fallen läßt das. 272 f. Abwägung desselben in verschiedenen Seen und Flüssen, um zu erfahren, ob sie schiffbar gemacht werden können das. 298. Nachrichten von den ungewöhnlichen Bewegungen des Wassers, welche man in Schweden am ersten Nov. des 1755ten Jahres bemerkt hat das. 311. 318. ist eine unentbehrliche Sache XXI. 105. wird öfters durch Beymischung fremder Theilchen ungesund ebd. verschiedene Untersuchungen der Brunnenwasser in Stockholm das. 107. 129. welche die besten sind das. 128 f. 261. 264. mit gesalzenem Quellwasser von Arboga das. 261 f. und noch andern Wasserfern das. 308 f. wie dasselbe im Wettersee beschaffen sey XXII. 33. aus dem allerhellesten bekommen die Chymisten dreierley Erde das. 39. ob Newton habe Wasser glühen, und in Glas verwandeln können das. 55. neue Art, die Steine unter dem Wasser zu sprengen das. 124 f. mit Salz, Seife und Urin vermischet gefrieren lassen, macht künstliche Schneegealten XXIII. 5 f. welche Wasser er dazu genommen das. 8. welche die besten Figuren geben das. 9. wie es bey dem Frieren desselben zugehe das. 90. 92. 97. es frieret nie von innen heraus, sondern von aussen hinein das. 107. Versuche mit dem eisenhaltigen Wasser aus dem Flusse Rio Tinto in Spanien das. 118. Prüfung desselben in den Teichen bey Landacrona, woher die Brunnen dieser Stadt ihren

Zufluß haben XXIV. 153 f. wenn dieses Wasser blühe das. 153 *. warum gutes süßes Wasser auf den Seereisen so bald verdirbt das. 211. und wie es abzuändern das. 211 f. Abmessungen desjenigen, was aus der Luft herabsielet XXV. 16. ist der natürlichste Trank das. 58. doch von vielerley Arten das. 58. hydrostatisch abgemogen das. 52
Wasserassel, welche kleine Thierchen darauf sind IX. 230
Wasserbeutel auf den Köpfen neugebohrner Kinder, woher sie entstehen X. 298
Wasserblasen, Betrachtungen derselben II. 35. werden in der Mutter einer Frau häufig gefunden V. 246. 250
Wessererschütterung, was es sey XVII. 317
Wasserflasche, wie sie elektrisch zu machen, und solche lange behält IX. 156. 3wo, was da erfolgt das. 156 f.
Wasserfloh wird beschrieben IX. 229. hat Polypen an sich das. 233. welche beschrieben und untersucht werden das. 230 f.
Wassergebäude hindern die Lachs-fischen XIII. 183
Wassergebläse, eine neue Erfindung davon III. 174
Wasserhammer, was so heist XXIII. 92 f.
Wasserhandreichung, was darunter zu verstehen XVI. 15
Wasserhöhe zu Calmar, Bestimmung derselben XXII. 73
Wasserhosen, zween merkwürdige beobachtet XII. 285. 286 *
Wasserinsekten, siehe Insekt; haben einen kleinen Schwanz am Bauche, womit sie hüpfen II. 19. er wird beschrieben ebd. dazwischen sitzt ein anderes Glied das. 20. dessen wahrscheinlicher Nutzen das. 21. werfen ihre Häute ab, diese sind weiß das. 22. eine

andere Art graue, aber größere das. 23 f. Beschreibung eines Fleinen, das auf jungen Fröschen gefunden worden XXIII. 287 f. wie man allerhand kleine Wasserinsekten fangen könne das. 291
Wasserkern im Eise, darinn ist eine zusammengepreßte Luft XXIII. 97. aus demselben entsteht selten reines und durchsichtiges Eis das. 98
Wasserkünste bey Bergwerken, wie sie zu berechnen III. 194
Wassermagnet, was Glauber so nennt V. 73
Wassermark, Bericht von der Wurzel desselben, Sium Aquaticum, und deren schädlicher Wirkung am Viehe XII. 303 f.
Wasserangeln, warum sie in Schweden nicht zu brauchen IV. 142
Wasserpaf, was dieses für ein Instrument ist XIV. 88, Beschreibung, siehe Abwägungswerkzeug.
Wasserpafslinie, scheinbare, in die wahre zu verwandeln XIV. 94 *
Wasserpolyphen sind der Gegenstand der neuern Untersuchung VIII. 203. wer besonders davon geschrieben das. 203*. seine Gestalt das. 204. seine Fortpflanzung ist Pflanzenartig das. 204. 206. der Alten ihre Meynung hiervon das. 204. sollte nicht Vielfuß, sondern Vielarm heißen das. 205*. stimmen aber nicht überein das. 205. von verschiedenen ihr Daseyn entdeckt ebd. wer aber ihre besondere Eigenschaften wahrgenommen ebd. und worinne diese bestehen das. 206. und durch weitere Versuche bestärket das. 206 f. von seinen Armen und Erhaschen des Fraßes das. 207. wie sein Mund, Magen und Verdauen beschaffen das. 208. pflanzt sich durchs Zertheilen fort, und wie dieses zu bewerkstelligen ebd. wie seine zerschnittenen

Stücke wachsen das. 209. wie ihm viel Köpfe anzusehen ebd. seine natürliche Art, sich fortzupflanzen ebd. sind zwey Geschlechter das. 210. ein bloßes ohne Schale ebd. die bedeckten mit Schalen das. 211. derselben verschiedene Arten, die feststehenden das. 212. die beweglichen ebd. eine andere Art in England, die beweist daß die Corallen Häuser der Polypen sind das. 213. sie pflanzen sich auch durch Eyerlegen fort das. 210 f. wozu ihre Betrachtung ist genuet worden das. 214 f. wie sie zu suchen das. 215. Erklärung ihrer Abzeichnung das. 216 f. ein Brief über ihr Auffinden in Schweden das. 218. Nachricht von einer ganz neuen Art derselben XVI. 143. Beschreibung derselben das. 144. verzehrt den Stein inwendig ebd. wie sie zu suchen das. 146
Wasserräder, dabey sind Trieb und Wirkung nur Kräfte IV. 93. unterschlächtige erfordern den Strom, oberschlächtige aber die Schwere des Wassers ebd. die verschiedene Schnelligkeit derselben, und die damit verknüpfte Wirkung das. 94. der daraus fließende Unterschied das. 95. wie die Wirkungen zu beurtheilen das. 96. was das Gestänge nebst Zapfen und Zapfenstange dabey verursache das. 97. wie die Zeit des Umlaufens zu bestimmen, nebst der Geschwindigkeit desselben bey den Wendungen zu finden das. 98. das Rad hat nie die möglichste Geschwindigkeit das. 99. die verschiedenen Geschwindigkeiten und ihre Wirkungen zu bestimmen das. 99 f. oberschlächtige gleichtreibende, je langsamer oder hurtiger sie gehen sollen, je verschiedene Tiefe müssen die Schaufeln haben das. 184. sie müssen breiter als das
 Gerinne

- Gerinne seyn, um alles Wasser zu fassen, und wie den Fehlern dabey abzuhelpen das. 185 f. dessen Schwere muß nach einem jeden Werke eingerichtet seyn das. 187. leichte oder starke sind nach dem Muster des Wagenrades zu bauen ebd. aus schweren Rädern entstehet Ungelegenheit, u. wie diese abzuändern das. 188. den Umlauf des Rades zu finden das. 189. wie viel Wasser erfordert werde, es zu bewegen das. 190. bey ungleich treibenden Werken ist zuerst ihre Schwere zu berechnen das. 191. die Gewalt desselben zu bestimmen das. 192. unterschlächtige, durch den Stoß des Wassers getrieben, wie deren Wirkung zu bestimmen IV. 194 f. die Theorie mit der Erfahrung verglichen V. 55 f. was man bey Anlegung der Gerinne zu selbigen zu beobachten das. 94
- Wasserratte** ist ein sehr schädliches Thier XXIII. 84
- Wasserraum**, wo dessen Schwerepunct liegt IX. 249
- Wasserreich**, weitläufiger Nutzen XII. 175 gehört zur Mineralogie das. 175 *
- Wasserrinnen**, niederwärts gesenkte, darinne das Wasser gleich laufen soll, müssen eine hyperbolische Figur haben IV. 142
- Wasserspiel**, siehe Ausforderungswerk.
- Wasserstollen**, was dabey in den Steinkohlenschächten zu merken II. 63
- Wasserstrom**, zu berechnen, wie lang er ist, aus der Zeit seines Auslaufens III. 182. der aus dem atlandischen Meere in das mittelländische hineingeht, Nachricht davon XVII. 28
- Wassersucht**, anasarca, mit Geschwulst des Hodenbeutels und Absterbung desselben durch den Brand (Sphacelus) glücklich geheilet XI. 232. ist eine von den gefährlichsten Krankheiten XVI. 318. Nachricht von einer glücklich geheilten das. 319 f. Ursache derselben das. 324. Hausmittel, das ein andermal wohl angeschlagen hat das. 238 f. ist gefährlich, wenn die Bauchwundsucht dabey ist das. 325. wie dieselbe an verschiedenen Patienten geheilet worden XVII. 17. 23. XXI. 102 XXII. 72 f. Bemerkungen an dem geöffneten Leichnam eines Mannes, der bey seinen Lebzeiten die Wassersucht gehabt XIV. 47-49. Nutzen des Wassers aus dem Rio Tinto in Spanien bey derselben XXIII. 120 f. am Flügel eines Schmetterlings X. 214. an Kindern im Mutterleibe das. 292. bey dem Viehe, woher sie entstehe XVIII. 147
- Wasserthierchen**, Untersuchung einer ganz besondern kleinen Art derselben IX. 229. daran befinden sich noch andere Thierchen das. 230 f.
- Wasserthiere**, Kennzeichen derselben XIII. 87
- Wassertrieb**, dessen Wirkung IV. 95
- Wassertrinker**, in wiesern sie allezeit mager sind XXV. 63
- Wassertubus**, Zeichnung zu einem XXI. 180
- Wasservogel**, ihre Kennzeichen XIII. 173
- Wasserwägen**, wie dasselbe geschieht auf eine gedoppelte Art XIV. 87 f. wer sich mit der Berichtigung beschäftigt das. 92 f. wer unter den Deutschen davon gehandelt das. 93 **. du Sissons ist die beste das. 94. wie die Tafeln, die wahre Wasserpastlinie zu finden, eingerichtet das. 94 f. 97. was die Berechnung unsicher macht das. 95 f. was dazu gehört das. 96 f. wie die Höhe selber zu messen das. 98 f.
- Wasser**

Wasserwatte, Nachricht von denjenigen, welche die Unsruth nach einer Ueberschwemmung zurückgelassen XV. 326

Wasserwerke, was dabei zu beobachten III. 20. insonderheit wegen des Wassergefälles das. 178. Grundsätze bey der mathematischen Abhandlung darüber IV. 92 f. wie die Gelegenheit dazu zu schätzen das. 94. siehe Wasserräder.

Wasserwurm mit baumförmigen Fühlhörnern wird untersucht IX. 229 *

Wau, Luteola, dient zum Gelbfärben IV. 32. Gaude, Luteola, eine Pflanze, die zum Gelbfärben gebraucht wird XVII. 307. in was für Erdreiche dieselbe am besten fortkommt ebd. wie und wenn deren Samme am süglichsten zu säen das. 308 f. wie er vom Unkraute zu reinigen, wenn er blühet, und was bey der Abnehmen des Saamens zu beobachten das. 308. wie lange er zur Auesaat taug das. 310. was für Wau zum Färben am tauglichsten sey das. 310

Wauküpe, wo man die Beschreibung von ihr findet XVII. 307 *

Weberkämme, wie sie von Messing zu fertigen IX. 82

Weberkarten, in was für Erde sie gesät werden XVIII. 114. wie die Pflanzen versetset werden müssen das. 115. warum die untersten Blätter an denselben abgenommen werden ebd. wenn und wie die Köpfe davon zu sammeln u. zu bewahren das. 116

Weberspuhlfedern zu verbessern gegen die ausländischen II. 71. Schaden, wenn sie schlecht sind das. 73. worinne die Verbesserung bestehet das. 71. 74

Wegedorn färbt hochgelb IV. 33

Weg, den kürzesten zwischen drey Orten zu finden VII. 149

Weibchen bey den Ameisen, ihre vorgebliche Kennzeichen III. 46. wahre Merkmale das. 49 f. siehe geflügelte Ameisen.

Weiber, warum deren so viel im Kindbette drauf gehen XVII. 248. wie sie in Näsby in Ostgothland gekleidet gehn XIX. 290

Weibespersion hat einen periodischen Abgang von Steinen, beskommt in der Mutter hydatides V. 246. fehlgeschlagene Kur ebd. u. f. wie sie aber mit Musco Islandico geheilet worden das. 247 f. Nachricht von einer, die an einem Rückenbruche plötzlich gestorben XIII. 72 f. sie werden am meisten vom Tarantismo befallen XX. 34 f. woher es rühre das. 36

Weibsbilder, ob sie in gewissen Umständen den Seidenwürmern schädlich sind VIII. 276

Weide, glastum oder Ifatis, wird zu Blaufärben gebraucht IV. 35

Weiden, welche zum Strohecken zu nehmen VIII. 255. und wie sie zu gebrauchen ebd. verschiedene Arten das. 255 *. welche Baumwolle tragen VII. 52 *. tragen keine Blumen, sondern es sind Insekten I. 146

Weidenrosen, was sie sind I. 146

Wein, ob das Bier einige Vorzüge vor demselben habe XXV. 62. wie ein guter Wein mit Ackerbeeren zuzurichten das. 263 f. der wächst, wo Mandragora, soll einschlafern das. 247. Rheinwein, wie viel er im luftleeren Raume verliert II. 32. Ursache dieses Ausdunstens das. 33. aus dem Keller zu bekommen, ohne hinein zu gehen V. 129. 135. ungarischer wird durch den Geruch empfunden XII. 107

Weineßig, Mittel gegen den Schaden von dem giftigen Dampfe in Queckne Grube V. 97

Weinfässer, warum sie geschweiselt werden V. 133
Weins

Weinflaschen, wie sie aus dem Feuer zu holen, ohne hinein zu gehen V. 34. wie sie zu füllen und zu öffnen das. 135

Weingeist, rectificirter und tar-
tarisirter, löset das Seefett nicht
auf V. 10. was mit Weins-
steinsalz dephlegmirter thut ebd.
rectificirter, dünstet mehr als
Brantwein, noch mehr als
Wasser VIII. 179. wie seine
Ausdünstung zu verhindern
XXIV. 205

Weinkeller müssen frey von Spei-
sen bleiben IV. 266

Weinreben, wilde, wie sie den
Winter 1759 überstanden XXIII.
135

Weinstein, wie man ein graues
Weinsteinsalz daraus bekommen
könne XVIII. 51

Weinsteinsalz, wie das graue
verfertigt werde XVIII. 51. das
weiße, für sich allein im Tiegel
geschmolzt, behält seine Weiße
das. 52. damit dephlegmirt
man Weingeist V. 10. das trock-
neste zerrinnet endlich in trocke-
ner Luft II. 27

Weiser an den Steinwänden, was
er ist I. 141. welcher in einer
Mühle zeigt, wie viel gemah-
len worden, zu machen III. 153

Weißer Klee wächst in fettem
Boden, auch in Schweden wild
IV. 219

Weißes schadet keiner Farbe XXV.
119

Weißfische, frisch gefangene, leuch-
ten im Finstern VII. 62

Weißheit Gottes offenbaret sich
im Kleinsten IV. 4. in krum-
men Linien das. 5

Weiten durch den Schall zu mes-
sen III. 82-87

Weitung, ist sie groß, so ist das
Feuersehen undienlich VII. 36.
wie sie ausarbeiten das. 36 f.

Weizen, ob er sich in Roggen vera-
wandele I. 9. XIX. 56. wie er
vor dem Brande zu bewahren
III. 272. was der Brand sey
VII. 242 *. wie viel zu einer
Tonne gehört, wie viel er aus-
dünstet und wiegt IX. 28. fres-
sen die wilden Tauben in Ame-
rica recht gerne XXI. 280.
wenn er in Pensylvanien gesät
und reif wird ebd. ob Honig-
thau dessen Brand mache XXIV.
90. wenn er vor dem Säen
gefalket wird, ob dieses dawis-
der hilft das. 103. daraus wird
weniger Sak gemacht, als aus
Gerste XXV. 59

Weizengras, Natur und Nutzen
IX. 69

Wellen des Hammerrades in Ham-
merwerken, wie sie durch Befes-
tigung der Arme von außen an
ihnen eine mehrere Festigkeit er-
halten XX. 21. wie es zu ma-
chen das. 22 f.

Wendekreise, an den Orten
darinne, wenn die Fluth kömmt
XV. 170

Wennersee, ob die Schifffahrt aus
derselben in die Hjälmarsee
möglich gemacht werden könne
XVII. 299. Schwierigkeit zwis-
schen ihr und der Wagersee das.
301

Werk, bey dessen Anlegung ist die
Materie zu wissen III. 183. dar-
aus sich das Reiben bestimmen
ebd.

Werke, rückenbe, werden durch
Schwungräder bequemer IV.
148 f. gleichförmigen bewegens
den aber nützet das Schwun-
grad nichts das. 150

Werzeuge, ihre bessere Verferti-
gung I. 231. die Zeit in Ferti-
gung der Schlosser zu erspahren
das. 299. wie sie gefertigt wer-
den das. 304. zur Messung der
Veränderung der Metalle durch
die

- die Kälte anzuzeigen II. 256. in alle Sägeblätter die Zähne geschwind zu haben III. 305 f. aus Prismatis zusammengesetzt, die Hügel auf Wiesen zu vertilgen VI. 112*. die Neigung der Magnetnadel zu finden VI. 11. neues geographisches, Beschreibung XII. 27. Gelegenheit zu seiner Erfindung das. 28. Einrichtung das. 29 f. wenn es, Höhen zu messen, gebraucht wird, was dabei zu beobachten das. 35. wie das bewegliche Rohr zu berichtigen das. 38*. wie damit Vertiefungen zu messen das. 39. andere Messung horizontal das. 39 f. Mittagsstrich das. 40 f. Linien abzustechen das. 43
- Werth eines Landmannes ist vierfach XXI. 183 f.
- Wespen, ganz junge, werden von den Nordamericanern als eine große Delicatesse verzehret XVIII. 104
- Westbecks erfindet eine Materie zu Kellergewölbern IX. 334
- Westbothnien, Anmerkungen über den Ackerbau daselbst XIX. 155 f.
- Westliches Meer, Verminderung des Wassers darinne, siehe Verminderung.
- Westmann, D. J., sammlet die schwedischen Vögel VII. 93. findet einen sehr seltenen ebd.
- Westsee, wie viel sich das Wasser darinne vermindert V. 33. wie dasselbe zu erklären das. 34. ob sie künftig nach eben dem Verhältnisse abnehmen werde ebd. Kennzeichen des bevorstehenden Wetters daselbst VII. 107 f. Tafel über die Lage verschiedener schwedischen Gewässer gegen ihr XVII. 206
- Westwind, Zeichen desselben in Norwegen X. 190
- Wetter, des bevorstehenden Merkmale VII. 102 f. an der Ostsee das. 104. an der Westsee das. 107. wie mehrere Vorbeurtheilungen zu finden XI. 24*. 25. Zeichen davon in Norwegen X. 190
- Wetterglas, siehe Barometer.
- Wetterleuchten, Anmerkungen über das stille ohne Donner XXII. 62 f.
- Wettersee, Abwägung ihres Abflusses gegen die Ostsee XVII. 298 f. Beschaffenheit des Wassers in selbigem XXII. 33
- Wetterstrahl, ob er aus der Erde hervor kommen könne XI. 129*
- Wetterwechsel, dessen Theorie II. 234. der Grund davon ist das Steigen der Barometer in den Gruben das. 235. der natürliche geht bis auf den Boden der Schachte, und wie er zu befördern das. 236 f. wie der künstliche zu bewerkstelligen das. 238. durch Trummen das. 239 f. wie er zu bewerkstelligen, wenn eine Steinwand den Gang abschneidet das. 140. wie derselbe auf Schiffen zu erhalten XIX. 3. 77. vornehmste Mittel, die man in dieser Absicht gebrauchet das. 6 f. neueste Erfindungen dazu das. 77. vermittlest des Feuers das. 79. Suttons Vorrichtung zum Wetterwechsel das. 82. Einwurf dagegen das. 83. ihr Vorzug das. 84. und ihre Verbesserung das. 87
- Wetterwechselmaschine, des D. Hales seine, beschrieben VI. 257
- Wegsteinarten, verschiedene in Sämtland XXV. 296 f.
- Whin, was die Engländer so nennen I. 125
- Whiz

Whistons Vorschlag, die Meerestlänge zu finden II. 219. sein Vorschlag das. 221. hat aber keine Tabellen, die nothwendig sind, geliefert das. 221 f. zu was er die Cometen gebraucht XVIII. 241. vor ihm hat man bereits schon die Nennung geheget das. 241 *

Wichselzöpfe, damit sind die Polen geplaget IV. 309

Wicken, eine Art beständig bleibender, Nutzen IX. 70. ob sie sich in Roggen verwandelt das. 70 f.

Wickensee, wie viel sie höher liegt, als die Skagersee XVII. 303. imgleichen über Bräwicken ebd. und über der Ostsee das. 305

Widerstand bey den Schiffen hat Newton zuerst betrachtet IX. 263. des Reibens, siehe Reiben.

Wiederauflebung der Pflanzen, was die Alten darunter verstanden XXIII. 5

Wiederbezahlungen gelehnter Gelder auf eine neue Art zu berechnen XIX. 141. Tafel darüber das. 153

Wiederfindung der Longitudinis zur See beurtheilet II. 219. Gelegenheit, dieselbe zu suchen das. 219 f. wie sie zu bestimmen seyn möchte das. 222 f.

Wiegen, Nachricht vom Abwiegen etlicher Kinder von einerley Jahren VII. 172

Wien, Anzahl der jährlichen dasigen gebornen Kinder XVI. 168

Wiesen, Vorzug in der Wirthschaft I. III. ihre Verbesserung ebd. wie ihre natürliche Beschaffenheit zu erforschen ebd. Boden und Kräuter das. 15. wenn das Vieh auf weichen Wiesen eintritt, verursachet

Erdhügel II. 40. das Vieh muß nicht darauf weiden, wenn sie weich sind, so vergehen dieselben das. 40 f. Fragen darüber III. 11 f. wie sie um das fahlnische Bergwerk abgemartet werden IV. 36. ihre Auswahl das. 36. Befreyung von Holze das. 37. werden erst gesäet das. 38. dann wird es Wiese, und deren Gras das. 38 f. kostet aber viel das. 39 f. sind sie trocken, und schlechter Boden, so nuket man sie am besten mit Habersaat das. 41. haben sie aber guten Acker, so kann man den Grasswuchs durch ein Mengsel von Erde, Dünger und dergl. befördern das. 41 f. wie die Maulwurfshäusen von selbigen wegzuschaffen IV. 214. dadurch sie besser und mehr Futter geben das. 215 f. sind sehr schlecht in Schweden das. 217. man hat sie mit ausländischen Heusaamen zu verbessern gesucht das. 218. die Hügel darauf hindern den Grasswuchs VI. 110. wie sie von Hügeln zu befreyen das. 111 f. wie sie von Sträuchern zu befreyen das. 231. warum sie nicht so viel Heu mehr tragen VII. 209. rührt aber von Wartung her das. 209. eine schöne wird nebst ihren Gräsern beschrieben das. 210 f. und zugleich ihre Beschaffenheit das. 213. 217. eine magere desgleichen das. 214. nebst ihrer Beschaffenheit das. 217. die nicht bodenlos, aber niedrig und sumpfig, darauf einen Graben zu machen XII. 51. wie sie zu düngen das. 52. zu wenden, und, wenn sie aus dem Meer entstanden, mit Sande zu verbessern das. 52 f. können mit einem bessern Grasswuchs durchgängig versehen werden XIX. 10. wenn

wenn sie auf eine besondere Art trocken gemacht worden XVI. 121 f. ihre Beschaffenheit in Madefio IX. 140. wie sie in Norwegen gewartet werden X. 202. ingl. zu Näsby XIX. 268
Wiesenflecke, steinigte, wie sie zu düngen sind X. 28
Wiesenmarken, Fragen darüber III. 14
Wiesenscorzonera, was den Brand in deren Blumen verursache XXIV. 102
Wigeltorn, dessen Beeren grün farben mit Faulbaumrinde gelb und braun IV. 35
Wigström beobachtet genau das Steigen und Fallen der See bey Calmar XIX. 71
Wikarn, eine Gattung gesprenkelter Seefälber XIX. 171. worinnen sie von den grauen Seefälbern unterschieden sind das. 172. wovon sie sich nähren ebd. halten sich nicht mit den Seefälbern an einem Orte zugleich auf das. 173. wie sie gefangen oder geschossen werden das. 180. 183
Wild, was für Thiere darunter zu verstehen sind XIII. 92
Wilden in America, wovon sie ihren Zucker machen XIII. 149 f.
Wild Feuer, andere Gattung der Schwaden II. 152. siehe Schwaden.
Wild fire, Art der Schwaden II. 152. warum es so heist das. 153
Wildhaber, dessen Nutzen IV. 38 f. dessen besondere Größe das. 280. erwächst ohne Saamen das. 281
Willarne heißen die wilden Amerikaner in Pensylvanien XII. 291
Willis hat bereits gezeigt, die Senne ziehe sich nicht zusammen, aber wohl der Muskel XV. 21
Willughby, seine Bemühung um

eine gründliche Kenntniß der Vögel XIII. 170. 172
Wimermark giebt Bericht, wie die Erdbirnen aus den Knoten, darinne Saamen ist, zu erzeugen sind XIII. 77. sein Versuch mit erfrohrenem Kohl das. 78
Winkler braucht messingne Röhren, Pascals Versuch nachzumachen XI. 89 *
Wind, seine Stärke zu messen I. 58. siehe Luft; Beobachtungen; desselben Abwechselung dient dem Landmanne das. 308. wie sie anzustellen das. 309. Kennzeichen desselben VII. 104 f. seine Dauer das. 106. seine Gegend das. 107. vermehrt die Ausdünstung VIII. 21. wie seine Richtung in die Seegel anzusehen IX. 249. wie er in ein bauchichtes Seegel wirkt das. 265. wenn er das Schiff treibt, so muß er es erheben das. 269. ob er Ursache aller Veränderungen der Luft sey XI. 95. welcher und wie er die Kälte vermehrt oder vermindert XIX. 167. wie derselbe entstehe XXIV. 173. ein Wind erregt oft einen andern das. 175. wie es sich mit der Richtung oder dem Striche des Windes verhalte ebd. warum an einigen Orten fast das ganze Jahr durch immer einerley Wind wehet, und an andern gewisse Winde nur zu gewissen Jahreszeiten regieren ebd. Beschaffenheit des Windes unter der Linie das. 175-178. welche Passadwinde sind das. 179. Beobachtungen der Witterung und Winde zu Abo vom Anfange des 1750sten bis zu Ende des 1761sten Jahres das. 185 f. was stärker und was schwacher Wind heiße das. 197. die Veränderungen des Windes machen auch gemei-

- gemeinlich eine Abwechselung im Wetter das. 199. stark trocknender ist einer von den drey Hauptfeinden des Leines das. 243. die Ursachen der verschiedenen Winde sind schwer anzugeben das. 179. wie sie zu beobachten das. 180*. die übrige Bitterung beruhet größtentheils auf dem Winde das. 181. verschiedene Beobachtungen darüber ebd. seine verschiedenen Grade das. 183 f. bey welchem es heiter gewesen oder geregnet hat das. 315 f. ihr Trieb gegen einander bey wagrechten Windmühlensflügeln zu halten II. 169 f. der verschiedenen ihr Nutzen XX. 119. Dauer das. 120. bey welchen Regen fällt das. 121
- Windfänge** in Blasebälgen, ob es dienlich, zween an einem Balge anzubringen V. 213
- Windgallen**, was es ist und anzeigt VII. 105
- Windgeschwulst** bey krankem Vieh Beschaffenheit VIII. 293
- Windmühlen**, wie sie zuzurichten, daß bey Windstille sie Pferde treiben XIII. 136. 138
- Windmühlensflügel** oder Seegel, wagerecht, erste Erfindung II. 165. wird beschrieben das. 165 f. die Stärke des Triebes nach den Lücken das. 170. verschiedene Art des Einfallens des Windes, und Geschwindigkeit das. 173
- Windria**, Gebäude, das Korn zu trocknen II. 115
- Windschirme** bey Strohdächern, Nutzen VIII. 258
- Windstille** zeigt Sturm an VII. 105
- Windstrich**, je bleyrechter er auf die Windmühlensflügel fällt, desto stärker II. 166. dessen Verhältnis ebd. richtet sich nach der Spannung der Flügel das. 167. wächst in der Stärke nach der Lücken Inclination das. 171. sein verschiedenes Einlaufen auf die Seegel das. 172 f.
- Windströme**, doppelte, in der Luft XXIV. 184
- Windwurzeln**, was so heist, und was sie anzeigen VII. 105
- Winkel**, körperliche, wie sie geometrisch zu messen XXV. 68. gleiche Ecken sind nicht allemal ähnlich das. 69*. sind von verschiedener Art das. 70. alle lassen sich nicht in Pyramiden zerlegen das. 70*. zu finden den Inhalt eines sphärischen Dreieckes das. 71 f. wenn sie nicht rechtwinkelt sind das. 74. wie ein Winkel zu messen, der in drey Ebenen eingeschlossen das. 75 f. wie es kommt, daß noch wenig in dieser Aufgabe gethan ist das. 81*
- Winter**, daß die Bäume darinnen erfrieren, ist bekannt I. 116. die Ursache des Erfrierens unbekannt ebd. siehe Bäume; dessen Härte ist nicht nach einem Tage, sondern nach der anhaltenden Kälte zu schätzen IX. 180*. verschiedene Thiere zeigen seine Größe zuvor das. 22. warum in demselben die kalten Fieber nicht leicht aufkommen XVII. 276. die rechte Kälte desselben ist nicht so leicht zu beurtheilen XV. 316. ist selten beständig in Frankreich XX. 11. ist um 1755 sehr stark im südlichen gewesen, wie stark aber in Norden XVII. 76
- Winterhäuser**, die nöthigen Dessen I. 25. ihr Gebrauch ebd. wie ihnen die nöthige Luft zu geben sey ebd.
- Winterroggen**, wenn er in Schweden gesäet III. 171. der neuer geendete kann oft gar nicht gesäet werden wegen des nassen Herbstes

Herbstes das. 172. man sollte daher im Junio säen, und wie das. 171 f. verschiedene Versuche darüber beschrieben das. 172 f. Nutzen davon das. 173. unter das Korn im Frühjahr mit auszusäen, wenn das Korn gesät wird IV. 125. die Art der Bereitung des Ackers, und die Saatzeit das. 126. wie man sich beim Einern des Korns zu verhalten, daß der Roggen keinen Schaden leidet das. 126 f. Nutzen dieses Verfahrens das. 127 f. weiterer Versuch darüber das. 129 f. diese Vermischung wird nur bey Feldern nützlich, die Wiesen werden sol-
len das. 325 f.

Wintersaat, wenn sie nicht gehörig vor Winters bewurzelt, wird ungleich II. 130. wie sie zu veranstalten II. 267. wohin sie nicht zu säen ist XI. 195

Wirack, Benrauch, findet sich in Ameisenhausen, wozu es dient III. 47

Wirbel im Wasser, wie und woher sie entstehen XVII. 46 f. des Cartesius Gedanken über dieselben XVI. 84

Wirbelwind, Beschreibung eines merkwürdigen XII. 285 f.

Wirkung, wie sie zu schätzen ist IV. 92. Eintheilung derselben das. 93

Wirthschaft in Norwegen, Erfahrung und Anmerkungen daraus X. 189 f. wie sie auf den Gebirgen verbessert werden XVI. 184 f. ist die Stärke der Gesellschaft, was zu ihr gehört XII. 185. die Thiere, die ihr schaden das. 185 f.

Wirthschaftskenntniß ist nicht aus ausländischen Büchern zu lernen VIII. 28. sondern durch Verfolgung der Natur das. 29.

daben ist die Botanik nöthig ebdaß.

Wirthschaftskunst, wodurch sie vollkommen wird XII. 167

Wirthschaftsregel, worinn die erste und vornehmste bestehe XVII. 240

Wismuth löset sich im Königs-
wasser XVI. 66. wird schwer-
lich von einer Salzsäure aufge-
löset XV. 314 f. mit Eisen,
was erfolgt XIII. 214. in Schei-
dewasser solviret, wird vom Kalte
gefällt IX. 327

Wismuth erz wird entdeckt II. 197.
III. 282

Wispel, wo es wächst III. 163

Wissenschaft von Steinkohlen fort-
gesetzt I. 266. sie werden
durch die Kenntniß der krum-
men Linien befördert IV. 3. 6 f.

Wissenschaften, Einleitung zu ih-
rer Geschichte IX. 3. wie sie
geliefert werden soll das. 5. die
Schicksale derselben lassen sich
in vier Alter theilen das. 5 f.
ihre ersten Gründe zu entdecken
erforderte viel Einsicht das. 6*.
das erste Alter begreift den Ur-
sprung das. 5. das zweite die
Verbesserung das. 7. das drit-
te die Verdunkelung das. 8.
das vierte sind die aufgeklärten
Zeiten das. 8 f. scheinen oh-
ne Theorie bestehen zu können
V. 216

Wite, Geldstrafe, davon wetten
XII. 149*

Witsen, Nicolaus, behauptet, die
Schiffahrt sey vor Noa gewesen,
und zeigt dessen verschiede Ab-
änderungen IV. 109

Witte, Beschaffenheit seiner Char-
te von Schweden X. 305

Witterung verändert die Saatzeit
II. 132. siehe Witterungsbeob-
achtungen; verschiedene Merk-
male zuvor XI. 25 f. 163 f. Re-
gel, dieselbe auf der See vor-
aus

- ans zu sehen XV. 185 f. neben
lichte, regnichte und dicke thut
der Gesundheit, zumal bey an-
steckenden Krankheiten, vielen
Schaden XVI. 315 f. deren
Einfluß auf die Fieber XVII.
276. was die Schwabländer
vor Merkmale von der verschie-
denen gemacht XXIII. 268. ob
man selbige aus den Schneege-
stalten voraus sehen könne das.
20. ist an gewisse Gesetze ge-
bunden XXV. 6. darnach läßt
sie sich vorherbestimmen ebd.
- Witterungsbeobachtungen** vom
Jahre 1743 VI. 132 f. vom Jah-
re 1744 zu Upsal VII. 14 f.
vom Jahre 1745 VIII. 69. vom
Jahre 1739 I. 310. im Jahre
1740 III. 72. im Jahre 1741
IV. 17. im Jahre 1742 V. 39.
im Jahre 1746 IX. 169. im
Jahre 1747 XII. 277 f. Nutzen
derselben, wenn sie an verschie-
denen Orten gegen einander ge-
halten werden XIII. 246. im
Jahre 1748 zu Upsal XIV. 108 f.
im Jahre 1749 das. 218 f. im
Jahre 1750 XV. 256. im Jah-
re 1751 XVI. 175. im Jahre
1752 XVII. 64. im Jahre 1753
das. 286. im Jahre 1754 XVIII.
276 f. im Jahre 1755 XIX. 201
f. Probe und Anwendungen
derselben von neunzehn Jahren
das. 243. Tabelle davon das.
247-249. Vorerinnerungen dazu
das. 245 f. seit wie lange sie in
Frankreich angestellt worden
XX. 3. wie es geschehe auch
an andern Orten das. 3 f. wo
die Breslauer zu finden das. 4*.
wie die Auszüge aus Beobach-
tungen zu machen das. 4. wo
die französischen zu finden das.
3. im Jahre 1756 zu Upsal das.
223. in Spitzbergen das. 292 f.
vom Jahre 1757 zu Upsal XXIII.
251. haben einen großen Nu-
zen XXV. 5. zu Utsjoki in
Rimi Lappmark, im 1758sten
Jahre XXI. 224 f. von der
Kälte des 1759sten Jahres zu
Ubo XXIII. 23 f. zu Upsal
XXIV. 181. zu Ubo das. 115 f.
311 f. XXV. 16 108. 189 f. 275 f.
- Wittwen- und Waisencasse** was
man dabey zu beobachten habe
XVI. 83
- Wöchnerinn** Milch ist dem Alter
der Kinder gemäß VIII. 84*
- Wörterbücher** sind in Kunstwör-
tern unzulänglich VIII. 117*
- Wolf** ist eine Kornraupe VIII. 53.
siehe Raupe; was für eine
Lusterscheinung so genennet
werde XXII. 66. der Bienen-
Körbe, was man so nenne
XXIV. 23
- Wolfs Versuch**, daß die Dünste
des Wassers von der Luft her-
rühren, widerlegt II. 36
- Wolfsgruben**, wo dieselben an-
zulegen V. 188
- Wolfskoth**, sonderbarer Nutzen
desselben XV. 245 f.
- Wolfwurz**, siehe Sturmhut.
- Wolken**, daraus sollen Thiere fal-
len, siehe Thiere; wie es zu
erklären, daß sie Lappen und
Renntiere wegführen II. 79 f.
wie sie Regen anzeigen VII.
106 f. sind eine Sammlung
von Dünsten IX. 280. die obern
gehen den untern zuweilen
gerade entgegen XVII. 48. Be-
griff von electrischen XXI. 90.
157. zwei einander entgegen ste-
hende verursachen schnell einen
Wind XXIV. 74
- Wolkenbänke** am Himmel, was
man aus selbigen vorhersehen
könne VII. 112
- Wolkenbruch**, heftiger, dessen
Schaden beschrieben IX. 175
- Wolkenzieher**, wovon dieselben
herrühren XXI. 162
- Wolkenzüge**, zweien merkwürdige,
bey

bey Nyssed in Laland beobachtet XII. 285. sind Wasserhosen gewesen das. 286*. Nachricht von einem merkwürdigen beynt Wretakloster XX. 39-41. Folgen davon das. 41
 Wollene Waaren mit schwedischen Materien biberfchwarz zu färben XV. 128
 Wollüstiges Leben verursacht zuweilen die Sicht XXIV. 9
 Wollust ist bey der Sicht schädlich XXV. 17
 Wordhus, Beobachtungen der Ebbe und Fluth daselbst XV. 173 f.
 Worfeln des Getraides, Erfindung einer neuen und bequemen Maschine dazu XIV. 213
 Wormii historia animalis angeführet II. 75
 Wort Gottes wird zu Löschung des Feuers gemißbraucht XVI. 10
 Wouw dienet zum Gelbfärben III. 225
 Wraßhäuser, welche Lachsänge es sind XIV. 26
 Wraßlachs, welcher so heißt XIII. 100
 Wreta, Beschreibung des Kirchspiels von diesem Kloster in Ostgothland XVII. 186. Lage und Zahl der Güter in demselben das. 186 f. vom Ackerbaue das. 188. was für Arten Getraide daselbst fortkommen das. 191 f. Beschaffenheit der Wiesen und Viehweiden das. 195. der Viehzucht das. 197. des Gehölzes und der ungebauten Gegenden ebd. was sich für wilde Thiere daselbst finden das. 199. Nachricht von den Seen und der Fischeren das. 202. dem Bergbau und Steinen das. 251. den Wasserwerken das. 253. den Gütern, Nahrungsarten und der Wirthschaft das. 254. von

den herrschaftlichen Gütern das. 256. der Kirche und verschiedenen alten Denkmalen in derselben das. 260. in welcher viele Könige, Königinnen, Prinzen 2c. begraben liegen das. 261. von dasigen alten Schanzen und Gebäuden das. 264 f. Verzeichniß der dasigen Gebornen und Gestorbenen das. 266 f.
 Würfel, wie er zu verdoppeln sey IV. 10. dessen Verdoppelung vermehrte die Kenntniß der Linien X. 82
 Würmer ohne Füße, curuliones, schaden dem Korne VIII. 50. mit Füßen verzehren unrein Korn (erucæ, Raupen) das. 50. leuchtende aus China das. 61. deren Beschreibung das. 64. werden im Gehirne kranker Schafe gefunden IV. 175. ob sie nicht die Ursachen gewisser ansteckender Krankheiten bey Menschen und Vieh sind XII. 189. Kennzeichen derselben XIII. 88. fast jeder Mensch wird davon geplaget XIV. 50. verschiedene Arten derselben, und sonderlich von den Fliegenmaden das. 50 f. bey dem Viehe, was sie für Schaden thun XVIII. 224. ihre Kenntniß ist nützlich, aber noch sehr unvollkommen XIX. 294. wie das Holzwerk davor zu bewahren XI. 287 f. weißgraue, wie sie anzeigen, man könne nun säen XI. 26. andere auf Schnee gefundene das. 78 f. im menschlichen Körper XXII. 159. woher sie entstehen das. 160. wie die Würmer in unserm Magen und Gedärmen ausgebreitet werden das. 162. was sie für Plagen verursachen das. 163. 166. Kennzeichen an den Personen, welche Würmer haben das. 163. wenn sie am unruhigsten seyn das.

- das. 165. ihnen ist der Geruch des Steindöles zuwider das. 165. wenn die Regenwürmer am meisten plagen das. 166. Mittel, die Anstöße der Würmer zu lindern das. 167. andere zu Austreibung derselben das. 168. siehe auch Bandwurm.
- Wundarztney**, Versuche und Anmerkungen aus derselben XVI. 274 f.
- Wunden an Gelenken**, die mit Gleiß gemacht worden, und wovon das Thier keinen Schmerz empfunden XV. 25. warum sie aber nicht leicht heilen das. 26. Mittel gegen gehauene oder geschnittene XIX. 288. frische sowohl als alte zu heilen XXII. 72
- Wunderblume**, die langrothlichte (*Mirabilis longiflora*), Beschreibung derselben XVII. 174-177
- Wundersalz**, wie es entsteht III. 69. dessen Wirkungen das. 70. wie es zu bereiten ist V. 73. was darinne zu coaguliren ebd. löset weder Kupfer noch Gold auf das. 74. sondern nur Zinn und Bley ebd. aus Borax und Bitriolsäure XVIII. 173
- Wunderzeichen**, wie sie oft Gelegenheit der Predigten seyn XVIII. 101*
- Wuondisjerf**, dasige Polhöhe XI. 109
- Wurmformige Bewegung der Därme**, siehe Gedärme.
- Wurmlöwe**, Entdeckung desselben in Frankreich XIV. 187. wovon er sich nähret das. 188. wie er sich seines Raubes bemächtigt das. 189 f. er lebet beständig im Sande das. 191. ausführliche Beschreibung desselben das. 192-198. wie er sich bey seiner Verwandlung verhält das. 266. Beschreibung seiner Puppe das. 267. aus welcher endlich eine Fliege hervor kommt ebd. umständliche Beschreibung derselben das. 268 f.
- Wurmnest**, was man so nennet XXII. 164
- Wurzel ausziehen durch Logarithmen** XIV. 6
- Wurzeln Verschiedenheit und Nutzen** II. 193. geben eine ihren Pflanzen ähnliche Erde XXII. 146. und Stöcke aus der Erde zu reissen, besonderes Hebezeug dazu XVIII. 193 f. von Förenholz in einem See auf einem hohen Beyge, wie sie dahin gekommen X. 76 f. ob ein jeder Baumast seine besondern Wurzeln habe das. 276
- Wurzeltorf**, wie er anzubauen X. 284
- Wurzelwurm**, wenn er das Getraide angreift XII. 186. was er sonst für Schaden thut XXIV. 103 f.
- X.
- Xanthium**, wo es wächst VI. 283
- Xenophanes**, seine Meinung von der Größe der Erde XI. 211
- Y.
- Ygel plündern die Hühnernester und fressen die Eyer** XVI. 129
- Yves, St.**, Vorzüge seiner Art, den Staar zu stechen XIX. 90 f. Unbequemlichkeiten dabey das. 92 f. Anmerkungen darüber das. 94 f.
- Yzquiepatle** vertheidigt sich durch einen Knall und Unrath XII. 298
- Z.
- Zaccanus, Cajetanus**, dessen Meinung von der Sicht XXIV. 14
- Zähne**, wie sie der Thiere besondere Klasse ausmachen XIII. 88
- Zähne

- Zähne** in die Sägen geschwinde zu hauen, besonderes Werkzeug III. 305. an Rädern müssen nach der Epicycloide gemacht werden IV. 12. woher dieselben ihre Empfindung haben XV. 27. werden in einem Gewächse bey einem Mädchen gesunden XX. 173. woher sie entstanden das. 177
- Zäune**, an welche sich Triebschnee gelegt, wie derselbe am leichtesten davon wegzubringen XII. 326 f. wie sie zu setzen, daß der Triebschnee sich nicht ansetzen könne das. 327. wie an deren Statt zweyerley Erdwälle zu brauchen und anzulegen sind XVIII. 294 f.
- Zahlen**, Nachricht von einer Genealogie derselben XXV. 259 f.
- Zahngras** soll die Zahnschmerzen lindern XXV. 267 *
- Zahnlose**, welche Thiere so heißen XIII. 91
- Zahnschmerzen**, vielerley Arten derselben, und woher sie entstehen XVIII. 119. Mittel für Zahnschmerzen von Flüssen das. 120. durch die Electricität geheilet XIV. 207. 312. XV. 152. entstehen von gehemmter Ausdünstung XVII. 287. warum sie gemeiniglich gegen Abend heftiger werden das. 281. wie sie zu heben das. 283. richten jährlich viele Kinder hin das. 246. womit sie die Südhalländer vertreiben XXIII. 277
- Zahnweh**, wie es durch Blutegel zu heilen XX. 103
- Zange**, eine besondere, Schmetterlinge damit zu fangen XVII. 213. ist in Leipzig vorlängst gebraucht das. 214 *. zum Perlenfischen, wie sie zu machen XXIV. 70 f.
- Zaun**, siehe Gartenzaun.
- Zea** ist das sogenannte Maystorn XIII. 313
- Zehnen**, zählen darnach läßt sich auf alle Maaße anwenden IV. 67. würde alles erleichtern das. 68 f. die Chineser zählen alles auf diese Weise das. 69. Anwendung dieses Zählens das. 69 *. wie sie ein jeder für sich gebrauchen könne das. 70 *
- Zeichen** der rechten Saatzeit II. 127. des Wetters, was die Einwohner in Norwegen für welche haben X. 190. bey Calmar in einem Felsen gehauen, zu bestimmen, ob das Wasser sich vermindere XIX. 71 f. alepisches, worinne es bestehet, und woraus es herrührt XII. 139 f.
- Zeichnungen**, perspectivische, besondere Maschine dazu XII. 267
- Zeit** Ersparniß, wahrer Vortheil der Handwerker I. 298. wahre des Tages auf der See zu bestimmen XX. 235
- Zelothides**, eine ganz unbekannte Bergart XVIII. 111. Farbe und Gestalt derselben ebd. schlägt am Stahle kein Feuer, waltet auch mit sauren Geistern nicht auf das. 112. wie er sich im Feuer verhalte ebdas. kömmt mit dem Schörten am meisten überein das. 113
- Zenith**, dasselbe verwandelt sich, wenn man von Süden nach Norden reiset VI. 140
- Zeolith**, welcher keine Gallerte giebt XX. 281. warum er mit Säuren nicht aufwaltet das. 283
- Zergliederung**, Gelegenheit des Ursprunges IX. 6 f. Verbesserung das. 10
- Zergliederungskunst**, deren Nutzen VII. 42
- Zeugmacherthongruben** in Bedfordshire in England, deren Beschaffenheit IV. 14 f.
- Zeug**

Zeugpresse, neue Art, Gelegenheit ihrer Erfindung ist das Reizen der Instrumente VIII. 223 f. wie sie eingerichtet das. 225
Zeugung der Insekten, siehe Insekten.

Zeugungstheile, die Reizbarkeit derselben ist von besonderer Art XV. 108

Ziegeln, was man von schwedischen, besonders den Dachziegeln, zu merken I. 187 f. welcher Leim dazu tauglich das. 142. sind wie Kalk zu brennen das. 249. welche zu Kellergewölben am tauglichsten sind IV. 263. ein Dach damit gedeckt, ist schwerer, als mit Eisen IX. 322. wie gute zu brennen XXIII. 202. wie in Kohlenmeilern das. 311 f. wie groß sie zu machen das. 213. verschiedener Arten verschiedener Nutzen das. 204. 313. wie sie zuzurichten das. 314

Ziegelhütten, siehe Leim.

Ziegelmehl, dessen Nutzen beim Cämentiren XV. 4

Ziegelöfen, Anfrage davon III. 24
Ziegelsteine am besten zu Kachelöfen I. 86

Ziegelstreichen, welcher Leim dazu der beste sey I. 143

Ziegen, natolische, tragen die Haare zum Kameelgarn, werden in Schweden eingeführt V. 222 f. ausführliche Beschreibung davon das. 223 *. der Bock bleibt lebend, und zieht mehrere das. 224. sterben vom blauen Sturmhute VII. 220. wozu die Südhalländer ihre Haare brauchen XXIII. 240

Ziegenbock, womit er besonders fett und wohlschmeckend gemacht worden XIII. 143 f.

Ziegenmilch, wenn sie purgieret VI. 293

Zierrath eines Landes, was dabei zu merken III. 28 f.

Zimmer, wie warme und gesunde in hölzernen Gebäuden anzulegen I. 174. wie sie zum Aufhalten der Seidenwürmer einzurichten VIII. 274. feuchte verursachen kalte Fieber XVII.

Zimmerholz, das stärkste davon ist zu gebrauchen I. 170. wie dem Spalten vorzukommen das. 196 f. woher diese kommen das. 196. Kennzeichen eines guten und dauerhaften II. 99. vielerley Art derselben das. 100. wie sie zu prüfen ebd. Sonnenschiefes ist gar nicht tauglich das. 101. von Föhrenholze, warum es mehr oder weniger ästig ist XX. 91

Zimmermann zu prüfen, ob er das Seine versteht I. 168. wie sie recht die Dachstühle aufsetzen II. 231

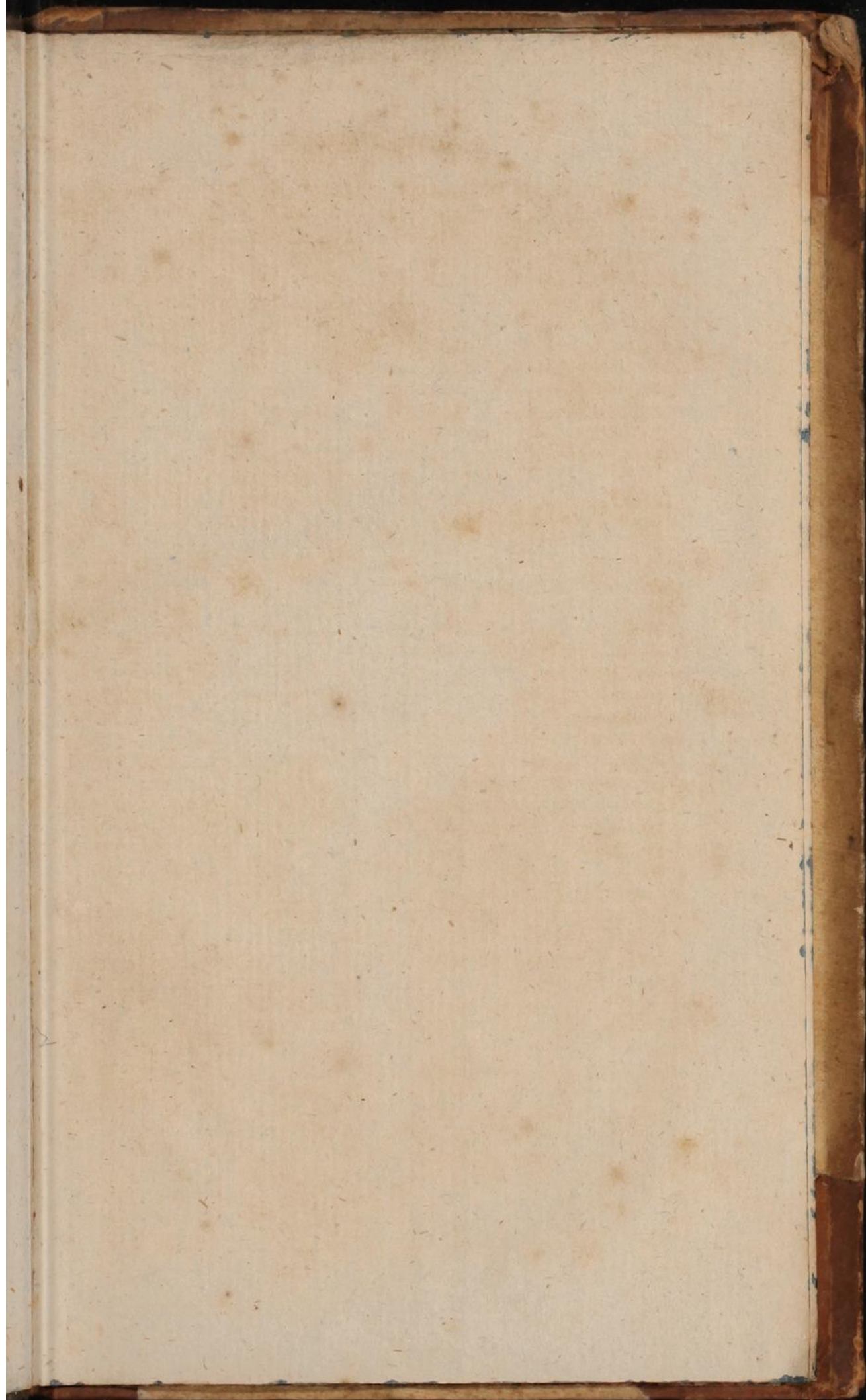
Zink und Galmey findet sich in Schweden II. 191. und Kupfer, daraus wird der Pinschack gemacht XXII. 286. in Scheidewasser solviret, was durchs Kali damit vorgehet IX. 327. mit Eisen versetzt, was erfolgt XIII. 214. im Salzgeiste aufgelöst, läßt einen Schwefel auf den Boden fallen XVI. 53. in Vitriolsäure, auch Schwefel das. 53 f. mit Gold und Königswasser aufgelöst, was erfolgt das. 65

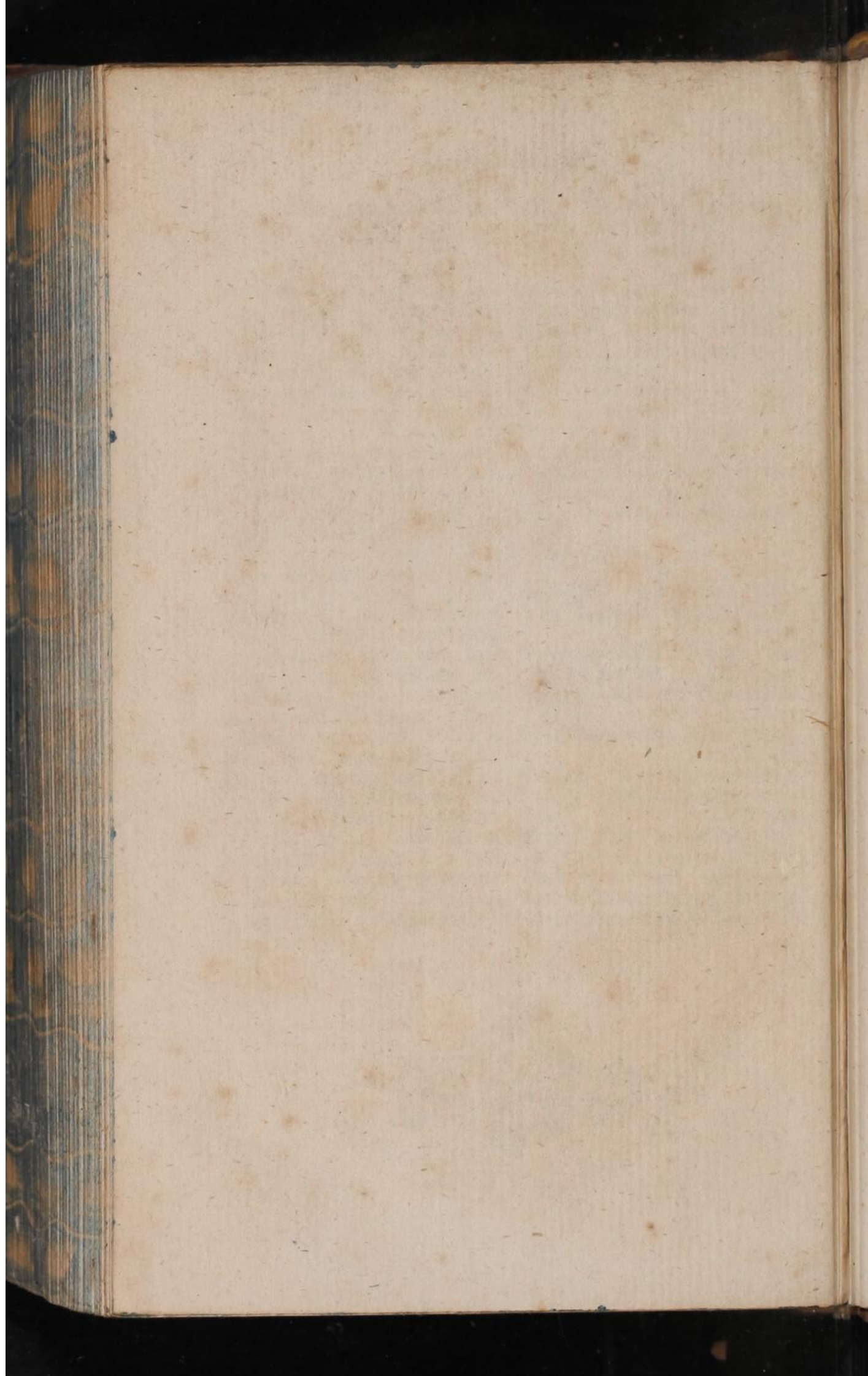
Zinkerzt, seine Absonderung oder Vermischung mit dem Galmey VI. 48. ist ein Halbmetall das. 50. ist keine taube Bergart das. 51. ist mit Galmey und Blende einerley ebd. findet sich in Schweden VII. 97. findet sich eine, die Kupfererzt zugleich hält das. 98. was sie mit zugesetztem Kupfer giebt ebd. auch ohne zugesetztes Kupfer geröstet das. 98-100. geschmel-

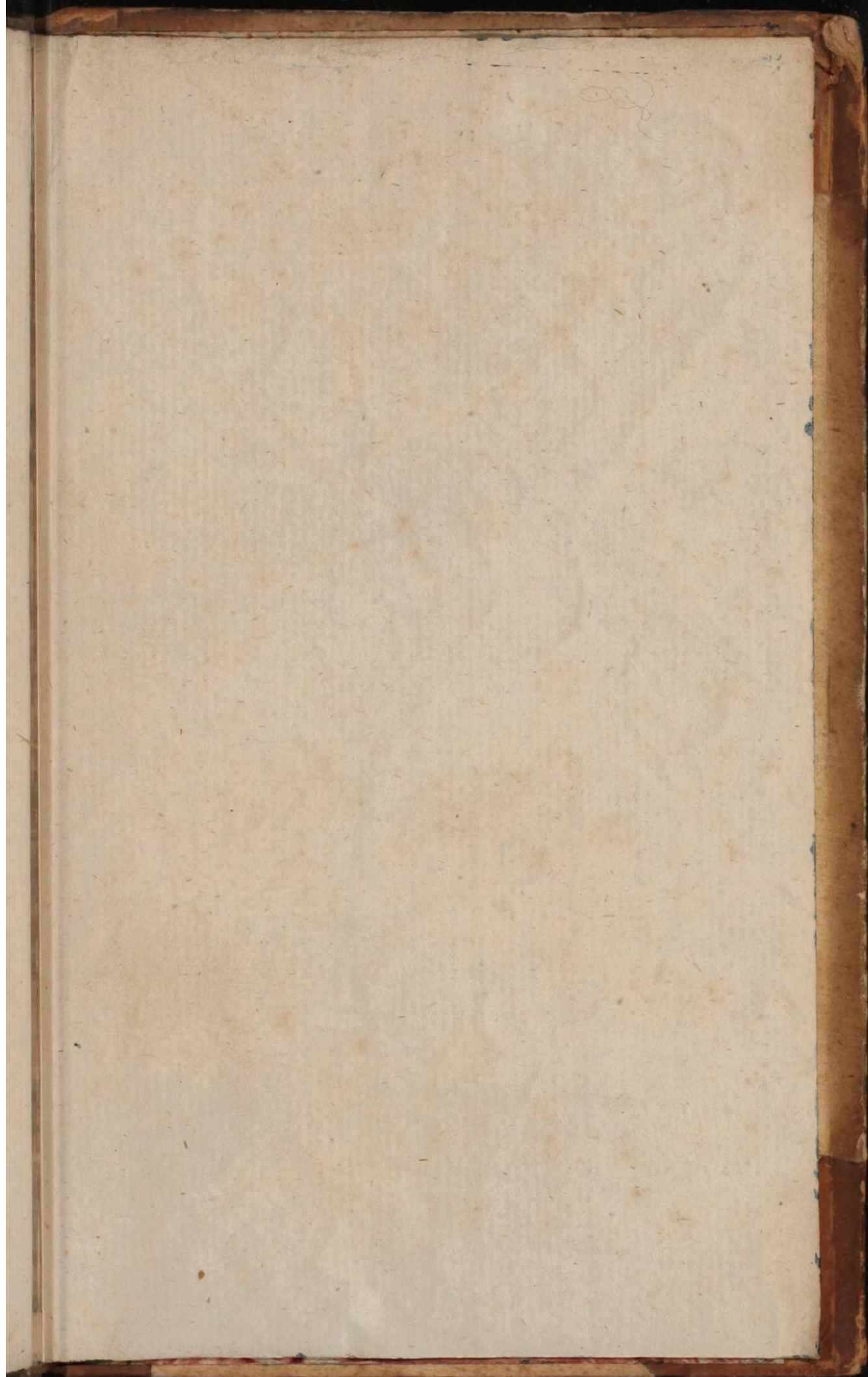
- schmelzet, giebt einen König
 das. 99. dessen Beschaffenheit
 ebd. im Großen möchte es sich
 nicht betreiben lassen das. 101
- Zinn**, wie verschiedene Stücke von
 einer Schwere nach verschiedener
 Güte, verschieden im Wasser
 am Gewicht verlihren VI. 211.
 die Rechnung darüber das. 211*.
 212* f. darüber angestellte Ver-
 suche das. 216 f. zu finden, wie
 viel Bley darunter sey das. 218
 f. es mit der Steinprobefor-
 me zu untersuchen, bleibt un-
 gewiß das. 220. besser mit Ku-
 gelformen das. 221. durch hy-
 drostatisches Abwägen das. 222 f.
 wird schwarz vom Rösterrauch
 X. 52. mit Eisen, was daraus
 wird XIII. 212. löset sich schwer
 in Salzsäure auf XV. 311. in
 aqua regis solviret, wie es mit
 Kali wirkt IX. 327. wie groß
 die Hitze des geschmolzenen XI.
 174. und Gold von einander
 zu scheiden, leichtester Weg da-
 zu XV. 7. und Gold in Kö-
 nigswasser jedes besonders auf-
 gelöst und mit einander ver-
 mischt, Versuch damit XVI. 63.
 wie man erforschen könne, wie
 viel Bley darunter gemischt sey
 XVII. 134 f. der Grund der
 Rechnung ist noch nicht genau
 bestimmt das. 145*
- Zinnerzt**, eisenhaltiges, wo es sich
 findet, und dreyerley Art VIII.
 181. der ersten äußerliche Kenn-
 zeichen das. 181 f. wo sich die
 andere findet, und deren Eigen-
 schaften das. 152. beide Arten
 sind dem innern Gehalte nach
 gleich das. 183. welches Korn
 es giebt, und die Ursache des
 starken Rauches das. 184. wie
 dessen Eisenkorn beschaffen das.
 185. warum es zu dem Zinn ge-
 hört das. 185. von einem an-
 dern Zinnhaltigen, und dessen
- Versuchen das. 186 f. Anlei-
 tung, es in Schweden zu fin-
 den das. 279
- Zinngraupe**, schwedische, warum
 sie so wenig Zinn giebt VIII.
 185
- Zinnkalk**, wie er von allen andern
 Metallen zu reinigen sey XV. 7
- Zinnpulver**, Wirkung gegen den
 Bandwurm IX. 136 f.
- Zinopel**, was für eine Erzart man
 so nennet XVI. 294
- Zirkel** enthält eine größere Fläche,
 als eine andere Figur von eben
 dem Umfange III. 161. und je-
 de in denselben eingeschriebene
 geradlinichte Figur hat den
 größten Raum, den diese also
 verbundenen Seiten einnehmen
 können das. 160
- Zitronen** stammen aus Medien
 VII. 138. Nachricht von einer,
 in welcher eine kleine Frucht ge-
 funden worden das. 290
- Zittermaale** vergehn im Winter,
 und kommen im Frühjahr wie-
 der IV. 312
- Zittern** beim Viehe, wovon das
 selbe herrühre XVIII. 143
- Zöbliger Stein**, dessen Vorzüge
 VIII. 25***
- Zollstab**, was er sey V. 155
- Zona calida**, was für Kräuter da-
 selbst wachsen I. 19. *subfrigi-*
da, wie die Pflanzen von daher
 zu warten das. 21. *temperata*
subcalida, was für Kräuter da-
 selbst wachsen das. 20 f.
- Zoologie**, ihr Nutzen in der Oe-
 conomie II. 200 f. sollte von
 allen Gelehrten getrieben wer-
 den das. 205. ihre Geschichte,
 sehr späte Zunahme derselben
 XIII. 85 f. womit sie sich be-
 schäftiget XII. 174
- Zostera**, gut Schweinesutter X.
 193. und auch für die Kühe das.
 194
- Zubereitung** des Eisens wird nach
 den

- den verschiedenen Arten beschrie-
ben III. 37 f. siehe Eisen.
- Zuchtwich, wie es sparsamlich zu
erhalten II. 240 f.
- Zucker wird in Nordamerica von
verschiedenen Bäumen gemacht
XIII. 149. diese Bäume be-
schrieben das. 150. wie das Zu-
ckersieden geschieht das. 155 f.
noch einige andere Umstände da-
bey das. 157. seine Güte und
Farbe das. 159. verglichen mit
dem gewöhnlichen das. 160. ver-
bessert das Wasser das. 161. wer
vom gewöhnlichen Zuckermachen
geschrieben das. 163. hat kei-
nen Kalk bey sich XI. 161. kann
aber auch ohne ihn bereitet wer-
den ebd. giebt durch Feuer ei-
ne saure Feuchtigkeit das. 162.
leuchtet VIII. 61. der aus dem
Safte einer Art Ahornbäume
gesotten wird XVI. 236. des-
sen Nutzen bey Heilung der
Wunden XIX. 288
- Zuckerahorn, ein Baum, daraus
Zucker gemacht wird XIII. 150.
wie man dabey verfährt das.
153 f. wie man den Saft er-
hält das. 155. Kennzeichen, daß
er genug gesotten, Zucker zu
werden das. 156. wie viel zu
einem Pfund Zucker seyn muß
das. 159. wie der Baum vor
dem Verderben zu bewahren
ebd. Nutzen dieses Zuckers das.
160. der Saft ist frisch gut zu
trinken das. 163. kommt dem
schwedischen Ahorn sehr gleich
ebdas.
- Zuckerbirke, aus ihrem Safte
wird Zucker gesotten XIII. 151
- Zuckerrohr, wo es nur fortwächst
XIII. 149. wenn es nach Ame-
rica gekommen das. 150
- Zuckerwasser dünstet nicht mehr,
als rein Wasser VII. 166 f.
- Zündloch, wo es am besten bey
Mörsern anzubringen IV. 304
- Zuglöcher, wie sie unter den Fuß-
böden anzubringen XVIII. 12
- Zunge, scharfe Empfindung dersel-
ben XV. 38
- Zusammenblasen, was es sey
XI. 32
- Zwergfell, Beobachtungen über
die Reizbarkeit desselben XV.
112
- Zwiebelgewächse kommen im
Moose gut fort XVIII. 137
- Zwiefalter legen ihre Eyer auf Ge-
wächse I. 145
- Zwiefalterraupen, ihre Feinde
II. 251
- Zwillinge, in welcher Proportion
sie in Schweden gebohren wer-
den XVII. 248
- Zwirn, Probe von welchen, der
aus den Stengeln des Melilori
gesponnen worden XXIII. 326
- Zwitter sind die Egel und verschie-
dene andere Gewürme XIX. 295f.

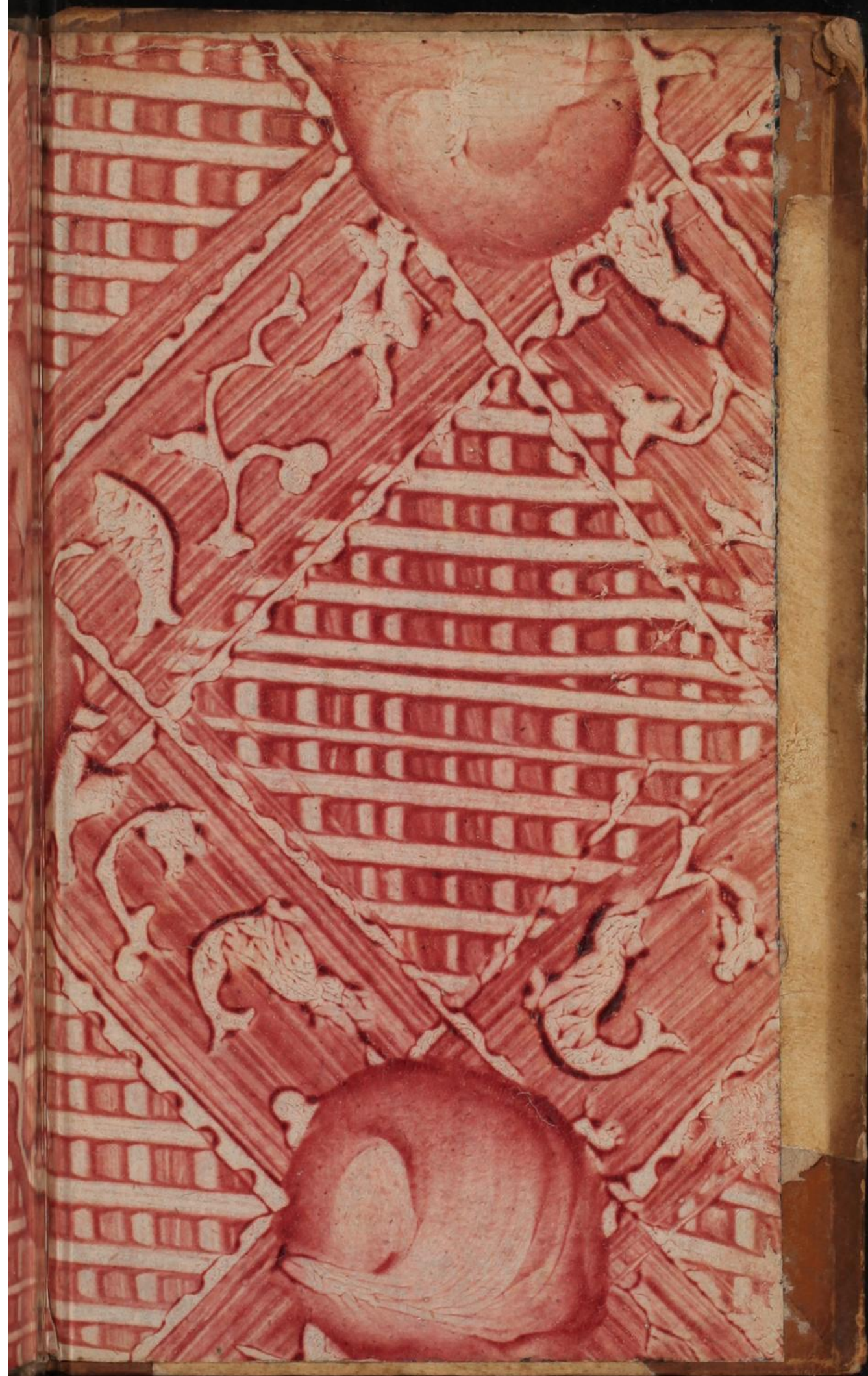


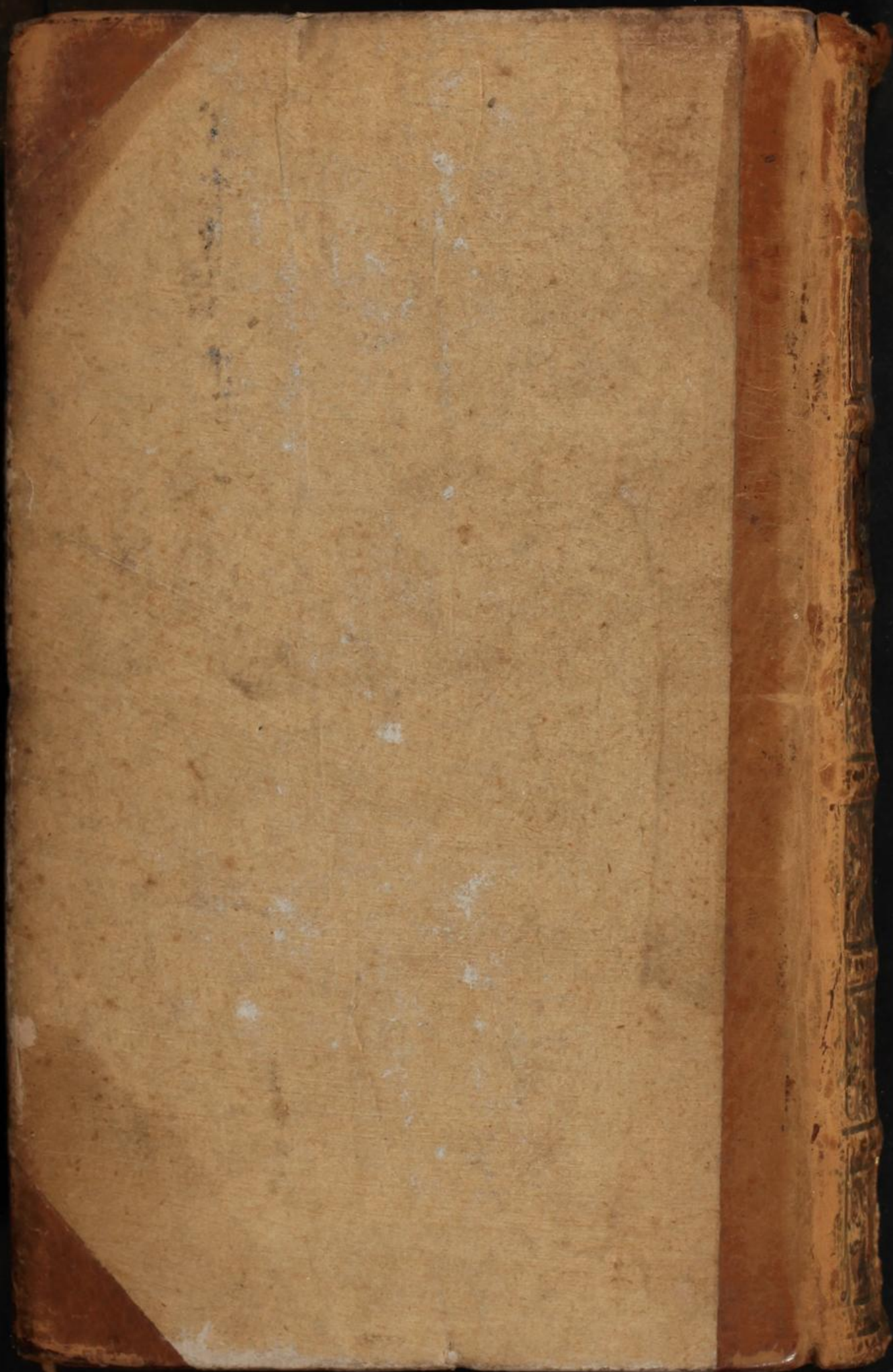












Der K. Schwed.
Akademie
Abhandlungen

25. 2. 11
eginnt mit I bis

83.







